



Ger 28.1



FROM THE LIBRARY OF PROFESSOR KONRAD VON MAURER
OF MUNICH.

N^o 151



Oberbayerisches Archiv

für

vaterländische Geschichte,

herausgegeben

von dem

historischen Vereine

von und für

Oberbayern.

Zwanzigster Band.



München, 1859—1861.

Druck von Dr. C. Wolf & Sohn.

(In Commission bei C. Franz.)

1891

Harvard
Von
Gibbs

1891

1891

1891

1891

1891

1891

1891

1891

1891

1891

Inhalt des zwanzigsten Bandes.

Erstes Heft.

	Seite
I. Regesten ungedruckter Urkunden zur bayerischen Orts-, Familien- und Landesgeschichte. Siebenzehnte Reihe. Urkunden des Klosters Altmünster in Oberbayern aus der Zeit des Besizes des Ordens vom heiligen Benedict. In Auszügen mitgetheilt von Friedrich Hector Grafen Hundt, k. Ministerialrath	3
II. Geschichte des Dorfes Oberammergau. Von Jos. M. Dalfenberger, Pfarrer daselbst	53

Zweites Heft.

III. Geschichte des Dorfes Oberammergau. Von Jos. M. Dalfenberger, Pfarrer daselbst (Fortsetzung)	115
---	-----

Drittes Heft.

III. Geschichte des Dorfes Oberammergau. Von Jos. M. Dalfenberger, Pfarrer daselbst (Fortsetzung und Schluß)	227
Alphabetisches Register über den elften bis zwanzigsten Band des Oberbayerischen Archivs.	

I.

Regesten ungedruckter Urkunden

zur

bayerischen Orts-, Familien- und Landesgeschichte.

Siebenzehnte Reihe.

Urkunden

des

Klosters Altomünster in Oberbayern

aus der Zeit

des

Besizes des Ordens vom heiligen Benedikt.

In Auszügen mitgetheilt

von

Friedrich Hector Grafen Hundt,

I. Ministerialrath.

Die älteste beurfundete Stätte des Christenthums im Olongebiete Oberbayerns ist Altomünster, im Landgerichtsbezirke Michach.

Anderthalb Stunden nördlich von Eisenhofen über den Quellen des Stumpfenbaches erheben sich, nahe der Wasserscheide zwischen Olon und Ilm auf südlich weithin dominirender Höhe, Kirche und Kloster des Marktes Altomünster, vor der Mitte des achten Jahrhunderts von einem der Glaubensboten aus den britischen Inseln, dem Schotten Alto begründet, und von dem Apostel der Deutschen, dem heiligen Bonifacius eingeweiht.

Ob der Franken-König Pipin, dessen Anwesenheit in dem nahen Pipinsried auch der Schutzheilige der dortigen Kirche, der hl. Dionysius bezeugt, den heiligen Alto, als er die Wäldungen lichte und über dem Brunnen ein Kirchlein erbaute, mit Land beschenkte, ist unsicher; gewiß aber ist es, daß das Kloster nach den Zerstörungen der Hungarn in dem edlen Geschlechte der Welfen neue Begründer fand, welche ihm gegen das Jahr 1000 den Abt Rudolph und seine Gefährten aus dem Ammergau zuführten.

Die Wittwen des mächtigen Hauses, Ida, des um 992 verstorbenen Grafen Rudolph II Wittve aus dem Geschlechte von Denningen, und deren Schwiegertochter, Graf Welf II Wittve Irmengard aus dem Hause Gligberg, einem Zweige der Grafen von Luxemburg, wählten Kloster Altomünster zum Aufenthalte und zur Begräbnisstätte: dieß ward Veranlassung, daß um 1047 Welf III, der letzte des deutschen Stammes, die Nonnen des seit 900 bestehenden Klosters Altdorf bei Ravensburg, gleichfalls einer Welfischen Stiftung, hieher versetzte, und dagegen die Mönche von Altomünster unter Abt Heinrich, Abt Rudolphs zweitem Nachfolger, nach Altdorf übersiedelte, von wo sie indes bald das berühmte Reichsstift Weingarten begründeten.

So kam das Kloster Altomünster in den Besitz der Frauen vom Orden des heil. Benedikt, welche über vier Jahrhunderte hier verweilten.

Um die Mitte des XV Jahrhunderts gerieth aber der Convent in Abnahme; es mußten Verweser bestellt werden; schon im Jahre 1485 werden die Gebäude als gänzlich verfallen, und von den Nonnen verlassen, die Kirche als des Gottesdienstes beraubt geschildert, und Herzog Georg der Reiche von Bayern-Landshut übergab nun mit päpstlicher Genehmigung sämmtliche Besitzungen des Klosters dem Orden der hl. Brigitta.

Unter der Leitung des eifrigen Brigittiners P. Wolfgang, aus dem benachbarten Edelgeschlechte von Sandjell, bezogen 1497 nach den Regeln jenes Ordens Mönche und Nonnen aus dem Kloster Maria Maihingen, nun im Landgerichte Wallerstein, die neuhergestellten Räume zweier streng getrennter und doch eng verbundener Klöster.

Wieder versoffen 3 Jahrhunderte der Blüthe; um 1730 begingen die Klöster höchst feierlich das tausendjährige Jubiläum. Dann aber brachte der nachwirkende Geist des XVIII Jahrhunderts im Jahre 1803 die Aufhebung. Die Nonnen jedoch, obwohl ihrer Güter beraubt, blieben in dem Kloster beisammen, bis Seine Majestät der König Ludwig I durch allerhöchste Entschliesung vom 17 Februar 1841 den Fortbestand des Klosters vom Orden der hl. Brigitta allerbildvollst zu genehmigen geruhten.

Es blüht daher das Brigittinerinnen-Kloster zu Altomünster unter einer Oberin fort.

Die Geschichte von Altomünster wurde mehrfach bearbeitet.

Die Legende vom hl. Alto, im elften Jahrhunderte geschrieben, findet sich bei Hundt und Gewold ¹⁾.

P. Gerard Hess stellt in seiner Geschichte des Reichsstiftes Weingarten die Daten der ältesten Geschichte bis zum Abzuge der Mönche von Altomünster nach Altdorf fest ²⁾.

Die Feier des tausendjährigen Jubiläums veranlasste mehrere Schriften, von welchen jene des Priors des Mönchklosters und Beichtvaters der Nonnen P. Jakob Schegg auch die Geschichte des Klosters gibt ³⁾. Wenige Jahre darauf erschien in dem Parnassus boicus hieraus die Reihe der Aebte und Abtissinnen von Altomünster ⁴⁾.

Der bayerische Akademiker Pfeffel suchte bei Aufnahme der Urkunden des Klosters in den zehnten Band der Monumenta boica dieselbe zu ergänzen ⁵⁾.

Neuerdings veranlasste die eilfte Säcularfeier 1830 den gelehrten Erbenediktiner P. Maurus Gandershofer zur Herausgabe einer Geschichte von Altomünster ⁶⁾.

Allein alle diese Quellen fließen über die Zeit, deren Regesten wir hier zu geben gedenken, die Zeit des Besizes der Frauen des Benediktiner-Ordens, äußerst dürftig.

Die Zerstörungen der Hungarn, der Abzug der Mönche nach Altdorf, die Auflösung des Klosters nach der Mitte des XV Jahrhunderts haben die Archive so gänzlich vernichtet, daß sie von den Brigittinnern neu angelegt werden mußten, und aus der älteren Zeit keine Chronik, kein Donationsbuch, nur ein Urbar aus dem XIII Jahrhundert, mehrmal abgeschrieben, aber spärlich zum Eintrage von Rechtsgeschäften benützt, dann nur etwa anderthalb hundert Urkunden erhalten blieben ⁷⁾.

1) Metrop. Salisburg. T. II. p. 81 ed. Mon. 1620.

2) Prodomus Monum. Guelforum seu Catalogus Abbatum Imp. Monast. Weingartensis a P. G. Hess Aug. Vind. 1781.

3) Maria Altomünster sive Templum et Monasterium S. Altonis in Bavaria superiore. Frisingae 1730. Später gab er auch heraus: Synopsis saecularis oder kurze Erläuterung der Mißverständniß zwischen dem Kloster Maria Altomünster und dem Markt. Augsburg 1751.

4) Neu fortgesetzter Parnassus boicus T. V. 4. Versammlung. München 1736. S. 5.

5) Mon. B. X. 1768. p. 323.

6) Kurze Geschichte des Brigitten Klosters Altomünster von M. G. München 1830.

7) Nach der Säcularisation gelangten aus Altomünster in die Königl. Bibliothek zwei Evangelienbücher, der Schrift nach dem XII. Jahrhundert angehörig, prächtig 1489 mit Silber und Edelsteinen gebunden, nun unter die Elmetten aufgenommen, dann 2 Choralbücher auf Pergament in Folio mit sorgsam in Farben und Gold ausgeführten Initialen. Die ersten sind wohl die Bücher, welche P. Schegg p. 32 seines Maria Altomünster Libri S. Antonis nennt, und deren Einband als ausgezeichnetes Geschenk der Familie Sandigell.

P. Hefß verläßt die Geschichte der Nonnen von Altdorf, so wie er sie nach Altomünster geleitet hat; P. Schegk begnügt sich für die Zeit der Benediktinerinnen mit einer Aufzählung ihrer Abtissinnen; P. Gandershofer hat die Urkunden eingesehen, bespricht aber diese Zeit nur in der Einleitung seines Schriftchens.

Woher P. Schegk seine Reihenfolge der Abtissinnen vom Orden des heil. Benedikt geschöpft haben mag, ist unbekannt; er selbst bezeichnet seine Aufzählung als unvollständig durch den Zusatz: in quantum ex antiquissimis Archivii nostri M. S. colligi et conjici poterat¹⁾.

Pfessel erkannte bei der Herausgabe der — nur unvollständig ihm vorgelegten — Urkunden manche Mängel des Verzeichnisses, schaltete deshalb den 16, von P. Schegk gegebenen Namen zwei weitere ein und stellte einen anderswohin²⁾.

Alein auf diesem Wege wurden die Verstöße gegen die von den Urkunden gegebenen sichern Daten vermehrt: es werden bis zur Auffindung neuer Quellen nur jene Abtissinnen anerkannt werden können, welche urkundlich erscheinen.

Auf dieser Grundlage ergibt sich nach unsern Regesten folgende Reihe:

Abtissinnen aus dem Benediktiner Orden:

Hiltrudis führt 1047 die Nonnen von Altdorf nach Altomünster

S. Euphemia aus dem gräflichen Hause von Andechs + 17. Juni 1180³⁾.

bezeichnet. Die letztern vollendete Sordr Anna Zinnerin hujus monasterii priorissa, in vigilia S. Thome de Aquino 1478 und infra octavam natiuitatis B. V. Marie 1479, aber nicht zu Altomünster, das damals schon unter Sequester stand, und wo nur einmal eine Priorin genannt wird, sondern wohl zu Nalzingen, dem von Priorissen geleiteten Brigitten Kloster, welches die ersten Nonnen dieses Ordens nach Altomünster 1497 abgab, und dessen letzte Priorissa S. Margaritha Hueber nach der Reformation eben dahin flüchtete und dort 1620 starb. P. Schegk c. I. p. 61.

1) Maria Altomünster etc. p. 8.

2) P. Schegk gibt folgende Reihe: 1) Hiltrudis 1047. 2) Diemutis. 3) Ermentrudis. 4) Hiltrudis. 5) S. Euphemia 1180. 6) Ottilia. 7) Anna. 8) Elisabeth. 9) Ottilia. 10) Catharina. 11) Brigida. 12) Agnes. 13) Diemutis. 14) Anna Pfaffenhauslerin. 15) Catharina. 16) Ottilia. Pfessel vermehrte die gleichnamigen mit Ottilia II um 1305 in zehnter, und Elisabeth II um 1378 in 13 Stelle; dann versetzte er Brigida von der 11 auf die 14 Stelle. Aber gerade die von ihm interpolirte Reihe von Ottilie bis Agnes stimmt gut zu den Urkunden, nur daß die zweite Anna, noch vor Agnes einzurücken ist, welche wahrscheinlich die letzte Abtissin aus diesem Orden war. Die folgenden Namen sind unheilbar; man wollte denn einen Rettungsversuch durch raschen Wechsel der Vorstandschaft zwischen März 1468 und Juni 1469 annehmen.

3) Sancta Euphemia, filia Bertholdi II comitis de Andechs (+ 1155) et Sophiae, nach Diesse-

Hilstrudis II. 1253. 1261.

Luitgardis 1281. 1282.

Ottile von Bullenhufen 1305. 1315 1).

Anna die Hohenkircherin 1343. 1368.

Elisabeth 1378. 1404.

1407. Jänner der ganze Convent ohne Abtiffin genannt.

Katharina die Eisolgfriederin 1408. 1417.

Brigida Danielin 1425. 1431.

Anna II. die Geisenhauserin (vor December 1435).

Agnes die Reiderin (Reiggerin) 1435. 1468. 1469 unter Verweisung, 1477 im November noch am Leben, † vor 22 Jän. 1478.

Verweser des Klosters:

Der erwürdig Herr Winhart Dürrenpacher Brobst 1469 Juni. 1471.

Der vesse Hans Scharrer von Scharrn, Burger von Nischach, Brobst. 1474. Mai 1485.

Der vesse Martein Brandt, Verweser. October 1485.

Religiosus vir Dom. Wolfgangus Sandizeller, ord. S. Salvatoris, alias S. Brigitte, prouisor noui monasterii in Altomünster construendi. Nov. 1488.

Sämmtliche nun folgende Auszüge sind, wo nicht anderes bemerkt, nach den Originalurkunden auf Pergament im k. Reichs-Archive gefertigt 2):

1147

1. Anno Dominice incarnationis M. C. XLVII^{mo} Vdelschalculus quidam de Wihse 3) Rudigerum filium suum quem ex concubina habuit presentibus heredibus suis Chunrado videlicet et Vdalschalco S. Marie et S. Altoni in Altenmünster pie delegauit addens hubam vnam ea

ner Regrologien † XV. K. Jall. Mon. B. VIII. 297. 306. Luitoldus presbyter und ein anonymus (apud Oessels Script. rer. Boic. II. 663. u. 703) fügen das Jahr 1180 mit der Bemerkung bei, sie sei zu Dieffen vor dem Altare S. Johannis Baptiste, oder aber Evangelistae begraben. Das Chronicon Andecense (München 1895. f. 13 v. und 18) bezeichnet wiederholt Altomünster als Begräbnisstätte. Priester Luitold hat aus derselben Zeit auch den Tod einer Abtiffin Gifilla XIII. K. Aprilis — also auf den 20 März, aber ohne Jahr angemerkt, so daß die Einreihung unmöglich wird.

- 1) 1315 in oct. b. Agnetis M. B. XXII. S. 242. Aus dem Edelgeschlechte von Pullhausen bei Peßheim im Landgerichte Dachau.
- 2) Bei dem Mangel geeigneter Lettern wurden wurden die über i v und w befindlichen e, so wie die o über u und v neben diese Vocale gesetzt, die e über a o und u durch ä ö und ü gegeben. Siegel, welche sich wiederholen, wurden nur einmal angeführt.
- 3) Wihse an der Glon im Landgerichte Dachau.

videlicet conditione, quatenus predictus Rudigerus ab eodem monasterio huba vna inbeneficiaretur, que ambe post mortem ipsius suo monasterio deseruirent. Quo traditio facta est annuente Domino Welfone presentibus hiis testibus: Vdalrich et Anno fratre ejus de wiefriß de Altenmunster. uidunc et pilgerin frater ejus. Vdelschalc. Eberwin. Reginbrecht. Vdalrich lise. Wanolt. Meginbrecht. Gimmunt Outliep. Vdalrich. Heinrich. Gunzin. Riwin. Wizelin de cidelpach. Bernhart. Sigefrit. Chunrat fratres. Heinrich. Partelein.

1184

2. Ao. D. inc. MCLXXXIII¹⁰ Chunradus de Wihse delegauit hubam vnam in Stumpfenbach super altare S. Marie in Altomünster . . Postea transactis sex annis tradidit idem Chunradus eidem monasterio hubam vnam in Cidelpach cum omnibus adtinentiis suis . . nullo reclamante . . testibus: Chunrado fratre suo de Tütenhausen, Vdlschalco patrueli suo. Ewerbino. Pertholdo minist(er)alib(us). Adlperto swanh Eberwini filio. Adlbero. Chunrat. Chunrat bewari. Dietrich frater ejus. Otto. Hartunh. Sigefrit. Adlbero. Purchart. Rewin. Rudolf. Heinrich. Harman. Gerunch. Diether. Sigehart. Pertholt et alii quam plures.

3. Notum sit Xpi fidelibus qualiter quidam Chunradus de Wihsen mansum vnum in Zidelpach, quem uiolenta manu S. Marie et S. Altoni subtraxerat, pie remisit. t: Swiger. Adelber. Eberwin. Heinrich. Fridrich. Vdalrich. Eberhart. Vlrich. Walchuon. Gotfrit. Volrich. Meingoz. Eberwin. Eberhart. Arnolt. Chunrat. Adelprecht. Vlrich. Willehalm. Bertholt. Walther. Folcwin. Chunrat. Eberhart. Herman. Vlrich. Herman. Ludewic. Engelbert. Marcwart. Herman. Chunrat. Bertholt.

Nr. 1—3 Aus der Abschrift auf, dem ältesten Urbar beigehefteten Pergamentblättern, in der Ordnung 2. 3. 1— im Reichsarchiv.

1253

17. Juni.

4. O. Dei gra. Com. Pal. Rheni Dux Baw. Notum fieri uolumus . . quod Dna Hiltrudis ven. abbatisa de Alttenmünster coram nobis et Sifrido de Frawenberch iudice curie nostre bona in Aurawe cum suis attinentiis¹⁾ sententialiter obtinuit comuni forma juris, ita quod ipsam et nuncios suos in possessionem dictorum bonorum sub nostro conductu et defensione per presentia duxerimus transmittendos . . sub nri sigilli munimine . . testes: Sifridus de Frowenberch qui et cause eiusdem Iudex. Altmannus Com. de Röteneck. Gebhardus frater ejus. Otto de Luiansdorf. Siboto de Haimprehtshouen. Chunr. de Woluestorf. Engelwanus de Tanne. H. de Orth. H. de Altdorf. Lauanus de Elnpach. H. et C. de Pefsenhusen. Rvopertus de Gadmen. Dietmarus de Mosburch.

1) Aurach und Leutensthal in dem erst 1506 von Bayern abgerissenen Amte Rißbüchl, nun in Tirol.

H. de Cransperg. Diepoldus de Hachestorf. Schriarius de Landawe. Volr. Judman. H. abbas de Scheirn. Otto de Pachen. Eberhardus de Loterpach. Wimarus de Volcherstorf. Vol. et H. Sibenhar. H. de Vorpach. H. de Pütelbach. Canonicus Frisingen. Ludwicus Sprinz. C. de Cholbach. Gebhardus et H. de Hornpach. Eber. de Vnchouen. Harmannus Perco. Vol. de Chamerberch. Ber. Iudex de Altenmunster. H. Censualis magr. Epplinus Zwich. Sigehardus filius ejus. C. Burgesel. Bern. et H. de Rotemshouen. H. Peirherre. H. Rufus. Egelolfus chegler de Geisenuelt. Wern. plebanus de Altenmunster. Nicolaus notarius Ducisse. H. Iudex de Chransperch. Ber. de Veulenpach. Actum apud Haltelstal et Datum apud Lantshuot Anno Dni. M. CCLIII Quintodecimo Kalend. Julii. xi Indictione.

1253

25. Novembr.

5 Ego Sifridus de Frowenberch Constitutus Iudex prouincialis a Dno meo Ottone III. C. P. Rh. D. Baw. presenti scripto profiteor et protestor, quot Dna Hiltrudis ven. Abb. in A. multis querelis et laboribus super bonis in Aurawe habitis ac suis pertinentiis tandem cum iudicio in festo b. Katherine apud Haltelstal presiderem, Heinr. de Chizensperg super eadem causa pro ipsa Dna Abb. patrocinate, per justam ueram sententiam obtinuit, quod predicta bona in Aurawe cum o. s. a. Dne abbatisse ac Cenobio in A. jure proprietario debeant perpetuo libere attinere. Vt autem . . presentem cedulam feci conscribi et Sigilli mei munimine Roborari . . t. Meinhardus Com. de Röteneck. C. nobilis de Horpach. Volr. de Chamerperch. Siboto de Haimprehtstorf. Otto de Liuuensdorf. Alber. de Schirlingen. Gebolfus de Metenpach. H. de Orth. Gebhardus fr. suus. Otto de Pachen. C. de Nozenhusen. C. de Mersinchouen. Hertwicus ibidem. Henno de Prisingen. H. de Chizensperg. Sifridus de Eeiterpach. Hartmannus Perco. Volr. de Reicherstorf. H. de Pessenhusen. Wölflinus Iudex de Piburch. Albertus Churzhal. H. de Holzen. H. Nötchauf. Nicolaus notarius Dne Ducisse. Magr Vol. de Piberbach. Chvonr. notarius Dni Epi Frising. Wern. sacerdos in Altenmunster. Per. Iudex ibidem. C. Purgesel. Actum apud Haltelstal Anno Dni M.CC.LIII. In die b. Katherine xij Indictione.

Nr. 4 u. 5 Aus der Abschrift auf 2 $\frac{1}{2}$, dem ältesten Urbar beigehefteten Pergamentblättern.

1256

26. Jänner.

6. Maetildis vidua Snevlini de Hattenhouen, sed nunc uxor Chuonradi, sarwürhten cognominati, proprietates Snevlini, exceptis illis quas Elysabet filia Snevlini iure hereditario debet habere, ab Abbatisa Dna Hiltrude de Altenmunster acquisiuit, ita ut Maetildis et pueri sui, quos per Chunradum generabit, ad vitam suam debeant habere, post eorum obitum autem absolute et libere

ecclesie Altemünster sint solute. In super si easdem proprietates villicus de Pernshouen vel aliquis inpul-sat, tunc ipsa Maehtildis et Chuonradus debent respon-dere annuente ipsis ven. Dna Abbatissa. Testes: Aduo-catus dns Engelscalcus de Haegenberc. Dns Chunra-dus de Dvringenvelt. Dns. Heinrichus Schokelaer. Dns Heinrichus de Rosenberc. Dns Bertholdus de Kamer. Dns Heinr. Wilaer. Egelolfus prepositus. Vlricus Sall-aer. Perhtoldus Herrelin. Liberherus. Wernhardus pres-byter. Perhtoldus iudex. Heinr. censualis magister. Heinr. de Ratenishouen. Aepplinus Zwikv. Otto prepo-situs. Aepplinus frater prepositi. Dns Chunradus de Gvncelhouen. Fridericus et Heinr. filii sui et alii quam plures. Acta sunt hec a. q. s. Mense Jan. proxima die post conversionem S. Pavli.

Älteste Perg. Urk. Siegel ab. Lang Regesta III. 72.

1261
13. August.

7. Lis diu habita inter Dnam Hiltrudem Abb. de Al-temmünster et Dnm Berhtoldum senioremm Marscalcum de Schilperc pro Jvta et pueris suis calciatrice de Sielenpach sic terminata est. Dns. Marscalcus recognito jure Ecclesie S. Altonis in premissis hominibus, con-sentiente filio suo Dno Vlrico, dedit Jvtam prefatam et omnes pueros suos cum cyrotheca S. Altoni; e contra Dna Abbatissa dedit Marscalco primogenitam filiam Rv-dolfi dotarii de Totenriede . . fecerunt duo paria littera-rum scribi munita sigillo S. Altonis et vtriusque Mar-scalci tam senioris quam junioris. Acta s. h. apud Sielenpach a. q. s. Idibus Augusti Indictione iiij. Epacte xvij Concurrentes V. Testes: ipse Dns Berchtoldus se-nior Marscalcus. Dns Gerungus de Aresingen. Vlr. Stollo, prepositus Marscalci. Siboto fistulator. Chvonra-dus faber. Otto filiaster suus. Wernherus dictus Boni-fan. Hainr. dictus gevater. Marquardus fr. suus. Hainr. Schrinholz. Berhtoldus senex iudex. Heinr. cens. mag. Aepplinus. Zwicko. Hainr. Pairherre. Chvnr. sveuus. Hainr. Kvnigesfeldaer. Chvonr. Wagenman. Ludowicus molendinator. Hainr. molendinator de Ow. Rvdegerus molendinator de Griez-pach. Hainr. calciator maritus ipsius Jvte et a. q. pl.

Von 3 Siegeln nur das erste S. Bertoldi Marscalci de Sch. . . erhalten, 3 stehende Wappen in dreieckigem Schilde, ohne Helm. Lang Reg. III. 170.

1278
2. August.

8. Pabst Nicolaus III Bestätigungs-Bulle dd. Viter-bii quarto Non. Aug. abgedruckt in den M. B. X. 331—334. Von den Rardinälen zeichnete der zweite Guills und dürfte Guilelmus statt Gualterus zu lesen sein; weiter sind un-tergeschrieben:

Gerardus Bas. XII aporum pbr. Card. Ordonius Tusculanen. eps. fr. Bentevenga Albanen. eps. fr. La-tinus Ostien. et Uelletren. eps. Jacobus S. Marie in

Cosmydiu. diaconus Card. Gottofridus sti Georgii Ad Velum Aur. diac. C. Matheus S. Marie in porticu diac. C. Jordanus sti Eustachii diac. C.

Westeigel Papst Nicolaus III. angehängt. Lang Reg. IV. 70.

1281

10. Decembr.

9. Ego Otto de Peirprunnen Iudex curie Dni L. ill. C. Pal. Rh. D. Baw. presenti scripto profiteor . . quod Dna Luiggardis uen. Abbatisa de Altmunster multis laboribus et expensis super possessionibus in Aurawe habitis ac suis pertinentiis, Tandem cum Iudicio fer. III. proxima ante festum b. Lucie apud Sentlingen prefiderem, Heinr. de Gekkenpiunt super eadem causa pro ipsa Dna abb. patrocinante per justam et ueram sententiam optinuit quod predicta bona in Aurawe cum o. s. a. dne abbatisse ac Cen. in A. . . debeant libere attingere, Vt autem . . feci . . Roborari. t. Dns H. dictus Pütelbech, archidiaconus Frising. Prepositus de Scheftelern. Dns Wern. Ppsts in Dietramscelle. H. de Seult. Dns Pertol. de Schilperch. Dns C. de Willdenrod. Dns Eber. de Porta. Dns E. de Grifenperg. Dns G. de Widersperch. Dns Vol. de Tachauwe. Dns. H. et dns Widedgav fratres de Tayningen. Dns Per. de Auw. Dns. H. Diengerius. Dns Philippus de Peisenpach et frater suus H. ¹⁾ Dns O. de Steizlingen. Ruopertus de Richerspeuren. H. et Watto de Gekkenpiunt fratres. H. de Ysoldsried. Iudex de Tachawe. Iudex de Wolfrathusen. Iudex de Peul et a. q. pl. Actum in Sentlingen et Datum Monac. Ao. Dni. M. CC. LXXXI Quarto Id. Decembr.

1281

10. Decembr.

10. Otto de Peirprunnen Iud. c. D. L. ill. C. P. Rh. D. B. dilecto amico suo Iudici in Livchenstein salutem cum dilectionis affectu. Quia Dna Livkardis ven. abb. in A. coram me sententia nobilium et discretorum optinuit plurimorum, quod Curia in Auraw, curia vnderueld, predium Aufdemveld, possessio datz Wideme, predium in Tanstoch, possessio in Scheswant, predium in Paw, predium in Harpiunt, predium in Puochaw, possessio in Pach, possessio in Weitenprant, possessio am Riut, predium am Löh, possessio in Oede, cum omnibus iuribus et pertinentiis suis Monasterio in Altmunster debeant liberaliter attingere, Idcirca ex parte Dni mei Ducis uobis precipio et committo, Quatinus dictam duam Abbatissam aut ejus nuncium . . inducat in possessionem corporalem . . eamque inductam . . defenssetis . . facientes nichilominus ut sepedictarum possessionum coloni a nuncio prelibate dne Abb. culturalum recipiant institutiones et seruicia omnia non

1) Von Peisenbach, Landgericht Dachen, wo damals das Edelgeschlecht saß, welches von dem nahen Einödhof Darberg den Namen bezieht.

alteri quam Monasterio A. . . largiantur. Actum apud Sentlingen et Datum Monaci Ao. dni. M.CCLXXXI. Quarto Id. Decembr.

1281

20. Decembr.

11. Wichnandus de Irinspurch¹⁾ Vicedominus Dil. amico suo viro prouido et honesto Judici de Liuchenstein propiciam ad obsequia uoluntatem. Cum dna mea ven. Abbatisa de Altenmunster bona in Auraw, seu possessiones cum o. a. s. super quibus Friesingerius questionem mouebat coram Dno meo L. ill. Duci Baw, et generali iudicio suo per sententiam difinitam optinuerit, Mando igitur uobis sub optentu gen. D. mei Ducis firmiter et districte precipiens et sicut meum diligentis amorem Quatinus uisis literis uos de predictis bonis in Aurau finaliter intromittatis, et dictam d. ven. abb. de A. in eisdem a grauaminibus Friesingeriorum, qui in districtu dni mei Ducis resident, ammodo defendere studeatis. Id nullatenus pretermittentes. Ad hec mando uobis districte precipiens, quod mandatum D. mei Ducis qui et pro eisdem bonis uobis suas direxit literas, efficaciter exequamini, sicut ipsius gratiam et meum amorem diligatis. Dat. Monaci. Ao. dni. M. CC. LXXXI tertio decimo K. Januarii.

1281

20. Decembr.

12. L. Dei gr. C. Pal. Rh. Dux Baw. Judici in Liuchenstein gratiam suam. Significamus tibi, quod ven. abbatisa de Altenmünster conparens in iudicio nostro generali per difinitam sententiam optinuit, quod possessiones siue bona in Aurawe cum o. s. p. sibi sunt sententialiter adiudicata et ecclesie sue, vid. ea super quibus Frisingerius mouebat questionem. Mandamus igitur tibi ut . . . statim Abbatisam et Eccl. A. intromittas et a violentiis predictorum Friesingeriorum (fidelium nostrorum) in eisdem studeas defensare. Dat. Monc. (Monachii) A. D. MCC. LXXXI. XIII. K. Januarii.

Sequitur Vidimus Capituli Frisingensis de literis Nr. 4. 5. et 9—12 sub Sigilli munimine Dat. Frising. ao. dni. M. CC. LXXXI. XIII. K. Febr. (20. Jänner 1282.)

1282

11. Februar.

13. Viro strenuo et prudenti, Dno Wichnando de Irinspurc Dni L. ill. C. P. Rh. Ducis Baw. Vicedomino. Livkadis humilis abb. totumque collegium Mon. S. Altonis ord. S. Bened. orationes in domino sedulas et fideles. De uestre strönnuitatis prouidentia confidenter presumentes singulas possessiones ecclesie nostre attinentes, sitas in officio siue Iudicio Livkental, vestre defensionis et gubernationi ab hinc usque ad festum purificationis b. uirginis et ab inde per duos annos continuos tenore presentium duximus committendas; de colonis in eisdem possessionibus instituendis,

1) Eurasburg, Landgericht Wolfershausen, der uralte Sitz der Lörer, de Porta.

uel destituendis, presente tamen aliquo de familia nostra, qui ad hoc per nos deputatus fuerit, auctoritatem plenariam concedentes. Et in hujus Rei testimonium presentes literas nostri Sigilli munimine fecimus roborari. Act. ao dni M. CC LXXXII proxima die post festum b. Scolast. uirg. venerande.

Nr. 9—13 aus der Abschrift im ältesten Urbar mit Nr. 4 und 5 in unmittelbarer Folge.

1286
19. Jänner.

14. Wernh. Patav. Eccle Eps¹⁾) concedit indulgentias 40 dierum omnibus vere penitentibus et confessis qui ecclesias in Altmünster certis festis visitant — Auguste XIII Kl. Febr.

1302
18. Juni.

Berg. Urk. wie die Folgenden. Siegel ab. Lang Reg. IV. 296.
15. Privilegium Rudolphi Ducis Bavarie datum Monaci a. q. s. feria proxima ante Joh. Bapt.; abg. M. B. X. p. 334. Mit Reiter Siegel.

1305
9. October.

16. Frau Ottilie von Pullenhufen Abtessine zu Altmünster im Privilegium vom S. Dionysitag 1305. Dessen Original fehlt; abg. M. B. X. p. 335.

1313
2. August.

17. Johanns der Schönegger und Chunrat der Portner, burger ze Auspurch von Kont. . . das ain Christ was zwischen . . . Brobst v. Conuente des Chlosters ze Steingaden und Haiduolkes von Baitelkirchen, burger ze Auspurch umbe ain guot ze Tegerbach, das Haiduolk bo wet vnd das die herren von Steingaden gewachsen haben mit dem ers. Ritter H. Chvnr. von Haldenberch, daselbe guot hat H. Chvnr. von H. geben den ers. frauen der Abbtissin vnd der Saemenunge des Chlosters ze Altmünster. Derselbe Kriech . . . wart do . . . an vns gelazzen vnd haben das also geschaiden das Haiduolk das selbe guot haben vnd niezen sol die naechsten fuens nach . . . vnd . . . aelliv jar geben ain phunt gaerber Auspurger phenning . . . welle er darnach die alten gulte von dem guote geben, dibe durch recht dauon gehört, vier fuoder Salzes, so sol man im das guot lazen fuer ander lüte. Siegler: dieselben. Zeugen: Her Rüppolt der Belentaler, Her Wolfhart von Rot, Chorherren ze S. Maurigen in der Stat ze Auspurch, Hainr. der Schroter, Dietrich der Prime, Marquardt der Hofmaier, Chvnr. Weizsprunnen, Herman der Tuchscherer v. a. g. . . an S. Stephanestag des habskes.

1317
13. März.

Zwei Siegel mit dreieckigem Schilde, das des Schöneggers einen rechts sich aufrichtenden Drachen zeigend, das zweite zerstört.

18. Verleihung des Nachlasses der Geistlichen an das Kloster durch König Ludwig ze München des Sontages ze Mitternachten; abg. M. B. X. 335.

Siegel: der König auf dem Throne.

1) Bernhardus de Prambach.

1330
13. März.

19. Kaiser Ludowichs Befehl, das alt vnd recht Vogt-
recht nicht zu überschreiten . . geben ze München an dem
Eritag nach S. Gregorgentach (nicht Georgenitag); abg.
M. B. X. 337.

Siegel ab.

1331
31. Mai.

20. Eheyser Ludowig bestet das Kloster . . ze einer erge-
zung des Holzes das er in genomen hat vnd nider hiez
slahen wo seinen zimmer ze Schiltberch, vnd ze Fridberch . .
von dem Vogtwein dez si ihm schuldich sein ze fuoren . .
doch sulen si iärlich für den selben vogtwein ze vrchünd
dez Dinstes vnd der Herscheft geben drei wurfel . . ze
Nürnberg am Freytag nach S. Vrbanstag.

Siegel ab.

1343
31. März.

21. Wolfhart der zwerger, Sabye seine wirtin, Otte der
zwerger sein brueder, Hainrich der zwerger s. br. und Mar-
gret seine wirtin gesetzt das Winkeln, verwechselt ihren
hof zu Brydrichingen, den der Amman do bowt, gegen
der Aptissin frawen Annen des Ehl. Altmünsters hof zu
Winkeln, den sie selb von in bowen . . geweren: Her
Steffan von Smiechen Ritter, Wolfhart Zwerger's sweher
und Herman von Bmnenhofen. S. sie und die Geweren . . den
nächsten Montag nach V. Fr. tag in der vassen als ir
gechuent wart.

Von 4 Siegeln das erste: S. Wolshardi Zwerg . . nur einen
Helm mit Büffelhörnern zeigend; das zweite (Schmiechen)
verleht: ein dreieckiges senkrecht in 2 Felber getheiltes
Eckbild ohne Helm; vgl. die ungenaue Abbildung. M. B.
VII. T. 3. — das 3. u. 4. fehlen.

1346
24. Novembr.

22. Volreich Weichman, Burger ze Altmünster, sein
Sohn Eighart, Margret diu Saehzlin, ihr son Volreich,
Hainr. der Grof, Ehyonrat Hansen Svn dez Emiz ze
Lallenhausen, Agnes diu Mesenerin ze Altmünster,
Piuggart diu Rvepplin do selben . . verkaufen . . ihr
Lehen das gelegen ist ze Tuisflachen, das gehaizzen ist das
Reeslehen . . Der erbern Braven vr. Margareten von
Ablungshouen Chüsterin ze Altmünster in das Lieht dem lie-
ben Herren sant Alten . . vmb fremzeihen phynt haller . . vor ih-
rer gnädigen Braven vr. Annen der Aptessin ze Altmünster
. . mit deren . . hant, der Aptessin, diu dez Guoz rechtu Lehen
wrau ist . . geziug h. Ortliep der wochner do selben,
Arnolt der schreiber do selben, Etrich Alphart v. a. l. g.
. . mit der purger ze Altmünster insigel . . An S.
Katreinen Abent.

S. Sig. civ. . . Kniebild des hl. Alto mit der Kirche auf
dem linken Arme.

1350
14. Juni.

23. Bestätigung des Privilegiums Kaiser Ludwigs vom
13. März 1330 durch den Markgrafen Ludowig ze Bran-
denburg vnd ze Ruzze . . geben ze München . . an Mon-
tag vor S. Beyts tag; abg. M. B. X. 338.

Siegel: der einspitzige Adler mit Brustschild, welches unkennt-
lich. Vgl. M. B. VI. T. 2.

1354

22. Decembr.

24. Anna von Goh verhenchnüz Abbtessin des Kl. ze Altomünster vnd der Conuent . . vertelhen . . ihr gütlein, gehaltzen Hanenheut . . ze Komerzhouen . . Marquart dem Schön, gesezen ze Rümehouen, Geyssel seiner Haußfrawe vnd iriu Rint, Volr. dem Pheyser, Hainr., Hans, Berchtolt, Chvonr. Herman vnd Anna ir Schwester . . ze Paurecht die weil vnd si lebent vnd schüllen . . jährlichen da von geben auf S. Michels taf vier vnd vierzich phening . . geziug: H. Ortliep der Tschhant ze Altomünster, Hainr. der Loter, Hainr. der Kelner v. a. e. l. g. mit der Abtiffin v. des Convents Insigel diu Pappiu dar an hangent: . . des nächsten Mentags nach s. Thomans taf.

Weibe Siegel oval: S. Abbatisso i. Altomünster: eine Nonne mit einem Buche stehend; des Convents Siegel: Sanctus Alto Epc. der h. Alto sitzend, die Rechte segnend erhehend, in der Linken den Hirtenstab.

1359

9. Februar.

25. Breich der Emitt von Altomünster bekennet daz er mit . . Annen der Abbtessin ze Altomünster v. d. C. verglichen sezz also daz er zu den Heyligen einen gelerten ayt gesworen hat daz er wider sein vorgeante frawen vnd wider daz selb Gohhaus wider Margt noch wider Lant vnd Leut dieweil er leb nimer mer on rechz nchts ze handeln habe noch tuon noch an freyffen schol mit dhaynen sachsen . . mit der erbern Herrn Insigel H. Chvonratz des Weyzers 1) vnd H. Hainreichs des Adelzhausers . . da er aygens Insigel nicht enhat . . teudinger vnd geziug: H. Arnolt der Messenhauser, H. Chuonrat der Strumpf, H. Volreich der Eysenhouer, H. Fridreich der Eysenhouer, H. Ott der Marschalk v. a. e. l. g. . . an des lieben Herren S. Alten taf.

Alle Siegel ab.

1360

12. Decembr.

26. Agnes die Aurbergerin von Satelberg vnd Wilbrant der Aurberger ir Sun verhausen ihren aligenen Hof ze Arbtscelle 2), der Angerhof genant mit Staedel, Spickär, Hoffstet, Garten, Biunden, Acker, wisen, holz, wagger vnd waid . . dem erbern manne Chuonraden dem Sehouer, frawen Kathertnen seiner wirtin u. a. i. erben, ze haben vnd ze niezzen vridleich vnd ruowichlich, als ir rechtes algen guot . . vmb Dreizzig phunt phenning gaebere in dem Land . . zu puargen: Otten den Haslanger von Riet vnd Ortolffen den Sandiceller . . welche . . ainen knecht mit ainem pferd senden sullen gen Nybach in diu Stat . . im Falle von irrung . . Chuonr. Sehouer vnd R. s. h. habent ihnen die suog getan daz sie den vorgeh. hof . . von in mügen wider gechafften . .

1) Von Weichs, Landgerichts Dachau, dasselbe Geschlecht, welches in den ersten drei Urkunden erscheint.

2) Nach der Überschrift Alberzell, Landgerichts Schrobenhausen.

ze den nachsten vier iaren . . mit der Agnes Aurbergerin bruders Eberweins bez Balkenstainers Ingesigeln, dann Wilbrants Aurberger vnd der purgen Ingesigeln . . ge-
zungen: Berchtolt Obermair, Hans Widenman, Berchtolt der wirt von Satelberch v. v. a. e. l. Geben vnd auch beschehen ze Satelberch . . des Campptags vor S. Lu-
cientag.

Mit 4 Siegeln: Dreieckige Schilde, bei 3. u. 4. schief unter dem Helm mit Kleinod; die Wappen vgl. M. B. 1. Balkenstein XV. T. 3, aber die Flügel nicht ausgebreitet, 2. Aurberg X. T. 5 doch die Stufen von links nach rechts steigend; 3. Haslang III. T. 10 über dem Helm ein Kopf; 4. Sandiggell IX. T. 8.

1363
12. April.

27. Wilbrant der Aurberger von Satelberch, Anna sein gleichu hauffrauwe vnd Agnes die Aurbergerin seine muoster verhaufen Daz Dorff ze Arbiscell daz ihr rechtes vreyes vnd lebigs aigen gewesen ist . . mit allen eren, nützen, fruchten, cynsen, diensten, rehten, vreyheiten, mit dem Geriht, mit tving, mit panne, mit Taefern, mit heusern, staedeln, spickarn, mit hofsteten, mit Garten, Biunden, Gereut, mit Aedern, wisen, wazzer, holz, waid, mit wegen vnd flegen, mit grund, mit boden, mit groezen vnd mit chlainem, mit nutz, mit gewer, mit aller ehafit, mit besuochem vnd mit onbesuchtem, ez sey ob erd oder dar vnder . . ausz genommen der forstis vnd der eigenen leut, der sie nit verchauftet haben . . der w. v. g. fr. frauwen Annen, der Höhengircherin Aptessin ze Altenmünster vnd irem Gohhaus . . vmb zway hundert phunt phenning . . ie zway guot haller für einen phennich . . samt elliu die Lehnen die sie in dem dorff bisher verlihen haben . . ze pürgen setzen sie die uesten v. erbern Leute Hrn. Eberwein den Balkenstainer. Hrn Ruchern den Wymer. Hrn Drotolffen den Sandiceller. Hrn Hainr. den Körenmoser, die alle rietier sint, Seyhen den Pessenhauser, vnd Riutolden den Helfershauser, deren ieder bei irrung einen knecht mit einem pferd senden sol gen Nischach in die stat . . in eins erbern gastgeber haus . . Anna vnd Agnes die Aurbergerinnen verliehen besunderleichen, daz sie daz obg. Dorff . . vnbetwungenlichen auf gegeben haben auf des reichs strazze . . vnd aller . . rechte . . verzigen . . mit Wilbrands bez Aurbergers vnd der pürgen Ingesigeln . . gezeug der Gaissleich man Bruoder Herman von Nortenberch, teutschs ordens Chomenteur ze Nischach, Her Drtlieb Dechant vnd pfarrer ze Altenmünster, Albrecht Tobler. Hainr. Saller. Hainr. Loter. Berchtolt Doltman v. a. v. l. Dez beschach vnd ward auch der brief geben daz Altenmünster . . des Mittichen nach ausz gender Osterwochen.

Mit 7 Siegeln: 1. Aurberg. 2. Balkenstein. 3. Wimer: S. Ruetheri Wimer. M. B. XV T. 7., die untere Ecke und ein spitzwinklich aufsteigender Balken verleiht. 4. Sandiggell.

1366

5. Februar.

5. Rorenmos IX. L. 8. 6. Pessenhausen. IX. L. 7.
 7. Gelfershausen X. L. 7.; doch das Weil nach der Rechten
 gewendet. Nur dreieckige Schilde ohne Helm, außer Sand-
 bizell, wo wieder Helm und Kleinod darüber wie bei Nr. 28.
 28. Wilbrant der Aurburger von Satelberch, Agnes d. A.
 seine mueter vnd Petürs dez egen. Wilbrands elicheu
 hauffrauwe verhausen ihren aigenen forst ze Arbiscell mit
 grund vnd mit bodem ob erd vnd dar vnder mit standem
 holz vnd mit ligendem der w. v. g. fravn Annen der
 Aptessin von A. v. d. E. . . vmb 75 phunt phenning . .
 haben sich verzigen offenleichen auf des Reichs strazze . .
 alz sich man vnd frauwen irs rechten aigns, vaeterleichs
 erbs, haimsteur, widerlegung, Morgengab, gemachts vnd
 geschaefis vnd aller vordrung verzeihen mugen vnd ver-
 zeihen süllen . . mit Wilbrands Ingesigel, dann der er-
 betenen uesten v. erbern ritter, Hrn Ortolffen des San-
 dicellers vnd Herrn Martein des Eysoltzrieders. geziugen:
 Hainr. Loter, Volr. Magerll. Eberlli Dolman, Wernher
 spizer, Chuonrat der Wielant von Arbiscelle v. e. l. Ge-
 ben ze Aychach an sant Agathen tag w. o.

S. Aurburg und Sandbizell, das dritte fehlt.

1368

28. Februar.

29. Wilbrandt der Aurburger ze Satelberch, Angnes sein
 muoter die A. vnd Peters sein Elchiu wirtin bekennen, daß sie
 vm alle die Krieg vnd Stöße vnd widerred vm den grabel-
 berch der an dem forst gelegen ist ze Albrechtzell vertae-
 dingt sind mit der E. fr. Annen der Abbtissin des klosters
 ze Altmün., dar vm hat sie gegeben sibem phunt haller . .
 geziugen: Hainr. der faller, Chuonrat der Tötenrieder,
 Hainr. der poner, Eberhard der Tolpman, Werenher der
 spizer v. a. e. l. g. . . mit Wilbrands Insigel v. für die
 muoter vnd huffro die e. ritter H. Ort. der Sandbizeller
 vnd H. M. der Isoltzrieder Geben . . määntags nauch den
 wizzen sünnen tag.

S. nur Sandbizell erhalten.

1378

5. Juli.

30. Elspet von G. g. Abtessinn ze Altmünster, Gut
 Adelpshausärinn, Anna Minnenpechinn, Katherina Teger-
 bechinn, Leugart Chaemnaterinn, Anna Eglinärinn, Alhaid
 Wefterhaimärinn, Chungüt Merisfingerinn, Anna Engel-
 bärigärinn, Margret Stumphinn, Katherina Eysoltzriede-
 rinn vnd Katharina Judmanin vnd aller Couent do sel-
 ben . . ernemern . . die geseze vnd altem gewonhait. Zeu-
 gen: Her Rudolfe der Haslunger, Chorher auf dem Tum
 ze Frising, Eysfried Reichstorfer purger ze Frising, Hainr.
 ueber Reitar, Chunr. Forstär, Lienhart der Webär all
 purger ze Alt. v. a. e. l. g. . . in crastino b. Vdal-
 rici Epi.

Hainricus Orenswanger cler. Rat. d. nec non can.
 eccl. S. Andree Frising. Not. conscripsit instrumentum.

Mit Notariatszeichen. abg. M. B. X. 340. woselbst insbesondere

§. 341 §. 6 „geniut“ für genemt; §. 7 „hinz“ für vor;

§. 8 „niderst“ für indeuß; §. 9 „Ruchen, ringern ober

XX.

2

1379
7. April.

prechen" für nichten aingern ober prechen; 3. 27 „an geschafft verfuor" für uberfur; S. 342 3. 4 „alz" für das; 3. 11 „genelut" für genenet — zu lesen ist.

31. Herzog Stephan verleiht Frauen Elizabethn Abbtzin zuo A. v. d. E. das Vorkaufsrecht in vnd außserhalb des Margts zu A. . . zu München an Suintag nach dem Desterleichen tag; abg. M. B. X. 343.

Siegel ab.

1379
28. April.

32. Dtt Erzkammer, dez h. R. R. Kurfurst, Stephan, Fridreich vnd Johanns gebrüder, dez egen. H. Otten Better, all Pfallenzgrafen bei Rein vnd Herzogen in Beyrn Beckennen . . vmb die zwen hof, der ainer gelegen ist zu Aermhofen in Aichergericht, der ander ze Lochhausen in Dachauer gericht. dy Dtt Pienzenawer zu den zeiten ihr Bistumb in Obern Bayern von ihren uoruodern sätigen in pfantschefft weis ynne gehabt, sie aber von demselben gänzlich gelebigt vnd gelöst haben, daz sie dieselben zwen hof zu den Räten zu Aichach vnd zu Dachaw gehörend . . durch goteswillen vnd durch ihrer uoruodern, ihr vnd ihrer nachfomen sel hail willen geben vnd ausgewechselt haben . . frauen Elspeten z. d. j. Abtessin zu Alt. v. d. E. . . vmb daz gut zu Dtring¹⁾, gelegen bei Swabach vmb den zehend vnd vmb den anderthalben hof daselb . . von besunder genaden wegen darumb, daz in derselb zehend vnd auch der anderhalb hof langzeit irrgewesen vnd außgelegen sind vnd der nicks genozzen habend . . sie aigen beide höfe dem Gohhaus²⁾ . . vnd schaffen . . dem Laitschreiber dieselben abzutun aus den herzogl. Salpuchen . . Wår aber sach daz di zwen hof nicht wurden abgeton . . von vergezzens wegen ober wie sich daz fügt, dez sol . . dhain schaden bringen . . geben zu München an Pfingtag nach S. Gorgen tag w. o. Mit 4 hzgl. Siegeln.

1379
6. Juli.

33. Dtt der Pienzenawer z. d. j. Bistum in obern Bayern verwechselt an Elizabeth, Abbtzin dez. fr. Kl. zu Alt. seine zwen höfe, einen zu Aermhofen, Aychacher gericht, den andern zu Lochhausen, Dachauer gericht, gegen des Klosters zehenden vnd anderthalben hof zu Dtringen bei Swabegg mit willen, wizen vnd gunst seines hochg. Fürsten Herzogs Stephan, der mit ihm siegelt . . Mittwoch nach S. Ulrichstag.

Beide Siegel wohl erhalten: des Herzogs f. M. B. III. T. 3, Nr. 19; S. „Otto Pienzenawer": rund, ein Helm, darüber ein Kopf, auf dem der Hut mit dem Kleinod.

1380
10. Februar.

34. Chunrat der Weichsaer von Weichs gibt dem Gohhaus ze Alt. ain tagwerch wizmats daselbst daz Hainreich der Pouar ze Alt. ze Lechen gehabt hat, ze rechtem aigen auf. Selbstsiegler. 3.: Ornolt der mair von Ruperts

1) Ettlingen, Landgerichts Dürkheim.

kirchen, Hainz mair von Halmobried, Wt. Refar von Weichs
.. des nächsten tagz nach S. Alten tag.

Siegel ab.

1381

20. April.

35. Herzog Stephan bestätigt des Klosters Gerichtsbarkeit .. zu München an dem Sampstag in der Osterwochen.

Siegel ab. abg. M. B. X. 344.

1382

12. Jänner.

36. (Frau Elizabeth Abtissin genant in Herzog Stephans Privilegium .. zu München am Sontag nach dem hl. Obrisitag; abg. M. B. X. 345. — Original fehlt.)

1390

27. März.

37. Chunz Wagner zu Bnchenbrunnen ¹⁾ geseffen verkaufft seine hub der in ich veld funff Juchart aders sein, acht Tagwerk wismat vnd wol funffzig juchart holz minder oder mer .. dem beschaiden mann Hainze Luzen, zu Oberdarff .. vmb aelff phunt regn: phening .. vngenomen dez halben vierding: wachß vnd ein vachnacht hum, die man vnser Frauen gen Blumental davon geit .. mit Hrn. Johansen von Gundolzhhen (sic) Insigel z. d. z. Komtur zu Nischach vnd Blumental, gezewg: Hainz egoloff von oberndarff, Chunz lerpelmair von Blirriet, Chunz Hwen v. menhart der mager, bald zu Bnchenbrunnen v. a. e. l. g. .. an dem palmtag.

Siegel zerflört.

1397

7. August.

38. Hainz der Baltwein versichert Frauen Elspeten der Apptessinn vnd dem Goghaus zu Altomünster den Ruckfall des hofs, den er chaufft hat, der ze Vermhoffen gelegen, wenn die drei leib, er, seine wirtin Anne vnd sein sun Chunrat von todez wegen abgangen sein .. mit dez erbern mannz Breich dez Wagenriederz Insigel. Dez chawffz zewogen Hainz swab purger ze Altomünster vnd Offenleich der Beck ze sand Lienhart v. a. e. l. g. .. in die affre maris.

S.: das schief nach rechts aufsteigende Wappen im dreieckigen Schilde ohne Helm, vgl. M. B. X. L. 11.

1399

12. Februar.

39. Ulrich der aüsenhouer, tegund ze Sielenpach gesezzen, bekennt, daz er lieplichen vnd frewtlichen verriht vnd verschaiden sei mit der Ers. Gäßl. Frauen Abtissinn des Goghaus zu Alt. von dez zehenthofs wegen ze Sielenpach mit .. seinz Genädigen Hrn Insigel H. Vermgers von archolzhayn z. d. z. Commentir ze Blumental. zinggen: Her Erwein der Pessenh: Wlthalm der Schend, Ch. Gerichtschreiber v. a. l. v. actum .. feria quarta in Capite Jejunii.

S. ein Rad in dreieckigem Schilde ohne Helm.

1399

20. Juli.

40. Hannß Schneyder z. d. z. purger zu Nischach, Rüngund sein eliche wirtinn verkaufen die hub ze Alberszell die Lehen ist von einer yglichen Abbtessinn zu Altomünster.

1) Nach der Ueberschrift: Tränenbrunn bei Hohenzell, Landgerichts Nischach.

muenster, die vormalß irs swehers säligen bez prewen gewesen, der gnädigen frawen Elspeten Abbtessinn . . vmb 43 guot new vngerisch gulden . . mit der stat zu Nischach Insigel. Zeugen: Gebhart Wend z. d. z. purgermeyster, Fridreich Westendorffer, Maerfel weber, paid purger . . suntags vor S. Jacobstag.

Es. der Eichen-Zweig mit 6 Eichen; M. B. XXII. T. 3.

1404

8. Mai.

41. Berchtolt der Staenzel vnd Agnesen sein Gleichew wirtin verchawffen Hainreich dem smadel seinem lieben swager sein gut daz gelegen zu Altenmuenster, haws vnd hofrait ze Markt vnd ze veld . . das lechen ist von der erw. fr. Elizabeth der Abtassin zu Alt. . . vmb fuff Reinisch gulden . . vnder der erberigen vnd weysen der purger bez Marks zu Altomünster Insigel . . Hawslawt sind die beschaiden Lienhart der weber vnd Hansfel der Kramer Burger zu Nischach. Zeugen: Lienhartt Weber vnd Rüppl der schneyder . . in die assensionis Dni.

1405

21. April.

42. Peter Poppler d. z. Richter zu Möringen¹⁾ bekennt . . daz fur ihn kom, da er sass in offem gericht in dem Pawtating ze Möringen fraw Waltpurg Eberhartz bez Sandawers hawzfraw vnd clagt mit vorseprechen uf den Drittail, den ir vater, saelig gehabt hat, v3 dem zechent ze Möringerzell, bez si vnd ir swester Magdalen Berchtolds (sic) bez Pestenaders hawzfraw Recht erb weren vnd paten dar vmb gerichtz. Do chom Grafem der Gebolzhawser vnd verantwurt die anlag . . Wernlin der Gebolzhawser, ir vater, sei abgegangen von todes wegen, Ge vnd der zechent in ir gewalt komm . . aber ein brief sagt, daz der vorgenant zechent den drey gebrüdern Wernlin, Alem vnd Jörgen den Gebolzhawsern geschäft wer worden . . Da stuond der Richter auf vnd fragt an der schranken zu Ring vmb . . und es wird ertailt uf den ayd vnd erkant der merer tail Ez solten die vorg. zwuo swestern den drittail v3 dem obgen. zechent, der si von irem vater säligen an erstorben wer, den solten si erben und haben, einnemen vnd niesen mit Grafem vnd Jörgen den Gebolzhawsern . . Gerichtsbrief wird in ertailt vud der zechent mit gerichtshant eingeantrwurt . . mit Insigel des w. v. Hansen bez Pfluogdorffers . . da der Richter nicht angen Insigel en hat. Dabei waren: der w. v. Her Chunrat der Guf von Brenz an die zeit pfleger ze Möringen vn Hainz Pestenader, Hans Pfluogdorffer, Hans Lang burger ze Auspurg vnd Herman Hirn burger ze Langperg vnd Andre schäffler, Hans Beck vnd Bartholome der Roschawppter vnd der Ruommel von Menchingen v. a. e. l. g. . . an dem Critag in den Oster feyern.

Es.: eine von links eindringende aus schmalen Balken gefügte

1) Mering und Meringerzell Landgerichts Friedb^{er}g.

1406

22. April.

Spize ohne Helm, wie die Marschallen von Bergkirchen M. B. IX. T. 5. sie führen, nicht wie M. B. XXII. T. 2.

43. Matheis der Sentlinger verchafft sein Gütel zu Walbershofen in Dachauer gericht, daz er chaufft hat zu Lucken von dem erb. mann Peter dem Marttelin burger zu Wasserburg, Breich des Pfaffenhovens saeligen aisdem, Chünr: dem Merzen von Walbershofen vmb 21 gulden new vngerischer . . gut an gold . . mit aigen . . Insigel . . des pfingtags vor S. Jorigen tag.

S. das springende halbe Einhorn vgl. M. B. X. T. 10.

1406

24. April.

44. Anna Breichs des Taebers eilechen wirtin vnd Aendl Breichs dez Geynnens tochter, ped Hainreichs dez swabs saelich Engkel sind verädängt . . mit ihrer lieben passen Engel der Wagnerin vmb . . all vordrung . . besunderleich von der hub wegen . . ze Bnchenprunnen die ihre enn saeliger hinder im gelazzen . . vmb zwö hüe vnd vmb sibzen schilling pfening . . vnder der erb v. w. der p. dez Margts zu Altenmünster J. . tädinger . . Breich der staynpod ze den zeiten richter zu Altenmünster vnd der Pauls Bugenhaußer gerichtschreiber da selbst. Vnd Chunnrat der huzguz, lienhart der weber, Hans der rawn, Bertholt der greym — zügen (zwey derselben) an f. Georen tag d. h. martters.

1406

15. October.

45. Görg der Gebolzhuser verchafft . . sein viertail ains zehenden ze Möringerzell, den er eretbt hat von Kathreinen der Wammeserin säligen vnd ain weiteren viertail, den er hat von der Griesbeckin Aulbrechß von Bischach Ewiger, seinem lieben Swager Eberharten dem Sandawer zu Möringerzell, Waltpurgen f. Eichen wirtin . . vmb sibzen gut alt vnnß guldin . . mit seinem, dann der erb. w. Hansen Pflugdorffers ze Möringen vnd Bernhers dez Engelschalls zu Herbolsperg J. Zwgen: Haint. fundt. Chonn. weiggel, Jac. Mair all ze Möringen vnd Seitz schuster ze Möringerzell . . an S. Gallen abent.

S.: 1. S. der Gebolzhuser: ein Helm dessen Alter unsicher.

2. das mittlere fehlt. 3. des Engelschalt, im dreieck. Schild eines rechts auffspringenden Hundes obere Hälfte, ohne Helm, vgl. Ob. Arch. XI. T. 2.

1407

13. Jänner.

46. Der Ganz Couent des Chlosters zu Altenmünster gemainleich . . ist veraint vnd verschaiden worden mit Albrechten von Bischach von der hub wegen, die gelegen ist zu Hochdarff, die sie im lazzen haben in seinen Edelhof zu Hochdarff . . in der beschaiden daz er ihnen davon jarleichen dienen sol einen vngrißchen guten guldein, den weder schawr noch pissen slach (fehlt im D. etwas). allweg auf f. Gallen tag 14 tag vor oder nach on allz verziehen und ein väll . . mit aigen Insigel in octaua ephe.

1408

4. Februar.

46. Hans der Münstreter vnd Anna f. hausfrav, Chünr. Münstreter vnd Elspet. f. hausfrav, bayd burger zu München verchafften dem erb besch. Chunnr. dem Merzen

1408
14. Juni.

von Waltershofen ihr gütel zu Waltershofen im Siben pfunt M. pfenning mit des erb. manns Hannsen des Kuleins Bürger zu München J. . . zugen: Hanns Krümbel der Korenmesser vnd Hanns der Bracher. Sambstag nach V. L. Frawen tag zu Lichtmissen. Siegel ab.

1413
20. August.

48. Heinrich der Beck vnd Gebhart der Vemb J. d. J. pfleger des Spitals zu Nybach verhauffen nach rat ihres ratz der stat zu Nybach der erw. fr. Katerin der Eyselriedrin Aptasin des w. G. zu Altenmünster . . die enger, die daz würdig spital gelegen hat zu Alt. . . von dem Alphart saelig an das spital geschaft . . der Schreden anger vnd die hofstat davor vnd der Pachpüchel . . vmb 23 pfund Müncher pf. . . vnder der wayssen purger der stat Nybach J. . . tädinger, Chamflewt vnd pitter vmb d. J.: die besch. Hilprant vnd Chunr. Huggüt vnd Hans Eneyder all drey purger zu Nybach . . in die Corporis Xpi. .

1414
8—14. April.

49. Hilprant vorzeiten geseffen zu Albrechtzell ist veraint worden mit der Erw. fr. Katerin der Eyselriederin Aptasin des w. G. zu A. vmb allen . . zuspruch . . auf die gut vnd gartten . . zu Albrechtzell, die er lang zeit von dem goghawß genossen hat . . vmb 4 Rein. guldein . . mit des erb. v. w. Alreich des Brighthaymers d. J. Richter zu Fridwerg J. . . tädinger vnd zeugen, der Richter vnd Paul Bugenhauser purger zu Altenmünster, vnd der Alt sinder vnd Bechererr der sneider bald purger zu Fridwerg, Sigelbittzeugen: Hainreich schuster vnd Martein purger zu Fr. . . suntags nach U. Fr. schidung. S. unkenntlich.

1417
29. Septembr.

50. Wlr. Mosman zu denselben zeiten Richter zu Möringen gibt an offnü schranken zu Möringen sitzend Gerichtsbrief, das Ann die Totenriederin vnd Katrey die Hestlin burgerin zu Fridberg in den kauf der halben hub zu Möringerzell, die ir pruder Hans der Geboldshawser Hainr. dem Bestenacker vnd dieser Bernhern dem Engelschalf verkauft, da sie von iren Bodern herkommen waer, eingestanden vnd dem Engelschalf 46 guter rein. gulden bezahlt haben mit des w. v. Cunr. Gussen J., da der Richter heinez en hat. Brtailer: Wilhelm Vemb, Hainr. der alt Bestenacker, Hans Beck, Cünz Wyglinn, Lienh. Schlüsselhawser zu Möringen, zugen: Hainr. Funk wirt zu M. Hainr. Hofmair . . Geben in der Osterwuchen.

S. in unten gerundetem Schilde ein nach links aufsteigender Balken mit 3 Sternen ohne Helm, vgl. M. B. IX. T. 6.

51. Katrina Eyselriederin von G. G. J. d. J. Aptessin des w. G. J. Altenmünster in Bayern verleiht nach Landes Rechten der Grafschaft zu Tyrol des Klosters hof, der fuchselhof genannt, gelegen im Märlinger pfarr¹⁾ zu ewigen Erbrecht vnd zinslehen dem besch. Riklasen den fuchsel Eyn weiland Chunrag des Kornolers auß Raturnser pfaer vnd frawen Annen seiner Gleichen wirtin,

1) Märling im Land- und Pönggericht Lana bei Meran.

Tochter w. Ulrichs des Steinleins . . vormalß wurden Einliß vrn weins jarleichs im weymant davon geben Nu nach rat Diepoln des füncken vnd Herman Schernawers d. j. Amptlawt an der Etsch vnd der hernach geschriben Erbern lüte haben die obgen. Wirtlüte zu geben: 6 vern wein jarleichs zinses In der beschaiden hait: Alwegen in dem waynmat nämleich vier vrn wein zins * ffs vnd ain präpst vrn Merainer most masse von gemainen ungetailten wein, darnach halben wein, So dann got geht vnd wirt in dem weingarten genant der Kalichgruber, der in den genanten hof gehört . . zwischen den Ehrenken der Herschaft zu Tyrol, der von Starckenperg vnd Herrn Ebranz von Liebenperg weingarten . . sy sulen den wein all antworten getörgelt vnd lawter gen Etschermß in des florens hofe . . dann geben ain pfunt perner Meraner münz für ain Castrain ¹⁾ vnd ain ster futer Meraner futer mass . . sie sulen aufrichten weymmerlon, Tragerlon, nach hütter vnd torgkler lon, allen on des Klosters schaden. Auch sulen sy zwain probsten dannoch ain tag essen vnd trinken geben, als lang vnz dag der wein getörgelt, getailt vnd gefasset wirt . . vnd dannoch ain tag . . ob sy des begern . . das Kloster soll aber den pawleuten geben hintwider von heglichen weymmer zwo pazeiden wein vnd von mosttrager, Nachhuttern vnd torgklerit von heglichen drey pazeiden, Alles lautern vnd dics vnd von gemainen ungetailten wein. Auch sulen die pawlawt . . allweg an dem fünfften jar geben zu gebing drey pfunt perner . . alkeit ze behalten der herrschaft zu Tyrol Ir vogtey, des da ist vier vrn wein zinsmass, Sol der pawman jarleich auf Tyrol antwurten on des Conuents schaden. Auch ze behalten aller dinks vnd tagwerch zu dem Stein, alsdann von alter herkomen ist, vnd ain mut futer Meraner futer mass vnd zechen ayer vnd zwen Krawper für ain walddoln; alles auf den Stein sulen die obgen. pawlawt . . verdienen vnd aufrichten on des Conuents schaden . . Taebinger: die obg. Amptleut, Jacob Boltel d. j. Kirchenprobst zu Märling. Chunz Knüttel von Mavr Nyclaw Krautson, all aus Merlinger pfarr vnd Jackel Marpach aus Bertschinser pfarr. Geben im Chloster zu Altenmünster mit der Abtissin v. des Conuents Insigeln . . an s. Michaels d. h. Erzgengels(tag).
 Steltzeitige Abschrift auf Papier, verlegt bei *.

1418
 6. Februar

52. Breich Stainpess der Zunger, gefessen zu Altenmünster vnd Anna s. Gleichew wirtin verkaufen ihr tagwerck wißmass an der gemain, genant der weier. . awßgenommen vier leichen psenning, die jarleich dar awß gent der Erw. g. frauwen der Abtassin vnd irem Goghawß zu A. vnd auch

1) Gstrein, Castrato, noch jetzt in jener Gegend der Hammel; Tordel die Presse; 12 Pagel den eine Zrn Welnes; Star das Trodenmaß.

1424

23. April.

ze leichen gat von ir als ander güt vnd recht bez mardß, dem erb. H. Conraten Dechant vnd pfarer d. j. da selbs, vmb 14 Rein. gulden, gut an golt. I. die besch. Hermann Scherenawer vnd Lienh. schuster vnd Hainr. Zuchtel . . vnder der erb. v. w. purger J. In selbs vnd dem mardß on schaden . . Zugen die Obg. vnd Hainr. Kamerer alle pgr. zu Alt. . . In dnica qua cantatur Esto michi . .

53. Wl Mayr zu Staindorff vnd Gut s. e. w. übergeben das vom Wl. Mayr ererbt drittail an der hofstat ze Rynnetal, 7 juchart ackers vnd ain holz ze Rybel vnd 2 juchart ackers oberhalb Gagers Blr. dem Winkterholz ze Gysenhawfen vnd Annen s. e. w. . . S. des erb. Berchtold Witelsped. Tädinger Jos. Pieman, Chunz Teyfag, Wll Pawman alle ze Staindorff, Sigelbetzungen: Hainrich Wochinger, Herman Iglinger burger zu Landsperg . . an suntag vor J. Jörgen tag.

S. erstmals oval in 4 Kreis-Segmenten mit schiefgestelltem Schild, Helm, und Zier darüber, in grünem Wache; im Schild ein Ring mit 3 Kleeblättern gegen die Ecken.

1425

22. Decembr.

54. Widimus der burger, yeho des Rats der Stat zu Nischach vom Sampttag nach s. Thomas des h. zwelfboten tage über:

1) einen Rechtspruch Hans Pelhaymers d. j. Pflegers vnd Richters zu Dachau vom pfingstag nach W. l. Frawen tag als sy verschaiden ist 1425 zwischen frawen Brigida d. j. Abpttassyn zu Altmünster vnd dem nicht erschiennen weisen vesten Hainrichen dem Adelghawfer, gelessen zu Weigkerzhofen, wonach der Schiedspruch Hans des Holghaymers zu Barr, Ortolfen des Saniczellers d. j. Pfleger zu Friedberg vnd Eberhart Niedrers d. j. gelessen zu Nischach vom Erichtag nach dem Suntag Letare 1420 bey freyten bleiben sulle, gegen den am Erichtag nach s. Nigklastag 1420 von dem Adelghawfer zu Kranzperg erlangten Rechtspruch auf 300 gulden schaden auf die erw. fraw Abpttassynn vnd irs Goghaws Güetern, die sy hieten vnter dem stad zu Kranzperg — wobey zu Dachau an offner Lanttschranen waren die erb. Herrn Johannis der Freyberger d. j. Dechant zu Pfaffenhofen, Michel der Schmidmair d. j. Herzog Ernsts Caplon, vnd die w. v. v. Chunrat Dachauer zu Lawterbach, Hans Holghaymer von Barr, Hans Worberger vnd Andre Worberger, Breich der Pirchaymer, Breich vnd Wilhelm Lanttschlar, Stephan Saller, Richter zu Nischach, Eberhart Niedrer, Hans Hohenstainer, Hans Riethofer, all drey zu Nischach vnd der burger zu Dachau von Rat vnd gemain ettwe vil;

2) einen Rechtspruch, wodurch Hans Pelhaymer am Pfingstag vor Simonis et Jude 1425 die Abtiffin mit ihrer Klage auf schaden . . zu dem rechten geschafft hat, das sy thun soll vor irer Maisterschaft, Also sol sy in ge-

schrift her wider bringen, was sy mit recht davor erlangt hat;

3) einen Rechtspruch Martein Wanisland's forherrn vnd forrichter zu Freysing, wodurch, als der Richter das Recht von Dachau für ihn geschoben hat als für der Abtiffin S. Benedicten Ordens Freis. Bistums Maisterschaft, frau Brigida mit irem aid auf das hailig Ewangely ihre schäden zu Heinrichen Adelshawser . . mit nachreisen Im zu antwurten Im ir selbs Person vnd durch ander lewt von dem rechten vnd dem gericht nachzukomen von anfang bis zu end, mit zerung sawm salung vnd schäden, die sy vnd ir Conuent empfangen haben, von solchen einnemen aller gült vnd nütz von Sechs Güeter in Kranzperger gericht vnd von beschazzung vnd Bandnusse irer Armerlewt daselben, So der egenant Adelshawser gethan hat Das benent ain Summ zway Tausend Reinisher gulden, aufgenommen vnd hindangeseht näm vnd bränt im Krieg beschehen vnd in dem frid begriffen . . zu Freising am Campztag vnd Abent der h. zwelfboten Simonis et Jude 1425 in Baysen des erwird. Herrn Niglas Stof, leter Bapstlicher rechten, Herzog Ludweigen in Bairn des Etern Rat, des w. v. Breich Tewfel, Pfleger zu Michach v. a. v. e. l. g.

Papier Urk. mit aufgebr. abgef. Siegel.

1427

20—26 April.

55. Wlr. Mosmair z. d. z. Richter zu Möringen, von gerichtswegen an ofner schranken sitzend vnd den stab in der hant habend an dem Barweding spricht nach widerholter Vmfrage . . ain huob in Moringen zel, die Herr Hainr. der Wöb sätiger inngehabt, Walpurg der Sandawerin vnd Anna der Tötenriederin als nägsten erben zu, da Hainr. der Has . . gagenwartig . . der vor ainen tag von den anslag wegen genommen biet . . das recht nicht verantwurten wolt . . vnd antwortet sie ihnen ein mit dem stab, mit eignem Insigel, zeugen: Wilhelm der Wend, Nychlaus der Gründler, Chunnr. der Weygel, Hans Geyger, Hans der Smauz all zu Möringen . . an dem Barweding in der Osterwochen.

Mit anh. Siegel (nicht deutlich).

1427

11. Juni.

56. Ludwig Fuchs Lantrichter zue Fridberg spricht von pfantung wegen, so Hainrich der Has Burger daselben getan het, wider mit namen Walpurg die Sandawerin zu Moringerszell, Katrein die Hessin zue Aspach, vnd Annen die Tötenriederin zu Laymeringen, all drei recht prüder Töchter — auf die anslag des Has: er habe Hainrich dem Wöb, Pfarrer zu Moringerszell seligen zum kauf einer hub 28 gulden Rein. gegeben, nach dessen tod seien jene drei Mäemen, dann Katrein die Newburgerin sein stowstochter erben gewesen, jede der Mäemen habe nun 8 gulden R. zu zalen — vnd auf die antwort der drei: sie hetten mit dem Kläger darumb gerecht, so lann vns sy Im darumb zu antwort komen wären, also wär er awg

dem rechten ganngen vnd vm solich anlag wären sy Im ganz enprossen — nachdem er aufgestanden, sich mit viderleuten die dann an der schranken sassen berathen vnd darnach wider nidergeissen: es sol der gerichtsbrief, den die 3 frawen zu Moringen erlangt, pilichen bei krefften beileiben. An den Rechten seind geseffen die w. v. Wt. Gisenreich, pfleger zu Schiltberg, Stephan Saller lantrichter zu Michach, Hans Hohenstainer, Hans Lengawer Kastner, Jörg Ditt all daselben geseffen vnd die purger des Rats vnd der gemain der Burger ettwel uil vnd suß vil erberfrumer lewt — an Wichten vor S. Weiß tag.

S. „Ludwig der Fuchs“: ein Fuchs gen. rechts sich erhebend in unten gerundetem Schild ohne Helm.)

1427

6. Septembr.

57. Widimus der burger des Rates die zeit der Stat Michach vom Freytag nachst vor H. L. Frawn tag als sy geporn ward, über rinen gerichtsbrief des Pflegers und Richters zu Dachau Hanns Belhaymer vom Pfingsttag vor S. Bartholomäustag (21. Aug.) 1427, wonach auf Anrufen der Abtriffin „Brigida“, da sie fur ihre Forderung zu 2000 gulden Reiniß „kainen kaufmann zu Weigershawfers, die Bestte Weigershawers mit allen aufgezahlten Bestandtheilen „vnder dem stab zu Dachau“ auf sechzehnthalb hundert ungerische gulden von nicht benannten Schägern „vnfschleichen an der meldung, die zu Dachau vor offner Lantschranne durch der Herzoge Ernst vnd Wilhalm Räte vnd mit briesen, die In der Heinrich vnd der Jörg Adelzhawser geben heit, von offnung der Bestt vnd andrer sacht wegen beschehen ist“ gewerthet wird in Beysein der erb. vnd weisen Hanns Schluder von Weilbach, Frank Wötschner von Belhaym, Hanns Sigel, Pfleger zu Eisolzried, Wilhalm Landmair von Buchschlagen, Hanns Landmair von Lawtterbach, Wt. Tewsel von Witschel, Hanns Hohenstainer, Hanns Riethouer bald ges. zu Dachau.

1428

22. Jänner.

58. Ludwelg Fuchs an der zeit Landtrichter zue Fridberg spricht — nach wiederholten Rechtstagen in Berathung mit dem vesten Vetern Marschall pfleger zu Fridberg — der Abtriffin Brigida vnd dem Goghaw zu Altenmünster vertreten durch ihren zinsmaister Diepolt den Fund zu Rorbach des Convents gut darauf Heinrich der mair zu Rinental siß zu, gegen die durch Pfandung erworbenen Rechte Breichs des Weinstersholz zu Eppsenhawfen, der den von Berthold Wiltsped am suntag vor S. Jorgen tag 1424 (23. April) gesiegelten Brief (v. N. 53) vorgelegt hatte. An der Schranne sassen die Sieben erbermann: Breich Lantsidlaer zu Grenpach¹⁾, Eberhart Kiedrer zu Michach, Hanns Lowther, Hans Schmid,

1) Michach Landgerichts Dachau.

Hainz. Has, Hanns Gotschalk, Wlr. Krahaimer all burger zu Fridberg . . an pfingstag vor S. Pauls chertag.

1429
1. März.

59. Herzog Ludwig, Graue zu Mortani bewilligt der Abbtissynne Brigida die Verlegung des Jahrmarkts zu Altmünster von sand Altons tage, der öfter in die vasten falle, auf sand Margrethen Tag — am erichitag nach Oculi. Unterzeichnet: Loys.

Abg. M. B. X. 346. Rudhart Reg. XIII. 138.

1430
18. April.

60. Joannes Grünwalder Vic. gen. Epi. fris. et Joannes Kastner Notar. dant copiam videm. Privilegii Nicolai Papae de 1278 (Nr. 3) ad instantiam Joannis Türndl decr. d. can. fris. testibus: Ottone Sainreich rect. eccl. par. in Kamer, Paulo Scriniatore cler. et Conrado Garttner laico fr. d. . . die 18 m. Aprilis.

Mit einem Bicarlatssiegel.

1431
8. April.

61. Pauls der Scheckner, burger zu München übergibt mit s. Hausfraw Ursula die Hub zu Perenhoffen, die er von Breichen dem Pfaffenhouer burger zu München, vnd Margarethen dessen hausfraw erkaufft hat, der Erw. fr. Brigida, Abbtassin vnd dem Gophams A. . . also daß sie ihnen bey lebentigen ettwe vil meß haben vnd sprechen lassen vnd nach ihrem tode ihrer selen jarleichen gedenken sol. S. der w. v. v. Breich der Tawfel zum Buchl gefessen, J. der Erw. Herr Lienhart Pranburger des erb. w. Ludwig des Wilbrechts, burger zu M. Capplan, die w. Breich vnd Wilhalm die Lantstolar vnd die erb. Hainreich der Laymer, Wlr. sein Sun, Hanns Tömlinger all b. zu M. Hanns Riedhouer zu Aychach . . des Sonntags als man singt: Quasi modo geniti nach Ostern.

S. 1. M. B. X. T. 10, doch die Büffelhörner auf dem Helm verschränkt.

1432
7. Mai.

62. Julian die Pestenakcherin gibt ihren Erbtail an dem gut ihrer vafen der Sanderin, daß ir Aydem der Wailhaimer hat ingehabt vnd den zehent, den sie zu Zell hat, ihrem pruder Gorgen dem Staingadmer zu seim tail mit ihres Gleichen manes Andre des Hawntreitter Insigl; J. die erb. Lienhart der Seiberstorffer, Wilhalm der Weitas, Martein von Strahelm . . des mittichen nach S. Johanstag ante porta.

S. der unten gerundete Schild einmal sentrecht, zweimal quer getheilt, das 1., 4. und 5. Feld erhaben, alle leer.

1434
12. Februar.

63. Gorig Rayb zu Hohenstain vnd Anna, geporne von Wellenwardt sein Elliche Hausfraw verkauffen den halben großen zehent vnd ihr dryttail des clainen zue Korpach dem Erb. Diepösten Hundten gefessen zu Korpach vm 26 Gulbin Reinischer all gut an gold vnd swär genuog an Rechtem gewicht mit Raybs, vnd des Erw. v. v. Hainrichen Truchsäffen zu Hefingen, Thumprobst zu Augspurg Insigeln; rädinger vnd zeugen: die Erb. wolbeschaten manne Cunz Walthar der byerpreu zu Augspurg, Cunz Pawman b. zu Fridberg, Hanns Brenntlin zu

Mamendorf . . Freytag vor dem weissen Sontag angender vasten als man singet in der hailigen Kirchen Inuocauit . .

S. Jorg Kalß: Oblong, Schilt mit 3 gen rechts aufsteigenden nach unten gezähnten Balken, darüber Helm, dann Kopf mit Hut. Das zweite S. Schilt mit schreitendem Löwen.

1434

18. Junl.

64. Kaiser Sigmund bestätigt die Rechte und Freyheiten des Klosters Altomünster — freytag vor s. Joh. Baptisten tag. Rückseits: Ad mand. Dni Imperatoris: Petrus Kalde ppts Northusen. Abg. M. B. X. 348.

Seigel fehlt.

1435

3. October.

65. Her Hannß der Huzgut d. j. pfarrer zu Gebenhoffen vnd Chunradt seiner swester man, purger zu Nybach verchaulffen ihre enger und mismat in dem purgfried ze Altenmuuster, ain halbs tagwerch in der prunnen wiss vnd das ander tail in dem mair anger, daz ihnen anerstarben ist von ihrem Gen, Bretholt dem Huzgut, dem beschaiden Eberhard den Becken vnd s. haussfrawn Katerin vmb ainlasthalben Meinschen guldein; . . von des selgeratz wegen das ihr Gen daraus geschafft hat, der zwen meß raffen vnd vier vnd zwainzig pfund fläsch, ist . . nach geleiteter majster vnd Juristen vnd ander weisser laut Ratt . . getadingt, daz die spenut abgenommen vnd gesetzt sol werden zu ainer ewigen gult vnd zins, angeslagen zu rechtem herrngelt — 76 Müncher pfening . . die solen einnehmen vier priester, daz sy darumb singen vnd lesen sullen vier selmess . . der pfarrer der Ir all suntag denken sol an der kangel 28 dn. der wochner 18, der gesell 12 vnd der frümesser 12 vnd der mesner 6 dn. — auf s. Gallen tag 8 tag vor oder nach . . beschach aber das nicht auf zill vnd frist als oben genant ist, So biet sich zu stund funffzehen pf. veruallen zu puß an all genad . . S. der erb. v. w. des ratz vnd der purger zu Alt. Zeugen: die besch. Her Hannß Aerb wochner vnd Michel smid purger zu A. vnd schiltamt vmb das selgerat: die erb v. w. Herren Chunrat Tchant vnd pfarrer vnd Her Hannß wochner ped zu Altenmünster . . am montag nach s. Michahels tag des h. Fürst Engel . .

1435

17. Decembr.

66. Agneta Reiderin Abtiffin vnd gemaindeleich der ganz Conuent zu A. verjechen vnd thun chundt, das die vergangen voring frawen vnd Abtissinn saeling, fraw Brigida Danielin auf iren rechten jartag an s. Wilboldztag des h. Bischoff mit vigil vnd 4 messen 6 schilling Müncher pfenning, vnd fraw Anna Geisenhawserin 5 schilling auf iren jarleichen Jartag mit gesungen vigiln vnd selmess als mit 4 pristern allwegen des nachsten tag nach s. Katerin erhalten sollen, vnd von yedweder sum geben sand Alten in die custer 6 dn. vnd dem mesner zu lauten zu der vigiln 5 dn., wogegen fraw Agnes die Reiderin aus dem aigen erbtleich erbgut der benanten Abtis-

fennen zwö hüb eingenomen hat, die gelegen sind zu Mindernzeibelpach . . mit frawen Agnes der Abtissinn vnd des Conuentis Insigel; dapey: die erw. v. besch. Herr Chunrat pfarrer vnd Tschant, Hans Verb wohner daselbs vnd Her Peter Pfarrer zu Randelzried des sonntags vor thomee.

1436
26. August.

67. Jörg Staingademer bekennt von der erbschaft Herrn Hainrichen Mozen saeligen wegen, daß er von seiner Mumen, Balpurgen Sandawerin, fur alles das liegt in der Graffschafft zu Möringen mit 14 sch. Münchner pf. ausgerichtet worden sey, vnd daß auch seine Schwester Julian die Hainreiterin an die Sandawerin kaine vordrung vnd ansprach habe. S. des erb. v. w. Wihalm Jägers d. z. Richter zu Möringen. 3. Hainr. Hoffmair vnd Wlr. Ledrär daselbs . . des. Sontags nach s. Bartholomestag des h. zwelfboten.

S. „Wihalm Jäger“: 3 N in unten gerundetem Schilde ohne Helm.

1436
20. Septembr.

68. Jörg Staingadmer verkauft sein gütl zu Möringer Zell in der Graffschafft zu Möringen mit sampt dem zehendl . . dem Erb. Chunraten dem Schmalholz, wurger zu Lansperg vmb 16 Rein. gulden . . S. des Erb. v. w. Hansen des Engelschaltz; 3.: Hanns Rapp vnd Thoman Sittenpeck . . am s. Matheus des h. zwelfpoten vnd Ewangelist Abend.

1436
1. October.

69. Chunrat der Sawtrapp, Hanns Engel, bald burger zu Michach vnd Hayll von Mainpach, Witibe, d. z. auch zu Michach verkaufen als zinslehen des Gohhaws vnd yeder Abptassynn zu Altenmünster ihre drey teil des Baumgartleins zwischen Merckels des schneiders vnd Hainreichen Berenharz garten zu A. vnd ain halbs tagwerch Wismads vmb fünfzehenthalben gulden rein. Hannsen dem Siber vnd Barbaran s. gleichen hfr. . . mit des Margts Insigel; Kaufleut die Erh. v. w. Hanns Riethouer Gerichtschreiber zu Michach, Peter Solher, Leonh. Lang, Hainr. Stappf, Hanns Haller, all burger zu Altenmünster, 3. Wreich Stewbenbeg vnd Hanns Schmid, b. daselbs . . Montag nach s. Michaelstag.

Stiegel ab.

1437
2. März.

70. Instrumentum Notarii Friderici Rat de Berching, Cler. Eyssteten. dioc. de arbitrio dato 1437 die Saturni secunda M. Martii Frisingae a Johanne Türndl D. D. et Vic. gen. Epi Nicodemi et Johanne Simone D. Lic. iudice Consistorii Capituli Frising. in causa v. et r. Dnae Agnetis Abbatissae in Altenmünster contra Johannem Geigenvogel, plebanum in Silenpach, de decimis in Silenpach, quae addicuntur Monasterio quoad in „libro institutionum“ cujus tenor inseritur, Monasterio sunt adscriptae, reliquae vero parochio — praesentibus Vlrico Ersinger, can. ecclie majoris Fris., Theowaldo Rau-

werger et Seifrido Lehenherr cler. herbipolen. et Frising. dioc. testibus.

Der inferirte Text des liber institutionum ist teutsch, zählt die Besitzer der Güter und Aecker auf, läßt aber das Jahr der Abfassung nicht entnehmen. Die beiden Siegel fehlen.

1438

12. October.

71. Chuonrad Mayr, burger zu Altmünster verkauft sein gült zu Teyttenhofen Hannsen dem Bögl vmb 17 pfunt Münchner pf. Lehenherr ist der weiß vnd vest Chunrat Awesenhofer zu Bmpach. Tädinger: die erb. v. w. Hans Haller, Eberhart Belsch vnd Zachreys Eigbark, purger zu Alt. S. des margts zu Alt. J. Her Stephan d. j. fruemesser zu A. vnd Eberh. wagner zu Teyttenhofen . . an Sontag vor f. Gallentag.

1439

30. Septembr.

72. Dimalt Hesselein vnd Kinnl f. hausstraw verkaufen Chunrat Hesselein Ihrem Vettern ihr halbes gütlein zu Birried des ander halb tail des Chunrat vnd seiner gewyfftergeit ist, vnd daraus ewichleichen alle iar iärlichen 6 pf. Müncher vnd ein vasennachthun dem Haws zu Plumental Thewschz Ordens gehört, vmb 10 H Münch. pf. werung in Obernbayern . . S. des Ers. geystl. H. Jorgen von Altheim d. j. Chomenthwr zu Plumental. Tädinger: Hanns Mayr, Chunz Egloff vnd sein sweger Wilhelm vnd Hans Jorg, all zu Birried, J. die erb v. besch. Erhart Hegenawer d. j. Kelner zu Pl. Peter Gabler vnd Heinz Schuster Burger zu Nychach; an Mitwoch nach f. Michelstag.

S. Schild ohne Helm, unkenntlich.

1441

2. März.

73. Chunrad der Alt Tdenrieder, geseßen zu Laymeringen, verkauft sein Drittail von der Sandawerin hub zu Möringer zell, die Eigenschaft der Huob ist des w. G. zu Altmünster vnd vogper ist Hainreichen von Gumpenpers zu Bedems, die sein recht Erb gebesen ist. . . An dem Klächel vnd Elspeten f. eleichen weib vmb 10 Rey-nihs guldein . . S. des v. v. w. Jörgen des Adels-hauffer d. j. Pfleger der Grafchaft zu Möringen; Tädinger, auch J.: Herrman Klächel, Hanns Greyff, Bell Sollinger . . an dem pfingstag in den vier tagen der Heiligen vierzigtag.

1441

25. März.

74. Hanns Hersenhauser zu Hersenhaus vnd Elspet f. e. h. verkaufen ihr Lehen zu Albertzell, das lechen ist von dem gothhaws des Heyligen Herrn f. Alten zu A. dem besch. Alreich dem Hafner zu Albergell vnd Annen f. e. h. vmb 15 H minder 60 pfenning landswerung in obern Bayern. S. des vesten Peter Abmstarfers d. j. broß zu Gerelspach. Kaufswr: die besch. Pilgrein fed, Lienh. Sweiter zu Hersenhausen, Rauch Bell zu Schwaben vnd Berchtolt Bwechel zu Krahaim, J.: Jac. Tallingner vnd Hänfel smid zu Gerelspach . . an W. l. Frawentag in der vasten.

S. „Sigillum Peter Abenstarfer“ das Schild unten gerundet

ohne Helm zeigt einen Vorderfuß mit Klaue (Rehlauf, Bug); nicht wie M. B. X. T. V. eine Garbe.

1441

29. Novembr.

75. Alsem von Tor vnd Beatrix sein elichem hauffswam übergeben der erw. gaisl. Frawen Agnesen der Reiggerin Abbtissin vnd dem Convent zu Alt. den dürren anger, gelegen zu Eysenhofen an der glan, daraus ihnen das gruommat gras zu gehört durch gotes willen vnd durch hapl ihrer sel. . . ausgenommen dñe zwen leyb vnd leibteding dñe Ruodl zuo den zeiten ihr wirt, vnd Adelhait s. e. h. auf den egenanten Anger haben nach aufweysung ihres chauffsbrieß mit eignem Insigel Alsem Torrens . . . an s. Andres Abent.

S. zerstückt, oblong.

1442

27. Februar.

76. Hanns der Hager, anstatt vnd von wegen des Erlen v. v. w. Zuncherrn Hainreichs von Freiberg Pfleger vnd Lannrichter zu Nischach Unterrichter . . mit dem stab an dem lanntrichter daseiben an offner schranne zu Gericht sitzend, sprach — nachdem auf die anklage des v. v. w. Hainreichs des Adelshawfers am Gerichttag nächst vor sand Lucentag ao 41 zue der Erw. andächt. frawen Agnetham, Abpttassynn des w. Gophawß zue Altenmünster . . vmb 300 vnger. gulden, die er emalen zu Kransperg schaden erlanngt, mit seinem aid awsggetragen vnd des Gerichtsbrieß hette, . . wohl die Abtissin, nicht aber der Adelshawfer . . obwohl er, drey stund berufen, in der Statt zue seinem wirtt Klausen Prolsen was . . vnd Im der richter von der schranne zuesagen ließ . . erschiene war: behyeld sy dabey vnd entschlug vnd entlebigatt sy yez vnd für an Soleicher anklage . . vnd freystigt irem emalen erlangtem erfolgte recht, brieß vnd Gerichtsbrieße; auf sunf erbet man, der Ers. v. w. Peter des Niedermaier bürgermaister, Stephan Brenner, Herman Pöchlär, Andre Eysenlen vnd Leonhard Mezger all burger, an der schranne ertailten spruch; gibt er auch Gerichtsbrieß am Gerichttag nach dem Sontag Reminiscere in der vasten.

S.: ein gen rechts sich erhebender Bär im gerundeten Schilde ohne Helm (nicht die Hager M. B. II. T. III. u. III. T. IX.) vgl. den Löwen der Münchner Patricier Höger Oberb. Arch. IX. T. 2.

1442

1—3. April.

77. Jörg der Tötenrieder zu Rämeringen vnd Katharina s. e. w. verkaufen ihre anderhalbew huob zu Möringerzell vnd 4 hofstet zu Bärenperg hinder dem hartt vnd zwo hofstat, gelegen in dem Dorf, die all 6 gehören in die anderhalbew huob, die ihr rechtem Erbschaft gewesen, des die Eigenschaft ist von dem w. Gophawß des h. Beichtuaters s. Alten zu A. vnd auch vogger ist dem Besten Hainreichen dem Gumpenperger von Gumpenperg, mer eine halbe huob zu Möringer zell, die rechts Aigen, frey vnd ledig, daraus chain zehent noch chain gült nichß gelt vnd nicht zinsper ist, dem beschaiden Hansen Mair

geessen auf dem Sedel des hospawß zu Möringen vnd Katrein h. e. w. Hansen dem schüsten, dem Keken seinem tochterman vnd Margareten s. e. w. vmb 117 guter Keynischser guldein . . S. des B. v. w. Jörgen des Adelzhauffers d. z. pfleger der Graffschaft zu Möringen. 3.: Herman Klächel der sneider zu Möringerzell, Hans Peggmair vnd Hans Geyger pet zu Möringen . . Geben in den Osterveiren.

1442

16. October.

78. Ulrich Dors burger zu Landdperg vnd Dorothe s. e. h. verkaufen ihrem Bruder vnd Swager Wl. Widenman vnd Angnesen s. e. w. vmb 132 Rein. gulden ihre halbe Hüb zu Hattenhofen zwischen Mannendorff vnd Hwerben, ererbt von Ulrich Widenman dem Vater vnd Sweher, darzu ain güllin daselbst, von Gesen Walthe- rin erkaufft, daraus nicht get dann jürlich ain pfund wachs an s. Johans goßhawß ze Hattenhofen, nachdem sie 10 grosch die der probstin daraus gegangen, erledigt vnd er- kauft haben mit 12 rein. gulden. S. des erb. v. w. Josen Pfetners ze Landdperg; 3. die erb. Peter Kawsfringer vnd Peter Newlen burger ze Landdperg . . an s. Gallentag. Siegel ab.

1443

18. August.

79. Angneta Keygferin von Gotes verh. Abptasin zu Alten-Münster v. d. E. verteilen ihre anderthalbe Hüb zu Möringerzell, die der Tottenrieder gehabt hat, dem be- schayden man Hansen Mair zu Möringen vnd Katerein s. e. h. gegen 10 Schilling Münchner pf. jürlichem zins, mit der Abtiffin vnd der Convents Insigeln . . an sun- tag vor s. Bartholmesstag.

1444

23. März.

80. Angneta Keygferin Nepttiffin v. E. verteilen eine Hube vnd ain vierttail ainer Hüb zu Möringerzell, die Martin Moß gehabt, dem wolbeschaiden Hannsen Scherer, Hylarien s. e. w. Cunraten Körnlin vnd Margarethen s. e. w. gegen 5 Sch. M. pf. vnd ain ort ains gulbin Keinschen Landes werung in ober Bayern . . S. wie vor . . an mantag nach dem Sunetage Petare ze Miter- fasten.

1446

19. Juli.

81. Hannß der Wynnntershouer diß zeit lanntrichter zu Nischach . . mit dem stab an offner schranken ze gericht sitzend . . entledigt die Apttassin Angnetham die Reig- kerynn v. d. E. von der klage Johannes des Zellers we- gen aines zehendes zue Sielenpach, ihm verlieden vnd nun vom Convent Petern dem Niedermair burger zue Nischach wehter verkauft . . nachdem Hainreich der Aerb- burger zu Altmünster mit vollem gewalt der Abptas- synn, der Kläger aber nicht erschienen, nach der fünfer vrtail, die an der schranken sassen, der Ers. w. Stephan des preenner, Ghunrat Rosstaler, Andre Gysenlen, Michel Herbst vnd Erhart Kürsner all burger . . am Erichtag vor s. Marie Magdalentage.

Papier-Urk. mit aufg. Siegel, undeutlich.

1447
23. Jult.

82. Agnetha, Abbtissin zu Alt. verleiht des Goshawf aigen huez zu Waltershouen Hansen dem Mergen, alz Chuonrat der Merg sein vater sällig sie biz her inngehabt, zalen sol er nach der Abbtissin Elspeten, ihrer vordern brief, . an freytag nach s. Jacobstag . . mit der Prälatur Insigel.

1448
21. Mai.

83. Martein Kristell von Rapperszell vnd Margreb s. e. h. verkauffen Andrea dem Gysellen vnd Jacoben dem Müllner bed burger zu Michach vnd diß zeit des Spitalß daselben obrist verbeser vnd pfleger ain pfunt Müncher pf. Ewiger gült aus ihrem taill der zwaler Gütlein zu Syellenpach vnd zu Haslach . . vmb 18 pfunt Münch. pf.; vorgen vnd geweren sind die Erb. v. besch. Klatz Erb vnd Sixt Kerer zu Nydern Wittelsbach vnd Petter Kristell zu Rapperszell mit der Statt zu Michach 3. 3. (ausser den Bürgen) Klatz Prolß Burger zu Michach . . an Erchtig vor S. Erbanstag.

1448
16. Decembr.

84. Johannes Brobst des w. Goshawf W. L. Frauen zu Vndensdorff ist ainig worden mit der Erw. frauen Agnesen, Abbtessin v. E. zu Altm. von des heirats wegen zwischen Hansen Sundermair zu Euchenhouen des ersten vnd Kathrei des Selers sälligen von Teuslach tochter des zweiten Goshawf aigen, das sie dye Kind taylor sollen vnd wellen. Montag vor S. Thomastag des h. zwelfspoten.

S. rund: die h. Jungfrau mit dem Kinde auf dem rechten Arme, stehend über dem Schilde, welches zwei Löwen mit verschlungenen Schweifen zeigt.

1450
11. Jänner.

85. Agnetha Reiglerin Abbtissin verleiht die Ottenmül, gelegen in Morringer Pfarr zu rechtem pawrecht vnd leibgeding . . vnd 5 hofftet dem besch. Oberhartten Besenmair, Elspeten s. e. h. vnd 4 Chinden, Echarten, Annen s. e. h., vnd 2 Chinden, Hansen Geyger vnd Annen s. e. h. Martein dem Funkschen, Margretten s. e. h. vnd 8 Chinden, Lienharten zu Ottenmül, Anna s. e. h. vnd zway Chinden, Hansen Rewlen zu Moringen vnd Peter Rewlen sein vater zu Landtsperg; ir all leib vnd lebtag, dafür sie jürlich bezalen 3 pfunt pfenning vnd jürlich in des Goshawf Stifft Hömen . . sie geben ihrer genabigen frauwen zu Altmünster den brief versigelt mit der erb. v. w. der purger des Raß zu Altmünster Insigel; 3.: Steffan fruemeßer d. j. zu A. vnd Chunrad Biner daselbst . . an suntag nach dem Obristen.

1451
20. März.

86. Nicolaus tt. S. Petri ad Vincula ss. R. E. pbr. Cardinalis indulgentias 100 dierum concedit in ecclia Mon. in Altmünster. Ni . . in Monacho fris. dioc. die sabbati vicesima M. Marcii PP. Nicolai V ao quinto.

1453
2. Jänner.

87. Chuonrat Schmalholz zuo Landtsperg verkaufft sein gütlin zuo Möringzell in der grauffschafft zuo Möringen Jörgen dem Staingadmer vmb on ainzwainzig Rein. gul-

XX.

den mit eignum Inſigel . . an Eritag nach ſ. Silueſters tag.

S. zerſtört.

1453

3. Jänner.

88. Görg Steingabner d. j. zu München verkauft ſein gültlen zu Moringergzell in der Graſſchaft zu Möding ſampt dem zehenden der erb. ſrawen Walburgen Sandawerin zu Moringergzell vmb ſechſthalben (übergelchrieben „zwaintzig) gut rein. gulden. S. des erb. w. Chünrad Vorchers Richter zu Moringen. J. Wilhalm Bngewiter, Leonh. Engel weber payb zu Mödingen . . an mitwochen vor dem h. Obreſt tag.

S.: ohne Helm, ein halbes rechts aufgerichtetes Thier (Wibber vgl. M. B. I. L. 2.)

1454

1. Juni.

89. Agnetha Reigferin Abtiſſin v. C. verkaufen dem Erb. v. beſch. Michel Hanzeller, purger zu A. Klara ſ. h. Hoſſtat vnd Ager, den man nennt dye Swaigpeunt in dem Margt zu A. vmb 3 Rein. guldein; Chausſlew vnd auch ſpruchleut ſind gewefen die Erw. vnd gailſil. ſrawen von dem Conuent Katherina an den zeitten Priorin, Anna Ecclingshofferin . . mit der Prelatur Inſigel. . An Sambztag nach dem heyligen Auffertag.

Pap. Urk. mit aufg. rothem S. Abbatisse, wie früher.

1455

10. Jänner.

90. Johannis Probst vnd Convent des w. C. Vndensdorff W. L. Frawen geben die Hueb zu Tewſſlachen in Kranſperger gericht, ausgenommen dye ſchararbeit gen Kranſperg alz pizher, der Abtiſſin Agneſen Reiderin vnd dem Convent zu A. gegen deſſen Hueb zu Freymannen pey Dilmärſchhauſen gleichen Gerichts; Tädinger Her Hanns Rinchamer, her Peter Korpruder des obgen. Goghawß, Her Hans wochner zu A. Hans Turwenter, Hanns Tottenrieder, Albrecht Huber, Erhart Beck, all zu Vndensdorf, Hans Pair zu A. Wtr. Stor, Wtr. Plumoſer zu Dilmärſhart, Wtr. Werder zu Wagentried, Friedrich Rotfuß zu Straßpach . . am freitag nach dem heyligen obriſten.

S.: S. Johannis ppti. ecclesie in Vndiesdorf, oval, die hell. Jungfrau mit dem Kinde ſitzend unter gothiſchen Baldachine, unten in einer Niſche ein ſchlender Mönch, und S. Capituli Vndestorfensis ecclesie, rund, die h. Jungfrau, Halbbild mit ausbreiteten Armen ein Band über ſich haltend, mit der Umſchrift: Maria. mater. m i e.

1455

14. Juni.

91. Hans Gerolder, Burgermaister zu Aychach, Hans Zeller Gerichtſchreiber, Glas Newmair, Berchtold Gerhawſer Burger daſelben vnd Lienhart Tawm zu Totenried ſprechen als ſpruchmanen über das erib an ligenten gut zu Wlgrried zwilchen Hansen Haun Burger zu Aychach vnd Margaretha ſeiner Haußſrawen, dann deren Brüder Wriſchen vnd Ebunzen Haſſenlens . . alle 3 ſollen gleich erben, die erſten zwei das Gut ſchätzen, der dritte die Wahl haben, er nem das gut oder das gelt . . S. des Erb. v. w. Hannſen Scharerß, Burger zu Aychach.

3: Berchtolt Haller vnd Hanns Berber, bald Burger. . am Samstag vor s. Veitstag.

Pap. Urk. mit aufg. Siegel, einfacher Schilde mit einem herzförmigen Gefäß.

1455

1. Juli.

92. Wl. Hasslen d. j. gefessen zu Beygershoffen, Margred sein Elliche leipliche Schwester, Hanns Han, Burger zu Aychach, deren Ellicher man bekennen, daß sie veraint sind mit ihren Bruder vnd Schwager Chunzen Hasslen zu Blixried, Sunder als von ihres erbails des guis wegen vnd bezalt mit 22 H pf. landeswerung. . S. des erb. v. w. Graßem Hohenberger d. j. landrichter zue Aychach. Tadinglewit die erb. v. besch. Hanns Geroldser, Klas Newmair, Berchtold Gerhartsfer, all drey Burger vnd Johannis Zeller Gerichtschreiber; 3. Hainr. Murr vnd Andre Pawman Burger. . an Erichstag nach s. Johannis tag zu Eubenden.

S. „Asm Hohenberger,“ zierl. Oblong aus 4 Kreisl Segm., im Schild ein gen rechts sich erhebendes Thier, wohl Haase, hinter dem eine Pflanze steht, gekrönter Helm, das Thier wieder darüber. M. B. X. T. 7.

1455

26. Septembr.

93. Herzog Ludwig zu Landeshut bestätigt des Klosters Freiheiten an Freittag vor S. Michaelstag des h. E. Abg. M. B. X. 350. S. zerstört.

1455

11. Novembr.

94. Chunz Hassellein von Blixried vnd Warbran s. e. h. verkauffen dem erb. v. b. Chunradten dem Engell, Burger zu Aychach vnd Ellipetten s. e. h. ain H pf. ewiger jārlicher gült aus ihrem Güttlen zu Blixried, das auff die zway veldder hat auff yedes veldt zwö Juchart ackers vnd auff das drytt veldt vier Juchart vnd drew tagwerk wißmaz ainmädigs vnd rechts freyes aygen ist, außgenommen Segß Pfenning vnd ain vachnacht hennen gehort iārlich dar auß den Tewischen Herrn zu Plumentall vmb 20 H mynder 60 Pfenning. . jārlich auff s. Galtentag. . S. E. Hohenberger d. j. L. zu Aychach; Kaufflewit die Erb. v. b. Andre Gysellein vnd Berchtolt Gerhartsfer Bgr, 3: Jac. Talls. Wilh. Schrampamer Burger. . an S. Martinstag des h. Bischoffs.

1456

15. Februar.

95. Chunrat Gesler vnd Ges s. e. h. verkaufen den Sechsentail aus ihrem gut zu Walterzoffen den Ges Geslerin vnd ihre gewisterat von ihrem vater Chunrat Wagen sältig ererbt, das lechen ist der frau abtassin ze A. ihrem l. Ewager Hannsen Nusel vnd Gatrein s. h. vmb 10 Gulden Rein. vnd 75 Pfenning, ye Sechs schilling für ain guldein. S. des erb v. w. Alreich Paulsen. 3. Die erb. v. beschayden Thoman Daun vnd Alreich Tropel, payd zu Mayssach.

S. Schild ohne Helm, und undeutlich.

1456

8. Novembr.

96. Chunrat Eghartt zu Hürwein kauft von Frau Agneta Abptassin zu A. fümff gulden reinisch, quot an gold vnd schwer genug an rechtem gewicht vmb 100 gul-

den rein . . die soll er. wortten auff irs goghawos guot gelegen zuo Bridrichingen . . dauon järlichen veld zuo güld drew pfund Müncher pfennig vnd vier groß für ain weisfend. Der Sum also järlichen ist 25 schilling pfennig, die sol er järlichen einnemen . . was abgieng . . sol er gewartten sein auff irem gut zu Hurwein, das er yez parvt oder anderschwo . . das gut zu Hurwein haben sie ihm auf seinem ainigen leib vnd leptag gelassen vmb ain th pf. . . widerkauff ist gelassen auf yedem U. Fr. liecht meßtag . . S. des v. v. w. E. Höchenwerger L. zuo Michach. J.: Pawols Lang vnd Hans Bader, purger zu Altomünster . . an montag vor S. Martinstag.

1456

5. Decembr.

97. Oberhart Sengentrieder Burger zu Altom. vnd Margreth f. e. h. verkaufen ihren tail des angers genant der schrefenanger, gelegen zu A. am Hofanger . . den sie järlichen ze tailen gehabt mit Ulrichen Zachareisen vnd hat sie zu ihrem tail antroffen ain halbs tagwerch . . dem Erb. Ulrichen Zachareis obgen. burger zu A. vnd Annen f. e. h. vmb 28 gulden guter reinischer vnd haben sich verzigen . . mit geleerten worten . . Kauflewit sind gewesen Der Erwidrig Herr Her Hanns Wochner Capplan zu A. Hans Dertel burger daselben . . S. des margts zu A. J.: die Erb. Jörg Stewbenbeck vnd Henssel Merdel-schneider bed burger . . an f. Nyclasabent.

1457

21. Novembr.

98. Hainrich der Paener schaft dem Hailigen Herrn Sancto Johanni Wapliste in Ruopperkirchen ewigklich 45 münicher pfennig landeswerung in Oberbayern awß Hams, anger vnd Bamgarten zu Pfaffenhofen peym Kirch Hof in aicher gericht . . zu geben allwegen auf ainem yeden S. Gallen tag. S. von Altomünster, dapey: Hainr. Büchler, Lienh. Weber, Chunn. Hüßgüt vnd Ruodel schneider, Gerolt Gaulttrapp, all burger zu A. . . an Mäntag vor f. Katherein der h. j. „Das er abgand hat gehabt vnd das Infigel ain tail zerprochen zewgen vmb das Infigel Her Hanns Wochner in Alt. vnd Mich. Hanzkeller burger.

Siegel ab.

1458

2. Februar.

99. Chunn schofter zu Pfaffenhofen vnd Anna f. e. h. verkaufen Auffer ihrem güten zuo Pfaffenhofen, darauf sie sitzen, dem besch. Ulrichen Zachareisen, burger zu Alt. ain reinischen gulden landeswerung in Obern Bairen järlichs zins vnd gelts nichts hindangesehet. Denkt 60 pf. glied järlich daraus auf den fasten gien Lantsperg . . vmb zwainzig gulden guter reinischer . . zu bezalen an v. L. F. tage zu Liechtmess . . widerkauf gestattet in 14 jahren nächst künfftig. S. des M. zu Alt. J. der Erb. Oberhart Sengentrieder vnd Chuonrade Mändel bed burger zu A. an U. L. Fr. tag zu Liechtmess.

1459

11. Junt.

100. Henssel Merdel der schneider, burger zu A. verkauft seinen acker zu Altomünster oben zu Teittelaw dem Erb. Lienharten schneider burger und Annen f. h. vmb

zwien gulden guter rein. vnd 30 pfenning mit vnderschaß das darauß geib zwien lehen pfenning l. w. ainer Abtassin vnd irem G. zu A. auf S. Jörgen jārlichen; kauflewit: Gerung Hafner Burgermaister, Ulrich Zachareis, Hanns Mezger, vnd Conrade Mändel all 4 purger. S. des M. zu A. 3. Hanns Haller der jünger vnd Hanns Bräntel der eltter baid burger . . an Māntag vor S. Veitstag.

1460

6. Mai.

101. Hanns Reck der Schüßer zuo Augspurg vnd Margreth f. e. wirtin verkaufen den Halbtail, den sie vnd ihr l. Eweher vnd Vater Hans Mayr sätig, Ettwen of dem Edel des Hospawis in Möring geseffen, vnd Rathrein f. e. w. ihre, l. Ewiger vnd Mutter, vor Jörgen dem Tötenrieder vnd von Rathrein f. e. b. erkafft haben: Mittnamen anderhalbe Hube zu Möringerzell, vier Hofstett zu Bernberg hinder dem Hard, zwö Hofstett in dem dorff, die alle sechs gehörent in die Anderhalbe Hub, ihre rechte Erbschaft, des w. Boghus f. Alten aigenenschaft, auch vogtber dem vesten Jörgen dem Gumpenberger von Gumpenbergh, vnd auch mer ain halbe Hub zu Möringerzell, daraus kain zehend noch kain gült noch nichts gat, (dann einzelne Grundstücke), auch aller viertail des zehenz zu Möringerzell . . ihrem l. Ewager vnd Bruder Conzen Wondenmair ze Möringen . . Doch sol ihnen vmb den andern Halbtail der vorgen. Stuck vnd gut nach abgang der obgen. ihrer Ewiger vnd muter, die denselben andern halbtail hat . . rechte Erbschaft vnverzigen sein. S. des Ers. v. w. Jörgen Ditten Statt Bogts zu Augspurg. 3. Hans Körlin von bairmenchingen¹⁾ vnd Conz Körlin von Möringen . . of Afftermentag nach des H. Kruztag Im Mayen.

S. „Jörg Ott“: verlegt, die Lantsche viertheilig durch ein Kreuz, das sich wieder aus dem Helm erhebt, sehr zierlich in grünem Wachs.

1461

19. Novembr.

102. Hanns Böler gen. schüz zu Rottenburg vnd Hanns des Kristel schuosters vnd gäthrein Bölerin zu Newfarn elicher sun verkaufen ihre Erbtail vnd gerechtigkeit an dem güllen ihres vatters vnd een Hainrich Böler sätiger dem Erb. Chuonraten schneider zu Groffen Berckhofen, Barbara Bölerin seiner h. zusampt irem tail den sy vor daran haben Vmb 12 Hk pf. Tädinger v. kawsleut: Hans Bödel vnd Jörg Grautwadel baid zu Gr. Berckhofen. S. des M. zu A. 3. Hans Haller der jünger, Hans Mezger baid burger . . an S. Elspethentag.

1464

16. Mai.

103. Gerasem Diepperskircher d. j. Pfleger v. Richter zu Moringen spricht, zu gericht geseffen vnd pey ihm der geschworne gerichtschreiber pey dem puoch, Elspeten Klächlin

1) Baimenching, Mänching nun Merching, Landgerichts-Friedberg.

von Moringenzell, dann iren Better Cuonraden Hirtweg vnd dessen swester Agnesen Hertwegin, auf welche sie ihre recht übertragen von wegen ains gütlein, worüber die alten Richter, Schiltperger vnd Gewoltshaufer brieff erlassen .. aller ansprüche der Abteffin von Altmünster, die wiederholt nicht zum rechten komen wollen, ledig vnd los .. mit seinem Insigel .. Mittwoch vor dem h. pfingstag.

S.: eine Kirche mit 3 Thürmen im Schilde und auf dem Flug des Helms vgl. M. B. XVIII. T. 4.

1465
4. Jenner.

104. Agneta Reyggerin Abbtessin v. d. Convente verlassen zu rechtem zinslehen vnd erbrechten vnd verkauffen keufflich ihren Hof vnd guote zu Winbendorf daz die Morenweyser daselbs zu leibgeding Innhapt vnd daz noch ettlich Leib innhaben fur ledig richtig vnansprechig vnd vnuerkümbert, ausgenommen daz es den Morenweysern vormals auff ettlich leib verschriben vnd vmb einen genannten zins Namlich vier Reinisch guldin verlassen worden ist .. dem Erb. Franzen Lawren, Burger zu Landsperg, Elzen s. e. h. .. mit solchen geding vnd vnder schaiden, das sy vnd Ir erben vnd wem si ire recht für das daran gebent, verkauffent, schaffent oder lassent, nach dem vnd die leib alle in dem vermelten leibgedingbrief begriffen mit tod vergangen seyen .. jätlich auf s. Galen tag zu rechter zinsgült geben sollen 4 gut Reinisch guldin. mit der Abt. v. des C. Insigeln .. freytag vor der h. drey König tag.

1465
11. Mai.

105. Agneta Reyggerin vnd Convent .. verkaufen 4 Rein. guldin jätlich vnd ewigs zinses vnd herrengülte vnd daz zu ain weysat, So sy gehapt haben auß dem Hof vnd gute zu Winbendorf .. daz die Morenweyser ze leibgeding inn haben vnd sie dem Franzen Lawren, vnd Elzen s. h. zu rechten zinslehen vnd erbrechten noch laut eins brieffs verkauft haben .. demselben Fr. Lawren vmb 80 guldin Rein. guter .. Wann es zu vallen komen ist vnd die leib alle mit tod vergangen .. So seyen si dem Convent dann je mal dhains zins dauon zegeben nicht schuldig, So lang vnd alle die weyl der Convent solchen vorgemelten zins von In oder Iren erben nicht abgelöst hat .. doch bleibt widerlösung auch mit 80 guldin haubtuß vnd mit dem geualen zins vorbehalten mit gleichen Siegeln .. an Sambstag vor dem Sonntag .. Cantate.

1466
14. März.

106. Anna Leonharten Brewen, Burger zu Nischach, Elische Hausfraw vnd Hans Zeller Gerichtschreyber zu Schrobenausen, Warbra, Steffan Wintershofers Gastner zu Nischach e. hausfraw, alle drey geschwisterget vnd Martin Ruglen vnd Steffan Wintershofer als Trager vnd Verhaben Hannsen Zellers jätigen ihres Aiden vnd Schwehers jungern kinden, Agnesen, Lucas vnd Sigmund, verkaufen dem Edlen vnd vstein Breichen Mar-

schalk zue Stumpferg, Pfleger zue Michach, Erentranten
f. e. h. ihre rhyger Negker vnd ihre Hwerr Negker vnd
allen Zechent . . als das ihrem Vater sälligen Hansen
Zeller, Gerichtschreiber zu Michach, von der Stift Abtissin
v. C. zu A. gegen 10 schilling pf. jährlchs ewigs
Zins verliehen war nach laut des eingeschalteten briefs
der Abtissin Angnetha über des Goghawß lehen mit na-
men das rhyger vnd Etivan genant Hwer Agker, Auch
ain Stägell Holz, der zwischen des rhyger vnd des Hawß
zue Blumental Holz vmb get ddto Montags nach f.
Martins tag 1458 . . vmb 92 Reinsche gulden mit Zu-
stimmung des Convents. Kauflewit: der Erwidrig Herr
Her Reinhart von Neypperg d. z. Kümelter zue Blumen-
tal, der C. v. v. Zorig von Kamer zue Neschendorff. Es
siegeln sie selber, Zorig von Kamer, die Abtissin Angneta vnd
der Convent . . an freytag vor dem Suintag Petare in
der h. vasten.

S.: 1. Abtissin. 2. Convent. 3. Jörg von Kamer M. B. X.
L. 7, aber wie Kamer berg. 4. M. Kuglen undeutlich.
5. St. Wintershofer: Tartsche mit der Hand, Helm, zwis-
schen den Büffelhörner darüber ein Stern, vgl. M. B. X.
L. 11. 6. S. Hanns Zeller: ein nach rechts schreitender
an einem Bäumchen freckender Steinbock, wiederholt auf
dem Helm.

1467

1. April.

107. Conrad von Eysenhoven verkauft dem besch. Hann-
sen Köffler von Buchenprunnen sein holz am Lengenpach
in Michacher gericht . . vmb ain Sum gelz mit aigen
Insigel . . an Mittichen nach dem Halligen Ostertag.

S.: Schilde dreyeckig mit drei Scheren ohne Helm M. B. X.
L. 5.

1468

26. März.

108. Agnetha Keygkerin Abbtassin verkawft 5 schil-
ling Müncher vnd ain ort ains reinschen gulden auf
Sechs leyb auf der huob vnd ain viertail ainer huob ze
Moringertzell, auch in Möringer Pantgericht, dem Erf.
Stößen Körndlen, Thorothea f. e. h. vnd 4 Kinden Han-
sen vnd Steffan, Anna vnd Elspet . . beide huob hat
Steffan Körndlen inne nach . . Erbbryef mit der Abtissin
vnd des Convents J. . . am Samptag vor S. Rup-
prechtstag.

1469

25. Juni.

109. Zorig Marschall zw Stumpferg bekennt . . Als
er von frauen Agnesen Reiderin die selb zeit abbtassin
zw Altmünster Etlich Stuck vnd zechent zu Syellenpach,
auch zu Haslach die muß vnd ander gueter, zw Schre-
tenloch ain gutt vnd in dem Zeydelpach auch ain gut, das
alles angeslagen ist für 36 guldein reinscher gült, vmb
600 gulden Reinscher, vnd mer Etlich zechent gult vnd
guter zw obern Zeydelpach, Auch ain Hueb vnd ein
gütlen, vnd die übertewrung die auff dem gütlein das der
Thoma vor Inne gehabt. hatt vnd ein gütlein zue Wbel-
mannen mitsambt der Holzmarch, genant Roringaw

vnd ander Stuck, Auch Ein gütlein zu obern Maurbach, drew gutten zw Humersperg vnd zw Hub zu Lemflachen vnd ain Lechen mit iren zugehoren, Wie dan das die Kauff brieff die noch zerstoehen vnd zersniten vor Handen sein, answerssen, vmb 224 pfundt pf. Landsbüeter auff einen widerkauff erkaufft hat, Also hat der Ersame In-gott Herr Winhart Durrenpacher prouisor, vnd verwerer des gen. Goshawß Altmünster solh Stuck vnd guter alle . . erlost . . Jorig Marschalk sagt ihn . . quidt, lebig vnd los . . zu Nychach an Sontag nach Johannis Baptiste . . mit aygen Infigel.

S.: nur Helm mit Flügel erhalten.

1470

4. September.

110. Glas Gayl von Süelenpach vnd Margreth s. e. h. verkaufen dem Erb. v. w. Michel Hörbst Burger zu Nychach vnd Annen s. e. h. 9 schilling Pf. gelts guter gemainer Landeswerung in Obern Beyern Erbiger gatter gült Aus Haus stadel vnd Hoffesach (genau ausgeführt, wobei Jörg Marschalk vnd Dhwald Eysenhoffer als Anstoffer erscheinen) vmb 25 Gulden Reinißch vnd 5 sch. pf. Ablösung auf S. Michels tag vorbehalten . . S. der Stat Nychach. 3. Hans Westermair von Inchenhoffen vnd Gilt Smid Burger zu Nychach, . . an Erich tag vor s. Mangentag.

1471

28. Jänner.

111. Hannß Mezger, Burger zu Altmünster verkauft Hawß, Stadel, hof stat vnd gesäß zu A. zwisen der Tazern vnd Jacoben Wagenrieders gesäß . . daraus 12 jünß-lehen pfening giend dem w. Goshawß A. jätlichen auf Geori . . dem Erb. Jorigen Raissperger dem schuster, burger zu A. vnd Annen s. e. h. vmb 27 gulden r. vnd 60 pfening . . Kaufflew: der Erwidrig H. H. Hans Wochner, Jörg Stewbenweg, Jörg Claiber vnd Michel Gerolt all drey burger S. des Margts ze A. 3. Andre Peysser vnd maister Hans pader baid burger . . Montag vor U. 2. Fr. tag Lichtmesen.

1471

19. Mai.

112. Alto Siben Burger zu Altmünster verkauft Hofstat vnd gartlen, geleich halber tail des ganzen gesäß, das alles sein vatter Conrad Siben innegehabt, dem Erb. Hannsen Siben, des Hans Siben seines lieben prubers sun, burger zu A. vnd Angnesen s. h. vmb 15 gulden r. kaufflew: der Erwidrig. H. H. Winhart Durrenpacher, Brobst zu Altmünster, Hans Mezger Bürgermaister, Hans Haller vnd Conrat Derttl burger S. des m. 3. A. 3. Raister Hannß pader vnd Lienhart Haygenpach baid purger . . an Sontag vor dem Auffser tag.

1472

11. Novembr.

113. Hans Derttel zuo Holzhawsen, Stephan Derttel, Jacob Spätt zu Rübach, Elspeth s. e. h. Wolfgang Wanner zu Aw, Anna s. e. h. verkaufen ihr güttel zu Stuompsenpach in Nychacher Pantgericht, Lehen von dem Ed. v. v. Chuonraten Ewsenhoffer zuo Bmpach, dem Ers. Chuonraten Derttel burger zu Altmünster, ihrem pruber vnd

Schwager, Anpen f. e. h. vmb 70 gulden guter reitnischer . . S. des besten Hannsen Scharrers burger zu Nischach. 3. der Ers. Chunr. Engel der schuster vnd Hans Ledrer der meßger bald b. zu Nischach: kanfleut H. Scharrer vnd Hans Newmair zu Rybern Zeidelsbach . . an f. Martens des h. Bischofs tag.

S.: das herzförmige Gefäß in der schief gestellten Tartsche, darüber der Helm mit doppeltem Flug, dazwischen wieder das Gefäß.

1472

3. Dezember.

114. Condel Haller burger zu Alt. vnd Barbara f. e. h. verkaufen aus ihrem gütel pey der Ziegelgrub, daraus gend. 50 Lehenpfenning, vnd andern stücken, alles dem Goghaws vnd ainer yeden, Abtässin zu Lehen . . 10 sch. pf. jārlichen zins vnd ewigen gelz dem Erb. maister Hansen pader burger zu A. Kathenerinen f. e. h. vmb 25 pfunt pf. . . kanfleut Hans Proß burger zu Nischach, Conradt Derttel, Fritz Heinsperger bald b. zu Alt. S. d. 22. 3. A.

1472

20. Dezember.

115. Rienhart Ruon der elster, zu Mānching, verkauft der . . frūmeß zwo Möringen iren pflegern Btr. Wetter dem eltern vnd Hans Müllner daselbs ainen gulden r. ewigs jārlichs gelz aus seinen Hoff zu Reiffelsprunnen im Möringer Landgericht vmb 20 g. r. zu geben auf ein heglichen weinachttag . . weder feyr ferw winds wassers schwarpisat vrelēgs kriegsnot, landprekens . . noch gar kains vngelücks vnd schadens sol an der werung des gulden kain enntgeltmuß noch abganngt daran haben noch gewinnen . . Sundern ist ausgedingt, Ob das . . die pfleger . . auff ainen yeden f. Martinstag losung zwo sagen, So soll auf weinachten zurückbezahlt werden vnd umgekehrt. S. des v. v. w. Cuonraten Hārtwegs d. z. Rannrichter zuo Möringen. 3. Caspar Höhendorffer gerichtschreiber vnd Steffan Kornlen von Zell . . an Sonntag vor f. Thomans tag Appli.

1478

19. April.

116. Symon Tuzler zu Stumpffenbach vnd Margretha f. e. h. verkaufen aus ihren tayll des gütleins daselbst, vnentgolten Sant Alto vnd seinem w. Goghaws an seinen lehenzinsen ainen halben guldein R. ewigs gelz den Erb. Hannsen Newmair vnd Thoman Reysner zu Bunterzeydelbach, kirchbröpsten S. Johannis des h. Gogtauffers goghaws zu Rüeperskirchen, vmb zehen guldein R. . . auf f. Jörgen tag zu zalen . . losung vorbehalten dem Schuldner . . S. d. E. w. d. b. d. M. Altmünster. 3. Rienhart Glaner Burger, Matheus Dietreich Guster daselbs . . an mantag vor f. Jörgentag . .

1474

29. Dezember.

117. Hanns Scharrer burger zu Nischach, die Zeit durch geschäft vnd beuelhnuß des Hochg. F. v. H. H. Ludwigen Pf. b. Rein, H. In Ribern vnd Obern Bayern ic. vnd des Hochwirden in Gott H. Johannsen Bischof zu Freising ic. verweiser des wird. Goghaws zu Altmünster

gibt Hilgen Funden, Anna, Lorenzen Funden wittb vnd Margaretha Schenkin einen neuen leibgeding brieff auf 3 leib auf das Kloster Hoff und Huden zu Perenshofen . . gegen 10 guldein R. jarlicher gült vnd die vogtey die darauf stet . . nachdem die verschreibung des Goghaus an Diepolden Fund vmb 120 guldein R. dd. 1447 an Suntag vor S. Thomans tag des h. Zwellposten unter Kückzahlung durch Schiedspruch gelöst worden . . mit aignem Insigel an f. Thoman von Kandelberg tag 1474 (1473 für uns?) . .

1475

1. Februar.

118. Caspar Höhendorffer d. j. Bvndter Richter zu Möring . . als ain georneter Richter seinz Debrern zu gericht geseffen mit gewaltigem stab vnd nach ordnung derselben Graffschafft vnd Lanndischranen . . überweist der erbergen frawen Elspeten Klechlin, Leonhartien Klechels säligen eliche wittb gütlein zu Möringer zell auf deren übergab als vermachtnis dem v. v. w. Conraten Hätweg d. j. Lannndrichter zu Möring, ihrem vetter . . An Mitwochen vor 11. E. Fr. tag Liechtmess.

S. ein Epheublatt abwärts um einen schief nach links sich senkenden Stab geschlungen im Schilde und auf dem Flügel über dem Helm.

1476

24. März.

119. Hanns Bendenmair zu Mänching, Bl. Trüb, Anna f. h., Barbara Ir swester alle daselbs, Jörg Paurmülner zu Kyffing, Elspet f. h. verkaufen ihre syben tail des Hoffes vnd guois zu Möringerzell, da yezo Hans Mair ihr vetter vnd swager auff sitzt, dem v. v. w. Conraten Hätweg d. j. R. j. M. . . ausgenommen die gewondlich gult gen Altmünster vnd die vogtey dem Marschals jarlichen ze geben . . mitsamdt ihren tail des zehennuden . . von Conraten Bendenmair ihrem vater vnd schweher ererbt . . vmb 116 gulden r. . . mit des Edl. v. v. Grafmen Diepperskirchers d. j. pfleger zwo Möringen Insigel. J. Jörg Drähsel, Bl. Vetter zu Möring, Hainr. Schneider, Hans Kornbl, Leonhart Ruon vnd Casp. Höhendorffer gerichtschreiber zu Möring vnd all vier geseffen zu Mennchingen . . an Sunntag Petare i. d. h. vassen.

1476

29. Juni.

120. Marquart Schneyder Burger zu Prag verkauft dem erb. besch. Martein Tünzenhawser d. j. Herzog Albrechts von Bayern 1c. Jäger sein aigen hüb zu Aib auf dem perg neben des von Zell Gült in Lantsperger Lantsgericht, darauf yezo Hännsl Dierl sitzt, unuerzigen ain schäffel Habern müncher mas jarlich zu vogtey gen Fürstenseld . . um 70 guldein R. in gold . . S. des ers. v. w. Ludwigen Barts Vntterrichter zu München J. die erb. Hanns Wager des 1c. Herzogs diener und jager vnd Kunrat Kapffer Koch Burger zu München an f. Peter vnd f. Pauls tag d. h. j.

S. abgebildet M. B. XVIII Sig. civium T. 1.

1476

13. October.

121. Andre Fuchel zwo Brunenstorff, Elspet s. h., Riehart Haffner zu Emlental, zugleich für seine Schwester Barbara sätigen, Petern von Tumelzhawfen Hausfrau, der tail er bey irem lebentigen leib abkauft hat, Cunzl Pawr zu Hardt vnd Brsula s. Tochter, Jörg Merz, Hannsen des Merzen s. Ein zwo Tawfelsperg verkaufen ihr Drittail des Güttlens vnd Lehens zu Alberzjell, das lehen ist von dem w. Goghauß des h. Herrn S. Alten zu A. . . als es ihr En Ulrich Haffner vnd Anna s. h. sätigen erkaufte haben . . ihrem Vetter vnd Swager Heintr. Haffner zw Alberzjell, Walsburgen s. h. vmb ain Suma gelts . . S. des w. v. v. Thoman Abenstorffers d. j. Brobst zu Gerolspach. J. Rieh. Schropp Schmid, Rieh. Wenger zu Gerolspach, Hanns Gruober zwo Emlental . . an Suntag nach S. Dyonisitag.

1476

1. December.

122. Hanns Merzl Schneider der jung, Burger zue Altomünster vnd Margreth s. h. verkaufen ihr pwennt daselbst dem Erb. Alto Knollen, dem wagner b. j. A. Barbara s. h. vmb 12 gulden R. . . vnentgolten 2 lehen pfenning dem w. Goghauß. Kaufleut die erb. Hanns Schach, Conradt Haller, Michel Scherenawer all b. j. A. Hans Schneider von Humersperg. S. der fürsichtigen weisen d. b. d. M. zue A. J. Fritz Heinsperger, Michel Scherenawer . . an Sontag nach S. Andreß tag.

1477

8. April.

123. Hans Scharrer d. j. Verweser des w. Goghauß zue Altomünster . . verleiht ain gütel vnd lehen zu Alberzjell, das er erkaufte hat von Hansen vnd Hainrich Hafner gebrüdern, dem obg. Hatur. Hafner vnd s. h. Margrethen vnd deren Kindern auf leibß lebtag, jarlich zu reichen ain 12 pf. vnd 12 Stifft pf. ain wasnacht hennen auf S. Gallen tag. S. S. An erchttag in den osterfeiern.

S. wieder das erste einfache wie bei Nr. 91.

1477

8. April.

124. Hans Hafner von Schrobenshausen, Hainrich Hafner von Alberzjell, dessen hausfrau Margreth verkaufen ihr gütel vnd lehen in Alberzjell dem vstein H. Scharrer Verweser des Goghauß Altomünster, davon das Gütel lehen ist, vmb 20 12 pf. S. der f. v. w. d. b. d. Margts daselbst. J. die Erb. Marquart Störnschach, Jörg Stewbenweg, Fritz Heinsperger, all b. . . an Erchttag in den osterfeiern.

1477

12. November.

125. Die erwidrig andächtigt Agneta Reiggerin, weisend abtasin des w. Goghauß vnd Closters zu Altomünster bezeugt vor dem edlen vnd fürsichtigen Hans Scharrer als verweser des heß gemelten Goghauß: die wochenmeß zu A. sey kein bestellte confirmierte meß, sunder ein caplaney einer abtasin, vnd der zehent zu Praittenau in der pfarrei Altomünster sey des w. Goghauß vnd dem Hern Hans Kalt Schmid, caplan der abtasin, nur auf bitten von seiner Dienst wegen vnd von kainer gerechtigkeit

wegen verlassen worden . . in Martin Schneiders des
burgers Hause vor den erb. Fr. Heinsperger v. Jörg
Wagenrieder, bald purger, von Nicolaus Wörner, cler.
Frls. pischtumb, Notar, in offenem Instrument bekundet
. . vff mitwochen die da was der zwelftag des monach
zuo latein nouembris.

Not. Zeichen.

1477
16. Decembr.

126. Hans Schuster B. zu A. vergicht, das er ainen
schlechten vnd getreulichen ewigen Wechsel getan hat sei-
ner Behausung vnd Hoffsch, dazue ain Summa gelt . .
gegen des erb. Hanssen Gugen Behausung vnd Hoffsch
S. d. Ers. v. w. d. b. d. M. zue A. J. Fr. Heins-
perger, Conradt Aerb, bald B. . . an Erichstag vor
s. Thomastag.

1478
22. Jänner.

127. Gerasem Dieperskircher d. J. Pfleger v. Richter zu
Möring, Obman, Conrat Hartweg dafelbs, Wolrich Stöf-
fer Schmid zu Hagneberg auff ainem, Conrat Dertl d. J.
purgermaister zu Altmünster vnd Hans Ledermair von
Pfaffenhoven des andern tails sprechen und verainen in
der gütigkeit dem v. v. w. Hans Scharrer zu Schörn,
d. J. Brobst vnd Verweser des erw. G. S. Alten zu A.
mit den leibgebingern der Pfenmül im Landtg. zu Mör-
ring . . die brieff . . sollen bei kresten beleiben, einer für
alle dem Gogghaus jährlich die 4 H Müncher pf. antwur-
ten, die mül in 2 jaren erzimert vnd erpaut werden, Ob
in das die Herrschafft vnd Landsfürsten widerstien . . sol
es an ainen yeden brobst ic. gebracht werden . . mit des
Obmans Insigel. J. die besch. Jörg Drächsel, Wilhelm
Vngewitter, W. Vetter, Hans Müllner, W. Kolb all zu
Möring . . an pfingstag vor s. Pauls bekerungs tag.

1478
22. Jänner

128. Gerasem Dieperskircher, Conrat Hartweg ainen und
Conrat Dertl vnd Hans Ledermair andern tails verai-
nen als spruchleut in gutigkeit denselben Brobst vnd Ver-
weser mit Stephan Körnlein von wegen der Hub vnd
aines virtails ainer Hub zu Möringerzell, zu welcher Ste-
phan ainen halben tail von Hanssen Kustrer, meßger vnd
purger zu Augspurg erkauf, der in von seiner hausfrau
Hanssen Scherers zu Möring säligen tochter ererbt hat,
vnd das ander tail von Conraten Körnlein seinem vater
säligen ererbt hat . . er erhält auf bald neuangefallne
Theile erbrecht gegen jährlich 10 sch. pf. vnd der leibting-
brieff auf 6 leib, den Agneta Rengferin säligen, d. J. Ab-
tastu zu A. ausgestellt, wonach jährlich 5 sch. pf. ain ort
ains gulden r. vnd ain stiftmaß, 12 pfennig, zu zalen sind,
bleibt in kresten . . tuot an ainer summ gesämen 17 sch. m.
vnd 4 pf. mit G. Dieperskirchers Insigel. J. vnd tag wie vor.

1478
16. Februar.

129. Hans Zeltter zu Griespacherzell, d. J. Gastner zue
Fridberg, verwechselt seinen halben Zehenden Großen vnd
Klainen zu Möringerzell, der yezund verleibgebingt ist
Hanssen Drächfels Lebtag vnd dient jährlich zwien gulden

Reinisch ins Goghauß auf Galli, die antwurt Cunz Schuster Sedelpawr zue Hochdorff bezund des Drächfels lebtag . . dem vesten H. Scharrer von Schorn d. 3. Verweser ic. gegen ainen vngerischen gulden, So jährlichen aus des Zelter Sedelhof zu Hochdorff gangen ist, an das Goghauß. S. S. . . an montag nach Reminiscere in der vassen.

Siegel ab.

1478
12. April.

130. Auf des edlen und lobsamten Hans Scharrer als verweser ic. Frage bezeugen vff Sontag, der da war der zwelftag des monats Aprilis, Jacob Wagenrieder vnd Lienhart Stockmair bald burger zu A. gleichmäsig, daß der zehent von Prattenau in der pfarr Altomünster, da man das guot am ersten ausgereut vnd peulichen gemacht hab, dem w. Goghauß gehört hab, vnd von gnaden vnd von bez wegen von der Abtassin, mit namen Agneia Reiggerin, Herrn Hansen Kaltschmid sältigen als irem caplan gelassen worden sey . . in dem pfarrhose daselbs vor dem Ers. erb. Herrn Hans Lausser friemießer, Thoman Miller, pfargessel vnd Fr. Heimsperger all zu A. durch Nic. Mörner cler. Fris. b. Notar bekundet.

Not. Zeichen.

1478
18. Mai.

131. Hans Köffler von Bichenprunnen verkauft Hans den Törlinger, Anna f. Gel. h. sein aigen holz am Kengenpach in Aicher gericht, erkaufte von Conradten von Eysenhofen vmb ain Summa gelt. S. d. m. zu Altom. 3. Fr. Hainsperger, Hans Gugt Wagner bald b. . . an Montag vor II. L. Herrn Fronleichnam tag.

1479
27. Jänner.

132. Jörg Mendel vnd Cunr. Sigel vnd Hans Raspegk all drey Burger zu Aychach als Gerhaben und tragger Leonharten Raspegken vnd Annen sältigen verlassen Kinden Benedigt v. Margreta, demnach vnd Michael Herbst burger zu Aychach vnd Anna f. h. der benannten sind ennen vnd Annen gewesen vnd von tod wegen abgangen sein, werden deren tochter Affra Holzerin, Lucas Holzers B. zu Mynichen eel. hausfraw als erbtheil die 9 schilling pfenning ewiger gatergult verlassen, erkaufte aus Glas Gays gut zu Eysenpach laut brief vom erchtag vor Mangan 1470 . . S. der Stat Aychach. 3. die erb. Hainr. Murr vnd Martin Engel burger . . am Mittwoch nach Conuersionis Pauli.

1479
21. April.

133. Andre Peiffer burger zu Alt. Margreth f. e. h. verkaufen ihr tagbergk wismads zu Trittelaw sampt dem ader im puriffrid auff den weg gien Zeydelpach den Erb. Jörgen Wagenrieder bgr. v. Margr. f. h. vmb 18 gulden R. vnd 5 sch. pf. — 3 lehenpf. giendt jährlichen deraus den w. Goghauß auf f. Jörgen tag . . S. d. m. zu Altom. 3. Fr. Heimsperger, Lienh. Glaner bald . . an mitwoch vor f. Jörgentag.

1479

31. August.

134. Sigmund Birgkhaimer d. j. Landttrichter zu Nischach . . an dem Lantrechten daselbst mit gewaltigem Stab an offner schranken zu gericht sitzend übergibt mit gerichtshant das von Wilhelm Han von Nischach seinem vetter Bl Häflein von Niedern Zeydelpach vmb 10 th verkaufte gut zu Plirried, darauf Jörg Weber sitzt; aus dem ganzen gut get ain pfunt pf. jährlich 11. L. Frauenheim Oberrn Zeydelpach, vnd darumb Gerichts brieue Der Im durch die Ers. v. w. Toman Tremel d. j. Burgermeister, Jörgen Mändell, Hannsen Gysellein, Leonh. Brenner, Hainr. Winhart, Leonh. Haugt, Hansen Zistel, Cunr. Koch dismalen an der Schranken geseßen vff ir aide zu geben erkannt ist . . an Erichstag nach s. Bartolomeus tag.

S. in der schief gestellten Tartsche ein doppelsköpfiger Drache, auf dem Helm 3 Becher. vgl. M. B. IX. T. 5. Birghaim.

1479

25. October.

135. Volrich Adlshausen als Obman, Wigeleys von Weichs, Ritter, Pfleger zue Fridberg vnd Hainr. Ebron zue Schernegg, Pfleger zue Ingolstat als zugesäß von wegen des vesten Hannsen Scharrers broßt anstat vnd von wegen S. Alten vnd seines Gohhaws auf ainem, Gramm Dieppolstirchen, Pfleger zu Möring vnd Caspar Höhendorffer, gerichtschreiber daselben als zugesäß anstat vnd von wegen des vesten Conrad Hartweg, vor zeytten Richter zue Möringen des andern tails sprechen, in obmansrecht besessen zue Fridberg an erichstag nach Galli in Sirt Breuen Haus, über die hub zu Möringerzell, von des Wendenmair erben erkauf, vnd über daz gutlein, dem Hartweg von seiner Vaser der Klächin übergeben S. des von Weichs vnd des Dieppolstirchers . . an Montag vor Symonis vnd Iubee.

Beide Siegel erhalten; das des Weichsers: die Tartsche durch die von unten einbringende Spitze dreitheilig, Helm mit zwei Flügeln, dazwischen der Affe hochend mit erhobenem Stabe; nicht ganz treu abg. M. B. X. T. 11.

1479

29. Novembr.

136. Oswoltt Haller vnd Anna f. e. h. verkaufen ihr angerlein in f. Bülten anger Hansen Mezger burger zu Alt. Elspethen f. h. vmb 12 gulden R. vnd ain ortt Landes Werung in Oberrn Bayern; Kaufflewit: die Erb. w. Andre Pfeiffer burgermeister, Conradt Dertl, Hainr. Haller, Hans Eiber pader all bgr. zue Altomünster. S. d. m. j. A. J. Fr. Heinsperger, Cunz Mair baid b. . . an Montag vor s. Andreas tag d. h. j.

1480

13. Junl.

137. Affra Polerin zu Geynsfeld verkauft dem erb. Lienharten dem scheffler b. zu Altom. Margretha f. e. h. ihren vierten tail aus benannten Stucken im purgfrid zu A. vmb 18 gulden r. Spruchlewit: Hans Mezger burgermeister, Hainr. Haller, Lienh. Schneider S. d. m. A. J. Jörg Hettenstaller, Thoman Kamerer bet purger . . an Erigtag vor s. Beyerstag.

1481

26. März.

138. Peter Zymerman der Eiter Burger zue Altom. P. Zimerman der jünger Burger zue Augspurgk, Hans Sengenrieder scheffler gebruder des egen. Peter Zymerman selich leylich Sün hegeben sich der ansprüche auf erbrecht an der Hoffstat vnd garten darpey, darauf Peter Zymerman sitzt gegen 9 r. gulden, die der e. v. v. Hans Scharrer als Verweser des w. G. z. A. in peywesen ains Ersamen Raß zu A. bezahlt hat. S. d. m. A. J. Fr. Heinsperger, Michel Gerold baid burger . . an montag nach V. L. Fr. tag verkündung.

1482

29. Juni.

139. Hans Per der zeit Herzog Georgen 10. glanzreiter zw Innglstat vnd Barbara f. h. verkaufen dem v. v. w. Hannsen Zellter zu Griespeterzell ihren Obs Zehend aus dem sedelhoue zw Randelsfried, zwain Baumgarten daselbs vnd solher Houe dem von Zuderstarff mit algen schafft zugehörig ist, vmb ein Summa geltß . . mit seinem vnd des v. w. Hannsen Hawnreiter d. z. wonnhafft zw Innglstat Insigeln . . an S. Peter vnd Paulstage.

S. beide erhalten: 1. S. „Hans Per“: Tartsche, der Oberkörper eines Wären aus einem Berg gen rechts sich erhebend, Helm mit Büffelhörnern, dazwischen der sehr verzüngte Vär (?). 2. Tartsche wie bei Nr. 62, darüber ein Helm mit Büffelhörnern, dazwischen ein Lannzapfen.

1482

13. Juli.

140. Hans Geiger, den man nennt den Schöchen, zu Möring verkauft sein viertail des hoffs zu Möringerzell Hansen Mair daselbs seinem Swager, Elspeten f. h. . . mit zehennenden . . vmb 56 gulden r. . . S. des Erb. v. w. Casparen Höhendorffers d. z. Bndtterrichter zu Möring J. Hans Gebhart wirt zu Möring, Hans Kalschmid, wirt gewesen, geseßen zu Mennching . . an Sambsttag f. Margareten der h. Junckfr. tag. S. ab.

1482

19. Juli.

141. Hans Mair zu Möringerzell, Elsbet f. h. verkaufen dem v. w. Hannsen Scharrer zu Schörn, Brobst zu Altomünster, dem h. sand Alto vnd f. w. G. ihren fünftail aus dem Hofe zu Möringerzell, den sie Gemaln von dem ben. f. Alto v. f. g. zu erbrecht gehabt, vnd den fünfftentail aus der aigen halben Huob, die zehentfrey vnd lebigs aygen ist, vnd ihren fünfftentail des halben Zehennndt vmb 86 gulden r. S. des Edlen v. v. Grafen Dieperskirchers d. z. Pf. v. Richter zu Möring J. W. Wetter, Jörg Drähsel wirt baid zu Möring . . an Freitags tag vor f. Maria Magdalena tag.

1482

21. October.

142. Lienhart Botner zue Stumpffenpach, Agnes f. h. verkaufen anderhalb gulden Reiniß ewigs vnd jätlichß geltß auß ihrem tayll des gütleins dem v. Hansen Scharrer an Stat vnd in Namen des w. G. Altomünster vmb 31 gulden R. . . Lösung newn jar auf f. Gallen tag. S. des v. Georgen Ehingers d. z. Bngeltter zue Nischach. J.: Leonhart Hedenpach burger zu Nischach, Fritß wirt burger zue Altom. . . an montag nach S. Gallen tag.

1482
22. October.

S. „Jörg Ehinger“: Tartsche, senkrecht in 2 Felder getheilt, durch beide ein schief gen rechts aufsteigender Balken oben mit zwei Dreispitzen besetzt, darüber der Helm mit Flug, auf dem der Balken mit 3 Zacken wieder erscheint.

143. Lucas Holzer d. j. Herzog Albrechts diener und Trumetter vnd Affra f. h. verkaufen die von Affra ererbten 9 sch. pf. aus einem gute zu Sölenpach nach briefen vom Eritag vor S. Mangentag 1470 vnd Mitwochen nach Pauli Conversionis 1479 ainem ganzen Rat, Burgermeister des Margts Inchenhoven vmb 25 gulden R. vnd 5 sch. pf. zu einer ewigen meß die der Rieß gestift hat mit des fürsichtigen ersamen vnd weysen Nicklasen Fuos vnterrichter zu München Insigel . . an Eritag vor S. Symon vnd Juda der zweyer zw. p. tag.

S. „Niclas Fues“: Tartsche mit dem gebogenen nackten Fuß, darüber Helm u. Flug wider mit dem Fuß vgl. M. B. XV. L. 4.

1483
22. Juni.

144. Hans Krawthabel von balchshofen verkauft seine zwen aigen ader zu Obern Zeibelpach am Lengelpach dem erb. v. weschaiden Arnolten beber von Oberdorf, Agnes f. h. vmb newn r. gulden mynder ains orb . . seine Kinder Hans, Jörg vnd Margret stimmen zu . . S. des E. v. v. Wolfgang Sandizellers zu Vndern widelpach. S. Cuz erb vnd Hans Graiwolt paid zu. Widelpach. Der wrief ist Geben an Sontag vor Joannis bapte.

S. nun Tartsche, Helm und Büffelhörner, sonst wie bei Nr. 26.

1483
11. Septembr.

145. Hannß Tresler Lannndrichter zue Fridberg . . am dornstag vor des h. Kreutztag seiner erhöhung zu gericht sitzend, auch bey ihm der gesworn Rat vnd gerichtschreiber pey dem puoch . . legt auf clag Bll Wägelin anstat seiner mutter wegen des gutes seines en zu Espenhausen nach dem brief vom 23. April 1424 dem Hans Scharer brost zu Altenmünster den Weiz auf, daß das Goghhaus des guts . . in stiller nutz vnd gewer ersessen habe. Da bei die Ers. v. w. Jörg Zünekel Burgermeister, Sirt Brew, Lienh. Weltbach, Hans Beck, Wtr. Renner, Lienh. Steiner.

Papier Urkunde mit aufg. Siegel, undeutlich.

1483
6. October.

146. Steffan Wintershoffer d. j. Lannndrichter zu Althach . . als er an dem burger Rechten zw Altenmünster mit gewaltigem stab an offner Schranne zu gericht saß . . gestattet auf clag Hans Scharer Brobst zu Alt., daß Hans pawmaister und Steffan des pfarrers knecht wegen abgeführten zehents des Goghhaus den pfarrer als gewern stellen; die Ers. v. w. Andre Peiffer A. j. burgermeister, Hainr. Dertl, Hans Haller, Pauls Lannng, Hans Aerb, Hans Seidl, Erhart Zimerman vnd Hans Siber all des Rats dismals an der. schranne erkennen, daß gerichtsbrief zu geben sei . . an Montag vor S. Dionysy tag.

Pap. Urk. mit aufg. zerst. Siegel.

1483

1. Dezember.

147. Steffan Wintershouer d. j. L. j. A. zu Alto Mün-
ster j. g. sitzend gibt dem v. n. w. Hans Scharer zu
Scharren d. j. des w. G. S. Altomünster Brobst auf
Vorlage:

1^{mo} eines zerissen Papiere Spruchbrief der Räte Her-
zog Ludwig Grafen zu Grayspach, Chunrat von Frey-
berg, Wilhelm Hüttinger, Heinrich von Freyberg und
Martin Ruglein Landtschreiber, wonach Irrung zwischen
der Abtissin und den Burgern zu A. von des Vorsts we-
gen gen. der Altomünster Vorst dahin entschaidenn
worden, daß di Burger furbasser erhalten Zümerholz zu
iren Pöwen, aber nur notturtig und wo In das in dem
vorst gewisen wird, dann sullen sy ir Stammet geben
nach guter alter gewonhat, desgleichen die Scheffler und
Cyber . . mit des Landtschreibers Insigel gegeben Mitt-
wochen nach judica Ao. xliij (10. April 1443).

2^{do} ains Instrumentes durch Herr Georg Verben ain
briester von Nychach Augsp. Bist. außgangen, wonach vn-
der andern . . die von Altomünster im Buoch und im
Burgkuch nichts haben als mit bete Erlangtes . .

3^{do} des Salpwochs, wornach nyemant kain zümmen
auß dem Margt kawffen oder geben sull on ainer Abtiss-
sin willen, weiter die Burger nur Swetig pawm, die nicht
gütt sind, zu ainer zimer oder dirr pawm oder aftersschlag
oder wintwerffen di der vorster mit der hant nit außwir-
fen wil . . zu Brenholz nehmen dürfen; weiter vnbestürt
beleiben sullen der Abtissin Amptlewt: ain Weinbrobst,
ain Daferner, ain Kellner, ain Zinsmayster, ain Prew,
ain Koch, ain Pfister, ain Ziegler, ain Weber, ain Drescher
Inn allen Stewrn, ausgenommen in di rechten Herbst Stewr
wer erb und aigen hatt in den eihern in dem Margt . .

nachdem der fronpott an 2 tagen mit lautter stim
berufen und do nyemand . . hych dowider reden wolt . .
noch frag an der Schranken, an welcher die Ers. w.
Andre Beyffer d. j. bürgermeister C. Derittl, Pauls Lannig,
Erhart Zimerman, Hans Haller, Marquart Störenschatz,
Hans Verb und Hans Seidl All geschworn des Raß
waren, Vidimus Gerichtsbriue mit aign. Insigel . . Mon-
tags nach Andree Apostoli.

1484

13. Jänner.

148. Ulrich Mairlich d. j. gastgeb v. purger zu Mün-
chen verkauft dem . . Gohhawß . . zu Altomünster
einen ader zu Möring . . stößt . . an des von Roten-
puoch ader, dessen gut Grafem Dieperskircher pfleger zu
Möring Inn hat . . vmb 8 gulden r. die H. Scharer
zu Schörn d. j. Brobst bezalt hat . . S. des erb. v. w.
Casparr Höbendorffers d. j. Bvndterrichter zu Möring
und gefessen zu Mennching. 3. die Ed. v. v. w. Gra-
sem Dieperskircher d. j. pfleger zu Moring und Frit Hof-
wirt zu Altomünster . . an S. Hillarientag.

XX.

4

1484

8. Februar.

149. Pienhart Ruon zu Reiffelshprunnen verkauft dem Erf. g. H. H. Niclasen Widenman pfarrer zu Möring ainem gulden r. ewigs jārlichs gelts aus seinen viertailen der anderhalben Huobe der fünftail vber al ist gelegen zwō Reiffelshprunnen Mör. Landg. vmb 20 gulden r. S. C. Höhendorffer d. j. gerichtschreiber zu Möring e. g. zu Menching. J. die besch. Jörg Drähsel v. Wt. Wetter zu Möring . . . Sontag nach den liechtmessig.

Auf der Rückseite vom Pfarrer Widenman der löblichen fr̄meß vnd iren pflegern cedirt zu liechtmess Ao. etc. lxxxxiij (1494).

1484

29. April.

150. Leonhard von Schaffhausen Landndrichter zue Fridberg gibt Gerichtsbrief Ulrich Wageln von Dffingen anstat seiner mutter vnd Hans Ledermer anstat des Brobsts Scharrer . . . daß Herzog Georgen in Nybern vnd Obern Bayern Räte vnd beyßiger zu Neuburg am Mittwoch nach Sontag Oculi ao. 84^{te} auf B. Wagelns appellacion des richters gesprochen vrtail (von 11. September 1483) zue wurden erkennt haben . . . dabei: die gesworn erf. fürf. v. w. Sirt Brew d. j. burgermaister, Wt. Renner, Wt. Wagner, Ptenh. Stainer, St. Rächner des gesw. Rats . . . am dornstag nach S. Georgentag.

Pap. Urk. mit ang. S.: Lartsche in 4 leere Felber quer getheilt, das 2. und 4. erhaben; darüber ein Helm mit vorneigendem spitzen Hut.

1484

8. Mai.

151. Gilt Jund zu Reichlingen verkauft den drittail an dem halben Zehenden zu Norbach, mer sain tail vm gerechtigkeit an dem klainen Zehend, daselbs, als aigen, dann den drittail an dem halben Zehenden zu Gagers vnd darzu den Sechsten meßen aus dem ganzen halben Zehenden zu Gagers vnd Rechsbried, als Lehen von dem edl. v. v. Wilthalmen Bienzener vnd dem Berg Kempnat . . . Sigmunden Junden zu Malchingen seinem vetter vnd Cunraten Schmid daselbs vmb 81 guld. r. S. des Erf. u. w. Jorgen Martins Altenburgermaisters zu Laundspurg. J. die erb. Hans Kramer vnd Balthas Schuster b. daselbst . . . auf Sambstag nach des h. Creutztag als es funden ward.

S.: Lartsche, durch einen sechsseitigen Stern ausgefüllt, berüber dem Helm zwischen Büffelhörnern wieder erscheint.

1485

13. Jänner.

152. Hans Scharrer d. j. Berweser u. gibt, als Wt. Begelein von Eßing vnd sein Swiger ain Spruch gehabt auf das gütlein zue Rinental, das vormalß Wt. Tswfel hat ingehabt, vnd im von Herzog Georg Räten zu Neuburg vergünt worden das gult zu nießsen auf sein leibß lebtag, doch das er dem goghawß jārlich dien 60 pf. vnd 12 Stiff pf. . . auf haissen vnd geschafft der Räte leibgeding brief an pfingtag nach s. Erharts tag.

S. das einfachere.

1485

12. März.

153. Hainrich Hafner zu Alberzell verkauft ain halb pfundt pf. ewigß vnd jārlichß gelb aus seinem gütlein dem edl. u. v. Hansen Scharrer, verweser, auf S. Gallentag

zu bezalen . . sampt dem pfundt pf. das dem ben. Goghhaus auch jährlichen aus sollichem gütlein geet . . Lösung gelassen 6 jar nach dato diß brieffs. S. d. m. zue Altom. 3. Fr. Heinsperger, Conr. Werb b. an Samstag vor le-tare in der Fasten . .

1485

2. Mai.

154. Hannß wirt, Thoman Wirz Säligen Sun von Zeydelpach yeh wonhafft zue Pleßhain pey Strassburg, verkauft seine erbgerechtigkeit an den ädern gen. die Kreuth vnd Hünér Acker zue Hinterholz in Aicher Landgericht dem besten Martein Brandt an stat vnd in namen dem w. Goghhaus Altomünster als verweiser . . vmb 6 gul-den r. 61 pf. . . für die freunt sein Hans Huber zue Oberndorff, Symon Swangkler zue Oberzeydelpach vnd Bernhart Sengenrieder burger zue Augspurg ain bestandt des fauffs halb. Fur verkauser vnd bestandt siegen die ersamen weisen die burger d. m. j. Altomünster. 3. Friz Heinsperger, Bernhart von Oberndorff . . an montag vor des h. creuz tag erfindung.

1485

11. October.

155. Mandatum Innocentii P. VIII ad Epum Frising . . licere Dno Georgio C. P. cum corpus S. Altonis quon-dam Scotie Regis in certo Monasterio sui nominis desolato et solitario cujusdam ville fris. dioc. sine debito cultu et honore iaceat . . transferri facere et ubi ei ui-debitur collocare . . Datum Rome apud sanctum petrum sub annulo piscatoris Die XI Oct. MCCCCXXXV Ponti-ficatus ao secundo.

Perg. Streifen mit aufg. S. in rothem Wachs. Subscr: L. Grifus.

1485

17. October.

156. Beyt Zott zue Alberzell verkauft aus gerechtigkeit vnd leibgebing auf der Tafeln ain halb pfundt pf. jäh-lich zins dem v. Martein Brandt Verweiser des w. Goghhaus zue A. . . auf s. Gallen tag zu bezalen . . Lösung 4 jar nach dato des brieffs gelassen, dann ewiger Kauf vnd Rain widerkauff mer . . S. d. m. j. Altom. 3. Fr. Heinsperger, Jörg Seydel bald b. . . an montag nach S. Gallen tag . .

1485

30. October.

157. Cunrat Tüßlär, Steffan T. säl. Sun zu Stum-pffenpach gibt sein gütlein vnd lechen, neben dem feldt, das von den Eysenhoffern lechen ist, Simen Tüßler vnd dessen Schwester Elspethen, Hansen Kallers zu Burgabels-hausen hausfrau, vmb 4 H Müncher pf. S. d. Ers. v. w. Burgermaister vnd Räte zu Alt. 3. Conrat Werb zu A., und Hans Lawrer zu Stumpffenpach an Sontag vor aller Hayligentag.

1485

26. Novembr.

158. Nißlaff Mörner Pfarrer zue Altom. Hans Jörg zu Blixried, Hans Plebsch zu Oberzeydelpach als Kirch-pröbst an stat U. L. Frauen Kirchen daselbß verleihen die von Blr. Haselein vnd Anna s. h. erkaufte Hub zu Blixried diesem auf sein Leibß lebtage . . jährlich auf S. Gallen tag zu reichen zway H pf. S. d. e. u. w. d. b.

1486

8. März.

b. m. zu A. J. Markhart Stornschay, Michel Schernawer
baid b. . . an Samptag vor s. Andrestag.

159. Hainr. Bader Burger zu Aychach, Affra s. e. h.
Michel Per zu Hereshausen vnd Hennisl Beck, Michel
Becks Sun, als Gerhaben vnd Erben verkaufen Hawß vnd
Hoffach zu Altomünster, daraus 14 Lehenpfenninge auf
S. Jörgentag jählich dem Goghaus vnd 5 sch. pf. Ewigs-
gelt der Erwid. frauen Agnesen Hollenprandin Erben
genth, an Hansen u. Margreten Huber zu Oberndorf vmb
14 gulden r. Kaufleut: Conradt Dertl, Michel Gerold
baid b. S. d. M. zu A. J. noch Hans Prenttenpauch
burger . . an Mitboch nach Letare i. d. v.

1487

28. Februar.

160. Innocentius Eps seruus seruorum dei . . expo-
sito, quod . . Monasterium in Altenmynster ord. s. Be-
nedicti, Fris. d. Episcopo Fris. immediate subjectum tem-
porum malitia et illi pro tempore presidentium incuria
et negligentia ad tantam ruinam deuenerat, quod eius
structure et edificia solo quasi equata, eiusque bona de-
perdita, alienata et distracta erant; ipsumque Monaste-
rium a Monialibus omnino desertum et inhabitatum re-
manserat ac inibi nullum diuini cultus exercitium fie-
bat . . postquam Georgius Abbas in Scheyern et Geor-
gius Drechsel Can. Ratisp. ac Vic. in sp. gen. Epi Fri-
sing. dictum Monasterium oculata fide inuenerant tota-
liter dirutum et destructum . . supprimit Abbatissalem
dignitatem et ordinem s. Benedicti in dicto loco et con-
cedit Duci Georgio C. P. R. licentiam, ibi erigendi alium
Monasterium Ord. S. Salvatoris, alias s. Birgitte pro
25 monachis et 60 monialibus, cui bona Monasterii ex-
tincti appropriantur . . Rome apud S. Petrum a. q. s. pri-
die Kl. Martii.

Bulle mit Bleisiegel Innocenz VIII und den Unterschriften:
Mar. — G. Bonatus. — Jo. Fer. — G. Blondus — A.
Trebiano, P. Tuba L. Abg. Mon. B. X. 353.

II.

Geschichte des Dorfes Oberammergau.

Von

Jos. M. Daisenberger,
Pfarrer daselbst.

Vorliegende Ortsgeschichte ist ursprünglich in der Absicht verfaßt worden, die Dorfbewohner mit den Zuständen des Ortes und den Schicksalen und Bestrebungen ihrer Voreltern von uralter Zeit her bekannt zu machen. Denn es ist ohne Zweifel die Kenntniß der Vergangenheit des Heimat-Ortes ein nicht unwichtiger Zweig der allgemeinen Volksbildung, vielfach auch über die Verhältnisse der Gegenwart belehrend, und sehr förderlich zur Belebung der Anhänglichkeit an den Vaterort und somit auch an das Vaterland. Demnach wurde diese Ortschronik in Handschrift mehreren der gebildeten und wissbegierigen Männer und Jünglinge des Dorfes zum Lesen mitgetheilt; auch in der Feiertagschule wurden Bruchstücke derselben von Zeit zu Zeit vorgelesen.

Erst auf den ermunternden Rath eines alten Freundes wagte es der Verfasser, der seit mehreren Jahren Mitglied des historischen Vereines von und für Oberbayern ist, seinen Versuch, als einen Beweis seines guten Willens für die Vereinszwecke mit thätig zu sein, bei dem Ausschusse des historischen Vereines in Vorlage zu bringen.

Aus dem ursprünglichen Zwecke, die Chronik auch dem gemeinen Manne mundgerecht zu machen, mag es seine Erklärung und Entschuldigung finden, daß die Schreibart in der etwas gedehnten Weise populärer Erzählung gehalten, daß Manches aus der allgemeinen vaterländischen Geschichte ausführlicher herübergenommen ist, als dem

Geschichtskundigen lieb sein mag, daß auch unter den lokalen Erinnerungen manche sind, die einem Auswärtigen ganz unwichtig erscheinen mögen, während sie jedoch für den Ortseingebornen von großem Interesse sind.

Als Hilfsmittel bei Bearbeitung dieses Versuches dienten dem Verfasser, bezüglich des Einschlägigen aus der Vaterlandsgeschichte, die Historien von Westenrieder, Buchner, Zischofke, Freiberg u. dergleichen. Notizen wurden größtentheils aus den Monumentis Boicis, dem Oberbayerischen Archive, aus Westenrieders, Hormayrs, Deutingers Beiträgen, Forst's Lechrain und Bergrecht, Babenstübers Fundatrix Ettalensis u. geschöpft.

Außerdem standen aber dem Verfasser auch einige ungedruckte Localquellen zu Gebote, nämlich — nebst den Pfarrmatrikeln, der Pfarragende, den Kirchen- und Gemeinde-Salbüchern, den Kirchen- und Gemeinde-Rechnungen und vielen einzelnen im Pfarr- und Beneficial-Archive befindlichen Acten und Aufschreibungen — insbesondere das „Gmain Buch“ vom Jahre 1678 und vier handschriftliche Chroniken.

Das Gmainbuch von 1678 ist, wie auf dessen Titelblatte bemerkt ist, die Abschrift und Renovirung eines ältern, nun nicht mehr vorhandenen, Gemeindebuches, und enthält das Verzeichniß aller der Gemeinde eigenthümlich angehörigen Hoffstätten, Gärten, Acker und Wiesmaten, welche einzelnen Gemeindegliedern zur Nutznießung überlassen waren, sowie der hievon zu leistenden Zinse und Anfälle. Dasselbe ist aber besonders dadurch wichtig, daß darin Fol. 205—229 die Abschrift einer Urkunde vom 16. Jänner 1682 eingetragen ist, in welcher der Kurfürst Max Emmanuel den Landesunterthanen des Gerichts Ammergau die hergebrachten „Privilegien, Handvesten und Freyheiten“ von neuem gnädigst confirmirt; denn diesem offenen, vom Kurfürsten „mit eigenen Händen“ unterschriebenen Briefe (Transsumptbrief) sind unterschiedliche beglaubte Freiheitsbriefe aus älterer Zeit, welche die Unterthanen vorgelegt und deren Abgang sie bei dem kurfürstlichen äußern Archiv hatten aussuchen lassen, von Wort zu Wort einverleibt. Es kommen in dieser Charta magna der Ammergauer, nebst den auch in Mon. Boic. Vb. VII. p. 232, 285, 313, 319 enthaltenen, folgende Urkunden vor: 1) Brief Kaiser Ludwigs von 1330, Abschaffung des Todesfalls betr., 2) Brief desselben von 1332, Waaren-Niederlagsrecht betr.; 3) Confirmations-Brief Ludwigs des Brandenburgers von 1352; 4) landesherrliche Bestätigung der Fröh-

messstiftung von 1429; 5) Vergleichsbrief des Herzogs Ernst v. 1432; 6) Confirmationsbrief des Herzogs Maximilian v. J. 1601; 7) Confirmationsbrief des Churfürsten Ferdinand Maria von 1657. Das Original dieses Transsumptbriefes wurde in der „Gemeindetruhen“ aufbewahrt, ist aber in einer Feuersbrunst zu Grunde gegangen.

Ueber die handschriftlichen Chroniken, welche nach und nach dem Verfasser zu Handen gekommen sind, ist Nachstehendes zu bemerken:

Die Chronik I, von einem unbekannten Verfasser, hat die Aufschrift: Unterschiedliche Begebenheiten, so sich in dieser Revier oder im Krieg oder in andern Dörthern haben zugetragen. Sie enthält auf 31 Quartseiten nebst auswärtigen Ereignissen Lokalnachrichten vom Jahre 1574 bis zum Jahre 1733.

Die Chronik II, von einem hiesigen Handelsmanne Burdard, 29 Seiten in Quart, gibt Nachrichten vom Orte und der Nachbarschaft aus den Jahren 1736—1777.

Chronik III, 33 Quartseiten von Johann Joseph Ruz, geht von 1789—1822.

Chronik IV hat den Titel: Kriegerereignisse und Begebenheiten, welche sich im Jahre 1800 in Oberammergau zugetragen, aufgeschrieben von Tag zu Tag von Alois Bauhofer. Sie ist aber über das Jahr 1800 hinaus fortgesetzt und erzählt auch die Kriegsbegebenheiten von 1805 und die zwischen diesen Jahren inliegenden Ereignisse.

Die Mittheilung dieser Chroniken verdankt Unterzeichneter der Güte jener Hausväter, in deren Besitz selbe waren; so wird auch die Bereitwilligkeit der hiesigen Gemeindeverwaltung, die Bücher, Rechnungen und andere Schriften des Gemeinde-Archivs zu Gebote zu stellen, mit Dank anerkannt. Auch vom Herrn Pfarrer in Unterammergau Dr. J. B. Prechtl, wie von Herrn Anton Gassl, Beneficiums-Verweser dahier, wurden manche schätzbare Beiträge geliefert.

Erster Zeitraum.

Von den ältesten Zeiten bis zur Stiftung des Klosters Ettal.

Vor 1330.

§. 1.

Das Ammerthal zur Zeit der Römerherrschaft.

Das Pfarrdorf Oberammergau liegt im südwestlichen Theile von Oberbayern, nicht weit von der tyrolischen Gränze, in einer ange-

nehmen Thalebene am rechten Ufer der Ammer, die im Bezirke der benachbarten Gemeinde Ettal entspringt. Es gehört zum Landgerichtsbezirke Werdenfels und in kirchlicher Beziehung zum Landkapitel Raitenbuch des Erzbisthums München-Freising. Der Gemeinde- und Steuerbezirk Oberammergau, sowie die Pfarrei, beschränkt sich lediglich auf das Dorfgebiet, da keine einzige Nebenortschaft besteht.

Ob das Thal von Ammergau schon vor der Eroberung Rhätiens und Bindeiciens durch die Römer ständige Bewohner gehabt habe, ist ungewiß; doch ist es wahrscheinlich, daß schon damals eine Horde keltischen Stammes sich da niedergelassen hatte. Es ist von bayerischen Geschichtsforschern zu erweisen versucht worden, daß die Ambron, welche bekanntlich um das Jahr 106 vor Christus mit den aus dem Norden gekommenen Cimbren und Teutonen Bundesbruderschaft schlossen und mit ihnen nach Gallien zogen, dort aber nach mehreren über die Römer erfochtenen Siegen endlich von den letztern aufgegriffen wurden, vor ihrer verhängnißvollen Auswanderung ihre Wohnsitze an den Ufern der Ammer gehabt hatten¹⁾. Ob dem wirklich so sei, und ob ein Zweig des Ambronstammes auch hier oben im Gebirge gehaust habe, bleibt dahingestellt.

Der Gewißheit näher ist, daß Ammergau in den Zeiten der Römerherrschaft bewohnt gewesen sei. Denn trotz aller gegentheiligen Behauptungen bleibt es noch immer die höchste Wahrscheinlichkeit, daß die römische Heerstrasse, die von Verona nach Augsburg führte, zwischen den Stationen Parthanium und Abudiacum ihren Weg durch das Ammerthal genommen habe, und daß die zwischen letztgenannten Stationen liegende römische Station ad Coveliacas am Berge Rosel bei Oberammergau zu suchen sei. Denn auf keinen andern Weg und andern Ort treffen die Itinerarien so gut wie auf diesen zusammen²⁾.

Fürs erste zeigt es Jedem der erste Blick auf die Landkarte, daß der Weg von Parthanium nach Abudiacum über Ammergau geführt haben müsse. Denn dieser Weg allein verfolgt die gerade Richtung dahin, während eine Strasse, die am Staffelsee vorüberführte, nur unter bedeutendem Umwege nach Abudiacum (Epsach) gelangt wäre, und, etwa den Ettaler Berg ausgenommen, mit nicht geringern, ja wohl mit größern Hindernissen, als unsre obere Strasse, zu kämpfen

1) Neue historische Abhandlungen der bayer. Akademie. Bd. II. 1—88.

2) Itinerarium Anton. Aug. in Velsori Rer. Aug. Vind. p. 216. — Tabula Peutingeriana editio Marco Velsoro p. 735. Westenrieders Beiträge zur vaterländischen Historie Bd. IV. 31.

gehabt hätte. Ferners weist schon der Name der Station: ad Coveliacas (rupes oder munitiones), ohne erst einer künstlichen Wendung und Deutung zu bedürfen, auf den Kosel hin. Dieß wird noch dadurch bekräftigt, daß der Station Coveliacas in der Reisetafel das Wort: Fl. Ambrun beigelegt ist, welcher Beisatz doch nicht von ungefähr dahin gerathen sein kann, sondern die Berührung dieser Straße mit der Ammer bezeugt. Auf denselben Punkt Oberammergau führt uns, wenn die Reisearten im Oberb. Archiv 4, 149 und 14, 146 richtig sind, geradezu auch die in den Itinerarien angegebene Entfernung der Station coveliacas, XI. M. P. von Parthanum, und XXVII M. P. von Abudiacum hin; denn wenn fünf Römermeilen fast genau eine geographische Meile ausmachen, so trifft die Berechnung ganz richtig auf Oberammergau ein, welches von Partenkirchen etwas über 4 Stunden, von Epsach bei 11 Stunden entfernt ist. Hiezu dürfte auch noch die nach damaliger Kriegsart gewiß sehr wichtige strategische Lage des Passes zwischen dem Kosel und der Kapellenwand in Anschlag zu bringen sein; denn diese beiden Felsenwände, eben am Eingange in's Hochgebirg einander nahe tretend, lassen nur einen engen Durchgang, der noch dazu durch den quer hingeschobenen felsigen Tettensbüchel verengt ist, und noch jetzt ist Wall und Graben zu sehen, der vom Tettensbüchel zur Kapellenwand geht und den Durchgang gänzlich abschloß).

Allerdings mag von Parthanum auch eine Straße das Loisachthal hinab und am Staffelsee vorbei geführt haben, aber nicht nach Abudiacum, sondern nach Castra Urusa (Bühl) und zur Station ad Ambram (Schöngeisting), um den nächsten Weg in die Donaugegenden zu finden; und an dieser Straße dürften die pontes Tessenii (vielleicht über die Bäche und Sümpfe des Murnauermoores) bestanden haben. Aber die Straße von Parthanum über Abudiacum nach Augsburg darf füglich für das Ammerthal, und die Station Coveliacas für Oberammergau in Anspruch genommen werden, so lange nicht durch triftigere Gründe, als bisher geschah, diese Aufstellung entkräftet wird.

Somit wäre Ammergau schon zu der Römer Zeiten ein bewohnter Ort unter dem Namen: Coveliacas gewesen.

In welcher Weise und unter welchen Kämpfen zur Zeit der Bül-

1) Diese Schanze ist zwar in neuerer Zeit (1704) als Vertheidigungswerk gebraucht worden; die erste Anlage stammt aber wahrscheinlich aus älterer Zeit.

Verwanderung der römischen Herrschaft in dieser Gegend von den deutschen Einwanderern ein Ende gemacht worden sei, ist nicht bekannt. Es sind Vermuthungen aufgestellt worden, daß die Schyren, von deren Häuptlingen das Geschlecht der Welfen abstammen soll, es gewesen seien, die diese Landschaft in Besitz genommen haben ¹⁾; es fehlt jedoch an genügenden Beweisen.

§. 2.

Der Ammergau, ein Besizthum der Welfen.

In den ersten Jahrhunderten nach der Völkerwanderung verlaute von Ammergau noch nichts in der Geschichte. Erst im neunten Jahrhunderte taucht der Ammergau als ein kleiner Gau Bojoariens auf, der unter der Herrschaft des mächtigen Geschlechtes der Welfen stand.

Dieser Gau kommt zwar niemals in den Urkunden unter der Benennung: pagus vor; wohl aber findet sich in manchem Documente der Name: Ammergau so gebraucht, daß er nicht bloß die Orte Ober- und Unterammergau, sondern auch die vor dem Gebirge liegenden Orte Saulgrub, Soien u. in sich begreift, also einen Landesbezirk, einen Gau, bezeichnet.

In der Bestimmung der Ausdehnung dieses Gaues kommen die Geschichtsforscher nicht überein. Einige halten dafür, daß der Ammergau sich bis an den Lech bei Peiting erstreckt, und ferner das ganze rechte Lechuser bis Hohenschwangau hinauf in sich begriffen habe ²⁾. Andere beschränken dessen Ausdehnung auf den Umfang des Dekanatsbezirktes Raitenbuch ³⁾. Wieder Andere nehmen an, daß der Gau nur jene Ortschaften umfaßt habe, welche später zu Ludwigs des Strengen Zeiten das Officium Amberges und in folgender Zeit das ertalsche Gericht Ammergau bildeten ⁴⁾. Urfundlich werden die ersten zwei Meinungen kaum zu erweisen sein.

Zuerst wurde Ammergau gegen das Ende des 9. Jahrhunderts dadurch weiterhin bekannt, daß Ethiko, ein angesehenener Fürst aus dem Geschlechte der Welfen, seinen Wohnsitz daselbst nahm.

Die Welfen, die auf ihren freieigenen Gütern (Allodien), deren sie mehrere auch im Ammergau besaßen, unabhängig hausten, gehör-

1) Anselm Greinwald. Orig. Raitenb. p. 4 u.

2) Pallhausen, Nachtrag zur Urgeschichte der Baiern 306.

3) R. F. v. Lang, Vereinigung des bayer. Staats u. p. 167.

4) So das Chron. Gottlicense: usque ad lacum Staffelsee et coenobium Raitenbuch. So Beda Apell in der Untersuchung über die Gauen u. Abhandl. der bayer. Akad. 7, 354.

ten schon zur Zeit Karls des Großen zu den angesehensten Großen des fränkischen Reiches; ja sie wurden sogar mit der karolingischen kaiserlichen Familie verschwägert. Die schöne Judith oder Jutta, eine Tochter Welfs des I. wurde die zweite Gemahlin Ludwigs des Frommen, des Sohnes und Nachfolgers Karls des Großen. Kaiser Karl der Kahle war ein Sohn dieser Welfentochter.

Jener Ethiko aber, der sich seinen Aufenthalt in Ammergau wählte, war nach Einigen ein Bruder der Kaiserin Judith, nach Andern, was wahrscheinlicher ist, erst ein Enkel dieses Bruders der Kaiserin.

Ueber die Veranlassung, die ihn bewog, sich in dieses abgelegene Bergthal zurückzuziehen, wird Folgendes erzählt:

Ethiko war stolz darauf, in den Landgebieten, die er von seinen Voreltern ererbt hatte, als freier Herr und Eigenthümer zu schalten und keines Fürsten Lehenmann zu sein. Er mußte aber in seinen alten Tagen den Verdruss erleben, daß sein Sohn Heinrich, um das altangestammte Gebiet zu vergrößern, einen weiten Bezirk vom Kaiser (wahrscheinlich vom Kaiser Arnulf) zu Lehen nahm, und aus einem unabhängigen Eigenthümer zum kaiserlichen Vasallen wurde.

So sehr ward der alte Vater über diese Erniedrigung seines Geschlechtes entrüstet, daß er von diesem Augenblicke an seinen Sohn nicht mehr sehen wollte. In seinem Unmuth verließ er seine fürstlichen Paläste und reichen Besitzungen, und begab sich mit zwölf seiner Getreuen in das Gebirg zu der Villa, welche Ambrigo hieß, um da mit diesen Wenigen eine klösterliche Genossenschaft zu bilden und zwischen den hohen Berggipfeln der ihm widerlich gewordenen Welt zu vergessen. Hier brachte er den Rest seines Lebens zu, und hier starb er (um das Jahr 910) und erhielt seine Ruhestätte, wie auch seine Getreuen an seiner Seite¹⁾.

Von dieser Einsiedelei und Grabstätte Ethiko's ist keine Spur mehr zu entdecken. Ob dieselbe irgendwo an der Stelle oder in der Nähe des Dorfes Oberammergau, oder aber an dem Orte, wo dermal's Ettal steht, zu suchen wäre, läßt sich nicht bestimmen. Diejenigen, welche Letzteres vermuthen, halten dafür, daß der Name: Ettal aus: Ethikos-Thal entstanden sei, und daß Kaiser Ludwig der

1) Wörtlicher Auszug aus Chron. Weingart. c. 3 bei Anf. Greinwald Orig. Ralt. p. 14; dann der Annalista Saxo, und Botho in Chron. picturat. citirt daselbst p. 5. — Daß nach dem Tode Ethiko's dessen Leichnam nicht anderswohin zur Begräbnis gebracht wurde, ergibt sich daraus, daß das im 12. Jahrhunderte verfaßte Chron. Weingart. ausdrücklich sagt: Coepit ibidem castrum construere, in qua etiam postmodum cum XII suis humatus requiescit.

Bayer, dessen Großmutter selbst aus dem welfischen Stamme und eine Nachkommin Ethiko's gewesen, eben durch die Erinnerung an ein ehemals dagestandenes Kloster bewogen worden sein möge, dieses Gebirgsthäl zum Sitze des von ihm beabsichtigten neuen Klosters zu wählen.

Uebrigens wurde die von Ethiko im Ammergau gestiftete Kloster-gemeinde schon von seinem Sohne nach Altomünster und in späterer Zeit von Welf dem II. (oder III.) von dort nach Altorf in Schwaben übersezt, wogegen die Nonnen von Altorf nach Altomünster zogen.

Noch über zwei Jahrhunderte nach dem Tode Ethiko's blieb Ammergau ein Besizthum der Welfen.

Heinrich, Ethiko's Sohn, hatte zwei Söhne. Der eine war der hl. Konrad, 930–976 Bischof zu Konstanz; der andere Welf der II. Graf am Lechraiu. Letzterer vererbte die angestammten Güter auf seine Söhne Rudolf und Ethiko, unter denen die Macht des welfischen Hauses auch an der Iller, im Innthale und Gischlande sich ausbreitete. Rudolfs Sohn, Welf der III., der um das Jahr 1030 starb, hinterließ einen Sohn, Welf den IV. und eine Tochter: Kuinja. Welf der IV. wurde auch Herzog in Kärnthen, starb aber kinderlos. Nach dem Tode desselben wurde Welf der V., der Sohn Kuinja's, die sich mit dem Markgrafen Azzo, Herrn von Mantua, vermählt hatte, aus Italien gerufen, um die deutschen Stammgüter zu übernehmen. Durch ihn blühte der Stamm der Welfen dießseits der Alpen neu auf. Es wurde ihm vom Kaiser Heinrich dem IV. auch das Herzogthum Bayern übertragen, welches dann über hundert Jahre bei seinem Stamme blieb. Er stiftete 1074 das Kloster Rothenbuch. Ihm folgte 1101 in der herzoglichen Würde von Bayern sein Sohn Welf der VI., als Herzog von Bayern der II. dieses Namens, und nach desselben frühem Tode 1120 sein zweiter Sohn Heinrich, genannt der Schwarze¹⁾.

Söhne des letztern waren: Heinrich, der Stolze zu genannt, Herzog von Bayern, und Welf der VII.

Dieser Welf der VII. war der letzte aus dem welfischen Stamme, der über diese Gegend herrschte. Durch ihn kamen die Besizungen im Ammergau, welche seit so vielen Geschlechtern der welfischen

1) Genealogische Tabellen zu Hermanns goldener Chronik von Hohenschwangau.

Familie zugehört hatten, theils mittelst einer Vergabung an das Stift Kempten, theils durch Verkauf an das schwäbische Haus der Hohenstaufen.

Wie und aus welchen Veranlassungen dieses geschah, wird im vierten Absätze erzählt werden.

Der Stamm der Welfen ist übrigens bis auf den heutigen Tag noch nicht ausgestorben. Die Königin Victoria, die auf dem Throne Englands sitzt, der König von Hannover, der Herzog von Braunschweig sind Abkömmlinge der Welfen.

§. 3.

Das Dorf und die Kirche Oberammergau zur Zeit der Welfen.

Als Graf Egho nach Ammergau zog, bestand hierorts bereits eine villa, ein Dorf nach damaliger Art, etwa ein Herrenhof, um welchen die dazu gehörigen Güter (curiae) herumlagen. Vermuthlich wurde eben diese villa von Egho zum Stiftungsfond für die von ihm gegründete Genossenschaft mitbestimmt, und diese Klosterstiftung mag, da nun mancherlei Handwerke und Bedienstungen nöthig wurden, zugleich Ursache gewesen sein, daß die Bevölkerung hier und im nahen Unterammergau Zuwachs erhielt, und diese Ortschaften innerhalb des Gebirgs allmählich zu größern Dörfern heranwuchsen, während die Orte des äußern Ammergaues zu jener Zeit noch klein waren und nur in Weibern und zerstreuten einzelnen Höfen bestanden. Daher blieb diesem obern und untern Dorfe des Ammergaues vorzugsweise der Name Ammergau, auch dann noch, als die Gäuerversaffung längst aufgehört hatte.

Was die kirchlichen Verhältnisse betrifft, so hatte Ammergau seine ersten christlichen Seelsorger wahrscheinlich vom Lech herüber erhalten. Dort hatte um das Jahr 746 der Priester Thosso, nachmaliger Bischof von Augsburg, Freund und Begleiter des hl. Magnus, eine Kirche zu Waltenhofen erbaut, an welcher er von dem hl. Bischöfe Wikterp angestellt worden war, und mit einigen andern Geistlichen, die seiner Leitung untergeben waren, die Seelsorge für das Volk der umliegenden Gegend ausübte¹⁾. Von da kamen die Verkünder des Evangeliums wohl auch in das Ammerthal herüber und

1) Flac. Braun, Geschichte der Bischöfe von Augsburg. I. p. 93 u. 103.

wiederholten öfters ihre Besuche bei den Bewohnern, die sie für das Reich Gottes gewonnen hatten. Dies wird durch die Sage bestätigt, die noch im Munde des Volkes ist, daß die ganze Gegend von Ammergau einst nach Waltenhofen in die Pfarrei gehört habe.

Wo das erste christliche Bethaus im Ammergau selbst bestanden habe, läßt sich nicht mit Gewißheit sagen. Von jeher aber wurde das Kirchlein Kappel, auf lieblicher Höhe außerhalb Unterammergau gelegen, als die Mutterkirche der umliegenden Landschaft betrachtet, wie denn noch zu Anfang des gegenwärtigen Jahrhunderts alljährlich am Montage in der Bittwoche mit den Ober- und Unterammergauern die Kohlgruber, am Schlusse der Himmelfahrts-Occas die von Soien und aus der Wildsteig, am St. Magdalenenstage aber, als dem Patrocinium der Kirche von Kappel, alle obengenannten Gemeinden nebst den Rothenbuchern in zahlreichen Bittgangsschaaren dort selbst zusammen getroffen sind. Es wird zwar von einem verdienten Geschichtsforscher die Vermuthung ausgesprochen, daß dieses Kirchlein um 1090 von Herzog Welf als welfische Hofkapelle erbaut worden sei¹⁾; es scheint aber, daß dasselbe schon früher gestanden und damals etwa vergrößert worden sei. Durch Judintha, des genannten Herzogs fromme Gemahlin, welche bekanntlich das Kloster Weingarten nebst andern Schätzen mit dem hl. Blute, welches dort noch aufbewahrt und verehrt wird, beschenkte²⁾, ist wahrscheinlich ein Theil des hl. Blutes auch in das Kirchlein zu Kappel gekommen, wo dasselbe, bis es im vorigen Jahrhunderte bei einem Einfalle räuberischer Kriegshorden verloren ging, in einer kleinen Monstranz der öffentlichen Verehrung ausgesetzt war, weshalb in alten Landkarten der Ort Kappel unter der Benennung „Heiligenblut“ vorkommt.

Mit dem Klosterlein Egho's entstand ohne Zweifel in oder bei Oberammergau auch ein Bethaus, und nach der Verlegung der Klostergemeinde nach Altomünster mag wohl ein Theil des zum Kloster gehörigen Grundes und Bodens zur Dotirung eines ständigen Priesters zu Oberammergau verwendet worden sein. Wenn nicht schon damals, so ist die Dotirung einer Pfarrei zu Oberammergau durch Heinrich den Schwarzen geschehen, von dem bekannt ist, daß er um das Jahr 1121 über dem Grabe seines Urahnherren Egho eine Kirche

1) Franz Rib, Historisch-juridische Deduktion der Pfarreilichkeit der Kirche Unterammergau (Manuscript im Pfarrarchive dahier.)

2) Orig. Ralt. p. 19.

erbauen ließ¹⁾. Jedenfalls waren die Welfen die Gründer dieser Pfarrei, und hatten deshalb auch das Patronatsrecht inne, bis sie dasselbe in späterer Zeit an das Stift Kempten übertrugen. Der Stiftungsfond der Kirche bestand in einem ganzen Hofe, der dann St. Petershof genannt und in der Folge in größern oder kleinern Theilen gegen Verabreichung von Zehnten an einzelne Zehentholben zur Nutznießung gegeben wurde. Die Pfarrstiftung ward mit einem halben Hofe als Widum bedacht²⁾. Der Seelsorgebezirk des Priesters aber umfaßte ursprünglich den ganzen Ammergau im engeren Sinne, nämlich die dormaligen Pfarreien Ober- und Unterammergau, Ettal, Kohlgrub und Bayerstien³⁾.

Daß seit der Stiftung des Klosters Ratten- oder Rothenbuch (1074) die priesterlichen und seelsorglichen Berrichtungen im Ammergau größtentheils von Ordensmännern aus diesem Kloster besorgt worden sind, geht aus dem Ansprüche hervor, den das Kloster Rothenbuch noch im Jahre 1221 auf das Patronatsrecht über die Kirche Ammergau gegen das Stift Kempten erhob. Dieser Streit wurde durch einen Spruch des Bischofes von Metz und Speier als kaiserlichen Hofkanzlers (unter Kaiser Friedrich dem II.) zu Eßlingen zwar der Hauptsache nach zu Gunsten Kemptens entschieden; doch wurden die Ansprüche Rothenbuchs nicht ganz ungegründet befunden, indem der Abt von Kempten angehalten wurde, dieselben durch Erlegung einer Summe Geldes abzulebigen⁴⁾.

§. 4.

Die welfischen Güter im Ammergau zum Theil an das Stift Kempten vergabt, zum Theil an die Hohenstaufen verkauft.

Im Jahre 1167 hatte Welf der VII. das Unglück, seinen einzigen Sohn, der ebenfalls Welf hieß, durch den Tod zu verlieren. Der junge Welf hatte seinen Vetter, Kaiser Friedrich den Rothbart, auf einem Feldzuge in Italien begleitet, und starb dort an einer ansteckenden Krankheit. Der tiefbetrübte Vater ließ dessen Gebeine im Jahre 1168 nach Steingaden, welches Kloster er selbst gestiftet hatte,

1) Franz Ried — Deduktion 2. 2.

2) Salbächer der Kirche und Pfarrei.

3) Diesen Umfang hatte die Pfarrei Ammergau noch im Jahre 1315; s. §. 8.

4) Lang Regest. II. 118. — Franz Ried sagt, daß der Streit durch einen Spruch des Bischofes Konrad von Münster, als kais. Hofkanzlers, entschieden worden sei.

herausbringen und daselbst beisehen, mit dem Vorhaben, sich einst auch an der Seite des geliebten Sohnes seine Ruhestätte geben zu lassen¹⁾. Er stiftete dem Verstorbenen noch im Jahre 1167 auch einen Jahrtags-Gottesdienst im Kloster zu Rempten, und verordnete, daß in der dortigen Stiftskirche ein ewiges Licht brennen sollte. Zu dieser Stiftung gab er sein Allodium oder Eigen im Ammergau mit aller Zugehör, Landgut, Leuten, Wässern, Wiesen, Weiden, bebaut und unbebaut, und Fischereien. Diese Uebergabe geschah in Gegenwart und mit Einwilligung seines Schwestersohnes, des Kaisers Friedrich, und unter Zustimmung seines Bruderssohnes, des Herzogs Heinrich des Löwen²⁾. Wie sich aus den Verkaufs-Urkunden späterer Zeit ergibt, bestand das an Rempten gegebene Allodium der Welfen im Ammergau aus 14 Gütern, mit deren einem das Patronatsrecht der Kirche Ammergau verbunden war.

Ueber hundert Jahre lang blieb nun das fürstliche Stift Rempten im freieigenen Besitze dieses Theiles der ehemals welfischen Besitzungen, welcher noch in spätern Zeiten das Remptnergut genannt wurde.

Ein anderer, und zwar der größere Theil kam durch den nämlichen Welf den VII. an das Haus der Hohenstaufen.

Da sich Welf in seinen alten Tagen nach dem Verluste seines einzigen Sohnes ohne Leibeserben sah, fing er an, sich einem üppi- gen Leben in Pracht und Verschwendung zu ergeben. Es scheint, daß er seine innere Betrübniß durch Zerstreuungen und glanzvolle Feste betäuben wollte. So lud er einst nach Gunzenlech eine überaus große Menge schwäbischer und bayerischer Edelleute zu einer Festlichkeit ein, die in Gastmählern und allerlei Lustbarkeiten mehrere Tage lang andauerte. Um den Aufwand zu diesem verschwenderischen Leben zu bestreiten, verkaufte er seine Besitzungen in Italien an Kaiser Friedrich. Die Erbgüter in Bayern und Schwaben hatte er seinem Neffen, Heinrich dem Löwen, zugedacht, welchem sie nach seinem Tode zufallen sollten. Doch da er von diesem, auf die zu hoffende Erbschaft hin, öfters Geld haben wollte, der etwas geizige Heinrich aber hier zur Unzeit sparsam war und mit Zahlungen zögerte, gab

1) Buchner 4, 237 zc.

2) Fort Pegrain p. 5. In Mon. Boic. Rallenb. p. 16. findet sich dieselbe Urkunde, aber mit der Zeitbestimmung: circa 1180 und mit einigen Varianten. Insbesondere heißt es in letzterer Urkunde: cum omnibus pertinentiis suis, videlicet ecclesia, villa cum hominibus etc.

—Die Worte: videlicet ecclesia kommen in Fort's Urkunde nicht vor.

Welf auch die deutschen Stammgüter, unter diesen die noch übrigen Besitzthümer im Ammergau, an den Sohn seiner Schwester, Kaiser Friedrich den Rothbart, der aus dem Hause Hohenstaufen entsprossen war. Es waren gegen sechzig Höfe im Ammergau, die in solcher Weise von den Welfen an die Hohenstaufen übergingen¹⁾.

Eben dieser Kauf, durch welchen Kaiser Friedrich zum Schaden Heinrichs des Löwen die Güter des welfischen Hauses an sich brachte, war die Hauptursache, daß letzterer gegen den Kaiser, seinen Vetter, einen tiefen Groll faßte, und ihm in großer Kriegsnoth beharrlich seine Hilfe versagte, was aber zur weitem Folge hatte, daß Heinrich vom Kaiser des Herzogthums Bayern entsetzt, und dieses Herzogthum von ihm dem Pfalzgrafen Otto von Wittelsbach übertragen wurde, dessen Nachkommen noch glorreich in Bayern regieren²⁾.

Welf starb im Jahre 1191, nachdem er auch das Unglück gehabt hatte, völlig zu erblinden, zu Memmingen, und ward von seinem Freunde Udalshalk, einem gebornen Grafen von Eschenloh, damaligem Bischöfe von Augsburg, an der Seite seines Sohnes zu Steingaden begraben³⁾.

Da Herzog Welf den Inbegriff jener Güter, die er dem Stifte Kempten zukommen ließ, in dem Stiftsbriege sein Allodium im Ammergau nennt, so scheint es, daß die übrigen Güter in diesem Gau, die er den Hohenstaufen verkaufte, Lehengüter vom Reiche gewesen seien, welche etwa durch Heinrich, Eihiko's des Einsiedlers Sohn, an das Haus der Welfen gebracht und mit den Allodialgütern verbunden worden waren.

§. 5.

Vererbung des Hohenstaufenschen Antheils an die Herzöge von Bayern.

Nun hatte die berühmte Familie der Hohenstaufen einige Geschlechtsalter hindurch bis zu ihrem unglücklichen Ende die mehreren Besitzungen des Ammergaues und wohl auch die Gerichtsherrlichkeit über dieses kleine Vergländchen inne.

Wie aus dem, was im vorigen Paragraph erzählt wurde, abzunehmen ist, war Kaiser Friedrich, der neue Herr des Ammergaues,

1) Buchner 4, 239 zc.

2) Ebenda 259.

3) Pl. Braun, Geschichte der Bischöfe von Augsburg. Bd. II. p. 162 zc.

von mütterlicher Seite selbst ein Abkömmling des alten Welfengeschlechtes. Es war somit die Herrschaft der Hohenstaufen im Ammergau keine Fremdherrschaft, sondern nur Fortsetzung der uralten Welfenherrschaft in weiblicher Linie.

Kaiser Friedrich, der ruhmreiche Held, starb im Jahre 1190 in Kleinasien auf einem Kreuzzuge, den er zur Befreiung des hl. Grabes unternommen hatte.

Ihm folgte sein Sohn Heinrich nach, der unter dem Namen Heinrich der VI. auch zum Kaiser erwählt wurde, und durch seine Vermählung mit Constantia, der Erbtöchter von Sicilien, dieses Königreich mit Neapel an sich brachte; aber schon in der Blüthe seiner Jahre, im Jahre 1197, wahrscheinlich durch Vergiftung starb.

Nach Heinrichs frühem Tode wurde dessen Bruder, Philipp der Hohenstaufe, Kaiser Friedrichs jüngster Sohn, zum Kaiser erwählt, und nachdem dieser im Jahre 1208 von Pfalzgraf Otto dem Jüngern von Wittelsbach ermordet worden war, wurde nach kurzer Zwischlenregierung Otto's von Braunschweig, der junge Friedrich von Sicilien, Heinrichs des VI. und Constantia's Sohn, nach Deutschland berufen, und ihm im Jahre 1215 die Krone des deutschen Reiches übertragen. Dieser regierte unter fortwährenden Kämpfen gegen außen und im Innern des Reiches bis zum Jahre 1250. Sein eigener erster Sohn Heinrich, den er als Reichsverweser in Deutschland aufgestellt hatte, während er in Italien kämpfte, empörte sich wider ihn, mußte aber dafür im Gefängnisse sein Leben enden. Hierauf wurde sein zweiter Sohn, Konrad, Reichsverweser in Deutschland, war aber nicht im Stande, in der allgemeinen Verwirrung, das kaiserliche Ansehen gegen die zahlreichen Feinde zu behaupten¹⁾.

Konrad vermählte sich im Jahre 1216 mit Elisabeth, der Tochter Otto's des Erlauchten, Herzogs von Bayern. Nach dem Tode seines Vaters Kaiser geworden, brach er im Jahre 1251 nach Italien auf, um die väterlichen Erbreiche Neapel und Sicilien in Besitz zu nehmen; er starb aber schon im Jahre 1254. Elisabeth hatte ihm am 25. März 1252 zu Landshut einen Sohn geboren, welcher ebenfalls Konrad hieß²⁾.

Dieser Kaisersohn, gewöhnlich Konradin genannt, war der letzte Sprosse des Hohenstaufischen Hauses. Er wurde nach dem frühen

1) Breger 2, 507—513.

2) Bischoffe Bd. 2, 498, 502.

Tode seines Vaters von seiner Mutter, die sich am Hofe ihres Bruders Herzog Ludwig des Strengen aufhielt, erzogen. Als er sechzehn Jahre alt war, unternahm er es, durch mehrere Gesandtschaften aus Italien dazu aufgefordert, seine väterliche Erbe, die Reiche Neapel und Sicilien, in deren Besitz sich indessen der Graf von Anjou, Bruder des Königs von Frankreich, gesetzt hatte, mit Waffengewalt wieder zu gewinnen. Das Unternehmen fiel aber sehr unglücklich aus. Konradin wurde in der verhängnißvollen Schlacht bei Tagliacozzo am 23. Aug. 1268 überwunden, und kam selbst in die Gefangenschaft des Thronräubers, der ihm das Todesurtheil sprechen, und ihn auf dem Marktplatze zu Neapel öffentlich enthaupten ließ ¹⁾.

Schon vor seinem Zuge nach Italien hatte Konradin seinem Oheim, dem Herzoge Ludwig von Bayern, mehrere Herrschaften verpfändet. Und als er den Zug antrat, auf welchem ihn Herzog Ludwig bis nach Verona begleitete, stellte er in dankbarer Anerkennung der empfangenen Wohlthaten und der Beweise väterlichen Wohlwollens diesem und dessen Bruder, Heinrich von Niederbayern, eine Schenkungs-Urkunde aus, worin er, für den Fall seines Absterbens ohne Leibes-Erben, ihnen alle seine Erb- und Lehengüter vermacht ²⁾.

Nach seinem traurigen Ende theilten nun im Jahre 1269 die herzoglichen Brüder das Schenkungsgut. Dem Herzoge Ludwig fiel dadurch nebst vielem Andern die Stadt Schongau mit allen Gütern vor dem Gebirge zu, also auch alles Hohenstaufische Besitzthum im Ammergau ³⁾. Diese konradinische Schenkung wurde im Jahre 1273 von Kaiser Rudolf dem Habsburger dem Herzoge Ludwig bestätigt ⁴⁾.

So wurde Ammergau auf immer mit dem Herzogthume Bayern vereinigt, und hat seither mit dem Gesammvaterlande Freude und Leid getheilt bis auf den heutigen Tag.

Bemerkenswerth ist, daß Ammergau auch jetzt noch im bayerischen Königshause die Nachkommen seiner uralten Herren-Geschlechter, der Welfen und Hohenstaufen, zu verehren hat. Die Mutter Herzogs Ludwig des Strengen, von dem unser Königshaus abstammt, war nämlich Agnes, eine Tochter Heinrichs, des Pfalzgrafen am Rhein, der ein Sohn Heinrichs des Löwen war. Dieser Agnes Mut-

1) Hschoffe, Bd. 3, 18 zc.

2) Lort, Pöhrain 9.

3) Ebenda 11.

4) Ebenda 12.

ter aber, welche auch Agnes hieß, war die Tochter Konrads von Hohenstaufen, der von seinem Bruder, Kaiser Friedrich dem Rothbart, die Pfalzgrafschaft am Rhein erhalten hatte. Es waren also sowohl Konrad von Hohenstaufen, als auch der berühmte Welfensohn Heinrich der Löwe, Urgroßväter Herzog Ludwigs von mütterlicher Seite.

Somit steht Ammergau noch heut zu Tage unter einem Landesfürsten, der aus dem Geblüte Derjenigen stammt, die vor mehr als tausend Jahren in demselben Gau geherrscht haben.

Welche Güter aber in den verschiedenen Drikschaften des Ammergaues der Herzog von Bayern mittelst der konradinischen Verlassenschaft erhalten habe, ist aus einem Saalbuche vom Jahre 1275 zu ersehen, in welchem die herzoglichen Kammergüter verzeichnet sind. Von den sechzig Gütern, die der Herzog diesem Saalbuche gemäß im ganzen Gerichte Ammergau (in officio Ambergew) besaß, waren sieben Höfe im obern Dorfe Ammergau gelegen. Von sechs derselben mußten, von jedem jährlich 5 Schillinge (solidi) und 13 Meßen Haber Reichniß gegeben werden, vom siebenten kein Haber, aber 15 Schillinge in Geld. Zur Maisteuer hatte jeder der sieben Höfe 5 Schillinge und ein Lamm zu geben¹⁾.

§. 6.

Verkauf des Stifts-Kemptenschen Anthells an das Kloster Rothenbuch.

Bald nachdem der größere Theil der ammergauschen Güter von dem schwäbischen Hause der Hohenstaufen an das bayrische Herzogshaus Wittelsbach übergegangen war, kam auch der kleinere Theil, das Allodium der Welfen, von dem schwäbischen Stifte Kempten an das bayerische Kloster Rothenbuch.

Das Stifte Kempten fand sich gegen das Ende des 13. Jahrhunderts von großer Schuldenlast bedrückt, und ward genöthigt, einige seiner Besitzungen zu verkaufen. Die ausblühende Klostergemeinde zu Rothenbuch, unter Probst Ulrich dem II. aus dem augsbургischen Geschlechte der Peutingen, benützte die Gelegenheit, und erkaufte im Jahre 1295 von dem genannten Stifte nebst zwei Höfen zu Soien (Serwen) und einem Hofe in Saulgrub (Sulgrain) das Patronatsrecht über die Kirche zu Ammergau um 70 Pfund neuer Augsburger Pfenn-

1) Fori Peßrain 35 r.

2) Urkunden in M. B. Raitenb. 47 r. Fori Peßrain 41.

ninge. Noch in demselben Jahre genehmigte Bischof Heinrich von Konstanz den Verkauf¹⁾, und im Jahre 1298 gab Bischof Erich von Freising seine Guttheilung zum Kaufe und zur Acceptation²⁾. Aus beiden bischöflichen Genehmigungs-Briefen geht hervor, daß das Patronatsrecht über die Kirche zu Ammergau eine Zugehör der oben genannten Hölse oder eines derselben gewesen sei. Der Bischof von Freising gestattete auch, daß durch den Probst und dessen Nachfolger der Gottesdienst daselbst fortgesetzt werden möge, und daß die Einkünfte zum Gemeinnutzen des Stiftes und der all dort Gott dienenden Brüder verwendet werden dürfen.

Im Jahre 1362 verkauften endlich Abt und Convent von Kempten auch noch die übrigen Güter im Ammergau, um sich dafür näher gelegen anzukaufen, an das nämliche Kloster Rothenbuch, dessen Probst damals Ulrich Sturm war. Der Kaufpreis betrug zweihundert Haller und sechzig Pfand, als guter und gaber Haller. Es waren dieß im Ganzen elf Güter nebst einem Vereut; von denselben waren zwei Güter in Oberammergau gelegen. Es waren die nämlichen, welche in mehrere Gütchen vertheilt, noch zu Anfang des jetzigen Jahrhunderts die Rothenbucher Lehen hießen³⁾.

Zweiter Zeitraum.

Von der Stiftung des Klosters Ettal bis zu den Zeiten des 30 jährigen Krieges.

1330—1618.

§. 7.

Stiftung des Klosters Ettal. Der Erbrechts-Brief der Ammergauer.

Noch ehe der letztere Verkauf des Kemptner Gutes geschah, waren auch die ehemals welfischen Besitzungen, die von den Hohenstaufen an die Herzoge von Bayern gekommen waren, ein Klostergut geworden.

Nämlich im Jahre 1330 wurde der enge Gebirgswinkel der Pfarrei Oberammergau, durch welchen man aus dem Ammerthale in

1) M. B. Rattenb. 49 etc.

2) Ebenda 52 u. 53.

3) Ebenda 75—81.

das tiefer gelegene Loisathal hinabgelangt, von Kaiser Ludwig dem Bayern, einem Sohne Herzogs Ludwig des Strengen, zum Siege eines neuen Klosters, mit welchem ein Ritterstift verbunden wurde, aufzusehen.

Dieser edle Kaiser und bayerische Landesfürst hatte in großen Bedrängnissen in Italien das Gelübde gemacht, nach glücklicher Rückkehr in das deutsche Vaterland im Thale Ampferang der Gottesmutter zu Ehren Kirche und Kloster zu gründen. In Bayern angelangt, gedachte er sogleich an die Erfüllung des gemachten Verlobnisses, und kam von Partenkirchen, indem Heinrich Bendt, ein Jäger aus Ammergau, den Weg wies, den Kienberg herauf an die ersehnte Stätte, wo er das holde Bild der seligsten Gottesmutter, welches er aus Italien mitgebracht hatte, der frommen Verehrung der Gläubigen aufsetzen wollte. Hier traf er die nöthigen Anordnungen zur Ausbreitung des Waldes umher, und ließ einstweilen ein hölzernes Jägerhäuschen aufrichten zur Wohnung für den Aufseher, der die ersten Vorkehrungen zum Bau der Kirche und des Klosters leiten sollte. Wahrscheinlich war es der genannte Heinrich Bendt, der mit diesen Vorkehrungen beauftragt wurde.

Hierauf, am 25. April 1330, kam der Kaiser wieder von München, und legte selbst den Grundstein. Nach zwei Jahren waren die Gebäude wohnbar, und es zogen 13 Ritter und 22 Benediktinermonche, worunter 14 Priester waren, in das stille Ethal ein¹⁾.

Zum Gründungsfond für sein Kloster und Ritterstift bestimmte Kaiser Ludwig nebst vielen andern Gütern und Rechten das Weid-, Forst- und Jagdrecht in dem umliegenden Alpengebirge, und alle seine Erbgüter im Ammergau, welche sein Vater von dem unglücklichen Konradin, dem Letzten der Hohenstaufen, erhalten hatte.

Zur Vergabung des Thales Ammergau an das Kloster Ethal wurde vom Kaiser auch die Einwilligung des Königs und Kurfürsten Johann von Böhmen und des Kurfürsten Ludwig von Brandenburg eingeholt²⁾. Aus dem Umstande aber, daß der Kaiser nur mit Genehmigung der Kurfürsten des deutschen Reiches über das Thal Ammergau verfügen konnte, so wie aus dem Wortlaute der Genehmigungsbrieфе selbst, ergibt sich, daß Ammergau ein Reichsländchen, und

1) Babenstuber Fundatrix Ethalensis 33 ic.

2) Willbrief des Königs Johann von Böhmen — in Ertl, Leßrain 49. Willbrief des Kurfürsten Ludwig in M. B. Ethal. 232. 242. 243.

der größere Theil des welfischen Besigthumes daselbst ein Lehen vom Reiche gewesen sei.

Da Ludwig wünschte, daß sein Werk in möglichster Bälde zu Stande käme, forderte er die Bewohner der benachbarten Gegend auf, bei dem Bau des Klosters und der Cultur des Thales fleißig Hand anzulegen. Und um sie dazu aufzumuntern, nahm er sie in seinen besondern Gnadenschuß, indem er ihnen theils die alten Rechte und Freiheiten bestätigte, theils neue verbriefte.

Das that er insbesondere der Bauerschaft zu Oberammergau ¹⁾.

Schon einige Tage vorher, ehe Kaiser Ludwig zur feierlichen Grundsteinlegung des Klosters kam, nämlich am St. Georgentage 1330, ward zu München nachstehende Urkunde ausgefertigt, die wahrscheinlich vom Kaiser selbst mit hiehergebracht, und bei der feierlichen Gelegenheit der Bauerschaft bekannt gemacht und übergeben wurde ²⁾. Sie lautete also :

Wir Ludwig von Gottes Gnaden römischer Kayser, zu allen Zeiten Mehrer des Reichs, thuen kundt allen den, die diesen Brieff ansehen oder hören lesen, daß wir von besonder Gnaden der Paur- schaft gemeintlich zu Oberammergau die Gnadt gethan haben und thuen, daß Wir wollen, daß sye Erbrecht und Paurecht haben, auf den Guettern, es seyen Hof oder Hurb, die gelegen seindt in dem Amergau, die wir mit Eynschafft der Vogtey zu unsern neuen Clo- ster Etal unser lieben Frauen göben, und geordnet haben, was die sündt, geistlicher, weltlicher hinfüran die Gepaurschafft bey den unsern Gnaden betreiben lassen in aller Weis, und Gewonheit, als sie dan die Guet voher genossen haben und ingehabt, doch daß sie die Gueth, Hof oder Hüb jährlich verzunsen sollen, zu unsern neuen Closter Etal und andern, den die Gueth mit Aigenschafft angehören. Da- von wollen wir, und gebieten allen unsern Bizthumben, Ambtleuthen, Pflegern, Richtern, wie die genandt sindt, die jezo sindt, und fürbaz werden, daß sye die vorgeante Paurschafft, auf diese vorbeschribene unsere Genad schirmen und fitern, und nicht gestatten, daß Ihm die Niemandt überfache in kein Weis bei unser Hulde. Und darüber zu Urkundt und Sicherheit geben wir In disen Brief mit unsern In- sigl versigelt, der geben ist zu München, da man zählt von Christi

1) Bosenstuber Fund. Etal. 37.

2) Urkunde in M. B. Etal. Vol. VII. p. 232. Abschrift im Oberammerg. Gemeinb. 206.

Geburth 1330. Jahr an sant Georgen Tag in dem 16. Jahr unsers Reichs, in dem dritten Jahr des Kayserthumbs.

Da zu jener Zeit der Bauernstand in Bayern, wie in ganz Deutschland, größtentheils noch in tiefer Erniedrigung schmachtete, zum Theil noch in den Banden der Leibeigenschaft lag, oder die Bauern häufig nach Güttern der Gutsherren von den Gütern vertrieben werden konnten, war die Gnade, welche Kaiser Ludwig den Ammergauern durch Ertheilung oder Bestätigung des Erbrechts erwies, von sehr hohem Werthe. Sie waren dadurch gegen etwaige Bedrückungen der neuen Klosterherrschaft gesichert, und lernten sich als freie Landleute fühlen, denen nicht nur Pflichten, sondern auch Rechte zustanden, welches Gefühl in den folgenden Jahrhunderten öfters lebhaft hervortrat. Es war die Morgenröthe einer bessern Zeit, die dem achtbaren Stande der Bauern im bayerischen Vaterlande in fernerer Zukunft aufgehen sollte.

Der Kaiser kam, von der Stiftung des Klosters Ettal an, gewiß auch öfters nach Ammergau. Denn er besuchte gerne sein geliebtes Stift, und vergnügte sich gelegentlich mit der Jagd in den Gebirgen bis an den Plansee hinein, wo noch der Brunnen, an dem er gewöhnlich von den Mühen der Jagd ausruhte und sich mit frischem Trunke erquickte, unter dem Namen Kaiserbrunnen gezeigt wird. Noch im Monate April seines Sterbejahres 1347 erfreute er die Gegend mit seinem Besuche¹⁾.

§. 8.

Die Pfarrei Ammergau im 14. Jahrhunderte.

Wahrscheinlich war noch vom Stifte Kempten, also vor 1295, die Pfarrei Ammergau dem Magister Wolfram verliehen worden, welcher in den Urkunden des Augsburgerischen Domkapitels vom Jahre 1302 bis zum Jahre 1321 mehrmals als Domherr und Kellner der bischöflichen Kirche von Augsburg vorkommt, und nebst seinem Bruder Heinrich, dem Custos, ein sehr verdienstvoller und dem Bischofe werthvoller Mann war²⁾. Als im Jahre 1295 das Patronatsrecht über die Kirche Ammergau durch Kauf an das Kloster Rothenbuch kam, blieb Magister Wolfram im Besitze der Pfarrei, so daß das Kloster von der durch Bischof Ericho ertheilten Erlaubniß der vollen Einverleibung noch nicht Gebrauch machen konnte. Er ließ aber ver-

1) Hormayr, Goldene Chronik von Hohenschwangau.

2) Mon. Boic. — Augustana p. 303—436. Vol. XXXIII.

muthlich, wie dieß damals bei den höhern Geistlichen, die mehrere kirchliche Pfründen zusammen besaßen, gebräuchlich war, die Pfarrei durch einen Stellvertreter versehen.

Jedoch im Jahre 1316 leistete Magister Wolfram in die Hände des Bischofes Konrad von Freising förmlichen Verzicht auf seine Kirche Ammergau zu Gunsten des Probstes und Conventes in Rothenbuch, so daß der Bischof diesen die volle und freie Befugniß geben möge, den Besitz anzutreten und bezüglich der Einkünfte der genannten Kirche und Pfarrei vollkommenes Anordnungsrecht zu üben.²⁾ Von nun an setzte der Prälat aus den Chorherren des Klosters einen Pfarrvicar über Ammergau.

Damals hatte die Pfarrei noch ihren ursprünglichen großen Umfang; die Mutterkirche hatte zwei Filialkirchen mit Begräbnissen: Niederammergau und Soien.³⁾

Bald aber nach der Stiftung des Klosters Ettal wurde der in's Gebirg hinein gelegene Bezirk von der Pfarrei Ammergau abgetrennt. Denn die nothwendige Fürsorge für die Unabhängigkeit der neuen Klostergemeinde zu Ettal erforderte es, daß eine eigene Pfarrei daselbst errichtet würde. Es wurde daher die Einwilligung des Probstes und Conventes zu Rothenbuch nachgesucht und erhalten, daß aus der Pfarrei Ammergau ein Theil zur Errichtung der neuen Pfarrei Ettal ausgeschieden würde. Nicht nur der Ort Ettal selbst, sondern auch das Graswangerthal wurde hiezu bestimmt. Die Grenzen der neuen Pfarrei sollten sich bis zum Berge Boppenstein, diesen Berg mit eingeschlossen, und bis zum Ausgange der Pfarrkirche Ammergau erstrecken. Die Kirche zu Ettal erhielt für diesen Bezirk alle pfarrlichen Rechte, die durch einen Priester des Klosters, der von der hohen geistlichen Obrigkeit zu Freising ordnungsgemäß eingesetzt würde, ausgeübt werden sollten. Diese neue Ordnung der Dinge ward unterm 6. Jan. 1343 durch den erwählten Bischof Leutold von Freising und dessen Domkapitel festgesetzt.⁴⁾

Die zu Ammergau gehörige Filialkirche Soien wurde vermuthlich immer ausschließweise von dem nahen Kloster Rothenbuch aus versehen. Und da von einer Kirche und Begräbnisstätte zu Kohlgrub in der Konradinischen Bisthums-Matrikel von 1315 noch nichts vorfindet, so scheint es, daß auch die von Kohlgrub damals ihre Begräbnis-

2) Die Renuntiation ist dem Kirchensalbuße und der Pfarragende wörtlich vorangestellt.

3) Konradinische Bisth.-Matrikel v. 1315 S. 419.

4) Mon. Boic. Ettal. p. 251.

hätte noch zu Solen hatten. Ein Kirchlein ohne Begräbniß mag aber doch schon zu jener Zeit zu Kohlgrub gestanden sein. Wenigst war im Jahre 1356 dieses Dorf bereits mit einer Kirche versehen; denn in demselben Jahre, Mittwoch nach Lichtmeß, gab Ulrich, der Probst und Archidiacon zu Rothenbuch, für sich und alle seine Nachkommen das urkundliche Versprechen, daß zu Kohlgrub jede Woche, dann an den 4 Frauentagen, zu Weihnachten, Ostern, Pfingsten, am Kirchweih- St. Martins- 11,000 Maiden-Primi und Feliciani-Tage eine Messe durch den Pfarrer von Ammergau soll gehalten werden. Unter den Zeugen der betreffenden Urkunde ist genannt: Herr Konrad, Pfarrer von Ammergau.⁵⁾

§. 9.

Bestand und Verfassung des Ettalischen Gerichts Ammergau.

Im Jahre 1343 schenkte der kaiserliche Stifter dem Kloster und Meister zu Ettal „durch besunder Gunst, Gnad und Lieb,“ die er zu diesem seinem neuen Stift hatte, auch die Burg und das Dorf Weiting, und alle die Güter, Vogteien und Gerichte, die dazu gehörten, ewiglich zu besitzen. Aber schon im Jahre 1348, ein Jahr nach dem Tode des Kaisers, zog dessen Sohn, Ludwig der Brandenburger, diese Schenkung wieder an sich, gab aber dafür dem Kloster das Gericht in Ammergau, es gehe an den Tod oder nicht, also die hohe wie niedere Gerichtsbarkeit daselbst. Es erstreckte sich dieser Gerichtsbezirk von der Brücke bei Gschelsbach bis an den Ramenstein jenseits der Loisach. Derselbe umfaßte demnach beiläufig dieselbe Landschaft, die in früherer Zeit der Ammergau genannt wurde, und noch zu unsrer Väter Gedenken das Ettalische Gericht Ammergau mit dem Kammer-Gerichte Ettal bildete.¹⁾

Von dieser Zeit an hatte das Kloster Ettal das Recht, einen Richter über den Bezirk Ammergau zu setzen und zu entsetzen. Der Richter hatte nebst dem Gerichtsdienet oder Amtmann seinen Sitz zu Oberammergau. Ihm lag ob, das Urtheil zu sprechen nach des Landes Recht und des Buches Sag. In zweifelhaften Fällen, wenn das Landbuch nicht hinlänglichen Aufschluß gab, hatte er an der Landshranne fünf oder sieben Männer aus den besten, die ein Recht er-

5) Cop. Ord. Monac. Pfarr Kohlgrub.

1) Mon. Ettal. p. 254, 270, 324. Verl. Schrain, p. 61, 91.

kannten und in der Landschaft daselbst ansässig waren, niederzusetzen und sie auf ihren Eid zu fragen. Was dann diese, oder der größere Theil unter ihnen erkannten, dabei sollte es sein Verbleiben haben. Von dem Richter, wenn er unrecht richten oder thun würde, stand den Unterthanen die Berufung an den Abt und sein Convent offen. Von da, wenn auch diese es ihnen nicht gewenden mochten, konnten sie die Sache an die fürstliche Herrschaft bringen.²⁾

Uebrigens erstreckte sich die Gerichtsherrlichkeit des Klosters Ettal nicht bloß auf die Ettälischen Grundholden, sondern auch auf die Kloster-Rethenbuchischen und etwa anderer Herrschaften Grundunterthanen im vorgenannten Bezirke.

§. 10.

Grundbarkeits-Verhältniß der Landleute zu Ammergau in dem 14ten und den folgenden Jahrhunderten.

Die Landleute von Ammergau blieben fortwährend im Genuße des Erbrechtes und aller der Freiheiten und Gnaden, die ihnen Kaiser Ludwig zugesichert, und dessen Sohn, Ludwig der Brandenburger, im Jahre 1352 bestätigt hatte.¹⁾ Sie hielten auch zu allen Zeiten fest an den Rechten, die sie von den Landesfürsten lange Zeit eressen und hergebracht hatten. *Da sich manchmal Irrungen zwischen ihnen und dem Kloster ergaben, versäumten sie nicht, sich um Schutz an die höchste Landesherrschaft zu wenden. So wurden durch mehrere Spruch- oder Vergleichsbriege, z. B. der Herzoge Ernst und Wilhelm im Jahre 1405, des Herzogs Ernst im Jahre 1432, des Herzogs Albrecht des Frommen im Jahre 1444, des Herzogs Albrecht des Weisen im Jahre 1503, des Herzogs Wolfgang im Jahre 1507 die Verhältnisse zwischen dem Kloster und dessen Grundholden näher bestimmt.

Aus diesen Entscheidungen der hohen Landesfürsten lernen wir den Zustand des Landvolkes von Ammergau im 14., 15. und 16. Jahre hunderte ziemlich anschaulich kennen.

Diesen höchsten Entscheidungen gemäß mußte jeder Bauer dem Abt zu Ettal jährlich in die Stift gehen, und von ihm das Gut „em-

2) Oberammerg. Gemarkbuch: fol. 209.

1) Befähigungsbrief Ludwigs des Brandenburgers, gegeben München, Mittwoch nach St. Jörgenitag 1352, im Gemarkbuch, fol. 207 und 208.

Aber auch im nämlichen Jahre 1352, 24. Nov., befehlt Markgraf Ludwig zu Brandenburg denen zu Ammergau, dem Abte und Convente des Klosters u. s. fr. Ettal in allen Sachen zu dienen, zu gehorsamen und zu warten. Freiberg Reg. VIII. p. 255.

pfaffen," welches ihm aber der Abt auch „zur Stund" zu leihen verpflichtet war. Die Bauern waren schuldig, die Güter in gutem Stande zu erhalten, „baulich und wesenlich liegen zu lassen, doch also, daß sie bei ihrer Erbschaft blieben." Wenn aber einer mit Tod abging und Erben hinter sich ließ, so hatte der Abt seinen Erben diese Güter auch zu leihen; doch sollten dieselben ihn darum ehren nach Gnaden.²⁾ Starb aber der Besitzer eines Erbgrundes, ohne Erben zurückzulassen, so war das Gut dem Gottes Hause Ettal ledig geworden, und der Abt konnte es einem vererben, der ihm darum genug that, doch keinem Andern, als einem aus der Bauerschaft in Ammergau.³⁾

Der früher gebräuchliche Todfall nach dem Ableben eines Grundholden durfte von keinem Ammergauer mehr gefordert und genommen werden; denn diese Abgabe hatte Kaiser Ludwig aus besonderer Gnade und um seines und seiner Voreltern Seelenheiles willen der Bauerschaft im Ammergau abgenommen, kraft des Befreiungsbriefes, den er am St. Georgi Abend 1330, also einen Tag vor der Ausfertigung des schon mitgetheilten Erbrechtsbriefes, dieser Bauerschaft gegeben hatte.⁴⁾

Wer sich von der Gegend in Ammergau weggezogen hatte, dem war es nicht gestattet, sich selbst oder sein Weib oder seine Kinder mit dem Erbrechtsgute zu begaben.⁵⁾ Wenn Jemanden, der außerhalb dieser Gegend wohnhaft war, ein Gut in Ammergau durch Erbschaft oder wie immer anfiel, so mußte er inner Jahresfrist das Gut selbst beziehen; wollte er das nicht, so konnte jeder Abt zu Ettal das Gut einem Andern verleihen.⁶⁾

Damit aber das Erbrecht nicht nach und nach in andere minder freie Grundgerechtigkeiten verwandelt würde, oder die Güter in das volle ungetheilte Eigenthum des Klosters übergingen, war es auch dem Abte nicht erlaubt, Jemanden sein Erbrecht abzukaufen; sondern wer sein Erbrecht verkaufen wollte, der konnte es seinen Erben oder, falls er keine Erben hatte, einem andern Landmanne geben, der in Ammergau sesshaft und ein Ettalischer Unterthan war. Doch durfte ein solcher Verkauf nur mit Wissen, Willen und Gunst des Prälaten von Ettal geschehen.⁷⁾

2) Brief der Herzoge Ernst und Wilhelm v. J. 1405 im Gemainbuch fol. 209.

3) Brief Herz. Albrecht v. 1444 im Gemainbuch fol. 216.

4) Der Brief Kaisers Ludwig im Gemainbuche fol. 205 und 206.

5) Brief Herzogs Albrecht von 1444 im Gemainbuch fol. 217.

6) Ebenda fol. 218.

7) Ebenda fol. 217 und 218.

Auch durfte ohne besonderes Zugeben des Prälaten und Conventes aus den Erbrechtsgütern kein einzelnes Grundstück verkauft oder verpfändet werden. Wer es that, war straffällig.⁸⁾ Die ehemals großen Bauernhöfe waren im Laufe der Zeit durch Vererbung oder Verkauf größtentheils in Viertelsgüter zerschlagen worden; ja aus manchen Gütern hatten sich noch kleinere Besitzthümer gebildet. Damit der Grundbesitz nicht noch mehr zersplittert würde, ward verboten, die Güter ohne Willen eines Prälaten noch weiter als in Viertel zu theilen, und die bereits weiter getheilten Güter sollten nach Vermögen wieder bis auf dieses Maß zusammen gebracht werden. Später ist jedoch die Theilung des Grundbesitzes, wohl mit Gunst der Grundherrschaft, unaufgehalten fortgeschritten; denn gegen das Ende des 17. Jahrhunderts war es gewöhnlich, die Gutskomplexe nach halben Vierteln zu berechnen.⁹⁾

Ein jeglicher Bauer im Ammergau, der auf des Gotteshauses Ettal Gütern saß, mußte jährlich, wenn er dem Abte in die Stift ging, von einem ganzen Gute einen Kreuzer zu einem Stiftspfennig geben, aber jährlich auch von einem ganzen Hofe 13 Meßen Haber, wie dieses schon zur Zeit der konradinischen Erbschaft Herkommens war, dann ein Pfund Flachs, ein Schaf und ein Vogthuhn. Dagegen waren aber die Bauern von der Verpflichtung frei, Jäger zu beherbergen und ihre Hunde zu füttern, was zu jener Zeit an andern Orten eine sehr große und mißliebige Belastung der Unterthanen war.¹⁰⁾

Ferners hatte jeder Besitzer eines Ettalischen ganzen Erbhofes im Mai zu Dienst zu geben sechzig Pfennig und im Herbst ebenfalls sechzig Pfennig. Das machte von jedem Hofe jährlich ein halbes Pfund Münchnerpfennig der Münz und Währung, die im Lande zu Oberbayern „Gib und Gab“ war.¹¹⁾

Die Scharwerke bestanden darin, daß die Bauern dem Kloster seinen Wein führten, „als sie, (laut des Spruchbriefes vom Jahre 1405) vorher gethan hatten und als von Alters herkommen ist.“ Auch zum Heumähen (zur Hofmad) wurden die Grundunterthanen von hier und den übrigen Dorfschaften des Gerichts jährlich auf bestimmte Tage nach Ettal entboten, woher es wahrscheinlich kam, daß

8) Brief Herzogs Albrecht v. J. 1503 im Gernainbuch fol. 222.

9) Brief Albrechts v. 1444 im Gernainbuch fol. 217.

10) Brief der Herzoge Ernst und Wilhelm v. 1405 im Gernainbuch fol. 209 und 210.

11) Ebenda fol. 210.

die vier Gemeinden, aus welchen das Gericht Ammergau bestand, die vier „Hofmeyer“ genannt wurden.

Zur Steuer hatte die gesammte Bauerschaft in dem Ammergau, ohne Unterschied, ob die Gutsbesitzer Ettalische oder einer andern Herrschaft Grundholden waren, dem Kloster Ettal, diesem wohl als Inhaber der Reichsvogtei über das Thal Ammergau, im Mai vier Pfund und ebensoviel im Herbst, also jährlich acht Pfund Münchner-Pfenninge, und nicht mehr, zu verabreichen. Es war der Gesamt-Gemeinde des Ammergauischen Gerichts überlassen, diese Steuer, wie herkömmlich, unter sich selbst anzulegen.¹²⁾

§. 11.

Forst-, Jagd-, Fischerei- und Weide-Recht im Ammergau.

Die großen und schönen Waldungen, besonders im Graswangthale, waren größtentheils dem Kloster eigen. Diese wurden Bannwälder genannt. Doch war das Kloster verbunden, auch aus den Bannwäldern den Grundholden auf ihr Begehren und Bitten nach Nothdurft Bau- und Zimmerholz abzugeben, damit die Güter im baulichen Zustande erhalten wurden. Auch das nöthige Zaun- und Schindelholz wurde den Landleuten aus den Bannwäldern verabfolgt.¹⁾ Es ward aber von hoher Landesobrigkeit verordnet, daß die Bauhölzer nur nach Auszeigung eines Forstamtmannes geschlagen werden sollten, damit die Bannwaldungen nicht gefährlich verwüestet würden. In diesen Waldungen Holz zu schlagen, um es auf den Ganter zu bringen, und es an den Lech oder „an ander Ende“ zu verschleppen, war den Landleuten ohne eines Prälaten zu Ettal Willen und Erlauben nicht gestattet. Wenn sie aber hierüber mit ihm gegen einen leidlichen Bannzins übereinkamen, so stand es zu beider Theile gutem Willen, doch so, daß des Gotteshauses Bannhölzer unabgeodet blieben, damit diese zu künftiger Nothdurft für das Gotteshaus, auch Land und Leute, wo durch Landeskrieg oder merkliche Feuersbrünste es nöthig würde, gebraucht werden könnten.²⁾

12) Brief der Herzoge Ernst und Wilhelm v. Jahre 1405 im Gemainbuch fol. 210.

Im Jahre 1393, 17. Febr., entbietet Herzog Johann zu Bayern auf die Anzeige des Abts zu Ettal, daß die Herbststeuer von dessen Leuten in Ammergau noch ausßen liege, und diesem seine Leute einen Regensburger oder Amberger für 4 Pfennige geben wollten, wodurch dem Gotteshaus ungütlich geschehe, — daß er, der Abt von seinen Leuten nach des Urbarbuchs Sag nehmen soll.

1) Brief der Herzoge Ernst und Wilhelm v. 1405 im Gemainbuch fol. 209.

2) Brief Herz. Albrecht vom Jahre 1503 im Gemainbuch fol. 220 und 221.

Es hatte aber auch die Gemeinde ihre besondern Waldungen. Bei einigen Wäldern wurde es in Zweifel gezogen, ob sie Bann- oder Gemeinwald seien. Da der von Ettal dieselben als Bannhölzer ansprach, die Nachbarschaft aber sie für Gemeinhölzer halten wollte, so mußten herzogliche Räte zur Besichtigung der Hölzer verordnet werden, um hierauf gültlichen Vergleich zu treffen.³⁾

Die Jagdberechtigung stand unbestritten dem Kloster zu, welches dahier immer seine Jäger hatte.

Nicht ohne Anfechtung von Seite des Volkes blieben aber die Fischwässer. Manche Einwohner erlaubten sich den Fischfang, und glaubten ein Recht dazu zu haben. Es wurde aber von den landesfürstlichen Räten der Ausspruch gethan, daß Fischwald und Fischnuß in der Ammer sammt ihren Altachen und kleinen Seelein dem Gotteshaufe zu Ettal, unversehrt von der Nachbarschaft im Gericht Ammergau, zustehen und bleiben, und Niemand darin ohne Vergonnen eines jeden Abtes fischen soll. Dagegen blieb es den Landleuten erlaubt, in den übrigen Bächen und Lainen, namentlich in der Esellaine, im Rudenbach, der Halbammer und der Kohlgruberlaine zu fischen. Es sollte ihnen dieß vom Abte aus Gnaden ungewehrt sein, obgleich in Kraft der alten Briefe anders zu handeln sich gebühren möchte.⁴⁾

Die Gemeinde hatte auch ihre Gemeinweiden, Traten genannt. Ueber diese, wie über die Gemeinewaldungen, scheint dem Kloster nicht eigentliche Grundherrlichkeit, sondern nur die Gerichtsbarkeit und Vogtei gebührt zu haben. Denn es war der Nachbarschaft im Ammergau all ihr wissentliches und unwidersprechliches Gemeingut, wo es gelegen wäre, an Holz, Wiesmad, Weide, Viehtrieb und andern Besuchen, vorbehalten, um damit zu handeln, zu thun und zu lassen laut der darüber sagenden Briefe, wie sie von Alters her bei ihnen und durch sie gebraucht worden wären.⁵⁾

So geschah auch öfters, daß in den Traten geräumt und cultivirt, und einzelnen Besitzern vereinset wurde. Dieß war unverwehrt; nur sollte es dem Gotteshaufe Ettal an seiner Oberherrlichkeit unschädlich sein. Auch sollten solche Kulturstücke nicht zum freien Eigenthume hingegeben werden, sondern der Gemeinde zinsbar bleiben, die Zinse aber der Bauerschaft in Ammergau zu einem gemeinen Nutzen

3) Brief Herzogs Wolfgang zu Landsberg 1507 im Gemainbuch fol. 225.

4) Brief v. J. 1503 Gemainbuch fol. 221 und 222.

5) Brief der Herzoge Ernst und Wilhelm vom Jahre 1405 im Gemainbuche p. 209. — Herzog Albrecht v. 1503 im Gemainbuch fol. 223.

stehen und dienen. In keinem Falle war es erlaubt, die Gemeinde-Gründe einer fremden Herrschaft oder auswärtigen Gotteshäusern zinsbar zu machen. *)

Das Weiderecht auf Wiese und Moos im Scherenlaich gegen die Kellerriese hinauf war ein Gegenstand langwierigen Streites zwischen dem Kloster und den Oberammergauern, da einerseits Abt und Convent, gestützt auf den, Stiftsbrief Kaiser Ludwigs, andererseits die Gemeinde, auf die hergebrachte Uebung sich berufend, den Viehtrieb für sich in Anspruch nahm. Dieser Streit wurde im Jahre 1432 von Herzog Ernest geschlichtet, der persönlich mit seinem Jägermeister Hans Podmer und seinem Forstmeister Peter Spiegel den Platz besichtigte, und die Auszeichnung vornahm, wo die von Ammergau den Hag hinmachen sollten, der von dieser Zeit die Grenze ihres Viehtriebes zu bilden hatte. Der Herzog wollte, daß die Ammergauer diese Grenzbestimmung als eine Gnade ansehen sollten, die Er ihnen vom Kloster erworben habe, und wofür sie sich dadurch erkenntlich zeigen sollten, daß sie jährlich zu Lichtmess einen guten, reinen Gulden dem Gotteshause verabreichten, und die festgesetzte Grenze ja niemals überschritten, bei Strafe des Ungiltigwerdens der ganzen zu ihren Gunsten vermittelten Uebereinkunft. †)

§. 12.

Irrungen zwischen der Grundherrschaft und den Unterthanen bezüglich ihrer beiderseitigen Rechte.

Aus dem Gesagten erhellt, daß dieses Gebirgsvolk in einem ganz leidentlichen Zustande und unter einer nach den damaligen Zeitverhältnissen freien und glücklichen Verfassung lebte.

Aber eben weil die Landleute den Werth ihrer Rechte und Freiheiten erkannten, wachten sie auch mit eifersüchtiger Sorgfalt gegen jede Schmälerung derselben, die etwa von der Grund- und Gerichtsherrschaft versucht werden wollte. Daher fehlte es nicht an mancherlei Reibungen und unruhigen Bewegungen, die bei einem niedergedrückten und an Sklaverei gewöhnten Volke freilich nicht vorkommen, nicht selten aber bei freieren Verfassungen stattfinden, und das Dasein eines lebendig aufstrebenden Geistes im Volke kund thun. Das bewegte Leben der frisch ausblühenden Bürgerschaften der damaligen Zeit theilte sich auch den freien Landleuten des Ammergaaues mit.

6) Brief Herzog Albrechts v. 1444, im Gernainbuch fol. 217.

7) Brief Herzog Ernsts v. J. 1432, im Gernainbuch fol. 214 und 215.

So oft sie sich von des Klosters Amt- und Dienstleuten beschwert oder beeinträchtigt glaubten, säumten sie nicht, mit Klagen über die Bedrückung den Herrn Prälaten anzugehen. Die Aebte zu Ettal hatten sich öfters bei der fürstlichen Obrigkeit wegen des „unbescheidenlichen Ueberlaufens von ihren Unterthanen“ zu beschweren. Fanden sie beim Prälaten kein genügendes Gehör, so scheuten sich die für ihre Rechte eifernden Gebirgsbewohner nicht, auch zu den Herzogen ihre mehr- oder weniger gegründeten Beschwerden zu bringen.¹⁾ Bis nach Straubing kamen ihre Deputirten an das Hoflager der Landesfürsten.²⁾

In den Zeiten solcher Aufregung geschah es dann manchmal, daß sich die Unruhigern ihr vermeintliches Recht, statt es auf ordnungsmäßigem Wege zu suchen, selbst nahmen, und gegen die vorge setzte Grund- und Gerichts-Obrigkeit sich sträfliche Ungebührlichkeiten erlaubten.

So kam im Jahre 1444 Peter Pfeffrer, des Hans Pfeffrer von obern Ammergau Sohn, in die Frohnfeste und „Banknuß“ zu Murnau wegen Frevel und Ungehorsam, die er an seinem Herrn von Ettal, und seinen und seines Gotteshauses Gerichten und Leuten begangen hatte, und er wurde nur gegen Schwörung der Urfehde und Bürgschaft seines Vaters und anderer ehrbarer Leute daraus entlassen³⁾. So wurden, im Jahre 1507, Hans Stenglin und Hans Reicher wegen unbefugten Fischens von dem Prälaten zu Ettal in's Gefängniß gelegt, welche jedoch, da die Sache an den herzoglichen Rath kam, für diesmal der Fängniß, auch der Buße und Strafe müßig und ledig gesprochen wurden⁴⁾. So wurde im Jahre 1503 Erhard Groß (oder Kraß), welcher in den Bannhölzern des Klosters ohne Erlauben des Prälaten Holz geschlagen und gen Schwaben auf den Ganter verkauft hatte, um ein Pfund Pfening, um das er mit dem Prälaten abgekommen war, das er aber nicht bezahlte, gepfändet, wegen welcher Pfändung der herzogliche Rath auf Anrufen entschied, daß sie nicht unbillig geschehen sei⁵⁾.

Bei solchen Anlässen ergingen von der hohen Landesobrigkeit väterliche Ermahnungen an die Bauerschaft, daß sie in aller Unter-

1) Spruchbrief des Herzogs Albrecht im Jahre 1503 im Gemainbuch fol. 222.

2) Ebenbaselst. fol. 223.

3) Monum. Ettal. p. 283.

4) Gemainbuch fol. 225.

5) Gemainbuch fol. 223.

thänigkeit und willigem Gehorsame gegen Abt und Convent zu Ettal, als ihren rechten Grund- und Gerichtsherrn, allzeit sich erzeigen und beweisen sollte, wie frommen und gehorsamen Unterthanen zusteht und geziemt. Insbesondere wurde ihnen ernstlich bedeutet, daß sie gegen Abt und Convent des Gotteshauses zu Ettal und alle Diener und Unterthanen desselben außerhalb Rechts und in Unguten nichts vornehmen noch handeln bei der höchsten Straf und Ungnade des Landesfürsten.¹⁾ Solches mußten bei der Entzweiung vom Jahre 1507 die Gesandten und Verordneten der Gerichtsgemeinde für sich und gemeine Nachbarschaft vor dem Rathe des Herzogs Wolfgang zu Landsberg an Eides Statt angeloben. Diese Gesandtschaft bestand aus folgenden Männern: Heinrich Schmid, Michel Gyr, Jörg Faistenmantel, Konrad Kurz, Jakob Lieb, Jakob Mezger, Lenz Treffer, Hans Stengl, Konrad Müller, Hans Reicher, Hans Kempfer, alle von Ammergau aus dem Dorf, und einigen aus den übrigen Bezirks-Gemeinden²⁾.

Dagegen erging aber auch immer die Ermahnung an Prälat und Convent zu Ettal, daß sie den Gerichtsleuten in Ammergau gnädig Herr sein, und ein jeder Prälat gegen sie, als seine getreuen Unterthanen, nach eines jeden Verdienen sich auch gunstlich erzeigen, und sie in Gnaden und Gunst füran halten und für andern fördern sollte.

Beiden Theilen wurde empfohlen, um der zwischen ihnen vorgegangenen Zwiste willen einander keinen Unwillen zu thun, weder mit Worten noch mit Werken, sondern beiderseits gut Freund zu sein und in guter Einigkeit zu bleiben.

§. 13.

Die Kottstraße durch Ammergau.

Wenn auch die Ammergauer manchen Kampf um ihre Rechte und Freiheiten mit dem Kloster Ettal zu bestehen hatten, so war doch nicht zu verkennen, daß das früher vereinsamte Dorf Oberammergau nicht nur diese seine Rechte und Freiheiten, sondern auch die schnelle Zunahme eines regsamen Lebens in Arbeitsverdienst und Handelsverkehr und somit auch eines behaglichen Wohlstandes eben der Stiftung dieses Klosters zu verdanken hatte.

1) Entscheid- und Vergleichsbriege der Herzoge von 1405, 1444, 1503, 1507.

2) Gemeinbuch fol. 226.

Insbefondere war es eine Folge der Klosterstiftung, daß die Strasse über den Rienberg von Au herauf wieder fahrbar gemacht wurde.

In früherer Zeit führte des Reichs Strasse von Au am Hengenstein gen Eschenloeh und Murnau nach Weilheim. Erst nach der Gründung des Klosters Ettal wurde der Strasse über den Rienberg und weiter durch das Gericht Ammergau der Vorzug gegeben, und es wurden mehr und mehr die Frachtgüter diesen Weg geführt; denn die Murnauerstrasse wurde sehr oft durch das Wasser am Hengenstein zerstört, eine Zeit lang auch unsicher gemacht durch die Räubereien eines Edelmannes, der auf der Schaumburg, der Dflatter Beste, hauste. 1)

Daß der Güterzug den Weg durch das Ammerthal nahm, war für Oberammergau aber höchst vortheilhaft. Denn eben im 14. und 15. Jahrhunderte fand ein sehr lebhafter Handelsverkehr besonders mit den Erzeugnissen Ostindiens statt, von Italien her nach den Niederlanden und den Städten des nördlichen Deutschlands. Die Haupt handelsstrasse ging von Venedig heraus über Augsburg und Nürnberg, welche Städte durch den Handel überaus blühend und reich wurden. Da nunmehr ein Zweig dieser Venezianerstrasse auch Ammergau durchzog, fanden die Ammergauer durch Fuhrwerk, welches sie übernahmen, vielen Verdienst. Sie führten die Güter, die aus Italien kamen, gewöhnlich bis nach Schongau, wo sie abgelöst wurden, die Güter, die von Augsburg kamen, nach Partenkirchen. Diejenigen, welche solches Fuhrwerk betrieben, bildeten eine eigene Innung, und wurden Rottfuhrmänner oder kurz Rottmänner genannt.

Damit die Dorfleute von dem Güterdurchzuge desto mehrern und sicherern Verdienst erhielten, that schon Kaiser Ludwig im Jahre 1332 „den bescheidenen Leuthen, den Burgern und der Paurtschaft gemeinlich zu Ammergau die Enad, daß alle kaufmanschaft, die da durch und für goth, von wanne die sein und wo sie hingehn, daselbs Niederlag haben und nidergelegt werden, in aller der Weis und gewohnheit, als zu Murnau, unz an unsern Willen und Widerrueffen“).

Und im Jahre 1420, am Sonntage, „da man singt in der heiligen Kirche Laetare“ bestätigten die Herzoge Ernst, Wilhelm und Albrecht den Ammergauern dieses Niederlagsrecht, mit dem Zusaze: „allwög, dieweil die Strass geht, und ninderst anderstwo, und soll

1) Oberbayer. Archiv, Bd. VIII. p. 286.

2) Urkunde-Abschrift im Gemeinbuch. p. 207.

auch Niemand kein Kaufmannschaft führen, dann die von Oberammergau mit ihren Geschirren.“ Darin wollen sie ihnen „gnädig Herren und Beschirmer sein; es wäre dann, daß die Sträß anderßwohin geführt würde, als von alten Herkommen ist.“ Allen Amtsleuten ward ernstlich geschafft, „daß sie die vorgenannte Gebaurschaft bei derselben Gnad bleiben lassen, und niemand gestatten, daß sie daran irren oder bekränken in kein Weis“).“

Noch wird eine Höhe im nördlich vom Dorfe gelegenen Felde der Warbüchel oder Warberg genannt, wo, der Volkslage gemäß, das für die Waarenniederlage bestimmte Gebäude gestanden haben soll. Nicht weit vom Warberge fließt die Gellaine, die ihren Namen noch aus jener Zeit haben soll, da die Saumesel an ihr lagerten und aus ihr getränkt wurden. Wenn die Volkslage recht berichtet, so ist damals die Rottstrasse nicht da, wo jetzt die Landstrasse von Ober nach Unterammergau zieht, am linken Ufer der Ammer hinabgegangen, sondern hgt sich, nach der Lage des Warbergs zu schließen, auf der rechten Seite an den sonnigen Wiesenbergen zum Fuße des Kappelberges hingezogen. Auch im Dorfe selbst sieht man noch an einem Söldhause eine sehr dicke Mauer mit einer ansehnlichen Einfahrt. Diese ist, wie man sagt, ebenfalls ein Ueberbleibsel eines Niederlaggebäudes, wahrscheinlich aus späterer Zeit.

Die Schuldigkeit, diese Rottstrasse neu zu erheben, wenn „durch Gottes Gewalt“ Schaden an ihr geschehen war, lag den vier Hofmädern ob, so daß jedes derselben, so weit dessen Bezirk reichte, die vorgekommenen Beschädigungen unverzüglich zu wenden hatte. Wosern aber die Strasse, außer durch Gottes Gewalt, durch Fahren und stetiges Hin- und Wiederreisen Schaden und Nachtheil empfing, denselben Schaden waren die Rottleute von Oberammergau ohne fernere Entgelt und Unkosten zu wenden schuldig. So wurde es bei Gelegenheit einer Fyrung, die sich zwischen dem Abte Placidus von Ettal und den vier Hofmädern ergeben hatte, im Jahre 1557 am 22. September, durch die von fürstlicher Obrigkeit verordneten Commissarien: Kaspar Neuchinger, fürstlichen Pfleger zu Rauchenlechsberg, und Warmundt Neuchinger, fürstlichen Land- und Stadtrichter zu Schongau, festgesetzt. In dem betreffenden Entscheidsbriebe ist ausdrücklich gesagt, daß es so von Alters her auch geschehen sei.³⁾

Für die Unterhaltung der Strasse hatten aber die Rottleute auch

3) Fori, Reßrain p. 106.

4) Spruchbrief in Fori Reßrain p. 346.

das Geld, das von der Strasse in die Büchse fiel, allein zu genießen. Denn schon im Jahre 1530 unter den Herzogen Ludwig und Wilhelm wurde den Rottmännern von Ammergau und Schongau aus landesfürstlicher Macht zugelassen, daß sie von jedem geladenen Rottwagen einen Kreuzer Weggeld, von denen aber, die gemeine Landwagen und kein schweres Fuhrwerk führten, von jeglichem Rosß mehr nicht als einen Vierer, deren fünf einen Kreuzer galten, erheben durften, unter der Bedingung, daß sie die Strasse in Ghelsbach bis hinauf für die Linde am Schongauer March gemeinschaftlich herstellten, und einen Wegmacher um eine ziemliche Belohnung bestellten, welchem auch vom Prälaten von Rothenbuch jährlich zwei Schäffel Korn verabreicht werden sollten⁵⁾.

In der zweiten Hälfte des 16. Jahrhunderts nahm der Verdienst durch das Rottfuhrwerk schon allmählich ab. Denn überhaupt wurde der Waarenverkehr zwischen Venedig und Augsburg geringer; öfters wurden die Kaufmannsgüter von Augsburg durch Fuhrleute von dort unmittelbar bis Vogen befördert, und häufig wurde wieder die ebne Strasse über Weilheim und Murnau, oder die über Füssen vorgezogen, was alles zu öftern Klagen der Ammergauer Rottleute, die sich auf ihre alten Rechte beriefen, Anlaß gab.

§. 14.

Stiftung des Frühmessen-Beneficiums zu Oberammergau.

Der Handelsweg und der belebtere Verkehr im 15. Jahrhunderte veranlaßte auch die Stiftung des Frühmessenbeneficiums zu Oberammergau.

Ulrich Arzat, ein wohlhabender Bürger zu Nürnberg, früher zu Augsburg, der schon lange des Vorhabens war, zur Ehre Gottes und um seiner Voreltern und seines Seelenheilens willen von seinem Gut, das ihm Gott gegeben, eine ewige Messe irgendwo, wo es dem gemeinen Volke nothwendig wäre, zu stiften, gab der Bauerschaft zu Ammergau seine diesfällige gute Meinung zu erkennen. Die Gemeinde bat ihn hierauf dringend, dem also nachzukommen, auch anzusehen ihr Seelenheil und ihre Nothdurft, auch namentlich, daß oft „edel und nit edel Landfahrer“ und Kaufleute, Pilger und Andere, die daselbst über Nacht seien, etwa Morgens gerne eine Messe haben möchten, als auch, daß in den Dörfern zu Ober- und Niederammer-

5) Spruchbrief in Erci Archiv p. 275.

gau, dahinein auch etliche Weiler gehören, nicht mehr als ein Priester, der Pfarrer zu Oberammergau, sei, der durch seine selbsteigene Person dieses Alles und so viel Volk in geistlichen Sachen nicht wohl zu versehen vermöchte. Ulrich Arzat ging auf die Bitte der Gemeinde ein, und wendete sich gemeinschaftlich mit den „armen Leuten zu obern Ammergau“ an die Herzoge, die Genehmigung der Stiftung nachzusuchen. Im Jahre 1429, am Mondtage nach Bartholomäustag, erfolgte die Bestätigung durch die herzoglichen Brüder Ernst und Wilhelm. Zugleich wurden einige Anstände beigelegt, die in dieser Sache von Seite des Herrn Johannes, des Probstes zu Rothenbuch, als Lehenherrs der Kirche zu Oberammergau, obwalteten; und Probst und Convent einerseits, Ulrich Arzat und die vom Ammergau andererseits, wurden gütlich vereinigt.

Dieser so genehmigten Stiftung gemäß sollte ein Priester als ein ewiger Kaplan und Vicarier seine Nothdurft, wie einem ehrbaren Priester zugehört, haben, übrigens ohne Abgang des Pfarrers von Oberammergau an Nutzen, Renten, Gülten, Opfern und pfarrlichen Rechten. Derselbe sollte auch alle Samstage, wenn nicht sonst eine Messe unter der Woche in Unterammergau wäre, dortselbst Messe lesen, überhaupts aber dem Pfarrer von Ammergau, „so das noth thät, hilfflich sein, das Pfarrvolk auszurichten, und helfen versorgen mit den heiligen Sacramenten zu Ober- und Unterammergau und in andern Weilern, die dazu gehören; doch so soll das in eines jeden Frühmessers freien Willen sein, und dem Pfarrer nichts darum gebunden sein, dann als viel er es gern thät.“

Bezüglich des Präsentationsrechtes sollte der Stifter, so lange er lebte, darnach der Aelteste seines Namens und seiner Nachkommen männlichen Geschlechtes dem Probst von Rothenbuch einen Weltpriester präsentiren und fürstellen; nach Abgang der männlichen Nachkommen sollte das Recht auf die Heiligenpfleger zu Oberammergau übergehen ¹⁾.

Der Stifter gab zum Beneficium den halben Zehent zu Langenerringen bei der Straß, den er von den Brüdern Graßlin, Burgern von Augsburg, erkaufte hatte; ferner das ebenfalls von den Graßlin erkaufte Gatterforn und Gattergeld zu Eringen aus drei Lehen; zudem achtzig Tagwerk Wiesmad zwischen Hiltesingen und Gennach, die er

1) Stiftungs-Urkunde im Archiv des Beneficiums, resp. Bestätigungsbrief der Herzoge Ernst und Wilhelm, und des Probstes zu Rothenbuch.

Abchrift im Gemeinbuche fol. 210 r. r.

von den Pflegern der Kinder des Konrad Lengenfeldt an sich gebracht hatte; ¹⁾ dann ein von Margaretha der Schmidinn erkauftes Wis-
mad bei Oberammergau, genannt Kirchstetten (jetzt Frühmesgras); ²⁾
endlich einen Acker auf dem Warberg, von Elisabeth Gräfinn erkaufte ³⁾
— nebst einer Behausung mit Garten zu Oberammergau.

Nachdem obiges Stiftungsgut dem Frühmesbeneficium zugewiesen
worden war, wurde die Stiftung im Jahre 1436 auch durch das
Generalvicariat in Freising bestätigt.

§. 15.

Ursprung der Bilderschnitzerei in Oberammergau.

Zu welcher Zeit und durch welche Veranlassung die Bilderschnitzerei
dahier in Aufnahme gekommen sei, läßt sich kaum mehr ausfindig
machen. Gewiß ist nur, daß schon zu Ende des 16. Jahrhunderts
die Schnitzkunst von mehreren Gemeindegliedern betrieben wurde; ¹⁾
wahrscheinlich aber ist es, daß dieselbe bereits in viel frühern Zeiten
aus einem der benachbarten Klöster in das Dorf verpflanzt worden sei.

Bekanntlich waren im Mittelalter die Klöster die Stitze nicht nur
der Wissenschaften, sondern auch der Künste und der kunstreichen
Gewerbe. Im Kloster Rothenbuch insbesondere war Holzschnitzerei
die Beschäftigung der Klosterbrüder. Als um das Jahr 1111 der
Chorherr Eberwein mit drei Priestern und vier Brüdern von Ulrich,
dem ersten Prälaten des nicht lange vorher gestifteten Klosters Ro-
thenbuch, ausgesendet worden war, um in der Wildniß von Berchtes-
gaden ein neues Chorherrenstift zu begründen: da wurde durch eben
diese Brüder die aus dem Ammergau mitgebrachte Kunst, allerlei klei-
nen Hausrath zu schnitzen und zu drehen, auch zu Berchtesgaden
geübt, und unter den dortigen Ansiedlern verbreitet ²⁾.

Es ist also wohl anzunehmen, daß die Holzschnitzerei wenigstens
um dieselbe Zeit, zu welcher sie aus Rothenbuch nach Berchtesgaden
verpflanzt wurde, aus dem nahen Kloster auch den Weg nach Ober-
ammergau gefunden habe, wenn nicht etwa dieser Erwerbszweig gar
schon früher in Ammergau einheimisch gewesen ist, und das Stift

1) Ibidem.

2) Kaufbrief Cop. Ord. München v. 1431.

3) Kaufbrief Cop. Ordin. München v. 1. Mai 1433.

4) Oberammerg. Pfarrmatrizen.

5) Reihenfolge der Pröbste von Berchtesgaden im Münchner Schematismus vom Jahre
1826 p. 6.

Rothenbuch sich bei seiner Errichtung eben mit eingebornen Brüdern, die dieser Arbeit kundig waren, bevölkert hat.

Die anfänglich sehr einfache und nur auf Verfertigung von Hausgeräthschaften und Bilderrahmen gerichtete Holzschnitzerei mag zu Ammergau mehr Aufschwung und Vervollkommenung gewonnen haben durch die Stiftung des noch nähern Klosters Ettal.

Da bei der vieljährigen Dauer des Kloster- und Kirchenbaues und der innern Ausstattung der Kirche Künstler aller Art sich daselbst befanden, die mit manchen Ammergauern in Verkehr kamen und sie etwa auch als Gehilfen gebrauchten: so mögen solche Bewohner, welche bereits die Schnitzerei betrieben, bei Jenen Manches gelernt haben, wodurch ihre Arbeiten vollkommener und mannigfaltiger wurden. Die neu entstandene Wallfahrt mag sie besonders auf den Gedanken geführt haben, sich im Formen von Mutter-Gottesbildern, Crucifixen und andern geistlichen Vorstellungen zu versuchen, indem der Zusammenfluß zahlreicher Pilger ihnen guten Absatz ihrer mehr oder minder gut gelungenen Arbeiten verhieß.

Schon zur Zeit der Stiftung Ettals waren ohne Zweifel neben den Besitzern größerer Bauergüter mehrere Kleinbegüterte und Tagewerker-Familien in Ammergau angesiedelt. Noch mehrere siedelten sich an, als viele Gelegenheit zu Arbeitsverdienst im Kloster zu finden war. Diesen mußte ein Nebenerwerb für Zeiten, wo es durch Tagelohn weniger zu verdienen gab, willkommen sein. Deswegen wendeten sich immer mehrere Gemeindeglieder der Schnitzkunst zu, und trugen die Erzeugnisse ihres Kunstfleißes, so viel nicht am Orte selbst verwerthet werden konnte, entweder selbst oder durch Andere in die weite Welt, und so pflanzte sich dieser Erwerbszweig, der noch heut zu Tage sehr viele fleißige Hände beschäftigt, seit Jahrhunderten in diesem Orte fort.

§. 16.

Bergbau-Versuche im Ammergau.

Im fünfzehnten Jahrhunderte erwachte im Lande Bayern, wie in andern Ländern, ein allgemeines Streben, die im Schooße der Erde verborgenen Schätze der Natur aufzusuchen. Mit den kühnsten Hoffnungen wagte sich die Scheidekunst an die Losbindung edlen Metallgehaltes aus verschiedenen Erzen. Nur zu oft aber wurden die Hoffnungen, und manchmal nach großem Kostenaufwande, bitter getäuscht.

So glaubte Herr Johannes Ruffsteiner, Prälat zu Ettal, der vom Jahre 1439 bis 1454 daselbst regierte, durch Bergwerke, die im Ettalischen Gebiete entdeckt wurden, sich und das Kloster emporzubringen. Der endliche Erfolg aber war, daß durch Absetzung des unflug unternehmenden Vorstandes dem Ruin des Klosters vorgebeugt werden mußte¹⁾.

Auch von Andern wurden im Ammergebirge, vom Grasswang bis an die Halbammer hinaus, mancherlei hoffnungreiche Versuche gemacht.

Schon im Jahre 1432 bestand eine Silbergrube bei dem obern Fall am weißen Stein im Ammergau, die vom Herzoge Ernst einem Bergmeister mit seiner Gewerkschaft verliehen wurde, „daß sie arbeiten mögen, wie Bergwerksrecht ist“²⁾.

Manche Bewohner der Gegend fanden bei solchen Versuchen, wenn dieselben auch mißlangen und die Unternehmer wieder davon abzulassen genöthigt waren, doch Arbeitsverdienst. Und einige scheinen Vorliebe zu diesem Erwerbszweige gewonnen, und auf eigene Rechnung und Gefahr die Versuche, die Andern mißglückt hatten, fortgesetzt zu haben.

So suchte und erhielt im Jahre 1462 Heinz Weber von Ammergau die Erlaubniß, an dem Weissenstein zu schürfen, der am Altweg in Niederammergau gelegen ist. Dem Hans Kaistenmantel wurde im ganzen Lande zu schürfen erlaubt, mit dem Beisatze, daß man ihm auf Vorzeigung der „Zaiglsteine“ Bergrecht geben wolle, doch daß auch dem Herzog geschehe, was zu solchem gehört³⁾.

Im Jahre 1464 hatte schon wieder große Regsamkeit im Bergbau begonnen, da in der Halbammer und am Gebirg, „daß man nennt den Schergen, den Weissenstein, den Warbüchel und im Rugfenbach, welches alles Ein Gebirg ist,“ Goldbärgt entdeckt worden, und bereits, indem sich die Ausbeute „durch Schickung und Gnade des allmächtigen Gottes“ von Tag zu Tag besserte und mehrte, einige Erzgruben angestanden waren, wovon mehr denn einmal zu einer Probe Gold gemacht, und vor die Herzoge Johann und Sigmund und deren Räte gebracht worden war. Mehrere Gewerke hatten in ganz guter Hoffnung einen Mann, mit Namen Meister Martin Goll, der es verstand, „mit geringem Kosten und Kunst das

1) Babenstuber Fund. Ettal. p. 78.

2) Fori, Sammlung des bayer. Bergrechtes; Einleitung p. 27.

3) Fori Bergrecht. Einleitung p. 28.

Geld vom Arzt zu bringen“, gegen einen jährlichen Sold angestellt. Auf das Ansuchen dieser Gewerke wurden nun denselben von den Herzogen, die gewöhnlichen Freiheiten bewilligt, und eine eigene Ordnung für den Scheider entworfen ¹⁾. Wegen dieser zunehmenden Thätigkeit im Bergwesen wurde am Erchtag nach St. Kathrein 1464 vom Herzoge Sigmund auch ein eigener Bergrichter im Ammergau in der Person des Heinrich Faistenmantel aufgestellt ²⁾.

Um dieselbe Zeit wurden auch noch an andern als den bisher genannten Plätzen des Ammergauer Erzgruben eröffnet.

Im Jahre 1476 wurde von Herzog Albrecht den „Aerzgesellen“ Fritz Leber, Ulrich und Hans den Erwaldern, Gebrüdern, und Lamprecht Freudenberger auf ihr Anbringen, daß sie gute Hoffnung hätten, zwischen dem Schnittelgraben und der Wand an der Ammer, wie auch im Graswang und Pallender ein Silbererz zu erlangen, ein Vergonnbrief auf zwei Jahre gegeben, solche Silbererze an den vorgenannten Enden zu suchen, einzuschlagen und darnach zu arbeiten; dann, wenn sie Silbererz finden würden, solches in oder außer Landes zu schmelzen, unter der Bedingung, daß sie dasselbe geschmolzte Erz von Stunde an dem Landesfürsten zubringen und nicht verhalten sollten, wie sie das mit ihren Treuen gelobt und versprochen haben, ferner darnach zu handeln, wie sich gebührt und Bergwerksrecht ist. Da weiters über den Erfolg dieses Versuches nichts mehr zu vernehmen ist, scheint derselbe bald gescheitert zu sein, wie so viele andere ³⁾.

Einige Gruben am Weissenstein bestanden noch um das Jahr 1525; denn in diesem und dem folgenden Jahre erhielten Hans Noder, Michael Strampf, Jakob Diepold von Unterammergau u. a. die Freiheit auf Widerruf, das Erz, das sie in ihren Gruben dortselbst gewinnen würden, außer Landes schmelzen, auch fron- und wechselfrei verkaufen zu können ⁴⁾. Etliche Jahre früher (1519) wurden Einige von Schongau und Kohlgrub von Alexander Eyrl, Richter zu Ettal in Ammergau, auf Befehl, den er dazu von den Herzogen hatte, auf etliche Gruben ihres gefundenen Bergwerkes in Ammergau belehnt, und erhielten durch eine Urkunde, gegeben München am Pfingstage nach Sand Andreas 1519, die Erlaubniß, die gefundenen oder noch

1) Brief Herzogs Sigmund in Fori Bergrecht p. 93.

2) Bestallungsbrief in Fori Bergrecht p. 94.

3) Fori Bergrecht p. 103.

4) Fori Bergrecht, Einleitung p. 45.

in der Gegend zu findenden Gruben zu bearbeiten, dazu Wald, Klau-
sen und Wasser zu gebrauchen, und zu handeln, wie sich nach Berg-
werks Recht und Ordnung geziemt¹⁾.

Aus späterer Zeit liest man nichts mehr von Bergwerken im
Ammergau.

§. 17.

Schattenseite der guten alten Zeit.

Während die ehrlichen Bewohner Ammergaus durch Landbau
und unermüdeten Fleiß in mancherlei Gewerbsbthätigkeit ihren Lebens-
unterhalt suchten und fanden: gab es auch Einige, welche, dem Müß-
siggange und einem sittenlosen Leben ergeben, endlich zu gräulichen
Verbrechen hingerissen wurden.

Am 11. Juli 1461 standen Lienhard Beck, der Schneider von
Ammergau, und Peter Posser von Unterammergau vor dem öffent-
lichen Bürgergerichte der Stadt Schongau, wo sie seit einiger Zeit im
Gefängnisse gelegen waren. Hier wurden sie, nachdem sie wegen er-
wiesener Verbrechen bereits zum Tode verurtheilt waren, nochmal
aufgefordert, „mit dem Sakramente zu berichten, ob sie Niemand auf
der Seele hätten, und ob sie mehr Uebles gethan, damit sie doch
nicht damit hinfahren möchten.“

Dem hierauf abgelegten Geständnisse gemäß hatte Lienhard Beck
drei Jahre vorher mit den Brüdern Andrä und Veit Röder und mit
Veit Schuster drei Pilger auf der langen Brücke zu Burmesau er-
mordet und ihnen fünfzig Gulden genommen, woran auch Peter
Pfeffrer, Kunz Krager und Ul von Burmesau Theil gehabt haben.
An derselben Stelle hatten die Nämlichen ein andersmal einen Pil-
ger ermordet, und ihm 20 fl. abgenommen. Lienhard Beck, Peter
Pfeffrer, Ul von Burmesau, Veit Schuster und ein gewisser Ge-
runger hatten im Ramsauer Gesteig einen reitenden Kaufmann er-
mordet und ihm 60 fl. genommen nebst dem Pferde, welches der Ge-
runger gegen Schwaben hinabritt und um 17 fl. verkaufte. Die
nämliche Bande hatte dem Hans Wiedemann von Augsburgin der
Scharnitz 11 fl. geraubt, und noch mehrere andere Raubansfälle aus-
geführt, wodurch sie die ganze Gegend der Rottstrasse von Schongau
bis an die Tirolergrenze unsicher machten.

Mit Peter Posser, der auch seinerseits mehrere Diebstähle, Be-

1) Erci Bergrecht p. 161.

trügerelen, und die Verabung und Ermordung eines fremden Geistlichen, die er an der Ach in der Nähe von Uffing verübt, auf seinem Gewissen hatte, hatte Lienhard Beck verabredet, Alles, was ihnen auf der Straße begegnen würde, und dessen sie mächtig werden könnten, niederzuwerfen und zu berauben. Beide hatten unter Anderm zwei Brüdern, die nach Rom gehen wollten, 6 Kreuzer und ein Paar neue Schuhe genommen; ferner hatten sie dem Pfarrer von Ammergau, Herrn Erasmus, bei Nacht und Nebel einen Hut und ein langes Messer genommen, und ihn geschlagen¹⁾.

Die Raubmörder Lienhard Beck und Posser sind ohne Zweifel zu Schongau gerichtet worden. Wie es den übrigen Raub- und Mordgesellen ergangen sei, findet sich nicht aufgezeichnet. Sie werden wahrscheinlich auch den verdienten Lohn empfangen haben.

Ein Mitglied der schlechten Gesellschaft, Peter Pfeffter, von dem wir in einem vorigen Kapitel gehört haben, daß er in seinen jüngern Jahren ein ungehorsamer, gewalthätiger Mensch gewesen, veranlaßte noch im Jahre 1469 einen Streit zwischen dem Pfleger und dem Stadtrathe zu Schongau einerseits und dem Pfleger von Murnau andererseits. Denn Pfleger und Rath zu Schongau hatten Peter Pfeffters wegen für Kost und Zehrung die bedeutende Ausgabe von 115 fl. rheinisch, 3 Schilling und 2 Pfennig gemacht, und glaubten, daß der Pfleger zu Murnau zu deren Vergütung verhilflich sein sollte, wozu jedoch dieser sich nicht verpflichtet erachtete. Der Streit wurde von einem Schiedsgerichte dahin entschieden, daß der Pfleger von Murnau die Hälfte der Unkosten auf sich zu nehmen hätte, darüber aber den Schongauern nichts mehr schuldig wäre²⁾.

Zu jener Zeit mögen die Leinweber zu Murnau und Ammergau ziemlich oft zur Ausübung ihres unangenehmen öffentlichen Dienstes berufen worden sein; denn diese hatten die Obliegenheit, die Leiter anzulehnen, wenn ein Missethäter gehängt wurde, eine Obliegenheit, von der sie sich erst im Jahre 1630, als sie eine förmliche Handwerkszunft unter sich errichteten, auf immer kauften³⁾.

§. 18.

Die Pfarrei Ammergau im 15. und 16. Jahrhunderte. Errichtung einer Kaplanei.

Im Jahre 1404 am 4. März brannte der Pfarrhof zu Ober-

1) Oberbayer. Archiv Bd. X. p. 43.

2) Oberb. Arch. Bd. X. p. 50.

3) Ebenb. Bd. IX. p. 198.

ammergau nebst sieben andern Häusern ab ¹⁾. Um 1432 liest man von einem Pfarrer Sigfrid von Ammergau.

Im Jahre 1446 war Oswald Pfarrer in Ammergau. In diesem Jahre, Mittwoch nach Jakobi, ordnete Johannes, der Bischof von Freising, zwischen Probst Georg von Rothenbuch und dem genannten Pfarrer die Gottesdienste zu Kohlgrub ²⁾.

Im Jahre 1450 wollte Bischof Johannes die Einverleibung der Pfarrei Ammergau in das Stift Rothenbuch nicht anerkennen, und verlangte, daß der Probst keinen Conventualen, Herrn Oswald, von der Pfarrei weg in sein Kloster nehme, und daß statt eines Chorherrn des Stiftes ein Weltgeistlicher als Pfarrer bestellt würde. Das Stift appellirte aber nach Rom, und blieb im Besitze ³⁾.

Oswalds Nachfolger in der Pfarrei war der Chorherr Johannes Kolb. Dieser wurde aber schon im Jahre 1451, am Feste des hl. Andreas, bei dem Hause Rauzen (Ruezen) in der Nähe der Kirche elendiglich von zwei Räubern ermordet. Wahrscheinlich sind es Leute aus der vorbezeichneten Bande gewesen, welche die grausenvolle That an dem Seelsorger des Ortes verübt haben ⁴⁾.

Wie diese Menschen auch den Pfarrer Erasmus, der muthmaßlich Kolbs nächster Nachfolger war, beraubt und mißhandelt haben, ist bereits erzählt worden ⁵⁾.

Um 1478 findet man Henricus Wend als Pfarrer von Ammergau.

Im Jahre 1481 wurde einem längst gefühlten Bedürfnisse der Gemeinde Unterammergau durch Errichtung einer Kaplanei abgeholfen ⁶⁾.

Bei dem großen Umfange der Pfarrei Ammergau fand die volkreich gewordene Gemeinde Unterammergau oftmals Ursache, sich über Verkürzung an Seelsorge und Gottesdienst zu beschweren, während die von Oberammergau von den nach ihrem Bedünken ihnen gebührenden Gottesdiensten nichts ablassen wollten. Die Unterammergauer brachten nun im Jahre 1481 ihre Beschwerden nicht bloß vor den Probst Johannes zu Rothenbuch, sondern auch, da dieser nicht die gewünschte Abhilfe gewährte, vor den Bischof Sixtus zu Freising.

1) Excerpt v. Ppn. Benef. Ernest Weiß.

2) Cop. ordin. München Kohlgrub.

3) Manuscript b. Domkapitel München, Raitenbuch 2161.

4) Pfarrbuch p. 3.

5) Oberb. Arch. Bd. X. p. 43.

6) Urkunde und Abschrift im Pfarrarchive hier, aus welcher alles Nachfolgende entnommen ist.

Dieser brachte hierauf einen Vergleich zu Stande, den die drei Parteien, der Probst und die Gemeinden Ober- und Unterammergau, getreulich zu halten gelobten. Der Probst versprach für alle künftigen Zeiten, einen ehrbaren und gelehrten Priester als Kapellan zu Oberammergau aufzustellen, welcher die Kost bei dem Pfarrer an seinem Tische, jedoch ohne Wein, erhalten sollte, und durch den nebst den Gottesdiensten an jedem Sonntage und Zwölftotentage, auch zweimal in der Woche zu Unterammergau, und jeden Freitag beim hl. Blut zu Kappel Messe gehalten werden sollte.

Dafür machten sich die von Unterammergau verbindlich, alljährlich dem Probst zu Rothenbuch neun Gulden rheinisch zu verabreichen, welche die Gemeinde nach dem Vermögen eines Jeden unter sich anzulegen haben werde, mit verhältnißmäßiger Beziehung der erheblichen Kirchenrenten zu Unterammergau und Kappel.

Die Oberammergauer machten sich für die auch ihnen zugehende Mehrung der Gottesdienste anheischig, der obigen Leistung der Unterammergauer noch drei Gulden rheinisch zuzulegen, welche ebenfalls durch eine Gemeindeumlage mit Beziehung der Ueberschüsse des Kirchenvermögens jährlich aufgebracht werden sollten.

Da aber durch diese Beiträge der beiden Gemeinden der damals übliche Kaplangehalt von 14 Gulden nicht erreicht wurde: so ertheilte der Hochwürdigste Bischof, damit solch löbliches Vornehmen nicht gehindert würde, den Kirchenprobst zu Niederammergau ein Sammlungs-patent mit dem gewöhnlichen Ablasse, mit Hilfe dessen ein Kapital zusammengebracht werden sollte, welches zwei Gulden Zins abwerfen, und so das noch Abgängige ergänzen würde.

Den Unterammergauern ward die Pflicht eingeschärft, die Kirche zu Oberammergau als ihre rechte Mutter- und Pfarrkirche zu ehren und besonders an den höchsten Festtagen des Jahres fleißig, heimzusuchen, namentlich am Oster- und Pfingstfeste, am hl. Fronleichnamstage, an den 4 höchsten Frauentagen, am Kirchweih- und St. Peter- und Paulsfeste. Dagegen wurde gestattet, daß die österliche Communion, die Kindstausen und Hervorsegnungen zu Unterammergau für die dahin Gehörigen stattfinden durften. Auch wurde festgesetzt, daß der Kaplan am Neujahrstage, am Feste der hl. 3 Könige und an den Tagen Allerheiligen und Allerseelen nach Unterammergau kommen sollte, daselbst Gottesdienst zu halten.

Denjenigen, welche diesen allseitig zugesagten Vergleich nicht

halten würden, wurde gedroht, daß sie mit geistlichem „Bann und Penen“ dazu gebracht werden würden.

Die Urkunde ist vom Bischofe gegeben am Pfingstage vor dem Sonntage Cantate im Jahre 1481.

Wahrscheinlich bald nach dieser Zeit sind Kohlgrub und Soien von der Pfarrei Ammergau abgetrennt und zu Vicariaten erhoben worden¹⁾.

Nach einer handschriftlichen Aufzeichnung in der Kapitelbibliothek waren Pfarrer im 16. Jahrhunderte:

Um 1500 Joh. Schallhamer²⁾, gest. 1505, in O. Am. sepultus.

Vor 1517 Ambrosius Edling.

1528 Ulrich Weiß.

1538 Stephan.

1568 Kasp. Bennenberger.

Jos. Kölbl, Kaplan.

1569 Wolfgang Fischer.

1577 Kasp. Promberger.

Im Jahre 1551 war Melcher Nagold, Conventual von Rothenbuch, Kaplan zu Ammergau.

§. 19.

Das Beneficium zu Oberammergau im 15. und 16. Jahrhunderte.

Von den ersten Inhabern des von Ulrich Arzat gestifteten Beneficiums verlautet nichts mehr.

Der erste Frühmesser aber, dessen Name noch bekannt ist, war Herr Konrad Hohenberger, von Füssen gebürtig; dieser versah das Beneficium, wahrscheinlich als Stellvertreter eines Priesters aus der Arzatschen Verwandtschaft, in den Jahren 1482—1485, wohl auch vor und nach diesen Jahren³⁾. Im Jahre 1491 stiftete derselbe für sich und seine Eltern einen Jahrtag zur hiesigen Pfarrkirche, und bestimmte hiezu ein Wismat auf der Kirchegg, welches er als frei ledig und eigen dem Gotteshause vermachte⁴⁾.

Zu Anfang des 16. Jahrhunderts lebten noch drei Enkel des

1) Kohlgrub im J. 1517. Franz Rib, hist.-jurid. Deduktion im Pfarrarchive hier.

2) Der Sandstein an der Schwelle des südlichen Kircheneinganges innerhalb der hiesigen Kirche ist der Grabstein des Pfarrers Johannes Schallhamer.

3) Archiv des Beneficiums.

4) Kirchenalbuch von 1661 p. 226.

Stifters des Beneficiums: die Brüder Ulrich, Anton und Wilhelm Arzat.

Ulrich Arzat, ein Hauptmann, hatte damals das Recht, zum Beneficium zu präsentiren; er verlieh es dem Jakob Arzat, dem Sohne seines Bruders Anton, welcher aber zu jener Zeit noch nicht Priester, sondern erst in den Studien begriffen war. Der ernannte junge Pfründebesitzer ließ die Frühmesse, auch nachdem er Priester geworden war, durch den Priester Hanns Sigl versehen bis zum Jahre 1532. Ob von diesem Jahre an Herr Jakob Arzat selbst hier gewesen sei, oder wieder einen andern Verweser bestellt habe, ist nicht bekannt. Gewiß ist, daß im Jahre 1551, in welchem Jakob Arzat starb, Melcher Mahgold Chorherr von Rothenbuch und Kaplan der Pfarre Ammergau, Verweser des Beneficiums war.

Nach Jakobs Tode erhielt Ulrich Radoldt, Wetter des Ulrich Arzat, das Beneficium. Er war Canonicus des Stiftes St. Moriz in Augsburg, Pfarrer zu Gruentraut, Kaplan zu Ravensburg, Frühmesser der Kaplanei Ammergau, damals sesshaft zu Altdorf. Bei dieser Vielheit der Kirchenpfründen trat er noch im Jahre 1551 die Frühmesse zu Ammergau an seinen Wetter Johannes Ulmann ab, unter der Bedingung, daß dieser ihm alljährlich zum neuen Jahre 20 fl. bezahlen sollte. Er hatte vermuthlich selbst, als Nachkomme des Stifters, das Recht, auf das Beneficium zu präsentiren; denn in seiner Resignations-Urkunde erklärt er, daß nach seinem Tode das Präsentationsrecht auf die Frühmesspfründe den Kirchenpflegern zu Ammergau zustehen soll. „Wo ich aber über kurz oder lang mit Tod abgegangen, ist gedachte Pension der 20 fl. abgestorben, berührte Kaplanei der Gemeinde heimgefallen und den Pflegern; dieselben mögen sie verleihen und versehen lassen, wie sie wollen.“ Außer ihm war damals von den Nachkommen des Stifters noch Wilhelm Hans Arzat übrig. Auch dieser bestätigte durch Brief vom Jahre 1554 die Ueberlassung des Präsentationsrechtes für die Zukunft an die Kirchenpfleger.

Die letzte von den Nachkommen des Stifters Arzat getroffene Wahl eines Beneficiaten war durchaus nicht eine glückliche Wahl. Denn bald ergingen dringende Beschwerden von den Kirchenpflegern an den Probst zu Rothenbuch gegen die unpriesterliche Aufführung des Johannes Ulmann, „dann nit genugsam zu beschreiben, auch unchristlich zu reden, auch gegen Gott schwerlich zu verantworten und zu gedulden.“ Daß die Beschwerden nicht ungegründet waren, zeigte

der Erfolg. Ullmann wurde mit der Keuche gestraft, wo er sich den Tod anthun wollte; er wurde suspendirt und vom Bischofe Leo ihm befohlen, das Beneficium zu verlassen. Er resignirte am 23. November 1554.

Seit dieser Zeit wurde das Beneficium von den Kirchenpflegern vergeben, das erste Mal an Herrn Sebastian Kräzer, aber nur auf 5 Jahre und unter gewissen Bedingungen. Dieser starb jedoch vor Ablauf der Dienstzeit im Jahre 1558.

Hierauf wurde unterm 16. October Johannes Bach, der zu Habach Kaplan war, durch den Dechant und das Kapitel von Habach zur hiesigen Pfründe empfohlen. Ob aber die Empfehlung wirksam gewesen, und er die Pfründe wirklich bezogen habe, ist ungewiß.

Im Jahre 1562 wurde Georg Steinhäuser auf eine Empfehlung von Bürgermeister und Rath von Wolfratshausen Frühmesser dahier, und war es noch im Jahre 1567. Ob er hier gestorben oder weggezogen sei, hierüber ist nichts zu finden.

Im Jahre 1580 war Johannes Schaur von Betting Frühmesser; er ging den 27. Nov. 1587 als Pfarrer nach Niederhofen ab.

Ihm folgte 1588 Andreas Erhart, der aber schon den 28. März 1592 wieder fort und nach Eschenlöh zog.

Noch kürzere Zeit blieb Andreas Streitt, welcher den 7. April 1592 das Beneficium erhielt, und im folgenden Jahre wieder Abschied nahm.

Desto länger hielt Andreas Berthofer aus, nämlich vom Jahre 1593 bis zu seinem Todesjahre 1638, also 45 Jahre¹⁾.

§. 20.

Fromme und wohlthätige Stiftungen im 15. u. 16. Jahrhunderte. Die vorzüglichsten Familien des Ortes zu jener Zeit.

Nebst der Errichtung des Beneficiums und der Kaplanei fällt noch in das 15. Jahrhundert die Stiftung mehrerer Jahrtage, welche damals größtentheils auf Grund und Boden fundirt wurden, und mit Almosenpenden verbunden, also nicht bloß gottesdienstliche, sondern zugleich Wohlthätigkeits-Stiftungen waren.

Im Jahre 1434 gab Ulrich Pfesser mit Margretha seiner Hausfrau drei Grundstücke zur St. Peterskirche mit der Bestimmung, daß

1) Alles Vorstehende aus dem Archiv des Beneficiums.

der jedesmalige Mugnießer 4 H Berner jährlich zu entrichten hätte, wovon 1 H für Haltung des Jahrtages, 2 H zu Ankauf von Fleisch und 1 H zu Ankauf von Brod für die Armen verwendet werden sollte¹⁾.

Wahrscheinlich um dieselbe Zeit sind mehrere Jahrtage gestiftet worden, deren Stiftungszeit in den Salbüchern nicht angemerkt ist, als: von Jakob Buchdrucker, ansässig in Basel und seiner Ehefrau Elisabeth, einer gebornen Herber; dann von Michael Soier, Barbara Walser, Heinrich Schwaiger, Thomas Rherele, Wolfgang Kriegl, Hanns Promberger und seiner Hausfrau Hilaria, welche ein Haus mit Garten am Anger dafür zur Kirche gaben, endlich von Ulrich Schmid, welcher zu einem Jahrtag mit Vigil 8 Aeder verschaffte²⁾.

Besonders aber gegen das Ende des 15. Jahrhunderts geschahen viele Stiftungen. Es wurden Jahrtage zum Theil mit Spenden verbunden, gestiftet im Jahre 1491 von Herrn Konrad Hochenberger, 1495 von Rainz Tröffer, von Hans Fendt, und von Hans Eyrl dem Alten, Richter und Zöllner zu Ammergau, 1497 von Hans Weiskopf, 1498 von Peter Schott, so wie von Georg Fastemantel und seinem Sohne Peter, 1499 von Heinrich Herber³⁾.

Auch im 16. Jahrhunderte wurden mehrere Jahrtags-Stiftungen gemacht. Michael Lieb, Burger zu Bozen und sein Sohn Albrecht bestimmten im Jahre 1510 eine Schuldforderung, die sie dahier hatten, zu einer solchen Stiftung; das noch Abgängige gab Jakob Lieb von hier dazu. In demselben Jahre stiftete Rainz Schöttl einen Jahrtag, im Jahre 1512 Heinrich Eyrl, 1514 Wilhelm Promberger und Hans Ray, 1516 Peter Glöggel, 1568 Jörg Glöggel, 1586 Alexander Eyrl. Von den Jahrtagen des Hans Eyrl, des Jüngern, und des Jörg Claus ist das Stiftungsjahr nicht bekannt⁴⁾.

Wie aus obigem Verzeichnisse zu ersehen ist, blühte noch um das Jahr 1500 in Ammergau das Geschlecht der Fendt, welches schon im Jahre 1278 zu Ammergau ansässig war, und aus welchem jener Heinrich gewesen, welcher den Kaiser Ludwig nach Ettal geführt hat. Die Nachkommen des Heinrich Fendt, welcher wegen seiner Verdienste bei Gründung des Klosters Ettal von Kaiser Ludwig geadelte worden war,

1) Salbuch der Kirche verneuert anno 1661 p. 217.

2) Salbuch v. 1661 p. 215 zc.

3) Ebenb.

4) Ebenb.

waren indessen Münchner Bürger geworden, und gehörten zu den adelichen Bürgergeschlechtern dieser Stadt. Sie nannten sich aber noch immer Fendt von Ammergau, und führten als Wappen einen schwarzen abgehackten Bärenkopf im rothen Feld und auf dem Helm einen halben Bären mit den vordern Füßen. Vermuthlich hatten sie das altangestammte Besizthum zu Ammergau noch lange Zeit inne. Von ihnen kommen als Bürger von München vor: Peter Fendt 1433, Hans Fendt 1520, Erasmus Fendt 1562. Im Jahre 1622 starb Anna Maria Fendtiinn, geborne Seehoserinn, deren Grabstein an der Peterskirche zu München zu sehen ist ¹⁾.

Nebst den Fendten waren damals die angesehensten Familien in Ammergau die Faistenmantel und die Cyrl.

Wie die Faistenmantel im Bergbau sich thätig gezeigt haben, und Heinrich Faistenmantel das Amt eines Bergrichters begleitete, haben wir vorhin gesehen. Dieser Heinrich wurde auch sonst in Geschäften von den Fürsten von Bayern gebraucht. So erschien er als der Fürsten bevollmächtigter Anwalt im Jahre 1466 am 30. Jänner mit den Anwälten mehrerer Klöster bei einer Vergleichs-Commission von wegen Irrungen und Zwisten, die zwischen den Gemeinden Schongau und Peiting obwalteten ²⁾. Ob die Faistenmantel, deren Geschlecht erst in unsern Tagen dahier in männlicher Nachkommenschaft aufgehoört hat, eine schon in noch älterer Zeit dahier eingeborne Familie waren, oder vielleicht eben durch Anlaß der Bergbauversuche hieher eingewandert sind, läßt sich bei dem Mangel älterer Familien-Nachrichten hierorts nicht bestimmen.

Aus dem Geschlechte der Cyrl war Hanns Cyrl Richter und Zollner zu Ammergau, Alexander Cyrl um das Jahr 1520 ebenfalls Richter zu Ettal in Ammergau, nach ihm 1566 sein Sohn Alexander. Erhard Cyrl von Ammergau ward Chorrherr zu Polling und als solcher im Jahre 1539 Lehrer des bayerischen Erbprinzen Albrecht, der damals in Polling den Studien oblag und unter Erhards Leitung treffliche Fortschritte machte. Erhard Cyrl wurde später auch zum Prälaten von Polling erwählt ³⁾.

1) Oberb. Archiv. Bd. XI. p. 71 u.

2) Oberb. Archiv Bd. X. p. 48.

3) Fr. Zöpsl de Cau. Poll. p. 97.

§. 21.

Kriegsbereignisse und andere Begebenheiten im 16. Jahrhunderte.

Während vieler Menschenalter war in dem friedlichen Ammerthale kein Kriegslärm gehört, kein Feindesvolk gesehen worden. Ungeört blühten die Künste des Friedens.

Unerwartet aber, wie eine schwere Wetterwolke, die schnell heranbraust und unter grausen Verheerungen eben so schnell vorüberzieht, entlud sich die Kriegsdrangsal im Jahre 1552 über die Gegend.

Als im Jahre 1551 König Philipp von Spanien, Kaiser Karls des V. Sohn, auf der Reise von Augsburg nach Weischedl hier durchzog, und am 28. Mai, als am Fronleichnamsfeste, zu Ettal die Procession, in tiefster Ehrerbietung mit entblößtem Haupte und brennender Kerze mitgehend, von Hofstab und Leibwacht umgeben, verherrlichte¹⁾: da dachte wohl Niemand daran, daß im folgenden Jahre um dieselbe Jahreszeit ein Besuch ganz anderer Art das stille Bergländchen überraschen würde.

Es machte nämlich der Kurfürst Moriz von Sachsen, ein eifriger Lutheraner, unvermuthet einen Einfall in Oberdeutschland. Augsburg fiel ihm zu. Schnell ging es den Lech hinauf bis nach Füssen, hinein in das Tyrol. Reutte wurde eingenommen, die Ehrenberger Klause erstürmt. Der Kaiser Karl war in Innsbruck nicht mehr sicher. Zu dieser Zeit wurden von den Sachsen des Kurfürsten Moriz auch Streifzüge in das nahe bayerische Oberland unternommen. Zu Rothembach hatte Moriz Friesen Standquartier als Proviantcommissarius. Demselben wurden auf sein Begehren Brod, Wein, Haber und Anderes vom Kloster Ettal auf vielen Wägen, dazu mehrere Mastochsen, hinausgesendet. Dieß reizte aber nur die Gierde der Beutelustigen. Tags nach dieser Sendung stürmte ein Trupp, aus 17 Reitern und 200 Mann Fußvolks bestehend, gegen Mittagszeit das Kloster; sie drangen in die Zellen und in das Prälatenzimmer (der Abt Placidus Gall war zufällig in Murnau), brachen Alles auf, nahmen alles Werthvolle, trieben unter Spott und Mißhandlung die Mönche aus den Zellen zur Flucht in die Berge hinaus. Auch in der Kirche raubten sie Kelche, Ornate, goldgefaßte Reliquien, auch das Ciborium aus dem Tabernakel, alle Kirchenschätze, deren sie hab-

1) Badenhuber Fund. Ettal. p. 82. Fortsetzung des Parn. Bolc. p. 250 3c.

haft werden konnten. Die Altäre wurden von der Stelle gerissen, die Bilder umgeworfen, selbst das Mauerwerk wurde so verdorben, daß die ganze Kirche renovirt werden mußte. Man sagt, daß bei diesem Ueberfalle auch dem Muttergottes Bilde die Beschädigung, die noch bedauert wird, durch Umwerfen des Tabernakels widerfahren sei.

Ebenso raubten diese Leute das Wirthshaus und den Waterhof aus. Andere plünderten in der Ettalermühle und in Graswang. In diesem Dörflein allein fanden sie hundert Stück Ochsen und anderes Vieh, welches die mißhandelten Bewohner selbst in das Lager nach Rothenbuch zu treiben gezwungen wurden.

Wie diese feindliche Horde in Ammergau gehaust habe, ist nicht besonders aufgezeichnet; es läßt sich aber denken, daß die Bewohner das Schicksal der Graswanger getheilt haben, wenn nicht etwa die Eile des Raubzuges oder der Anblick vieler an Einem Orte vereinigter rüstiger Männer die Räuber von gleichem Verfahren abgehalten hat¹⁾.

Nebst dieser Kriegsdrangsal hat auch Feuerunglück die Gemeinde Oberammergau in diesem Jahrhunderte heimgesucht. Im Jahre 1574 am Freitage vor dem hl. Kreutztage sind sechs Häuser auf dem Anger abgebrannt, die hierauf nicht mehr an derselben Stelle, sondern ins Dorf hereingebaut wurden. Es ist auch noch im Munde des Volkes, daß einst am Anger, dem obersten Theile des gegen Osten gelegenen Feldes, Häuser gestanden seien, und man sieht noch in der nahe darangelegenen Viehweide Spuren ehemaligen Ackerbaues²⁾.

Ein froher Tag war für die Dorfbewohner der 30. Mai 1580, an welchem auf der Spitze des Kofelfelsens eine kolossale Bildsäule von Stürz, einen geharnischten Mann vorstellend, aufgestellt wurde, die der Kaufmann Georg Wabst von Nürnberg hatte machen lassen. Zehen Männer vereinigten ihre Kräfte, den Kolos den Berg hinaufzutragen³⁾. Der Geharnischte ist längst wieder vom Berge verschwunden. Schöner steht jetzt das Zeichen der Erlösung auf dem Felsenthurme, mild herableuchtend in das Thal aus dem reinen Himmelblau oder den im Hintergrunde hingziehenden Wolken, und weithin

1) Babenshuber Fund. Ettal. p. 84. 3c. Fortsetzung des Farn. Bolc. p. 251 3c. Oberb. Archiv Bd. I. p. 209.

2) Handschr. Chronik I. p. 2.

3) Ebd. p. 2.

dem herankommenden Wanderer verkündend, daß eine eifrige Christengemeinde da unten am Fuße des Felsenberges wohnt.

§. 22.

Verfassung der Gemeinde und Unterordnung derselben unter die Gerichtsobrigkeit. Richter und Pfleger bis zum Jahre 1600.

Von jeher besorgte die Gemeinde ihre innern Gemeinde-Angelegenheiten durch die von ihr erwählten Vorsteher und Vertreter.

Um das Jahr 1600 liest man von den Sechs und Zwölf, als der ordnungsmäßig bestehenden Gemeindebehörde, so daß anzunehmen ist, daß dieselbe Gemeindeordnung schon aus viel früherer Zeit stamme, wie sie denn auch der Wesenheit nach bis zum Jahre 1818 fortbestanden hat ¹⁾.

Die Sechs bildeten die eigentliche Gemeindevorstandschafft. Sie hatten die Rechnungsführung über die Einnahmen und Ausgaben der Gemeinde, die Anordnung und Beaufsichtigung der Gemeindegarbeiten, die Bestellung des Schulmeisters, der Gemeinbediener und Hirten, die Festsetzung der Gemeindeganlagen u. zu besorgen. Sie erschienen in ihrer Gesamtheit oder durch Abordnung aus ihrer Mitte vor dem Abte, dem Pfleger oder dem Richter, um die Bitten der Gemeinde, die Dankfagungen, die Beschwerden in Vortrag zu bringen.

Die Zwölf bildeten die Vertretung der Gemeinde, und wurden in wichtigern Fällen von den Sechs zum Rathe beigezogen, hatten auch öfters an der Aufsicht über gemeinsame Arbeiten, an Augenscheinen u. dgl. Theil zu nehmen, oder manchmal den an die Grund- und Gerichtsherrschaft abgesandten Deputationen durch ihr Miterscheinen Ansehen und Nachdruck zu geben.

Die Sechs und Zwölf wurden alljährlich von der Gemeinde neu erwählt; doch konnten die, deren Dienstjahr abgelaufen war, wieder gewählt werden. Mittfasten war die Zeit des Regierungswechsels der Gemeinde. Auch das Rechnungsjahr ging von Mittfasten zu Mittfasten ²⁾.

Die Gemeindebehörde war zunächst dem Ettalischen Richter, der zu Oberammergau seinen Sitz hatte, untergeordnet. Dem Richter lag nebst der Schlichtung der kleinern Proceffe und der Verbriefung

1) Handschriftl. Chronik I. p. 6.

2) Oberammerg., Gemeinde-Rechnungen.

von Verträgen auch die Handhabung der Polizei und die Ueberwachung der Verwaltung des Gemeinwesens ob.

Als Richter in Ammergau kommen bis zum Jahre 1600 vor:

Um 1495 Hans Eyrl, Richter und Zollner.

1500 Erhard Eyrl.

1519 Alexander Eyrl, Richter zu Ettal in Ammergau.

1566 Alexander Eyrl, Richter und Lehenprobst zu Ammergau.

1587 Hans Lechner.

1599 Dietrich Pettenbeck.

Anfänglich scheint das Gericht Ammergau selbstständig gewesen zu sein. In späterer Zeit aber erscheint es als Landgericht mit dem Pflegergericht Murnau vereinigt, und der Richter zu Ammergau in mehrfacher Hinsicht dem Pfleger zu Murnau untergeordnet. Die wichtigern Gerichtshändel, die Criminalsachen, die höhere Polizei, die Angelegenheiten, welche den Bezirk als einen Bestandtheil des Landes Bayern betrafen, lagen im Wirkungskreise der Pfleger zu Murnau. Dieselben unterzeichneten sich gewöhnlich als Pfleger und Landrichter zu Murnau und Ammergau.

Als Ettalische Pfleger zu Murnau werden in diesem Zeitraume genannt:

Um 1400 Paul Aresinger.

1414 N. Hechenkircher.

1431 Erasmus Schnabel.

1440 Hans Hechenkircher.

1444 Nikolaus Hauser.

1467 Kaspar Seestaller, genannt Pfenningmann.

1473 Lienhart Halder.

1479 Christian Halder.

1517 Kaspar Grimolt.

1529 Lienhart Neuchinger.

1550 Johann Neuchinger.

1559 Hans David Funkh bis 1593.

§. 23.

Allmähliche Zunahme der Zahl der Haushaltungen und der Einwohner. Fortschritte der Bodencultur.

Im Laufe der Zeiten wurden nicht nur die ursprünglichen neun oder mit Einrechnung des St. Peterhofes und des Pfarrwidums,

elf Höfe in Viertel- und halbe Viertelhöfe abgetheilt; es stellten sich auch zu den von Taglohn und Gewerben lebenden Familien, die wohl schon zu Kaiser Ludwigs Zeiten vorhanden waren, fortwährend neue Haushaltungen an, und zwar meistens auf Gemeindegund.

Die meisten der Häuser des Dorfes, die von der durch das Dorf ziehenden Landstrasse gegen die Ammer zu liegen, sind mit Bewilligung der Gemeinde auf ehemaliger Gemeindegund erbaut worden ¹⁾.

So oft Jemanden die Ansiedlung auf Gemeindegund bewilligt wurde, ward ihm die betreffende Hoffstatt von den Sechs und Zwölf mit der Gemeindestange, welche sechzehn gemeine Werkschuh hielt, ordentlich zugemessen. Diese Zutheilung der Hoffstatt und die Erlaubniß, auf selber ein Haus zu zimmern, ward gewöhnlich unentgeltlich gewährt. Dagegen wurde nach der Größe des zugemessenen Flächenraumes ein Zins von 2 bis 6 Kreuzer, den der Inhaber alljährlich auf St. Martinstage zu entrichten hatte, festgesetzt. Die Grenzen der Hoffstatt eigenmächtig auszudehnen, war Jedem untersagt. War Verdacht solcher eigenmächtigen Vergrößerung vorhanden, so wurde mit der Gemeindestange nachgemessen und nach Befund ein größerer Zins auf die Hoffstatt gelegt.

Die Hoffstatt selbst blieb Eigenthum der Gemeinde, und war dem Inhaber nur bestandsweise von einem Jahre zum andern verliehen, weshalb er auch jährlich zinsen mußte. Nur das darauf gezimmerte Haus war Eigenthum des Erbauers und der Nachfolger desselben.

Daher hatte auch keiner Macht, die ihm zugetheilte Hoffstatt zu verkaufen, zu vertauschen, zu versetzen oder in irgend einer Weise zu verändern, oder ohne besondere Bewilligung der Gemeinde das halbe Haus und die halbe Hoffstatt zu verkaufen, somit zwei Häuser oder zwei Feuerstätten daraus zu machen. Das Haus selbst, nämlich das Zimmer- und Holzwerk, konnte der Eigenthümer allerdings verkaufen; wer aber ein solches auf einer Gemeindegund stehendes Haus an sich kaufen wollte, hatte sich vorerst mit der Gemeinde um einen gebührlchen und billigen Anfall zu vergleichen und abzufinden. Auch durfte man sein Haus, das auf Gemeindegund stand, nicht einem Fremden oder Auswärtigen, sondern nur einem Gemeindegundmann oder Dorfskinder zu kaufen geben. Falls Jemand gegen diese Satzung handelte, konnte die Gemeinde die Hoffstatt wieder an sich ziehen, und den Hausbesitzer anhalten, sein Haus von selber zu entfernen.

1) Oberammerg. Gemeindegundbücher v. J. 1678 u. 1721.

Ueberhaupt sollte keiner seines Inhabens, ob er's gleich lange Zeit innegehabt und genossen hätte, sich zu vertrösten haben, als wäre es eine Gerechtigkeit oder ein Eigenthum, oder als wäre der Zins ein ewiger und beständiger; sondern der Gemeinde sollte stets das Grundeigenthum und die Vollmacht zustehen, den Zins zu ändern und zu höhern nach ihrem besten Nutzen, laut Inhalts eines fürstlichen Briefes von Herzog Albrecht, gegeben im Jahre 1444, daß, was wissentliche Gemain sei, fürbaß Niemand für aigen inhaben soll, sondern was der Gemain jezo zinsbar sei, oder fürbaß zinsbar werd, dieselbigen sollen der Paurtschaft in Ammergau zu einem gemainen Nutz zustehen und dienen¹⁾.

Mit der Zertheilung der Höfe und der Vermehrung der Haushaltungen mußte auch die Cultur des Bodens fortschreiten.

Die zunächst dem Dorfe gelegene obere und untere Sund und das Wöhrle waren in alter Zeit Gemeindetraten. Mit der Zeit wurde aber die Einrichtung getroffen, daß abwechselnd je auf 3 Jahre, jezt die obere Sund, jezt die untere Sund und das Wöhrle, von der Gemeinde einzelnen Gemeindegliedern in Pacht gegeben wurden. Da jedoch diese Gründe während der 3 Jahre, da sie in der Trat und offenen Brach lagen, durch Viehtrieb, Holzniederlagen und Fuhrwerk arg durchfahren und verwüstet wurden, so konnten sie während der 3 Rußjahre wenig Frucht und Ertrag geben. Deshalb ward beschlossen, diese bisherigen Traten gänzlich als ein gesperrtes Feld, gleich den übrigen Feldern, zu erklären, doch blieben die von den Rußnießern zu entrichtenden Pachtzinse, ungeachtet der nunmehr fortbauernnden Benützung, auf dem alten Fusse, so daß jezt die eine, jezt die andere dieser beiden Feldabtheilungen 3 Jahre zinsbar, dann 3 Jahre zinsfrei war²⁾.

In ähnlicher Weise wurden auch die Reifachgärten cultivirt.

Das Reifach war einst nichts als lauter Filz und Moos, wo weder Mensch noch Vieh etwas finden oder nießen konnte. Nun wurde Jedermann, der Lust dazu hatte, gestattet, sich einen Garten daselbst anzulegen. Drei Jahre lang waren die Culturen zinsfrei; darnach aber wurde der cultivirte Raum durch die Sechs und Zwölf mit der Gemeindestange abgemessen, und mit einem verhältnißmäßigen Zinse von 4—24 Kreuzern belegt.

1) Gemeindefuch v. 1678, (getreulich nach dem alten Gemainfuch beschrieben) p. 18. zc.

2) Gemeindefuch v. 1678 p. 78. zc.

Jedem wurde der Garten gelassen, so lange er den Zins an St. Martinstag ordentlich bezahlte; dem säumigen Zahler aber sollte er nicht weiter in Bestand gegeben, sondern einem andern Gemeindegossen verliehen werden. Auch durfte Niemand seinen Reifachgarten verkaufen, wenn er nicht zuvor ihn förmlich von der Gemeinde an sich erkaufte, und Brief und Siegel darauf hatte. Vielmehr, wenn Jemand die Nutznießung gegen den Zins nicht mehr wollte, fiel das Grundstück der Gemeinde als Grundeigentümerin heim¹⁾.

Auch auf dem Kolben, der Knabenleiten, dem Stöckberg und am Aufacker wurden von der Gemeinde mehrere Wiesflecke gegen Veranfallung bei Besitzveränderungen und jährlichen Zins an Einzelne abgelassen. Wer aber seinen Fleck nicht ordentlich raumte, oder der den Zins an St. Martinstag nicht entrichtete, der soll sich selbst der Nutznießung entsezt haben, damit der Gemeinde nichts entzogen werde, sondern Alles in der Gemeindegerechtigkeit bleibe, „als wie es unsre Eltern bisher innegehabt haben“²⁾.

§. 24.

Uebervölkerung und erzwungene Auswanderung zu Anfang des 17. Jahrhunderts.

So gut die Satzungen der Gemeinde darauf berechnet waren, einerseits zwar die Ansässigmachungen zu erleichtern, andererseits aber auch einer übermäßigen Bevölkerung des Ortes vorzubeugen, so hatte sich doch in den langen Friedenszeiten, bei dem vielfachen guten Verdienste, den die Nähe des Klosters Ettal den Handwerkern und Tagelöhnern, die Kottstraße den Fuhrleuten, der Bergbau den Erzgesellen, die Schnitzkunst den Schnigarbeitern und Händlern brachte, die Bevölkerung des Dorfes unvermerkt über Gebühr vermehrt. Manches auf Gemeindegut erbaute Haus war, wohl mit Bewilligung der Gemeinde, zur Hälfte an eine zweite Familie abgelassen, manche Hofstatt in zwei halbe Hofstätten abgetheilt worden³⁾. In viele Familien hatten sich auf eine bloße Herberge oder Stube angesiedelt, oder hatten nur eine Miethwohnung. So lange Alles gut ging, drückte die Gemeinde, wie die Grund- und Gerichtsherrschaft, dabei die Augen zu. Als aber manche Erwerbszweige durch die Zeitumstände geschmä-

1) Gemeinbuch von 1678 p. 39 zc.

2) Ebendaf. p. 65 zc.

3) In den Gemeinde Salzbüchern kommen mehrere halbe Haus Hofstätten vor.

lert wurden, als Handel und Wandel und der Absatz der ammergauischen Gewerbszeugnisse, wegen der Kriege und Unruhen in den Ländern umher stockte, als Theuerung der Lebensmittel eintrat, und der Mehen Roggen, was damals schon viel war, über einen Gulden kostete: da sind die Leute „zu viel und unwerth geworden“¹⁾.

Nun ergriff die Herrschaft eine eben so einfache als harte Massregel, der Uebervölkerung Einhalt zu thun. Unvermuthet kamen der gnädige Herr, Abt Leonhard Hilpolt, und der gestrenge Herr Pfleger von Murnau, Urban Morhard, nach Ammergau, und gingen mit den vorgesezten Sechs und Zwölf im Dorfe herum, um zu sehen, wo neue Behausungen angesetzt worden wären. Da wurden die neugebauten Stuben abgeschafft, die Defen eingeschlagen, die Inwohner weggewiesen. Die nicht mit gutem Willen gingen, wurden mit Gewalt auf Wagen geschmiedet und nach Au geführt, von wo sie Hans Gindhart, ein Flossmann, der mit Wezsteinen nach Wien handelte, mit Weib und Kindern nach Oesterreich führte. Denn „damals ist in Oesterreich großer Leutmangel gewesen, weil es vorher ziemlichermassen ausgestorben war; da haben sie Gelegenheit genug bekommen“. Etliche sind auch nach Bayern und Schwabenland gezogen.

In späterer Zeit, nach den Kriegsjahren und Sterbbläusen, als allhier die Leute so wenig geworden waren, daß man die Acker und Wiesen nicht gar einarbeiten konnte, hat man den Ausgewanderten geschrieben, und die Einladung an sie ergehen lassen, nach Hause zurückzukehren; aber es ist kein Einziger mehr zurückgekommen“²⁾.

§. 25.

Stand der Familien und Gewerbe vor dem Schwedenkriege.

Nach der eben erzählten Auswanderung, in den Jahren vor dem Schwedenkriege, scheint die Volkszahl zu Oberammergau nicht sehr verschieden von dem jetzigen Stande der Bevölkerung gewesen zu sein. Denn die Zahl der Taufen, Trauungen und Sterbfälle war durchschnittlich der Zahl der jetzigen ziemlich gleich³⁾.

Noch blühte in wenigstens vier Haushaltungen das Geschlecht

1) In den Jahren 1585, 86 und 87 ist eine große Theuerung gewesen, und hat der Mehen Roggen über 1 fl. gekostet. Handschriftl. Chronik I. p. 2.

2) Ebenda p. 6 u. 7.

3) Matricelbuch der Pfarrei. Das Taufregister fängt mit dem Jahre 1613, das Trauungsregister mit dem Jahre 1618, das Sterbregister mit dem Jahre 1621 an.

der Faistenmantel, welches wir schon aus früherer Zeit kennen gelernt haben; ebenso das Geschlecht der Eyrl, welches nun wenigstens 10 Haushaltungen des Dorfes inne hatte.

Die übrigen am meisten verbreiteten Geschlechter des Ortes waren zu dieser Zeit die Kriegl in beiläufig acht Familien, die Rueß in elf Familien, die Auer in fünf, die Glöggel in sechs, die Ederle in sechs, die Rainer in vier, die Ray oder Roy in fünf, die Zwink in sechs Familien.

Als Urväter anderer, theils noch bestehender, theils erst vor kurzer Zeit im Mannsstamme dahier abgegangener Familien lernt man in den Pfarrbüchern aus jener Zeit folgende Männer kennen: Valentin Bauhofer, Raimund Steinbacher, Paul Abl, Hans Lang, Hans und Bartlmä Stidl, Benedikt Abertschhauser, Mathias und Nikolaus Plaisner, Eustachius und Petrus Bertl, Andreas Busch, Paul Leopoldt (Luipold) von Garmisch gebürtig, Stephan Ehtler von Lauterbach bei Steingaden gebürtig.

Der Familien-Name mancher Männer, die damals lebten, hat sich noch bis jetzt in den Hausnamen erhalten. Damals lebten z. B. als Hausväter im Dorfe: Martin, Hans und Sebastian Schieth, Hans Bus, Jörg Grötsch, Augustin Schimmel.

Was die Erwerbsarten betrifft, durch welche die Familienväter sich fortbrachten, befanden mehrere sich in Diensten des Klosters Ettal. So war Andreas Kettl ettalischer Jägermeister, Hans Schieth Jäger, Stephan Ehtler Koch, Hans Rueß ebenfalls Koch, Michael Auer Hofschnaider, Abraham Hilpolt Marstaller, Paul Krez und Michel Guet Amtsmänner, Kaspar Reiser ettalischer Täschenmeister, Jörg Eyrl Gastknecht.

Ziemlich Viele betrieben das Schneider- und Schuhmacher-Handwerk. Valentin und Adam Zwink waren Hufschmiede. Jörg Zwink Kupferschmied, Hans Zwink Müller, ein anderer Hans Zwink Sattler, Andreas Busch Sattler, Hans Glöggel Uhrmacher; Kaspar, Melchior und Adam Landes waren Bader, Jakob Hölbrich und Peter Osterrieder Bäcker, Sebastian Kriegl und Bartlmä Stidl Weber, Hans Mühl, Michael Huetter und Jörg Grötsch Kistler, Hans Ziegler Schlosser, Jörg Ludwig Glaser, Jörg Streittl Zimmermeister.

Als Männer, die sich mit Bilderschnitzerei beschäftigten, werden in dieser Zeit genannt: Hans und Michael Faistenmantel, Simon, Veit, Jakob und Hans Rueß, Bernhard und Hans Eyrl, Balhasar Ray.

Als Rettungsmänner kommen vor: Hans Faistmantel, zugleich Bildschnitzer, Paul Bader, dessen Gattin Magdalena die Hebamme des Ortes war, Paul Plaisner, Kaspar Auer, Kaspar Faistmantel, Anton Auer, Hans Faistmantel, Gregor Rainer, Jörg Riggel.

Dritter Zeitraum.

Von den Zeiten des dreißigjährigen Krieges bis zur Zeit des spanischen Erbfolge-Krieges.

1618—1700.

§. 26.

Der Schwedenkrieg.

Die ersten Jahrzehnte des 17. Jahrhunderts vergingen für Oberammergau in glücklicher Ruhe. Aber nun kam die für das bayerische Vaterland überaus bedrängnißvolle Zeit des dreißigjährigen Krieges, der vom Jahre 1618 bis zum Jahre 1648 geführt wurde, und dessen Gedächtniß unter dem Namen des Schwedenkrieges durch Ueberlieferung von den Vätern her noch im Volke fortlebt.

Im Jahre 1632 fielen die Schweden von den protestantischen Fürsten und Reichsstädten gerufen, in Deutschland und Bayern ein. Nachdem sie am 20. April Augsburg, am 4. Mai Landsberg, am 15. desselben Monates München besetzt hatten, schwärmten die Streiftruppen derselben auch in der Nähe des Gebirgs umher, indem sie allenthalben plünderten, brandschatzten, viele Häuser und Ortschaften niederbrannten und die Bewohner unmenslich quälten, auch viele mit grausamer Mordlust tödteten. Am 4. Juni drang eine raubsüchtige Horde feindlicher Reiter selbst in das Gebirge herein, besonders das Kloster Ettal heimzusuchen. Verrätherische Menschen aus der Gegend hatten ihnen den Weg dahin gezeigt, wahrscheinlich um die Plünderung von sich ab- und auf das reichere Kloster hinzulenken. Aber mit kluger Vorsicht hatte man dort bereits alles Kostbare in Sicherheit gebracht; der Abt und alle Klosterbewohner waren bei der Ankunft der Feinde in die Gebirge entflohen. Nur Br. Joseph Hess, von Augsburg gebürtig, Schaffner des Klosters, und ein Diener, Johannes Ziegelmaier, Klosterorganist, ein frommer guter Mensch, waren im Kloster zurückgeblieben. Joseph nahm die Gäste mit, aller Freund-

lichkeit auf und bewirthete sie nach Kräften. Aber darnach wurde er unter der Klosterpforte gähling ergriffen, erbärmlich geschlagen, mit etlichen Hieben verwundet und zuletzt mit 2 Kugeln durch den Leib geschossen. Ebenso erging es dem Zieglmair. Nach dem Doppel-Morde eilten jedoch die Feinde, ohne weitere Plünderung oder Verwüstung im Kloster vorzunehmen, von plötzlichem Schrecken ergriffen, aus den Bergen hinweg. Wahrscheinlich erschienen auf den Höhen umher bewaffnete Haufen Volkes aus der Nachbarschaft, welche Miene machten, sie anzugreifen oder ihnen den Rückweg zu verlegen. Wenigst erzählt die Klostergeschichte, daß der Mörder des Pater Joseph unter Wegs von den Bauersleuten umgebracht worden sei¹⁾.

Daß die Schweden auch in Oberammergau Raub begangen haben, ergibt sich aus einer in der Kirchenrechnung vom Jahre 1635 notirten Ausgabe von 10 Kreuzern, „den Kirchenschrein zu flicken, den die Schwedischen zerschlagen“²⁾.

Außer diesem Uebersalle findet sich von den Schicksalen, die unser Volk durch den Schwedenkrieg erlitten, nichts weiteres aufgezeichnet. Der Abt von Ettal kam mit dem schwedischen General Benedikt Ochsenstiern, welcher Gubernator der Stadt Augsburg und der umliegenden Lande war, über eine zu erlegendende Brandsteuer überein, und erhielt von ihm einen Salvaguardia-Brief³⁾. Wenn aber auch kein feindlicher Besuch mehr kam, so hatten doch die Bewohner der Gegend sehr viele Drangsale zu erdulden, da ohne Zweifel Zahlungen und Lieferungen in Menge bei völligem Erwerbs-Stillstande an der Tagesordnung waren, und oft Durchzüge kaiserlicher Truppen stattfanden, welche, aus Spaniern, Italienern und Kroaten bestehend, obgleich sie hier in Freundesland waren, doch häufig noch ärger hausten, als die feindlichen Schweden. Und wenn unsre Voreltern in jener Zeit nur einen Theil der Kriegsübel zu tragen hatten, die überhaupt schwer auf den Landsleuten vor dem Gebirge lasteten, so haben sie des Unglücks und Elendes genug gehabt⁴⁾.

Ob im Jahre 1647, als die Schweden wieder nach Bayern kamen und noch gräßlicher, als das erstemal, wütheten, auch ein Einfall in den Ammergau geschehen sei, hierüber findet man nichts auf-

1) L. Babenhuber Fund. Ettal. p. 91 etc.

2) Kirchenrechnung vom Jahre 1635.

3) Oberb. Krq. Bv. IX. p. 197.

4) Chronik von Erling u. Peilligenberg im 30 jährigen Kriege v. M. Griesenegger, herausgeg. v. Fr. M. Gersch.

gezeichnet. Wenigstens ist aber Gefahr und Angst vor solchem gewesen. Man liest, daß die Kostbarkeiten der hiesigen Pfarrkirche in die Berge geflüchtet wurden).

§. 27.

Die Pest und das Passions-Verlobniß.

Wenn unser Ammergau von den eigentlichen Kriegsdrangsalen in der Schwedenzeit vielleicht etwas weniger zu leiden hatte, als andere Gegenden des deutschen und bayerischen Vaterlandes, so kamen doch die schrecklichen Folgen der so lange andauernden Kriegszeit und der damit verbundenen Theuerung auch über diesen Ort.

Schon im Jahre 1631 rissen sowohl in Bayern als auch in Schwaben ansteckende Krankheiten ein. Auch hier herrschte ein hitziges Fieber, woran mehrere Leute starben. Im Jahre 1632 trat dieses Fieber, das wilde Kopfweh genannt, noch heftiger auf). Im Monate November dieses Jahres starben dahier laut des Sterbedbuches 4 erwachsene Personen, im Dezember 6, darunter der Mesner Hans Strüchl; im Jänner 1633 starben 8 Personen, darunter der Pfarrer Primus Christeiner, im Februar 14; im März 20, unter denselben der Pfarrer Marcellus Fariqa; im April 13, im Mai 7, im Juni 4). Noch war aber der Trübsal kein Ende. In der Nachbarschaft fing fürchtbar die Pest zu wüthen an. In der Pfarrei Kohlgrub „sind die Leut dermassen ausgestorben, daß nur 2 Paar Ehevölk anzutreffen gewesen, indem einestheils aus dem Hause der Mann oder das Weib gestorben war; eiliche Häuser sind ganz ausgestorben.“ Auch in der Pfarrei Eschenloh und in der Grafschaft Werdenfels sind „erschrecklich viele“ Leute gestorben.

Das hiesige Dorf wurde durch fleißiges Wachhalten vor der Ansteckung bewahrt bis zum Kirchweihfeste. Da brachte ein Mann von hier, Namens Kaspar Schidler, welcher bei dem Mair in Eschenloh den Sommer hindurch Tagelöhner gewesen, die Pest in's Dorf. Dieser kam, um das Kirchweihfest (Sonntag vor Michaeli) im Kreise der Seinigen zu halten, am Kirchweih-Vorabende über den Berg von Eschenloh herüber, und unaufgehalten, da sein Haus zu oberst im Dorfe an der Laine stand, in sein Haus. Schon am Montage nach der Kirchweih war er eine Leiche. Von diesem Tage an bis 28. October sind hierauf 81 Personen dahier gestorben.)

So erzählt eine geschriebene Chronik, die bis zum Jahre 1733 geht, also bei hundert Jahren nach diesen Begebenheiten geschrieben worden ist. Ob die vorstehende Erzählung aus den mündlichen Ueberlieferungen der Voreltern, oder aus einer ältern Aufschreibung geschöpft worden ist, kann nicht bestimmt gesagt werden. Doch ist das letztere wahrscheinlicher.

Auffallend ist es aber, daß im alten noch vorhandenen Sterbuche im Laufe des Monats October 1633 nur zwei Sterbfälle ein-

1) Kirchenrechnung vom Jahre 1647 „dem Mesner für seine Mühewaltung bei der Fluchtung 1 fl. 12 kr.

2) Handschr. Chronik I. p. 5.

3) Sterberegister J. 1632. 3c.

4) Handschr. Chronik I. p. 5 kr.

getragen sind, während die vielen Todesfälle der ersten Monate desselben Jahres fleißig eingeschrieben gefunden werden. Man könnte dadurch fast zu einem Zweifel an der Glaubwürdigkeit dessen, was in der Chronik erzählt wird, gebracht werden. Es war indeß leicht möglich, daß in jener traurigen Zeit nach dem schnellen Tode zweier Pfarrer, bei dem Wechsel der Pfarrverweser, die von Rothenbuch geschickt wurden, und deren Ueberhäufung mit seelsorglichen Arbeiten die Einschreibungen in das Sterberegister ganz unterblieben. Ueberhaupt ist das alte Matrikelbuch der Pfarrei mangelhaft. So kommt z. B. der Name des Kaspar Schisler weder unter den Verstorbenen des Jahres 1633, noch irgend anderswo im Sterbepuche vor, während doch im Gedenkbuche, welches mit den pfarrlichen Registern zusammengebunden ist, desselben mehrmals erwähnt wird.

Die Angabe der Chronik und der Inhalt des Sterberegisters könnten aber vielleicht in der Art übereinstimmend gefunden werden, daß man in der Erzählung der Chronik als die Anfangszeit der Pest das Kirchweihfest des Jahres 1632 annähme, und weiters annähme, daß das Uebel bis Simon und Judä im Jahre 1633, also über ein Jahr fortgedauert habe. Innerhalb dieses Zeitraumes weist wirklich das Sterbepuch eben eine Zahl von 84 Gestorbenen nach. Auch an andern Orten hat in jener Zeit die Pest gewöhnlich mehrere Monate angebauert.

In dem großen Leidwesen, welches die furchtbare Krankheit über die Gemeinde gebracht hatte, sind endlich die Vorgesetzten der Gemeinde, die Sechs und Zwölf, zusammengetreten, und haben das Verlobniß gemacht, „die Passionstragödie alle zehn Jahre zu halten, und von dieser Zeit an ist kein einziger Mensch mehr gestorben, obwohl noch etliche die Pestzeichen an sich hatten.“

Im folgenden Jahre 1634 wurde dann die Leidensgeschichte des Herrn zum ersten Male in Folge des Verlobnisses vorgestellt, und so wurde es damit gehalten bis zum Jahre 1674. Hierauf aber wurde das heilige Trauerspiel nach einem Zeitraume von 6 Jahren, nämlich im Jahre 1680 dem Christlichen Volke vorgeführt, und von da an blieb es auf die Zehner Jahrzahl verlegt¹⁾.

Ob der Schauplatz der Passions-Vorstellungen schon damals, wie noch bis zu unserm Gedenken, der Gottesacker, oder vielleicht die Kirche selbst war, findet sich nicht aufgezeichnet.

Uebrigens ist die Leidensgeschichte des Herrn in Ammergau wohl auch schon früher, vielleicht öfters, aufgeführt worden, wie denn im Mittelalter die Aufführung des Passions, als eine Handlung religiöser Erbauung, an vielen größern Orten gebräuchlich war. Das Verlobniß führte wahrscheinlich die Darstellungen des Passions in Ammergau nicht erst als neu ein, sondern machte nur die regelmäßige Aufführung desselben nach je zehn Jahren der Gemeinde zur Verpflichtung.

1) Handschr. Chronik I. p. 6. Damals waren die spielenden Hauptpersonen: Johann Kitzel (Christus), Johann Haissemantel (Petrus), Jakob Ruez (Johannes), Ulrich Haissemantel (Judas), Joseph Ruez (Kaiphas), Johann Sprenger (Anna), Antoni Ruez (Pilate), Urban Sam (Herodes), Barbara Steinbacher (Mutter Maria), Agatha Rieger (Magdalena), Monika Risch (Martha).

(Fortsetzung folgt.)

III.

Geschichte des Dorfes Oberammergau.

Von

Jos. M. Daisenberger,
Pfarrer daselbst.

Fortsetzung.

§. 28.

Volksandachten und geistliche Stiftungen nach dem Schwedenkriege.

Die bedrängnißvollen Kriegs- und Sterbzeiten haben mächtigen Einfluß auf eine merkbare Umwandlung des bayerischen Volkscharakters gehabt. Da in diesen Zeiten andauernder schwerer Trübsal der Mensch mehr als in glücklichen Tagen zur Erkenntniß der Eitelkeit aller irdischen Dinge kam, und nirgends anders als in der Religion Trost fand, so verlor sich der frühere, zu einer oft übermüthigen und ausgelassenen Fröhlichkeit geneigte Sinn; das Volk wurde ernster, stiller, und wandte sich gerne religiösen Uebungen zu.

Auch dahier wurden eben in jenen Zeiten einige Volksandachten eingeführt, die zum Theile noch bestehen.

Im Jahre 1648 wurde die Bruderschaft des heil. Rosenkranzes eingeführt. Urban Bürth, Prior des Dominikaner-Ordens zu Kirchheim in Schwaben, kam hieher, die feierliche Einsetzung der Bruderschaft vorzunehmen. Probst Michael von Rothenbuch mit dem gesammten Kapitäl, der hiesige Pfarrer Stgmund Marböck, der Kaplan Hieronymus Bacher und der Frühmesser Georg Stückl waren die ersten eingeschriebenen Mitglieder. Ihrem Beispiele folgte bereitwilligst eine große Menge Volkes nach ¹⁾ Im folgenden Jahre wurde die Bruderschaft auch oberhirtlich bestätigt ²⁾.

1) Bruderschafts-Register im Pfarrarchiv.

2) Schmidt, Matrifel v. J. 1738.

Mit der Rosenkranzbruderschaft zugleich begann wahrscheinlich auch die tägliche Abbetung des heil. Rosenkranzes in der abendlichen Dämmerungsstunde. In der Fastenzeit war auch der Pfarrer verpflichtet, täglich dem Rosenkranze beizuwohnen, bis im Jahre 1697 zum erstenmale an den Donnerstagen der Fastenzeit, auf die vom damaligen Pfarrer Floribus Porth an den Probst Gilbert gestellte Bitte, die Delbergbandacht eingeführt wurde, für deren Haltung der Pfarrer von seiner frühern Verpflichtung freigesprochen ward ¹⁾.

Wenige Jahre nach dem Passionsverlobnisse ward die Gemeinde Oberammergau wieder zu einem Gelübde bewogen. Im Jahre 1643 richteten die Mäuse in den Fluren des Dorfes großen Schaden an. Da nahm im folgenden Jahre die Gemeinde ihre Zuflucht zur Fürbitte des hl. Magnus. Es wurde der St. Magnusstab nebst den übrigen Reliquien dieses Heiligen von Füßen gebracht, und in feierlicher Procession um die Felder getragen. Hierauf, so heißt es im Pfarrbuche, wurden sogleich die Mäuse vertilgt, und die Gemeinde verlobte zur Dankagung ein jährlich am St. Magnustage zu haltendes Amt ²⁾.

In der Zeit, von der schweren Kriegs- und Pestbedrängniß an bis zu Ende des 17. Jahrhunderts, wurden auch viele Jahrmessen und Ämter gestiftet.

Schon in den ersten Jahrzehnten waren nachstehende Jahrtage gestiftet worden: 1612 für Balthasar Hämmerle, ebenso für Maria Rätzl, 1613 für Georg Abertschhauser, 1625 für Gregor Rueß.

In der Pestzeit hatten die Gebrüder Kaspar und Sebastian Faistenmantel eine Jahrmesse zu St. Anna verlobt, und begründeten deren Stiftung im Jahre 1635. Im Jahre 1634 stiftete Niklas Kerele eine Jahrmesse für seinen liebwerthen Gevatter Hans Zwink, Sattler, welcher an der Achbrücke in der Ammer ertrunken war; desgleichen Martin Dreer, Wirth zu Unterammergau, im Jahre 1636 einen Jahrtag für den im Garten des Richters getödteten Anton Auer. Ferners wurden Jahrtage gestiftet: für Martin Westermaier 1635, Barbara Steinbacher 1637, Ludwig Auer 1638, Richter Ferdinand Eisele 1644, Hans Busch 1652, Jakob Hölbrich, Bäcker 1655, Jörg Niggel 1656, Georg Stickschl, welcher als Pfarrer in Altenstadt starb, 1689; dann für Vitus Glöggel, Andreas Gröbl und Mathias Niggel

1) Pfarrregende p. 86.

2) Pfarrregende p. 59.

1681, Christoph Rueß 1688, Urban Ederle 1693; zu ungewisser Zeit für Brista Roy und Christina Busch ¹⁾).

Dagegen wurde unterm 18. Juli 1680 von dem bischöflich freisingischen Ordinariate eine Reduction der meisten im 15. und 16. Jahrhunderte gestifteten Jahrtage verfügt. Acht und zwanzig Jahrtage, deren Jahreserträgnisse nunmehr bei ganz verändertem Geldwerthe bei weitem die Größe des üblich gewordenen Messstipendiums nicht mehr erreichten, wurden durch die geistliche Obrigkeit in der Art dispensirt, daß statt derselben der Pfarrer jährlich 16, der Kaplan 6, der Frühmesser ebenfalls 6 Messen zu beliebiger Zeit lesen sollten. Die jährlichen Erträgnisse dieser 28 Stiftungen, welche 5 Vigilien, 18 Seelenämter und 33 Messen in sich schlossen, beliefen sich nämlich nur auf 5 fl. 4 fr., wovon dem Pfarrer 3 fl. 39 fr., dem Kaplan 52 fr., dem Frühmesser 33 fr. gebührten ²⁾).

§. 29.

Verhältnisse der Pfarrei, des Beneficiums und der Kaplanei im 17. Jahrhunderte.

Im Jahre 1620, am 15. Dec. Abends zwischen 5 und 6 Uhr brannte der ganze Pfarrhof ab ³⁾).

Die Pfarrer waren sämmtlich Klostergeistliche aus dem Stifte Rothenbuch und eigentlich nur Vicarien des Prälaten daselbst. Daher dauerte auch ihre Amtsverwaltung dahier oft nur ganz kurze Zeit.

Man liest den Namen eines Pfarrers zu Ammergau: Sebastian Jakob, welcher zu Ende des 16. oder zu Anfang des 17. Jahrhunderts dahier gewesen sein muß ⁴⁾).

Seit dem Jahre 1608 ist die Reihenfolge der Pfarrer bekannt. Die Reihe derselben im Laufe des Jahrhunderts ist nachstehende:

1608 Johannes Reisch.

1613 Johannes Gassl.

1622 Jobodus Windt.

Urban Arber.

1625 Anton Pärzl.

1627 Primus Christeiner † 28. Jän. 1633, und hier begraben.

1) Salbuch der Kirche im Pfarr-Archiv.

2) Verzeichniß der dispensirten Jahrtage im Pfarr-Archiv.

Das Reductions-Instrument Cop. Manuscr. Domkapitel in München.

3) Handschr. Chronik I. v. 4.

4) Seelen-Gedenkbuch im Pfarrarchiv.

- 1633 Marcellus Fattiga, † 19. März 1633, hier begraben.
 1633 Felician Kraus.
 1635 Johannes Molitor.
 1641 Hilarius Spreidler.
 1648 Sigmund Marböck.
 1655 Primus Hattenberger.
 1664 Franz Mayr.
 1669 Augustin Orieninger.
 1670 Tobias Herele.
 1672 Ambros Mayr.
 1675 Tobias Herele, zum 2. Male.
 1676 Gilbert Gast, später Probst in Raitenbuch.
 1683 Floridus Porth.
 1691 Remigius Wager.
 1693 Albert Schaur.
 1694 Floridus Porth zum 2. Male.
 1700 Malachias Pessenbacher ¹⁾.

Das Frühmessbeneficium hatte in den ersten Jahrzehnten der Priester Andreas Perkhoser inne, welcher, wie schon erwähnt worden, im Jahre 1593 dasselbe bezogen hatte. Er starb im Jahre 1637 oder 1638.

Nach dem Tode Perkhosers während der schwedischen Kriegsläufe und auch nachher bis 1667 blieb das Beneficium unbesezt, und hatte nur manchmal auf einige Zeit Provisoren, nachdem der letzte Beneficiat, weil die Einkünfte aus den damals mit Kriegsheeren überzogenen, verödeten schwäbischen Besitzungen nicht erhoben werden konnten, beinahe Hungers gestorben war. Die Gemeinde hielt in Rottenbuch um einen zweiten Kaplan an; allein, da die oberhirtliche Stelle verlangte, daß das Beneficium durch einen Weltpriester besetzt bleiben und durch Beiträge von der Kirche Rappell aufgebessert werden sollte, protestirte der Probst Michael dagegen, indem Rappell in keinerlei Berührung mit dem Frühmesser in Oberammergau stehe. Es blieb sonach die Pfründe erledigt, und es wurden die noch fließenden Renten des Beneficiums von den Kirchenprobstn verwaltet und zur Aufbesserung der Pfründe mittelst des Ankaufes mehrerer Grundstücke und Grundgerechtsame verwendet ²⁾.

Im Jahre 1648 war Georg Stidhl, von hier gebürtig, welcher

1) Matricken der Pfarrei. Verzeichniß der Pfarrer in der Pfarragenda; p. 3 und 4.

2) Kirchenrechnung v. 1638. Akten im Beneficial-Archiv.

von 1625 bis 1636 Pfarrer in Mittenwald gewesen war, dann die hiesige Kaplanstelle versehen hatte, Verweser des Beneficiums ¹⁾. Derselbe ward späterhin Pfarrer in Altenstadt, und verschaffte vor seinem Tode ein ihm zugehöriges Halbviertelgut dahier in der Art zur hiesigen Pfarrkirche, daß die Nutznießung des Gutes seinem nächsten Verwandten gegen eine jährliche Reichniß von 10 fl. verliehen, und ein Jahrtag mit einer Spende an die armen Leute verbunden, gehalten werden sollte ²⁾.

Endlich im Jahre 1667 wurde durch Vermittlung des Probstes Augustin von Rothenbuch der Priester Elias Thoma von Landsberg auf das Beneficium präsentirt. Er verließ aber Oberammergau bald wieder, und wurde Pfarrer zu Rinsau ³⁾.

Nach seinem Abzuge wurde Michael Eyrl, von Oberammergau selbst gebürtig, auf die Pfründe präsentirt. Da dieser zur Zeit der Präsentation noch in den Studien und nicht wirklicher Priester war, wurde indeß das Beneficium durch einen Stellvertreter versehen. In welchem Jahre er die Frühmesse erhalten habe, ist nicht bekannt, wohl aber, daß er im Jahre 1676 oder 1677 die Frühmesse verlassen und die Pfarrei Merching bezogen habe, wo er als Pfarrer und Kapitellammerer starb. Für ihn wird dahier eine im Jahre 1709 mit einem Kapital von 50 fl. gestiftete Jahrmesse gelesen. Er hat ein Buch, betitelt: Poëta theologicus, herausgegeben.

Deselben Nachfolger, Johannes Bacher, war nur von 1678 bis 1679 hier. Unter ihm war die Fassion des Einkommens des Beneficiums auf 194 fl. 12 fr. gestellt.

Im Jahre 1679 wurde Adam Semer, ein geborner Landsberger, Frühmesser dahier. Er hatte früher eine Pfarrei inne gehabt, die er aber, weil er eine schwere Aussprache hatte, verließ, um das hiesige Beneficium anzutreten; er versah es 26 Jahre lang, bis zu seinem Todestage, den 14. Sept. 1705. Es begegnete ihm einmal die Unannehmlichkeit, von den hiesigen Wirthen wegen Bierschenkens bei dem Probste Gilbert von Rothenbuch verklagt zu werden. Er war ein Freund der Bienenzucht; vor seinem Ende verschaffte er 5 „Immen“ zu unser lieben Frau, welche hernach von der Verwaltung der Rosenkranzbruderschaft um 14 fl. 45 fr. verkauft wurden ⁴⁾.

1) Bruderschafts-Register.

2) Salbuch der Kirche.

3) Archiv des Beneficiums.

4) Ebenda.

Bezüglich der Kaplanei in Oberammergau war im Jahre 1641 Probst Michael von Rothenbuch Willens, eine Aenderung zu treffen, und statt des bisherigen Kaplans, der nach Unterammergau excurrirte, einen Pfarrvicar im Orte Unterammergau selbst aufzustellen. Bereits hatte er zu diesem Zwecke ein Haus nebst Garten zu Unterammergau, zunächst bei der Kirche gelegen, angekauft, und die Gemeinde Unterammergau bezeugte ihm Freude und Dank über dieses auf ihr geistliches Wohl hinielende Unternehmen.

Desto unzufriedener waren aber mit der beabsichtigten Unternehmung die von Oberammergau, und so mehr, da zu jener Zeit das Frühmessbeneficium nicht besetzt war. Sie kamen zu ihrem Pfarrer Johannes Molitor, und protestirten gegen die Versetzung der Kaplanei. Hievon benachrichtigt, schrieb sogleich der Herr Prälat an den Herrn Generalvicar zu Freising, um diesen schon im Voraus gegen die nachfolgenden Bitten der Oberammergauer einzunehmen, und ihn dahin zu bestimmen, daß er die Supplicanten „mit Ungnaden und einem guten Verweise, den sie gar wohl brauchten,“ abweisen möchte. Allein auf die „zu unterschiedlichen Malen angebrachte Bitte der ganzen Dorf- und Pfarrmening zu Oberammergau“ entschied das Generalvicariat, daß der Kaplan zu Oberammergau zu belassen sei. Der Entscheidung war aber auch die Mahnung beigefügt, „es wolle die ganze Gemeinde daran sein, damit ihre Priester mit Ehren bei ihnen verbleiben können ohne Klag“).

Erst anderthalb hundert Jahre später kam endlich das Werk zu Stande, welches Probst Michael beabsichtigt hatte.

Bis zum Jahre 1657 bewohnte der Kaplan ein dem Kloster eigenes Haus zu Oberammergau; nach diesem Jahre ward auf Ermahnen des Generalvicars nach gehaltener Visitation der Kaplan in den Pfarrhof genommen, und das Haus an einen Ammergauer vermietet.

Im Jahre 1681 geschah in Hinsicht der Bewirthschaftung der Pfarr-Defonomiegründe eine Veränderung. Bisher hatten die Pfarrer den Pfarrwidum, welcher 4 halbe Viertel ausmachte, und zum Kloster Ettal jährlich drei schwarze Pfennig zur Stiftszeit zu reichen und 8 Tage Hofmad zu leisten hatte, selbst bewirthschaftet. Nun aber wurden die Pfarrgründe von dem damaligen Pfarrer Gilbert Gast mit Einwilligung des Probstes Augustin Oberst bis auf etliche Grund-

1) Abschrift des Briefes des Probstes Michael, der Pfarragenbe p. 31 beigegeben.
Annotationes de eccles. St. Nicolai im Pfarrarchiv zu Unterammergau.

stücke, so viele zur Haltung von 6 bis 7 Kühen nöthig waren, Dorfsteuten in Bestand gegeben, und hiemit wurde von dieser Zeit an fortgefahren ¹⁾).

Nach 1690 wurde der hiesige Pfarrhof von dem Probst Gilsbert Gast ganz neu mit großen Unkosten, beiläufig 3300 fl., aufgebaut.

§. 30.

Verhältnisse der Kirche und Bruderschaft im 17. Jahrhundert.

In der damaligen Pfarrkirche, die im Verhältnisse zur vermehrten Volksmenge zu klein war, und allmählich baufällig wurde, befanden sich drei Altäre. Der Hauptaltar war zu Ehren der hl. Apostel Petrus und Paulus, der eine Seitenaltar zu Ehren der hl. Dreifaltigkeit, der andere zu Ehren der hl. Jungfrau und Martyrin Katharina geweiht. An die Kirche war aber auch eine Kapelle angebaut, mit einem der hl. Mutter Anna geweihten Altare. Im Thurme befanden sich 4 Glocken ²⁾).

Im Jahre 1619, den 30. Juni, ist Gregor Rainer, der Kirchprobst, nach München gegangen, um die mittlere Glocke von dort abzuholen, die zersprungen und nun umgegossen worden war, was bei einem Gewichte von 7 Ztr. 28 lb 121 fl. 48 fr. kostete ³⁾).

Das Einkommen der Kirche war zu Anfang des Jahrhunderts noch ziemlich gering. Im Jahre 1625 warfen die der Kirche zugehörigen Grundstücke 2 fl. 17 fr. ab, die Gependäcker 3 fl. 7 fr.; die gestifteten Jahrtage und Messen 11 fl. 57 fr. Das Kapitalvermögen belief sich nur auf 155 fl. und ertrug 7 fl. 45 fr. Jahreszins. Der ganze Hof, der der Pfarrkirche oder St. Peter gehörte, und gegen Zehentreichniß an einzelne Landleute abgelassen war, gab im genannten Jahre ein Zehenterträgniß von 9 fl. 20 fr. In andern Jahren stieg das Zehenterträgniß bis auf 22 fl., sank aber in manchen Jahren bis zu 6 fl. herab ⁴⁾).

Die übrigen Einkommensquellen der Pfarrkirche waren: Sammlungen in der Kirche an gewissen Festtagen, insbesondere auch bei Hochzeiten, dann die in der Kirche aufgestellten Opferstöcke, die Veranlassung der Kirchenstühle, die freiwilligen Gaben der Kottfuhrleute

1) Pfarragende II. p. 1 und 2.

2) Schmidtsche Bleichungs-Matrikel p. 104.

3) Handschr. Chronik I. p. 3.

4) Kirchenrechnungen des Jahres 1625 und der folgenden Jahre.

bei Abschluß ihrer Jahresrechnung, die gegen eine Taxe von 12 fr. erteilte Dispense an die Rottmänner, wenn sie an einem Sonn- oder Feiertage fahren wollten, das sogenannte Ballengeld, welches herkömmlich von den hier lagernden und wieder aufgeladenen Seiden- und Wollenballen entrichtet wurde, endlich die freiwilligen Spenden an Flachs und Butter, welche dann von der Kirchengesellschaft zu Geld gemacht wurden, das Pfund Flachs zu 6—14 fr., das Pfund Butter zu 4—10 fr.

Eine Amisobliegenheit der Ehefrauen der beiden Kirchenprobstse war es, am St. Sebastiansstage eine Sammlung zu Gunsten der Kirche im Dorfe vorzunehmen, deren Ergebnis gewöhnlich in etwas mehr oder weniger als 2 fl. bestand.

Außerordentliche Gaben erhielt die Kirche von der Gemeinde oder auch von Einzelnen, wenn eine Viehseuche in der Nachbarschaft oder im Orte selbst ausgebrochen war. Da wurde gewöhnlich, um die Abwendung der leidigen Seuche zu erbitten, von der Gemeinde eine Kuh St. Petern verlobt und verehrt, ihm aber in Geld abgelöst mit 14—22 fl., so in den Jahren 1635, 1637, 1643, 1648.

Im Jahre 1658 war das Kapitalvermögen der Kirche bereits auf 333 fl. und die jährliche Zinseinnahme auf 16 fl. 39 fr. gestiegen; die Einnahmen für gestiftete Jahrtage und Messen betrugen schon 27 fl. 50 fr.

Unter den Ausgaben der Kirche kommen vor: 28—36 fr. für 2 Maß Johannessegen; auch 4 fl., welche später auf 6 fl. erhöht wurden, Jahresbesoldung für den Schulmeister. Eine jährlich wiederkehrende Ausgabe war auch die für das „Körznet zu Lichtmessen.“ Damals wurden nämlich zum Kirchengebrauche nicht schon zubereitete Wachskerzen gekauft, sondern es wurde die erforderliche Quantität Wachs angekauft und aus denselben im Orte selbst unter unentgeltlicher Beihilfe Mehrerer aus der Gemeinde die Kerzen gezogen. Dabei wurden während der Arbeit 2—3 fl. verzehrt, und nach vollendeter Arbeit wurde für die Teilnehmer ein Mahl bei Herrn Richter oder Pfarrer veranstaltet, welches auf 5—9 fl. zu stehen kam. Ueberhaupt geschahen „Mühewaltungen“ für die Kirche meistens unentgeltlich; aber es wurden bei Abnahme der Kirchenrechnungen, bei Gängen, Besichtigungen u. gewöhnlich einige Gulden auf Kosten der Kirche in einem frohen Mahle „verzöhrt“).

1) Kirchenrechnungen des Jahres 1625 u.

Die Kirchenverwaltung wurde von dem jeweiligen Pfarrer und 2 Kirchenpflegern oder Kirchenprobbsten geführt.

Als Kirchenpfleger kommen im Laufe dieses Jahrhunderts vor:

1619 Gregor Rainer und Sebastian Kriegl.

1636 Kaspar Auer und Blasi Keller.

1661 Blasi Keller und Kaspar Faistemantel.

1671 Kaspar Faistemantel und Martin Linder.

1680 Martin Linder, Schuhmacher, und Georg Kherele, Rottfuhrmann.

1697 Georg Kherele und Hans Sprenger.

Als Organist findet man um das Jahr den Jörg Mähger, als Messner in der ersten Zeit des Jahrhunderts den Hans Stidl, welcher zur Pestzeit starb, um 1638 den Georg Bromberger, um 1664—1688 den Jakob Bromberger, 1689—1691 den Jörg Bromberger, 1692 den David Albl, der des Obigen Wittwe ehlichte.

Von der Rosenkranzbruderschaft sind die Rechnungen seit dem Jahre 1688 noch vorhanden. In diesem Jahre betrugen die Einnahmen 59 fl. 45 fr. Sie flossen besonders aus Opfern und Einlagen in den Bruderschaftsstock, und aus geschenktem Schmalz und Flachs. Die Ausgaben beliefen sich auf 39 fl. 3 fr. und bestanden aus einem Beitrage zur Kirche für Wein und Del, und aus Unkosten, welche auf Kirchengierden, auf Anschaffung von Pulver für die Fronleichnamtsfeier, auf Trinkgelber für die Schützen bei dieser Feier, auf Remunerationen für Pfarrer, Schulmeister und Messner u. s. w. verwendet wurden.

In demselben Jahre 1688 wurde auch der Bruderschafts- oder Marianische Rath gewählt, bestehend, außer dem Pfarrer als Präses, aus einem Präfecten, zwei Assistenten und elf Consultoren. Die Wahl fiel damals auf folgende Männer:

Präfect: Martin Sprenger, Huf- und Waffenschmid.

Assistenten: Alex Albl, Leinwandweber, zugleich Kassier; und Jonas Rueß, Bildschnitzer.

Consultoren: Martin Luitold, Leinwandweber; — Dominicus Wagner, zugleich Secretarius; Simon Rainer, Rottfuhrmann; Simon Rueß, Bildschnitzer; Sebastian Würmseer, Bildschnitzer, zugleich Kassier; Jörg Kherele, Rottfuhrmann und Kirchprobst; Martin Linder, Schuhmacher und Kirchprobst; Johannes Cyrl, Schuhmacher; Chri-

1) Bruderschafts-Rechnungen im Pfarrarchiv.

stoph Faistenmantel, Bildschnitzer und Kottfuhrmann; Bartholomä Kru-
der, Tischler ¹⁾.

§. 31.

Älteste Nachrichten vom Bestehen einer Schule in Oberammergau.

Eine Schule bestand im Dorfe Oberammergau bereits am An-
fange des 17. Jahrhunderts, wahrscheinlich aber auch schon in viel
früherer Zeit. Da mit dem Schuldienste auch der Cantorsdienst ver-
bunden war, mußte der Schulmeister auch der Musik etwas kun-
dig sein.

Aus der ersten Zeit des Jahrhunderts liest man von einem
Schulmeister Hans Faistenmantel. Vom Jahre 1618 an kommt
Joachim Rahmayr vor, welcher im Jahre 1631 starb. Auf ihn folgte
Jörg Ludwig, der sich 1628 als Glaser ansässig gemacht hatte.
1643 Jakob Ruez, Schulmeister alhie (Taufbuch). Im Jahre 1649
ward der Schuldienst erledigt, und es wurden dem Mesner in Ab-
gang des Schulmeisters für das Singen der Aemter 30 fr. bezahlt.
Wahrscheinlich ward hierauf Gregor Karner als Schulmeister ange-
stellt, der 1654 wieder abzog. Wer sein Nachfolger wurde, ist nicht
bekannt. Im Jahre 1661 erscheint Georg Kaiser von Wolfratshaus-
sen, verehlicht mit Elisabeth Bromberger, Mesnerstochter von hier;
1683 aber Joseph Schmid, Rudimagister zu Oberammergau, als
Zeuge bei einer Eheeinsegnung. Im Jahre 1691 war Franz Singer
Schulmeister dahier. Er erhielt von der Gemeinde 16 fl. Jahrlohn
und 30 fr. Har, und blieb bis 1695. Im folgenden Jahre wurde
ein Schulmeister aus Seeger Pfarr bestellt, und ihm 1 fl. Har ge-
geben. Derselbe zog aber im nämlichen Jahre wieder ab, so daß er
vom Jahrlohn nur 10 fl. empfing. Der schriftliche Abschied, der
ihm ausgestellt wurde, kostete 45 fr., und seine Fahrniß wurde auf
Kosten der Gemeinde bis nach Rothenbuch geführt. Während der
Erledigung des Schuldienstes sangen zwei Buben in der Kirche, und
es wurden diesen dafür 20 fr. verehrt. Um einen neuen Schulmeister
anzuwerben, wurde ein Bote nach Mindelheim, bald darauf einer
nach Hall im Tirol gesendet. Es kam dann ein Schulmeister aus
Arams, und erhielt 1 fl. Har.

Im Jahre 1696 entschloß sich die Gemeinde, ein eigenes Schul-

1) Pfarrmatrikeln, Kirchen- und Gemeinde-Rechnungen.

haus zu bauen. Zur Führung des Baues wurde der Zimmermeister von Sindelsdorf bestellt. Der Gemeindebeschluss wurde im nächsten Jahre ausgeführt, und zur Bestreitung der Unkosten eine Gemeinde-Anlage von 140 fl. gemacht, auch vom Herrn Prälaten von Rothenbuch ein Darlehen von 100 fl. zu diesem Zwecke der Gemeinde vorgeschossen.

Es scheint aber auch schon früher ein Schulhaus in der Gemeinde vorhanden gewesen zu sein, welches jedoch an einen Gemeindevmann abgelassen worden war. Die Haushofstatt, welche 1678 Niklas Rainer inne hatte, wurde „das Schuellhofstättle“ genannt ¹⁾.

§. 32.

Gemeinde-Verwaltung und Gerichts-Obrigkeit von 1600—1700.

Wie ehemals, wurden die Angelegenheiten der Gemeinde von den Sechs und Zwölf besorgt.

Im Jahre 1696/97 waren die verordneten Sechs: Sebastian Ruez, Franz Würmseer, Urban Gabler, Adam Göbl, Sebastian Salller, Hans Sprenger. Im nächstfolgenden Jahre waren es: Kaspar Osterrieder, Franz Würmseer, Sebastian Sailer, Johannes Khriegl, Urban Sam und Mang Ruez. Die letztern blieben es auch im Jahre 1698/99.

Die Sechs erhielten keine Besoldung. Wohl aber waren ihnen gemeinschaftliche „Zöhrungen“ von 2 bis 6 fl. bei mancherlei Gelegenheiten bewilligt, z. B. bei Dingung der Gemeinbediener und Hirten, beim Viehbeschreiben und Hornabschneiden, bei Vornahme der Feuerbeschau, bei der Rechnungsablage.

Die Einnahme der Gemeindefassa betrug im Jahre 1696/97 386 fl. 47 fr. Es wurden nämlich vereinnahmt an Einkaufsgeld und Anfällen: 97 fl.; an Zinsen von den Gemeindegründen: 43 fl. 53 fr.; an Gemeindeanlagen: 186 fl. 26 fr.; an Activausständen: 58 fl., 31 fr.; an baarem Aktivreste: 57 fr.

Das Einkaufsgeld musste von Jedem, der nicht ein Dorfkind war, erlegt werden, wenn er sich in der Gemeinde ansässig machte. Der Mann, der sich mit einer Einheimischen vermählte, hatte 12 fl. zu erlegen. Der Gemeindeangehörige, der ein nicht eingebornes Weib zur Ehe nahm, hatte dasselbe mit 8 fl. in die Gemeinde einzukaufen.

1) Ormainbuch p. 32.

Waren beide Ehepersonen gemeindefremd, so betrug ihr Einkaufsgeld 50 fl., und wenn sie auswärts geborne Kinder mitbrachten, so mußten auch diese eigens eingekauft werden, indem dieselben sonst als gemeindefremd betrachtet wurden, und bei ihrer einstigen Ansässigmachung in der Gemeinde noch das Einkaufsgeld zu entrichten hatten.

Die Zinsen von den der Gemeinde angehörigen Hofstätten beliefen sich jährlich auf 2 fl. 52 fr. 2 dl., wenn sie vollständig in Einnahme kamen; die von den Reischgärten auf 11 fl. 33 fr.; die von den Sundäckern auf 14 fl. 31 fr.; die von Kolbenwiesen auf 10 fl. 30 fr. — Von den Gemeinde-Mooslüssen wurden mittelst jährlicher Verpachtung 7 fl. 9 fr. eingenommen. Die Gemeinde hatte auch ein Hufkereirecht, der Gemeindefasten genannt; der Pächter zahlte jährlich dafür 4 fl. Dieser Gemeindefasten bestand schon im Jahre 1563. Damals verklagten die Murnauer und Schongauer die von Oberammergau, daß diese ein Kornhaus errichtet, Märkte darin gehalten, und Fürkauf mit Getreide getrieben hätten. Auf die Rechtsfertigung der Oberammergauer ertheilte der Hofrath die Verbescheidung, daß der errichtete Kasten bleiben sollte, wie er war, und weder weiter noch länger gemacht werden dürfe, daß den Ammergauern gestattet sei, das auf öffentlichen Märkten gekaufte und ihnen zugeführte Getreide zu kaufen, im Kasten niederzulegen und ihren mitverwandten Bürgern zu verkaufen.

Die Gemeindeanlagen wurden, und zwar alljährlich mehrere, zu verschiedenen bestimmten Zwecken, und, je nach dem Zwecke, nach verschiedenem Maassstabe erhoben. Sie waren theils ordentliche, theils außerordentliche, welche letztere der Genehmigung des Herrn Prälaten bedurften. Die ordentlichen Anlagen waren die auf das Hirtenlohn, gewöhnlich 52—54 fl. und die auf Haltung der Heerdstiere, gewöhnlich 24 fl. Der Maassstab für diese war natürlich die Zahl des Weideviehes. Außerordentliche Anlagen waren z. B. die wegen der ausgewählten Soldaten, wozu jeder angeseffene Mann, einer so viel als der andere, beizutragen hatte; dann die zum Heugelde, welches dem Richter verabreicht werden mußte, wozu z. B. im Jahre 1696 von jedem Mann 3 fr., von jedem Pferde 3 fr., von jedem Stück Rind 2 fr., von jedem halben Viertel Grundbesitz 4 fr. beigesteuert wurden. Zur Anlage für den Schulhausbau im Jahre 1697 hatte jeder Gemeindevater für sich 40 fr., von jedem Pferde 4 fr., von jeder Kuh 3 fr., von jedem Galtrinde 2 fr. zu geben.

Die Ausgaben der Gemeindefassa betrugen im Jahre 1696/97:

343 fl. 41 fr. Darunter waren: das herkömmliche Fäßelgeld von 3 fl. an Herrn Prälaten in Ettal, Unkosten für Schulbedürfnisse, abgesendete Boten, Miliz-Musterungen, Herstellung der Brunnen, Brücken und Stege, Lohn der 4 Hirten und anderer Gemeinbediener.

Im ebengenannten Jahre hatte die Gemeinde auch einen Proceß mit den Schwaignerbauern, welche im Schachtlmoos unbefugt Holz geschlagen hatten. Die Schwaigner mußten dafür 30 fl. bezahlen. Aber die Unkosten der Gemeinde auf Besichtigungen, Zehrungen, Verehrungen in dieser Sache beliefen sich beinahe auf die gleiche Summa.

In demselben Jahre betrug der Schuldenstand der Gemeinde 91 fl. 27 fr., im nächsten wegen des zum Schulhausbau aufgenommenen Anlehens 191 fl. 48 fr.

Manche Ausgaben hatte die Gemeinde auch zu bestreiten für die Sicherheits-Anstalten gegen Diebsgesindel, Raubthiere und Wasserschäden, so wie für Gesundheits- und Wasserleitungs-Anstalten.

Von Zeit zu Zeit wurden Streifen auf sogenannte Landsfahrer angeordnet, und geschahen Transporte der aufgegriffenen durch die Ausgewählten auf Kosten der Gemeinde. Von Zeit zu Zeit kam irgend ein Jägersmann der Nachbarschaft und wies den Kopf eines kürzlich erlegten Bären oder Wolfes oder Luchsen vor, und es wurden ihm nach altem Brauche 15—30 fr. Honorar aus der Gemeindegasse ausbezahlt. Auch bestanden damals schon 3 Wasserfälle, um die Wuth des andringenden Wassers zu brechen, im Thale der großen Laine, welche von Zeit zu Zeit neu hergestellt oder ausgebessert werden mußten. Die Gesundheitspflege lag dem Meister Bader des Ortes ob, der 7 fl. Jahrlohn oder Wartgeld von der Gemeinde bezog. Für die Beaufsichtigung und Erhaltung der Brunnenleitungen war ein eigener Brunnenmeister von der Gemeinde aufgestellt; derselbe erhielt nebst den verdienten Tagelöhnen 1 fl. 30 fr. jährliches Wartgeld¹⁾.

Die Verwaltungs- und Gerichtsbehörden, denen die Gemeinde untergeordnet war, waren, wie früher, das Richteramt zu Ammergau und das Pflegamt zu Murnau.

Richter in Ammergau war schon zu Anfang des Jahrhunderts

1) Gemeindegasse-Rechnungen von 1690/91, 95/96, 96/97 und 97/98. Frühere sind nicht vorhanden.

Dietrich Bettenpeß, den man noch im Jahre 1617 als solchen findet. Dessen Gehilfe und vielleicht auch Nachfolger war Elias Stattler von Mattraß, welcher mit Justina, der Tochter desselben, verheiratet war. Im Jahre 1637 war aber Frau Justina bereits Wittve. Schon von 1629 an war Magister Albert Wagner von Ingolstadt als Richter aufgestellt; er verheiratete sich in demselben Jahre mit Maria Kastenmüllerin von Soien, unter Zeugenschaft Urban Morharts, Pflegers in Murnau, und Friedrich Morharts, Pflegers in Werbenfels. Nach ihm erhielt das Richteramt Georg Miller von Huglfing, der sich 1643 mit Maria, desselben hinterlassener Wittve, verheiratete. Im Jahre 1661 kommt Georg Miller bereits als „gewesener Richter“ oder „Altrichter“ vor, und war Besitzer des Schwabenwirths-Anwesens.

An seiner Stelle war Johannes Rieger von Mühlndorf Richter geworden, der sich 1660 mit Maria, der Wittve des Ferdinand Eisele, Kammerrichters zu Ettal, ehlich verbunden hatte. Vom Jahre 1687 an bekleidete das Richteramt der aus Schlackenwörth in Böhmen gebürtige Andreas Roman Erlböck¹⁾.

Als Pfleger zu Murnau kommen in diesem Jahrhunderte vor:

1610 Kaspar Fraißlich.

Ludwig Bötschl.

1619 Urban Morhart de Offenwang, zu Romegg. 1643 Georg Brudlacher²⁾.

1650 Martin Gländerle de Eglfing, beider Rechte Doctor.

1659 Franz Stanislaus Grespeß, beider Rechte Licentiat, ettalischer Pfleger, Markt- und Landrichter beider gestreiten Landgerichte Murnau und Ammergau.

1694. Johann Christian von Santer auf Ebenried.

Nebst den Pflegern zu Murnau und den Richtern zu Ammergau hatte das Kloster auch noch eigne Kammerrichter zu Ettal. Dieselben waren zugleich Gastwirthe zu Ettal (Verwalter oder Pächter des Klosterwirthshauses), und ihr Gerichtsbezirk umfaßte nur die Ortschaften Ettal, Oberau und Graswang.

Da jedoch diese Richter in mehrfachen Beziehungen zu Oberammergau, einige auch im Gemeinde-Verbande mit dem hiesigen Orte standen, und Stiftungen zur hiesigen Pfarrkirche gemacht haben, so folgt hier auch ihr Verzeichniß.

1) Pfarrmatriceln v. Oberammergau und Ettal, Salzbücher und Stiftungsbriefe.

2) Mittheilung des Hrn. Pfarrers Preßl von Unterammergau.

1599. Georg Rennesfeldt von Murnau.

1617. Michael Kröz von Augsburg, verheirathet mit Margaretha, Wittve des Obigen.

1624. Georg Keller von Reutte, verheirathet mit Euphrosyna, Tochter des Georg Rennesfeldt.

1641. Joh. Jakob Dietrich von Landsberg, verheirathet mit derselben Euphrosyna, als Wittve.

1645. Ferdinand Eisele von Mindelheim, verheirathet mit Maria Hölbrich von Oberammergau.

1659. Georg Hohenleitner aus der Aschau, verheirathet mit Maria Spaiser von Weilheim und 1674 mit Juliana Schelle von Schongau.

1693. Andreas Niederer von Füssen, verheirathet mit dieser Juliana, des Georg Hohenleitners Wittve¹⁾.

§. 33.

Stand der Bevölkerung, des Landbaues, der Viehzucht und der Gewerbe gegen das Ende des 17. Jahrhunderts.

Die Zahl der Ortsbewohner scheint der jetzigen wenigstens gleich, wenn nicht größer als jetzt, gewesen zu sein. Es wurden damals jährlich 40—50 Kinder geboren, während jetzt die Zahl der Geburten jährlich nur 30—40 beträgt. Es waren damals 168 Männer, welche zu den Gemeinbeanlagen beisteuerten, also mit Ausschluß der Aussträger, im Dorfe, während die Volkszählung vom Jahre 1852 eine Zahl von 196 Männern, die 25 Aussträger mit eingeschlossen, nachweist, woraus sich ergibt, daß die Zahl der Hausväter von damals bis jetzt fast dieselbe geblieben sei²⁾.

Der Grundbesitz der Begüterten umfaßte 149 halbe Viertelhöfe, wobei wahrscheinlich die 4 Halbviertel, welche Eigenthum des Klosters Ettal waren, die 4 Halbviertel des hiesigen Richters, die 4 Halbviertel des Kammerrichters von Ettal, die 4 Halbviertel des hiesigen Pfarrers, und die 3 Halbviertel des Amtmanns nicht mit eingerechnet waren. Von den übrigen Grundbesitzern hatten nur drei, jeder 4 halbe Viertel, inne. Sechs waren, von denen Jeder 3 halbe Viertel besaß. Besitzer von 2 halben Vierteln gab es fünf und zwanzig; Besitzer von je einem halben Viertel vierundsechzig. Fünf Halbviertel waren

1) Pfarrmatrikeln von Ettal und hier.

2) Gemeinde-Rechnungen von 1691 u.

Pfarrmatrikeln.

unter je zwei, also zusammen unter zehn Besitzer, vertheilt. Ein halbes Viertel war so abgetheilt, daß Ein Theilnehmer die eine, zwei andere miteinander die andere Hälfte davon inne hatten ¹⁾.

Aus vorstehender Darstellung ist ersichtlich, daß beiläufig die Hälfte der Familien der Gemeinde sich eines größern oder kleinern Grundbesitzes erfreute, die andere Hälfte aber, außer einem Hause und Gärtchen und etwa einem Gemeinde-Pachtgrunde, kein liegendes Gut besaß.

Von neuen Culturen oder Gründe ist in dieser Zeit keine Spur mehr zu finden; doch wurden manche einmädige Wiesen in zweimädige verwandelt, wozu die Genehmigung der Gemeinde und die Ablösung des Wiesen-Weiderechtes durch eine mäßige Geldsumme erforderlich war.

An Hausstieren wurden im Jahre 1695: 109 Pferde, 376 Kühe und 189 Galtrinder gezählt; im Jahre 1696: 95 Pferde, 371 Kühe, 77 Galtrinder; im Jahre 1697: 91 Pferde, 368 Kühe, 107 Galtrinder. Die Schafzucht scheint hier nie bedeutend gewesen zu sein. Ohne Zweifel war aber die Ziegenheerde so zahlreich wie jetzt ²⁾.

Die Gewerbe, welche für den örtlichen Bedarf, wie jene, welche für den Bedarf des Klosters arbeiteten, hatten ihr gutes Fortkommen. Viele hier Angefessene fanden sichern Unterhalt als ständige Tagelöhner des Klosters, oder als eigentlich angestellte gebrödete Klosterdiener.

Gar sehr aber war durch die Zeitverhältnisse das Kottfuhrwerk in Abgang gekommen. Die mit Gespann versehenen Bauern, die zwar noch Kottfuhrmänner hießen, mußten mit färglicherm, meistens örtlichem Verdienste zufrieden sein. Zwar wurden den Ammergauern die alten Rechte und Freiheiten, insbesondere „der Niederlag halber aller Kaufmannschaften, so daselbst zu Ammergau für- oder durchgeführt werden,“ noch immer von jedem der aufeinander folgenden, gnädigsten Landesfürsten urkundlich bestätigt, so von Herzog Wilhelm dem Frommen unterm 13. August 1586, von dem Herzoge, nachmals Kurfürsten Maximilian I. unterm 8. Juli 1601, von dem Kurfürsten Ferdinand Maria unterm 16. Mai 1651, von dem Kurfürsten Mar Emanuel unterm 16. Jän. 1682. Allein dem Handelszuge konnte nicht geboten und die Folgen der einbrechenden Kriegsläufe konnten nicht aufgehalten werden ³⁾.

1) Auszug der halben Viertel im Gemeinbuch fol. 249.

2) Gemeinde-Rechnungen.

3) Abschrift der Confirmations-Briefe im Gemeinbuch fol. 226 u.

Die Bilderschnitzerei wurde noch immer eifrig betrieben, besonders von den Familien der Ruez und Faistemantel, der Eyrl und Ray, in denen sie von Alters her einheimisch gewesen. Daß der Betrieb der Schnitzerei zu damaliger Zeit nicht unbedeutend war, ist daraus abzunehmen, daß die Grund- und Gerichtsherrschaft sich bewogen fand, denselben durch eigene Satzungen zu regeln. Es wurde eine Bilderschnitzerei-Handwerksordnung, acht Punkte enthaltend, gegeben. Die vier Gerichtsgemeinden protestirten jedoch, nicht gegen den Inhalt des Statuts, aber gegen den Titel: Handwerksordnung, und brachten die Sache an den kurfürstlichen Hofrath. Derselbe entschied unterm 8. Aug. 1681, daß das Wort: Handwerksordnung in das Wort: Bilderschnitzerei-Ordnung abzuändern sei. Auf eine von dem Prälaten dagegen eingegebene Beschwerdeschrift bestätigte das kurfürstliche Revisorium durch Erlass vom 5. Jan. 1682 das Hofraths-erkenntniß und somit auch, daß die Schnitzerei als ein freies Gewerbe zu betrachten sei. Auf welcher Stufe der Vollkommenheit übrigens die Bilderschnitzerei damals stand, ergibt sich aus dem im Hofraths-erkenntniß ausgedrückten Entscheidungsgrunde: „sinthematicalen der Supplicanten überraitche arbeitß wohl gar für kein Meisterstück zu halten ist“).

§. 34.

Kriegsgefahren und Durchzüge in den letzten Jahrzehnten des 17. Jahrhunderts.

So lange der friedfertige Kurfürst Ferdinand Maria in Bayern regierte, erfreute sich Ammergau mit dem ganzen Vaterlande einer wohlthuenenden Ruhe. Nachdem aber dessen Sohn, der kriegslustige Max Emanuel, die Regierung angetreten hatte, erscholl bald die Kriegsposaune.

Im Jahre 1683 ging Schrecken durch ganz Deutschland, als man hörte, daß die Türken mit ungeheurer Macht bis nach Wien heraufgedrungen waren und diese Stadt belagerten. Im Juni dieses Jahres hatte der junge Kurfürst Musterung, auf dem Lechfelde über eine Armee von 36,000 Mann gehalten, und bald eilte er mit seinen Bayern dem schwerbedrängten Wien zu Hilfe, wo er am 20. Sept. 1683 mit den Seinigen an dem großen Entscheidungskampfe den ruhmvollsten Antheil nahm.

1) Gemainbuch fol. 229.

Wenige Jahre nachher drohte die Drangsal des Krieges vom Rheine her, wo, in der Pfalz die feindlichen Franzosen schreckliche Gräuelt verübten, und von wo einzelne Kotten selbst Schwabenland bis gegen Rempten herein plündernd durchstreiften ¹⁾.

Im Winter vom Jahre 1689 zum Jahre 1690 wurden die aus Ungarn zurückgekommenen bayerischen Truppen durch das ganze Land in die Winterquartiere vertheilt. Das hiesige Dorf mußte einem Lieutenant und Korporal mit 26 Kürassieren freies Quartier geben, was viele Kosten verursachte. Doch bald nach dem neuen Jahre brach Alles auf nach Schwaben, und dem Rheine zu.

Als im Jahre 1691 der Kurfürst mit seinen Bayern und andern Hilfsvölkern von den Rheinlanden her zur Rettung Savoiens nach Italien zog, nahmen etliche seiner Regimenter ihren Weg hier durch. Diese Durchzüge kosteten dem hiesigen Dorfe viele hundert Gulden, weil man allen Soldaten freies Quartier halten mußte ²⁾.

Vom Jahre 1691 an mußten auch aus hiesigem Dorfe 13 Mann Ausgewählte stets zur Landesvertheidigung bereit gehalten werden. Bei der ersten Auswahl der Soldaten in Ammergau hatte die Gemeinde zu bezahlen: dem Pfleger 3 fl. 36 fr., dem Pfleger und dem Richter das Rittgeld nach Schongau 10 fl. 48 fr., den ausgewählten 13 Mann 10 fl. 12 fr., für Kleidung der Ausgewählten in Schongau 83 fl. 15 fr. Die Ausgewählten dieser Gegend waren wahrscheinlich dem Schongauer-Landsfahnen einverleibt.

Sie hatten jährlich zweimal, im Frühlinge und im Herbst, in Murnau oder Schongau zur Musterung auf 2 Tage sich einzufinden. Da erhielt jeder Ausgewählte von der Gemeinde 27 fr. Löhnung für den Tag. Für jeden Richterscheinenden (ein Drittheil der Mannschaft blieb immer weg) mußten von der Gemeinde dem Lieutenant 6 fr. Mustergeld bezahlt werden. Da einmal die Musterung zu Murnau eben auf das hiesige Kirchweihfest fiel, wurden die Ausgewählten vom Erscheinen bei derselben dispensirt, dagegen dem Lieutenant 2 fl. von der Gemeinde verehrt.

Neue Einquartierungen fanden statt, als im Jahre 1693 das Kriegeheer aus Welschland zurückkam ³⁾.

In diesen Militärdurchzügen und Einquartierungen, in den Aufgeboten der bewaffneten Mannschaft zur Deckung des Landes, in den

1) Handschriftliche Chronik 1. p. 8.

2) Ebenda p. 9.

3) Gemeinde-Rechnung von 1691 u.

Kriegsanlagen und verdoppelten Steuern mußte schon zu dieser Zeit, obgleich der Krieg selbst noch ferne vom Lande geführt wurde, das Volk die Lasten des Krieges schwer empfinden.

Vierter Zeitraum.

Von der Zeit des spanischen Erbfolge-Krieges bis zur Aufhebung
des Klosters Ettal.

1700—1803.

§. 35.

Trübe Aussichten zu Anfang des achtzehnten Jahrhunderts.

Unter trüben Aussichten begann das neue Jahrhundert für das Volk von Ammergau, wie für ganz Bayernland. Es war die Kunde von der zunehmenden Mißstimmung zwischen dem Kurfürsten und dem Kaiser auch unter das Landvolk gekommen. Man hatte mehr und mehr Ursache, zu fürchten, daß der Unmuth des Kurfürsten, der für die dem Kaiser geleisteten Dienste von diesem „ein schlechtes Reskompens oder Belohnung“ erhalten hatte, endlich in offenen Abfall und Krieg ausbrechen werde¹⁾. Die Kriegsrüstungen wurden vom Kurfürsten eifrig betrieben, Lustlager und Heerschau von ihm 1701 bei Schwabing, 1702 auf dem Pechfelde gehalten.

Auch dahier wurde die ausgewählte Mannschaft unablässig eingeübt. Es war zu diesem Zwecke im Sommer 1702 ein Korporal hier, dem die Gemeinde Kost und Quartier zu verschaffen hatte. Von den Ausgewählten gehörten 5 zum engern Auschuß, 8 zum Landfahnen. Sie mußten sich am 19. Mai in Weilheim, am 9. Juni in Schongau zur Musterung stellen. Für die des engern Ausschusses mußten auch die in Weilheim angefertigten Monturen, Kamisole, Ranzgen, Haarbeutel, von der Gemeinde bezahlt werden. Als diese am 6. Sept. abmarschirten, wurden einem Jeden von ihnen 2 fl. 20 fr. gegeben, und zu einem gemeinschaftlichen Trunke ihnen 2 fl. 15 fr. bezahlt²⁾.

Nachdem die Bayern unvermuthet in Schwaben eingebrochen waren, am 8. Sept. die Reichsstadt Ulm, am 1. Okt. Memmingen

1) Chronik I. S. 10.

2) Gemeinde-Rechnung vom Jahre 1702—3.

eingenommen hatten, waren die feindseligen Anschläge des Kurfürsten offenbar, und es drohten von allen Seiten feindliche Heere gegen Bayern.

Darum wurden auch die übrigen Ausgewählten von hier nach Schongau beordert, wo die hiesige Gemeinde deren Unterhalt zu bestreiten hatte, was in zwei Monaten 138 fl. 10 fr. betrug. Wahrscheinlich wurden die vom Landfahnen später wieder in die Heimat entlassen. Die vom engern Ausschuss aber kamen nach Memmingen, welches sie vielleicht mit erobern geholfen, in Besatzung. Dorthin wurden ihnen am 12. März 1703 auf ihr „inständiges Bitten und Anhalten“ von der Gemeinde 8 fl. übersendet.

In hiesiger Gegend wurden ebenfalls Vertheidigungs-Maßregeln getroffen. Fünfzehn Mann wurden von hier ausgeschiedt, um hinter dem Linderhose den Wald zu verhauen, und wurden auf 3 Tage von der Gemeinde mit Brod versehen. Auch im Kienberge zwischen Ettal und Au arbeiteten Leute von hier am Verhau, und zur Schanze bei Oberau mußten von hier Bretter geliefert werden. Als einmal das Lärmgerücht von einem feindlichen Einfalle am Lech entstand, wurde Hans Weit als Rundschafter gen Schongau gesandt, zu sehen, „was draußen passirt“ ¹⁾.

So vergingen die ersten zwei Jahre in banger Besorgniß vor den Kriegsstürmen, die im dritten Jahre wirklich über das Land losbrachen.

§. 36.

Kriegs-Ereignisse im Jahre 1703.

Schon in den ersten Märztagen brachen österreichische und Reichs-Truppen in die Inngegend und die Oberpfalz ein, um den Kurfürsten zu verderben, ehe der mit ihm verbündete König von Frankreich ihm ein Hilfsheer senden konnte. Der Kurfürst aber mit seinen Bayern wehrte sich tapfer, und hielt durch mehrere glückliche Gefechte das Vordringen der Feinde auf.

Damals wurden aus Neue zu Weilheim acht Jünglinge von hier zur Landesvertheidigung ausgehoben, nämlich: Hans Leypolt, Stephan Gysl, Andreas Lang, Benedikt Hohenleiter, Simon Weith, Paul Sedlmair, Hans Würmseer und Hans Schuester. Für diese

1) Ebenda.

wurden, theils zu ihrer Unterstützung, theils zu ihrer Ausstattung mit Hut, Flor und Handschuh, 45 fl. von der Gemeinde verausgabte ¹⁾.

Nachdem der Kurfürst nach Ankunft des französischen Hilfsheeres über Ruffstein ins Tirol eingedrungen war und am 25. Juni seinen Einzug in Innsbruck gehalten hatte, wurden diese Ausgewählten mit dem Schongauer-Landsfahnen am 28. Juni in die Scharnitz commandirt. Aber am 21. Juli erhob sich allgemeiner Aufruhr des Tiroler-Landvolkes gegen die Bayern; da wurde auch die Scharnitz und Luitasch von dem kaiserlichen Oberstwachmeister Heindl, der mit Soldaten und Landsturm aus dem Oberinntale über die Gebirge hergekommen war, wieder eingenommen, ein Theil der Besatzung in der Luitasch überrascht und gefangen genommen, die übrigen aus der Scharnitz vertrieben. Der Kurfürst mußte sich den Rückzug von Innsbruck in sein Erbland erst durch Wiedereroberung dieses Engpasses erkämpfen ²⁾.

Als er mit seinem Heere Mitte Augusts von Mittenwald und Scharnitz abgezogen war, rückten sogleich die Kaiserlichen und Schaa-ren von Tirolerbauern in das bayerische Oberland ein. Zuerst versuchten die Feinde über Walchensee gegen Benediktbeuern vorzudringen. Als sie aber am Walchensee die Durchgänge durch Berhaue gesperrt, und hinter denselben zahlreiche Landesgeschützen in vortheilhaften Stellungen sahen, ließen sie von dem Versuche ab, und unternahmen mit aller Macht den Ausfall durch das Loisachthal herab ³⁾.

Dort war zwischen Farchant und Obertau unterhalb des steinernen Brückleins eine Schanze, von der noch jetzt Wall und Graben dieß- und jenseits der Loisach deutlich zu sehen sind, von Berg zu Berg quer durch das Thal gezogen. Eine nicht zahlreiche Mannschaft vom Schongauer- und Abensberger-Landsfahnen, verstärkt durch das Aufgebot der umliegenden Gegend, hatte diese Schanze besetzt, um das Vordringen der Feinde in das Land abzuwehren. Die ganze Besatzung stand unter dem Commando eines Hauptmanns vom Leib-Regiment.

Am 27. Aug. 1703 rückten nun die Kaiserlichen und Tiroler unter dem Oberbefehle des Generals Heister von Farchant herab, und griffen die Schanze an. Vier Stunden lang wehrten sich die Bayern, Landsfahnen und Landsturm, tapfer gegen die andringenden Feinde.

1) Gemeinde-Rechnung v. 1703—1704.

2) Chronik I. S. 12.

3) Chron. BB. p. 346.

Als aber die Tirolerschützen auf beiden Seiten über die Berge her die Schanze umgangen hatten, wurden die Landesvertheidiger aus ihrer Stellung vertrieben. Viele Leute vom Abensberger-Fahnen, welche, des Gebirges nicht recht kundig, auf dem flachen Wege nach Eschenloß sich flüchteten, wurden gefangen genommen, gegen dreißig Mann aber sammt dem Lieutenant erschossen. Aus den Dörfern Ober- und Unterammergau war auch die Hälfte der Sturmmannschaft an der Schanze gelegen. Diese Männer hatten sich nach Verlust der Vertheidigungswerke alsobald an die Berge begeben, und es ist Keinem etwas geschehen¹⁾.

Nun kam großer Schrecken über alle Leute in und vor dem bayerischen Gebirge. In Oberau theilten sich die feindlichen Schaa- ren. General Heister zog mit etlichen hundert Soldaten und vielen Tirolern an der Loisach hinab; der Oberst Baron Heindl wendete sich mit eben so vielen über den Kienberg hinauf gegen Ettal.

Die Schaar des Generals Heister plünderte und brannte schon in Eschenloß; noch schrecklicher hauste sie im Markte Murnau, von wo alle Bürgerschaft sich in die Flucht begeben hatte. Nicht nur wurde der Markt ganz ausgeplündert, sondern dort auch das Vergeltungsfeuer für das von den Bayern abgebrannte Dorf Zirl angezündet; ganz Murnau ward eingeäschert. Auch in den umliegenden Dörfern bis gegen Polling und Weilheim hinab schwärmten raubend die feindlichen Haufen. Mit Beute beladen, und ganze Heerden Pferde und Hornvieh vor sich hertreibend kehrten die Räuber über Eschenloß und Bartenkirchen in's Tirol zurück.

Die andere Abtheilung unter Baron Heindl zog Nachmittags nach Eroberung der Schanze in Ettal ein. Schon Vormittags 9 Uhr war die Nachricht in's Ammerthal gekommen, daß die Schanze übergeben werde. Da eilten Abt Romuald Haymlinger und der ganze Klosterconvent zur Flucht in das Mandlgebirg hinauf. Nur der Prior Nemilian, von Donaumörth gebürtig, und der Klosterbruder Simpert, von Oberammergau, und Einige von der Dienerschaft blieben im Kloster zurück. Auch in den Dörfern Ober- und Unterammergau flüchtete sich Alles. Die Oberammergauer suchten Sicherheit theils in der Prozenau, theils im Laimgraben oder in der Laine, theils auf dem Ostaiß. Man trug, saumte und führte weg, wie man konnte. Vieles wurde eingegraben oder in den Steinkluppen versteckt.

1) Chronik I. S. 14.

Doch ging es besser, als man erwartet hatte. Der muthvolle Prior in Ettal ging den Heranziehenden entgegen, grüßte sie freundlich, und wies ihrem Anführer die kaiserlichen Freiheits- und Stiftsbriefe, das Kloster und ganze Gericht betreffend, vor, worauf sich dieser zu den übrigen Offizieren mit den Worten wendete: Hier sind uns die Hände gebunden. Doch ward Brandschatzung gefordert und der Prior kam mit ihnen auf die Summe von 5000 fl. überein, welche erlegt werden mußte, wogegen aber das Kloster und der Gerichtsbezirk von Raub, Mord und Brand verschont bleiben sollte.

Nach gastlicher Bewirthung zogen die Feinde von dannen, und marschirten bei der Nacht durch die beiden Ammergau, Saulgrub, Bayersoiern, ohne etwas zu berühren, bis zur bedeckten Schellsbacher Brücke. Jenseits aber raubten sie am nächsten Tage das Kloster und die Hofmark Rothenbuch rein aus, und zogen sich dann über Füssen in ihre Berge zurück¹⁾.

Die Gemeinde Oberammergau gelobte zur Dankagung für die glückliche Abwendung der Gefahr, alljährlich am St. Augustins-Tage eine Betfahrt nach Rothenbuch zu halten. Dieses Verlobniß wurde aber im Jahre 1715 zur Zeit eines Jubiläums dahin umgewandelt, daß forthin die Gemeinde jährlich am St. Bartholomäustage ein hl. Dankamt halten lassen sollte, wobei alle Gemeindeglieder sich einzufinden und zum Opfer zu gehen haben, von der Gemeinde selbst aber zwei Kerzen geopfert werden sollen. Dieses Amt, das sogenannte Kriegssamt, wird noch jährlich am 24. August gehalten²⁾.

Mit der ersten und größten Gefahr war aber damals noch nicht alle Gefahr vorüber. Den ganzen Herbst hindurch brachen die Tiroler bald hier bald dort in das Land ein. Sie plünderten und nahmen Ros und Vieh den Graswangern, dem Linderbauern, den Eschenlohern und Schwaigern weg. Im Gerichte Ammergau blieb die Sicherheit der Personen durch die Vorsicht und Herzhaftigkeit der Bewohner geschützt. Die bewaffnete Mannschaft war stets bereit, feindliche Angriffe mit Gewalt abzuwehren³⁾.

Am 19. Septemb. brachen Nachts 2 Uhr Esterhazy'sche Husaren von Rothenbuch auf, und fielen in Soien ein. Aber schnell kamen, von General Graf Rechberg, der unterhalb Ettal stand, gesendet, eine Abtheilung Dragoner mit einer Anzahl Landwehrmänner aus

1) Chronik I. p. 15. zc.

2) Pfarragende p. 56.

3) Chronik I. p. 17. zc.

Ammergau, Kohlgrub und Soien; die Husaren wurden bis an den Echelsbacher Berg zurückgedrängt, drei oder vier erschossen, mehrere verwundet, die übrigen versprengt.

Noch öfter machten die Oesterreicher Angriffe von Rothenbuch und von Steingaden her gegen Soien; jedoch konnten sie nie durch den am Berge bei Echelsbach angelegten Verhau durchdringen. Und wenn sie an andern Orten eindringen wollten, wurden sie stets durch den Landsturm, zu welchem die Leute von Kohlgrub, Soien und Ammergau zusammeneilten, zurückgetrieben. Selbst Mädchen in Mannskleidern, besonders von Soien, zogen unter den Männern zur Vertheidigung der Gerichtsgrenzen aus. Wiewohl viele Angriffe geschahen, und viele hundert feindliche Kugeln auf die Landwehrleute abgeschossen wurden, wurde doch Niemand verletzt 1).

Am 28. Sept. kamen bei 60 Erwalder hinter dem Graewang heraus. Zugleich kamen 100 Mann aus Reutte bis an das breite Gries hinter dem Pinderhose, welche vorhatten, in Ettal und Ammergau Beute zu holen. Letztere kehrten jedoch willig wieder um, als ihnen zwei Geistliche aus Ettal begegneten, welche sie warnten, sie sollten es ja nicht wagen, nach Ammergau zu gehen, wo sie unfehlbar alle verloren wären, da im dortigen Gerichte 800 Männer, mit gutem Geschosse versehen, stets kampffertig ständen. Die Erwalder kamen nach Ettal, hielten aber ganz demüthig nur um Bier und Brod an. Während dieses ihnen auf die Wiese hinausgetragen wurde, erschien schon der Ammergauer-Landsturm, der darauf ausging, sie zu umringen und gefangen zu nehmen. Desselben kaum ansichtig geworden, liefen die Erwalder dem Rothberge zu, und eilten hungrig und durstig über die Berge bis nach Grainau. Die Ammergauer aber erholten sich von der Mühe durch einen Trunk beim Hansjörgswirth, wobei auf Gemeindefkosten für 12 fl. 33 fr. verzehrt wurde.

Denselben Tag Nachmittags kam Rundschau, daß kaiserliche Husaren über die Halbammer hereindringen wollten. Sogleich eilte die ganze Landwehrmannschaft hinaus, während die Greise, Weiber und Kinder in die Berge sich flüchteten. Es geschah aber von dort kein Angriff, und bei eiter Nacht kehrten die Bewaffneten und die Flüchtlinge in die Dörfer zurück.

Nächsten Tages, um nicht immer in Gefahr feindlichen Ueber-

1) Abgasser, Beitrag zu den Inschriften und Merkwürdigkeiten Rothenbuchs. (Erzählung der Kriegseignisse von Joachim Hofmeier, abgefaßt von Anselm Grünwald). Manuscript in den Sammlungen des hist. Vereins von Oberbayern.

fallend zu schweben, beschloß man, angriffsweise zu verfahren. Es wurden die Husaren, die sich in der Wildsteig aufhielten, durch die Aufgebote aller Dörfer des ammergauischen Gerichts angefallen und in die Flucht gejagt.

Aber noch öfter denselben Herbst hindurch entstand Feindeslärm, und man mußte vielmal auf das Commando gehen. Zur Unterstützung der Landwehr wurde nun auf Ansuchen des Prälaten von Ettal auch reguläres Militär, Lieutenant Franz mit 60 Mann, in die zwei Dörfer gelegt).

§. 37.

Kriegsereignisse im Jahre 1704.

Mitten im Winter des Jahres 1704 wurde unvermuthet von den Kaiserlichen und Tirolern mit großer Macht ein Einfall nach Bayern unternommen. Zweitausend Mann Reiterei und Fußvolk und eine ungeheure Menge Tirolerbauern strömten am Morgen des 28. Jänners aus der Echaritz hervor. Ihr Zug ging eilends von Mittenwald nach Partenkirchen herüber, das Loisachthal hinab, um von Großweil und Sindelsdorf über das zugefrorene Moos nach Benediktbeuern vorzudringen. Da aber zu allem Glücke in denselben Stunden Thauwetter eintrat, ward der feindliche Versuch vereitelt, und sie zogen sich mit unbefriedigter Raublust zurück. Wahrscheinlich auf dem Rückzuge gedachte der kaiserliche Oberstwachmeister Dominique dem Kloster Ettal und dem Ammerthale einen Besuch abzustatten, um sich für den mißlungenen Zug nach Benediktbeuern einigermaßen zu entschädigen. Er kam am Montage nach Lichtmess mit einem starken Heerhaufen zu Fuß und zu Pferd und mehr als 300 Tirolern Morgens früh von Oberau den Kienberg herauf. Mit genauer Noth konnte sich Abt Romuald flüchten. Dem Kloster wurde durch Plünderung ein Schaden von tausend Gulden gemacht.)

Schnell waren aber die Landwehrmänner von Ober- und Ammergau wieder auf. Sie eilten, vereint mit den bei ihnen liegenden kurfürstlichen Soldaten, über den Vogelheerd nach Ettal, und griffen von den Höhen herab die Kaiserlichen an. Nachdem auf feindlicher Seite in dem fünfpiertelstündigen Kampfe 28 Mann theils verwundet, theils getödtet worden, und selbst dem Oberstwachmeister ein Pferd erschossen worden war, sahen sich die Feinde zum Rückzuge

1) Chronik I. p. 17. zc.

2) Holzgasser a. a. D.

genöthigt, und wurden in eilige Flucht den Kienberg hinabgetrieben. Die wackern Landesvertheidiger hatten keinen Mann verloren¹⁾.

Durch diesen unerwarteten Angriff geschah es, daß die neue Brandschatzungsforderung von 6000 fl. und von 200 Speciesdukaten Honoranz, welche der Oberstwachmeister gestellt hatte und auf welche das Kloster bereits eingegangen war, für jetzt unbefriedigt blieb.

Um aber dennoch der begehrten Summe habhaft zu werden, führte er bei seinem unfreiwilligen Abzuge zwei Ordensmänner aus dem Kloster, P. Stanislaus und P. Nikolaus Schütz, als Geiseln mit sich weg. Von Tirol her mahnte er den Herrn Prälaten an den eingegangenen Accord mit der Drohung, daß im Falle der Nichteinhaltung statt der früher bestimmten Summe die Forderung auf 20,000 fl. erhöht werden würde. Er erhielt aber weder eine Antwort, noch die accordirte Contribution.

Da schrieb er unterm 4. März 1704 aus Seefeld an den Pater Prior, daß er bis zur Einhändigung der versprochenen Zahlung die beiden Geistlichen in einen Thurm versperren und mit Wasser und Brod speisen lassen werde. Er versicherte, daß die Kaiserlichen ungeachtet der angelegten Verhaue doch Wege finden würden, dem Kloster und dessen Dörfern und Gütern beizukommen, wobei sie dann das von dem Kurfürsten im Lande Oberösterreich beobachtete Verfahren zum Muster nehmen, und die widerspenstigen bayerischen Untertanen nicht bloß, wie dieser gethan, verbrennen, sondern gar braten, und keinen Stein auf dem andern lassen würden. Endlich forderete er bestimmte Erklärung binnen 4 Tagen, und drohte im Gegensalle mit Aufhebung aller Capitulation.

Auf diese Drohungen hin wurde von dem bedängstigten Kloster die Erlegung der Contribution in möglichster Bälde versprochen, zugleich aber am kaiserlichen Hofe dahin gewirkt, daß der Kaiser unterm 14. Mai den Befehl erließ, es sollte das von dem österreichischen Erzhaufe immer besonders hochgehaltene Kloster gegen die erhaltenen Schutzbriefe nicht beschwert werden²⁾.

Indessen war der kurbayerische Lieutenant mit seiner Mannschaft abgezogen. Diese Hilfstruppen hatten den Gemeinden viele Kosten gemacht; denn sie hatten stets freies Quartier; auch mußte dem Lieutenant eine starke Besoldung gegeben werden. Bei seinem Abzuge wurden ihm noch 4 fl. verehrt.

1) Chronik I. p. 18. u. Chron. BB. p. 348.

2) Oberbayer. Archiv X. p. 19. u. Beiträge von Rath Herr.

Bald hernach rückte aber eine Compagnie bayerischer Soldaten unter dem Hauptmanne Hopfgartner in den Dörfern Ober- und Unterammergau zu ihrem Schutze ein ¹⁾.

Auch Feldgeschütz kam hieher, von Benedikt Hölberich von München heraufgeführt. Damals wurde auch eine Schanze, wahrscheinlich die noch sichtbare vom Ettibühl zur Kapellenwand, gebaut, auch Blockhäuser und Wachthütten errichtet ²⁾. Durch solche Anstalten und mit Hilfe der Schutzmannschaft bewahrten die Einwohner ihre Gerichtsgränzen den ganzen Sommer hindurch vor allen feindlichen Einfällen. Während die Kaiserlichen, drei bis viertausend Mann stark, unter dem Obersten Heindl im Monate Juni Schongau eroberten, der Stadt Weilheim, woraus sie die bayerische Besatzung vertrieben hatten, eine Brandsteuer von 20,000 fl. auflegten, aus Polling 300 Wagen, mit Beute beladen, fortführten, in Polling, Peißenberg, Habach und andern Orten Feuersbrünste anlegten, und allenthalben unmenschliche Gräuel verübten: blieb das Ettalische Gebiet, wie eine Festung, rings von Feinden umgeben, unversehrt. Wo Gefahr sich zeigte, stand Militär und Landsturm zur Abwehr bereit, bald im Graswang, bald in Bayerhoien; ständige Wachtposten waren auf dem Kienberge bei Ettal aufgestellt, wo die Verhaue angelegt waren.

Diese Sicherheits-Maßregeln galten jedoch nur den Einfällen einzelner zuchtloser und raublustiger Haufen. Der Angriff des Gebietes durch größere Kriegerschaaren, gegen welche jeder Widerstand vergeblich gewesen wäre, wurde vom Kloster durch die im Julimonate geschehene wirkliche Erlegung der längst begehrten Kriegscontribution abgewendet, worauf dem Kloster ein neuer Schutzbrief unterm 3. August von dem in Tirol commandirenden kaiserlichen General Guttenstein ertheilt wurde ³⁾.

Im Monate August sah man sich gezwungen, der österreichischen Herrschaft sich gänzlich zu unterwerfen. Der Kurfürst hatte die beiden Hauptschlachten am Schellenberge bei Donaumörth am 3. Juli und bei Höchstädt am 13. Aug. verloren, und folgte nun, mit den Kriegern, die er noch an sich ziehen konnte, den Ueberbleibseln des französischen Heeres über den Rhein nach.

Da zog auch Hauptmann Hopfgartner bei nächtlicher Weile

1) Chronik I. p. 19.

2) Gemeinde-Rechnung.

3) Oberb. Archiv I. p. 22.

aus dem Ammerthale ab, und München zu ¹⁾. Zum „Balet-Trunke“ bezahlte die Gemeinde dem Herrn Richter drei Maß Wein ²⁾.

Nun hieß der Prälat von Ettal auch seine Gerichtsleute die Waffen ablegen, und die Berhaue wegräumen, und erbat sich für Kloster und Gericht kaiserliche Schutzwache. Dadurch zog er sich zwar die Ungnade des Landesfürsten zu; aber es war nothwendig, um vom Kloster und den Unterthanen das gänzliche Verderben abzuhalten.

Denn zu derselben Zeit drohte bereits von Rothenbuch herein, wo er sein Standquartier hatte, der Obristwachtmeister Dominique, der gegen Ettal und besonders gegen die Ammergauern wegen seines von ihnen erschossenen Pferdes, noch immer einen tiefen Groll hatte. Zum Glücke für Ammergau fiel er dort in eine schwere Krankheit, in welcher er dahin vermocht wurde, den Ammergauern unter der Bedingung zu verzeihen, daß sie ihm zwei Pferde, nebst 80 fl. zu Handen stellten, was auch geschah, um nicht seine Rache fühlen zu müssen ³⁾.

Hierauf kam auch hieher eine kaiserliche Salvaguardia mit einer Frau und einem Pferde, welche während ihres 16tägigen Aufenthaltes dahier der Gemeinde auf 50 fl. 30 fr. zu stehen kam ⁴⁾.

Aber auch an das Kloster wurde damals, ungeachtet aller kaiserlichen Schutzbrieft, von dem kaiserlichen Generalkriegscommissariate eine neue Contributions-Forderung von nicht weniger als 20,000 fl. gestellt, welche innerhalb 14 Tagen zu erlegen wäre, unter Androhung militärischer Execution. Doch auf eine demüthigste Eingabe an die kaiserliche Majestät, die von Abt Romuald unterm 24. August 1704 gemacht wurde, ist vielleicht — denn der Erfolg ist nicht bekannt — die Bezahlung dieser unerschwinglichen Summa erlassen, oder wenigst sehr ermäßigt worden ⁵⁾.

§. 38.

Verhalten bei dem Bauern-Aufstande im Jahre 1705.

Von nun an lastete das Joch österreichischer Herrschaft auf Bayern. Auch Ammergau empfand es schwer in Unterhaltung der Schutzwachen, in neu aufgelegten Abgaben, in Leistung von Lieferun-

1) Chronik I. S. 20.

2) Gemeinde-Rechnung.

3) Chron. I. S. 19.

4) Gemeinde-Rechnung.

5) Oberb. Arch. X. p. 20. u.

gen und Militärzügen und in häufigen Durchzügen kaiserlicher Kriegsvölker. Doch enthielten sich nunmehr die durchziehenden Truppen aller Plünderung und sonstiger Gewaltthaten.

Am schwersten fiel nun den treuen Bayern, daß sogar ihre Jugend aufgeboten wurde, dem Kaiser, dem Feinde und Unterdrücker ihres unglücklichen Landesfürsten zu dienen. Auch die hiesige Gemeinde erhielt den Befehl, vier Mann in die kaiserliche Auswahl zu stellen. Aber kein Jüngling des Dorfes wollte zu diesem schmachlichen Kriegsdienste sich herbeilassen. Es wurden daher am 20. Okt. 1705 von der Gemeinde vier Fremde hiezu angeworben: „der Irländer mit 100 fl., zwei Murnauer mit 300 fl. und der „sogenannte Ländler, welcher sich einige Zeit her beim Kloster Ettal aufgehalten hatte,“ um 102 fl. Die Unkosten, „die mit den obbeschriebenen vier Kerl ergangen, bis man sie nach Schongau gebracht,“ beliefen sich auch auf 55 fl. 30 fr. — Zur theilweisen Bestreitung dieses Werbgeldes wurde dann am 9. Nov. eine Anlage auf „die ledigen Bueben“ gemacht, und von ihnen in Empfang gebracht 195 fl. 1)

Doch so arg und unerträglich lag der Druck der österreichischen Gewaltherrschaft auf dieser Gegend nicht, wie auf vielen andern Gegenden des Bayerlandes, wo besonders die gewaltsame Aushebung und Wegführung der jungen Mannschaft das Volk aufs äußerste empörte. Daher, als in den letzten Monaten des Jahres 1705 das Volk am untern Inn, im Bils- und Rottthale, im bayerischen Walde, in den Donaugegenden zur Befreiung des Landes mit Anfangs gutem Erfolge sich erhob, blieb im Ammergau Alles ruhig. So eifrig die Männer von Ammergau in den vorigen Jahren die Waffen geführt und ihr Gebiet vertheidigt hatten, so geduldig fügten sie sich in ihr gegenwärtiges Schicksal. Es ist zwar kein Zweifel, daß manche wackerere Männer vor Begierde gebrannt haben werden, das Vaterland befreien zu helfen, besonders als im December die benachbarten Oberländer in den Bezirken von Benediktbeuern, Tölz, Tegernsee und Riesbach in Masse aufstanden und gegen München hinabzogen, um die Hauptstadt den Unterdrückern des Landes zu entreißen. Allein der Herr Prälat und seine Gerichtsbeamten, voraussehend, daß der Aufstand schwerlich gelingen, und im Falle des Mißlingens vervielfachtes Unheil und Verderben über Kloster und Volk bringen würde, mahn-ten aufs eifrigste die Gerichtsunterthanen von jeder Theilnahme ab,

1) Gemeinde-Rechnung.

und wachten sorgfältigst darüber, daß auch nicht Einzelne aus dem Gerichtsbezirke an dem Zuge nach München sich theiligten, weil auch schon darüber das Kloster zu schwerer Verantwortung gezogen worden wäre.

Ängstlich besorgt vor solcher Verantwortung schrieb Abt Romuald schon am 14. Dec. 1705 an den geheimen Rath zu Innsbruck, indem er sein Mißfallen über die in Bayern entstandenen landverderblichen Zwistigkeiten ausdrückte, und die Versicherung gab, daß er sich sammt seinem Gotteshause und seinen Grundholden derselben nicht im Geringsten theilhaftig machen, sondern mit den kaiserlichen und tirolischen Landen aufrichtige und gute Nachbarschaft beständig unterhalten werde ¹⁾.

Mit eben solcher Ängstlichkeit beeilte sich der Pfleger in Murnau, schon am vierten Tage nach dem tapfern, aber unglücklichen Kampfe der Oberländer-Bauern bei Sendling der kaiserlichen Landesverwaltung zu München die Anzeige zu machen, daß die ihm untergebenen Unterthanen des Murnauer- und Ammergauer-Gerichts sammt der Bürgerschaft zu Murnau an dem vorgegangenen Unternehmen keinen Antheil genommen haben, und keiner aus diesem Bezirke bei „der erbärmlich vorgegangenen Action“ gegenwärtig gewesen sei.

Gleichwohl wurde der Abt durch ein Schreiben des geheimen Rathes vom 29. Dec. in Schrecken gesetzt, in welchem ihm vorgehalten wurde, es wolle verlauten, daß auch eine Anzahl von dessen untergebenen Dorfschaften und Unterthanen, namentlich von Murnau, revoltirt sich zu dem andern Haufen geschlagen habe, und auch zum Theil vor München gestanden sei.

Eiligst bestrebte sich der Abt, sich und die Seinigen von diesem Verdachte zu reinigen. Er erneuerte die Versicherung der noch unveränderten Devotion seines Klosters und seiner Gerichte, und konnte sich als auf eine bekannte Thatsache berufen, die vom Gerichte-Weilheim und von den in München gefangenen Auführern selbst leicht zu erfahren sei, daß die Eitaler-Unterthanen überhaupt sich nicht zu den Rebellen geschlagen hätten.

Eine ähnliche Erklärung sandte der Abt unterm 3. Jänner 1706 an den Kaiser selbst. Hierauf wurde er durch einen Erlass des geheimen Rathes vom 11. Jänner 1706 beruhigt und getröstet, in welchem ihm kund gegeben ward, der Kaiser hätte die absonderliche

1) Oberbayer. Archiv I. S. 23 u. Beiträge von Rath Per.

Treue desselben wohlgefällig ansehen, und würde ihm auf allen Fall seine Protection kräftigst angedeihen lassen ¹⁾.

So wurde auch Ammergau vor den Geldstrafen und Einquartierungen bewahrt, welche nun im reichlichsten Maße jenen Gegenden aufgebürdet wurden, die sich dem Aufstande angeschlossen hatten. Das ruhige Verhalten der Bewohner ersparte ihnen somit viele Drangsale, und zeigte von ihrem Gehorsame gegen die Obrigkeit, während die bayerischen Landleute in der Gegend von Tölz und im Unterlande durch den Aufstand die auf ihnen lastenden Uebel nur noch vergrößerten, aber auch den bleibenden Nachruhm aufopfernder Vaterlandsliebe und unverbrüchlicher Anhänglichkeit an den angestammten Landesfürsten sich verdienen.

§. 39.

Die Jahre der Ruhe. Aufblühen des Kunstfleißes und Handels.

Nach Ueberstehung so mancher Gefahren und Drangsale des Krieges erfreuten sich nun die Bewohner Ammergau's wieder einer vieljährigen Ruhe, und konnten ungestört dem Landbau und den Gewerben obliegen. Doch im Stillen trauerten sie, gebeugt unter die Fremdherrschaft, fort und fort um den unglücklichen, in die Acht erklärten und in fernen Landen weilenden Landesvater. Desto größer war daher der Jubel, als im Jahre 1715 der ritterliche Kurfürst wieder in „sein eigenes Erb- und Vaterland“ zurückkehrte. In jedem Hause ward die Freude mitgeföhlt, welche die kurfürstliche Familie bei ihrer Wiedervereinigung nach zehnjähriger Trennung empfand ²⁾.

Uebrigens ist aus dieser Zeit wenig Bemerkenswerthes ausgezeichnet.

Im Jahre 1708 dauerte eine so grimmige Kälte zwei Monate lang, daß die ältesten Männer einer ähnlichen sich nicht erinnerten, und zwar durch ganz Deutschland; viele Menschen erfroren auf den Straßen ³⁾.

Im Jahre 1712 drohte eine leidige Seuche unter Pferden und Kindern. Die Gemeinde, um durch die Fürbitte Mariä Abwendung

1) Ibidem.

2) Chron. I. p. 22.

3) Chron. I. p. 23.

derselben zu erlangen, verehrte zur Marlanischen Bruderschaft 13 fl. 49 fr. 1).

Nach wieder eingetretener Friedenszeit kam auch die Holzschlitzerei zu Ammergau in neuen Aufschwung. Die Bewohner fertigten Heiligenbilder und Crucifixe nicht bloß aus Holz, sondern formten solche auch aus Wachs und Leim. Nach und nach kamen sie auch auf die Verfertigung anderer Figuren, Darstellung von Volksbräuten, Soldaten, Jägern, Hirten, von Thieren aller Gattung, wie auf Verfertigung verschiedenartiger Spielwaaren. Viele Gemeindeglieder trugen als Händler die Erzeugnisse dieses Kunstfleißes in die entferntesten Gegenden nicht nur Deutschlands, sondern auch des übrigen Europa, und da Mehrere reichlichen Absatz fanden, ließen sie Waaren aus der Heimat nachkommen und errichteten Niederlagen an vielen Plätzen. Manche etablirten sich förmlich in fernen Ländern und bildeten bedeutende Handlungen.

In Petersburg blühte das Oberammergauer Handlungshaus Hett und Daser; in Kopenhagen, Gothenburg und Drontheim Linder und Hohenleiter, Veit und Ehtler; in Radr die Bauhofer, Sam und Hohenleiter; in Bremen und Holland die Bauhofer und Falstenmantel, in Gröningen und Amsterdam die Buchwieser 2).

Diese Handelsmänner wurden größtentheils wohlhabend; manche gelangten zu beträchtlichem Reichtume, und von ihnen floß Verdienst und Wohlstand auf die zu Hause gebliebenen Gemeindegossen zurück, indem diese von jenen Arbeitsbestellungen in Menge erhielten. Die Handelsherren wurden auch ihrem Heimorte nie ganz fremd. Sie blieben meistens im Besitze ihrer Güter im Orte, hatten da Frau und Kinder zurückgelassen, und kamen von Zeit zu Zeit zu kürzerem oder längerem Aufenthalte. Die meisten, die nicht ein früherer Tod in fernen Landen überraschte, zogen sich in ihren alten Tagen in das heimathliche Gebirgsthäl zurück, um in behaglicher Ruhe den Herbst ihres Lebens zuzubringen.

Mit dem zunehmenden Wohlstande und durch das Bekanntwerden mit auswärtigen Sitten und Genüssen kehrte aber auch der Hang zu stattlichem Wohlleben in der Gemeinde ein; es wuchs die Prachthebe; auch erwachte in den Ammergauern wieder jener stolze unruhige Freiheitsfönn, der schon einst ihre Urväter zu mancherlei Zernwürfnis

1) Bruderschafts-Rechnung.

2) Intelligenzblatt des Zerkreises pro 1815/16 p. 860 u.

mit ihrer Grund- und Gerichtsherrschaft geführt hatte. Während von außen Friede und Ruhe herrschte, entspann sich im Innern aus unbedeutender Veranlassung eine Fehde, die, mit aller Heftigkeit geführt, einige Jahre fortbauerte, und zuletzt wie ein Wildbach im Sande sich verlor.

§. 40.

Der große Wein- und Bier-Proceß.

In den Wintermonaten der Jahre 1725 und 1726 machten einige Handelsleute von Oberammergau manchmal gesellschaftliche Schlittensfahrten nach Unterammergau, und nahmen dort ihre Einkehr beim Hueterwirth, wo sie „tapfer“ Wein tranken. Das verdroß den Schuhwirth daselbst und dessen Ehefrau gar sehr. Sie gingen öfters nach Ettal und klagten dem Abte Placidus, daß, während sie jährlich 5 fl. für Schenkrecht bezahlen mußten, ihr Wein versauere. Hierauf wurde dem Hueterwirth das Weinschenken untersagt. Letzterer wendete sich aber an die Gemeinde-Führer von Ammergau, und fragte an, was die Gemeinde-Rechte und Freiheiten nach Ausweis des kaiserlichen Erbrechts und anderer Briefe in sich enthalten. Diese fanden aus den Briefen heraus; daß Jeder im Gerichte nach Vermögen und Belieben handeln und wandeln dürfe, und sahen die obschwebende Frage als eine die verbrieften Rechte sämmtlicher Gerichts-Untertanen berührende Sache an. Die verordneten Sechs und, mit ihnen vereint, die Abgeordneten der übrigen Gerichtsgemeinden Unter-Ammergau, Kohlgrub und Soien, machten öfters Vorstellungen beim Herrn Prälaten, er wolle Alles beim alten Rechte lassen; sie „haben aber niemals nichts ausgerichtet.“ Doch wurde endlich ein Vergleichsversuch zugestanden, wobei der Pfleger von Murnau den Abt, der Richter von Rothenbuch die vier Gemeinden vertrat. Schon fing man an, den Vergleich niederzuschreiben, als die vier Gemeinden Einsprache thaten, und die Vergleichspunkte verwarfen. Hierauf wurde, nach erbetener Erlaubniß, eine offene Landsgemeinde sämmtlicher vier Hofmäder gehalten, und in derselben beschloßen, die Beschwerden im Hofrath zu München anhängig zu machen, und sich um einen Advokaten umzusehen, der den Proceß führe und bald zum Ausgang bringe. Man wählte den Doctor Koller. Dieser erklärte den Rechtshandel für gewonnen, fertigte eine Supplik, die über 200 fl. kostete, spann den Handel fort durch die Jahre 1727 und 1728, tröstete beständig die ungeduldigen Klienten, stellte eiltliche Bittgesuche an Sc. Kurfürst-

liche Durchlaucht, an geheime und Revisions-Räthe, „hat doch nichts ausgerichtet.“

Leidenschaftliche Unbesonnenheit verwirrte und verschlimmerte die Sache im Jahre 1728. Am 9. Juni dieses Jahres verabredeten sich zu Kohlgrub sämmtliche dort bei einer Festivität versammelten Wirthe des ganzen Gerichtsbezirkes, mit Ausnahme des Schuhwirths von Unterammergau, sie wollten alle, da das Märzenbier in Ettal gar nicht gut sei, ihr Bier in Weilheim nehmen. Dies geschah auch wirklich. Sogleich aber kam der Ettal'sche Kammerichter mit dem Brauerverwalter, P. Johannes, nach Ammergau, mit den 4 Gemeinden und deren Wirthen hierüber Verhör zu halten. Es ward geradezu erklärt, daß man vom Kloster kein Bier mehr abnehmen werde, bis der Streithandel entschieden sei. Da wurde Georg Dengg, der sich wahrscheinlich aufrührerische Aeußerungen erlaubt hatte, in Eisen geschlagen, und in dem Schergenstüblein 19 Tage lang an die Mauer angeschlossen gehalten. Nun wurden 5 Männer aus den 4 Gemeinden nach München geschickt, wegen Erledigung des Dengg anzufragen. Dieselben wurden aber verhaftet und in's Zuchthaus geworfen. Zwei von ihnen entrannten und brachten Nachricht von dem übeln Empfang. Abermals wurden 6 Männer abgesandt, welchen derselbe Empfang und die Beherbergung im Zuchthause zu Theil wurde. In Folge dessen machten sich in einer Nacht 117 Mann aus den 4 Dörfern auf, gingen nach München und thaten vor dem Kurfürsten einen Fußfall um Erledigung der Gefangenen und Ausgang des Processes. Die Loslassung der Verhafteten ward ihnen ohne Verzug gewährt.

Während aber diese ihre Sturmpetition in München vollführten, gab es neue Auftritte in Ammergau. Es kamen wieder der Kammerichter und der Brauerverwalter von Ettal, und lasen einen Hofrathsbescheid in Betreff der Bierabnahme vor. Zugleich mit ihnen kamen die Schergen von Murnau, Huglsing und Solen mit Pferd und Wagen und mit dem Vorhaben, den verhafteten Georg Dengg in das Zuchthaus abzuführen. Als aber dieses ruchbar wurde, versammelten sich um das Amthaus, nebst einigen Männern und Jünglingen, alle Weiber, Jungfrauen und Kinder des Dorfes, und weinten und schrien, wohl mit untermischten Flüchen und Drohungen, so jämmerlich zusammen, daß die Gerichtsdiener unverrichteter Dinge abgezogen für gut fanden.

Bald hernach kam der Pflegcommissär von Weilheim, als von höherer Stelle Beauftragter, hielt Verhör, und lieferte den Dengg

nach München, wo ihm jedoch nichts Unbilliges widerfuhr. Zur Untersuchung des Aufsitltes vor dem Amthause erschienen, wenige Tage später, 2 Commissarien von München in Ettal, wo sie Männer und Weiber verhörten, und in dem Geschehenen zwar keine Rebellion fanden, aber doch 6 Männer von Oberammergau, den Jakob Zwink, Thomas Fink, Lorenz und Virgil Lang, Georg Weizemann und Andreas Weith in Verhaft nahmen, um sie, in Band und Eisen geschniebet, nach München zu führen. Dort wurden diese ebenfalls in das Zuchthaus gesteckt, und erhielten Zuchthauskost, die ihnen aber so wenig schmeckte, daß sie mit Bitten und Klagen, sie müßten darüber erkranken, nicht nachließen, bis ihnen eine bessere verabreicht wurde.

Nun wurden wieder Hofrath, Revisionsrath und geheimer Rath durch Bittschriften von den Deputationen der 4 Gemeinden bestürmt, und nicht ohne Erfolg bezüglich der Entlassung der 6 Gefangenen; denn diese kamen bald wieder nach Hause; — aber wegen des Vieles „ist allzeit das Widerspiel herausgekommen.“

Im Jahre 1729 wurde von den Gemeinden ein anderer Doctor genommen. In diesem und dem folgenden Jahre wurden wieder Vergleiche versucht, Eingaben an alle Räthe gemacht, jedoch nichts Anderes dadurch erreicht, als vielmals gute Tröstungen. Im Jahre 1731 hat man wenig mehr von dem Proceß gehört; denn die Hauptbetreiber desselben, Georg Dengg und Georg Hueter, der Hueterwirth, waren indessen Branntweinfactoren in München geworden, und hatten mit ihren Verwaltungen und Geschäften vollauf zu thun. Folglich ist der ganze Proceß „schachmatt“ geworden, und dessen Endergebniß waren: große Unkosten zum Schaden der Gemeinden, Schulden, an denen sie noch Jahre lang zu zahlen und auszugleichen hatten, die Abkühlung der Hitze der Gemüther und eine heilsame Lehre für die Zukunft ¹⁾.

§. 41.

Verschiedene Begebenheiten in den Friedens-Jahren
1715—1740.

Im Jahre 1719 hat ein Sturmwind großen Schaden im Bannholze ob dem Mallestein angerichtet, auch viele Dächer im Dorfe zerrissen ²⁾.

1) Chronik I. p. 23 zc.

2) Gemeinde-Rechnung.

Im Jahre 1722 machte ein Schauerwetter sehr beträchtlichen Schaden; es gingen Deputationen, das Unglück zu melden, nach Ettal und zum Pfleger nach Murnau. 1).

Im Jahre 1723 besuchte Kurfürst Max Emmanuel das Kloster Ettal, bei welcher Gelegenheit auch berittene Mannschaft von hier paradirte 2).

Im Jahre 1725 schlug der Blitz auf einer Almhütte ein; zur Labung der Hirten wurden 1½ Maß Wein, ½ Maß Branntwein, 4 Maß Bier und 4 Brode mit hinausgenommen 3).

Im Jahre 1729 brannte der Wald ober der Kapellenwand; 18 Mann wurden beordert, dem Feuer Einhalt zu thun 4).

Im Jahre 1731, am Tage der Heimsuchung Mariä, schlug, während der Pfarrer Anselm Manhart den herkömmlichen Bittgang nach Ettal hielt, der Blitz in den Pfarrhof. Die zur Hilfe Herbeigelaufenen fanden das Dekonomiegebäude voll Rauch; nach weiterm Nachsuchen ward auf der Heutenne in einem Raume von anderthalb Fuß im Umkreise ein Feuer wie von aufglühenden Kohlen entdeckt, jedoch mit Milch und Wasser sorgfältig gelöscht. Hierauf wurde von einem Zimmermanne das ganze Gebäude genau untersucht und nichts mehr wahrgenommen.

Am nächsten Tage wurde in einer Kammer von der zufällig dahinkommenden Magd ein Bett in vollen Flammen angetroffen; auf ihren Hilferuf eilten der Pfarrer und sämtliche Hausleute dahin, und löschten das Feuer wieder glücklich mit Milch und Wasser.

Aber erst am 7. Tage nach dem Einschlagen des Blitzes, den 9. Juli nach 8 Uhr Abends, sah man plötzlich aus zwei Oeffnungen des Heubodens die hellen Flammen herauschlagen. Nach wenigen Minuten stand das ganze Dach in Flammen. Aus dem Dekonomiegebäude konnte nichts gerettet werden; alles Vieh verbrannte. Aus dem Wohnhause, wo das Feuer langsamere Fortschritte machte, wurde das Meiste glücklich ausgebracht.

Es war große Gefahr für das ganze Dorf, welche jedoch durch die Feuerspritzen von Ettal und die Thätigkeit der herbeigeeilten Unterammergauer mit Gottes Hilfe abgewendet wurde.

Mit Eifer wurden hierauf vom Kloster Raitenbuch die Anstalten zum Wiederaufbau getroffen. Der Baumeister Schmußer, der eben

1) Gemeinde-Rechnung.

2) detto.

3) detto.

4) detto.

damals auch den Klosterbau zu Weingarten in Schwaben und den Kirchenbau zu Garmisch zu leiten hatte, entwarf den Bauplan. Das Holz zum Dachstuhl wurde von Rothenbuch hereingeführt; mit sonst nöthigem Holz, Kalk, Gyps, kam Ettal zu Hilfe; die Mauern wurden von herberggeschickten Rothenbuchischen Mäuern unter dem Paller Joseph Grapp von Osterzell wieder hergestellt. Im November war das Wohnhaus so weit fertig gemacht, daß Pfarrer und Kaplan aus dem Frühmeschause, wo sie gastliche Aufnahme gefunden, wieder dahin übersiedeln konnten. Das Dekonomiegebäude wurde aber erst im Jahre 1732 gebaut.

Die Kosten, die der ganze Bau dem Kloster verursachte, beliefen sich auf 1334 fl., ungerechnet viele abgegebene Naturalien und gespendete Gratificationen ¹⁾.

Im Jahre 1732 herrschte eine Viehseuche im Orte, wobei die Gemeinde eine Kuh zu St. Petri- und Pauli-Gotteshaufe verlobte, und 15 fl. dafür bezahlte. In diesem Jahre wurden auch die Felder durch die Mäuse sehr geschädigt. Deshalb schickte die Gemeinde einen Mann nach Füßen um St. Magnuskreuz, wenn etwa der hl. Stab nicht zu Hause wäre. Ein Geistlicher kam mit dem Kreuze, und es wurden ihm für seine Bemühung 12 fl. 30 fr. verehrt ²⁾.

Im Jahre 1733 (oder 34) brach eine Feuersbrunst bei Leonhard Berchtold (Bruggenschuster) aus, ein andersmal eine Brunst beim Michael Ruez ³⁾.

Im Jahre 1736 ist Ulrich Mörth, der Galtviehhirt, auf der Alm in einer Bärenfalle zu Grunde gegangen ⁴⁾.

Im Jahre 1737 beehrte der Kurfürst Karl Albert das Kloster Ettal mit einem Besuche. Die Gemeinde sandte wieder berittene Männer zum feierlichen Empfange des Landesherrn ⁵⁾.

§. 42.

Der Kirchenbau.

Eine bessere und würdigere Angelegenheit, als in der zweiten Hälfte der Zwanziger Jahre, nahm das Denken und Trachten der

1) Beschreibung von dem so unglücklich abgebrannten und widerum von dem Hochwürdtigen in Gott Hochselben Herrn Herrn Patritio, würdtigsten Herrn Probst zu so theuer aufgepaunten Rottenbuchischen Pfarrhoff zu Oberammergau Anno 1731 (Manuscript im Pfarrhofe). Chronik I. p. 29.

2) Gem. Rechn.

3) detto.

4) detto.

5) detto.

Ammergauer in den lezttern Dreßßigerjahren in Anspruch. Es war dieß der Bau einer neuen Pfarrkirche.

Die alte viel kleinere Pfarrkirche war haufällig geworden. Es ging daher eine Abordnung der Gemeinde nach Rothenbuch zum Herrn Prälaten Patritius, und bat, unter Vorlegung eines Planes, um den Bau einer so nothwendigen neuen Kirche. Der Probst erkannte zwar die Nothwendigkeit eines Neubaus an; er fand aber den Bauplan zu großartig und kostenreich. Insbesondere machte er den Abgeordneten bemerklich, daß es den Pfarrangehörigen schwer werden würde, ein so großes Gotteshaus mit würdiger innerer Zierde auszustatten, und fragte sie, ob sie es mit Ammergauer-Täferln zu zieren gedächten ¹⁾. Es ist noch die Sage im Munde des Volkes, daß der Prälat den Bau nur in einem kleinern Umfange genehmigt habe, daß aber die gegenwärtige Größe der Kirche einer List zu danken sei. Nachdem nämlich der Bauplatz bereits dem Willen des Prälaten gemäß abgesteckt gewesen sei, habe Jemand (oder eine Anzahl hiezu verbündeter Männer) zur Nachtzeit die Pfahlzeichen ausgezogen, und in größerer, jedoch verhältnißmäßiger Entfernung von einander wieder eingesezt. Ohne Ahnung des insgeheim Vorgegangenen sei die Arbeit von den Werkleuten begonnen worden, und erst als das Werk ziemlich fortgeschritten war, habe man die Einschwärzung eines größern Maßstabes wahrgenommen; da habe dann der Herr Prälat die Sache fortgehen lassen, die er nicht mehr wohl ändern konnte.

Wie dem auch sei, im Jahre 1736 wurde der Grundstein zur Kirche gemeinschaftlich von dem Probst Patritius und dem Abte Bernard I. von Ettal mit hoher Feierlichkeit im Beisein der ganzen Pfarrgemeinde gelegt. Im Herbst des Jahres 1739 war der Bau so weit gediehen, daß am Feste Allerheiligen die Gemeinde in das Gotteshaus einziehen konnte. Vollendet wurde der Bau im Jahre 1742.

Letzter kostete der Kirchenbau drei Menschenleben. Rochus Mangold, ein Bauersohn von hier, wurde beim Herabtreiben der zum Dachstuhl bestimmten Bäume auf dem Stöckelberge von einem Baume todtgestossen; ein Zimmerpalier, Sebastian Ott, wurde beim Aufziehen des Dachstuhles von einer herabfallenden Walke erschlagen; ein Handelsmann von hier, Burcardus Burkart, wurde beim Umwerfen der

1) Chronik II. p. 1 u. 2.

alten Kirchenmauern, wozu er freiwillig beihalf, am 15. Mai 1740 von einer Mauer gänzlich verschüttet.

Die feierliche Einweihung des Gotteshauses geschah am 17. Juni 1749 durch den Hochwürdigsten Herrn Johann Marquard, Weihbischof von Freising ¹⁾.

Zur innern Einrichtung der neuen Kirche wirkten die wohlhabenden Gemeindegensossen, besonders die Handelsleute, eifrig mit. Joachim Bauhofer und dessen Compagnie übernahm die Herstellung des Hochaltars, welchen der Bildhauer Schmädl von Weilheim entworfen und gebaut hat ²⁾. Zur Fassung des Choraltares und zur Errichtung eines Delberges hat derselbe Bauhofer 2500 fl. vermacht. Den Altar der hl. Dreifaltigkeit besorgte Martin Rueß, den Kreuz-Altar Sebastian Busch und dessen Compagnie, den St. Anna-Altar die Lindersche mit der Hohenleitter'schen Compagnie, den St. Antoniusaltar der Welpriester Joseph Ignaz Daser, Sohn eines hiesigen Handelsmannes, welcher auch das Presbyterium und die Kapellen St. Anna und St. Anton auf seine Kosten pflastern ließ. Die Ausmalung der vordern Kuppel geschah auf Kosten des Paul Bärtil, die der mittlern nebst Stuckadorarbeit auf Kosten des Martin Benedikt, Joseph Daser und Anderer. Die Beichtstühle im Presbyterium wurden von Dominicus Steinbacher angeschafft. Michael Burkart schaffte zur Kirche die schöne Konstranz, Johann Burkart die silberne und zinnerne Ampel, der geistliche Herr Daser die silbernen Leuchter und einen vollständigen Ornat nebst mehreren Messgewändern.

So wurde wirklich die Kirche, wie die Chronik mit Wohlbehagen unter Bezugnahme auf die Aeußerung des Herrn Prälaten sich ausdrückt, mit lauter Ammergauer-Täferln geziert ³⁾.

§. 43.

Kriegs- und Elementar-Ereignisse in den vierziger Jahren.

Nachdem Kaiser Karl der VI. am 20. Oct. 1740 gestorben war, erhob der bayerische Kurfürst Karl Albert, als Gemahl der Tochter des Kaisers Joseph, des ältern Bruders des Kaisers Karl des VI., Ansprüche auf die österreichischen Erbländer, rückte mit Scharen von Bayern und verbündeten Franzosen in Oberösterreich ein, wandte sich

1) Chronik II. p. 4—5.

2) Kirchenrechnung v. J. 1762.

3) Chronik II. ibidem.

dann nach Böhmen und ließ sich als König von Böhmen ausrufen. Er wurde auch von den deutschen Kurfürsten in Frankfurt am 26. Jänner 1742 unter dem Namen: Karl VII. zum Kaiser erwählt.

Beim Beginne des Krieges wurden auch hier 15 Mann ausgehoben und zum Landsfähnen nach Schongau beordert. Bayerisches Militär lag längere Zeit dahier zur Bewachung der Landesgrenze; ein Soldatenwachthaus mußte gebaut werden. Hauptmann Basmann starb dahier ¹⁾).

Bald wechselte das Kriegsglück, das anfänglich unserm Fürsten gelächelt hatte. Oesterreichische Kriegsvölker, Ungarn, Kroaten, Tschaktschen, Panduren, überschwebten von Oesterreich und Tirol her das Land Bayern.

Bei ihrem Heranrücken aus Tirol entfernten sich die Besatzungen hiesiger Gegend; es mußten 5 Wagen mit Soldaten nach Weil geführt werden. Von dieser Zeit an hatte auch Oberammergau genug zu leiden. Zwar ließt man nicht von solchen Gräueln, wie anderwärts in Bayern geschehen, obgleich auch Leute von dem verrufenen „Trentischen Korpo“ hieher kamen. Aber die Bewohner waren unsäglich geplagt durch Steuern und Anlehen, die sie dem Landesfürsten zu geben; durch Brandschatzungen, die sie den Feinden zu leisten hatten, durch Aufgebote zu Schanzarbeiten am steinernen Brücklein, durch Einquartirung von Massen bald feindlichen, bald vaterländischen Kriegsvolkes, durch Lieferungen von Pferden, Hornvieh, Heu, Mehl, die sie bald nach München, bald nach Weilheim oder Landsberg, Wasserburg, Dachau, Friedberg zc. zu machen beordert wurden. Derselbe wurden derlei Lieferungen durch hergesandte Executions-Mannschaften erpreßt.

Am 31. Oct. 1742 wurden die hiesigen Landsfähnler nach München und Wasserburg zu ziehen aufgeboten. Es mußte ihnen Zehrung mitgegeben und nachgeschickt werden.

Am 5. Febr. 1745 mußte die hiesige Gemeinde 2 Mann zu den kaiserlichen Soldatendiensten auf 3 Jahre stellen. Sie diente hiezu den Joseph Bichler von Au, und den Martin Rober von Unterammergau, jeden um 50 fl.

Noch im Jahre 1746 hatte eine Abtheilung vom Graf Törringischen Regiment ihr Standquartier dahier ²⁾).

1) Gem. Rechn.

2) Gem. Rechn.

Da demnach diese Kriegsübel mehr oder weniger einige Jahre fortbauerten, war die Verarmung mehrerer Dorfbewohner die Folge davon, um so mehr, da in diesen Jahren oder bald hernach auch manche Elementarereignisse eintraten, die den Haushaltungen empfindliche Wunden schlugen.

Im Jahre 1740 war ein so kalter Winter, „daß die Vögel aus der Luft heruntergefallen,“ und er hielt so lange an, daß die hiesigen Leute bei einem Bittgange am 1. Mal von dem Marchgraben geraden Wegs über das Moos auf dem gefrorenen Schnee dem Dorfe Unterammergau zugehen konnten, und die Fahnenstange überall, wo man sie hinstellte, im Schnee stehen blieb. Daher wurde dieses Jahr auch kein gutes Erntejahr, am wenigsten in hiesiger Gebirgsgegend. Man hatte dahier vor dem Rosenkranzfest noch wenig Getreide eingebracht. Und am Vorabende dieses Festes fing es zu schneien an und warf so tiefen Schnee, daß das Korn völlig eingeschnitten wurde. Man konnte es nicht früher einbringen, als am 28. October, an welchem Tage es endlich schön Wetter wurde. Auch da brachte man es nicht gut ein, sondern mußte es erst auf den Rauchdillen und in den Stuben an den Defen trocknen. Das Mehl von diesem Getreide war zum Backen ganz unbrauchbar; das Brod, welches daraus gebacken wurde, mußte in Schüsseln herumgetragen werden, weil es sonst gänzlich auseinander gefallen wäre.

Infolge dieses Fehljahres stellte sich im nächsten Jahre eine drückende Theuerung ein. Man kaufte hier das Schäffel Weizen oder Kern um 24 fl. — Doch wurden, sobald die feindlichen Oesterreicher in das Land eingerückt waren, die übrigen Lebensmittel, mit Ausnahme des Getreides, auf einmal wohlfeil. Ein Pfund Rindfleisch kostete nur 3 Kreuzer, ein Pfund Butter 7½ kr., ein Pfund ausgefottertes Schmalz 16 kr. 1).

Im Jahre 1744 kamen auch noch zwei Feuersbrünste im Dorfe dazu, die Noth der Bewohner zu vermehren. Am 5. Juli dieses Jahres, wenige Tage nachdem das Kloster und die Kirche zu Ettal abgebrannt waren, schlug der Blitz dahier im damaligen äußern Dorfe ein, und es wurden in der Gegend des äußern Bäurle (jetzt Brunnenmeßger) neun Häuser ein Raub der Flammen. Auch die neu-erbaute Kirche fing schon zu brennen an, wurde jedoch mit vieler Mühe, Gott sei Dank, noch erhalten. In der dritten Woche darauf

1) Chronik II. p. 5—8.

wurde des Geiß's Haus, ebenfalls durch das wilde Feuer, in Asche gelegt ¹⁾).

Ferner litt die Gemeinde in diesen Jahren durch Gewässer großen Schaden.

Die Laine, ein Wildbach, welcher aus dem Himmelreiche durch eine lange, enge Thalschlucht in das Feld hervorkömmt, und mitten durch letzteres mit starkem Gefälle herabrinnt, hat wahrscheinlich auch schon in frühern Jahrhunderten für Feld und Dorf Schaden gebracht.

Man liest in den Gemeinde-Rechnungen vom Jahre 1703 an öfters von Unkosten, welche auf Besichtigung und Herstellung der Fälle in der Laine, auf Ausschöpfung der Laine, auf Deputationen nach Ettal und Murnau wegen vorgekommener Wassergüsse erlaufen sind. Insbesondere ward im Jahre 1737 der Wasserschaden groß, weshalb der Prälat von Ettal persönlich nach Oberammergau kam, und mit den Sechs und Zwölf und andern Gemeindemännern die Laine besichtigte. Im Jahre 1732 und sonst öfters drohte nicht nur von der Laine, sondern auch von der Ammer großer Schaden, indem das sogenannte Gries in den Scherenlaich herausbrach. Es mußte mit Mühe und Unkosten durch Oeffnung von Gräben und andere Werke dem Uebel gesteuert werden ²⁾).

Die erste nähere Aufzeichnung von einer Verwüstung durch die Laine ist vom Jahre 1748. In diesem Jahre brach die Laine an des Weckers Krummenacker zuerst in die Weidach, dann in die Kreuzwege herüber aus, und überschwenunte diese Feldtheile völlig bis zum Dorfe herab. Auch ließ sie auf beiden Seiten viele tausend Fuder Steine und Gerölle liegen, und spülte in den Kreuzwegen die Feldstraße so aus, daß man einen tiefen Hohlweg lassen mußte, indem die vielen tausend Fuder nicht hinlänglich waren, die Gruben auszufüllen. Das Dorf stand ebenfalls unter Wasser. Am nächsten Tage, welcher ein Sonntag war, mußte der Frühmesser, um die Frühmesse zu lesen, zur Kirche reiten; der Pfarrer wurde vom Mesner dahin getragen; der Schulmeister stieg von der Schulstube zum Fenster heraus, um zur Kirche zu kommen ³⁾).

§. 44.

Fromme Uebungen.

Diese verschiedenartigen Uebel drückten das arme Volk schwer;

1) Chronik II. p. 6.

2) Gem.-Rechnungen.

3) Chronik II. p. 7—8.

doch verzagte es nicht, und richtete sich wieder auf im Vertrauen auf Gott, und suchte seine Tröstung in religiösen Uebungen.

Im Jahre 1750 wählte die Gemeinde den hl. Gregorius den Wunderthäter zu ihrem besondern Fürbitter bei Gott in Wassergefahren; und im Jahre 1765 wurde die St. Gregorius-Kapelle am Kalkofen, wo die Laine aus der Gebirgsschlucht hervortritt, von der Gemeinde erbaut, worauf die noch darin befindlichen Bildnisse am 14. Mai desselben Jahres in andächtiger Proceßion eingesetzt wurden ¹⁾.

Im Jahre 1748 wurde in der Fastenzeit die Kreuzschule Christi vorgestellt, und zwar in der Kirche, so daß jeden Fastensonntag Ein Akt derselben zur Ausführung kam, „welches eine große Auferbauung unter dem Volke machte.“ Zehn Jahre später und von da an meistens nach je zehn Jahren wurde die Kreuzschule auf öffentlichem Platze vorgestellt, also regelmässig zwei Jahre vor dem Passionsspiele, gegen Ende des Jahrhunderts aber in der Mittelzeit zwischen den Passionsjahren nämlich in den Jahren 1785 und 1795 ²⁾.

Die Passions-Vorstellungen fanden, wie von Alters her, in den Zehnerjahren statt. In den ersten Jahrzehnten wurde wahrscheinlich noch nach „dem alten Ammergauer-Passion“ gespielt ³⁾. In den Jahren 1750 und 1760 scheint dahier nach dem von Vater Ferdinand Rosner, Benedictiner zu Ettal, verfaßten Passionsbuche gespielt worden zu sein. Einen andern Verfasser hatte die Passionsgeschichte vom Jahre 1770, welche in wenig veränderter Form bis zum Jahre 1800 beibehalten wurde. Manchmal stellte ungünstige Witterung der Ausführung große Hindernisse entgegen. So hatte es in der Nacht vor dem Pfingstmontage 1750 so ernstlich und anhaltend geschneit, daß man vor Anfang des Spieles tiefen Schnee vom Theater abkehren mußte; auch konnte die hl. Tragödie erst nächsten Tages vollendet werden ⁴⁾.

1) Chronik II. p. 12. Pfarragende p. 71.

2) Das Textbüchlein der Kreuzschule v. J. 1748 ist abgedruckt in Mart. v. Dentinger's „Passionspiel in Oberammergau“ S. 610.

Der vollständige Text der Kreuzschule v. J. 1785 ist dahier handschriftlich vorhanden unter dem Titel: Der Wanderer auf dem Wege des Kreuzes u. c. Ebenso der vollständige Text von den Jahren 1768 und 1778.

3) Ein Exemplar desselben vom Jahre 1662 wurde unlängst vom hiesigen Verleger, Frn. Joh. Ev. Lang, dem Frn. Pfarrer Dr. Frechtl von Unterammergau mitgetheilt, und wird von letzterm veröffentlicht werden. Dasselbe enthält 150 Quartblätter und c. 90 spielende Personen. An 14 Stellen sind neue Texte eingelebt, welche aus den vom Pfarrer Joh. Aibl c. 1600 verfaßten Spieltexte von Weilheim entnommen sind, ein Beweis, daß man in Ammergau von jeher nach einem andern Texte als in Weilheim gespielt habe.

4) Dentinger. Passionspiel 586—609. — Chron. II. p. 8.

Im Jahre 1752 wurde der hl. Kreuzweg von den P. Franciscanern in hiesiger Pfarrkirche eingesetzt¹⁾.

Zur Erneuerung und Belebung des sittlich-religiösen Sinnes im Volke wurde im Jahre 1760 dahier eine Mission, wahrscheinlich durch Jesuitenväter, gehalten. Dieselbe begann am Tage nach dem St. Peter- und Paulsfeste. Nach vollendeter Mission blieben die Missionäre noch 3 Wochen hier und hielten ihre Vacanz allda, weil sie die Vollendung der Heurathe abwarteten, um dann in den größern Orten der Nachbarschaft ihre Mission fortzusetzen. Im Jahre 1777 fand wieder eine Mission in Oberammergau statt²⁾.

Bis zum Jahre 1763 waren noch die Umzüge der Geißler (Flagellanten oder Disciplinanten) am Abende des Charfreitages auch dahier gebräuchlich. In den Bruderschafts-Rechnungen kommen als fast ständige jährliche Ausgabeposten folgende Beträge vor: für Einbinden der Geißeln 12—13 fr., für Bech und Fackeln 12 fr., für eine halbe Maß Wein 8 fr., für Waschung der Disciplinantenkleider 24 fr., dem Meister Vader für die Salbe, so für die Disciplinanten gebraucht worden, 15 fr. — Vom genannten Jahre an finden sich diese Ausgaben nicht mehr in den Rechnungen. Die Mißbräuche und Unfuge, die den an sich unnützen Brauch hier wie anderwärts zu einer unwürdigen Posse erniedrigt hatten, veranlaßten um diese Zeit ein allgemeines Verbot desselben³⁾.

§. 45.

Einsetzung des Leibes des hl. Amandus und anderer hl. Reliquien.

Um dieselbe Zeit lebte ein geborner Ammergauer, Gottlieb oder Amadeus Gysl, als Dominicaner-Ordensbruder in Rom. Dieser bewahrte in fernem Lande ungeschwächt seine Liebe zu seinem Vater-Orte, und suchte sie durch manche geistliche Liebedienste zu zeigen. Er war zu Rom in den Besitz des Leibes des hl. Martyrers Amandus gekommen, und bestimmte diesen für die Kirche seines Geburts-Ortes. Lange wartete er auf eine Gelegenheit, den hl. Leib sicher und ohne viele Unkosten nach Ammergau zu senden. Endlich kam Jakob Roder, ein Händler aus Ammergau, auf der Rückreise von Neapel zu ihm, und erbot sich mit Freuden zur unentgeltlichen Ueber-

1) Gemeinde-Rechn.

2) Chronik II. p. 8.

3) Bruderschafts-Rechnungen.

bringung. Am 3. Nov. 1760 ging derselbe, die heilige Last auf seinem Rücken, von Rom ab, Allein der gute Jakob starb auf der Helmreise. Der hl. Leib kam zwar dennoch an seinen Bestimmungsort, aber erst nach längerer Zeit, nachdem er durch mehrere Hände gegangen war. Von Venedig aus besorgte der Ammergauer Melchior Faistenmantel, der sich aber nicht so uneigennützig wie Röber erwies, dessen Ueberbringung an Ort und Stelle.

Hierauf wurde der hl. Leib im Sternkloster zu Augsburg gefaßt, was ausschließlich des Arbeitslohnes 895 fl. kostete. Und nachdem unterm 17. Sept. 1762 die bischöfliche Erlaubniß zur achttägigen solennen Celebrirung der Einsetzung ausgesertiget worden war, geschah am hiesigen Kirchweihfeste die Einsetzung selbst durch den Hochwürdigsten Prälaten von Rothenbuch. Herr Albert Königsmann, der damalige Dechant des Klosters, welcher in den unmittelbar vorgehenden 12 Jahren Pfarrer dahier gewesen war, hielt hiebei die Festpredigt ¹⁾.

Schon einige Jahre zuvor hatte Frater Gottlieb für die Pfarrkirche Oberammergau und die Kirche zu Kappel einige Ablassbrevien zu Rom erwirkt. Auch das Monstranzchen, welches am St. Anna-Altare eingesetzt ist, enthaltend eine Partikel vom hl. Kreuze Christi, von dem Schleier der Mutter Gottes, dann eine Reliquie von der hl. Mutter Anna und dem hl. Joachim, vom hl. Apostel Paulus und von der Kette des hl. Petrus, ist von ihm aus Rom gesendet worden, ebenso das in der Kirche zu Unterammergau eingesetzte Monstranzchen mit einer Partikel vom hl. Kreuze und den Reliquien der hl. Magdalena und des hl. Nikolaus.

Von einem andern Ammergauer, dem Richtersohne Joseph Benedict Erlböck, hochfürstlichem Ober-Hof- und Feld-Trompeter zu Augsburg, wurden im Jahre 1745 Reliquien der hl. Martyrer Restitutus, Modestinus und Severianus, welche derselbe durch den Herrn Domprobst von Bonn, der in Rom gewesen, verehrt erhalten hatte, in die hiesige Pfarrkirche, wo er getauft worden war, zum Altare der hl. Mutter Anna geschenkt.

Der im Altare der hl. Dreifaltigkeit eingesetzte Kreuzpartikel ist unterm 15. Mai 1716 authentisirt. Er wurde von Vitus Speneberger, einem ledigen Bäcker aus Uffing, der mehrere Jahre in Rom gearbeitet hatte, von Rom gebracht, und dem hiesigen Frühmessbenedicanten geschenkt. Am 7. Juli 1778 wurde nach vorausgegangener

3) Correspondenz des Amadeus Eyrl mit dem Pfarrer Albert Königsmann im Pfarrarchiv.

Befichtigung die bischöfliche Erlaubniß erteilt, denselben der öffentlichen Verehrung auszusetzen¹⁾.

§. 46.

Wasserschäden und Vorkehrungen gegen dieselben in den Sechziger-Jahren.

Das Thal von Oberammergau ist den Ueberschwemmungen sowohl von der Ammer, als auch von den verschiedenen Lainen, die aus den Gebirgsgräben kommen, sehr ausgesetzt. In den Jahren 1750, 1762, 1764, 1765 hatte es große Gewässer, doch ohne bedeutenden Schaden. Großen Schaden aber verursachte in Feld und Dorf ein Gewässer, welches vom 26. bis 30. Sept. 1767 anhielt. Am 25. Sept. fing es an zu regnen, und regnete so gewaltig, daß am nächsten Tage, welcher der Kirchweih-Vorabend war, der Schaden so groß war, daß Viele glaubten, er sei nicht mehr zu verbessern. Aber es war noch nicht zu Ende. In der Nacht darauf riß an des Wefners Krummenacker die Laine ab, und die Wässer brachen in das Dorf, daß wenige Häuser waren, die davon verschont blieben. Der Mühlbach war von der Mühle herauf bis zu des Hueters Brunnen mit Schutt ganz angefüllt; bei des Leßtern Hause riß das Wasser die Brücke und das Wehr weg, und lief bei den obern Fenstern zur Stube hinein. Im untern Dorfe konnten viele Leute vor Wasser nicht aus dem Hause, um am Kirchweihfeste nur eine hl. Messe zu hören. Das war wohl, bemerkt hiez u der Chronist, ein sauberer Kirchtag²⁾.

Die Gemeinde, erkennend, daß man zur Abwehrung solcher Verheerungen nebst dem Vertrauen auf den Schutz des Himmels auch selbst thätig Hand anlegen müsse, baute nun zwar in der Thalschlucht der Laine 6 Dämme, um die Gewalt des Wassers zu brechen, und die Steingeschlebe aufzuhalten.

Alein trotzdem brachte im Jahre 1769 die Laine noch viel ärgere Verwüstungen, als jene der vergangenen Jahre. Sie machte bald nacheinander drei Ausbrüche. Am 25. Mai, auf welchen das Fronleichnamsfest fiel, war hier Nachmittags 3 Uhr ein so schreckliches Donnerwetter, „dergleichen niemals hier gesehen worden;“ denn es warf zuerst viele und große Schlossen; dann regnete es so gewaltig, daß das Wasser in einer Stunde so anlies, daß es in der Laine alle

1) Briefe und Aufzeichnungen im Pfarrarchive.

2) Chronik II. p. 14.

sechs Wasserfälle zerriß, die Laine an mehreren Orten des Feldes ausbrach, Dorf und Feld mit vielen tausend Fudern Schutt belegte und den Mühlbach bis zum Melber herauf mit Schutt und Morast anfüllte. Zwischen dem Pfarrhose und dem Nachbarhause, beim Doctor genannt, bis in den Mühlbach lagen die Sand- und Steinmassen 4 Fuß hoch, daß die Gemeinde 4 Tage Arbeit hatte, um die Strasse und den Mühlbach wieder einigermaßen in Stand zu setzen. Am 16. Juni erfolgte ein zweiter Ausbruch sowohl herüber in das Dorf, als auch in die Weidach hinüber mit ähnlichen Beschädigungen, am 1. Juli wieder ein Ausbruch in das Dorf.

Diese drei Ausbrüche verwüsteten das Dorf so, daß es „ein Elend anzusehen war.“ Vier ganze Wochen hatte die Gemeinde alle Tage mit den Leuten vom halben Dorfe Arbeit genug, bis Alles, was das Wasser zerrissen, nur in Etwas hergestellt war, ungerechnet dasjenige, was Jeder für sich bei seinem Hause ausbesserte; denn es waren im ganzen Dorfe nicht mehr als zwölf Häuser, welche nichts zu leiden gehabt hatten.

Diese wiederholten Verwüstungen bewogen die Grundherrschaft ein Mittel zur Abwendung solcher Uebel zu suchen. Vier Wochen nach dem letzten Ausbruche kam eine Commission vom gnädigsten Landesfürsten, mit welcher der damalige Prälat, Bernhard Graf von Eschenbach, der Pater Hausmeister, der Pfleger von Murnau und der hiesige Hofrichter sammt der Gemeinde den Augenschein nahmen. Der kurfürstliche Commissär, welcher zugleich Ingenieur-Hauptmann war, (Hauptmann Niedl) fand für gut, daß die Laine vom Dorfe abgekehrt, und so viel möglich neben dem Berge dem Moose zugeleitet werde. Da Dorf und Feld nicht zugleich von der Gefahr befreit werden konnten, so sollte wenigstens das erstere sicher gestellt werden. Er steckte auch sogleich in Beisein aller Obengenannten das Rinnsal aus. Der Bau wurde in Angriff genommen ¹⁾. In der Gemeinderrechnung vom Jahre 1770/71 kommen als Ausgabsposten vor: Den Grabenstechern, die neue Laine zu machen: 222 fl. 10 fr.; Brücke über die neue Laine: 23 fl. 30 fr.; in der Rechnung von 1771/72: Den Grabenstechern bei der neuen Laine: 95 fl. 40 fr.; den Zimmerleuten ²⁾ für Beschlacht und Kunst der neuen Laine: 39 fl. 6 fr. Man sieht noch die Spuren dieser Wasserleitung am Warberge und

1) Chronik II. p. 15—17

2) Gem. Rechn.

durch Moosboden zur Ammer hinab. Allein nach wenigen Jahren ließ man diese Leitung wieder eingehen und die Laine ihren alten Weg laufen. Es soll dieß durch einige damalige Machthaber im Dorfe veranlaßt worden sein, welche wahrscheinlich für ihre am neuen Rinnfale gelegenen Grundstücke fürchteten, und lieber sahen, daß fremde Aecker, und das Dorf dazu, Schaden litten, als daß ihr Besitzthum in Gefahr schwebte.

§. 47.

Die Theurung der Siebenziger-Jahre.

Schon im Herbst 1769 war durchaus schlechte Witterung. Auch schneite es schon vor Allerheiligen völlig zu, und es ging der Schnee, den der Winter im reichlichsten Maße brachte, im Frühjahr 1770 drei Wochen später als andere Jahre weg. Die ganze Frühlingszeit hindurch waren nur zwei helle und warme Tage: der Pfingstmontag und der Montag nach dem hl. Dreifaltigkeitssonntage. Der Sommer war fast noch schlechter. Es ließ sich nichts Anderes erwarten, als daß es eine schlechte Heuernte geben werde, und daß das Korn nicht einmal zeitigen werde. Doch schenkte Gott einige schöne Tage, in welchen das Heu gut eingebracht wurde, und einen so guten und gedeihlichen Herbst, daß nicht nur die Frucht reif und gut eingefert wurde, sondern auch, was hiesigen Ort betrifft, in so reichlichem Ergebnisse, als es in und vor dem Gebirge seit vielen Jahren nicht der Fall gewesen war.

Allein, da die hiesige Ernte auch in den besten Jahren bei dem wenigen Getreidebau nur einen kleinen Theil des Bedarfs der hiesigen Bevölkerung deckt, so mußten die Dorfbewohner die Noth der nächstfolgenden Zeit auch schwer mitempfinden. Denn das Jahr 1770 war durch ganz Beyerland ein Mißjahr, und die Frucht wurde so theuer, daß im Monate December der Meßen Kern dahier mit 4 fl. 20 fr., der Meßen Korn mit 3 fl. bezahlt wurde. Die Theurung nahm aber noch von Schranne zu Schranne zu, so daß in der Fastenzeit 1771 in Murnau der Meßen bereits mit 5 fl. 40 fr. bezahlt wurde.

Bald nach Ostern wurde aber gar kein Getreid mehr zur Schranne gebracht. Nun wurde die Noth allgemein; Keiner konnte dem Andern helfen, und man hatte kein anderes Mittel, als in das Tirol nach Trient um die liebe Frucht zu fahren, und dieselbe von den Handelsleuten, welche solche in erstaunlicher Menge aus Welschland dahin gebracht hatten, zu kaufen. Von dort ließ die Gemeinde

51 Schäffel à 38 fl. hieher bringen, auch 4 Schäffel von Krin à 38 fl., 6 Schäffel von Garmisch à 42 fl. — Außerdem trugen Einzelne vieles Getreide meßenweise von Partenkirchen, Garmisch und Farchant herunter.

Obgleich der Sommer 1771 mehr naß als trocken war, so gab es doch eine gute Ernte im Lande, und das Getreide wurde im Herbste wohlfeiler; es kostete ein Schäffel Weizen oder Kern 24 fl., Roggen 25 fl., Gerste 20 fl. — Auch hier erfreute man sich einer reichlichen Ernte, obwohl am 13. Juni ein solches Hagelwetter war, daß man von den Kolbenwiesen bis zum Bärenbade hätte im Schlitten fahren können, was jedoch wenig Schaden brachte, da die Feldsaaten noch ganz jung waren.

Mit Anfang des Winters wurde aber die Frucht wieder theurer, und es kostete im Monate April 1772 das Schäffel Weizen oder Kern 32 fl. 30 fr., und ungeachtet der gedeihlichen Witterung und guten Ernte hielt die Theuerung doch Stand bis zum Monate August 1773.

Hierorts waren die Jahre 1772 und 1773 im Ganzen gute Getreidejahre¹⁾. Nur hatten im Frühlinge 1772 die Mäuse im Felde sehr überhand genommen, weshalb am 31. Mai mit dem Stabe des heil. Magnus, mit welchem Vater Ignatius von Füssen auf Bitte der Gemeinde hiehergekommen war, Vor- und Nachmittags eine Procession um die Felder unter Absingung der 4 hl. Evangelien gehalten, und die Benediction gegeben wurde. An einigen Aekern wurde wegen des Mäusefraßes kaum der ausgeworfene Same zurück-erhalten²⁾. Die Feldmauser verdienten sich in diesem Jahre aus der Gemeinde-Kasse 54 fl. 48 fr.³⁾

Im Jahre 1774 zog am 10. Mai ein Hagelwetter über die Flur, welches eine volle halbe Stunde anhielt, am 12. ein zweites, doch etwas gelinderes, am 28. Juni ein drittes sehr scharfes mit Kieseln von der Größe einer Welschnuß, zum Theile eines Hennens-Eies. Hiedurch wurde die Hoffnung einer Obsternte gänzlich vernichtet; die Feldfrüchte hatten sich von den zwei ersten Hagelschlägen wieder ziemlich gut erholt; aber der dritte Schauer „machte es gar zu braun, so daß es in den Kolben schwarz aufgegangen“⁴⁾.

1) Chronik II. p. 18—20.

2) Chronik II. p. 21.

3) Gem. Rechn.

4) Chronik II. p. 23.

Auch im Jahre 1775 schlug zweimal der Schauer so gewaltig, daß keine Aehre mehr zu hoffen war; „jedoch hat es Gott noch gesegnet, daß man über alles Uebel noch einen guten Nutzen gehabt“¹⁾.

In Folge der Theuerung und Noth herrschte auch hier im Jahre 1772 ein hitziges Fieber, an welchem im Orte acht erwachsene Personen starben²⁾.

§. 48.

Joseph Ignaz Daser, der wohlthätige Priester.

Dieser ehrwürdige Mann, dessen Name noch in gesegnetem Andenken steht, war im Jahre 1724 geboren. Sein Vater Joseph, wahrscheinlich aus dem Stamme der Daser oder Daiser von Eglfing, war ein hier ansässiger Handelsmann, und starb schon vor dem Jahre 1742, da in diesem Jahre ein Jahrtag für ihn gefeiert wurde. Seine Mutter, Anna, starb mehr als 78 Jahre alt, am 3. Jänner 1778. Im Sterbecuche der Pfarrei wird sie bei Anzeige ihres Todesfalles genannt: eine ehrwürdige und fromme Wittwe, in Wahrheit eine Mutter der Armen, eine vorzügliche Wohlthäterin der Kirche und Bruderschaft.

Joseph Ignaz wurde im Jahre 1750 zum Priester geweiht. Er lebte von seinem eigenen Vermögen als Curatpriester dahier und bewohnte zuerst das ihm zugehörige dormalige Uhrmacherhaus; dieses gab er aber einem Verwandten, und baute sich zunächst der Kirche das schöne Haus, welches gegenwärtig die Wohnung des k. Revierförsters ist.

Was er zur Zierde der hiesigen Pfarrkirche gethan, ist schon in einem frühern Abschnitte dieser Geschichte erzählt worden.

Er that aber auch den Armen der Gemeinde ungemein viel Gutes, wozu besonders in den Theuerungsjahren sich ihm gar viele Gelegenheit darbot. Vorzüglich nahm er sich armer Kinder an, und förderte durch liebevolle Unterstützung ihre Ausbildung zu braven und tüchtigen Männern. Als im Jahre 1753 Joseph Lang, ein armer Rahmenmacher, mit Hinterlassung von 5 Knaben, von denen der Älteste erst 12 Jahre erreicht hatte, gestorben war, erbarmte sich Priester Daser der verlassenen Waisen, verschaffte ihnen Gelegenheit, etwas Tüchtiges zu lernen, und unterstützte sie in ihren Lehrjahren. So

1) Ebenda p. 24.

2) Sterbecuch der Pfarrei.

lernte Andreas Lang, der älteste der Brüder, das Faslmalen bei dem Maler Bauer in Augsburg, und brachte es bald durch seinen Fleiß zu so viel Vermögen, daß er mit seinem Bruder Anton ein Waarenlager in Oberammergeau anlegen konnte. Auch die übrigen 3 Brüder, Georg, Nikolaus und Joseph, wurden mit der Zeit eben so wackere, als geschickte und angesehene Männer, an denen die Fürsorge ihres ersten Wohlthäters die erfreulichsten Früchte brachte ¹⁾.

Der edle Priester hielt nicht sein Vermögen zusammen, um es erst nach seinem Tode frommen und wohlthätigen Zwecken zukommen zu lassen. Er spendete bei seinen Lebzeiten reichlich den Dürftigen, steuerte nach Kräften jeder Noth, die er vor Augen sah, und förderte jede gute Sache.

Aber auch sein Testament, welches er am 1. Sept. 1781 mit eigner Hand niederschrieb und bei seinem Tode hinterließ, gibt Zeugniß, wie ihm die Armen, die gute Erziehung und Unterweisung der Jugend, und die würdige Feier des Dienstes Gottes besonders am Herzen lagen.

In diesem Testamente verordnete er, daß nebst den gewöhnlichen Seelengottesdiensten auch noch zehn Jahre nacheinander um die Zeit seines Sterbetages ein Jahrtags-Gottesdienst für ihn gehalten und nach Vollendung desselben jedesmal 15 fl. von den Kirchenpflegern als Almosen den Armen ausgetheilt werden sollten. Hierzu vermachte er dem Pfarrgotteshause 300 fl. — Ferners verschaffte er der Kirche 1000 fl. zur Haltung zweier wöchentlichen Noctemessen im Advente, einer Nachmittags-Andacht an den Fastensonntagen und einiger Litaneien. Auch bestimmte er 1000 fl. zur Aufbesserung des Schuldienstes, wogegen der Schulmeister gehalten sein sollte, nicht nur insgemein die Kinder nach dem neuen kurfürstlichen Schulplane fleißig zu unterrichten, sondern insbesondere zwei taugliche Knaben oder Mädchen von hiesiger Gemeinde unentgeltlich sowohl im Lesen, Schreiben, Rechnen u., als auch in der Musik zum beständigen Gebrauche des hiesigen Kirchenchores gründlich zu unterweisen, item zwei Jünglinge oder Männer in musica choralis und im Psalliren zu unterrichten. Zudem verordnete er andere 1000 fl. für 6 Musiker und 2 Choralisten zur Verherrlichung und ordentlicher Abhaltung des Gottesdienstes; diese sollten den jährlichen Zins à 30 fl. zu beziehen haben, wovon jedoch jedem der 2 Knaben oder Mädchen, welche die brauchbarsten

1) Intelligenz-Blatt des Alerkreises 1815 p. 864.

seien, 5 fl. jährlich zukommen, oder aufbehalten werden sollen, bis sie das Geld mit der Zeit ordentlich werden verbrauchen können 1).

Daß er auch ein Capital zum Clerical-Seminar vermacht habe, ergibt sich aus dem Inhalte des Testaments-Auszuges: „Wann ein taugliches Subjectum aus der Pfarr Ammergau in das Seminarium Clericorum aufgenommen wird, soll ein solcher Candidat vor andern auf 2 Jahre das Interesse vom ersagten Capital zu nutzen haben.“ Dem Frühmessbeneficium hinterließ er einen Acker gegen die Verbindlichkeit, an dem Jahrtage, der von seinen Eltern gestiftet war, für ihn, seine Verwandten und gewesenen Handelsfreunde eine hl. Messe zu lesen. Sein Haus nebst Garten gab er dem Kloster Ettal, welches dasselbe hierauf zum Richterhause bestimmte.

Der Vielgeliebte, unter den Guthätern unsrer Kirche, wie das Sterbecbuch sagt, der Erste und Größte, starb unvermuthet, von einem Schlagflusse berührt, am 1. Juli 1785, im 61. Jahre seines Alters, im 35. seines priesterlichen Amtes, „beweint von Allen, besonders von den Armen, denen er in Wahrheit ein Vater gewesen.“

Seine Gebeine ruhen in hiesiger Kirche vor dem Eingange in das Presbyterium. Ein einfacher Stein mit seinem Namen bezeichnet seine Ruhestätte. In der Nähe ist eine Steintafel der Kirchenmauer eingerahmt mit nachstehender Inschrift:

Adm. Reverendus
Nobilis ac doctissimus Dominus
Joseph. Ignatius Daser
J. U. Exam. et Approbat.
Protonotarius Apostolicus
Sacerdos Curatus
De suis facultatibus victitans.
Fidelis Domini servus
Mnas sibi creditas
Dispersit deditque pauperibus
Dilexit promovitque Decorem
Domus Dei
Indutus ipse decore justitiae
Calendis Juliis obiit
MDCCLXXXV.
Immortalis erit memoria
Illius.

1) Testaments-Auszug im Pfarrarchiv.

§. 49.

Verschiedene Begebenheiten in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts.

Im Jahre 1765 war das Amthaus dahier in Gefahr, eingäschert zu werden. Es befand sich in demselben ein Mann — wer und woher er war, wird nicht gesagt — wegen eines gewissen Verbrechens in Haft gelegt. Diesen besuchte einmal im Arreste sein Sohn, ein Bauersknecht. Bald, nachdem letzterer das Haus wieder verlassen hatte, bemerkten Nachbarn Rauch und Feuer auf der Heutenne des Amtmannes. Schnell ward der Amtmann hievon benachrichtigt, und das schon ausbrechende noch glücklich gedämpft. Ohne Verzug ward aber auch dem der Anlegung dieses Feuers Verdächtigen nachgesetzt, und derselbe nach einer halben Stunde in das Amthaus eingebracht. Da ein Viertelsjahr vorher, am 2. Nov. 1764, das Haus des Hansebauern in Unterammergau, in welchem dieser Mensch damals als Knecht gedient hatte, nebst dem Hueterwirthshause abgebrannt war, so fiel nun der Verdacht auf denselben, daß er auch der Urheber dieser Feuersbrunst gewesen. Die Untersuchung, die hierauf zu Murnau geführt wurde, fand ihn der einen wie der andern Brandstiftung schuldig, und er ist dann zu Murnau mit dem Schwertstreiche unter allen Zeichen einer wahren Buße „aus der Welt geraumt worden“¹⁾.

Vom Jahre 1768 ist als Merkwürdigkeit aufgezeichnet worden, daß wegen des vorausgegangenen grimmig kalten Winters die Obst-Ernte so gering ausgefallen, daß in sämmtlichen Gärten des Dorfes im Herbst ein einziger Apfel gefunden worden ist.

Am 11. December desselben Jahres ist Matthias Reiner, genannt das Zwinkle, Postbote von hier, bei sehr tiefem Schnee in der Nähe der Eglverainhöhle von der Straße abgekommen, und ober dem Fußsteige, der von Kappel nach Wurmesau führt, gleich neben der Laine erfroren, wo er erst am dritten Tage gefunden wurde²⁾.

Im Jahre 1769, am 24. August, 20 Minuten nach 4 Uhr Nachmittags, wurde hier ein starkes Erdbeben mit zwei Stößen verspürt, welche beiden Stöße ungefähr ein Vaterunserlang dauerten³⁾. Auch im Jahre 1787, am 27. August, Nachts $\frac{3}{4}$ auf ein Uhr ließ sich ein dreimal wiederholter Erdstoß verspüren⁴⁾.

1) Chronik II. p. 11.

2) Ebenda p. 15.

3) Ebenda p. 17

4) p. 29.

Am 26. Jänner 1774 kam zwischen 8 und 9 Uhr Vormittags auf der Heuplane des Franz Anton Rus, Plepperle, Feuer aus, welches so gewaltig um sich griff, daß in Zeit einer halben Viertelstunde 4 Häuser im vollen Brande standen. Im Ganzen sind 6 Häuser, in diesen aber 12 Haushaltungen abgebrannt ¹⁾.

Am 16. Sept. 1775 hielt der Hochwürdigste Fürstbischöf von Freising, Joseph Ludwig, mit der um ihn vereinigten Geistlichkeit in das Pfarrgotteshaus Oberammergau feierlichen Einzug unter Pauken- und Trompetenschall. Der Hochwürdigste, nachdem er in Procession mit der Clerisei den Gottesacker besucht und die Gräber der Verstorbenen mit Weihwasser besprengt hatte, celebrierte auch selbst das hl. Messopfer, unter welchem „unsre Musikanten eine recht schöne musikalische Mess abgungen.“ Nach der hl. Messe hielt auch er selbst mit den Kindern Christenlehre, zuerst mit den hiesigen, dann auch mit den Unterammergauer-Kindern, welche zur Pfarrkirche kommen mußten, und er beschenkte alle. Hierauf erwies er der Gemeinde die hohe Gnade, daß er allen Kindern, die vorher in Rothenbuch, weil sie noch gar zu jung waren, ausgeschlossen worden, dahier die heilige Firmung ertheilte. Nachdem im Pfarrhose das Mittagmahl eingenommen war, versügte er sich abermals in die Kirche, um die Visitation zu halten, „wo er aber Alles ohne Fehler gefunden zu nicht geringer Freude unsrer Geistlichkeit und des gemeinen Volkes.“ Darnach besuchte er den geistlichen Herrn Joseph Ignaz Daser in seiner Wohnung, und besah mit großem Vergnügen dessen Haus und Garten. Vollkommen befriedigt verließ er dann Ammergau, um sich wieder nach Partenkirchen, wo er das Bad gebrauchte, zu begeben. Dort noch sprach er öfters seine Zufriedenheit mit Ammergau aus, wie er denn schon hier beim Mittagmahle geäußert hatte, daß er die Kinder nirgends so gut unterrichtet gefunden habe, wie in Peiting und Ammergau. Sehr wohl gefiel ihm auch die hiesige Dorfmitz, welche ihm ihre Aufwartung machte, und „ein gutes Present“ von ihm erhielt ²⁾.

Im Jahre 1775 schlug der Blitz in das Haus des geistlichen Herrn Daser von dem Firskreuz in den Flöz hinab, doch ohne beträchtlichen Schaden zu thun, „massen es nur ein Wasserstreich gewesen.“ Ebenso schlug 1778 ein Blitzstrahl in den Thurm der Kirche ³⁾.

1) Chronik II. p. 22.

2) p. 25.

3) p. 25.

Am Pfingstmontage 1776 wurde dahier „die Komödie vom hl. Hermenegild“ von einigen Liebhabern aufgeführt, hernach noch zweimal, und einmal besonders für den gnädigen Herrn von Ettal, Abt Bernard, „bei welchem man große Ehr' eingelegt“¹⁾.

Am 23. Mai 1777 ertönte in der Nacht zwischen 1 und 2 Uhr Sturmgeläute und Feuerruf. Es brannte in Unterammergau: Alle Mannschaft von Oberammergau mit 2 Spritzen eilte hinab, nachbarliche Hilfe nach Kräften zu leisten. Aber das Feuer wüthete schrecklich. Das ganze untere Dorf bis zum Anichböcken, zunächst beim Fueterwirth, und ober der Strasse bis zum Ahelmann, wurde völlig in Asche gelegt. Nur den angestrengtesten Bemühungen gelang es, die genannten beiden Häuser und somit das obere Dorf zu retten²⁾.

Nachdem unterm 31. März 1770 ein allgemeines Verbot der Aufführung von Passions-Tragödien in Bayern ergangen war, wurden von hier zwei Deputirte nach München gesandt, welche eine Ausnahme hievon zu Gunsten Oberammergau's erwirken sollten und auch erwirkten; denn das Passionspiel wurde in diesem Jahre wie früher aufgeführt³⁾. Im Jahre 1780 erhielt die Gemeinde auf ihr Anlangen ein Privilegium, dieses geistliche Schauspiel noch ferner alle zehn Jahre ohne männlicher Hinderniß öffentlich aufzuführen. Und als im Jahre 1791 ein abermaliges allgemeines Verbot der Passions- und anderer geistlichen Spiele erlassen wurde, wurde jenes Privilegium den Ammergauern ausdrücklich erneuert und bestätigt⁴⁾.

Auch die Kreuzschule durfte fernerhin ungehindert aufgeführt werden. Aus den Jahren 1778 und 1785 finden wir die dabei „agirenden Personen“ noch aufgezeichnet. Die Hauptpersonen im Jahre 1778 waren: Der gute Hirt: Johann Martin Reichardt, Schulmeister; — Christus: Thomas Schaller; — Petrus: Joseph Michael Weizenmann; — Johannes: Ignaz Ruez; — Jakobus: Joh. Martin Weith; — Judas: Joh. Peter Unhoch; — die Seele: Johann Berling; — die göttliche Liebe: Alois Bauhofer; — Lucifer: Joh. Joseph Lang; — die Welt: Scholastica Pinder; — die Sünde: M. Eva Blaisner; — die Wollust: Johanna Burkhardt; — der Tod: Thaddäus Helgl; — der Reid: Augustin Busch; — der Geiz: Jakob Unhoch; — der ägyptische Joseph: Rochus Lang; — Herodes: Herr.

1) Chronik II. p. 27.

2) p. 28.

3) Gen. Rechn. v. 1770.

4) Deuringer — das Passionspiel in Oberammergau. S. 34—35 und 581.

Georg Scherer, Mautner; — Rabbi: Nikolaus Lang, Mesner; — Kaiphas: Andreas Lang; — Anna: Georg Lang; — Salomon: Joh. Georg Schiler; — David: Augustin Busch; — Absolon: Franz Zwink; — Joab: Johann Georg Funk; — Samson: Johann Georg Gröbl; — Dalila: Afra Schiler; — Pilatus: Joh. Georg Gröbl; — Abraham: Anton Ruez; — Isaak: Franz Dedler; — der Engel am Delberg: Joh. Jakob Ruez; — Magdalena: Cäcilia Dösch. Im Jahre 1785 stellte Nikolaus Lang, Mesner, den guten Hirten vor, Mloys Bauhofer den Heiland, Michael Unhoch den Judas, Anton Lang den ägyptischen Joseph, Joh. Georg Funk den Herodes, Joh. Jakob Ruez den Kaiphas, Georg Lang wieder den Anna, Johann Martin Lang den Lucifer, Andreas Lang den Pilatus.

Nach vielen Jahren des Friedens und mäßigen Wohlstandes brach in den neunziger Jahren auch für Ammergau eine schwerere und drangvollere Zeit an.

Im Jahre 1793 herrschte hier und im ganzen Gerichte Ammergau eine Viehseuche. Doch fielen hier nur 16 Stück. Aber ärger trat die Seuche im Jahre 1796 dahier auf. Sie hielt an vom 29. Sept. bis 8. Dec., und 200 Stück Vieh gingen durch sie zu Grunde. Im Jahre 1800 herrschte die Seuche zwar nicht hier, aber in der Gegend von Murnau, was zur Folge hatte, daß das Pfund Schmalz dahier auf 45 kr. zu stehen kam¹⁾.

Im Jahre 1795 stellte sich auch wieder das alte Ortsübel ein; ein Ausbruch der Laine. Sie riß in der Woche vor Pfingsten über des Affenbauern Steg ab, und erfüllte das Dorf mit Wasser, verursachte auch im Felde großen Schaden²⁾.

§. 50.

Kriegsleiden in den neunziger Jahren.

Jetzt begannen auch die traurigen Kriegszeitern, die eine lange Reihe von Jahren fort dauerten.

Als die ersten österreichischen Kriegsschaaren durch das Loisithal hinabzogen, gingen mehrere Leute von Ammergau nach Au hinab, um des ungewohnten Anblickes von Soldaten zu genießen. Aber bald wurde ihnen dieser Anblick mehr als zur Genüge im Orte selbst zu Theil.

1) Chronik III. p. 2.

2) p. 11.

Im Jahre 1796 zogen sich die Kaiserlichen vom Rheine vor den nachdrängenden Franzosen zurück; sie wurden noch am Rech bei Landsberg und Friedberg von diesen geschlagen, worauf ein Theil auf den Isarhöhen bei München sich aufstellte, ein Theil in Tirol Sicherheit suchte. Die Kriegerschaaren, die sich nach Tirol zogen, nahmen größtentheils hier durch ihren Weg. Am 28. August kamen bei 6000 Mann vom Regiment Bartensleben und slavonische Reiter, unter General Fröhlich, hieher, und hatten einen Tag und eine Nacht dahier ihr Lager auf der Herrenbuit. Nächsten Tages, nachdem diese abgezogen, erfolgte der Durchzug des Corps des Generals Bender, und gegen Abend kamen wieder bei 7000 Mann unter General Giulay, „ein Freicorps, lauter zusammengesetztes Raubervolk“, die dann zu Ettal auf der großen Wiese lagerten, wohn bei der Nacht das Essen für 1500 Mann getragen werden mußte ¹⁾.

Von dieser Zeit an dauerten die Einquartierungen fast ununterbrochen den Herbst hindurch fort. Denn am 4. Sept. kamen die Kaiserlichen schon wieder aus Tirol zurück. Nachdem Erzherzog Karl den französischen General Jourdan aus der obern Pfalz zurückgeworfen, und demselben bei Würzburg eine schwere Niederlage beigebracht hatte, mußte auch der französische General Moreau aus Bayern zum Rheine sich zurückziehen, und die Oesterreicher rückten ihm nach. Aber auch Bayern blieb von vielen kaiserlichen Truppen besetzt. Außer den von Zeit zu Zeit durchziehenden kleinen Abtheilungen nahm dahier eine Compagnie Peterwardeiner Gränzer unter Hauptmann Donalepitsch längern Aufenthalt vom 29. Decemb. 1797 bis 20. Jänner 1798, und wieder vom 17. Sept. bis 4. Oct. 1798. Diese waren griechischer Religion (Altgläubige), und hielten am 18. Jän., da ein Feldpater angekommen, beim Schwabenwirth in der großen obern Stube ihren Gottesdienst ²⁾.

Fort und fort wurden auch hier Führen aufgeboden nach Steingaden, Schongau, Reutte, Seefeld, Holzkirchen. Der zu leistenden Lieferungen war kein Ende. Und für alles das wurde vom Kaiser kein Gulden bezahlt. Hiedurch gerieth die Gemeinde in eine große Schuldenlast. Da zugleich der Preis der Lebensmittel eine außerordentliche Höhe erreichte, mußten viele Dorfbewohner bittere Noth leiden. Ja bei der Fortdauer dieser Zustände steigerte sich noch die

1) Chronik III. p. 1. Aufschreibung im Gemeindebuch II.

2) Aufschreibung im Gemeindebuch II.

Noth des Volkes von Jahr zu Jahr, bis im Jahre 1800 die schon von den sogenannten Freunden genug gedrückten und ausgefaugten Bewohner erst auch noch die feindlichen Kriegsschaaren hereindringen sehen mußten.

§. 51.

Kriegsereignisse im Jahre 1800.

Nachdem General Moreau die Oesterreicher unter General Kray ausß Neue vom Rheine nach Schwaben und Bayern zurückgedrängt hatte, rückten zum ersten Male die Franzosen auch im Ammerthale ein.

Es waren zur Bewachung der Gebirgseingänge 3600 Mann Kaiserliche ¹⁾ aus Tirol gekommen und am 29. Mai nach Schongau abgegangen. Als aber am 13. Juni Schongau von den Franzosen erstürmt und am 14. der Fochübergang erzwungen worden war, kamen diese Kaisertruppen am 15. Juni Morgens wieder hier an; 1200 Mann vom kaiserlichen Regimente Mansfredini unter dem Befehle des Generals Grüne blieben vom 15. bis 29. Juni hierorts im Quartier. An demselben Tage, an welchem die Franzosen in München einzogen, zog sich die hier gelegene Mannschaft nach Werdensfels zurück, rückte aber nach ein Paar Tagen wieder nach Eschenloh und Murnau vor; auch hieher kamen wieder 800 Mann mit 2 Kanonen, welche 12 Tage hier blieben.

Um ohne Gefahr den Oesterreichern, welche von München bis an den Inn sich zurückzogen, nachrücken zu können, gab nun General Moreau dem General Lecourbe den Befehl, Tirol und Vorarlberg einzunehmen. Demzufolge zog auch eine Halbbrigade von der Division Mansouty, die 84. Halbbrigade mit einer Escadron vom 11. Dragonerregiment, beiläufig tausend Mann stark, gegen Ammergau heran, die Oesterreicher zu vertreiben.

Es war am 12. Juli 1800, Morgens $\frac{1}{6}$ Uhr, als der Sturmschlag der Trommeln das Anrücken der Feinde verkündete, und die Kaiserlichen unter Gewehr rief.

Diese, unter denen sich auch einige Tiroler-Scharfschützen befanden, stellten sich an der Achbrücke auf, so wie auf dem Brudergras, an der Laine und im Feld hinauf, auf dem Warbühel, und auf dem Rainebühel, wo man ihnen eine Schanze hatte bauen müssen,

1) 3 Bataillons vom Regimente Mansfredini.

bis über die Strasse hinab. Sowohl am Bruckengrass als auch auf dem Rainen war eine Kanone aufgespizt. Von den Franzosen zog aber nur ein Theil die Landstrasse von Unterammergau herauf. In größern Massen kamen sie auf der einen Seite des Thales durch die Bankwiesen auf die Höhen, die mit dem Osterbüchel zusammenhängen, hervor, und beschossen von dort die Stellungen der Oesterreicher und das Dorf mit Haubizen. Ueberall war Feuergefähr, Schrecken, Furcht und Flucht unter den Bewohnern. Bald loderte der Pfarrhof in hellen Flammen auf. Während dessen zog sich eine andere Abtheilung der Franzosen, die grünen Dragoner voran, auf der andern Seite des Thales an den Wiesenbergen herauf zur St. Gregori-Kapelle und über den Anger, um die österreichischen Stellungen zu umgehen, die Schanze auf dem Rainen im Rücken zu nehmen und den Rückzug abzuschneiden. Es wurde auf der Strasse von Unterammergau her, wie auch im Felde von beiden Seiten viel geschossen, aber Wenige oder gar Keiner verwundet, weil sie aus viel zu weiter Entfernung aufeinander schossen ¹⁾. Die Oesterreicher waren bei dem Anblicke der Uebermacht, zeitig auf den Rückzug bedacht gewesen. Nur der Hauptmann Vauthier de Baillamont, ein geborner Niederländer, mit einer Abtheilung Freiwilliger vom Regimente Manfredini, hielt sich länger. Er war hiezu beauftragt, um den Rückzug der Uebrigen zu decken. Nachdem aber er selbst und Viele der Seinigen verwundet worden waren, gerieth er mit ihnen bei Ettal in die Gefangenschaft der Franzosen ²⁾.

Nun ergossen sich die beutelustigen Schwärme der Franzosen über das Dorf, drangen in die Häuser, durchsuchten Alles, zogen den Säbel, setzten den Leuten das Bajonnet an die Brust, um Geld und Geldeswerth von ihnen zu erpressen. Auch schon vor der Einnahme des Dorfes gingen viele Leute, welche im Schrecken der Beschiesung, um ihre Person und ihre besten Habseligkeiten zu retten, sich in die Berge flüchten wollten, eben den das Dorf umgehenden Franzosen in die Hände, und wurden von ihnen durchsucht, beraubt und mißhandelt.

1) Chronik III. p. 2—9. Chronik IV. p. 1—10.

2) Briefe dieses Offiziers, in späterer Zeit hieher gesendet. Er selbst kam nach Jahren wieder einmal hieher, und noch am 12. Juli 1850 lag er in hiesiger Kirche zum Andenken an die in jenem Kampfe ruhmvoll gefallenen ^(?) Soldaten des 1. u. 12. Infanterieregiments Erzherzog Wilhelm (ehemals Marquis Manfredini) eine feierliche Gedenkmesse, mit einer Spende an die Ortarmen verbunden, halten.

Vieles hatte an diesem Tage besonders der gute Pfarrer Albin Schwaiger zu leiden. Nicht nur, daß er sein Pfarrhaus in Flammen sehen mußte und vieles ihm Werthe durch den Brand verlor, — es nahmen ihm auch noch, als der Pfarrhof schon brannte, zum Abschiede die kaiserlichen Husaren sein Geld, daß er etwa aus dem Brande gerettet bei sich trug. Und als diese keine Zeit mehr hatten, zu rauben, kamen die Franzosen, das Werk fortzusetzen, und da sie nichts mehr bei ihm fanden, stießen und würgten und mißhandelten sie ihn unbarmherzig. Er flüchtete sich mit Hilfe einiger Pfarrkinder, die ihm beisprangen, und hielt sich mehrere Tage in einem unansehnlichen Hause verborgen.

Eben dazu war auch der Fröhmeßer, Michael Ignaz Abbl, ein ehrwürdiger Greis gezwungen, den die Franzosen, während sie ihm das Haus plünderten, so arg quälten und herumzogen, daß er von dieser Zeit an kränkelte und nicht lange mehr lebte.

Während viele Krieger so der wilden Raublust sich überließen, zeigte sich aber doch auch an diesem Schreckenstag der französische Edelmuth dadurch, daß sehr Viele an der Löschung der Feuersbrunst im Pfarrhose und der Verhütung ihrer weitem Verbreitung auf's eifrigste mitarbeiteten¹⁾.

Die Erinnerung der Schreckens-Scene des 12. Juli 1800 bewahren noch die in der Kirche rechts vom nördlichen Eingange hangenden Kugeln mit einer Gedächtnistafel.

Am dritten Tage nach diesen Vorfällen wurde zwischen Moreau und Kray ein Waffenstillstand zu Parsdorf bei München abgeschlossen. In Folge desselben trat für den übrigen Sommer und den Herbst Waffenruhe ein; aber es blieb auch ganz Bayern zwischen der Donau, dem Inn und den Tiroler-Grenzen in der Gewalt der Franzosen.

In dieser Zeit waren auch hier fortwährend französische Heeresabtheilungen, die aber oft gewechselt wurden, im Quartier, meistens bei 200 Mann stark, doch öfters auch nur 20—40 Mann. Manche Abtheilungen zogen nur durch, bald vom Lech zur Loisach, bald von der Loisach zum Lech.

Am 22. September fand dahier einer der damals eingelagerten Franzosen von der 10. Brigade den Tod. Es bestiegen einige zum

1) Chron. III. p. 2—9. Chron. IV. p. 1—10.

Bergnügen den Kosel. Einer blieb länger auf der Höhe, traf, von dem Führer und den Kameraden getrennt, den rechten Weg rückwärts nicht mehr an, und stürzte an einer Felsenwand herab. Er wurde erst am zweiten Tage von einem Ammergauer, der an einem Seile hinabgelassen wurde, gefunden und dann hier militärisch mit Trommeln und Pfeifen und etlichen Salven begraben ¹⁾.

Diese ganze Zeit war für Oberammergau eine traurige Zeit. Immer fremde Gäste auf Kosten der Bewohner zu bewirtheten, Verkehr und Handel abgebrochen, die Schnitzkunst in Ruhestand versetzt, auch sonst kein Arbeitsverdienst; die Lebensmittel, weil es keine Zufuhr gab, sehr theuer, der Mehlen Korn zu 5 fl. 36 fr., das Pfund Schmalz, wie schon erwähnt zu 45 fr. Dazu kam die unliebsame und unentgeltliche Arbeit in Abbrechung der Schanzen am Kniepaß und an der Rosschlag bei Reutte, wozu auch von hier mehrere Gemeindeglieder von den Franzosen befehligt wurden; ferner wiederholte Lieferungen von Heu und Haber nach Landsberg, dann die verhältnißmäßige Theilnahme an den dem bayerischen Vaterlande von den Franzosen auferlegten schweren Kriegscontributionen und Lieferungen von Pferden, Soldatenkleidungen u.

Daß unter solchen Verhältnissen viele Familien in Armuth und manche in bittere Noth kommen mußten, läßt sich denken.

Als der am 20. Sept. noch um 45 Tage verlängerte Waffenstillstand am 25. Nov. zu Ende ging, wurden von beiden Seiten Vorbereitungen zu einer Hauptschlacht getroffen. Aus dieser Gegend zogen sich am 26. November alle Franzosen gegen München, und am 3. December geschah die Schlacht bei Hohenlinden, in welcher General Moreau über den Erzherzog Johann von Oesterreich einen großen Sieg ersocht, in Folge dessen die Oesterreicher vor den verfolgenden Franzosen sich tief nach Oesterreich selbst hinein zurückziehen mußten.

Hier wurden die abgegangenen Franzosen sogleich wieder durch andere ersetzt. Am 27. Nov. rückten 50 Mann Fußvolk und Husaren ein, an die Stelle dieser am 28. Nov. 100 Mann Fußgänger und Reiter, und am 2. Dec., nachdem dieselben abgezogen, wieder 100 Mann Fußvolkes. Letztere wurden am 6. Dec. von den Kaiserlichen und Tirolern, welche aus dem Ammerwalde hervor einen Ausfall machten, vertrieben. Nachmittags 2 Uhr rückten die Kaiserlichen

1) Chron. III. p. 6, IV. p. 16 u.

hier ein. Die Franzosen wichen aber nur bis Burmannsau, und kamen den nächsten Tag schon wieder. Bei ihrem Abzuge und bei ihrer Wiederkunft verlangten sie Geld von der Gemeinde. Am 15. Dec. wurden Leute nach Au hinab und an die schwarze Wand hinein beordert, um die Wälder zu verhauen und den Kaiserlichen den Weg zu sperren.

Doch bald darauf, am 25. Dec. wurde der Waffenstillstand zu Steier in Oesterreich geschlossen, vermöge dessen die Kaiserlichen Tirol räumen mußten, und am 9. Febr. 1801 kam der Friede von Lunéville zu Stande. Nun kehrten auch die Franzosen in ihr Vaterland zurück. Die letzten, die man hier sah, waren 300 Mann, welche am 25. März hier eintrafen und am 26. abzogen 1).

S. 52.

Pfarrrei, Kaplanei und Beneficium im 18. Jahrhunderte.

Nachstehende Conventualen des Klosters Rothenbuch standen in diesem Zeitraume der Pfarrrei Ammergau vor:

- 1701 Gaudenz Mayr.
- 1702 Floridus Porth, zum 3. Male.
- 1703 German Becher.
- 1708 Gaudenz Mayr, zum 2. Male.
- 1709 Remigius Wager.
- 1710 Gaudenz Mayr zum 3. Male.
- 1712 Ignaz Rainer, hier gestorben und begraben.
- 1714 Albert Schaur zum 2. Male.
- 1728 Augustin Sartor.
- 1730 Anselm Mannhardt.
- 1732 Augustin Sartor zum 2. Male.
- 1735 Clemens Brasser, später Prälat v. Rothenbuch.
- 1740 Prosper Staudinger.
- 1749 Albert Königsmann, später Decan des Klosters.
- 1762 Augustin Bärthl.
- 1769 Gaudenz Berchtold.
- 1775 Mansuet Mörwald.
- 1776 Floridus Bachmayr.
- 1793 Franz Rüb.
- 1796 Albin Schwaiger 2).

1) Ibidem.

2) Pfarrrogende p. 4—5.

Die Verhältnisse der Pfarrei blieben unverändert bis zum Jahre 1786. Zu dieser Zeit nahmen der Propst Ambrosius und die Gemeinde Unterammergau das alte, im vorigen Jahrhundert nicht durchgesetzte Vorhaben wieder auf, dem Kaplane von Ammergau seinen ständigen Sitz in Unterammergau anzuweisen, und somit in letztem Orte eine Localscuratie zu gründen. Ungeachtet wiederholter Einsprüche der Ammergauer vor geistlicher und weltlicher Obrigkeit kam diesmal das Vorhaben zu Stande. Die Gemeinde Unterammergau gab den Platz für Haus und Garten, wies Grundstücke an, so viel zu künftiger Haltung von 4 Stück Vieh nöthig war, lieferte Baumaterialien und leistete Hand- und Spanndienste beim Baue des Hauses für den Ortsseelsorger. Das Uebrige, so wie die Erhaltung des Hauses für alle Zukunft, übernahm der Propst. Später im Jahre 1787 geschah die Uebersiedlung des bisherigen Kaplans von Ober- nach Unterammergau ¹⁾.

Die Kapläne, die noch dahier ihren Wohnsitz hatten, waren folgende:

1701 Isidor Resch.

1708 Gregor Grimb.

1709 German Pecher, bei der in diesem Jahre neuerbauten Kirche in Unterammergau aufgestellter Architect.

1710 Joseph Hilgertshofer.

1711 Franz Oswaldt.

1720 Petrus Abertschauer.

1724 Arsenius Walser.

1726 Albin Baur.

1731 Lätus Sömer.

1732 Klemens Prasser.

1735 Innocenz Baumann.

1740 Eusebius Mehrle.

1742 Remigius Fibler.

1762 Primus L'or.

1770 Mansuet Mörwald.

1775 Joachim v. Baur.

1782 Innozenz Luz.

1784 Franz Rid.

Letzterer war es, der die Umwandlung der Kaplanei in eine Lo-

1) Akten im Pfarrarchiv.

calcuratie mit besonderm Eifer betrieb und endlich seine Bemühungen mit Erfolg gekrönt sah. Er leitete auch den Bau des jetzigen Pfarrhofes zu Unterammergau, war somit der letzte Kaplan von Ober- und der erste Expositus in Unterammergau.

Das hiesige Beneficium hatte zu Anfang dieses Jahrhunderts noch der Frühmesser Christoph Adam Semer inne. Er starb den 14. Sept. 1705 ¹⁾.

Ihm folgte Thomas Ainhaus nach. Dieser war von hier gebürtig, hatte zu Wien in Oesterreich die Priesterweihe empfangen, und am 15. Sept. 1697 dahier seine erste Messe gelesen. Nach Semers Tode ward ihm nach Steiermark, wo er sich damals aufhielt, von den Kirchenpflegern geschrieben und das Beneficium angetragen. Er war dann 18 Jahre Frühmesser in seinem Geburtsorte bis zu seinem Tode, der am 17. Juli 1723 erfolgte.

Hierauf erhielt das Beneficium der hiesige Richterssohn Max Anton Erldöck, welcher eben erst wenige Tage vor dem Tode seines Vorgängers, am 11. Juli die untern Weihen erhalten hatte, am 29. Sept. zum Priester geweiht wurde, und am 14. Nov. seine erste heilige Messe hielt. Derselbe war den 15. Juli 1690 hier geboren, hatte auf der hohen Schule zu Salzburg die Rechte studirt, und schon mehrere Jahre bei verschiedenen Gerichten practicirt, in der Absicht, einst der Nachfolger seines Vaters im Richteramte zu Ammergau zu werden. Allein während er sich in der Ferne hiezu vorbereitete, starb dahier die Jungfrau, die er sich zur Braut auserkoren hatte: Gertraud Kiegerin, Tochter des Wirthes Joh. Georg Kieger. Dieser Todesfall brachte ihn zu dem Entschlusse, Priester zu werden.

Dieser edle Priester hatte das Beneficium 47 Jahre lang inne, und starb den 7. Aug. 1770 im 81. Jahre seines Alters. Von ihm sind mehrere schriftliche Arbeiten, insbesondere die Verhältnisse des Beneficiums betreffend, vorhanden. Die Erträgnisse des Beneficiums waren zu seiner Zeit auf beiläufig 252 fl. veranschlagt.

Sein Nachfolger in der Pfründe war Ignaz Michael Abl, Messnerssohn von hier, geboren den 23. Sept. 1737. Er war, nachdem er seine Studien zu Rothenbuch begonnen und zu Innsbruck vollendet hatte, am 10. April 1762 zum Priester geweiht worden, und wurde nach Versehung mehrerer Hilfspriesterposten im Bisthume Freising,

1) Archiv des Beneficiums.

am 10. Sept. 1770 als Frühmessbeneficiat dahier installiert durch Herrn Felician von Rothenbuch und den hiesigen Richter Melchior Bösch. Dreißig Jahre lang stand er dem Beneficium vor. Die Mißhandlungen, die er, wie bereits erzählt, im Jahre 1800 von den Franzosen zu erdulden hatte, beschleunigten seinen Tod. Er starb, 63 Jahre alt, den 9. März 1801.

§. 53.

Verhältnisse der Kirche und Bruderschaft im 18. Jahrhunderte.

Zu Anfang des Jahrhunderts betrug das Vermögen der Kirche an aufliegenden Kapitalien 1738 fl., die Zinseneinnahmen hievon 86 fl. 54 fr., die Einnahme an Grund- und Pfenniggiltten 5 fl. 44 fr., die Einnahmen aus Jahrtags- und Messenstiftungen 51 fl. 30 fr., die Einnahmen aus Sammlungen und Verehrungen 30 fl., die Einnahme aus dem Zehenthofe der Kirche 25 fl., welche letztere jedoch in manchem Jahre auf wenige Gulden herabsank.

Unter den Einnahmen kommt auch noch das Ballengeld vor, eine altherkömmliche Gabe pr. 3 dl. von jedem auf der Rott hier durchgehenden Baumwollballen oder Delfasse. In manchen Jahren floß aber jetzt diese Einnahmequelle gar nicht oder sehr sparsam; mehrertheils ertrug sie 1—2 fl., am meisten in den Jahren 1745, 46, 47, nämlich 2—5 fl. — Vom Jahre 1753 an war diese Einnahme ganz versiegt.

Im Jahre 1745 ist unter den „sonderbaren Einnahmen“ eine aus Händen des Herrn Richters verzeichnet, die in 1 fl. 12 fr. oder 1 Pf. Wachs Strafe bestand, welche dem Hans Georg Würmseier und Jos. Anton Nieger wegen ihrer auf der Emporkirche ausgeübten Insolenzen judicirt worden war. Eben solche Strafe mußte Thomas Schöttl, ertallischer Jäger im Graswäng, wegen Insolenzen, im Rausche bei einer Procession dahier verübt, im Jahre 1756 bezahlen.

Das Kapitalvermögen der Kirche hatte sich im Jahre 1734 bis zu 4064 fl. erhöht; von diesem Jahre an nahm es aber wegen des dazwischen kommenden Kirchenbaues wieder ab, so daß es im Jahre 1748 nur mehr 2216 fl. betrug. Am Schlusse des Jahrhunderts standen die gemeinen 4 procentigen Kapitalien auf 1688 fl., die Jahrtagskapitalien auf 1698 fl. Dagegen hatte durch die Daserfschen Stiftungen die Kirche ein damals beim Kloster Steingaden zu 3 pCt.

aufgelegtes Kapital von 3000 fl. und außerdem 340 fl. anderer 8 procentiger Kapitalien. Mit der Beitreibung der Zinse war man nicht sehr streng; die Zinsausstände betrugen im Jahre 1779 über 1200 fl., und würden noch höher gestiegen sein, wenn nicht manchmal sehr bedeutende Nachlässe stattgefunden hätten¹⁾.

Kirchpröpste in diesem Jahrhunderte waren:

Schon von 1697 bis 1714 Georg Kherele und Hans Sprenger;

1715—1722 Hans Sprenger und Joseph Ruß;

1723—1743 Joseph Ruß der Aeltere und Joseph Ruß der Jüngere;

1744—1746 Joseph Ruß der Jüngere allein;

1747—1773 Joseph Ruß der Jüngere und Primus Sprenger;

1774—1776 Hans Martin Ehler und Anton Ruß;

1777—1778 Anton Ruß und Ignaz Burghard;

1779—1792 Anton Ruß und Anton Lang, Verleger;

1793—1800 Anton Ruß und Sebastian Hohenleiter, Handelsmann²⁾.

Pfarrmessen waren: David Abl von 1692—1726; dessen Sohn Franz Abl bis 1772, von da an der Schwiegersohn des letztern, Nikolaus Lang, bis 1795, hierauf Franz Paul Lang, dessen Sohn³⁾.

Seit der Vollendung des Kirchenbaues forderte das Bauwesen der Kirche selbst wenige Ausgaben. Der Kirchturm aber war in einem solchen Zustande, daß er im Jahre 1751 mit 2 eisernen Ringen verschraubert werden mußte, was über 600 fl. Kosten verursachte. Auch im Jahre 1791 war wieder eine Thurm-Reparation nothwendig mit einem Kosten von 216 fl.

Im Jahre 1782 wurde auf Befehl geistlicher und weltlicher Obrigkeit Kirche und Thurm mit einem Blitzableiter versehen, wovon die Kosten 91 fl. betrugen.

Im Jahre 1765 wurden 2 Glocken aus dem Thurm genommen, nach Au und von da auf einem Floß nach München geführt, wo sie vom Glockengießer Thaler umgegossen wurden. Die Ausgaben hiefür beliefen sich auf 700 fl. — Im Jahre 1796 wurde die zerprungene mittlere Glocke in Innsbruck von Simon Peter Müller, Stuck- und Glockengießer daselbst, umgegossen. Die Kosten des Auf-

1) Kirchenrechnungen.

2) Kirchenrechnungen.

3) Pfarrmatrikeln.

ses mit 157 fl. bestritt Johann Georg Eßler, Handelsmann von hier.

Die Kirchenorgel erheischte in diesem Jahrhunderte öfters' erneuerte, bedeutende Ausgaben. Im Jahre 1718 wurde eine neue Orgel gemacht und aufgestellt vom Orgelmeister Joseph Mayrberg aus Zug in der Schweiz, welcher hiefür als Besoldung 165 fl. erhielt. Schon 1751 wurde dahier wieder eine neue Orgel, die aus Schwaben hereingeführt wurde, aufgestellt, und auf Abschlag 151 fl. hiefür bezahlt; 1768 wurden die rückständigen 400 fl. dem Orgelmacher Balthasar Freyweis von Aiterwang bezahlt, und zugleich für Reparatur 11 fl.; wieder wurden 1776 für Reparatur der Orgel 20 fl. verausgabt. Und schon im Jahre 1785 wurde abermals, unter Reparatur des alten Werkes, eine neue Orgel hergestellt von Andreas Handmann, Orgelmacher in Schongau, mit welchem zu diesem Zwecke ein Accord auf 500 fl. geschlossen wurde.

In der zweiten Hälfte des Jahrhunderts ging der Kirchenstiftung eine neue, bis dahin unbekannte Ausgabe zu: die Kirchensteuer oder sogenannte Decimation. Diese wurde 1759 zuerst dahier mit 26 fl. 30 kr. erhoben, und war anfänglich nur auf noch weitere fünf Jahre bewilligt; aber sie blieb nun fort; doch wurde in manchem Jahre nur die Hälfte derselben eingefordert.

Als Gütthäter der Kirche kommen außer den bereits Genannten im 18. Jahrhunderte vor: Agnes Bollmüller, Drechslerin von Augsburg; Anton Schwabegger von hier; Maria Niederer von Ottmarshausen; Theresia Knilling, Handlerin von hier; Juliana Bärtl; Andreas Buchwieser, Handler; Johann Burkhard; Anna Burkhard; Maria Storf; Afra Eßler; Dominikus Steinbacher; Joseph Sam, Handler in Augsburg; M. Anna Höhenleitter, Handelsfrau von hier).

Die Bruderschaft hatte zu Anfang des Jahrhunderts noch kein Kapitalvermögen; die Einnahmen und Ausgaben glichen sich in der Art gegeneinander aus, daß gewöhnlich am Jahreschlusse eine Baarschaft von 30—40 fl. zu nothwendigen Auslagen der ersten Monate des nächsten Jahres in der Kassa vorrätig blieb. Im Laufe des 18. Jahrhunderts gelangte aber die Bruderschaft zu einem Kapitalvermögen, welches am Ende desselben 1381 fl. betrug. Dieses kam besonders durch „Berehrungen“ und Vermächtnisse zu Stande, die

1) Kirchen- und Gemeindecapitalien.

von eifrigen und wohlhabenden Bruderschafts-Mitgliedern von Zeit zu Zeit gemacht wurden, und meistens 3—12 fl., wohl aber auch 50—100 fl. betrugen. Als solche Wohlthäter der Bruderschaft finden wir in den Rechnungen: 1711 Simon Ruez, 1712 Johannes Ruez, 1713 Martin Bärthl, 1717 Anna Streithl, 1718 Frau Juliana Niederer, 1725 Barbara Ruez, 1737 Magdalena Höld, 1741 Kaspar Daisenberg, 1746 Urban Gabler, Frau Erbpöschinn, Richter in all. i. e., Elisabeth Kherele, Joh. Jak. Mößner, 1747 Ferdinand Bischof, die Bauhoferschen Erben, Urban Sam, später: Rosina Storf, Barbara Rainer, Mang Storf, Ursula Sam, Agnes Postmüller, Monika Klöck, Katharina Streithl, Scholastika Storf, Scholastika Linder, Anton Schwabegger, Maria Däninger, Joseph Faistmantel, Thomas Pertl, Joseph Kerele, Georg Börmann, Frau Anna Daser, Juliana Bärthl, Rochus Gröbl, Andreas Buchwieser von Farchant, Brigitta Wagner, Dominikus Steinbacher, Genovefa Plankensteiner, Theresia Knilling, Ignaz Ruz, M. Anna Hohenleiter, M. Anna Sam von Augsburg u. c.

Auch die Gemeinde gab manchmal Beiträge zur Bruderschaft, indem sie bei drohenden Gefahren Unser lieben Frau eine Verehrung machte. So verehrte dieselbe im Jahre 1703, da die Tiroler von Zeit zu Zeit Ausfälle machten, um Ruhe zu holen, „wegen des Viehes“ für Abwendung der einfallenden Kriegstruppen zu U. L. Frau eine Kuh, die ihr wieder um 16 fl. 19 fr. abgelöst wurde, im Jahre 1704 „von wegen der s. v. Roß, daß U. L. Fr. alles Uebel wolle abhalten“, 30 fl., im Jahre 1712 „um Abwendung s. v. Roß und Viehschuss“ 13 fl. 49 fr.

Mehrere Bienenhalter dahier hatten ihre Immen mit Unser lieben Frau gemein, d. h. sie gaben immer die Hälfte des Erlöses aus ihrer Bienenzucht zur marianischen Bruderschaft. 1)

S. 54.

Geistliche Stiftungen im 18. Jahrhunderte.

Im Jahre 1715 stiftete Frau Christina Streithl für ihren Ehemann Johann Streithl, kurfürstlichen Kammerportier in München, einen Jahrtag zur hiesigen Pfarrkirche.

1722 stiftete Anton Gaulacher eine Jahrmesse, 1723 eben solche Simon Mangold, von hier gebürtig, Jesuitenbruder zu Graz in Steier-

1) Bruderschaftsrechnungen.

mark, mittelst einer ihm hier angefallenen Erbschaft. In demselben Jahre fundirte die verwitwete Frau Kammerrichterin Juliana Niederer 3 Jahrmessen für ihre beiden Ehemänner: Georg Hohenleitter und Andreas Riederer, dann die aus beiden Ehen entsprossenen Kinder. Diese Frau stiftete auch die 2 Lichter, welche alle Freitage bei dem ausgelegten hl. Kreuze in der hl. Messe angezündet werden.

1731 wurde eine Jahrmesse für Andreas Veit, 1740 ein Seelenamt für Joseph Bauhofer, gewesenen Wirth in Eschenloh, 1742 ein Seelenamt mit Messe für den Handelsmann Joseph Daiser oder Daser, Vater des Priesters Ignaz Joseph Daser, 1749 ein Seelenamt für Gabriel Gröbl, Schwabenwirth, eines für Joseph Ubschneider, ferner eines für Joseph Bauhofer von hier gestiftet.

1768 wurden von der oberhirtlichen Stelle mehrere Jahrtagstiftungen zugleich confirmirt, nämlich für Michael Buthard, Georg Zwergern Augustin Kriegl, Anna Niedermair, Johannes Buthart, Anna Faistenmantel, Ferdinand Kirchmayr, Kramer von Farchant, Paul Bärthl, Joachim Bauhofer, Lindersche Verwandtschaft, Benedikt Rainer, Martin Ruz, Barbara Hibler.

Die weitem in diesem Jahrhunderte gestifteten Jahrstage sind: 1776 für Thomas Bärthl, 1777 für Jakob und Dominikus Mösmer, 1778 für Helena Bärthl, 1782 für Maria Storf, 1787 (Engelamt) für Anton Faistenmantel, 1788 für Dominikus Steinbacher, 1793 für Theresia Knilling, 1798 für Johann Georg Ehtler und dessen Hausfrau Genovesa, geb. Rieger. 1)

S. 55.

Die Schule im 18. Jahrhunderte.

Man findet nur zwei Schulmeister, die dieses ganze Jahrhundert hindurch in Oberammergau amtierten.

Der erste war Michael Weber, welcher sich zum erstenmal 1705, zum zweitenmal 1717 und zum drittenmal 1738 verheirathete. Derselbe hatte ein eigenes Anwesen im Orte. 2)

Das Porträt dieses Mannes ist noch am Deckengemälde der Kirche ober dem Musischore zu sehen. Er ist abgebildet mit Augengläsern, das offene Psallirbuch vor sich, ein Häselein zur Seite. Der joviale Mann, dem das Volk den Beinamen Saluti gab, war nämlich gewohnt, sein Quantum Bier aus einem Häselein zu trinken, bei dem

1) Stiftungsregister und Stiftungsabreife.

2) Trauungsregister.

er fleißig zuzusprechen pflegte. Der Maler, der wohl sonst, manchmal freundlichen Scherz mit ihm hatte, machte sich auch den, des guten Schulmeisters Andenken, wie er lebte und lebte, den kommenden Geschlechtern zu überliefern.

Im Jahre 1758 wurde Johann Martin Reichard, von Stöttwang in Schwaben gebürtig, als Schulmeister dahier angestellt. Auch er hatte ein eigenes Anwesen im Dorfe, blieb aber immer unverehelicht.

Er war ein nach den Verhältnissen damaliger Zeit ganz vorzüglicher Jugendlehrer; mit größter Achtung und Liebe reden die Alten, die noch seine Schüler gewesen, von ihm und seinem Wirken in der Schule, ebenso von seiner Schwester, die bei ihm wohnte, und seine Schulgehilfin war. Er erwarb sich durch zweckmäßigen Unterricht in den Elementargegenständen und vorzüglich in der Musik einen so großen Ruhm, daß viele Kinder aus weit entfernten Gegenden theils seinem Unterrichte, theils seiner besondern Pflege anvertraut wurden. Mehrere angesehene Staats- und Kirchendiener gingen aus dieser Schule hervor. 1)

Im Sterbbuche der Pfarrei ist dessen Ableben mit folgenden Worten eingetragen: Den 6. April 1802 starb Johann Martin Reichard, ledig, 44 Jahre hindurch Schulmeister dahier, ein in jeder Hinsicht vollkommener Mann, der durch Wort und Beispiel lehrte, endlich durch Arbeit und Alter geschwächt gottselig im Herrn hinschied im 76. Jahre seines Alters.

§. 56.

Gemeindevverwaltung und Gerichts-Obrigkeit im 18. Jahrhunderte.

Die alte Gemeindeverfassung blieb in diesem Jahrhunderte unverändert.

Die Sechß wurden gegen das Ende des Jahrhunderts gewöhnlich die Gemeindevorsteher oder Gemeinde-Vorgesetzten genannt.

Die Gerichtsherrschaft bevormundete aber die Verwaltung der Sechß mehr und mehr, besonders unter den Aebten Romuald Haymlinger und Placidus Seiz, und gab den Verwaltungs-Gliedern bei der Rechnungs-Ablage nicht selten Verweis und in geschärftem Ernste Befehle zur eifrigern Wahrnehmung des Gemeinde-Nutzens und zur sorgfältigern Vertreibung der Ausstände. Sie griff auch wohl in die freie Wahl der Gemeinde-Vorstände ein. So heißt es im Bescheide

1) Schullehrer-, Wittwen- und Waisenfreund I, 67.

des Abtes Komuald vom 10. März 1701: „Weillen die 3 ältern Sechs, als Johann Kriegl, Benedikt Hölberich und Urban Sam schon etliche Jahr bei solchem Amt erstreckt, also seindt sie in Gnaden entlassen, und anstatt deren Johann Gedrg Rieger, Christoph Faistmantel und Benedikt Kriegl ernäunt und in Gnaden an- und aufgenommen worden“).

Wie angenehm übrigens diese Gemeinde-Beamtungen waren, läßt sich daraus entnehmen, daß Joseph Daiser im Jahre 1751 der Gemeinde 100 fl. schenkte, gegen das Versprechen, daß er nie mehr zu einem Sechser oder Zwölfer werde vorgeschlagen oder gewählt werden.

Trotz der jährlichen strengen Revision der Gemeinde-Rechnungen wußten doch die Verordneten einst mehrere Jahre hindurch die Gerichtsherrschaft über den wahren Stand der Gemeinde-Cassa zu täuschen. Sie hatten, wahrscheinlich zur Bestreitung der Kosten jenes im §. 40. erzählten Processess, mehrere Male Gelder aus der Cassa vorgeschossen, in der Hoffnung, daß das Entlehnte durch die Einzahlungen der an dem Processse theilnehmenden übrigen drei Gerichtsgemeinden wieder erstattet werden würde. Nachdem aber der Streit ein übles Ende genommen hatte, wollte mit der Einzahlung der beteiligten Gemeinden nichts mehr vorwärts gehen, und da die hiesigen Verordneten gegen Jene nicht wohl klagbar auftreten konnten, indem sie eben dadurch ihre eigene Schuld hätten an den Tag legen müssen, so schlossen sie gleichwohl die Gemeinde-Rechnungen mehrere Jahre mit falschen Ergebnissen ab. Erst im Jahre 1735 kam die Revisions-Behörde darauf, daß der angeblich in der Cassa befindliche Aktivrest von 597 fl. 49 fr. 1 dl. in der Wirklichkeit nicht vorhanden sei. Nun wurde „ihnen Rechnungsführern dieses salsum alles Ernstes verwiesen, doch die ansonsten wohlverdiente Straf aus Gnaden nachgesehen, aber auch von gnädiger Herrschaft anbefohlen, daß sie hinfüro derlei unwahrhaftes Vorschreiben unter schwerer Bestrafung unterlassen.“ Von dieser Zeit an kommt dieses Guthaben in den Rechnungen als „die in der Strittigkeit liegende Summa Gelb“ vor, die in den folgenden Jahren über tausend Gulden stieg. Endlich im Jahre 1746 wurde durch den Richter die Ausgleichung der Sache unter den Gemeinden zu Stande gebracht.

In den Kriegzeiten zu Anfang des 18. Jahrhunderts war die Gemeinde, ungeachtet der vervielfachten Gemeinde-Umlagen, die einge-

1) Gemeinderrechnungen.

fordert wurden, auch genöthigt, zur Bestreitung und Ausgleichung der Kriegslasten Schulden zu machen. Der Schuldenstand, welcher sich im Jahre 1701 nur auf 241 fl. belief, wuchs dann von Jahr zu Jahr so an, daß die Gemeinde im Jahre 1720 an verschiedene Gläubiger 3219 fl. schuldetz. Im letztern Jahre nahm die Gemeinde, um die meisten übrigen Gläubiger zu befriedigen, bei Element Daisenberger von Eschenloeh ein Anlehen von 3000 fl. auf, welches im Jahre 1733 vollends zurückbezahlt wurde, wogegen aber von Paul Bärtl dahier 800 fl. entlehnt wurden. Im Jahre 1737 wurde diese zu 4 Procent verzinsliche Schuld dem Bärtl zurückbezahlt, aber die gleiche Summa von Joseph Daiser dahier zu 3 Procent aufgenommen. Im Kriege der Vierziger Jahre vermehrte sich die Schuld nur um 300 fl. und kam bald wieder auf den vorigen Stand zurück. Im Jahre 1766 wurde sie gänzlich getilgt.

Von dieser Zeit an bis zum Jahre 1796 blieb die Gemeinde, einige kleine Vorschüsse ausgenommen, schuldenfrei. Als aber im eben genannten Jahre die Durchzüge kaiserlicher Völker stattfanden, mußten wieder Anlehen aufgenommen werden. Man schuldet dem Sebastian Hohenleiter 1400 fl., dem Leonhard Staltmair 100 fl. Allein eine viel größere Schuldenlast brachten der Gemeinde die Kriegsjahre 1800 und 1801. Hievon wird später Meldung gemacht werden.

In Geldverlegenheiten half sich die Gemeinde auch manchmal durch Verkauf von Grund und Boden oder von Holz aus den Gemeindeforsten. So gab dieselbe 1720 ein Grundstück, die Ragenschweif genannt, mit Genehmigung des Herrn Prälaten, dem Georg Dengg um 400 fl. zu kaufen. 1725 wurden im Dickenwäldle 109 Klafter Buchenholz geschlagen, und um 111 fl. 24 fr. verkauft.

Von einem Reinertragnisse der von der Gemeinde veranstalteten Passions-Vorstellungen war im 18. Jahrhunderte noch keine Rede. Die Erfüllung des Verlobnisses der Väter verursachte vielmehr der Gemeinde jedesmal einige Kosten. Im Jahre 1701 betrugen die Ausgaben laut der Gemeinde-Rechnungen etwa 60 fl.; darunter kommen vor: 12 fl. 30 fr. dem Bernhard Steinle, daß er die Passionstragödie gemustert und geführt; 19 fl. den Malern Sebastian Würmseer und Martin Faistenmantel für Malen und Farben; 10 fl. den Komödianten nach altem Brauch zu einem Trunk bezahlt; 2 fl. den Herren Trompetern von Ettal verehrt; 12 fr. für Pulver. Man sieht hieraus, daß der Apparat zum Passionsspiele ziemlich einfach gewesen ist.

Die Bekleidungen der Spielenden wurden immer vom Kloster Rothenbuch, auch von Schongau, entlehnt.

Im Jahre 1720, wie auch schon 1710, leitete der Frühlmesser Thomas Minhaus die Passionsspiele; derselbe führte auch die Rechnung, welcher gemäß von der Gemeinde über den gehaltenen Einnahmen noch 73 fl. 37 fr. darauf zu bezahlen waren. Im Jahre 1730 betrugen bei zweimaliger Aufführung des Passions die Einnahmen von den Sitzen und Verehrungen 74 fl. 49 fr., die Ausgaben 158 fl. Im Jahre 1750 wurde Beitrag aus der Gemeindecassa pr. 83 fl. 48 fr. geleistet, 1760 zur Bestreitung der Passionskosten 156 fl. 48 fr. zugesprochen, 1770 107 fl. 42 fr. und noch dazu 49 fl. 56 fr. für die 2 Deputirten nach München wegen des Passions¹⁾ Diese Deputation war nämlich nothwendig geworden, da eben unterm 31. März 1770 ein allgemeines Verbot der Passionsspiele erlassen worden war.²⁾ In den Jahren 1780 und 1790 kommt in den Gemeinde-Rechnungen von Passions-Einnahmen oder Ausgaben fast nichts mehr vor. Es sind vermuthlich Separatrechnungen hierüber angefertigt worden, und haben die Einkünfte den Kosten wenigstens das Gleichgewicht gehalten.

Zu Ende des 18. und Anfang des 19. Jahrhunderts wurde der Passion zwei Jahre nacheinander gespielt. Nämlich im Jahre 1800 fand 5malige Vorstellung statt; war aber wegen der damaligen Kriegswirren sehr schwach besucht, so daß bei der 1sten Vorstellung nur 92 fl. 24 fr. bei der 2ten 52 fl. — fr., der 3ten 56 fl. 18 fr., der 4ten 120 fl. 12 fr., der 5ten 129 fl. 24 fr., mithin im Ganzen 450 fl. 24 fr. eingingen, während die Ausgaben auf 655 fl. 15 fr. 2 bl. sich beliefen. Deshalb wurde der Passion im Jahre 1801 auch noch 4mal vorgestellt, wobei eine Einnahme von 1015 fl. 24 fr. erzielt wurde, die Ausgaben aber 672 fl. 48 fr. betrugen unter diesen dem Mathias Koch für das Passionsmahl „der Aktores“ bezahlt 86 fl. 20 fr.³⁾ So schwach der Besuch, besonders im Jahre 1800, von Seite der eigenen Landsleute war, so fanden sich dagegen zahlreiche Gäste aus weiter Ferne als Zuschauer ein, nämlich die Oesterreicher, welche Ammergau längere Zeit besetzt hielten.

In Gegenwart der Oesterreicher wurde namentlich am 24. und

1) Ibidem.

2) Deutinger, Passionspiel in Oberammergau p. 530.

3) Gem. Rechn.

26. Juni 1800 auf Verlangen des Generals Grüne und mehrerer Officiere gespielt, „wobei selbe erschienen, auch fast alle gemeine Soldaten, welche alle ein so vollkommenes Vergnügen gehabt, daß es nicht zu sagen; auch haben auf Befehl des Herrn Obrist alle Eingänge auf dem Theatrum kaiserliche Wachen besetzt, daß Niemand, auch sogar Soldaten ohne Bezahlung nicht hinein kommen durften“¹⁾.

Die Einnahmequellen der Gemeinde-Kassa blieben in der Hauptsache die nämlichen wie früher. Doch wurden einige derselben erhöht, z. B. das Einkaufsgeld eines gemeindefremden Mannes auf 18 fl., eines Weibes auf 12 fl. Eine neue Einnahmequelle bildete der Salzverschleiß aus dem Gemeindefasten, dessen Ertrag einmal auf 90 fl. stieg, in der Regel aber an den Kastner um 30 fl. verpachtet war.

Ebenso blieben auch die alten Ausgabe-posten beiläufig dieselben. Es kamen aber manche neue hinzu.

Das Hofgeld, welches manchmal auch Hof- oder Fourage-Anlage genannt wurde, war seit 1718 auf 84 fl., also für den Hof 7 fl., fixirt. Hiezu kam seit 1753 als regelmäßige Abgabe das Dorfspanngeld, 1 fl. 15 fr. auf den Hof, in Summa 15 fl.

Im Jahre 1761 wurden 6 fl. Rekrutengeld bezahlt, und 1768 eine Rekrutensteuer von 36 fl. aufgelegt, welche fortan blieb.

Im Jahre 1750 mußten 18 fl. Gejaidgeld, vom Hofe 1 fl. 30 fr., erlegt werden. Höher beliefen sich die Kosten bei der Gemeinde, wenn eine kurfürstliche Jagd in der Nachbarschaft gehalten wurde. So mußten 1727 nicht weniger als 25 Mann auf 6 Tage, 4 Reitpferde auf 2 Tage, 2 Fuhrer auf 3 Tage „zur kurfürstlichen Jagdbarkeit“ gestellt werden, was der Gemeinde 82 fl. 36 fr. Auslagen verursachte. Auch 1752 mußten 20 Mann auf das kurfürstliche Gejaid gehen und kosteten der Gemeinde 65 fl. — Eine Wolfsjagd wurde 1750 veranstaltet, wobei 2 Mann von hier 3 Tage lang mithielten.

Im Jahre 1728 hatte die Gemeinde zum kurfürstlichen Land-Anlehen 504 fl. beizutragen. Das Anlehen wurde 1738 zurückbezahlt, aber nur mit 383 fl.

Im Jahre 1750 wurde eine Feuerspritze für die Gemeinde von einem Schlossermeister in Telfs angefertigt.

Von 1766 an begannen die Arbeiten an der Erhebung der neuen Land- oder Hofstraße, die mehrere Jahre hindurch fortbauer-

1) Chronik IV. p. 3.

ten, und von der Gemeinde gegen nachfolgende theilweise Entschädigung zu bestreiten waren.

Viele und oft wiederholte Kosten hatte die Gemeinde wegen der Brücke zu Echelsbach, die öfters durch Gewässer beschädigt oder gar weggerissen wurde.

Schon zu Anfang des Jahrhunderts unter Abt Romuald war ein Kanal von der neuen Klostermühle zu Ettal durch Ammergauer Blumberg gegraben worden; aber erst im Jahre 1731 wurde vom Kloster nach vielfältigem Mahnen der Gemeinde Entschädigung dafür gegeben mittelst Abtretung eines Grundes im Seele.

So oft in Ettal ein neuer Prälat gewählt worden war, mußte die hiesige Gemeinde durch eine Deputation demselben die Huldigung als ihrem Gerichts-, Grund- und Lehenherrschaft leisten. Nach der Wahl des Abtes Bernard Oberhauser scheint die Gemeinde Ursache zu Besorgnissen wegen Neuerungen und Schmälerung ihrer Rechte gehabt zu haben; denn in der Gemeinde-Rechnung von 17⁴⁶ ist zu lesen: 4 Mann nach Ettal wegen Anlobung unsers neuen gnädigen Herrn; den andern Tag abermal 9 Mann nach Ettal verschafft worden wegen Anlobung; abermal 3 Mann nach Ettal und bei Ihro Höchwürden und Gnaden gebeten um den lieben Frieden, daß dieselbe so gnädig sein möchten, alles bei dem Alten zu lassen ¹⁾.“

Das Richteramt des Gerichts Ammergau verwaltete schon vom Jahre 1687 an bis zum Jahre 1720 der bereits genannte Andreas Roman Erlböck.

Demselben folgte Johann Reischl, der schon 1717 Kammerrichter in Ettal gewesen war, und nun wahrscheinlich, wie alle seine Nachfolger, die beiden Ämter eines Kammerrichters von Ettal und Richters zu Ammergau in sich vereinigte.

Im Jahre 1736 findet man als Gerichts-Verweser den Johann Paul Reischl, der vermuthlich ein Sohn des Johann Reischl war.

Von 1737—1742 war Franz Reichtmair Richter (nunmehr gewöhnlich Hofrichter genannt) dahier. Derselbe erscheint von 1733 an auch öfters als Camerarius in Ettal.

Von 1742 an bis 1792 amtierte Melchior Dösch, beider Rechte Licentiat, von Olon gebürtig, der sich 1742 mit Maria Leis, des Klosterwirths in Ettal Tochter, verheirathete. Er nannte sich des Kloster-Ettalischen gefreuten Gerichts Ammergau und Kammergerichts

1) Alles Vorstehende ist aus den Gemeinde-Rechnungen entnommen.

Ettal Richter und Lehenpropst, oder auch: Kl. Ett. Hof- und Kammerrichter zu Ettal und Ammergau. Dieser brave Mann, der noch in gutem Andenken steht, starb dahier am 15. Juli 1792, 78 Jahre alt.

Sein Nachfolger und der letzte Richter von Ammergau und Ettal war Benedict Seidl, Sohn des ettalischen Pflegers Ludwig Seidl zu Murnau. Derselbe verehelichte sich den 3. Nov. 1792 mit M. Josepha, der Tochter seines Vorgängers Melchior Dösch.

Als Obergerichter für Ammergau und Pfleger zu Murnau finden sich in diesem Jahrhunderte:

1698 ic. Joh. Christian von Santer auf Ebenried.

1714 Joh. Michel, J. U. L.

1739 Ignaz Goggl.

1747 Ludwig Seidl.

1771 Dominicus Schlemmer.

17.. Alois Bairhammer.

Letzterer beschloß die Reihe der Pfleger von Murnau.

§. 57.

Stand der Bevölkerung, des Landbaues, der Viehzucht und der Gewerbe im 18. Jahrhunderte, und besonders gegen das Ende desselben.

Zu Ende des Jahrhunderts betrug die Zahl der hiesigen anlagspflichtigen Männer 197, die der Haushaltungen 205¹⁾.

In einer Beschreibung Bayerns aus damaliger Zeit wird die Anzahl der Häuser auf 128, die der Herdstätten auf 208, den Pfarrhof, die Beamten- und Gerichtsdieners-Wohnung, auch das Schulhaus mit eingeschlossen, angegeben²⁾.

Die Durchschnittszahl der im letzten Jahrzehent von 1791—1800 gebornen Kinder belauft sich auf 35 jährlich, die der getrauten Paare auf 8, die der gestorbenen Erwachsenen (die Todesfälle der Kinder finden sich nicht aufgezeichnet) auf 20³⁾.

Der Grundbesitz der Gemeindeglieder umfaßte 147 halbe Viertel, wozu noch 16 halbe Viertel kamen, die ein Eigenthum des Klosters Ettal und Nutznießungen der Bediensteten desselben waren.

Im Jahre 1799 wurden dahier 64 Pferde, und 513 Stück Hornvieh, im Jahre 1800 aber 50 Pferde und 490 Stück Hornvieh

1) Gemeinde-Rechnung.

2) Doyl's statist. Aufschlüsse Band II. Tabelle.

3) Pfarrmatrikeln.

gezählt. Die Zahl der Pferde hatte sich also gegen früher sehr gemindert. Im Jahre 1720 hatte man dahier 135 Kasse gezählt; in den Vierziger-Kriegsjahren war deren Zahl auf 67 herabgesunken, nach dem Kriege aber bald wieder auf 90 gestiegen ¹⁾.

Die örtlichen Gewerbe und die für das Kloster Arbeitenden hatten immer ziemlich gleichmäßigen genügenden Verdienst. Manche Handwerker und Gewerbsleute, welche, aus weiter Ferne gekommen, beim Kloster Anstellung gefunden hatten, suchten und erhielten hier durch Kauf eines kleinen Anwesens oder durch Verheirathung mit einer Tochter oder Wittve des Dorfes Aufnahme als Gemeindeglieder.

Das Kotsfuhrwerk verringerte sich immer mehr, besonders nachdem im Jahre 1781 die Straße von Au nach Hechendorf neu erhoben worden war. Darum wurden auch der Pferde im Orte weniger, und die Bauersleute verwendeten ihr Gespann nur zur Arbeit auf ihrem eigenen oder ihrer kleinbegüterten Nachbarn Feldern oder zur Vorspann bei fremden Fuhrwerken, die noch von Zeit zu Zeit den Ort durchzogen. Nur ein Paar Bauern trieben das Landsfuhrwerk noch länger fort.

Die Holzschnitzerei hatte, so lange friedliche Zeit dauerte, guten Fortgang.

Früher hatte die Farbe des Holzes für die Schnitzwerke genügt. Jetzt kam man darauf, die geschnitzten Figuren zu bemalen. Dies war aber kein gewöhnliches Anstreichen mit Wasserfarben, sondern eine Art Lackiren, wodurch die Figuren Glanz und Lebhaftigkeit bekamen. Diese Art Malerei lernten die Ammergauer bei dem Fassen der Kirchenaltäre, borgten auch den Künstlern in Augsburg etwas ab, wie denn Andreas Lang das Fackmalen bei dem Maler Bauer in Augsburg, der auch einige Zeit hier wohnte und das Gemeindebürgerrecht dahier erwarb, förmlich erlernte. Dann erfanden sie durch Nachdenken und Erfahrung selbst viele neue Vortheile. Somit verband sich mit der Schnitzerei ein neuer Erwerbszweig: die Fackmalerei. Bald waren mehrere Ortseinwohner, welche sich ausschließlich hiermit beschäftigten. Zu geringern Arbeiten dieser Art wurden auch Weiber und Kinder verwendet.

Auch die Glasmalerei kam zu dieser Zeit in Aufnahme, und zugleich die Verfertigung von schwarzgebeizten Rahmen mit vergoldeten Stäbchen ²⁾.

1) Gemeinde-Rechnungen.

2) Intelligenzblatt des Kreiskreises von 1815 p. 860—863.

Als vorzügliche Bilderschneider werden genannt: Johann Peter Waizemann † 1763, Jakob Faistmantel † 1766, Joseph Ignaz Burthardt † 1778; als Maler: Bernard Mayr † 1764, Franz Seraph Zwink, von dem noch manche gut erhaltene Malereien in Kirchen und an Häusern hier und in der Nachbarschaft zu sehen sind, † 1792; Franz Anton Mayr † 1793. — Im Jahre 1764 starb zu Augsburg ein sehr hoffnungsvoller junger Maler von hier, Raphael Busch, durch unglücklichen Fall von einem Gerüste ¹⁾.

Der Handel mit den Ammergauer Waaren ging in jener langen Friedenszeit durch ganz Europa.

Wie viele Ammergauer, mit diesem Handel beschäftigt, im Auslande sich aufhielten, ist besonders aus dem Sterbepuche der Pfarrei zu ersehen, wo auch die auswärts gestorbenen hiesigen Pfarrangehörigen angemerkt sind.

Im Jahre 1762 starb Joachim Steinbacher von hier auf dem Meere, laut Bericht von Rotterdam, 1763 Georg Seiz zu Koblenz, Johann Rainer in Dänemark, Franz Aufh zu Ringschnait bei Dörsenhausen, Ignaz Gröbl zu Hamburg, Magdalena Storf zu Bamberg, Sebastian Waizemann in Sardinien, 1764 Thomas Etidl zu Halle in Sachsen, Georg Storf zu Basti in Italien, Joh. Joseph Plachner zu Braunsberg in Polnisch-Preußen, 1765 Georg Schwabegger in Italien, Mathias Jocher zu Rostock in Meßenburg, 1766 Martin Guet zu Solothurn, Joh. Georg Rieger in Polen, Joh. Anton Andre zu Straubing, Martin Kriegl in Ungarn, Clemens Mayr in Polen; 1767 Martin Ruez zu Mölla in Vorarlberg, Katharina Stephan in Warschau; 1768 Joseph Veith zu Capo di Levo; 1769 Bartholomä Mangold in Großgloggau, Gallus Ruez in Feldkirch; 1770 Jos. Ant. Göbl in Wien; Ignaz Dominicus Probst und Joseph Fischer, beide von hier, wurden am 17. Jänner bei Kassel in Hessen erfroren auf dem Wege gefunden. Im Jahre 1772 starb Johann Ehtler zu Gothenburg in Schweden, 1773 Johann David Linder zu Kopenhagen, Martin Bauhofer zu Wilna in Polen, Joh. Knilling zu Christiania in Norwegen; 1775 Joh. Georg Fischer in Mähren, Joachim Zach zu Christiania; 1777 Anton Plachner zu Neuf in Schlessien, 1778 Andreas Steinbacher zu St. Petersburg, 1779 Johann Jakob Brandt zu Warschau, Johann Mathias Hett zu Morkau; 1763 Sebastian Lang, ledig, in Gothenburg, 1785 Jakob

1) Sterbepuch der Pfarrei.

Ruez, ledig, in Christiania, Franz Kirchmahr, ledig, in Ungarn, Martin Eßtler in Gothenburg, 1794 Joh. Georg Gröbl, ledig, in Friedrichstadt, 1800 Ignaz Joseph Hohenleitner in St. Petersburg).

Als im Jahre 1703 die Bildschnitzerei auch im tirolischen Thale Gröden durch Johann de Mez, von Schuant bei St. Ulrich, begründet, und bald hernach von den Gebrüdern Martin und Dominicus Vinazer, welche zu Venedig einigen Unterricht im Zeichnen genommen hatten, mehr in Aufnahme gebracht worden war, bestrebten sich die Ammergauer, sobald sie von der gefährlichen Concurrenz hörten, wenigstens den Vertrieb der Grödnearbeiten sich zu sichern. Sie gingen nach Gröden, kauften die fertigen Schnitzwaaren, und machten neue Bestellungen. Aber bald machten die Grödnner, meistens junge rührige Leute unter denselben, selbst den Versuch, ihre Erzeugnisse im Auslande abzusetzen, und am Ende des Jahrhunderts wurden gegen 150 Grödnner Firmen in Deutschland, den Niederlanden, Italien, Spanien, Portugal, America gezählt, die aber nicht bloß mit Grödnnerwaaren, sondern auch mit andern Gegenständen Handel trieben.

Etwas länger blieb den hiesigen Fäsmalern der Verdienst des Fassens der Grödnner Producte, die zu diesem Zwecke größtentheils hieher gebracht wurden, bis die Grödnner auch die Bereitung der Saftfarben und des Firnisses den Ammergauern abgelernt hatten.

Diese Concurrenz der vom Handelsgeiste beseelten, unermüdlichen, sparsamen und genügsamen Grödnner, dann der veränderte Geschmack, vornemlich aber die einbrechenden Kriegszeiten, das Einfuhrverbot Rußlands bezüglich solcher Waaren, die Verschließung der Handelswege nach Italien u., thaten dem Handel der Ammergauer sehr starken Eintrag).

Gegen Ende des Jahrhunderts waren nur mehr wenige Oberammergauer Theilhaber an auswärtigen Handlungen: Joh. Georg Blankensteiner zu Kopenhagen, Johann Vult, Enkel des Christoph Buchwieser, in Bremen, Holland und Ostfriesland, Andreas Hett zu Petersburg. Auch findet man in den Neunziger-Jahren noch: Joh. Paul Hohenleitner et Comp. in Kopenhagen, ebenso Johann Thomas Hohenleitner, Joh. Jakob Faistmantel in Amsterdam, Anton Jochem in Hamburg, Jos. Anton Steinbacher in Amsterdam, Daniel Steinbacher in Hamburg.

1) Ibidem.

2) Dr. Steub: Drei Sommer in Tirol nach einem Bericht im Sammler für Tirol.

Andere hatten sich von den Handelsgesellschaften zurückgezogen, und lebten zu Hause von ihrem erworbenen Vermögen und einer kleinen Oekonomie. Unter diesen war Sebastian Hohenleitter, welcher 1776 zu Cadix mit Thomas Rodriguez, einem Spanier, und Joseph Schretter von Eschenloeh eine Handelsgesellschaft eingegangen hatte, die ihre Geschäfte bis nach Lima in Südamerika mit bestem Erfolge ausdehnte. Hohenleitter begab sich 1785 von Cadix über Genua nach der Heimat zurück, nachdem er mit Schretter einen Vertrag geschlossen hatte, daß er von letzterm jährliche 300 spanische (= bayerische) Thaler Kost- und Zehrungsgeld, und noch dazu die Hälfte des Profits von der gemeinschaftlichen Handlung in Cadix erhalten sollte bis auf weitem Accord. Im Jahre 1792 trat er von der Handlung gänzlich zurück mit einem Guthaben von 283,735 Reales, (à 6 fr.) welche in 3 Jahresfristen baar herausbezahlt werden sollten ¹⁾.

Während der ammergauischen Handelshäuser im Auslande und der von hier ausgehenden Landhändler immer weniger wurden, richtete Andreas Lang mit seinem Bruder Anton Lang im Orte selbst einen Waarenverlag, der später auf Antons Sohn, Peter, und des Andreas Sohn, Joh. Martin, überging. Auch zwei andere Brüder des Andreas und Anton führten später einen Verlag, nämlich Georg und Joseph Lang.

Der Unternehmungsgeist dieser Verleger knüpfte Verbindungen mit verschiedenen Handelshäusern an, und leistete der Schnitzerei bedeutenden Vorschub; sie ermunterten die Schnitzer durch Vorauszahlungen und Vorschüsse, und letztere hatten wegen des schnellen und sichern Absatzes niemals Ursache, in Verlegenheit zu sein.

Doch als die Kriegsurie losgebrochen war, und mehrere Jahre lang verheerend über alle Länder umher hinsuhr, vermochten auch diese Verleger nur noch Weniges in das Ausland abzusetzen, und es trat auf längere Zeit ein fast gänzlicher Stillstand dieses Erwerbszweiges ein ²⁾.

So endete denn das Jahrhundert unter trüben Aussichten, wie es begonnen hatte.

1) Hohenleittersche Handlungsbücher.

2) Intelligenzblatt wie oben.

Fünfter Zeitraum.

Von der Aufhebung des Klosters Ettal bis zur neuesten Zeit.
1803—1858.

§. 58.

Aufhebung der Klöster und Folgen dieser Aufhebung
für Ammergau.

In welcher trüben Stimmung die Bewohner von Ammergau in das neue Jahrhundert eintraten, zeigt sich in den Worten der Chronik ausgesprochen: „Es wurde hier auch nicht, wie sonst gewöhnlich, der Stern herumgetragen in der letzten Nacht des alten Jahres; Alles ware nicht wie andere Jahren, es ware eine betrübte elende Zeit“ ¹⁾. Das Volk ahnte, daß der Kriegeleiden noch kein Ende sei, und daß die Wirkungen der französischen Revolution auf Vernichtung des Althergebrachten und eine neue Gestaltung der Dinge auch in Deutschland unaufhaltsamen Fortgang nehmen würden.

Bald sollte es auch dergleichen Einwirkungen in nächster Nähe sehen — in der Aufhebung der Klöster, unter deren geistlichen und weltlichen Obhut die Väter seit Jahrhunderten, wenn auch nicht immer zufrieden, doch in einem ziemlich behaglichen Zustande gelebt hatten.

Am 5. Nov. 1802 kamen, wie in alle Prälaturklöster Bayerns, so auch nach Ettal und Rothenbuch kurfürstliche Commissäre, welche alles Vermögen der Klöster untersuchten, wobei sie 3—4 Wochen beschäftigt waren. Am 18. März 1803 kamen abermals Commissäre, meistens benachbarte Beamte, auf den Klöstern an, und mit dem 1. April wurden alle Klostergeistlichen ihrer Ämter und Verwaltungen entsetzt und ihnen Tagesgelder bestimmt, den Geistlichen 1 fl., den Brüdern 45 kr., dem Herrn Prälaten 3 fl. — In Ettal wurde die erste Mobilien-Versteigerung am 27—30. April vorgenommen, und wurden alle Geräthschaften, Kirchenornate u. u., eines wie das andere, um einen Spottpreis verkauft. In der Nacht des 14. Mai entfloh der Abt Alphons Hafner aus Ettal. Man sagte, daß einige Geistliche Geld, Silber, Zinn u. auf die Seite geschafft und Vertrauten in Verwahrung gegeben hätten, aber entdeckt worden waren. Viele Fuhren werthvoller Sachen — man schätzte deren Werth auf

1) Chronik IV. p. 28.

100,000 fl. — wurden nach München abgesendet ¹⁾. Am 10. Oct. begann der Verkauf der Gründe in Ettal, am 13. der der Klostergründe in Oberammergau ²⁾. Die im hiesigen Bezirke gelegenen Grundstücke des Stiftes Ettal wurden in 117 Parcellen versteigert und warfen einen Erlös von 10,054 fl. ab ³⁾. Achtundfünfzig Gemeindeglieder theilten sich hierbei als Käufer von einem oder mehreren Grundstücken, die sie um einen sehr geringen Preis erhielten ⁴⁾. Manche brachten auch Parcellen der großen Wiese zu Ettal durch Kauf an sich; Andere, welche gebrödete Diener des Klosters gewesen waren, erhielten Klostergründe als Aversum anstatt jährlicher Pensionen.

So wurde das Grundbesitzthum vieler Haushaltungen in Oberammergau vergrößert. Auch wurden die hiesigen Einwohner von mancherlei Lasten und Leistungen, die sie dem Kloster hatten entrichten müssen, z. B. Hofmad und andere Frohnen, gegen geringe Entgeltung nunmehr befreit. Zudem wurde ihnen durch die damals ausgegangenen Verordnungen die Möglichkeit geboten, unter sehr billigen Bedingungen die Feudallasten abzulösen und ihre Güter freizeigen zu machen. Wohl mochte es ihnen auch nicht unlieb sein, von jetzt an außer dem obersten Landesfürsten keinen Grund- und Gerichtsherrn mehr über sich zu haben. Daher waren Manche diesen Neuerungen nicht sehr abhold.

Dagegen sahen viele ärmere, vom Taglohne lebende Hausväter hiebei mit großer Besorgniß der Zukunft entgegen. Denn wenigstens die Hälfte der Familien von Oberammergau hatte sich um des Arbeitsverdienstes willen, der beim Kloster zu finden war, da angesiedelt. Wie anderwärts zunächst um die Klöster herum bedeutende Ortschaften entstanden waren, so war Oberammergau gleichsam das Vorwerk des Klosters Ettal gewesen. Beim Aufhören des Klosters und des von demselben ausgehenden Verdienstes zeigte sich nun unser Dorf als weit überbevölkert, zumal auch sonst in jener Zeit keine Erwerbsart blühte, und Handel und Wandel darniederlag. Zugleich hörte jetzt Oberammergau auf, der Sitz und Hauptort eines Gerichtes zu sein, wodurch ebenfalls die Ortsgewerbe Einbuße erlitten.

1) Chron. IV. p. 35 und 36.

2) Chronik III. p. 16.

3) Es waren dieß die ehemaligen Dienstgründe des Richters, Kammerrichters und Amtmannes.

4) Verzeichniß der erkauften Gründe, als Anhang zu einer Vermögens-Schätzungstabelle von 1805 im Gemeinde-Archiv.

Das Rottfuhrwerk und der Waarendurchgang verlor sich gänzlich. Ebenso entging nun den Söhnen des Dorfes die Gelegenheit, in der Nähe der Heimat und mit geringen Kosten zu höhern Berufsarten sich vorzubilden, den Armen und Bedrängten aber mancherlei Hilfe, die ihnen bisher vom Kloster zugeflossen war.

So wurde unter ganz verschiedenen Gefühlen die anbrechende neue Zeit von der Einwohnerschaft des Ortes begrüßt.

§. 59.

Kriegsereignisse im Jahre 1805.

Nach wenigen Jahren der Ruhe brach im Jahre 1805 ein neuer Krieg zwischen Oesterreich und Frankreich aus. Da Oesterreich an Bayern unmäßige Forderungen bezüglich der Bundeshilfe stellte, sogar verlangte, daß das bayerische Kriegsvolk in kleinen Abtheilungen dem österreichischen Heere einverleibt werden sollte, und die Oesterreicher am 8. Sept. bereits über den Inn ohne Anfrage nach Bayern einrückten, reiste der Kurfürst Max Joseph in der Nacht vom 8. auf den 9. Sept. von München nach Würzburg ab, um Herr seines freien Entschlusses zu bleiben. Schon am 14. zogen die Oesterreicher in München ein und rückten weiter an den Isar und die Iller vor. Indessen zogen sich die Bayern unter den Generalen Deroy und Brede in die fränkischen Provinzen zurück, ihrem Fürsten folgend, der nun mit Frankreich sich verbündete ¹⁾. Von hier mußten am 19. und 23. Sept. jedesmal 4 Wagen Heu für die Oesterreicher nach Landsberg und Schongau geführt, am 25. ein Pferd mit einem Paddknechte nach Schongau gestellt werden. Am 6. Oct. wurden 5 Männer von hier aufgeboten, nach Memmingen zur Schanzarbeit abzugehen; von diesen kamen aber, da Memmingen bereits am 14. Oct. durch Capitulation an die Franzosen überging, 3 Mann am 16., zwei am 18. zurück. Am 11. Oct. wurde ein Ochse von 3½ Zentnern nach Schongau abverlangt, aber wieder zurückgesendet, da bereits die Franzosen in der Nähe waren ²⁾. Am 12. Oct., eben am Namensfeste des geliebten Kurfürsten, hielten die mit den Franzosen verbündeten Bayern unter Brede schon in München ihren Einzug, mit Jubel von der Bürgerschaft empfangen. Indes wurde die österreichische Armee bei Ulm von den Franzosen immer enger umschlossen,

1) Bülverndorff Kriegsgeschichte 1, 221 zc. — Chronik IV. p. 38.

2) Chronik IV. p. 39. zc.

und am 20. Oct. übergab General Raf den Waffenplatz Ulm und ein Heer von 25,000 Mann nebst 60 Kanonen in die Gewalt des Kaisers Napoleon ¹⁾.

Jetzt gingen die Lieferungen für die Franzosen an. Am 20. führten 8 zweispännige Wägen von hier nach Landsberg und am 28. 6 Wägen nach Schongau ab, um Magazinvorrath von dort nach München zu führen. Am 21. mußten eiligst 9 Paar Schuh, 60 Laib Brod à 3 Hk., 190 Schab Stroh à 10 Hk zur Lieferung nach Schongau und Landsberg abgegeben und 4 Stück Öfesen nach Landsberg befördert werden, am 24. wieder 2 Öfesen und 180 Hk. Brod nach Weilheim; das nach Weilheim Gelieferte kam aber wieder zurück. Am 30. gingen 55 Meßen Haber nach Schongau ²⁾.

Allmählich gewann es den Anschein, daß es auch in dieser Gegend zu einem Zusammenstoß zwischen den Franzosen und Oesterreichern kommen werde. Am 20. Oct. sah man hier wieder die ersten bayerischen Soldaten; es waren 3 Dragoner, die von Oberau heraufkamen und nach kurzem Aufenthalte dahin zurückkehrten. Am 24. erschienen abermals 6 Mann vom Leibregimente als Patrouille. Gleichzeitig aber fanden sich am Linderhose im Graswangthale öfters öfterreichische Posten ein; denn innerhalb der tirolischen Gränze, zu Reute, Lermoos u., war Alles voll von Kaiserlichen und Tiroler-Landwehrmännern. Daher wurden am 22. Oct. 25 Mann von hier, auch Männer von Unterammergau, Kohlgrub, Eschenloh, Dlstatt u. aufgeboten, einen Verhau beim Linderhose anzulegen ³⁾.

Hier machten jedoch die Oesterreicher keinen Versuch, hervorzubrechen. Dagegen zogen bereits Massen von Franzosen unter Marschall Ney gegen das Gebirg heran. Am 1. Nov. Nachmittags 4 Uhr eilten 5 französische Husaren hier durch gegen Partentkirchen; gegen 6 Uhr kamen unvermuthet 60—70 Husaren; hierauf 8—9 Uhr Abends trafen bei 2000 Mann Fußvolt und Reiterei nebst 8 Kanonen, 2 Haubizen, 6 Pulverwägen und mehreren Bagagewägen ein. Letztere wurden vor dem Dorfe auf der Herrenbuit aufgestellt, die Mannschaft über Nacht größtentheils einquartirt, so daß die kleinsten Haushaltungen 5—10, die mittlern 12—20, die größern noch mehr Gäste aufzunehmen und zu bewirthen hatten. Diese alle zogen am 2. Nov. um

1) Böderndorff 1, 236, 241.

2) Chron. IV. p. 40.

3) Ibidem p. 41.

8 Uhr Morgens nach Bartenkirchen ab; eine Stunde nachher zogen wieder bei 2000 Mann hier durch, die in Unterammergau übernachtet hatten. Diese nahmen hier die besten Pferde weg, um sie an die Stuck- und Pulverwägen zu spannen, und ließen dafür alte und gebrechliche zurück. Am 3. eilten 112 Husaren Abends 6 Uhr hier durch, und Abends 9 Uhr kamen 170 Fußjäger an, die in Häusern an der Straße je zu zehn Mann einquartirt wurden und zwei Tage blieben.

Nachdem am 4. und 5. Nov. die Schanzen der Leutasch und Scharnitz von den Franzosen eingenommen worden waren, zog sich das Kriegsgewitter schnell von dieser Gegend hinweg. Man sah hier nur mehr kleine Abtheilungen durchziehen, so am 9. Nov. 10 französische Husaren, welche hier übernachteten, am 10. 132 Mann Infanterie, die von Unterammergau kamen, am 30. Nov. 6 Mann vom bayerischen Regiment Junker, welche 2 Wägen mit Monturstücken und 6000 fl. Geld nach Innsbruck führten, am 2. Jänner 1806 vom bayerischen Leibregiment 41 Mann, welche 213 gefangene Desterreicher von Innsbruck her escortirten ¹⁾.

Im weitern Verlaufe des Krieges, der sich in das Herz von Desterreich und nach Mähren gezogen hatte, zeichnete sich in den schweren Kämpfen bei Iglau, welche die Bayern unter Brede gegen die Desterreicher unter Erzherzog Ferdinand zu bestehen hatten, ein Sohn des hiesigen Dorfes, Georg Luipold, Wachtmeister im 1. Chevauxlegers-Regimente, ganz vorzüglich aus, so daß er sich den Orden der französischen Ehrenlegion und das vaterländische Ehrenzeichen verdiente ²⁾.

Bald wurde man durch die Nachricht von dem Frieden, der am 26. Dec. zu Pressburg geschlossen wurde, erfreut, um so mehr, da dessen Folge die Erhebung Bayerns zu einem Königreiche war, welche auch hier am 4. Jänner feierlich verkündet und am 5. mit solemnem Hochamte und Ledeum unter dem Geläute aller Glocken und Abfeuern der Pöller fröhlichst begangen wurde ³⁾.

§. 60.

Der Krieg des Jahres 1809.

Nicht lange konnte man sich des Friedens erfreuen; denn schon

1) Ibidem.

2) Böldernborff 1, p. 300.

3) Chron. IV. p. 44. 1c.

im Jahre 1806 entstand ein neuer Krieg, nämlich zwischen Frankreich und Preußen, wozu Bayern vermöge des mit Frankreich geschlossenen rheinischen Bundes dem Kaiser Napoleon 30,000 Mann Hilfstruppen zu stellen hatte. Doch da dieser Krieg in weiter Ferne von hier geführt wurde, empfand man die Wehen desselben dahier nur durch die Stockung des Handels und Wandels, durch Zahlung von Kriegsteuern und dadurch, daß mehrere hiesige Jünglinge ins Feld zu ziehen und die Kämpfe in Schlessien und Polen mitzukämpfen hatten. Am 17. Jänner 1808 wurde der Willkomm der aus dem Felde zurückgekehrten hiesigen Capitulanten durch ein Festmahl mit Musik und patriotischen Liedern gefeiert. Einer derselben, Norbert Dedler, hat sich das silberne Ehrenzeichen verdient.

Näher und empfindlicher ward unser Dorf durch den Krieg, der sich im Jahre 1809 zwischen Frankreich und Oesterreich neuerdings entspann, berührt; denn da fand man sich wegen des Volksaufstandes im nahen Tirol den ganzen Sommer hindurch in fortwährender großer Gefahr.

Schon am Ende des Monates Februar gab es Unruhen im Oberinnthal wegen Rekrutenaushebung. Es zogen bayerische Feldjäger von Landsberg (vom 4. leichten Bataillon) nach Tirol; am 2. März kamen 160 Mann vom Bataillon Taxis, das in Lindau lag, hier durch, die schwache Besatzung Tirols zu verstärken¹⁾.

Am 13. April hörte man, daß ganz Tirol in Aufstand gegen die bayerische Herrschaft sei. In der Nacht vom 14. auf den 15. eilten 20 Mann französischer Cavalerie durch Oberammergau nach Oberau und Partenkirchen. Dieselben kamen am 15. Nachmittags 4 Uhr hieher zurück, nachdem ihnen schon außerhalb Partenkirchen durch Tirolerschützen vom Berge herab 2 Pferde unter dem Leibe erschossen, einem das Casquet vom Kopfe geschossen, einer am Fuße verwundet worden war. Die zwei Verwundeten mußten auf einem Wagen weiter befördert werden²⁾. Es gehörten diese Franzosen zu jener Heeresabtheilung, welche bis zum 19. April Schongau und Landsberg besetzt hielt, dann aber sich nach Augsburg hinabzog.

Da in derselben Zeit (14. April) die 1. Division der Bayern, die bisher München und die Umgegend besetzt gehalten hatte, von dort nach Freising und in die Gegenden, wo die Entscheidungsschlach-

1) Neues Gemeindebuch von 1830. fol. 330; eingesezte Blätter.

2) Ebenda.

ten gekämpft werden sollten, abgezogen; und ein österreichisches Corps bereits am 16. in München eingetroffen war: konnten die Tiroler ohne Gefahr Ausfendungen in die bayerischen Gränzgegenden unternehmen. Am 18. April brachen mehrere hundert Tiroler durch Oberau nach Schwaiganger hervor, raubten diese königliche Schwaige aus, und führten Vieh und viele Mobiliarschaft von dort in ihr Land, dieselben rissen in Garmisch das königliche Wappen ab und verboten, die bayerische Cocarde zu tragen. Am 22. kamen 5 Tiroler gefahren hieher, machten hier Mittag und mußten weiter nach Bayerfölen zu Wagen befördert werden. Am 23. forderten 5 Tiroler dem Bräuerwaller zu Ettal die Geldkasse ab, erhielten 200 fl. und obsignirten die Papiere. Am 26. zogen in der Nacht 36 Mann hier durch; es mußte ihnen ein Wegweiser nach der Wies bei Steingaden mitgegeben werden. Am 27. erschienen 5 Mann Jäger vom Bataillon Paloi, ebenso am 28. 1).

Indessen hatte sich das Gerücht von den Niederlagen der Oesterreicher bei Abensberg, Eggmühl und Landshut, und von der Wiederankunft der bayerischen Truppen in München dahier verbreitet. Da aber alles bayerische Kriegsvolk den Feinden gegen Wasserburg, Mühldorf u. nachrückte, blieb die Landschaft am Gebirge den Besuchen von Tirol her bloßgestellt.

Sonntags den 30. April kamen 2 Chevauxlegers nebst einem Wagen voll Bewaffneter von Ettal her. Andreas Hett, ein Bauersmann von hier, begegnete ihnen auf dem Wege und redete sie freudig an: Größ Gott, Landsleute! Jetzt sind wir froh, daß wir von den österreichischen Spitzbuben befreit werden. Aber dieser patriotische Gruß bekam ihm übel. Es waren österreichische Chevauxlegers und Jäger. Sie tractirten ihn mit Schlägen, nahmen ihm seine Sackuhr, seine silbernen Schuhschnallen und alles Geld, das er bei sich trug, ab, warfen ihn auf den Wagen und führten ihn hieher unter den schrecklichsten Drohungen. Auf vielfaches Fürbitten wurde er endlich dahier gegen ein weiteres Lösegeld von 11 Kronenthalern entlassen. Diese Soldaten requirirten hier auch 12 Hemden, 12 Paar Schuhe u. und kehrten dann dahin zurück, woher sie gekommen waren 2).

Am 5. Mai zog eine Schaar Kaiserlicher und Tiroler mit 30 Wägen Korn und Haber, 50 Stück Vieh aus dem Schöngauer Land-

1) Ebenda.

2) Ebenda.

gerichte hier durch. In Ettal plünderten sie das kgl. Bräuhaus ¹⁾. Von hier mußten 17 Wagen abgehen, um theils Kaiserliche und Tiroler, theils auch Bier vom Klosterbräuhaus nach Partenkirchen zu führen, dann wieder 15 Wagen nach Vermooß, Mittenwalb und Scharnig, um die in Ettal gemachte Beute an Bier, Malz, Hopfen, Eisen ic. dahin zu bringen ²⁾.

Nun hatte man auf eine Weile Ruhe vor den Tirolern, indem die vaterländischen Gränzgegenden durch einige Abtheilungen regulären bayerischen Militärs und der aufgebotenen Gebirgsschützen unter dem Commando des Grafen Arco besetzt wurden, und bald darauf das nördliche Tirol selbst von den Bayern eingenommen wurde.

Aber nach der zweiten Erhebung Tirols machten die Aufständischen am 6. Juni einen größern Ausfall in's Bayerland. Es kamen bei 1600 Mann von Oberau über den Berg herauf; 768 Mann nebst 25 kaiserlichen und tirolischen Offizieren wurden über Mittag dahier einquartiert und beköstigt. Noch mehrere, bei 3000 Mann, waren von Oberau nach Murnau vorgerückt. Als sie aber den Anzug der Division des Generals Deroi, der wirklich nächsten Tages von Wolfrathshausen her bis Seehring bei Murnau kam, vernahmen, zogen sie sich schleunigst in ihr Bergland zurück. Die hier zu Mittag gegessen hatten, nahmen ihren Rückweg über Steingaden, wohin 11 Fuhren von hier Mannschaft und Gepäck zu führen hatten ³⁾.

Bessern Erfolg erwarteten die Tiroler von einem Ausfalle, den sie im Monate Juli machten, nachdem General Deroi mit seiner Division zur Hauptarmee gen Linz berufen worden war, und nur Graf Arco mit einer kleinen Schaar meist neu eingereichter Soldaten und Schützen zur Hut der bayerischen Gränzen zurückblieb. Am 17. Juli drangen sie, mehrere tausend Mann stark, an der Isar, an der Loisach und am Lech hervor. Der Zielpunkt derer, die bei uns durchzogen, war Murnau. Morgens kamen 200 Mann aus dem Grabswang heraus, gingen dann Ettal zu. Dorthin kamen auch über den Berg herauf Nachmittags mehrere Hunderte, welche Abends hier durchzogen, und größtentheils in Unterammergau übernachteten, von wo sie am 18. mit Tagesanbruch nach Kohlgrub rückten, um hierauf, vereint mit denen, die vom Lech herkamen, die Bayern in Murnau an-

1) Chron. III. p. 22.

2) Kriegskosten-Rechnung von 1809. Gemeinde-Archiv.

3) Ebenda und Chron. III. p. 22 und 23.

zugreifen. Diejenigen, die über Eschenloß nach Murnau vorrückten, hatten schon am 17. Angriffe auf die Stellungen der Bayern bei Murnau gemacht, aber weder mit Ernst, noch mit Erfolg. Der Kampf am 18. schien anfänglich zu Gunsten der Tiroler auszufallen. Es wurden im Laufe des Tages mehrere verwundete und gefangene Bayern hieher gebracht, zu deren Transportirung nach Innsbruck 5 Fuhrren dahier requirirt wurden. Aber Abends und in der Nacht kamen Massen von flüchtigen Tirolern in wildester Unordnung hier durch, bei 5000 Mann, welche den kürzesten und sichersten Weg durch das Graswangthal und den Ammerwald hinein nach ihrem Heimatlande eilten. Sie waren so verzagt, daß sie geduldig die Spottrede der Hiesigen hinnahmen, ob sie auf der Murnauerschranne gute Geschäfte gemacht hätten. Nur Wenige wagten es, hier zu übernachten ¹⁾.

Seit dieser Zeit verging den Tirolern die Lust, das bayerische Flachland zu sehen. Auch nach ihrer dritten Erhebung wagten sie sich nimmer aus dem Graswang hervor. Dagegen erschienen jetzt von Zeit zu Zeit bayerische Aussendungen vom Jägercorps des Grafen Oberndorf, welches in den Landgerichtsbezirken Weilheim und Schongau vertheilt war ²⁾.

Uebrigens wurde von den Tirolern bei diesen Einfällen weder der Gemeinde eine Contribution auferlegt, noch eine Plünderung verübt. Einzelne Gewaltthatigkeiten, besonders gegen Jagdbedienstete, und einzelne Erpressungen bei reichen Leuten, z. B. dem Handelsmanne Kaspar Kölbl, und bei den Krämern fielen allerdings vor. Aber die Nachbarn von Erwald, Lermoos, Reutte, wehrten selbst möglichst die Excesse ab, welche von denen aus dem innern Tirol begangen werden wollten. Sämmtliche Unkosten, welche den Bewohnern Oberammergau's durch Einquartirungen der Tiroler, Zehrungen bei den Wirthen, Abnahme von Brod bei den Bäckern, Frohnsfuhren, Zurüchhaltung von zehn Pferden in Tirol und durch einzelne Erpressungen verursacht worden waren, wurden auf 3240 fl. geschätzt. Der Betrag der Lieferungen an das bayerische und französische Militär wurde zu 805 fl. berechnet ³⁾. Am 28. Oct. traf es zu, daß zugleich 3 Zentner Fleisch an das bayerische Corps des Grafen Oberndorf, welches die Scharnitz erobert hatte, und 100 Laib Brod an die Tirol-

1) Ebenda.

2) Bilderndorf 2, 333.

3) Kriegskostenrechnung.

ler, die in den Bergen hinter dem Graswang sich aufhielten, von hier abgegeben werden mußten ¹⁾).

Am 12. Nov. wurde dahier das Friedensfest feierlich begangen. Tags darauf kamen Kanonen und Pulverwägen, von einigen Reitern begleitet, (die Batterien Kaspers und Ulmer so wie der Artilleriepark) aus Tirol, wo es an Foulage mangelte, hier an; es wurde hier übernachtet und am nächsten Tag ging der Zug nach Schongau ²⁾).

§. 61.

Das Noth- und Unglücks-Jahr 1817.

Wieder dauerte der Friede nicht lange. Es begann im Jahre 1812 der russische Feldzug, welchem in den Jahren 1813—1815 die beiden französischen Feldzüge folgten. Obgleich der Schauplatz dieser Kriege von unserm Vaterlande entfernt war, äußerten sich doch auch hier die übeln Wirkungen derselben besonders durch eine fortwährende Theuerung der Lebensmittel, da vieles Getreide in die Magazine und zu Lieferungen an das Militär abgegeben werden mußten, auch die im Lande hin und wieder durchziehenden Armeen damit zu versorgen waren, während die Ernten dieser Jahre nur mittelmäßigen Ertrag gaben. Der Preis des Weizens und Kerns stand in dieser Zeit auf 30—36 fl.

Im Monate Juli des Jahres 1816 aber, welches wegen der fortdauernden schlechten nassen Witterung ein eigentliches Mißjahr wurde, stieg der Weizen auf 60 fl. per Schäffel, der Roggen auf 50 fl., die Gerste auf 30 fl., der Haber auf 15 fl., und so ging es von Zeit zu Zeit hinauf, bis endlich im Monate Juni 1817 das Schäffel Weizen bis 100, Roggen 80, Gerste 60, Haber 30 fl. kostete.

In Oberammergau war in jenen Tagen sehr große Noth. In vielen Familien wurde manche Woche kein Bissen Brod gesehen, und überhaupts wurde nur Brod aus schlechter Gerste und aus Haber gebacken, wovon jedoch das pfündige Laibchen bis 15. kr. kostete. Das Mittagsmahl bestand in Habergrütze, zu Muf gekocht, das Frühstück und Abendessen aus einer Brennsuppe von Kleien, wovon der Dreifiger mit 5 kr. bezahlt wurde. Als das Gras auf dem Felde herangewachsen war, wurden von Einigen die sogenannten Rappenstengel

1) Ehren. III. p. 24.

2) Ebenda p. 25, und Wölkernborff 2, 400.

abgeschnitten und theils roh, theils abgekauten gegessen. Schnecken wurden in Wiesen und Wäldern aufgesucht und zu Tausenden verspeiset. Wegen Theuerung der schweren Getreidesorten wurden die Felder für den Sommer 1817 größtentheils nur mit Haber und Mischlingskorn bestellt, und manche Acker blieben aus Mangel an Samengetreide unbesäet. Kartoffel aber, wovon auch der Mehen 2—3 fl. kostete, legte man in die Erde, so viel man deren ausbringen konnte.

Da bei den enormen Preisen Niemand mehr Getreide in größerer Quantität auf den Schranken einkaufen und es herbeischaffen konnte und wollte, um es in Minutoverschleiß zu bringen, so beschloß die Gemeinde, eine Geldsammlung bei den wohlhabendern Gemeindegliedern zu veranstalten. Die in solcher Weise zusammengebrachten Vorschüsse betrugen 1000 fl., und mit dieser Summe gingen Vorsteher der Gemeinde in die Schranne nach München und kauften daselbst meist Gerste, das Schäffel zu 40—50 fl. ein, welche dann hieher gebracht, auf der Mühle gemahlen und Dreißigerweise zu 12 bis 15 fr. an die Bedürftigen ohne Gewinn verabsolgt wurde.

Als einen liebevollen Helfer in jener Noth erwies sich insbesondere der hier wohnende ehemalige Prälat von Rothenbuch, Herkulan Schwaiger. Er ließ mehrere Schäffel Getreide einkaufen, hieher bringen, mahlen, und das Mehl hievon an die Dürftigsten vertheilen. Der damalige Pfarrer Albin Schwaiger brachte ebenfalls alle ihm möglichen Opfer der Wohlthätigkeit und verdiente, ein Vater der Armen zu heißen.

Im Herbst endlich, da ungeachtet des späten Frühlings-Anfanges die Ernte im Lande gut und ergiebig ausgefallen war, ging der höchste Preis des Getreides auf 60 fl. herab, und im segensreichen Jahre 1818 trat wieder die lange ersehnte Wohlfeilheit aller Lebensmittel ein.

Bemerkenswerth ist, daß bei dieser großen Noth dahier weder eine ansteckende Krankheit einriß, noch auch die Zahl der Sterbfälle das durchschnittliche Maß überschritt¹⁾.

Aber gegen Ende des Jahres, während man hoffnungsvoll einer bessern Zeit entgegensah, kam noch ein anderes außerordentliches Unglück über die Gemeinde.

Nämlich in der Nacht vom 18. auf den 19. November 1817

1) Alles Vorkende ist aus einem dem Gemeinbuche beigehefteten Blatte entnommen, welches die Aufschrift führt: Zum Andenken der Nothwelt.

kam im Hause des sogenannten Corporal Feuer aus, welches so wüthend um sich griff, daß 34 Behausungen abbrannten, und ebenso viele Familien obdachlos wurden, und in fremden Häusern für den Winter Unterkunft suchen mußten. Die Kirche und die daranstossenden Häuser konnten nur mit vieler Mühe gerettet werden. Unter den abgebrannten Häusern war auch das Schulhaus. Da in demselben die Gemeindestube mit dem Archive sich befand, so gingen durch diese Feuersbrunst manche wichtige Documente aus alter Zeit zu Grunde¹⁾.

Es läßt sich denken, welch schweren, auf viele Jahre hin fühlbaren Schlag dieses Brandunglück, in einer ohnehin bedrängnißvollen Zeit eingetreten, dem Wohlstande der dadurch betroffenen Familien versetzte.

§. 62.

Verschiedene Ereignisse von 1803 — 1817.

Am 11. März 1803 hat man dahier und in Ettal ein schwaches Erdbeben verspürt²⁾.

Am 4. Jänner 1804 wurde die Gemeinde durch die Ankunft des Herrn Prälaten Herkulan Schwaiger, Propstes und Archidiacons von Rothenbuch, erfreut, welcher, da er die Ruinen seines Klosters nicht länger vor Augen haben wollte, hieher übersiedelte. Er bezog das ihm von der Auflösungs-Commission zur Wohnung angebotene Ettal'sche Richterhaus, welches erst 1763 von dem Priester Jos. Ignaz Daser erbaut worden und nach dessen Tode kraft Vermächtnisses an das Kloster Ettal übergegangen war. Da Ammergau im Sprengel des Archidiaconates Rothenbuch lag, führte er das Amt eines bischöflich-freising'schen Archidiacons wie ehemals fort. Bald zogen ihm, dem geliebten ehemaligen Vorstande, zwei Mitbrüder aus dem Kloster hieher nach, um auch forthin seine Haus- und Tischgenossen zu sein: Ignaz Egger, der am 18. Jänner, und Gelas Karner, der am 22. November 1804 hier ankam³⁾. Schon im Jahre 1803 hatte P. Edmund Gutmann, vormaliger Conventual und Hausmeister des Klosters Ettal, im Knillingschen Hause dahier sich eingemiethet. So befanden sich denn mehrere Jahre hindurch 6 Geistliche in Oberammergau.

1) Chronik III. p. 30. Bauhofers Hauschronik.

2) Ebenda p. 15.

3) Ebenda p. 18.

Im Jahre 1808, in der Nacht des 23. Februar, legte eine Feuersbrunst 2 Häuser, das des Schreiners Georg Lang (zum Kurbel) und das des Felix Mesmer (zum Roggl) in Asche¹⁾.

Im Jahre 1811 wurde das Passionspiel, nachdem die Erlaubniß zur Vorstellung besonders durch die Bemühungen des Verlegers Georg Lang ausgewirkt worden war, wieder dahier aufgeführt. P. Ottmar Weiß, Benedictiner von Ettal, hatte den Text neu bearbeitet, der hiesige Schullehrer Rochus Dedler die Musik dazu componirt²⁾. Joh. Jakob Zwink stellte Christus vor, Peter Lang den Kaiphas, Joh. Jakob Ruz den Annas, Alois Bauhofer den Pilatus, Anselm Schwinghammer den Judas u.

Am 4. October 1812 wurde seit Menschengedenken das erste mal dahier das hl. Sacrament der Firmung gespendet durch den hochwürdigsten Herrn Joh. Nep. von Wolf, Weihbischof von Regensburg und Freising³⁾.

In demselben Jahre 1812 zogen mehrere Jünglinge von hier unter den vaterländischen Fahnen in den russischen Feldzug. Nur drei derselben kamen zurück. Die in Rußland Gebliebenen sind folgende: Korbinian Krämer, Thomas Lang, Thomas Alois Lang, Dominikus Steinbacher, Gabriel Flunger, Peter Stadler, Franz Kaver Mähner, Euseb Heigl, Tobias Klaus, Egid Binnenstorfer, Nikolaus Kraz.

Im französischen Feldzuge der Jahre 1813 und 1814 starben den Tod fürs Vaterland die Jünglinge Anton Kirchmayr, Franz Hörmann, Jakob Lang und Florian Bierling.

In diesen Jahren sah es auch dahier sehr kriegerisch aus, da alle Männer sich eifrig in den Waffen übten, und eine Compagnie der Nationalgarde III. Klasse, zum III. Bataillon des Schongauer Bezirkes gehörig, sich bildete. Hauptmann dieser Compagnie war Martin Lang, genannt der Florlmartl, Oberlieutenant Franz Ruz, genannt der Franzist. Beide waren verabschiedete Soldaten, die den Preußenkrieg rühmlich mitgemacht hatten. Auch in den damals aufgegebenen zwei Gebirgsschützen-Compagnien des Landgerichts Schongau waren einige junge Männer von hier eingereiht, und zwei von ihnen, Joh. Georg Lang und Pius Reiter, traten als Freiwillige in

1) Chronik III. p. 21.

2) Deutinger Passionspiel p. 61 u.

3) Firmungsbuch. Sonst wurde immer in den Klostertischen Ettal und Reichenbach gesirmt.

das Jägerbataillon des Ilzkreises. Zu deren Ausrüstung trug, vom Pfarrer Albin Schwaiger bewogen, die Gemeinde 50 fl. bei ¹⁾.

Im Sommer des Jahres 1815 wurde der Passion eifmal gespielt. Der Besuch war von Seite des gemeinen Volkes ziemlich schwach; aber mehrere hohe Personen beehrten die Darstellungen mit ihrer Gegenwart. Prinz Eugen, Herzog von Leuchtenberg, vordem Vizekönig von Italien, wohnte denselben zweimal bei. Auch der Minister Graf von Montgelas kam, das Spiel zu sehen ²⁾. Diese Besuche waren besonders für die herrliche Klosterkirche in Ettal von guten Folgen, für deren Instanderhaltung seit Aufhebung des Klosters nichts geschehen war.

Am 24. Oct. 1816 starb dahier der ehemalige Chorherr von Rothenbuch Gelas Karner, gebürtig aus Mittenwald, in seinem 54. Lebensjahre, einst Professor der Mathese und Mitglied der meteorologischen Gesellschaft von Mannheim und München, ein sehr freundlicher, allgemein geliebter Priester. Am 23. Dec. 1817 folgte ihm der hier commorirende Ettaler Ordensmann P. Edmund Gutmann nach, welcher 1746 zu Freising geboren war ³⁾.

S. 63.

Begebenheiten von 1818—1840.

Im Jahre 1818 entstand in Folge der vorjährigcn Feuersbrunst die sogenannte äussere Gasse des Dorfes an der Estrasse gegen Ettal hin. Denn nur wenige Häuser wurden auf der Brandstätte wieder aufgebaut, wo sie früher dicht aneinander gestanden, auch meistens 2—3 Familien unter einem Dache gewohnt hatten. Jetzt erbaute sich auf dem geräumigen Platze vor dem Dorfe zu beiden Seiten der Estrasse, fast jede vom Brande betroffene Familie ihr eigenes, abgesondertes, von einem freien Platze oder Garten umgebenes, dem Luftzuge zugängliches Haus. Hiedurch gewann nicht nur das Dorf an Ausdehnung und freundlichem Aussehen, sondern es ward auch die Gesundheit und Bequemlichkeit der Bewohner sehr gefördert.

Im Jahre 1820 fand abermals die Aufführung des Passions-spieles statt.

Am 4. November 1821 starb in der Stadt Schongau der hie-

1) Intelligenzblatt des Ilzkreises v. 1814.

2) Chron. III. p. 33. Bauhofers Hauschronik.

3) Sterberegister von 1816 und 1817.

sige Verleger Georg Lang im 73. Jahre seines Alters, auf der Rückkehr von einer Geschäftsreise, ein rechtschaffener, verständiger und thätiger Mann. Sein Leichnam wurde zur Beerdigung hieher gebracht¹⁾.

In demselben Jahre wüthete auch hier in der heiligen Nacht von 6 Uhr Abends bis 6 Uhr Morgens ein schrecklicher Sturmwind, der fast alle Häuser abdeckte.

Im Jahre 1823 schlug der Blitz im Hause des Chrysanthus Lang und im darauffolgenden Jahre im Hause des Anton Korntheur ein, doch beide Male ohne zu zünden²⁾.

Am 13. Juli 1823 starb zu Rothenbuch der dortige Pfarret Rätus Bauhofer, dahier geboren den 20. Juli 1755; er war 1774 in das Kloster Rothenbuch eingetreten, in demselben zwei Jahre Subdecan, 4 Jahre Kellerer, die übrige Zeit mit seelsorglichen Diensten betraut, seit der Aufhebung des Stiefes aber ebendasselbst Pfarrer gewesen³⁾.

Im Jahre 1825 wurde, zum ersten Male in diesem Jahrhunderte und bis jezt auch zum letzten Male, die Kreuzschule dahier aufgeführt. Der Text war von P. Ottmar Weiss, welcher nunmehr Pfarrer zu Jesenwang bei Fürstensfeldbruck geworden war, bearbeitet, und von dem in Landsberg lebenden Priester Benedikt Pittrich, ehemals Cisterzienser von Fürstensfeld, in Musik gesetzt worden.

Am 7. Mai 1829 kamen Ihre Königliche Hoheiten der Kronprinz Maximilian und Prinz Otto, auf einer Fußreise durch Ammergau, und besuchten, zuerst unerkannt, das Schnitzwaarenlager des Verlegers Joh. Ev. Lang⁴⁾.

Im Jahre 1830 wurde das Passionspiel zum ersten Male auf dem gegenwärtig sogenannten Passionsplatze vor dem Dorfe aufgeführt, nachdem bis dahin der Gottesacker die Stätte der Vorstellung gewesen war. Von nun an hatte dasselbe sich einer allgemeineren Theilnahme, auch von Seite der Höhergestellten und Gelehrten zu erfreuen, als früher, und wurde auch in öffentlichen Blättern besprochen.

In demselben Jahre, am 28. Mai, starb dahier der Propst Herculan Schwaiger, nachdem er die 26 Jahre seines hiesigen Aufents-

1) Sterbekuch von 1821.

2) Chronik III.

3) Bauhofers Hauschronik.

4) Mündliche Mittheilung.

haltes mit unzähligen Wohlthaten, die er den Armen und Bedrängten erwies, bezeichnet hatte. Er war geboren den 25. Jänner 1756 in Wimpes, der Pfarrei Pöbbling bei Rothenbuch, trat 1775 in das Kloster Rothenbuch, wurde 1781 zum Priester geweiht, 1798 zum Propst erwählt. Im Jahre 1819 war er von Sr. Majestät dem Könige Maximilian zum Bischofe von Augsburg ausersehen; aber in seiner Demuth und im Gefühle der bereits eingetretenen körperlichen Gebrechen lehnte er die hohe Würde ab. Wie er in seinem Leben sehr viel Gutes gethan hatte, so vermachte er auch in seinem Testamente sein Vermögen zum Besten der Kirchen, der Schulen und der Armen¹⁾.

Nach dem Tode des Hrn. Prälaten wurde das Aerialgebäude, welches er bewohnt hatte, zur Wohnung des k. Reviersförsters bestimmt, und somit der Sitz der Revier Cital hieher verlegt. Der erste hier wohnende k. Reviersförster war Hr. Max Hönig, ein ebenso treuer und thätiger Staatsdiener, als redlicher Freund des Volkes.

Am 11. Aug. 1831 wurde Oberammergau unverhofft durch einen Besuch Sr. Majestät des Königs Ludwig erfreut. Der König war nach Cital gekommen, die dortige Kirche zu sehen, und erfüllte allerbaldigst die Bitte, auch Ammergau zu besuchen und das hiesige Schnitzwaarenlager in Augenschein zu nehmen.

Zwei Tage nach diesem königlichen Besuche starb dahier der pensionirte k. Wachtmeister Georg Luipold, von dessen Auszeichnung im Kriege von 1805 bereits Meldung gemacht worden ist. Als der Sohn eines hiesigen Söldners geboren den 22. Aug. 1767, hatte er die Vorbereitungschulen in Cital, das Gymnasium in Augsburg absolvirt, dann aus besonderer Neigung den Militärstand gewählt, aus dessen activem Dienste, nachdem er in vielen Schlachten mitgekämpft, er nach dem Feldzuge von 1807, durch Augenleiden genöthigt, sich in seinen stillen Vaterort zurückzog, wo er bis an das Ende seiner Tage von Jedermann geachtet lebte. Er war auch Liederdichter, und hat sich selbst nachstehende Grabchrift verfaßt:

Der Mann, den hier die Erde deckt,
Ward oft zum Kampf und Streit der Waffen
Durch Kriegercompeten aufgeweckt.
Doch endlich hieß der Tod ihn schlafen,

1) Dessen Lebensbeschreibung von Ignaz Egger ist in die Augsburger Conferenzzarbeiten Bd. II. Heft I. p. 89 aufgenommen.

Bis ihn aus dieser stillen Gruft
 Ginst wieder die Posaune ruft.
 Herr der Heerschaaren! reihe dann
 Ihn deinem rechten Flügel an!

Am 9. Aug. 1834 Morgens 7 Uhr gingen zwei Männer von hier, Alois Ruz und Philipp Sticl, in den Wald. Da auf dem Wege ein starker Gewitterregen sie überfiel, flüchteten sie sich in die St. Gregori-Kapelle. Da fuhr ein Blitzstrahl hernieder und tödtete den unter der Thür stehenden Sticl augenblicklich. Alois Ruz blieb unverletzt; aber bald hernach zeigten sich an ihm Spuren einer Geisteskrankheit, an welcher er dann mehr oder weniger bis zu seinem Tode, der erst 1847 erfolgte, zu leiden hatte.

Am 24. März 1836 ward die nachbarliche Hilfe der Oberammergauer in Anspruch genommen durch einen schrecklichen Brand, der in Unterammergau ausgebrochen war, und in wenigen Stunden 46 Familien ihrer Wohnungen beraubte. Diese Hilfe wurde nach Kräften geleistet theils durch eifrigste Mitwirkung beim Löschen, theils durch Unterstützung an Geld, Lebensmitteln, Kleidungsstücken und Futterel.

Im Jahre 1840, am 25. Oct., kam im Brennhaufe des Hafners Michael Berchtold dahier Feuer aus, welches dessen Wohn- und Nebengebäude verzehrte, jedoch, weil Windstille war, nicht weiter um sich griff.

Die Passionsspiele des Jahres 1840 waren sehr besucht, so daß dreimal, obgleich das Theater 8000 Personen fassen konnte, nicht alle Herbeigekommenen Platz fanden, und je am nächsten Tage das Spiel wiederholt werden mußte. Se. Königl. Hoheit der Kronprinz Maximilian von Bayern, Ihre Königl. Hoheit die Frau Herzogin von Leuchtenberg, Ihre k. Majestäten der König und die Königin von Sachsen, und viele Fürsten und Grafen beehrten in diesem Jahre Ammergau mit ihrer Gegenwart bei den Passionsvorstellungen. Noch am 21. Oct. sollte eine Vorstellung gegeben werden, welcher anzuwohnen Se. Majestät König Ludwig zugesagt hatte. Es waren schon alle Vorbereitungen dazu und zum feierlichen Empfange des Königs getroffen. Allein die übelste Witterung mit Schnee und Regen vereitelte die Hoffnungen.

Sehr verdient um das Passionspiel dieses Jahres machte sich insbesondere der k. Landrichter Alioli, welcher überhaupt während

der ganzen Dauer seiner Amtsführung in Werdensfeld alles Schöne und Gute in hiesiger Gemeinde zu fördern eifrigst bestrebt war.

§. 64.

Begebenheiten in den Jahren 1841—1858.

In dieser Zeit, seit Se. k. Hoheit der Kronprinz Maximilian die Burg Hohenschwangau besaß und von Zeit zu Zeit bewohnte, hatte Oberammergau öfters das Glück, bei Gelegenheit der Jagden in den benachbarten Gebirgen von Höchstenselben besucht zu werden. Die erste Kofeljagd hatte am 25. Oct. 1838 stattgefunden. Im November 1842 und im August 1843 fanden wieder Jagden am Kofel statt. Das letztere Mal hatte auch Ihre k. Hoheit die Frau Kronprinzessin Marie den Kofel und die daranstossenden Berge begangen und nahm dann das Nachtlager dahier.

Als König besuchte Maximilian II. mit Ihrer Majestät der Königin sein treues Ammergau zum ersten Male am 28. Sept. 1848, von der Bevölkerung mit Jubel und allen Bezeugungen unverbrüchlicher Treue und ehrfurchtsvollster Liebe empfangen. Seit 1851 wurde den Bewohnern Ammergau's beinahe in jedem Jahre die Freude zu Theil, den allergnädigsten Landesvater zu sehen und zu begrüßen. Mehrmals nahmen Se. Majestät dahier das Nachtlager, wohnten bei versammelter Pfarrgemeinde dem sonn- oder festtäglichen Gottesdienste bei, würdigten sich auch, kleine dramatische Vorstellungen im Dorstheater zu sehen, und besprachen sich in wahrhaft landesväterlicher Güte mit den Gemeindevorständen über Angelegenheiten der Gemeinde.

Am 9. Febr. 1841 starb dahier, 75 Jahre alt, der Priester Ignaz Egger, ehemaliger Chorcherr von Rothenbuch und Professor daselbst, der treue Lebensgefährte des Propstes Herculan. Nach dem Tode des Letztern hatte er sich eine Wohnung im Echterschen Hause gemiethet, und seine Lebensjahre einem Einsiedler gleich in Übungen der Frömmigkeit und in Lesung wissenschaftlicher Werke zugebracht. Er war ein gelehrter und in jeder Hinsicht ehrwürdiger Mann. Sein Geburtsort war Osterzell in Schwaben.

Im Jahre 1844 ward Oberammergau von einem schweren Unglücke heimgesucht. Am 16. Juni Morgens 1 Uhr brach in einem von vier Familien bewohnten Hauscomplexe Feuer aus. Dieses verbreitete sich schnell auf die umliegenden Häuser und beraubte 24 Familien ihres Obdaches und eines großen Theils ihrer Habe. Der

augenblicklichen Noth kamen manche milde Gaben zu Hilfe. Se. k. Hoheit der Kronprinz Maximilian spendete 450 fl., die Bauerschaft im Graswang 100 fl., der Gutsbesitzer August von Baur in Ettal 100 fl., die Gemeinde Unterammergau 52 fl., der von hier gebürtige k. Hofchirurg Joh. Nep. Frankl in München 50 fl. 2c. Eine sehr ausgiebige Hilfe kam aber den Verunglückten später zu, nämlich im Jahre 1850, nachdem auf die unermüdete Verwendung des Verlegers Johann Lang die Bewilligung einer Sammlung für dieselben im ganzen Königreiche von Sr. Majestät dem Könige Max II. erfolgt war. Von der Stadt München allein wurden bei 2000 fl. beige-
steuert. Auch von ausländischen Fürsten und Herren kamen Gaben zu 50—200 fl. Der Gesammbetrag der Sammlung belief sich auf 9100 fl. Gott segne die edlen Wohlthäter!

Im Jahre 1845 wurden die Häuser der Abgebrannten in solider Bauart und nach den Regeln des Sonnenbaues, alle einzeln stehend und von einem freien Plage umgeben, wieder aufgebaut.

Unterm 10. Febr. 1847 wurde der k. Revierförster Max Hönig zum Forstmeister in Partenkirchen ernannt, und der dortige k. Revierförster Julius Bomhard erhielt die Forstrevier Ettal in Oberammergau.

Am 27. Febr. 1848 geschah dahier eine schreckliche That. Der brave, 77 Jahre alte Biberachener Joh. Jakob Erhard, der mit seiner 82 jährigen Ehefrau, Monica, allein in seinem Hause wohnte, war Abends 7 Uhr ausgegangen, um sich im Wirthshause ein paar Stunden zu unterhalten. Als er um 9 Uhr heimkam, fand er seine Frau durch Messerstiche am Halse getödtet in ihrem Blute auf dem Bette liegend, und das Koffer, welches in der Schlafkammer stand, war verschwunden. Dieses wurde am nächsten Tage im Felde draussen geöffnet und seines Geldinhaltes von circa 900 fl. entledigt gefunden. Die Raubmörder — den im Schnee zurückgelassenen Fußspuren nach waren ihrer zwei — sind bis jetzt noch nicht entdeckt, werden aber dem strafendem Arme der göttlichen Gerechtigkeit nicht entinnen.

Das Revolutionsjahr 1848 weckte auch hier ein reges politisches Leben; es fielen aber weder Excesse vor, noch wurde das gesellschaftliche Leben durch gehässige Parteilucht gestört. Einige hegten zwar excentrische Wünsche und Hoffnungen; aber die große Mehrzahl war in liberal-conservativer Gesinnung geeinigt. Damals bildete sich dahier auch ein Landwehr-Freicorps, welches mit Inbegriff der Musiker 130 Mann zählte und fleißig Waffenübungen vornahm. Hauptmann

desselben war Martin Schaller, Oberlieutenant Rörbinian Rup. Am 14. Mai 1849 kam Se. k. Hoheit Herzog Max in Bayern hieher, über dieses Corps Musterung zu halten.

Im Jahre 1850 wurde das Passionspiel vierzehnmal vorgestellt. Der Besuch desselben war zahlreicher als jemals. Man sah Passionsgäste aus Berlin, Hannover, Erfurt, Dresden, Prag, Bogen, Genf etc. Auch aus unserm verehrten Königshause wurde dem Passionsspiele die Ehre des Besuches zu Theil. Am 11. August wohnte Se. k. Hoheit Prinz Adalbert der Vorstellung bei. Und am 30. September erschien, von freudigem Zurufe begrüßt, die geliebte Landesmutter Marie.

Die Hauptpersonen bei dem Spiele von 1850 waren folgende: Tobias Flunger, Bildschnitzer und Zeichnungslehrer, stellte Christum vor, Matthäus Zwink, Fafmaler, den Petrus; Dominicus Bierling, Bildschnitzer, den Johannes; Gregor Lechner, Bildschnitzer, den Judas; Jakob Mair, Bildschnitzer, den Kaiphas; Modest Stüdtl, Bildschnitzer, den Pilatus; Anton Pinder, Wirth, den Herodes; Amalia Lang, Verlegerstöchter, die Mutter Maria; Helena Lang, Bildschnitzerstochter, die Magdalena; Katharina Diemer, Kirchnerstöchter, die Martha. Chorführer war Michael Diemer, Gemeindevorsteher und Kirchner.

Am 29. Juni desselben Jahres starb zu Kaufbeuern in einem Alter von 81 Jahren der Priester Franz Seraph Dedler, ein Bruder des Lehrers Rochus Dedler. Derselbe war dahier am 3. Nov. 1768 geboren, Priester am 18. Juni 1791, wurde Pfarrer in Schwabing, dann in Oberföhring, zuletzt Stadtpfarrer in Dingolfing. Nachdem er daselbst erblindet war und die Pfarrei resignirt hatte, zog er sich an seinen Geburtsort zurück, den er jedoch nach wenigen Jahren wieder verließ, um nach Unterammergau, und nach kurzem Aufenthalte allda zu Verwandten nach Kaufbeuern überzusiedeln, wo ihn bald nach seiner Ankunft der Tod überraschte.

Des Obigen jüngster Bruder, Norbert Dedler (f. S. 60) starb zu München am 29. April 1857.

Am 3. Juni 1854 starb dahier der Priester Joh. Peter Hoß, ehemaliger Stiftsherr von Habach, freiresignirter Pfarrer von Sindelsdorf, Zubelpriester und Mitglied des k. Ludwigsordens, in dem hohen Alter von 91 Jahren. Er war erst am 5. Febr. desselben Jahres von Murnau hieher gezogen, um an dem Orte zu sterben, wo er das Licht der Welt erblickt hatte.

Am 24. Juni 1857 wurde dahier das hl. Sakrament der Firm-

ung von Sr. Excellenz dem Hochwürdigsten Erzbischofe Gregor den Kindern der Pfarreien Ober- und Unterammergau, Kohlgrub und Ettal gespendet.

Unterm 17. Sept. 1857 wurde der k. Revierförster Julius Bomhard von hier auf die Forst- und Parkrevier Grünwald, und an dessen Stelle der k. Revierförster Joh. Bapt. Federl von St. Heinrich hieher versetzt.

§. 65.

Geschichte der Pfarrei und des Beneficiums in diesem Zeitraume.

Die Pfarrei Oberammergau erfuhr durch die Auflösung des Klosters Rothenbuch, dem sie incorporirt gewesen war, keine andere Veränderung, als daß dieser Incorporations-Verband aufhörte, und die Filiale Unterammergau, die seit einigen Jahren zu einer Expositur erhoben worden war und nun auch eine selbstständige Pfarrei werden sollte, vollends abgetrennt wurde.

Der bereits 1796 vom Propste von Rothenbuch als Pfarrvicar hieher gesandte Canonicus Albin Schwaiger blieb auch nach der Kloster-Aufhebung, nachdem er unterm 28. März 1803 seine Bereitwilligkeit hiezu erklärt hatte, einstweilen als Pfarrvicar dahier.

Am 24. October 1804 erschien eine kurfürstliche Commission hierorts zur Einleitung der Pfarrorganisation. In demselben Jahre wurden die Pfarrgründe von dem kurfürstlichen Revierförster Schleichert von Ettal vermessen, und von dem bisherigen Pfarrgute, welches $33\frac{1}{4}$ Tagwerke betrug, 20 Tagwerke als zukünftiger Pfarrwidum ausgeschieden und zwar 10 Tagwerke als Ackerland, $4\frac{1}{2}$ Tagwerk zweimädige, $5\frac{1}{4}$ Tagwerk einmädige Wiesen. Diese Gründe wurden dem Pfarrer unterm 31. Juli 1805 förmlich zugewiesen.

Am 28. Oct. 1805 wurde der bisherige Pfarrvicar Albin Schwaiger vom kurfürstl. General-Landescommissariate als Pfarrer bestätigt. Er hatte über die bisherige Verwaltung bis zum 1. Oct. hin gestrene Rechnung abzulegen, insbesondere über die bis dahin bezogenen Zehnten. Nunmehr wurden diese zum Aerar eingezogen, hingegen der Pfarrer in den Bezug des normalmäßigen Gehaltes eingesetzt.

Die Organisation der Pfarrei wurde unterm 14. November 1810 von geistlicher Behörde in Treising gutgeheissen; die Pfarrei als

selbstständig fortbestehend anerkannt, die Abtrennung der Pfarrei Unterammergau bestätigt ¹⁾).

Der Pfarrer Albin Schwaiger blieb auf der Pfarrei bis 1824, in welchem Jahre er resignirte und von hier nach Rothenbuch abzog, um dort den Rest seiner Tage zu verleben. Er starb aber daselbst schon am 6. September desselben Jahres. Er war der Sohn eines Meßners von Böbing, dem Prälaten Herculan Schwaiger nahe verwandt, geboren den 16. Sept. 1758, Priester seit 18. Sept. 1784²⁾. Von seinem Verhalten und Wirken als Pfarrer gibt das schönste Zeugniß, was nach dessen Abgange ein hiesiger Mann in sein Hausbuch eingeschrieben hat: „Am 21. Juni 1824 Morgens um $\frac{1}{2}$ auf 10 Uhr ist der unvergeßlich schätzbarste Herr Pfarrer Albin Schwaiger von hier nach Rothenbuch abgereist, nachdem er einen Monat weniger als 28 Jahre hier als Pfarrer gewesen. Es war ein Weinen und Trauern bei seiner Abreise! Gott lohne ihm seine treuen fleißigen Arbeiten als Seelsorger! Er war ein frommer guter Mann“ ³⁾).

Am 13. Mai 1824 wurde Georg Alois Plutz zum Pfarrer dahier ernannt. Er war geboren am 28. März 1771 zu Offenstetten in der Regensburger Diocese, trat 1789 in das Cisterzienserkloster zu Raitenhaslach, wurde 1793 Priester, lebte von 1803—1818 als Comorant, erhielt 1818 die Pfarrei Anger, und bezog am 18. Juni 1824 die Pfarrei Oberammergau. Er resignirte diese 1839, und lebte hierauf als Pensionist dahier in einem von ihm 1840 an der Stelle des ehemaligen Kastenhauses der Gemeinde erbauten Hause bis zu seinem Tode, der am 21. Oct. 1844 erfolgte. Das von ihm erbaute und bewohnte Haus hat er der Gemeinde vermacht.

Desselben Nachfolger war Joh. Ev. Bahngruber von Reichenhall, geboren 24. Dec. 1797, zum Priester geweiht 22. März 1823. Er war seit 1829 Pfarrer in Priel bei Moosburg, 1831 in Grünthal, Landgerichts Wasserburg, 1836 in Piding bei Reichenhall gewesen. Am 4. Februar 1840 wurde ihm die Pfarrei Oberammergau übertragen, welche er jedoch schon 1845 mit der Pfarrei Attenkirchen

1) Alles Vorstehende aus Acten im Pfarrarchiv.

2) Einige Jahre war er, ehe er hier Pfarrer wurde, Observator auf dem Feisenberge, als welcher er eine Schrift in Druck gab: Versuch einer meteorologischen Beschreibung des hohen Feisenbergs, als eine nöthige Beilage zu dessen Prospektkarte. München bei Anton Franz (1791).

3) Haushofers Hausbuch.

bei Fressling vertauschte. Seit 1857 ist er Pfarrer zu Fraheim, fgl. Landgericht Mühltorf.

Uermalen ist Pfarrer zu Oberammergau Jos. M. Daisenberger, der Verfasser dieser Zeilen, eines Bauers Sohn aus dem nahen Dörflein Oberau. Er ist geboren am 30. Mai 1799, ward 4. Oct. 1821 Priester, hierauf Cooperatorverweser in Grassau, 1822 Cooperator in Schlehdorf, 1825 Curat- und Schulbeneficiat in Farchant, 1832 Pfarrer in Ussing, von wo er am 9. Juli 1845 hieher kam.

Die jährlichen Erträgnisse der Pfarrei belaufen sich gemäß der Cassion auf 875 fl. 49 fr. Der Pfarrer hat gleichen Nuzantheil mit den übrigen Gemeindegliedern an den der Gemeinde gehörigen Waldungen und Weidegründen.

Der Pfarrhof besteht aus zwei an Umfang sich gleichen Gebäuden, dem Wohnhause und dem Oekonomie-Gebäude, zwischen welchen sich ein Hofraum mit einem Brunnen laufenden Wassers befindet. An der Südseite des Wohnhauses ist ein Gemüsegärtchen angelegt.

Das Frühmeh-Beneficium erhielt nach dem Tode des Frühmessers Abl im Jahre 1801 Joh. Nikolaus Unhoch, welcher, als der Sohn eines hiesigen Bilderschnitzers, auch den Tischtitel von der Gemeinde des Dorfes Oberammergau erhalten hatte. Derselbe war geboren den 6. Dec. 1762, studirte, als Singknabe unentgeltlich aufgenommen, im Seminar zu Ettal 7 Jahre hindurch die untern Schulen, die höhere im Jesuiten-Collegium zu Augsburg, wo er ebenfalls als Musiker unentgeltliche Aufnahme gefunden hatte; 1787 kam er in das Weltpriester-Seminar zu Maria-Dorfen als Daserischer Stipendiat, und am 20. Dec. 1788 wurde er zum Priester geweiht. Er war, ehe er als Beneficiat hieher kam, 1789—1791 Pfarrer zu Dödingen in Württemberg, 1791—1796 Pfarrverweser in Inkofen, 1796 bis 1801 Cooperator in Bergkirchen gewesen. In den ersten Jahren seines Hierseins wurde er auch kurfürstlicher Schulinspector über alle Schulen der Gerichte Murnau und Ammergau. Er war ein besonders sachkundiger Freund der Obstbaum- und der Bienenzucht, und gab in beiden Fächern mit Freude jungen Leuten Unterricht.

In letztem Fache trat er auch als Schriftsteller auf; es erschien von ihm 1823 das Werk: „Anleitung zur wahren Kenntniß und zweckmäßigsten Behandlung der Bienen“ in drei Heften, so wie ein kurzer Auszug aus diesem Werke. Der schreckliche Brand am 18. Novbr. 1817 traf ihn schwer. Nicht nur ging das Frühmehhaus nebst vieler Einrichtung und das größtentheils von ihm eigenhändig

erbaute schöne Garten- und Bienenhaus sammt den meisten Bienenstöcken zu Grunde; sondern es entspann sich, nachdem er das Frühmehshaus mit einem Kostenaufwande von 2725 fl. neu aufgebaut hatte, bezüglich des Eigenthums-Rechtes dieses Hauses ein Streit der Gemeinde, der ihm sehr viele Verdrießlichkeiten und Kränkungen aller Art zuzog. Er nahm daher 1823 das ihm angetragene Frühmeh-Beneficium zu Garmisch an, zog aber von da schon 1826 auf das St. Nikasi-Beneficium nach Echongau, wo er am 24. Mai 1833 starb. Er war ein Mann von bestem Herzen, heitern Sinnes, sehr dienstfertig und mit vielen praktischen Kenntnissen und Fertigkeiten ausgestattet.

Ihm folgte im Beneficium zu Oberammergau Franz Amriberger nach, ein Maurerpaliers-Sohn aus Burghausen, geboren 19. Sept. 1768. Dieser hatte, nachdem er die Gymnasial- und philosophischen Studien zu Burghausen absolvirt hatte, 25 Jahre als Oberschreiber an verschiedenen Orten Bayerns und Tyrols fungirt, und erst in seinem 53. Lebensjahre Theologie in Landshut zu studiren angefangen. Am 15. Sept. 1821 zum Priester geweiht, war er bis zu seiner Anstellung auf hiesigem Beneficium Cooperator in Hohenkammer gewesen. Er starb dahier am 2. Juni 1838.

Hierauf kam Sebastian Julien, eines Schuhmachers Sohn von München, als Beneficiat hieher, geboren 4. Februar 1811, Priester 1833. Er verließ Ammergau wieder nach 5 Jahren und bezog das Beneficium in Großdingharting. Dermalen ist er Pfarrer in Egmatling.

Am 8. Sept. 1843 kam Matthäus Eisgruber auf das hiesige Beneficium, geboren zu Krandsberg den 21. Sept. 1804, Priester seit 21. August 1830. Kränklich angekommen, gesunde er hier allmählich, so daß er 1850 die Pfarrei Buch, Landgerichts Pfaffenhofen, übernehmen konnte. Der edle Priester, dessen wir hier noch in Liebe gedenken, starb aber dortselbst schon nach wenigen Jahren.

Nachdem das Beneficium ein Jahr lang — 29. Juni 1850 bis 4. Juli 1851 — durch den Priester Joseph Wurm, aus Großaig, Landgerichts Kößting, versehen worden war, wurde Priester Anton Gastl, Krämersohn von hier, geboren 11. April 1823, zum Priester geweiht 17. Juni 1848, bisher Coadjutor in Traunstein, auf Antrag der Kirchenverwaltung vermöge Entschliesung des Hochwürdigsten Ordinariates vom 26. Febr. 1852 und des k. Staatsministeriums vom 20. April 1852 als Beneficiums-Vicar mit dem vollen Pfründe-

bezüge hieher berufen, wo er noch mit rühmlichem Eifer wirkt, indem er den Pfarrer in allen kirchlichen und seelsorglichen Functionen unterstützt. Die dermaligen Erträgnisse des Beneficiums belaufen sich nach der Fassion auf 395 fl.

Das Frühlingshaus ist einstöckig, enthält jedoch auch eine geräumige Dachstube, Salon genannt. Das Deconomiegebäude ist unter einem Dache mit dem Wohnhause. Der Gras- und Wurzgarten vor dem Hause enthält 36 Decimalen.

Die hier gelegenen Frühlingsgründe betragen 7 Tagwerke und zwar 5½ Egw. Egartäcker, 1½ Egw. Wiesen. Dazu ist in neuer Zeit noch ein Acker gekommen, der von der Handelsfrau Theresia Kölbl zur Frühlingsmesse vermacht wurde. Diese Gründe sind derzeit zu circa 70 fl. verpachtet. Die Hiltesfinger Wiesen in Schwaben (f. S. 14) werfen einen Pacht von circa 170 fl. ab. Die Grund- und Zehentrechte zu Langeneringen sind jetzt an die Grundablösungscasse des Staates überwiesen; es ist ein Capital von 5925 fl. an deren Stelle getreten. Außerdem besitzt das Beneficium ein Kapital von 150 fl., welches aus abgelösten Grundrechten, die es zu Unterammergau gehabt hatte, entstanden ist. Auch der Nuzanthell an den Weide- und Waldgründen der Gemeinde steht dem Beneficium zu.

§. 66.

Kirche und Bruderschaft.

Nach Aufhebung der Klöster stand das Kirchenvermögen unter der Aufsicht des Rentamtes Schongau; diesem mußten von dem Pfarrer und den Kirchenpropsten die Jahresrechnungen abgelegt werden. Im Jahre 1804 betrugen die gemeinen Kapitalien der Kirche 1518 fl., die Jahrtagskapitalien 2068 fl. Außerdem wurde noch das Daser'sche Stiftungs-Kapital pr. 3000 fl. in der Kirchenrechnung aufgeführt, obgleich eigentlich hievon nur 1000 fl. zur Kirche, die übrigen 2000 fl. theils zur Schule, theils für die Kirchenmusiker gestiftet waren. Dieses Capital, ehemals beim Kloster Steingaden aufgelegt, war nunmehr an das kurfürstliche Aerar als Schuldner übergegangen. Durch gerichtlichen Bescheid des kurfürstlichen provisorischen Landgerichts Murnau vom 5. November 1803 wurden nur 566 fl. 40 fr. aus demselben der Kirche zugesprochen; aber auch hiefür blieben die Zinsen aus, bis endlich 1820 und 1821 alle Rückstände von der kgl. Staatsschuldentilgungskassa berichtet wurden.

Dermalen beträgt das Capitalvermögen der Kirche 7657 fl. —

Darunter sind 500 fl., welche bei der k. Staatsschuldentilgungskassa angelegt sind, und 1075 fl., welche aus der Ablösung der ehemaligen Zehntrechte, Grund- und Wachszinse entstanden sind und bei der k. Grundrenten-Ablösungskassa aufliegen. Nebstdem werfen die Jahrtagsstiften auf Grund und Boden, die nicht an die Ablösungskassa überwiesen wurden, sondern wie früher von den einzelnen Pflichtigen erhoben werden, eine jährliche Einnahme von 40 fl. 43 kr. ab. Die Kirche besitzt auch einen Acker, der zu 6 fl. jährlich verpachtet ist.

Die Verwaltung des Kirchenvermögens geschah bis zum Jahre 1808 durch den Pfarrer und die Zechprüpste Joh. Joseph Ruß und Anton Ruß. Von 1808—1817 war es der allgemeinen Kirchen-Administration untergeben. Nach der Rückgabe an die Gemeinde wurde es von dem jeweiligen Stiftungspfleger der Gemeinde verwaltet, nämlich 1819—1833 von Joh. Joseph Ruß, 1833—1834 von Franz Ruß. Nachdem im Jahre 1834 die Kirchenverwaltungen in ganz Bayern eingeführt worden waren, fungirten dahier als Kirchenverwaltungsglieder:

1834—1842 Sebastian Abl, Mathias Mair und Georg Bierling;

1842—1848 Sebastian Abl, Georg Zwink und Sebastian Schaller;

1848 bis jetzt: Georg Zwink, Sebastian Schaller und Rochus Stadler¹⁾.

Als Pfarrmefner amtierte von Anfang des Jahrhunderts bis 1852 Franz Paul Lang, hierauf dessen Sohn Anton Lang; nach dem frühen Tode des letztern 1857 versieht wieder der alte Mefner Franz Paul Lang den Dienst.

Für die bauliche Erhaltung der Kirche wurde, seit die Baupflicht des k. Alerars anerkannt ist, immer sehr gut gesorgt. Besonders verdient die treue Obsorge des dermaligen k. Baubeamten Julius von Schmähl mit Dank anerkannt zu werden. Auch für Verschönerung und innere Einrichtung ist in neuerer Zeit Manches geschehen, theils durch Wohlthäter, theils mittelst zugewendeter Passionserträgnisse und Intercalarfrüchte. So wurde 1842 ein neuer Traghimmel um 300 fl. angeschafft; 1843 wurde das Thurmkreuz sammt der Kuppel abge-

1) Kirchenrechnungen.

nommen, zur neuen Vergoldung nach München geschickt und am hl. Kreuzerhöhungstage wieder mit Feierlichkeit aufgestellt. Zu den Unkosten, welche 448 fl. betrugen, trug die Handelsfrau Theresia Kölbl, geb. Götler, 100 fl., der Kirchenpfleger Georg Zwink ebensoviel bei. Im Jahre 1847 wurde für die hiesige Kirche eine große Glocke zu 20 Zt. 80 Pf. von dem Glockengießer Joh. Adam Weiß in München gegossen, auch die kleine und das Züngelöcklein umgegossen, von denen erstere jetzt vier Zt. 81 Pf., letzteres 2 Zt. 97 Pf. wiegt. Hierzu hatte die obengenannte, am 1. Jänner 1847 gestorbene Handelsfrau Theresia Kölbl in ihrem Testamente 1500 fl. legirt. Die Erben derselben: der hiesige Handelsmann und Thierarzt Georg Hohenleiter und dessen Schwester M. Anna Kanischuster in München, gaben noch 300 fl. dazu, die Bilderschnitzersfrau Helena Zwink 100 fl., andere Wohlthäter zusammen 200 fl.; das Abgängige an den Gesamtkosten zu 2500 fl. wurde aus Passions-Erträgen ergänzt. Am Kirchweihfeste hallte das neue Geläute zum erstenmale durch das Thal. Seit dem Jahre 1848 wurden viele neue Paramente, auch die große blaue Fahne angeschafft, der Tabernakel neu vergoldet, die beiden großen Crucifixe auf dem Gottesacker aufgestellt.

Die Bruderschafts-Einnahme belief sich im Jahre 1803 auf 133 fl. 58 fr., die Ausgabe auf 79 fl. 24 fr. Es waren aber die Capitalien größtentheils nur auf Handscheine ausgeliehen und mehrmals in der bedrängten Zeit des ersten Jahrzehnts wurden die Zinse insgesammt „brüderlich“ nachgelassen. Es scheint selbst das Dasein eines Capitalvermögens den Curatelbehörden unbekannt geblieben zu sein. Die Verwaltung wurde vom Pfarrer geführt und vom Jahre 1824—1839 nicht einmal mehr eine Jahresrechnung gestellt. Dadurch kam es so weit, daß die Zinszahlungen fast ganz aufhörten, was endlich 1839 die Gemeindeverwaltung veranlaßte, von dem Verhandensein eines solchen Vermögens Anzeige bei dem k. Landgerichte zu machen, worauf erst die Schuldner ausfindig gemacht, und die Capitalien gerichtlich verbrieft und mit Hypotheken versichert wurden. Seither ist die Administration dieses Vermögens der Kirchenverwaltung unterstellt, und wird jährlich der Curatelbehörde Rechnung vorgelegt. Dasselbe beträgt gegenwärtig 1281 fl. — Die der Bruderschaft angehörigen Mobilien sind auf 167 fl. geschätzt).

1) Acten im Pfarrarchiv und Bruderschaftsrechnungen.

§. 67.

Die Schule seit Anfang des 19. Jahrhunderts.

Nach dem Tode des Schulmeisters Joh. Martin Reichard wurde die hiesige Schule 1802 neu organisirt. Es wurden dem künftigen Schullehrer von der Gemeinde 400 fl. fixer Jahresgehalt nebst freier Wohnung und der Nutznießung von einigen Dienstgründen, so wie dem Antheile an den gemeindlichen Weidegründen und Waldungen zugewiesen, auch die Exemption von allen Baufallwendungen, Lasten und Abgaben zugesichert, wogegen das Schulgeld und die Gefälle des Chorregenten- und Cantordienstes in die Gemeindefassa fließen sollten. So blieb es bis zum Jahre 1844. Da nunmehr auch ein Hilfslehrer angestellt wurde, so besserte die Gemeinde das Schuldienst-Einkommen noch mit einer jährlichen Zulage von 150 fl. aus. Somit beträgt jetzt der Gesammtvertrag des Dienstes 675 fl. — Davon treffen für den Schullehrer 473 fl., nämlich fixer Gehalt (in monatlichen Raten pr. 31 fl.) 372 fl., 4 Klafter Holz 8 fl., Wohnungs-Anschlag 24 fl., Dienstgründe-Ertrag 56 fl., Weide- und Forstberechtigung 13 fl. — Der Gehalt des Hilfslehrers besteht in 178 fl. fixen Gehaltes (monatlich 14 fl. 50 fr.) Wohnungs-Anschlag 6 fl., Beheizung 18 fl. — Die Dienstgründe bestehen aus 14 Dec. Gartenland, 2 Tgw. 97 Dec. Egartenland, 6 Tgw. 33 Dec. Wiesen.

Die Reihenfolge der Schullehrer im laufenden Jahrhunderte ist nachstehende:

1802 wurde Rochus Döbler von der Gemeinde gewählt, und demselben von den Klöstern Ettal und Rothenbuch auch der Organisten- und Cantordienst übertragen. Er war eines Bierwirths und Weggers Sohn von hier, geboren am 15. Jänner 1779, ein Schüler seines Vorgängers Reichard. Von diesem trefflich vorgebildet, fand er Aufnahme als Singnabe in Rothenbuch, dann im Seminarium zu München, von wo er nach vollendeten philosophischen Studien in sein liebes Rothenbuch zurückkehrte. Dort wurde er von dem Propste Herculan Schwaiger und sämmtlichen Chorherren mit herzlichem Wohlwollen aufgenommen, und, da die nahe bevorstehende und in Rothenbuch wohl vorgesehene Auflösung der Klöster den von ihm beabsichtigten Eintritt in den Ordensverband nicht rathlich erscheinen ließ, einstweilen als Kammersekreter des Prälaten verwendet. Da bot ihm die Gemeinde Oberammergau mit dem Pfarrer Albin Schwaiger den hiesigen Schuldienst an, und er folgte dem Rufe seiner Hei-

mat-Gemeinde. Wie unermüdet er in seinem Berufe wirkte, welch ausgezeichnete Lehrgabe er besaß, wie er väterliche Liebe mit väterlicher Strenge verband, wie es eine Lust war, ihn zu hören, von ihm zu lernen, dessen gedenken noch seine Schüler mit innigstem Danke, und erzählen ihren Kindern von dem guten Lehrer Dedler. Wie er die Kirchenmusik förderte, sowohl durch eigene Compositionen als auch durch den Unterricht, den er jungen Leuten erteilte, was er für die Passionsvorstellungen leistete, davon sind noch redende Beweise vorhanden. Leider befiel ihn schon im Jahre 1821 eine Lungenkrankheit, welcher der Edele am 15. Oct. 1822 in seinem 44. Lebensjahre erlag. Er starb zu Obersöhring, wohin er sich, um seine Genesung zu erwarten, hatte bringen lassen, im Hause seines Bruders Franz Seraph, des dortigen Pfarrers ¹⁾. Dort ruhen seine Gebeine; im hiesigen Gottesacker ward ihm ein Monument von seinen Schülern und Freunden errichtet — zum Zeugnisse, daß noch nach Jahren in den Herzen vieler sein Andenken fortlebt.

Nachdem der hiesige Schuldienst während Dedlers Krankheit und nach dessen Ableben längere Zeit von desselben Schüler und Gehilfen Joseph Gabler, Sattlerssohn von hier, versehen worden war, wurde in besonderer Berücksichtigung der Verdienste des Vaters sein damals erst 18 Jahre alter Sohn Johann Dedler zum Lehrer in Oberammergau provisorisch ernannt. Dieser aber, da er eine Frau geehlicht hatte, der das Landleben nicht zusagte, suchte und erhielt schon 1826 seine Versetzung nach München. Er bildete sich zu einem vortrefflichen Lehrer aus, und starb als solcher zu München am 15. Nov. 1850 im 45. Jahre seines Alters.

Nachfolger des jungen Dedler in Oberammergau wurde am 12. Dec. 1826 Joh. Bapt. Kilger, zuvor Lehrer in Unterpetzenberg. Dieser gute liebe Mann amtierte dahier 10 Jahre und erhielt dann den Schuldienst zu Murnau, dem er noch jetzt vorsteht.

An seine Stelle kam dahier 1836 der Schullehrer in Garmisch Georg Bader, welcher jedoch schon nach 2 Jahren Oberammergau wieder verließ, indem er als Besitzer eines bedeutenden Anwesens in Garmisch vom Schulfache zurücktrat.

Unterm 29. Jänner 1839 wurde Joseph Pfeiffer, bis dahin

1) Dedlers Biographie im Schullehrer-, Wittwen- und Waisen-Freunde Bd. I. p. 66 und II. p. 138.

Lehrer in Unterhaching, zum Schullehrer dahier ernannt. Er blieb hier nur 5 Jahre und kam als Lehrer nach Pöskirchen.

Ihm folgte im hiesigen Schuldienste 1844 Max Geiger, welcher von Deining hieher befördert wurde, aber ebenfalls bereits nach 5 Jahren wieder abzog, indem er einen Dienstaustausch mit dem Schullehrer Georg Schauer von Schilberg einleitete, welcher Tausch am 3. Dec. 1849 genehmigt wurde.

Der Schullehrer Georg Schauer wirkte dahier nicht volle 7 Jahre. Es wurde ihm unterm 30. Sept. 1856 die Knabenlehrer-Stelle mit dem Chorregenten-Dienste zu Schongau übertragen.

Dermals steht die Schule Oberammergau unter der trefflichen Leitung des Lehrers Mathias Führer, welcher am 21. Nov. 1856 auf sein Ansuchen von Illdorf hieher versetzt wurde.

Die Hilfslehrerstelle versahen seit 1844 Joseph Stießberger, Ludwig Winter, Alois Huber, Andreas Annaberger, Johann Maier, Ludwig Schlosser.

Es besteht hier auch, was zur Förderung der localen Industrie sehr nothwendig ist, eine Zeichnungsschule. Sie wurde schon zu Anfang des Jahrhunderts durch den Beneficiaten Nikolaus Unboch gegründet. Um 1810 ertheilte der Glaschleifer Job. Joseph Ruz unentgeltlich Zeichnungsunterricht; es waren zwar von der Regierung 50 fl. Remuneration ausgesprochen, aber noch nicht zugetheilt worden. Später gab diesen Unterricht mehrere Jahre hindurch der Maler Jos. Anton Lang. Seit 1844 ist Zeichnungslehrer der in der Akademie zu München vorgebildete Bilderschnitzer Tobias Ringer. Der Gehalt des Zeichnungslehrers bestand seit 1841 in 50 fl. aus den Kreisfonds von Oberbayern und 20 fl. aus dem hiesigen Zeichnungsschulfond; durch den Landraths-Abschied vom 18. Aug. 1826 wurden aber 250 fl. für die Ertheilung des Zeichnungsunterrichtes allergnädigst angewiesen. Nun ist mit der Zeichnungsschule auch eine Modellirerschule verbunden.

Bis zum Jahre 1807 war das jetzige Buchbinderhaus das Schulhaus der Gemeinde. Da aber das Schulzimmer viel zu beengt und wegen der Nähe des Gottesackers mit ungesunden Dünsten angefüllt war, wurde nun von der Gemeinde das ehemalige Wirthshaus zum Hagen angekauft, und in ein Schulhaus umgewandelt. Dieses wurde im Jahre 1817 von dem großen Brandunglücke mit betroffen und im Jahre 1818 neu aufgebaut. Am 28. Sept. 1818, als am Tage des Einzuges der Schulkinder in das neu erbaute Schulhaus, wurde ein vom Lehrer verfaßtes Melodrama: „Der Kinder Dank oder Freuden auf Leiden — aufgeführt“. Das gegenwärtige Schulhaus ist ein ansehnliches Gebäude, und es befand sich darin über einer Stiege ein ganz schönes, liches und geräumiges Schulzimmer, welches aber 1844 mittelst einer Zwischenwand in zwei lange und zu schmale Zimmer getheilt wurde. Im Schulhause befindet sich auch die Gemeindestube, wo der Gemeinderath seine Versammlungen hält.

(Fortsetzung folgt.)

1) Dieses Melodrama ist in Druck herausgekommen im Verlag der Schwäbischen Buchhandlung in Solothurn 1820.

III.

Geschichte des Dorfes Oberammergau.

Von

Jos. M. Daisenberger,

Pfarrer daselbst.

(Fortsetzung und Schluß.)

§. 68.

Die Cultus-, Unterrichts- und Wohlthätigkeits-Stiftungen der Neuzeit.

In den ersten Jahrzehnten, da so viele alte Stiftungen in Trümmern gingen oder fremdartigen Zwecken zugewendet wurden, war hier, wie anderwärts, Jedermann die Lust vergangen, neue Stiftungen zu machen.

Erst im Jahre 1824 wurde wieder eine Stiftung zur Pfarrkirche gemacht. Pfarrer Albin Schwaiger stiftete sich eine Jahrmesse durch einen Acker, den er zur Kirche gab. Propst Herculan Schwaiger vermachte zur Kirche 600 fl. im Jahre 1830, daß ein Jahrtag für ihn und alle verstorbenen hiesigen Pfarrer gehalten werde. Im Jahre 1837 wurde ein Jahrtag für den in Memel am 15. April 1835 gestorbenen Handelsmann Pius Hohenleitter und die gesammte Hohenleittersche Verwandtschaft gestiftet, 1818 ein Jahrtag für die Handelsfrau Theresia Kölbl und deren zwei Ehemänner, 3 Jahrmessen für Michael, Katharina und Anton Daisenberger von Oberau, ein Jahrtag für die Führersche Freundschaft, 1849 von Igfr. Magdalena Jochnner ein Lobamt zu Ehren der hl. Mutter Anna, 1851 ein Jahrtag für Moncia Erhard, und ein Jahrtag für Anton Albrecht, ehemaligen Bauer im Grasdwang, 1852 eine Jahrmesse für Jakob Frank, 1857 ein Jahrtag für Franz Sales und Genovesa Frankl. Letzterer Jahrtag wurde durch deren Söhne: den k. Appel-

lationsgerichts-Rath Anton Frankl in Neuburg, den k. Hofschirer Joh. Nep. Frankl in München, und den praktischen Arzt Dr. Jakob Frankl in Murnau, gestiftet. Diese drei edlen Männer haben überhaupt sich von jeher ihrem Geburtsorte Oberammergau innigst zugethan erwiesen, und sind stets bestrebt, Alles zu fördern, was der hiesigen Gemeinde zum Nutzen, zur Ehre und Zierde gereicht.

Den Grund zum hiesigen Schulfond hat Propst Herculan 1830 gelegt durch ein Vermächtniß von 375 fl. — Durch mehrere nachfolgende Vermächtnisse erhielt derselbe bald bedeutenden Zuwachs. Es vermachte nämlich der schon oben erwähnte Handelsmann Pius Hohenleitner 200 fl., — desselben Bruder Sebastian Hohenleitner, welcher ebenfalls bei einer Handlung in Preußen gewesen war und in München starb, 200 fl. — Pfarrer Alois Pluß 50 fl. — die Handelsfrau Theresia Kölbl 300 fl. — Hiezu kamen aus Passions-Erträgen von der Gemeinde 625 fl. und aus kapitalisirten Zinsen 130 fl., so daß sich seit 28 Jahren ein Schulfond von 1880 fl. gebildet hat, dessen Erträge zu Anschaffung von Schulutensilien, von Schulbüchern für arme Kinder, auch zur Bezahlung des Schulgeldes für solche verwendet werden.

Während der nämlichen Zeit hat sich auch eine Zeichnungs-Unterrichtsstiftung gestaltet, aus welcher, nebst einem Honorar zu 20 fl. für den Zeichnungslehrer, Zeichnungsvorlagen und andere Unterrichts-Requisiten bestritten werden. Dieselbe besitzt gegenwärtig ein Kapitalvermögen von 1475 fl. nebst Mobilien, die auf 178 fl. gewerthet sind. Hiezu haben beigetragen: der k. Landrichter Alois 200 fl., Frau Theresia Kölbl 100 fl., Pfarrer Pluß 150 fl., die Pluß'schen Erben und ein ungenannter Gutthäter 250 fl., die Gemeinde 100 fl., dieselbe aus den Passions-Erträgen 575 fl., wozu noch 100 fl. von Zinsüberschüssen kamen.

Zur Wohlthätigkeits-Stiftung hiesiger Gemeinde hat ebenfalls der hochwürdige Propst Herculan Schwaiger den Grund gelegt. Er hat unter der einzigen Belastung, daß aus der Stiftungskasse alle Jahre ein Seelenamt für ihn besorgt werde, 1225 fl. vermacht. Seither haben zur Vermehrung des Armenfondes beigetragen: Die Gebrüder Pius und Sebastian Hohenleitner 400 fl., Frau Theresia Kölbl 700 fl., Herr Pfarrer Alois Pluß 190 fl., die Wittwe des von hier gebürtigen und früher auch dahier ansässigen k. Forstwarts Korbinian Sanktjohanser in Unterammergau, unter Stiftung eines Jahrtags für diesen 166 fl., P. Justinus Seiz aus Ettal vor

seinem Eintritte in den Kapuciner-Orden 25 fl., die Gemeinde aus den Passions-Einnahmen 550 fl., weiters die Gemeinde 350 fl. — So besteht diese Stiftung jetzt aus einem Capitale von 3606 fl.

Es ist aber auch noch eine zweite Wohlthätigkeits-Stiftung vorhanden, die aus den Passions-Einkünften von 1850 entstanden ist, und von der erstern abgesondert verwaltet und verrechnet wird, weil die Gemeinde sich vorbehalten hat, im Nothfalle dieselbe ganz oder theilweise zur Verwendung für gemeindliche Zwecke zurückzunehmen. Sie hat dermalen ein Kapital von 1090 fl.

Die Renten dieser beiden Stiftungen werden nicht unmittelbar zur Unterstützung der Armen verwendet, sondern es wird hievon jährlich so viel an die Armenpflugschaftskasse hinübergegeben, als diese zu den erforderlichen Armen-Unterstützungen, insoweit die gesetzlichen Einnahmen und die Collecten nicht hinreichen, bedarf; das Uebrige der Stiftungsrenten wird abmassirt. Im Jahre 1857 hatte die Armenpflugschaftskasse 252 fl. 6 fr. Einnahmen, darunter 99 fl. aus der Wohlthätigkeits-Stiftung und 248 fl. 30 fr. Ausgaben.

Zur Unterstützung der Ortsarmen, besonders hausarmer Familien und Personen in eintretenden Unglücks- und Krankheitsfällen, wirkt auch der seit 1854 bestehende St. Johannis-Local-Zweigverein treulich mit. Von diesem wurden 1857 dreißig Personen unterstützt; er hatte in demselben Jahre 146 fl. 37 fr. Einnahmen und 112 fl. 19 fr. Ausgaben. Bereits besitzt er auch ein rentierliches Vermögen von 500 fl. und ein unrentierliches (Reservofond zu unverzinslichen kleinen Darlehen) von 50 fl. — Das Vermögen des Vereins ist den Gutthätern: Joseph Bierling, Wachsboffirer von hier, — Frau M. Anna Kantschuster, geb. Hohenleitter, Brantweineröswittve in München, und Anton Weismann, Söldner von hier zu verbanken, von denen ersterer 200 fl., die zweite 250 fl. (außer 50 fl., welche sofort unter die Armen zu vertheilen waren), der dritte 100 fl. verschaffte.

Die hiesigen Silberschnitzer und Maler haben schon 1836 einen Verein zur Unterstützung unverschuldet hilfsbedürftiger Mitglieder unter dem Namen: Schnitzler- oder St. Lucas-Verein, gebildet. Diesem Vereine ist 1850 durch die Munificenz Sr. Majestät des Königs ein Geschenk von 1000 fl. zugekommen, dadurch aber auch der Vereinszweck auf die Sicherung der Wohlfart der hiesigen Kunstproduction überhaupt, erweitert worden. Das Schankungskapital wird von der Gemeinde-Stiftungspflege verwaltet, und die Renten vor-

züglich auf die Ausbildung junger Leute in der Schnitzkunst verwendet. Das Gesamtvermögen des Vereins bestand 1857 in 1200 fl. die Einnahme belief sich auf 159 fl. 21 fr., die Ausgabe auf 117 fl. 58 fr. Vorstand dieses mit dem St. Johannis-Vereine in Wechselbeziehung getretenen Vereines ist seit der Stiftung desselben der Schnitzwaaren-Verleger Joh. Ev. Lang¹⁾.

§. 69.

Gemeindeverwaltung und Gerichts-Obrigkeit.

Bis 1818 leiteten gemäß der uralten Gemeindeverfassung noch die Sechß, von denen jetzt einer der Obmann hieß, die Angelegenheiten der Gemeinde. Die letzten Sechß im Jahre 1817/18 waren: Martin Tobias Hohenleitner, David Linder, Ignaz Fink, Franz Ruß, Johann Liebherr, Rupert Anwander²⁾.

Seither besteht die durch das Gemeinde-Edict vom 17. Mai 1818 für die Landgemeinden bestimmte Verfassungs- und Verwaltungsform.

Gemeinde-Vorsteher waren seit dieser Organisation der Gemeinden:

1818—1830 Dominicus Ruß, Maler;

1830—1833 Jakob Wiedmann, Rothgerber;

1833—1836 Andreas Bierling, Wachsboffirer;

1836—1852 Michael Diemer, Kirchnermeister. Dieser sehr verständige und brave Gemeindevorsteher starb während seiner 6. Amtsperiode am 24. April 1852.

1852—1857 Jos. Jakob Ruß, Drechslermeister.

1857 Rupert Schauer, Bilderschnitzer.

Gemeindepfleger waren in dieser Zeit:

1818—1824 Kaspar Kölbl, Anwesenbesitzer zum Eßler und ehemaliger Buchhändler;

1824—1830 Jos. Anton Lang, Maler;

1830—1833 Johann Georg Hohenleitner, Handelsmann und Thierarzt;

1833—1839 wieder Jos. Anton Lang, Maler;

1839—1848 Matthias Drexler, Schneidermeister;

1) Alles Vorstehende ist aus den Stiftungs- und Vereinsrechnungen entnommen.

2) Grundbuch p. 390 eingetragtes Blatt.

1818—1851 Sebastian Albl, Bilderschnitzer;
 1851 bis jetzt wieder Matthias Drexl, Schneidermeister.

Stiftungspfleger waren:

1818—1833 Joh. Joseph Ruß, Glaschleifer;
 1833—1839 Franz Ruß, Bilderschnitzer;
 1839—1857 Andreas Vierling, Wachsboffirer;
 1857 Joh. Georg Gasil, Krämer.

Zu Anfang dieses Zeitraumes war die Gemeinde Oberammergau in Folge der Kriegsläufe mit der großen Schuldenlast von 12,000 fl. belastet¹⁾. Diese Schulden wurden aber, vorzüglich durch die Einnahmen der Passionsspiele, allmählich getilgt. Denn die noch übrige Gemeindefchuld von circa 4000 fl. wird durch ein im Jahre 1840 erübrigtes Activkapital von demselben Betrage aufgewogen.

Das Passionspiel von 1840 brachte in Allem eine Einnahme von 16,000 fl.; die darauf erlaufenen Ausgaben sind nicht aufgezchnet. Das Spiel von 1850 brachte 24,000 fl. Einnahme; die Ausgaben für Herstellung des Theaters, Garderobe, Malerei, musikalische Instrumente u. beliefen sich auf 7500 fl. — Von den Erübrigungen wurden 6500 fl. zu gemeinnützigen Zwecken verwendet, 10,000 fl. an die mitwirkenden 464 Personen vertheilt²⁾.

Die letzte Rechnung der Gemeindefassa vom Jahre 1856/57 schließt ab mit 5011 fl. 29 fr. Einnahmen und 3871 fl. 59 fr. Ausgaben³⁾.

Seit Auflösung des Gerichts Ammergau war die Gemeinde Oberammergau bis zum December 1803 dem provisorischen kurfürstlichen Landgerichte Murnau untergeben. Nachdem auch dieses Landgericht aufgehoben worden war, wurde sie dem Landgerichte Schongau einverleibt. In diesem Verhältnisse blieb sie, während die Landrichter Schönhammer, Bauer, Wiesend, daselbst amtierten, bis zum Jahre 1826. Dann wurde sie, weil die Entfernung vom Amtssitze, 9 Poststunden betragend, gar zu groß war, vom Gerichte Schongau abgetrennt und dem k. Landgerichte Werdenfels untergeordnet, zu welchem sie noch gehört. Landgerichts-Vorstände im Ländchen Werdenfels, seitdem Oberammergau dazu gehört, waren die Tith. Herren:

1827—1835 Sigmund Peyerl;

1) Gemeinde-Rechn. von 1801.

2) Deutinger Passion S. 79.

3) Mittheilung des Gemeindepflegers.

- 1835—1838 Engelbert Weirler;
 1838—1849 Alois Allolt;
 1850—1852 Johann Heyder;
 1852—1854 Ludwig von Voithenberg;
 1854 Adolf von Peter.

Bezüglich des Provinzialverbandes gehörte Oberammergau, welches vormals stets zu Oberbayern, und zwar zum Rentamte München, gerechnet worden war, 1803—1808 zur Provinz Bayern, und stand unter der Landesdirection und dem General-Landescommissariate in München. Im Jahre 1808 wurde es dem Oberkreise einverleibt, dessen oberste Behörde ihren Sitz in Kempten hatte. Im Jahre 1817 trat es in seine Verbindung mit Altbayern zurück, indem es dem Starkreise zugetheilt wurde, und seit 1837 ist es wieder, wie vor alten Zeiten, ein Bestandtheil von Oberbayern.

§. 70.

Stand der Bevölkerung. Bemerkungen über deren Abkunft, Mundart, Sitten und Gewohnheiten.

Im Jahre 1803 betrug die Bevölkerung des Ortes nach einer Aufschreibung des Pfarrers Albin Schwaiger 983 Seelen, und laut der Bisthums-Schematismen

im Jahre 1811 . . .	1006
1825 . . .	957
1831 . . .	963
1841 . . .	1056
1851 . . .	1064 Seelen.

Die öfterliche Zählung von 1858 ergab 1069 Seelen. Gegenwärtig finden sich hier 182 Ehepaare. In der Fremde halten sich 150 dahier heimatberechtigte Personen auf, wogegen auch die Zahl der hier sich aufhaltenden gemeindefremden Personen sich über 100 belaufen mag.

Im letztverflossenen Jahrzehent 1848—1857 wurden dahier 299 Kinder geboren, darunter 148 eheliche Kinder männlichen, 97 weiblichen Geschlechts, 29 uneheliche Kinder männlichen, 25 weiblichen Geschlechts. Zur Ehe eingesegnet wurden 65 Brautpaare. Gestorben sind 286 Personen, darunter 69 Knaben, 54 Mädchen unter 13 Jahren, 82 ältere Personen männlichen, 81 weiblichen Geschlechts.

Familien und Herdstätten werden jetzt 222 gezählt. Wenn in einer Beschreibung Bayerns Oberammergau mit 284 Familien an-

gegeben ist, so sind auch die Austräger und andere selbstständig für sich lebende einzelne Personen als Familien gerechnet¹⁾.

Die gesammte Einwohnerschaft ist der katholischen Religion zugethan.

Die Familien sind theils altbayerischer, theils schwäbischer und tirolischer Abkunft.

So ist auch die Sprache der eingebornen Ammergauer eine Mischung von bayerischer, schwäbischer und tirolischer Mundart. Meistens ist der Wortstamm bayerisch und lautet wie überall in Altbayern; die Endsilben aber werden in schwäbischer Weise gesprochen, z. B. saga, globa, Hirta, Bachla. Die Aussprache der Rehlauten erinnert an die tirolische Nachbarschaft. Dieses Ammergauer Sprachgebiet erstreckt sich nur über die Gemeinden Ober- und Unterammergau, Ettal und Kohlgrub. In Bayernsien wird schon mehr geschwäbelt.

Die Vereinigung der drei Nationalitäten drückt sich auch im Charakter der Bewohner Ammergau's ab. Die Mehrern verbinden mit der Geradheit und Freimüthigkeit des Bayerns und dem Wize und der Klugheit des Tirolers den muntern heitern Sinn und die Lebhaftigkeit und Gesprächigkeit des Schwaben. An Einzelnen treten die Eigenschaften des einen oder des andern dieser Volksstämme mehr hervor.

Im Allgemeinen ist der Ammergauer sehr gelehrtig, zu jeder Art von Arbeit anstellig, in seiner Berufsarbeit fleißig und thätig, aber weniger sparsam, in guten Zeiten etwas zum Wohlleben geneigt, in mißlichen genügsam und zu jeder Einschränkung sich bequemen, ein Freund des gesellschaftlichen Vergnügens, besonders der Musik und des Theaters, gefällig und dienstfertig, gemüthlichem Scherze hold, für alles Schöne und Gute empfänglich, bei freundlicher Behandlung langsam, bei übler aber störrisch und sehr empfindlich, schnell aufbrausend, aber bald wieder besänftigt.

Abergläubische Meinungen und Gebräuche findet man hier nicht; sie sind schon vor langer Zeit durch die aufgeklärten Rothenbacher Herren, durch den Schulunterricht und durch weitgereiste und welterfahrene Eingeborne ausgerottet worden. In Folge dessen ist der Ort auch arm an Sagen und Märchen. Ausser vom feurigen Reiter, der vor Alters oftmals in der Mitternachtsstunde von Unterammergau

1) Meil. Stumpf „Bayern“. 1852.

her über die Achbrücke herein, die letzte Post vorbei bis zum obersten Hause jener Gasse seinen Ritt machte und dort jedesmal verschwand, wissen auch alte Leute nichts zu erzählen. Selbst den Kindern entschwindet fast zu früh der Glaube an den gabenreichen St. Nikolaus und den furchtbaren Klaubauf und an das Roselweibla, welches den Müttern die Kinder bringt.

An sonstigen alten Bräuchen, obgleich sie nicht ganz polizeigerecht sind, halten am meisten die Kinder und die Armen fest, weil sie dabei ihre Kernte haben. Dergleichen sind das Sammeln der „Seelazelta“ am Allerseelentage, das Anklopfen an den Donnerstagen im Advent, die Geknacht am Feste der hl. drei Könige. Für die erwachsenen Jünglinge ist das Wettlaufen bei den Hochzeiten und das Sternsingen in der Neujahrsnacht, wobei der Weihnachtsstern unter Abklingung von Neujahrsliedern von einer Schaar junger Leute (den Sternbuben) im Dorfe herumgetragen wird.

Im Uebrigen sind die Vergnügungen der Erwachsenen schon mehr moderner und städtischer Art, musikalische, dramatische oder Tanzunterhaltungen, letztere, außer den Fastnachts- und Kirchweihzügen, in Form von Gesellschaftsbällen. Solche sind der Schnitzler-, der Veteranen- und der Cäcilienball. Im Herbst 1850 fand auch ein Pharisäer-Ball statt. Bei diesen Unterhaltungen herrscht Anstand und gute Sitte. Ueberhaupt gibt es dahier der rohen und ausgelassenen Menschen nur wenige. Von einem bedeutenden Kauf-Exceß hat man seit vielen Jahren nichts gehört. Die Meisten haben Sinn für Vergnügungen edlerer Art. Eben jetzt ist zur Übung im Scharsschießen unter der Leitung des verehrten k. Revierförsters Joh. Bapt. Federl die Errichtung einer Schießstätte und die Bildung einer Schützengesellschaft im Werke.

Aber auch für kirchliche Freuden hat Jung und Alt in Ammergau offenen Sinn. Da sind im Advente die Engellämter, wobei in der Altarbeleuchtung der Name Jesu oder Maria oder der Weihnachtsstern herrlich durch die Kirche strahlt. Die Weihnachtszeit hindurch ladet die sehenswerthe Krippe Einheimische und Fremde zum Besuche ein. Dann folgen die Lichtmessprocession, der Delberg, die Palmprocession, das hl. Grab und über demselben das beleuchtete Kreuz, die schönen Vorstellungen der Auferstehung, der Himmelfahrt des Herrn, die Fronleichnam- und Bruderschaftsprocessionen, woran ein großer Theil des Volkes, die Himmelträger in rothen Mänteln, die 25 Bruderschaftsbräute in ihren Bruderschaftsmäntelchen und mit den Stäben

in den Händen, die Fahnen- und Figurenträger in Chorrocken, die Bruderschafts-Jungfrauen in weißen Kleidern mit blauen Gürteln, sich unmittelbar betheiligen, so daß man meinen möchte, ein zahlreiches Levitengeschlecht vor sich zu sehen.

Was die Kleidungsweise der Bewohner betrifft, ist zu bemerken, daß hier keine örlliche ständige Kleidertracht besteht, sondern verschiedene Trachten von der einfachsten ländlichen Gewandung bis zur neuesten Hauptstadt-Mode, die jedoch meistens etwas verspätet hier anlangt, zu finden sind.

Die Nahrung besteht nur bei wenigen Familien die Woche hindurch in Fleischspeisen, bei den übrigen in Milch- und Mehlspeisen. Nur an Sonn- und Festtagen werden in den mehreren Häusern Fleischspeisen genossen. Der Genuß des Kaffee's ist bei Reichen und Armen schon lange eingewurzelt. Uebrigens ist die Lebensweise nach den verschiedenen Berufsarten verschieden, am meisten zwischen den zahlreichen Holzhauern und den noch zahlreichern Holzschnitzern. Der Holzhauer geht am Montage vom Hause fort mit einer Bürde auf dem Rücken, die Brod, Schmalz und Mehl für den Gebrauch der ganzen Woche enthält; denn er kommt gewöhnlich erst Samstags Abends wieder heim. Die Woche hindurch bleibt er im Walde, übernachtet in einer Hütte und bereitet sich selbst seine Nocken und Schmalznudeln. Indessen sitzt der Holzschnitzer die ganze Woche zu Hause am Schnitztische, und läßt sich von seiner Frau leichtere Speisen bereiten. Daher ist auch die Körperconstitution des Einen und des Andern verschieden. Der Holzer ist abgehärtet, robust, ein ächter Gebirgsmann; der Schnitzer ist mehr schwächlig und feingebaut, doch keineswegs schwächlich, sondern frisch und behend; denn auch er hat von Zeit zu Zeit Bewegung im Freien und seine Arbeit in Feld und Wald.

Das Klima ist gesund, gesünder als im nahen Unterammergau, da zu unserm Dorfe die lustreinigenden Winde freien Zutritt haben. Ansteckende Krankheiten sind seit der Pestzeit in den Jahren des Schwedenkriegs höchst selten aufgetreten und nie haben sie viele Opfer gefordert. Im jüngst verflossenen Jahrzehent starben

2 Personen in einem Alter von 90—100 Jahren

16	"	"	"	"	80—90	"
51	"	"	"	"	70—80	"
32	"	"	"	"	60—70	"
48	"	"	"	"	30—60	"
14	"	"	"	"	12—30	"

Oberammergau gehört zum ärztlichen Districte Unterammergau. Der dormalige Districtsarzt Dr. Joseph Zantl, bereits seit 1838 an diesem Plage wirkend, kommt täglich hieher in ein bestimmtes Haus, wo ihm die Meldungen von Erkrankungsfällen geschehen. Da er vieles Vertrauen genießt und der ärztliche Beistand frühzeitig erbeten wird, wird dem Ausbruche vieler Krankheiten im ersten Entstehen vorgebeugt, und werden besonders viele Kinder durch rechtzeitige Hilfe am Leben erhalten. Im hiesigen Orte selbst besteht eine Badersgerechtsame, welche seit 1644 die Baudrexl inne hatten, deren letzter, Melchior Baudrexl, auch Landarzt war, und am 27. März 1839 kinderlos starb. Der jetzige Badereibesitzer ist Joh. Bapt. Spiegel aus Monheim.

§. 71.

Stand der Land- und Waldwirthschaft, Jagd und Fischerei.

Der Flächeninhalt des Gemeindebezirkes beträgt 8788 Tagwerke oder etwas über eine halbe Quadratmeile. Hievon sind 2410 Tagwerke Acker und Wiefengründe, 4894 Tagwerke Waldungen, 1008 Tagwerke Alpenweiden, 399 Tagwerke Weiden in der Thalebene, 77 Tagwerke unsteuerbare Gründe ¹⁾.

Die Flur des Dorfes hat fast in allen ihren Abtheilungen eine tiefe Krume von Dammerde, und ist bei der guten Pflege und Düngung, die sie erhält, sehr fruchtbar.

Der Getreidebau ist jedoch so geringfügig, daß die ganze Bevölkerung des Dries kaum drei Monate vom einheimischen Bau zu leben hätte. Da Oberammergau bei 2600 Fuß über der Meeresfläche liegt, der Winter sehr lange dauert und der Schnee besonders in der Schattenseite des Thales oft noch tief liegt, während draußen vor dem Gebirge der Frühling bereits Einkehr genommen hat, so gibt es hier keinen Winterbau. Von Sommergetreide werden alle Arten gebaut mit nicht unergiebigen Ernten. Uebrigens besteht dahier die Gartenwirthschaft. Jeder Feldgrund wird gewöhnlich nur dann umgebrochen und zum Getreidebau verwendet, wenn der Grasswuchs nicht mehr gedeihen will. Nachdem der Acker 4—6 Jahre Getreide getragen hat, wird er wieder zu Gras liegen gelassen. Daher sind nur vereinzelnte Getreide-Acker zwischen den Grassäckern zu sehen.

1) Grundbuch der Gemeinde, resp. Steuerkataster.

Nebst dem Getreidebau wird auch der Kartoffelbau betrieben, der aber in den letztern Jahren auch hier nicht mehr gedeihen wollte. Fast jede Familie bebaut etwas Land mit Kartoffeln. So hat auch fast jede ein Gärtchen, worin die gewöhnlichen Gemüse-Arten zum Hausgebrauche gezogen werden. Größerbegüterte bebauen auch alljährlich einen Acker mit Flachs.

Der Futterbau, als künstlicher Anbau von Futterpflanzen, ward hier ebenfalls schon versucht, aber als überflüssig wieder aufgegeben, da die Egartwiesen mit Hilfe der Düngung von selbst sehr reichlichen Ertrag geben.

An den Halben der mildern Berge hinauf befinden sich ungedüngte, einmädige Wiesen, die einen großen Flächenraum einnehmen, aber nicht gar reichlichen Ertrag abwerfen. Mehrere derselben gehören auswärtigen Besitzern. Im Thale zwischen Ober- und Unterammergau dehnt sich ein großes Moos aus, wovon jedoch der zu Oberammergau gehörige District jetzt größtentheils zu Wiesen, welche Streu oder Pferdefutter geben, theilweise auch zu zweimädigen Wiesen cultivirt ist. Das Lindemoos an der Straße nach Eital ist seit 1839/40 ebenfalls zu Aedern oder Wiesen cultivirt, und eben jetzt ist man in der Cultur des gegen Grasswang sich hinziehenden Mooses und des Scherenlaiches begriffen, nachdem im Jahre 1856 eine Vertheilung dieser Gemeindegründe in der Art stattgefunden hat, daß jede Familie ein Tagwerk als Pachtgrund von der Gemeinde erhielt. Nur ein Theil dieses Mooses dient noch zur Pferdeweide.

Die Landwirtschaft hat dahier mit mancherlei Uebeln zu kämpfen. In den letztern Jahren hat der Mäusefraß beträchtlichen Schaden in den Feldern gethan. Raschkalte Sommer verspäten und verschlechtern die Getreide-Aernte gar sehr. So begann 1805 die Aernte erst um Michaelis, 1816 erst um Galli, während im trocknen heißen Jahre 1811 schon um Augustini alles hereingebracht war. Von Zeit zu Zeit bringt auch ein Hagelschlag mehr oder minder Schaden, doch meistens nur strichweise und vorzüglich jenen Theilen der Flur, die zunächst an den Bergen liegen¹⁾. Am 8. Aug. 1808 traf aber ein gewaltiger Hagel das halbe Feld, so daß man das Uebriggebliebene als Viehfutter abmähen mußte²⁾.

Am verderblichsten waren den Feldern von jeher die Ausbrüche der Laine. Solcher geschahen, mehrere besonders am Anfange dieses

1) Chronik III. p. 17, 26, 29.

2) Ebenda p. 21.

Zeitraumes: 16. Juli 1803, 2. Aug. 1804, 24. Juni 1805, 16. Aug. 1807, 28. Mai 1808, 9. Sept. 1813, 8. Aug. 1815¹⁾). Im Jahre 1816 wurde die Laine, die früher zunächst am Dorfe in die Ammer ausfloß, abgegraben und durch das Furchfeld in die Ammer geleitet²⁾; 1833 wurden die Wasserfälle unterhalb der St. Gregorskapelle erbaut³⁾). Da nach mehreren Ruhejahren seit 1848 wieder mehrere Ausbrüche erfolgten, wurde von der Gemeinde 1856—1858 mit Hilfe einer Unterstützung aus den Kreisfonds ein Kanal gebaut, der hauptsächlich Dorf und Feld für immer sichern wird. Die Kosten dieses Baues beliefen sich an baarem Gelde bis zum Jahreschlusse 1856/57 auf 6709 fl. 57 kr.⁴⁾ Den Bau leitete der k. Baubeamte Julius von SchmädL.

Die Wiesen an den steilen Bergabhängen, die zu sehr von allen Bäumen und Sträuchern entblößt sind, leiden manchmal großen Schaden durch Erdrbrüche (Bergrutsche), besonders nach lange anhaltendem Regen.

Für die Obstbaumzucht ist Lage und Klima nicht sehr günstig. Doch haben manche Anwesenbesitzer sich schöne Obstgärten in der Nähe ihrer Häuser angelegt. Ein geschickter und fleißiger Obstzüchter ist der Bilderschnitzer Georg Bierling, dem ein wohlverdienter Preis hiefür bei dem landwirthschaftlichen Bezirksfeste zu Garmisch 1857 zuerkannt wurde.

Die Hornviehzucht ist ziemlich bedeutend. Sie reicht jedoch nur zur Befriedung des Milchbedarfs, nicht aber des Schmalzbedarfs in der Gemeinde hin. Dermalen werden dahier 351 Kühe, 251 Stück Jungvieh, 16 Zug-Ochsen gezählt. Das Milchvieh wird im Sommer täglich auf die Vorhalden des östlich gelegenen Gebirgs zur Weide getrieben, bei großer Sommerhitze zur Nachtzeit. Das Jung- und Galtvieh bleibt den ganzen Sommer hindurch weidend auf den Almen: dem Laber, Aufacker, Able, Soile, Rebele. Eine Sennalm gibt es hier nicht. Das Ammergauer Hornvieh, besonders Jungvieh, ist auswärts sehr gesucht; es hat größtentheils die Eigenschaften des Allgäuer-Schlages.

1) Chron. III. p. 16—33.

2) Ebenda p. 29.

3) Grundbuch p. 380.

4) Mittheilung des Gemeindepflegers.

An Pferden hat die Gemeinde jetzt 64 Stück. Es werden jährlich bei 10—20 Füllen gezogen.

Die Schafzucht hat fast ganz aufgehört. Die Schaf-Alm auf dem Sonnenberge, welche 150 Schafen den Sommer über Nahrung gab, ist jetzt zur k. Hossjagd verpachtet und wird von Genssen beweidet.

Schweinezucht besteht hier nicht. Dagegen gibt es bei 110 Ziegen, die von Kleinbegüterten, welche entweder keine oder nur 1—2 Kühe besitzen, gehalten werden.

Eine Seuche unter den Hausthieren ist seit 1802, da 40 Stück Hornvieh und Pferde durch den Milzbrand fielen, und 1822, da nur wenige Stücke zu Grunde gingen, Gott Lob nicht mehr vorgekommen¹⁾.

Die beträchtlichen Waldungen in der Gemeinde-Markung sind außer einem kleinen ararialischen Walde, Königswäldchen genannt, alle Gemeinde-Eigenthum, oder eigentlich unvertheilte Forstrechts-Entschädigungs-Antheile der Gemeindeglieder. Sie finden sich an den Abhängen der Berge, welche das Thal von Ammergau umgeben. Im Südwesten ist der Sonnenberg, 5450 Fuß hoch, dessen vordere Zweige der Kolben, der Stöcklberg, der Rappenkopf mit der Falkenwand und der Rosel sind. Den Sonnenbergwald hat die Gemeinde 1822 gegen die Brunnenleithen von dem Glashüttenbesitzer Hohenleutner in Aschau eingetauscht. Der Rosel, 3300 Fuß hoch, als ein mächtiger Felsenthurm nahe beim Dorfe emporragend, bildet das Vorgebirg des Sonnenbergzuges. Im Südosten erhebt sich der Laberberg 5160 Fuß hoch, mit dem Schafflberg und der Kapellenwand, die sich zur Straße herabsenkt und die Bärenhöhle in sich schließt. Beide Gebirge treten durch den Rosel und die Kapellenwand einander sehr nahe und lassen nur einen engen Durchgang, durch welchen die Ammer aus dem Ettal und Graßwang hervorkommt. Mit dem Labergebirge steht der Wiesen- und Waldberg Aufacker in Verbindung, der sich in mehrere Verzweigungen, als Kirchegg, Prozenau u., gegen Nordosten hinzieht und die Waldthäler des Laimen, der Grafenlaine und des Himmelreichs in sich hält, dann gegen Norden an das Kohlgruber Hörnle sich anschließt.

Diese Gebirgswaldungen enthalten wenig Laubwald, sondern meistens Fichten und Tannenholz, welches aber hie und da schwer

1) Chronik III. p. 14. Bauhofers Hausbuch.

von den Bergen zu bringen ist. Der Wirtschaftsbetrieb ist dem hiesigen k. Revierförster von der Gemeinde übertragen; auch der Forstschutz wird dormalen von dem k. Forst- und Jagdpersonale, welches letztere größtentheils aus dahier ansässigen Männern besteht, gehandhabt. Die Nutzung geschieht in der Weise, daß jährlich eine Fläche Waldes, soviel hiezu nöthig ist, in so viele Parzellen abgetheilt wird, als berechnigte Gemeindeglieder da sind, und jedem eine Parzelle, welche circa 8 Klafter Holz geben soll, durch das Loos zugetheilt wird. Ueber die angewiesenen Stämme kann der Berechnigte nach Gutdünken verfügen; die kleinern werden gewöhnlich zu Brennholz aufgearbeitet, die größern als Bauholz zum Verflößen auf der Loisach verkauft.

Die Jagd im Gemeindebezirke, die vom Kloster Ettal an den Staat übergegangen war und zum k. Gehege Hohenschwangau gehört hatte, ist durch die Gesetze vom 4. Juni 1848 und vom 30. März 1850 den Grundeigenthümern, resp. der Gemeinde zugefallen, ist aber fortwährend Sr. Majestät dem Könige in Pacht überlassen.

Auf den Hochgebirgen des Sonnenberges und des Labers halten sich viele Gamsen auf, welche manchnal in Rudeln von 10—40 Stück beisammen gesehen werden. In den Niederwäldern gibt es viele Rehe, auch Hirsche, in den Waldwiesen und Feldern lassen sich hie und da Hasen treffen.

An Federwildpret kommen Auer- und Birchhühner vor. Wild-Enten fallen im Winter gerne in der Ammer ein, wenn die Seen vor dem Gebirge zugefroren sind.

Das größere Raubwild ist in dieser Gegend ganz ausgerottet. Noch 1812 wurde ein Wolf im Gebirge geschossen, der vielen Schaden angerichtet; er wurde nach München gebracht und ist dort im zoologischen Kabinet zu sehen. Luchse wurden noch in den zwanziger Jahren geschossen oder in Schlageisen gefangen. Die Füchse, Marder u. sind auch nicht zahlreich.

Die Fischerei in der Ammer, früher auch dem Kloster Ettal, nach dessen Aufhebung dem k. Aerar zuständig, war von diesem bis 1829 an den ehemaligen Klosterfischer dahier, Joseph Liebherr, dann an den quiesc. k. Forstbuchhalter Joseph Stigler, der seine alten Tage hier zubrachte und am 13. Juni 1851 dahier starb, verpachtet. Jetzt ist sie durch Kauf Eigenthum des hiesigen Bauers Johann Hag geworden. Die Ammer, welche im Gebiete der benachbarten Gemeinde-Markung Ettal entspringt, durchzieht die hiesige Gemeindegemarkung

von Südost nach Nordwest in einer Strecke von etwa einer Stunde, und geht dann in den Bezirk von Unterammergau über. Sie nimmt von der linken Seite das Ammerl auf, welches bei den Rambahauern im Graswang entsteht, seine kristallhellen Wässer in vielen Windungen durch den Scherenlaich herausführt, und der Kapellenwand gegenüber einmündet, dann auch die Greislaine, die vom Rößbenberge kommt und die Straße zwischen Ober- und Unterammergau durchschneidet. Von der rechten Seite fällt in die Ammer die vorzugsweise sogenannte Laine, mit der Grasnlaine und der Esellaine.

Der Fischereibezirk erstreckt sich aber noch über die Gemeindefürken hinaus vom Ursprunge der Ammer bis zur Brücke von Unterammergau. In diesem Bezirke enthält die Ammer fast ausschließlich Forellen; nur selten wird eine Aesche gefangen, die aus dem Bezirke des Fischers von Altenau heraufgekommen ist. In den Lainen zu fischen, dürfte noch, wie vor Alters (s. S. 11) Jedermann erlaubt sein.

§. 72.

Verhältnisse der Gewerbe und des Handels in der neuesten Zeit.

Im Jahre 1803 wurden zum ersten Male die vier Jahrmärkte dahier gehalten. Die Sache ist der Gemeinde auf 261 fl. zu stehen gekommen¹⁾.

Vom Anfange dieses Zeitraumes bis zum Jahre 1818 während der Kriegs- und Theurungsjahre stockte fast aller Handel und Wandel; es gab wenig Verdienst durch Taglohn oder Fuhrwerk; die Handwerke hatten wenig Arbeit; die Schnitzkunst fand wenig Absatz und ruhte größtentheils²⁾. Diese Kunst mußte in der kriegerischen Zeit selbst kriegerisch werden, um ihr schwaches Leben zu fristen. Man schnitzte Soldaten und stellte in Gruppen die Kriegereignisse vor. So fertigte der Verleger Georg Lang die Einnahme der Festung Scharitz, Alois Pechner und Johannes Bierling die Völkerschlacht bei Leipzig u. zu Schaukästen; letztere gingen damit in die weite Welt, sie für Geld sehen zu lassen.

Erst vom Jahre 1818 an kam wieder bessere Zeit, Wohlfeilheit der Lebensmittel und zunehmender Absatz der hiesigen Industrie-Gr-

1) Chronik III. p. 15.

2) Ebenda p. 27.

zeugnisse. Es gingen wieder Mehrere von hier als Krachsentrager hinaus, die Schnitzwaaren auf Märkten und durch Hausiren zu verwerthen; es kamen Leute aus Krain, aus Gröden und der Gegend von Vergine, Waaren zu holen. Besonders aber bemühte sich der junge Verleger Joh. Ev. Lang, Georgs Sohn, mit Erfolg, durch den Besuch der Frankfurter Messen, durch Anknüpfung von Geschäftsverbindungen mit Handelshäusern im In- und Auslande, durch unermüdetes Suchen nach neuen Absatzquellen die locale Industrie in Aufschwung zu bringen, und bald gingen wieder Ammergauer Waaren durch alle Länder Europas und selbst über den Ocean nach Nord- und Südamerika. Zwar traten von Zeit zu Zeit wieder Krisen und Stodungen ein; z. B. in den Jahren 1816—49; aber sie wurden glücklich überwunden, und jetzt ist die Holzschnitzerei im besten Schwunge, und alle fleißigen Hände sind vollauf beschäftigt mit Verfertigung von verschiedenartigen kleinen und feinen Figuren und Gruppen, von Christus- und Heiligen-Bildern, von allerlei feinern und gemeinen Kinderspielwaaren, besonders auch von Arbeiten der Journirschneidekunst. Diese leztere Kunst, die jetzt vielen Verdienst bringt, war noch vor wenigen Jahren hier unbekannt; sie kam vorzüglich durch Georg Zwink in Aufnahme, der mehrere junge Leute darin unterweist und damit beschäftigt. Versendungen der Ammergauer Schnitzwaaren nach außen geschehen dormalen hauptsächlich durch den Verleger Eduard Lang, welchem sein um die Gewerbsthätigkeit Ammergau's bestverdienter Vater Joh. Ev. Lang 1858 das Waarenlager sammt Haus und Anwesen übergeben hat, dann aber auch durch Georg Zwink, Tobias Zwink, Sebastian Veit und Andere.

Zu den besten derzeitigen Schnitzern gehören Georg und Sebastian Zwink, Andreas Bierling, Gregor Lechner, Andreas, Franz und Sebastian Lang, Rupert Schauer, Augustin Gabler, Georg Ruß, nebst dem Zeichnungslehrer Tobias Flunger.

Ein Jüngling von hier, Ludwig Bierling, arbeitet gegenwärtig als Sackingers Gehilfe in München; ein anderer, Gilbert Ruß, befindet sich zu Thun in der Schweiz.

Im Ganzen befassen sich mit der Schnitzkunst, nebst der Besorgung ihrer kleinen Dekomien, dormalen 62 Hausväter. Beiläufig eben so groß mag auch die Zahl der ledigen unangesessenen Leute sein, die mit Schnitzen ihr Brod verdienen.

Die Erwerbsarten der übrigen Gemeindeglieder sind folgende:

Der Hausväter, welche mit ihren Familien lediglich von ihren

Defonomen, etwa in Verbindung mit Lohnfuhrwerk, Holzhandel u. dgl. leben, sind 18. Diese werden Bauern oder Gürtler genannt. Solcher, die vom Ertrage ihrer Gürtchen allein nicht leben können, sondern nebenbei durch Taglohn sich fortbringen, sind 48. Sie sind meistens Holzhauer, Holzer, die dormalen in Privat- und vorzüglich in den Staatswaldungen hinreichende Beschäftigung und guten Verdienst finden.

Als Jagdgehilfen sind 5 Gemeinde-Männer angestellt. Ein Hausvater betreibt mit Gesellen die Bechlerei in den königlichen und Gemeinde-Waldungen.

Außerdem zählt man hier 7 Gast- und Schenkwirthe, von denen 3 zugleich Metzger, 2 zugleich Bäcker sind, ferner 3 Bäcker, 1 Müller, 5 Krämer und Hufkler, 6 Maler (Fassmaler), 1 Wachsarbeiter, 2 Drechsler, 3 Schreiner, 1 Glaser, 1 Schlosser, 2 Hufschmiede, 1 Waffenschmied, 1 Sattler, 1 Hafner, 1 Zimmerpalier, 6 Zimmerleute, 3 Schächler, 6 Schuhmacher, 3 Schneider, 5 Leinweber, 1 Kirschner, 1 Rothgerber, 1 Färber, 1 Eisensieder, 1 Buchbinder, 1 Bote, 1 Bader, 1 Blumenmacher, 1 Weßsteinmacher, der einen Steinbruch auswärtig bearbeitet, aber vor Kurzem eine Schleismühle dahier an der Laine gebaut hat, 1 Wasenmeister, dessen Bezirk sich bis jetzt über das ganze ehemalige Gericht Ammergau erstreckte.

Alle diese Gewerbsleute bringen sich in guter friedlicher Zeit ganz ordentlich fort, und manche leben bei Arbeitsamkeit und Spariamkeit in ziemlichem Wohlstande, gleich ferne von Reichthum und drückender Armuth. Aber jede Verkehrsstockung, Theuerung der Lebensmittel oder sonstiges Mißgeschick macht sich sogleich schwer fühlbar, weshalb der Ammergauer des weisen Spruches nie vergessen darf: Spare in der Zeit, so hast du in der Noth.

Wenn auch die einheimische Production viel Geld in das Dorf bringt, so geht viel Geld auch schon für die nothwendigsten Lebensbedürfnisse hinaus, die von aussen erkaufte werden müssen, da der eigene Grund und Boden bei Weitem nicht so viel hervorbringt, als die Bevölkerung zur Lebensnothdurft braucht.

Uebrigens wird der Gewerbs- und Handelsverkehr durch die gut erhaltene Landstraße befördert, welche Ammergau durchzieht. Es ist dieß die Straße, welche bei Oberau von der Innsbruck-Münchner-Straße ausgeht und über den Ettalerberg hier durch nach Rothenbuch und Schongau führt, also unsern Ort mit München, Innsbruck und Augsburg in Verbindung setzt. Sie ist seit 1851 auch Post-

straße geworden mit einer Postexpedition dahier für den täglichen Brief- und Personen-Verkehr. Ferners kommt wöchentlich hieher ein Boten-Fuhrwerk von Murnau und eines von Schongau. Von dieser Straße zweigt sich bei der Rainenbrücke zunächst dem Dorfe auch ein Sträßchen ab, welches in das Graswang und zum Forsthaus beim Linderhose führt, und von da durch eine mehrere Stunden lange Waldeinöde zwischen hohen Felsenbergen an den Plansee und weiters nach Reute sich fortzieht. Gebirgssteige führen von hier über die Bergweide: Bärenbad in die Schwaigen bei Eschenloh, und über das Kirchegg in den Glasberg zur Aschauer Glashütte hinab.

Gott schütze und segne fernerhin Ammergau und dessen Bewohner!

Alphabetisches Register

über den
eifften bis zwanzigsten Band

des

Oberbayerischen Archives.

(Die in dem vorliegenden Register gebrauchten, im Allgemeinen sich von selbst erklärenden Abkürzungsbezeichnungen sind dieselben, wie die für das Register über die ersten zehn Bände verwendeten; demgemäß bezeichnen die arabischen Zahlen vor **Beifrich** den Band, die nach dem **Beifrich** folgenden die Seiten des betreffenden Bandes. Die Buchstaben: **B.**, **Abg.**, **Bgm.**, **Gbn.**, **Ed.**, **Edr.**, **Of.**, **Gg.**, **Enr.**, **Höfr.**, **Edr.**, **Ma.**, **Pl.**, **Pst.**, **Pf.** bedeuten: Bayern, Bamberg, Bürgermeister, Christian, Hund, Hundort, Friedrich, Graf, Georg, Heinrich, Hausfrau, Landrichter, Mönchen, Pfarrer, Pfarrkirche, Pfleger u.)

A.

- | | | |
|--|--|--|
| <p>Abel, Jak. 11, 346.
Abensberg, Alb. v. 11, 292.
— Of. Babo v. 14, 211.
— Ritter Hans 16, 18.
— Niklas 13, 258 ff. 16, 29.
Abenthaur, Hans 11, 295.
Aberil, Paul, Bürgerm. zu
 Michach 19, 41.
Aberl, Ginde 18, 299.
— Hans 19, 317.
Abertshausen, Bened. 20,
 108.
Ablasspfenninge 17, 40.
Ableitner, Walth., Wils-
 hauer 12, 263.
Abmberger, Barilme, Stadt-
 richter zu Freising 11,
 333 ff.
Abmstorfer, f. Pet. u. Tho-</p> | <p>man, Pröpste zu Ger-
 oldsbach.
Abmstorfer, Sigm., Stadtr.
 (zu Freis.) 11, 328 ff.
Abfagbriefe 13, 103 ff. 271.
Aböberg, Stph. v., D.D.,
 Commenthur 19, 36.
Abt, Wilh., Ebr. zu Neis-
 chenhall 19, 164.
Abisee, 19, 184.
Abudlacum (Gysach) 20, 56.
Abusina 18, 9.
Ach, die 16, 79.
— Joh. v. 12, 263.
Achär, Enr. 14, 230.
Achberg 15, 8; f. a. Maria-
 Achberg.
Achär, Gg., Handelsmann
 19, 28.</p> | <p>Achering 15, 17.
Achleitner zu Achleiten, Ebr.
 u. Marg. 16, 45.
Achleutner-Hube 16, 53.
Achselmannstein 19, 119.
 142.
Achselshwang 15, 23.
Achter, Bened. Utr., Bened.
 in Scheyern 19, 42.
— Mart., f. Hofbibliothek-
 Secretär 19, 29. 42.
Achthall 16, 331.
Ackerbau, Eigenthümlich-
 keiten 17, 223 ff.
Ackermann 16, 133.
Achler, Joh., Cooper. zu
 Feichten 14, 258.
Adala, Höfr. des Engel-
 fried 14, 228.</p> |
|--|--|--|

Abalbero 15, 17.

Abalbert, L. Prinz v. B. 20, 214.

— Erbauer von Bayrischzell 18, 170.

— Herzog, Stifter von Tegernsee 12, 284.

— Bfsh. v. Freising 14, 322.

— Geistlicher zu Helsingersweng 18, 304.

— Abt in Niedertaich 14, 53.

— Erzbischof von Salz. 18, 20. 234. 19, 115.

Abalger, Herzog zu B. 12, 287.

Adam Fbr., Fürstbischof zu Bbg. 13, 143. 17, 169, 171.

— Alb., Schlachtenmaler 16, 134. 172. 175. 183. 191.

— Fg. K., Fbr. zu Rain 19, 90.

— G. Fnr., Landschaftsmaler 16, 163.

— Julie, Malerin 16, 181.

Adelsfurt 16, 35. 58. 80. 82. 83. 18, 166, 264.

Adelgunde Bettendorfer, Aebtissin zu Eichstätt 17, 64.

Adelhart, Rud. 13, 179.

Adelheid v. Savoyen, Kurfürstin v. B. 19, 272.

— Aebtissin zu Rühbach 19, 3. 32.

— Genleite, Kurfürstin v. B. 17, 116.

Adelholzen 14, 212. 215. 217. 17, 342.

Adelholzer, Dorothea 16, 20.

— Fbr. 14, 213. 215.

— Joh. Konr., Gerichtschr. zu Wasserb. 19, 294.

Adling, Hailmar v. 16, 14.

Adlmannshelmer, Leonh., Pfarrvicar zu Feichten 14, 250.

Adrian, Kapuz. Guardian 17, 145. 19, 299.

— Wernburg, Fbr. v., Münchner Künstler 16, 178.

Adrianopel 17, 316.

Adlmann, Hans, Kastner zu Michach 19, 39.

— Joh., Commendator in Blumenthal 17, 207.

Adelscham, f. Gottfried, Propst zu Wimpfen.

Adelschauer, Gg. 13, 325.

— Gg., Pf. zu Mödingen 12, 191. 196. 20, 30.

— Fnr. 20, 15. 24 ff. 31.

— Joh., Domhr. zu Freising 11, 338.

— Phil., Domhr. zu Eichstätt 17, 207.

— Ulr., 20, 46.

Adelschauerin 20, 17.

Adelschafen, Seb. v., Pfleger zu Heggenberg 15, 187.

— Ulr., Pfleger zu Schwaben 12, 188.

— Balth. v. 12, 48.

Adelsheimer Moos 19, 133.

Adilo, Plebanus zu Verloch 14, 322.

Adler, Franziska, Malerin 16, 181.

— Joh., Hosprediger Altbrecht V. 16, 97 ff. 18, 29. 311.

Adlungshoven, Margar., Kätlerin zu Allenmünster 20, 14.

Adolf, Herz. v. B. 12, 252.

— Kaiser 19, 96. 108.

— Kapuciner in Burgshausen 19, 243.

Ader, Engelbr., Kunig. u. Ulr. 13, 181.

Aetver, Arn. 13, 182.

Aemilian, Prior zu Gital 20, 136.

— I. Dettinger, Abt zu Roit 14, 47, 49.

— II. Müller, Abt zu Roit 14, 49.

— Prior zu Scheyern 16, 255. 18, 313.

Appelin 11, 249.

Aerb, Hans 20, 28.

— Fnr. 20, 32.

— Konr. 20, 44. 51.

— Edw., Beneficiat bei St. Peter in München 16, 214.

Aerdingen, f. Erbinger.

Aermhofen 20, 18.

Aerwing, Gut 13, 184.

Aerzte, fahrende 13, 28.

Aesing 16, 39.

Aesling im Fdg. Schwaben 14, 25.

Aetel, Fischwasser 13, 217.

Aekunst auf Stein und Metall 16, 203.

Aeusenhofen f. Eusenhofer.

Affing 14, 166. 19, 35.

Agilolf 14, 161.

Agilolfinger 11, 6. 14, 291. 17, 24. 19, 32.

Agnes Reiter, Aebtissin zu Altomünster 20, 7. 28 ff.

— Oberin im engl. Frauen-Institut zu Bbg. 17, 167.

— Herzogin v. B. 15, 248. 19, 271. 323. 20, 67.

Agrikola, Joh., Pfr. zu Rain 19, 90.

— f. Johann IV., Abt von Roit.

— Rbph. 15, 121.

Aham, Gut 13, 219. 221.

Ahalmer 13, 11.

— Gg. 11, 270.

— Gg., Herzog Wolfgang Rath 13, 242.

— zu Hagenau, Gg., Pfleger zu Teisbach 11, 304.

— Gg., Richter zu Traunstein 19, 236.

— Hanns v., Pf. zu Michach 19, 37 ff.

— Jaf. v., Pfleger zu Traunstein 19, 235.

— zu Neuhaus, Rosp., 16, 19.

— zu Willdenau, Maria 17, 145.

— Weib 16, 19. 21.

— Wigul., Pf. zu Reichenhall 19, 162.

— zu Hamsstein, Wilh. 16, 22. 28. 29.

— Wolfg. 13, 270. 304.

— zu Willdenau 15, 180.

Ahalmer-Moos, 13, 192.

Ahalming 16, 75.

Alham, Propstei 13, 156.
 Alib 20, 42.
 Alibelinga f. Alibling.
 Alibi, Paul 20, 108.
 Alibling, Cipilinga, Cy-
 vellinga 13, 308.
 15, 207. 16, 231.
 255. 17, 25. 18,
 16—112. 163—224.
 227—298.
 — Adelsche 18, 266.
 — Almosen-Stiftungen 18,
 220.
 — ärztliche Anstalten 18,
 227.
 — milde Anstalten 18,
 219 ff.
 — Aufschläger 18, 265.
 — Beneficiaten 18, 295.
 — Beschreibung des Mark-
 tes 18, 190.
 — Bezirksamte 18,
 265.
 — Bruderschaften 18, 89.
 — Burg 16, 7.
 — Cble v. 18, 200.
 — Filialen 18, 90.
 — Franzosen in 18, 86.
 — Freithöfe u. Grabmo-
 numente 18, 82.
 — Geistlichkeit 18, 292.
 — Gericht 16, 27. 37. 90.
 — Gerichts- und Markts-
 procuratoren 18, 254.
 — Gerichtsschreiber 18,
 297.
 — Gewerbe 18, 222.
 — Güter im Ebg. 16, 234.
 — Hilfsgeistliche 18, 41.
 292 ff.
 — Hofberg 18, 194.
 — Hofstatt 16, 44.
 — Hube im Pichlet 16, 13.
 — Irtschafelle 18, 88.
 — Kasten- und Mautamt
 18, 258.
 — Kaffner 18, 297.
 — Kegergericht 18, 246.
 — Kirchen 18, 72. 84.
 — Kirchenvisitation 16, 97.
 — Krankenhaus 18, 220.
 — neues Ebg. 18, 256.
 — Landrichter 18, 297.
 — Leprosenhaus 18, 219.
 — Lottocollecteure 18, 266.
 — Markts- u. Rathsbienner
 18, 218.

Alibling, Marktschreiber 18,
 217.
 — Marktsvorstände 18,
 197.
 — Pfr. 18, 22—41. 292.
 — Pflege und Ebg. 16,
 13. 18, 229.
 — Pfl. 16, 108. 18,
 296 ff.
 — Pfliggerichts- Nebenbe-
 amte 18, 252.
 — Provisoren 18, 294.
 — Rentamt 18, 262.
 — Revierförster 18, 263 ff.
 — Schweden 18, 86. 203.
 — Statistisches und Topo-
 graphisches 18, 188.
 — Steuerer 18, 26.
 — Theresienmonument 18,
 222.
 — Umgelt 16, 22.
 — Wappen u. Siegel 18,
 195.
 — Westersfeld 16, 262.
 — Westerskapelle 18, 85.
 — Wieskapelle 18, 86.
 — Wilbbann 16, 82.
 — Zehent 16, 81 ff. 238.
 — Gf. Kunibert v. 18,
 231.
 — Pernger v. 18, 235.
 — Wirunt v. 18, 282.
 Aliblinger Au 18, 165.
 173. 201. 208. 215.
 — Rasp., Kapellmeister
 19, 265.
 Alib, Erdbinger Gerichts
 13, 208.
 Aliba, Rudolf v. 19, 7.
 Alibach 12, 229. 13, 285.
 293. 17, 205 ff. 246.
 19, 178. 20, 15.
 — Alter 19, 2.
 — Beneficien u. Bruders-
 schaften 19, 29.
 — Benennung und örtliche
 Beschreibung 19, 1.
 — f. Bezirksamte: Bes-
 amte 19, 39.
 — Burg 19, 7.
 — Chellner-Gut 16, 33.
 — Commende 17, 200.
 — Decanats-Archiv 17,
 199.
 — Deutschordens-Komthuz-
 ren 19, 36.
 — Gesch. 19, 1—42.

Alibach, Gottesacker 19, 14.
 — Helenakapelle 19, 14.
 — Kastenamt 19, 10 ff.
 20, 18.
 — Krankenhaus 19, 14.
 — Lage 19, 1.
 — Landgerichtsbezirk 20, 3.
 — f. Lands- u. Bezirksam-
 te: richtsgebäude 19, 7.
 — Monument bei 19, 30.
 — Pfarrei 17, 200.
 — Pfr. 19, 36.
 — Pfarrhof 19, 5.
 — Pfl. 19, 6.
 — Pfl. 19, 37.
 — Pietanz 17, 205 ff.
 — Rathhaus 19, 3.
 — Rentamtsgebäude 19,
 11.
 — St. Michaelskirche 19,
 14.
 — St. Sebastians-Kirch-
 lein 19, 15.
 — Schulhaus 19, 4.
 — Schweden 19, 9, 22.
 — Storchhaus 19, 15.
 — Siegel 19, 1.
 — Spital 17, 206. 19, 9.
 — Stiftungen 19, 28.
 — das obere Thor 19, 11.
 — Umgebung 19, 31.
 — Wappen 19, 1.
 Alibache, Gottfr. u. Heinr.
 v. 19, 7.
 Alibach 15, 15. 201.
 — Hanns v. 11, 201. 203.
 Alibacher, Theob., Cas-
 non. zu Treising 13,
 221.
 Alibach, Chn., Bürgerm. zu
 Traunf. 19, 239.
 — Hg., Cooper. zu Fels-
 ten 14, 259.
 — Hg., 11, 332.
 Alibachhofen 13, 200.
 Alibachhorn, Bernh., Gerichts-
 schr. zu Ruffstein 14, 23.
 Alibachinger, Chph., Schulm.
 in Au 16, 92.
 Alibachperger, Chg., Bürgerm.
 zu Alibach 19, 41.
 Alibachorn v. Ringelb., Hnr.,
 Konr. u. Utr. 13, 180.
 Alibachpüchel 13, 315. 320.
 18, 261.
 Alibachpüchler, Joh., Vicar zu
 Alibling 18, 27.

- Alchetter, Achaz 16, 22.
 — Magd. 13, 324.
 — zu Sauerlach, Hanns 14, 27.
 Algel, Seb., Pf. zu Reichenh. 19, 162.
 — Seb., Pf. zu Traunstein 14, 214, 19, 235.
 Algen 16, 232.
 Algenhofer Andr. 16, 53.
 Aligner, Adam, Bürgerm. zu Traunstein 19, 239.
 — Erh. 16, 241.
 — Dow., Bürgerm. zu Traunstein 19, 239.
 — Walth. 13, 309.
 Aligherr, Leop., Coop. zu Aibling 18, 48.
 Alingen, Alingoz 14, 322.
 Alimold, Wolfg., Pfr. zu Michach 19, 37.
 Alnbl, Raep., Pfr. zu Irchenberg 18, 43.
 Alindorffer, Münchner Geschlecht 11, 61.
 — Gg., des Rathes zu Mch. 14, 36.
 — Joh., Zollner zu Wasserb. 19, 294.
 — f. Kaspar, Abt von Tegerns.
 Alntringer Moos 19, 133.
 Alnhart Barb. 16, 55.
 Alnhaus, Thom., Benef. zu Ober-Ammergau 20, 178, 187.
 Alnhäuser, Fdr., Richter zu Weihenstephan 11, 308.
 Alnhofen 18, 254.
 Alnmüller, Direktor der Glasmanufaktur in Mch. 16, 179.
 Alnraige f. Amerang.
 Alnwicus, Plebanus zu Weiringen 14, 322.
 Alrer, Melch. 15, 122.
 Alrschmalz, Wilh., Richter zu Pang 14, 170.
 Alrschmalz, Ambr. 14, 112.
 Alsing 14, 173, 176, 188, 16, 13.
 Alsfinger, die 14, 176, 178.
 Alslingen 14, 310.
 Alta, Vigilius ab 19, 67.
 Alterbach 14, 206.
 Altermoos 14, 34.
 Alach 15, 201.
 Alb 18, 19.
 Alben 16, 263.
 Albenhof Gut 13, 179.
 Alber, Leonh., Stadtkr. zu Wasserb. 19, 261.
 Alberger, Adph., Kanzler 11, 191.
 Alberstorf, Ant. v., Dechant zu Freif. 11, 337 ff.
 Albert, Hanns 19, 320.
 — Joh., Coop. zu Felchten 14, 258.
 Albertis, Matth. Gf. v., kurf. Oberbaudirektor 15, 38.
 Albertshäuser, Gg. 20, 116.
 — Pet., Kaplan zu Ob-Ammergau 20, 177.
 Albertzell f. Arbiezell.
 Alblanum (Aibling) 18, 17, 96.
 Albinus, röm. Thronfolger 18, 120 ff.
 Albl, Alex 20, 123.
 — Dav., Pfarrer zu Ob-Ammergau 20, 123, 180.
 — Fz., Pfarrm. zu D.-Ammergau 20, 180.
 — Ign. Mich., Benef. zu D.-Ammergau 20, 174, 178.
 — Seb., 20, 220, 231.
 Albn, Wilh. von der 15, 177.
 Albo, Propst zu Moosburg 14, 322.
 Alboin, Bsch. von Ehen und Wizen 18, 40.
 Alboun 14, 162.
 Albrecht, Markgr. v. Baden 19, 277, 304.
 — Herzog v. B., Graf zu Holland etc. 12, 292.
 — der gütige, Pfalzgr., Herzog in B. 22, 294.
 — III., Herzog v. B. 11, 237, 12, 187, 190 ff. 197, 251 ff. 260, 306, 13, 220, 223 ff. 15, 173 ff. 16, 23, 26 ff. 45, 18, 183, 198, 19, 127, 20, 75, 103.
 — IV., Herz. v. B. 11, 202 ff. 389, 12, 14 ff. 80, 82, 202, 241 ff. 249, 255, 257, 259, 275 ff. 295, 307, 13, 11, 36, 117, 236 ff. 298—312, 14, 16 ff. 168, 183, 15, 182, 184 ff. 16, 30 ff. 40, 42, 49, 60, 62, 80, 83, 298, 18, 91, 97, 164, 199, 243 ff. 19, 8, 20 ff. 66, 97, 116, 122, 127, 191, 258, 20, 42, 75, 90.
 Albrecht V., Herz. in B. 11, 274, 390, 12, 275, 296, 308, 13, 28, 53, 137, 14, 40, 116 ff. 15, 112—219, 16, 52, 66, 70, 72, 76, 78, 86, 92, 96, 100, 291, 293, 17, 35 ff. 18, 29, 19, 21, 121, 136, 196.
 — VI., Herz. v. B. 12, 273, 14, 126 ff. 16, 234, 293, 17, 249, 250, 269.
 — eps. Bodamiensis 18, 198.
 — von Böhmen, päpstl. Legat 19, 256.
 — Markgr. von Brandenburg, 12, 306, 13, 302.
 — I., Bsch. zu Freif. 12, 223, 14, 321—324.
 — II., Bsch. von Freif. 14, 164, 168.
 — Weibbsch. zu Freif. 11, 299.
 — Fräulein zu Miesbach 15, 191.
 — Herz. v. Oestreich 13, 231 ff. 16, 15.
 — Detwyl, Propst in Polting 13, 149.
 — Hr. v. Löring, Bsch. v. Regb. 15, 124.
 — Herz. v. Sachsen 13, 254.
 — Kurf. v. Sachsen 13, 240.
 — Pfr. in Staffelsee 14, 149.
 — Achilles, Markgr. 16, 26, 19, 57 ff.
 — Sigm., Bsch. zu Freif. u. Regb. 11, 279 ff.

- 14, 47. 16, 254. 256.
293. 17, 159. 18, 77.
Albrecht, Ant. 20, 227.
— Anna M., engl. Fräulein zu Rch. 17, 155.
— Balth. Aug., kurbair. Hofmaler 13, 140—141.
Alemanting 11, 167.
Alexander III., Bisch. v. Freising 12, 223.
— III., Papst 11, 384.
— VI., Papst 11, 202. 12, 31.
— VII., Papst 18, 76. 19, 312.
— Abt v. Rott 16, 28.
— Kaiser v. Rußland 16, 163.
— Herz. v. Zweibrücken 13, 287.
— Sigmund, Bisch., Pfalzgrf. r. 12, 32.
— Leonh., Schulmeister zu Schlers 15, 179.
Alexius v. Persall, Abt v. Rott 13, 314 ff. 14, 18. 24. 48.
Alfons Hafner, Abt zu Etstal 20, 195.
Alfried, Onkel Herz. Cassislo's II. 17, 25.
Algaler v. Jakob, Abt von Rott.
Alhartspeck, R. 19, 237.
Allach 19, 73.
Allersberg 14, 38.
Alhartinger, Max, des innern Rathes zu Wasserburg 14, 27.
Aling 11, 260. 16, 228.
— Schlacht 13, 232. 16, 22. 24.
Alloli, f. Fbr. zu Werbenfels 20, 211. 228. 232.
Almanstein 19, 142.
Almannshausen 14, 206.
Alois J. Fhr. v. Schrenk, Erzbisch. zu Prag 12, 173.
Alpe, wilbe 13, 181.
Alpeck, Lionh. 13, 184.
— Dieb. 13, 319.
— Basolt 13, 184. 194.
— Wendel 13, 184.
Alphart, Utr. 20, 14.
Alprich, Richter 18, 231.
Aram, Max, Pf. zu Baisal 17, 325—344.
Aist 13, 222 ff.
Altbeuern 16, 263.
Altdorf 13, 122.
— 17, 41.
— 20, 4 ff. 60. 96.
— Hnr. v. 20, 8.
— Hnr. u. Rasso, Grafen v. 15, 21.
— Jatta (Beata) Gräfin v. 15, 21.
Altegger, K., Pfr. in Grpfting 12, 58. 60.
Altenau 15, 28. 160.
Altenburg 13, 309. 16, 26. 31. 42. 43. 65. 66. 17, 25.
Altenerbing f. Erbing.
Altenhofenau 13, 178. 14, 27. 165. 17, 41. 18, 103. 19, 160. 268. 291.
Altenmarkt 11, 12.
Altenstadt 11, 377. 15, 163.
Altentöring 11, 13.
Altenwalbeck 14, 165. 16, 7.
Alterfing, Gbn. v. 14, 218.
Alterschamer 19, 262. 277.
Altfrauenberg f. Frauenberg.
Althalmingen f. Antbölling
Althamer, Sigm. 11, 330.
Althelm, Gg. v., Gmthur zu Plumenthal 20, 30.
Altherr, Fr. K., Vicar in Siegedorf 19, 213.
— Hnr., Bürgerm. zu Traunklein 19, 239.
— J. Ant., Salinen-Caplan zu Traunkl. 19, 243.
— Jos., Bürgerm. zu Traunkl. 19, 239.
Alting 13, 214.
Altman, Münchner Geschlecht 11, 62.
— Aynweid 12, 246. 13, 195.
— Hanns 11, 293.
— Hanns, Gerichtschr. zu Reichenh. 19, 164.
— Hnr., Kammerer zu Althach 17, 205.
— Thom., Benef. zu Waserb. 19, 297 ff.
Altmannstein 13, 259. 17, 5.
Altmühl 17, 3.
Alto, Gründer des Kl. Altomünster 20, 3. 4. 12.
Altötting 17, 41—47. 290.
— engl. Fräulein-Institut 17, 140. 172.
— Gnadenkapelle 16, 229. 255.
— das „goldene Köpf“ in der Schatzkammer an der Stiftskirche 14, 283 ff.
— St. Josephs-Haus f. arme Mädchen 17, 172.
Altosen, Schlacht 17, 305.
Altomünster 15, 231. 255. 16, 247. 17, 47. 20, 3—52.
Altortenburg 16, 96.
Altiringer, Oberbefehlshaber 12, 324. 325. 14, 131. 17, 227. 19, 71.
Alpinger, Joh., Pfr. in Gattling 16, 90.
Alring 13, 218. 14, 38. 16, 216.
Alvinger, Welfg., Kassner von Wasserbg. 19, 294.
Alz, die 11, 8. 14, 228. 17, 26.
Algern 17, 27.
Amalie Auguste, Vicekönigin v. Italien 12, 107.
Amantius, Barthol. 14, 65.
Ambacher, Anna 13, 69 ff.
Amberg 13, 163. 266. 17, 47. 228. 271. 297.
Ambilici 18, 196 ff.
Amblyonnier 11, 5.
Ambra, Ambre, f. Schöngelting.
Ambras 13, 179. 18, 135.
Ambrigo 20, 59.
Ambrosen 20, 56.
Ambrosius, Pfr. zu St. Georgen 11, 301.
Ambrum f. Amper.
Ambscham, Fr. Adam v., kstl. Rath zu Burgh. 19, 203.
Amelbert, Gdler 15, 276.
Amelino, päpstl. Legat 16, 11.
Amerang 19, 157.
Ameranger, die 19, 153. 191.
— Agn. 13, 178.

- Amranger Gg., Richter zu Traunf. 19, 236.
 — Gg., Forstm. zu Traunf. 19, 237.
 — Gnr., Richter zu Traunf. 19, 236 ff.
 — Niklas 13, 178.
 — Ott u. Kunr. 13, 198.
 — Walth. 13, 178.
 Amman 20, 14.
 — Diem. 13, 184.
 — Gg., 18, 193.
 — Ott 13, 184.
 Ammelbruch 17, 14.
 Ammer s. Amper.
 Ammergau 14, 155. 15, 27. 20, 3. 74—78.
 — Bergbau 20, 87—91.
 — Erbrechtsbrief 20, 69.
 — Forst-, Jagd-, Fischerei- u. Weiderecht 20, 78.
 — Grundbarkeits-Verhältnisse 20, 74—78.
 — weltliche Güter 20, 63. 69.
 — Kaiserbrunnen 20, 72.
 — Kriegerereignisse 20, 100—102.
 — Leinweber 20, 92.
 — Münzensund 14, 155.
 — Pest 20, 111—112; f. a. Oberammergau.
 Ammermoos 15, 13.
 Ammersee 15, 5. 20. 156.
 Ammerthal 20, 55.
 Ammon, Chph. Fr. v., f. sächf. Oberhofprediger 15, 38.
 Amori, Rasp., Hofmaler zu Mch. 19, 277. 320.
 Amper 14, 154. 158. 316. 319. 15, 3—28. 20, 239 ff.
 Amphering 20, 70; f. a. Ettal.
 Ampler, Hanns, Rathsherr zu Freising 11, 332.
 Ampos, Joh., Pfr. zu Eilsfeld 14, 16.
 Amriberger, Fz., Benef. zu D. Ammergau 20, 218.
 Amser, Sam., Kupferst. 15, 39.
 Amsterdam 17, 293.
 Anbacher, Brig. 13, 69. 71.
 Anchtür, Wilh. 16, 24.
 Ancillon, Oberst, Comman-
 dant der Militär-Acad. zu Mch. 12, 87.
 Andechs (hl. Berg) 13, 299. 301. 15, 20. 17, 48. 146.
 — Gfn. v. 15, 20. 18, 37. 231.
 Anbelzhauser, Joh. Gg., Pfr. zu Nischach 19, 36.
 Anderl, Seb. 14, 183.
 Andre, Hofr. in Offenbach a. M. 16, 147. 194.
 — Mart., Benef. zu Wafserb. 19, 297 ff.
 Andreas Ratib., Chronist 12, 279 ff.
 — a. S. Theresia, Hofprediger in Mch. 18, 80.
 — Abt v. Scheyern 16, 56.
 Andrelang, Jak., Jesuit 18, 286.
 — Maria, Nonne zu Ingkofen 18, 286.
 — Patr., Canonicus zu Veiharting 18, 286.
 Anetpächel 16, 25.
 Anfang zu Engelsdorf, Rasp. 11, 337.
 Angelus Maria Quirinus, Cardinal 14, 141.
 Anger, Ort 19, 149.
 Angerer, Gg., Pfr. zu Reichsten 14, 254.
 — Thomas, Stadtschr. zu Reichenh. 19, 165.
 Angermaier, Ant., Lehrer zu Nibling 18, 71.
 — Rasp. 19, 338.
 Angisus, Herz. 12, 279. 283. 287.
 Angler, Gabr., Maler 12, 242.
 — Wtr. 11, 311.
 Anglspruch 13, 207. 324.
 Angstlich, Dorothea u. Hanns 13, 224.
 Angstwurm, Osw. 16, 58. 18, 54. 200.
 Anhauf, Mar., Geometer 15, 281.
 Anjou, Gf. 20, 67.
 Anna v. Hund, Priorin im Kl. Altenhofenau 11, 389.
 Anna Geisenhauser, Aebtis-
 sin zu Altomünster 20, 7. 28.
 Anna Hohenkircher, Aebtis-
 sin zu Altomünster 20, 7. 13 ff.
 — Gemahlin Albrecht's III. v. B. 12, 254. 13, 235.
 — Tochter Herz. Konrad's v. Polen 17, 215.
 Annaberger, Andr., Hilfs-
 lehrer in D. Ammergau 20, 224.
 Anniona 17, 24.
 Anrather, die 17, 208 ff.
 Anno, Bisch. von Freis. 18, 232.
 Anschmalz 19, 120. 140.
 Ansebach 17, 13.
 Anselm, Bisch. v. Augsb. 12, 30.
 — Abt von Ottheuern 17, 88—89.
 — Schuler, Abt zu St. Veit 19, 265.
 Ansgifil (Ansegius u. Ansechius), Sohn des austras-
 sischen Majordoms Arnolf 12, 269.
 Antholling 14, 163.
 Antonin, röm. Kaiser 15, 15. 25. 16, 112. 18, 117.
 Antorf, Wtr. v. 12, 49.
 Antorfer 12, 196.
 Antritt, Gut ab dem 16, 37.
 Antwort, Ort 16, 331.
 Antwurtter, Rasp., Wautner zu Reichenh. 19, 164.
 Anwald, Gg., Pfr. in Unterliging 12, 39.
 Anwander, Joh. 14, 89.
 — Rup. 20, 230.
 Angenberger, Jos., Coadjutor in Felschen 14, 262.
 Anzing 18, 13.
 — Postmeist. von 17, 338.
 Anzinger, Math., Pfarr-
 mesner 18, 78.
 Apfenthaler, Hanns, Rastner zu Traunf. 19, 237.
 — Sigm., Pflegeswtr. zu Traunf. 19, 236.
 Aplan 14, 295.
 Appel, Sebast., Hofschr. 18, 311.
 Appenzeller, Joh., Jesuit 19, 41.
 Apolling 18, 15.
 April, Joh. Gg., Apotheker zu Traunf. 19, 240.

- Aquaaburgum (Wasserburg) 19, 251.
 Aquaviva, Glaub., Jesuiten-
 general 14, 121.
 Aquilinus, Kapuz. = Guar-
 dian zu Wasserb. 19,
 299.
 Arabien, Wüste 16, 6.
 Arber, Urb., Pfr. zu D.
 Ammergau 12, 205.
 20, 117.
 Arbszell (Albrechtszell) 20,
 15 ff. 19. 22. 30. 43.
 Arcas, Fabius 19, 67.
 Arch, A., Commandant zu
 Schönhofen 17, 243.
 Archolzhausen, P. v. 20, 19.
 Arco, die 19, 277.
 — Gf. v., Landesdirec-
 tionerath 14, 288.
 — Gfn. v., engl. Fräu-
 lein 17, 148.
 — Joh. B. Gf. v. 15, 40.
 — Mar Gf. v. 14, 7.
 — Wallei, Gfn. v. 16, 272.
 — Rinneberg, Mar Gf.
 v. 14, 187.
 Arbinger, Utr. 13, 200.
 Arefinger, Gerung 20, 10.
 — Kunig. 20, 17.
 — Paul 16, 21. 20. 103.
 — Utr., Pfr. bei St. Peter
 in Mch. 16, 218.
 — Wilsch., 13, 325.
 — von Türkenfeld, Gg.,
 Pf. zu Wibling 18, 246.
 Aretin, Jhr. v. 17, 190.
 215. 216. 19, 148.
 — Ab. Jhr. v. 12, 96. 104.
 — Chph. Jhr. v., Ober-
 hofbibliothekar in Mch.
 13, 129. 16, 164 ff.
 168. 170. 198 ff.
 Arget (Argat, Arggart) 16,
 12. 295 ff.
 Aribio, Freisinger Bischof
 18, 303.
 Atloburum (Altenerding) 18,
 14.
 Armaba, fals. 17, 228.
 Armansberg, Gfn. v. 12,
 69. 19, 142. 146.
 — Mart., Pf. zu Schwa-
 ben 13, 218.
 Armansdorf, Gnr. v. 13, 183.
 Armstorfer, Thom., Pfleger
 zu Achach 19, 37.
 Arnbach 15, 264.
 Arnhard, Joh. Phil. 14, 90.
 Arnheim, v. 17, 248.
 Arnimb, Hans Gg. v.,
 sächs. Gen. = Leut. 17,
 282 ff. 288.
 Arno 15, 255.
 — Erzbisch. v. Salz. 17,
 26 ff. 18, 231. 303.
 19, 174.
 Arnold, For., Procur. zu
 Pang 14, 170.
 — Ott 15, 175.
 Arnout, J. B., Maler 16,
 174.
 Arnsperg, Weit, b. Geschicht-
 schr. 12, 280. 13, 108.
 235. 16, 287.
 Arnstein, Mart. 14, 93.
 Arnulf, Major-dom des au-
 straf. Königs Theode-
 bert 12, 269.
 — Herz. von B. 12, 279.
 290. 14, 173. 192.
 — Kaiser 12, 270. 283.
 285. 287. 289. 14,
 158. 18, 20. 163.
 233. 20, 59.
 Arnzell 14, 316. 319. 15,
 251 ff.
 Arquenne 17, 179. 307.
 Arrighy, f. General 19, 83.
 Arsi Ibrahim, türk. Gefan-
 zu Mch. 17, 182. 316.
 Artobriga f. Telsendorf.
 Artels, Gf., nachher R.
 Karl X. 12, 94.
 Arusena 18, 9.
 Arwing 17, 34.
 Argat, Ant. u. Sak. 20, 96.
 — Utr. 20, 85 ff. 95 ff.
 — Wilsch. 20, 96.
 Arzing, Ort 16, 330.
 Aschau 13, 187. 20, 244.
 Aschauer, Leonh., Richter zu
 Traunf. 19, 236.
 Asche, Ott v. 15, 168.
 Aschenbrenner, Ant. u. Joh.,
 Jesuiten 19, 243.
 Ascherling 15, 16. 17.
 Aschhofen 18, 239.
 Aschl. For., Gerichtsch. zu
 Wibling 18, 254.
 Asen, Katrein 11, 306.
 Asenheimer, Utr. 13, 317.
 Asenhover, Rath. 11, 304.
 Asentofen 17, 50.
 Asprian, Jeron., Buchschr.
 13, 211.
 Aselborn, Wilsch., Maler zu
 Mch. 18, 82.
 Asenberger, Gnr. 13, 185.
 Asim, Hanns 11, 262.
 Aswein 13, 179.
 Ast 13, 222.
 — Jorig v. 11, 262.
 Asaller, Münchner Geschl.
 11, 63. 12, 243.
 — Barb., 12, 240.
 — Wilsch. 16, 216.
 Aster, Balth., Rath zu
 Freis. 11, 334.
 Astling 18, 55.
 Attel, Kl. 13, 177. 180.
 16, 286. 17, 31. 33.
 19, 256. 260. 272.
 290. 300 ff. 320 ff.
 Attenberg 15, 181.
 Attenfeld 18, 140.
 Attenhausen 11, 192.
 Atto, Wilsch. zu Freis. 14,
 161. 18, 163. 169.
 231. 303.
 Attinger, Joh. Gg., Vicar
 zu Heiligentreu 14,
 265. 268.
 Au 13, 180. 18, 239.
 251. 318.
 — Kl. 16, 284.
 — Edgchts. Wibling 16,
 43. 83. 89.
 — bei Wiesbach 15, 181.
 — Pfarrei Parsberg 16,
 50. 60.
 — Rosenheimmer Ger. 14,
 38. 16, 26.
 — im Gallmenbez. Traun-
 stein 19, 214.
 — Hans von der 16, 45.
 Awaren in B. 15, 233.
 Aubinger, Arn 13, 189.
 16, 14.
 — Gg. 13, 196. 16, 15.
 — Gnr., Kirchh. zu Mün-
 sing 13, 196. 16, 15.
 Audorf 15, 182.
 Audrich, Alois Jhr. v.,
 Assessor zu Wibling 18,
 257.
 Avelunges 12, 49.
 Auentin (Joh. Turmaier),
 Geschichtsforscher 12,
 307. 13, 4. 14, 295.
 15 Anh.

- Nuer, die 13, 233. 18, 84.
 177. 20, 108.
 — Achaz, Mautner zu Reischenh. 19, 164.
 — Alois 16, 191.
 — Ant. 20, 109.
 — Bernh. 18, 53.
 — Bernharbin, Kassner u. Stadtrichter zu Freisf. 11, 305, 323 ff.
 — Fz., Richter zu Freisf. 11, 298 ff. 13, 217.
 — Fz. Geph. v. 19, 238.
 — Gg., Anwalt 19, 237 ff.
 — Hanns, Richter zu Freisf. 11, 301.
 — Hanns, Dombr. zu Salz. 14, 36.
 — Rasp. 20, 109.
 — Rasp., Kirchpropst zu D. Ammergau 20, 123.
 — Merkl 15, 201—203.
 — Mich. 20, 108.
 — Sigm., Stadtrichter zu Freisf. 11, 326 ff.
 — Wilh. 14, 166.
 — Wilh., Wicar zu Gsh. mating 13, 222 ff.
 — zu Adelzhausen u. Puelach 14, 215.
 — zu Gessenberg, Fz. Edw. 14, 221.
 — v. Giltmaning, Balth. 14, 19, 27.
 — v. Puelach 12, 70, 14, 177. 18, 174. 191. 259. 266 ff.
 — zu Puelach, Anna u. Gg. 14, 166.
 — Christine 16, 82. 18, 97. 109. 167.
 — Hans 18, 282.
 — Hnr. 18, 200.
 — Jörg 18, 175.
 — Konr. 19, 184 ff.
 — Wilh. 14, 166. 194.
 — zu Schweinbach, Sigm. 16, 46.
 — von Lutenhausen, Balthasf. u. Barb. 14, 211.
 — zu Bollngach, Wlr. 13, 212.
 Nuerberger 15, 209.
 — Christina Edb. 16, 232.
 — Hans u. Andrs 20, 24.
 Nuerberger Seb., Forstn. zu Alschach 17, 207.
 Nuerberger von Sattelberg, Agn. 20, 15 ff.
 — Herwegen, Richter zu Alschach 19, 38.
 — Wilbrant 20, 15 ff.
 Nuerburg, Ger. 16, 27. 37.
 — Wesse 15, 171.
 Nuerdorf (Nurdorf) 14, 162. 174. 188.
 Nusacker 20, 239.
 Aufhausen 17, 50.
 Aufhofen 14, 206. 15, 175.
 Aufkirchen, Gröbinger Ger. 15, 168. 171.
 — Ger. Starnberg 14, 206. 17, 50.
 Aufschläger, Gg., Pfr. in Arget 16, 304.
 Augsburg 11, 382 ff. 13, 244. 253. 269. 287. 303. 308 ff. 14, 137. 16, 22. 35. 17, 50—52. 228. 241. 254 ff. 265. 290. 309. 18, 16. 118. 20, 83. 100.
 — Belagerung 19, 58.
 — Bischöfe 13, 280.
 — Dinkhaus 16, 18.
 — Domkapitel 20, 72.
 — Domkirche 14, 149. 16, 72.
 — engl. Fräulein-Institut 17, 140. 142. 158. 169.
 — Kapuziner 13, 135.
 — Königswahl 17, 216.
 — Landvogtbuch 16, 18.
 — Pfennlinge 20, 13.
 — Reichsstrasse 14, 157.
 — Reichstag 13, 131. 281. 284. 304. 16, 61. 64—66.
 — St. Georg u. hl. Kreuz 12, 54.
 — St. Johann 17, 142. 160.
 — St. Moriz 20, 96.
 — St. Ulrich u. Astra 11, 297. 12, 6. 36. 47. 54. 19, 31.
 — Schweden 13, 137.
 — Einführung des Stelnbrudes 16, 148.
 — Welbischer Hof 17, 158.
 Augsburger Confession 16, 93. 95. 229.
 Augufinga f. Alsing.
 August, Pfalzgr. v. Neub. 13, 86.
 — röm. Kaiser 15, 25.
 — Herz. v. Sachsen 15, 209.
 Augusta Mauracorum 14, 315.
 — Windelicorum, f. Augsb. burg.
 Augustin, Propst von Belharting 18, 31.
 — Propst zu Gars 13, 148.
 — Propst zu Indersdorf 11, 324.
 — Propst von Rothenbuch 20, 119.
 — Erblmayr, Abt in Secon 19, 244.
 — Abt zu Tegerns. 14, 36 ff.
 — Propst v. Wetenhausen 17, 108.
 — Barthol., Benef. 19, 242.
 — Gg. 14, 95.
 — Jos., Zollner zu Wafserb. 19, 294.
 Auhof 17, 10.
 Aulfurt 16, 236.
 Aultscheck, Maler 16, 177.
 Aumayer, Joh. Mich., Gerichtschr. zu Reischenh. 19, 164.
 Aumüller, Kunsthdtr. in Mich. 16, 118.
 — Jos. 14, 99.
 Avodiaco, f. Gpfach.
 Aurach 13, 308.
 Auracher, Gg. 16, 273.
 — Wolf 16, 260 ff.
 Aurawe, 20, 8 ff.
 Aurnhammer 16, 153 ff.
 Aurspach, Joh. Gundacker, Stadt- u. Landrichter in Freising 11, 347.
 Ansenhoyer f. Eisenhofer.
 Ausfeld, Karl 16, 165.
 Auferbauer, Gg., Coadjutor in Felchten 14, 261.
 Augenbach 15, 169.
 Auv, Percht. v. 20, 11.
 Awenshofer zu Wmpach, Konr. 20, 30.
 Arthab 18, 76.
 Arthalm, Utr. 18, 72.
 Azlinger, Dtt 13, 121.
 Azzo, Markgr. v. Mantua 20, 60.

B.

- Baader f. Bader.
 Babenberg 13, 309.
 Babensheim 16, 284.
 Bado, Studienrector zu
 Mch. 12, 87.
 Balthorpe, Maria Agnes,
 Oberin im engl. Fräus-
 lein-Institut zu Mch.
 17, 147. 151. 165.
 — Maria Anna Barb.,
 General-Oberin der
 engl. Fräulein-Institute
 17, 119. 129. 132.
 141 ff.
 — Ritter Rudolf 17, 143.
 Bach 18, 24.
 — Joh. Mich. 14, 94.
 — Math. 14, 95.
 Bacher, Hier., Kaplan zu
 Ob.-Ammergau 20,
 115.
 Bachmair, Maler 16, 177.
 Baden 13, 284. 300. 17,
 293.
 — Gut zu 15, 179.
 — in der Schweiz 13, 131.
 Bader, Aegid., Kaplan in
 Gröfzing 12, 58.
 — Gbn. 16, 260.
 — Gg., Lehrer in D.-Am-
 mergau 20, 223.
 — Grn. 20, 52.
 — Joh. 11, 350. 20, 36
 40 ff.
 — Rath. 17, 148.
 — Konstantin, Münchner
 Bildhauer 16, 246.
 — Magb. 20, 109.
 — Marr, Hauptm. 13,
 307.
 — Math., Priester zu Freif.
 11, 354.
 Bärenberg 20, 31.
 Bahngruber, Joh. Ev., Pfr.
 zu D.-Ammergau 20,
 216.
 Bajorier (Baiomarier, Ba-
 juarier) 11, 6. 384.
 19, 174.
 Baiter, Leonh. 14, 143.
 Baitzhammer, Alois, Pf.
 von Rurnau 20, 190.
 Baitz, Joh. 14, 79.
 Baldauf, Hofmaler 19, 6.
 — Jörg u. Hans 16, 47.
- Balbe, Jakob, Dichter 12,
 142.
 Balldorf, Albr. v., D.D.,
 Commenhur 19, 36.
 Balticus, Mart., Stadt-
 Poet in Mch. 13, 63—
 68.
 Bamberg 12, 305. 13,
 117. 139. 16, 173.
 17, 52. 110. 140.
 163 ff. 171 ff. 246.
 18, 236 ff.
 Banz 17, 53.
 Baraguay d'Hilliers, fg.
 General 19, 81.
 Barco, öftr. General 19, 79.
 Barntner, Hnr., Pfr. zu
 Feichten 14, 248.
 Barothner, Andr. 17, 220.
 Bartelini, Marianus de
 13, 310.
 Bart (Bart), Münchner
 Geschl. 11, 63. 264
 12, 312. 13, 22. 18,
 84.
 — Andr. 12, 180. 13, 128.
 — Bernh., Kaffner zu Rain
 19, 89.
 — Glöb. 13, 128.
 — Ferd. 13, 86.
 — Hnr. 11, 237.
 — Joh. 11, 270.
 — Joh. Gg., regensb.
 Consulent 15, 303 u.
 Taf.
 — Joh. Mich., 13, 48.
 — zu Harmating, Radv.
 11, 275. 18, 27.
 — Ebw., Unterrichter zu
 Mch. 11, 265. 316.
 13, 225. 20, 42.
 — Mich., Optm. 13, 81 ff.
 — Dem. 18, 247.
 Barthe, de la, geh. Lega-
 tionsrath 12, 88.
 Bartholomä, Kaffner zu
 Reichenh. 19, 163.
 Bartholomäus Schöll, Weib-
 bisch. zu Freif. 16, 83.
 Bartl, Jak., Vicar zu Verb-
 ling 18, 330.
 Bartolomeo, Maler 16,
 166.
 Barttenschläger, Leonh., Coos-
 per. zu Feichten 14, 258.
- Baruth, Hnr., Vicar zu
 Freif. 12, 80. 82.
 Basel 13, 129. 232. 234.
 17, 286.
 Bassenheim, Gfn. v. 16,
 181.
 Baffus, Fhr. v. 17, 6.
 — kurb. Hofrath 15, 307
 u. Taf.
 — Frz. Ant. Bagnudellius,
 Domscholasticus 18, 32.
 Bastian, Jägerm. von Gels-
 senfeld 15, 210.
 Bathurich, Bisch. v. Regsb.
 15, 276.
 Bauarus, Herzog v. Balers-
 land 12, 286.
 Baubrerl, die 20, 236.
 — Ant. u. Joh. B., Bür-
 germ. zu Michach 19,
 41.
 Bauer, Dr. 13, 72.
 — Ebr. zu Schongau 20,
 231.
 — Gerichtschr. zu Rel-
 schenh. 19, 120.
 — Maler 16, 154.
 — Adam v., Richter zu
 Michach 19, 39.
 — Albin, Kaplan zu D.-
 Ammergau 20, 177.
 — Aug. v. 20, 213.
 — Gg. 16, 260.
 — Gg. Joach. Edler v.,
 Salzmaier zu Reichenh.
 19, 165.
 — Joach. v., Kaplan von
 D.-Ammergau 20, 177.
 — Joh. 16, 274.
 — Joh., Bürgerm. zu Mich-
 ach 19, 41.
 — Joh., Cooper. zu Feich-
 ten 14, 259. 261.
 — Joh. u. Jos., Wgm. zu
 Traunf. 19, 239 ff.
 — Joh. Bpt., Benef. in
 Sparg 19, 244.
 — Joh. Ev., Apotheker zu
 Traunf. 19, 240.
 — Jos. 19, 215. 240.
 — Jos. Edler v., Salinen-
 Oberinspector zu Rel-
 schenh. 19, 165.
 — Jos. Alois, Gerichtschr.
 zu Reichenh. 19, 164.

- Bauer, Rasp. 16, 269.
 — zu Hardt, Kunz u. Ursula 20, 43.
 — Mart. 14, 92.
 — Ur. 18, 72. 193.
 — Ur., Taxbeamter zu Traunf. 19, 241.
 — Wolf 16, 276.
 Bauhofer 20, 146.
 — Moio 20, 55.
 Rasp., Schullehrer in Ketzt 16, 300.
 — Rätus, Pfr. zu Rothensbuch 20, 209.
 Baumann, Andre 20, 35.
 — Bernh. 18, 167.
 — Jak., Bürgerm. zu Nischach 19, 41.
 — Innoc., Kaplan zu D. Ammergau 20, 177.
 — Joh. Pet., Gerichtsschr. zu Reichenh. 19, 164.
 — Kunz 20, 27.
 — Lenh. 11, 323. 324.
 — Seb., Richter zu Werbling 18, 312.
 — Val. 20, 108.
 Baumburg 11, 9.
 — Kl. 13, 148. 14, 180. 192. 228. 239. 240. 263. 269. 17, 27. 53. 19, 175 ff.
 Baumeister, Gerichtsschr. zu Mibling 18, 84.
 — Hg., Can. reg. in Veltarting 18, 287.
 — Hans 20, 48.
 — Dsw., Gerichtsschr. zu Mibling 18, 154.
 — Seb., Auditor 18, 288.
 — Seb., Marktschr. zu Mibling 18, 217.
 Baumfelder, Philipp., engl. Fräulein zu Nischach 17, 160 ff.
 Baumgarten, Gut 14, 207. 19, 177.
 — ble 19, 277.
 — Anna Gist., im engl. Fräulein-Institut zu Nischach 17, 148.
 Baumgartner, Frau zu Reichenh. 19, 140.
 — Andr. Gg., pfalz-sulzbach. Rath 15, 123.
 — Ant. 13, 301.
 Baumgartner, Hanns u. Wolf, Rentm. zu Waserb. 19, 293.
 — Jak., Cooper. zu Reichen 14, 258.
 — Jak., Bürgerm. zu Traunf. 19, 239.
 — Joh. 16, 234.
 — Joh., Bürgerm. zu Nischach 19, 41.
 — Joh., Rentmeister zu Wasserburg 14, 16 ff.
 — Joh. Michael u. Sörig 18, 181.
 — zum Höchenrain, Honh. 14, 24.
 — Dsw., Benef. zu Waserb. 19, 298.
 — Pet. 11, 199. 13, 325.
 — zu Stubenberg, Helena 14, 38.
 — Sigism., Vicar zu Parsberg 16, 69.
 — W., Wundarzt in Mibling 18, 227.
 — Wolfg., Rentm. zu Wasserb. 14, 21.
 Bayer, Ant., Bräuerwalter zu Traunstein 19, 238.
 — Hier., l. b. geh. Rath 15, 40.
 — Joh., Rechtsanwalt zu Agsb. 19, 61.
 — Jos. Ant., Pfr. zu Raim 19, 90.
 Bayerbrunn 12, 12. 17, 327.
 — Konr. v. 15, 267. 17, 30.
 — Otto 11, 69. 15, 267. 20, 11.
 — Forst 15, 203. 209 ff.
 Bayerdießen 15, 20. 22 ff.
 Bayerisch Hall 19, 96.
 Bayerl., Korbin., Pfr. zu Dettenschwang 18, 329.
 Bayermensingen 19, 20.
 Bayermühlhausen 14, 36.
 Bayern, altgermanisches, keltisch u. römisches 14, 291.
 — zu Anfang des XV. Jahrh. 13, 228—235.
 — Bauernstand 20, 72.
 — Einheit des Landes u. Erbgebürtrechte seiner Fürsten 13, 292 ff.
 — deutsche Eroberer in 15, 230.
 Bayern, englische Fräulein 17, 173.
 — Frauenhäuser 13, 234.
 — westphälische Gerichte 12, 185—202.
 — Grenzstein 17, 7.
 — Kunst 16, 116.
 — Landmiltz 18, 307.
 — Landschaft 13, 279. 281. 289.
 — Rechtszustand 13, 234.
 — Rüstungen 16, 306.
 — Sammlung röm. Denkmäler 16, 167.
 — Verfassung 13, 276.
 — Zeitafeln 17, 189.
 — Weissen auf berühmte 12, 115—181. 13, 115 ff. 15, 37—128.
 — in türk. Gefangenschaft 17, 184 ff.
 Bayerjolen 20, 63.
 Bayerstorf 13, 309.
 Bazelsdorf 13, 323.
 Beatrix, Königin 12, 248 ff.
 — Schalschborfer, Lebtstlin zu Weissenfeld 17, 37.
 Beaumont, fg. General 12, 110.
 Beber, Arn. 20, 48.
 Beccaria auf Schlachtened, J. B. v., Pfr. zu Traunstein 19, 235.
 Beck, l. Bataillonsarzt 18, 8.
 — Gerichtarzt in Wolfershausen 18, 229.
 — Desider., Arzt zu Mibling 18, 228.
 — Oberh. u. Rathrain 20, 28.
 — Grh. 20, 30. 34.
 — v. Mischolting, Gg. u. Anna 16, 51.
 — Hnr., Spitalspfleger zu Nischach 20, 22.
 — Joh. 11, 327. 20, 20. 22. 48. 52.
 — Konr., Bürger zu Mibling 15, 171.
 — Lenh. 20, 91. 92.
 — Bor., Pfr. zu Raim 19, 90.
 — Mar., Richter zu Pang 14, 170.
 — Offenleib 20, 19.
 — Siebert v., Oberpfleut. 19, 72.

- Verd, Sigm. 16, 51.
— Ur. 16, 44.
Verdajum 14, 317.
Verdajus, keltsche Gottheit 11, 14.
Verdingfeld, Wirtse, Oberin des engl. Fräulein-Instituts zu Mch. 17, 141.
Verdoring 13, 208.
Ver, Joh. B., Rentbeamter zu Mibling 18, 263.
Verhagel, Joh. Pet. 15, 41.
Verhaim, Alb. 17, 30.
— Baltas. 18, 168.
— Eg. 18, 179.
— Jak., Richter zu Mchach 19, 39.
Verhs, schwed. Oberst 17, 291.
Verh, H. Joach. 15, 41.
Verhelein, Joh. Pet. 15, 42.
— SS Medaillen aufausgeszeichnete und berühmte Bayern in Abbildungen und mit biographisch-historischen Notizen 12, 115—181. 13, 115—174. 15, 37—128.
— Münzen bayer. Klöster, Wallfahrtsorte und anderer geistlichen Institute 17, 39—112.
— Regesten ungedruckter Urkunden, Stadt und Bürger von München betr. 11, 259—287.
Verhbrunnen s. Bayerbrunn.
Verhartung 14, 176. 16, 4. 6. 9. 13 ff. 20. 32. 90. 239 ff. 246 ff. 253. 256. 17, 30. 18, 23. 26. 94. 100. 102. 178.
Verher, H. Jos. v., Zollner zu Wasserb. 19, 294.
Verhinger, H. S., Coop. zu Mibling 18, 47.
Verhlatte 12, 71.
Verenus, keltsche Gottheit 11, 14.
Vergrab 17, 179. 298. 306. 313. 319.
Verlarmen, Carb. 17, 251.
Verlville, G. 16, 174.
Verelberg, Konr. v., Dr. ist 19, 68.
— Konr. v., Pf. zu Rain 19, 88.
Verer, kais. Genet. 20, 171.
Vereda, kais. Oberst 19, 77.
Veredict, Subprior von Mstl 19, 339.
— Abt zum hl. Kreuz in Donauwörth 15, 54.
— Abt v. Mondsee 11, 198.
— XIII., Papst 19, 339.
— XIV., Papst 19, 339.
— Abt zu Rott 14, 34. 36—39. 48 ff.
— Abt von Scheyern 18, 312. 315.
— Abt zu Weihenstephan 11, 328.
— Mart. 20, 153.
Veredictbeuern 14, 149. 15, 17. 16, 9. 25. 17, 53 ff.
— Landesdefension 1703—1705 16, 307—322.
Veredictenpfenninge 17, 81.
Veredictiner-Orden 20, 4.
— Abtissinen 20, 6 ff.
Verfelden 17, 293.
Vereng, v., Regierungs-Präsident 14, 12.
Vereno, P. in Tantenhausen 16, 259.
Vererenga, Albanens. episc. 20, 10.
Verhley, Rath. 17, 118.
Verber, Hans 10, 35.
Verberich, Hans 18, 210. 287.
Verbling 16, 7. 18, 19. 24. 168. 299—330.
Verblinger, Fbr., Pfr. zu Verbling 18, 73. 310. 320.
Verchem, Dorf 13, 215.
— Ant. v., kgl. geh. Rath 11, 280 ff.
— Fnr. v. 13, 178.
— auf Pfefing, Gfn. v. 19, 146.
Verchtesgaden 12, 224. 15, 289 ff. 313 u. Taf. 16, 7. 25. 17, 152. 197 ff. 201. 19, 130. 184. 20, 87.
Verchtold, Arzt zu Mch. 11, 254.
Verchtold, Allan, Stadtschr. zu Mch. 11, 276.
— Wirtz von Sattelberg 20, 16.
Verchtam, Dietr. v., D.D. Commenthur 19, 36.
Verg 11, 16. 264. 14, 206. 262. 16, 18. 18, 169. 303.
— der heilige, s. Andechs.
— am Laim, Josephsburg 17, 77.
— Christlan 17, 211.
— Engilmart u. Warmunt v. 14, 262. 263.
— Gerburg v. 18, 100.
— (Gerrenberg bei Prien), Gebolf und Jageno v. 14, 177.
— Hartm. v. 14, 263.
Vergbauer, Wolsfg. 19, 287.
Vergen 12, 47. 49. 16, 6. 17, 54.
— Fnr. u. Otto v. 14, 210.
Vergger, Agatha 19, 289.
— Ant., Cooper. zu Reichsten 14, 259.
— H., Stadtschr. zu Traunst. 19, 238.
— Fbr., Jägerm. in R.D. 13, 207.
— Eg. 14, 40. 16. 143.
— Joh., Pfr. zu Schwaben 13, 218.
— Joh., Richter zu Wasserb. 19, 293.
— Jos. 14, 94.
— Konr. 13, 207.
— Ur. 16, 9.
Vergerndorf (Vergendorf) 15, 267.
Vergheimer, die 11, 340.
Vergham 15, 193. 16, 228. 231 ff. 238.
Verthamer, Alex., Richter zu Neukist 11, 331. 14, 32.
— Joh. Mich., Kassner zu Reichenh. 19, 163 ff.
Verghof, Optm. 16, 328.
Verghofer, Münchner Geschlecht 11, 91. 244.
— Adam, Gerichtsschr. zu Traunst. 19, 240.
— Afra 19, 331.

- Berghofer, Andr., Benef. in Ammergau 20, 97. 118.
 — zu Sindstorf, Gieb. u. Elm. 16, 41.
 — Hanns, Purlsch zu Wasserb. 14, 38.
 — Hanns, Rentm. u. Richter zu Wasserb. 19, 293.
 — Sigm., Pf. zu Wasserb. 19, 292 ff.
 — zu Penzling, Sigm. 14, 27.
 Bergleuthner, Joh. 19, 238.
 Bergmann, Maler 16, 179.
 — Grese., Oberin im engl. Institut zu Bamberg 17, 167.
 — Fbr., Rechtsanwalt zu Traunf. 19, 241.
 — zu Raimgruben, Gg., Fourrier 16, 311.
 Bergwillig, f. Verbling.
 Berheim 16, 74.
 Berthofer, f. Berghofer.
 Berkmaler, Simp., Bärgerm. zu Alschach 19, 41.
 Berlichingen, v. 16, 269.
 — Jos. Bernh. v., Pf. zu Wasserb. 19, 292.
 Berlin 16, 179.
 Berlington, Mar., engl. Fräulein zu Rch. 17, 158.
 Bernabotte, f. Marschall 12, 309.
 Bernau, Otto v., 16, 5.
 Vernauer, Agn. 13, 235.
 — Rath., Frühmesser 14, 25.
 Bernberg 20, 37.
 Bernclau, Ant., Maler 16, 171 ff.
 Bernegger, Gg., Badet in Albling 18, 227.
 Berner 16, 242.
 Bernhard Gf. von Eschenbach, Prälat 20, 161.
 — Abt v. Ettal 20, 152. 169. 189.
 — Abt zu Georgenberg 14, 31.
 — Gustos v. Rosenburch 14, 322.
 — von Dillda 19, 339.
 — Erzbf. zu Salz. 14, 172. 230. 241. 249. 270.
 Bernhard Maria de Comitisbus, Bf. v. Tarragona 19, 313.
 — Herzog v. Weimar 12, 324. 13. 86. 17, 228 ff. 238. 241. 280. 285. 288. 292.
 — Rittm. 17, 291.
 Bernreiner, Gg., Benef. 19, 243.
 Berrolingen f. Verbling 16, 7.
 Berry, Herzog v. 12, 94.
 Berthele, Karl Aug., Sacklinen-Insp. zu Traunf. 19, 238.
 Berthier, f. Marschall 12, 106.
 Berthold, Zollner zu Bruck 12, 196.
 — Bf. von Chiemsee 14, 232.
 — Bf. zu Freising 11, 292 ff. 12, 16. 17.
 — Decan zu Freising 14, 322.
 — Erzbf. v. Mainz 13, 305.
 — Priester 14, 322.
 Bertram 16, 164. 178.
 Bertrichus, Abt zu Reit 14, 48.
 Besch zu Dietersberg, Rosp. 16, 51.
 Bessarion, Bf. von Lusculum 12, 31.
 Besser, v., Oberkellner, f. Kämmerer 17, 221.
 Bettbrunn (St. Salvator) 17, 55.
 Bettshart, Gf. 13, 170.
 Beuerberg, Kl. 16, 10. 22. 23. 82. 17, 14. 18, 180. 273.
 Beuern, Wolfstregil v. 12, 6.
 Bey, Joh. de, Maler 12, 263.
 Betschlag, Oberbaurath 14, 12. 19, 33.
 Biber, Joh. Jak., Vicar zu Heiligentkruz 14, 267.
 Biberach 13, 303. 17, 228. 245.
 Biberbach 17, 55.
 — Bol. v. 20, 9.
 Biberackerberg 15, 242.
 Biberel, P. Ant., Cooper. zu Feichten 14, 258.
 Biberberg 16, 234. 17, 8.
 Biberburg 16, 235.
 Biberger, Joh., Cooperator zu Feichten 14, 258.
 Bichel 19, 35.
 Bidaio 11, 10.
 Bublär, Konr. v. 16, 9.
 Bldriching 13, 305.
 Biebing 16, 331.
 Biebingfeld, Franziska, engl. Fräulein zu Mindelsh. 17, 162.
 Biele, General 17, 306.
 Bienenberg, Ritter v. 14, 306.
 Bierling, Andr. 20, 230 ff. 242.
 — Domin. 20, 214.
 — Gg. 20, 220. 238.
 — Joh. 20, 241.
 — Ew. 20, 242.
 — Jos. 20, 229.
 Bisblos, Leonh., Pfegverw. zu Traunf. 19, 236.
 Bilschusen 17, 202.
 Bilschusen, Gisterziensers Abte 17, 198.
 Bilsen, Sieno, schwedischer Legat 17, 282.
 Biner, Konr. 20, 33.
 Binlet, Baron, freising. Gesandter 15, 310.
 Binswangen 14, 310.
 Binter, Ew., Hilfslehrer in D. Ammergau 20, 224.
 Birbaum (Pürbaum) 15, 293. 313.
 Birken, Gut 16, 38.
 Birkenfeld, Herzog 17, 228.
 Birshamer v. Walda, Sigm., Richter zu Rain 18, 89.
 Birscher, Paul, Pfegverwalter 14, 44.
 Birshner, Adam. 13, 322.
 Birtnär, Graem. u. Rath. 13, 316.
 Bissani, Edr. zu Rosenh. 18, 252.
 Bisschop, Paul, Stadtschr. zu Traunf. 19, 238.
 Bisschopsheim 13, 308.
 Bissel, Dominik, Canonikus zu Agsb. 17, 117.

- Wittenfeld 14, 208.
 Blasau 12, 298.
 Blasius, Bisch. von St. Omer 17, 126.
 Bleibinhaus, Hans, Decan zu Raim 19, 90.
 Blemelmaier, Maria Anna, 13, 146.
 Blindhalmer, Chph., 16, 21.
 Blindhammer, Kasp., Stadtschreiber zu Traunstein 19, 238.
 Blindheim 13, 95.
 Blos, Arzt zu Traunstein 19, 240.
 Blondeau 17, 215.
 Blonner, Phil., Förster zu Aibling 18, 264.
 Bluemlacher, Barth., Pfr. in Mosach 19, 243.
 Blumenthal, Deutsch-Ordenshaus 17, 200, 19, 5, 19, 33, 20, 19, 39.
 — Barbara v., Oberin im englischen Fräuleins-Institut zu Bamberg 17, 166.
 — Hans 20, 30, 35.
 Boamundus (Volamundus), Herzog 12, 286.
 Bod, Ant. 16, 47.
 — Aug. 13, 314, 323 ff.
 — Chph., Kirchpropst zu Aibling 18, 75.
 — Gg. u. Sigm. 18, 74.
 — Gg. Mar 14, 85.
 — Joh. 16, 322.
 — Joh., Coop. 16, 89.
 — Kasp.: 18, 312.
 — Kasp., Vicar zu Aibling 18, 28.
 — Kasp., Benefiziat von Rosenheim 18, 75.
 — Konr. 15, 172.
 — Martini, 18, 198.
 — Mart., Gerichtschr. zu Aibling 16, 27, 18, 253.
 — Mart., Steuerschr. zu Mch. 16, 26.
 — Mart., Maurerm. zu Wasserb. 19, 303.
 — Melch., Benefiziat zu Wasserb. 19, 297.
 — Mich. 16, 322.
 — Sigm., Richter zu Fischbachau 18, 54, 200.
 Bockberg, Anna Marschal:in v. 16, 19 ff.
 — Heinr. u. Dor. 13, 213.
 — Utr. Marschall v. 16, 19, 21.
 Bockler-Bund 13, 248.
 Bockleuthner, Bernh. 15, 192.
 Bodenhübel-Pass 19, 98.
 Bodmann, Hans 11, 206.
 Bodmer 16, 242.
 Böck, Anna u. Urs. 14, 20.
 — Fr. X. Pfr. in Oberisgling 12, 29, 34.
 — Melch., Benef. zu Wasserb. 19, 298.
 Böckelmann, Joh. Friedr. 15, 122.
 Böhmen 13, 174, 267.
 — die 13, 299, 304.
 Böhmer, Frdr., deutscher Geschichtsforscher 12, 224.
 Bogenberg 17, 55—56.
 Bogenhausen, Brühlhof 16, 216.
 Bogner, Mar, Vicar zu Tierslachting 14, 278.
 Bohaim, Hnr. 16, 61.
 Bohonowsky, Joh. Gg. 19, 343.
 Bojen (Bojer) 11, 5, 18, 16.
 Bojermünzen in Böhmen 14, 807.
 Bojerreich 14, 312.
 Bokrebislas, Oetenkönig 14, 312.
 Boisseree 16, 164, 178.
 Bolkard, Frz. X., Landg. Assessor in Aibling 18, 37, 257.
 Bollinger, Maler, 16, 164, 173.
 Bologna, Hochschule 16, 84.
 Bomhard, Ernst v. 15, 42.
 — Jul., f. Revierförster zu Eital 20, 213, 215.
 Bonagratia und Bonaventura, Kapuz. Quarblane zu Wasserb. 19, 299.
 Bonbino, Cardinal 17, 128.
 Bonifazische 14, 148.
 Bonin, Dominik, Handelsmann 18, 58.
 — Leon., 18, 71.
 Bonin, Joh., Bürgerm. zu Aibling, 18, 211, 282.
 Bonn, engl. Fräuleins-Institut 17, 121.
 — Mich., Coop. zu Aibling 18, 51.
 Boolen, Landschaftsmaler 16, 178.
 Boppinger, Kasp., Stadtschr. zu Freising 11, 327.
 Boppenstein 20, 73.
 Borel, John 16, 182.
 Borghese, Cardinal 17, 116, 193.
 Borini, Jos. Ign., Bollner zu Wasserb. 19, 294.
 Borzowsky, Jesuitengeneralf 12, 182.
 Bosch von Dietersberg, Kasp. 16, 41.
 — Pet., Richter zu Waldenberg 15, 179.
 Boschensteiner, Blas., Vicar zu Heiligentreuz 14, 267.
 Botenau (Potinuuva) 18, 15.
 Bozen 14, 149.
 Bouillon, Herzog Friedr. Maur. und Mauritia Febronla v., Stifterin des engl. Fräuleins-Instituts zu Burghausen 17, 162.
 Bouillot 16, 155 ff.
 Brand, Joh. 19, 304.
 — Konr. 18, 272.
 — Mart., Richter zu Mchach 19, 38.
 — Sebast., Dichter, 18, 276.
 — Brandberg, Elis. v., 16, 5.
 Brandenburg 13, 231.
 Brandenburger Wald 15, 202.
 Brandhuber, Mart., Pfeg-Verwalter von Schwaben 18, 205.
 Brandschätzungsgeld 13, 309.
 Brandsted 18, 99, 194, 214.
 Brandstätt 19, 259.
 Brannenburg 14, 183, 17, 38.
 — Bergsturz 14, 3.
 — Ditto v. 18, 238.

- Bratislaw, Of., Oberst 11, 394. 14, 138.
 Brägl, Hans, Rastner 14, 210; f. a. Präsl.
 Braun, Barthol., Pflegs-Verw. zu Rastn 19, 90.
 — Hans 18, 75.
 — Hnr., Benef. zu Albling 18, 59. 66.
 — Hnr., kñsl. gñl. Rath 13, 155 ff.
 — zu Schachenau, Jakob, Pf. zu Reichenh. 19, 162.
 — Johanna, engl. Fräulein 17 119.
 — Jos., Rechtsanwalt zu Traunf. 19, 241.
 — Leonh., Gegensch. zu Traunf. 19, 240.
 — X., Pfr. zu Gypsling 12, 60.
 Braunau 15, 204. 17, 175. 227. 230. 233. 235. 238 ff. 245. 248. 263. 19, 77. 178.
 Braunau, Mik., kais. Secretär 19, 230.
 Breilner, Seyfr. Epph. Graf v., Hofkammerrath 17, 305.
 Breisach, 17, 293.
 Breit 17, 10.
 Breitelich, Einödhof 14, 181.
 Breitenbach, Karl v. 19, 238.
 Breitenack 15, 293. 313 u. Tafel.
 Breitenfeld 16, 265.
 Brem, Joh., des innern Raths zu Wasserb. 19, 326.
 Bremau 13, 111—112.
 Brentano, Alois v., Coop. zu Aibling 18, 46.
 — Meggegra, Prälat zu Rebdorf 18, 116.
 Brentius, Joh. 15, 122.
 Brezcia, Angela v., Stifterin der engl. Fräul. Institute 17, 130.
 Breu, Hanns 14, 30.
 — Joh., Vicar zu Verbling 18, 310.
 — Sixt 20, 48.
 Breve apostolicum 17, 130.
 Breve confirmationis 17, 131.
 Brezenheim 12, 94. 13, 173.
 — Fürstin v. 12, 87.
 — Karl Aug. Fürst 13, 172 ff.
 Briante, f. Oberst 12, 100. 102.
 Brichlingen 20, 14. 36.
 Brigitta Daniel, Aebtißin des Klosters Altomünster 20, 7. 24 ff.
 Brisenburg 17, 282.
 Brodhaußen 19, 112.
 Bruch 11, 377. 13, 309. 15, 168. 16, 89, 90. 17, 216 ff. 268.
 Bruchbräu, F. W., Novellendichter 16, 293. 17, 217.
 Bruchhofen 13, 220. 323 ff.
 Brucklach 19, 66.
 Brueber, Joh. Bapt., Vicar zu Heiligenkreuz 14, 267.
 Brüderl, Hans, Maler 17, 249.
 Brünig 11, 16. 40.
 Brüssel 17, 180. 309. 315. 332.
 Brugler, Wolsf. 13, 312.
 Brulliot, Conservator des kñl. Kupferstichkabinetts 12, 272.
 Brunau 14, 181.
 Bruno (Bruning) v. 14, 181.
 Brunnen, Gut 12, 47. 17, 30.
 Brunnenbach am Kockelsee 16, 309.
 Brunner, Afra 18, 73.
 — Balih, Pfr. in Arget 16, 301.
 — Kaep., Pfr. zu Feichteden 14, 249.
 — L., Münchner Künstler 16, 176.
 — Mich., Vicar zu Kerslachling 14, 278.
 — Niklas 18, 193.
 — Niklas, Procurator zu Aibling 18, 255.
 Brunnhuber, Gg., Pfr. zu Rtesbach 16, 102. 103.
 Brunnhuber, Joh. 18, 179.
 Brunnleitner, die 19, 126.
 Brunnthal bei Mch. 13, 73.
 Brunnwiesen 16, 51.
 Bruno, Bisch. von Olmütz 19, 96.
 — Propst zu Perwillingen 18, 306. 309.
 Bruneberg, Hnr. auf'm 15, 186.
 Brutting 14, 34.
 Bruch, Of. v. 17, 237.
 Bucelinus, Geschichtschreib. 13, 133.
 Bucer, Mart., Reformator 15, 122.
 Buch (Puch) 14, 23. 230. 248. 252. 279. 282. 17, 27.
 — (Puech), Verb., Frhr. v., bayer. Oberst 19, 73.
 — Joh. Gg. Frhr. v. 15 Taf.
 Bucha, Insel im Staffels See 14, 146. 148.
 Buchauer, Joh. Gg., Schiffmeister 19, 269. 285.
 Buchbach 17, 27.
 Buchberg 16, 7.
 Buchberger (Puechberger), Gieb. 16, 16.
 — Hnr., Bürger zu Mch. 16, 18. 18, 273. 301.
 — Konr. 13, 179.
 Buchbruder, Jakob u. Alf. 20, 98.
 Buchdruckerkunst, Incunabeln 16, 134. 202.
 Buchenberger, Gg. 16, 57.
 — Joh. 18, 75.
 Buchenbrunnen 20, 19.
 Buchendorf 13, 189. 16, 14.
 Bucher, Gg., Gerichtsch. zu Traunstein 19, 240.
 — zum Thurn in Mosburg, Joach. 14, 35 ff.
 — Joh. 13, 205.
 — Konr. 13, 190. 16, 13. 18, 178.
 — Liebh., Landfchr. zu Wasserb. 19, 293.
 — von Senzan, Konr. u. Marg. 13, 193.
 — Mart. 13, 205.
 — Sigm., Richter zu Mch. 19, 37 ff.

- Bucher, Stph. 13, 211.
 — Ur. 13, 178.
 — zu Wurmshaym 13, 210.
 Buchsellner, Wilh., Stadtschr. zu Traunf. 19, 238.
 Buchhauser von Julling, Georg, Hofkammerrath zu Mch. 14, 42.
 Buchhelm am Parsberg 14, 293.
 — (Buchheimb), Gf. v., Obrist-Kämmerer 17, 279.
 — Fdr. v. 17, 215.
 Buchhorn, Gfn. v. 15, 247.
 Buchinger, Joh. Nep. §§ Erinnerungen und erste Verbreitung des Instituts der engl. Fräulein in W. 17, 115—173.
 Buchner, Prof. 13, 288.
 14, 315. 17, 4.
 — Gb., Benef. zu Wasserb. 19, 297 ff.
 — Sept. Christ., Benef. zu Wasserb. 19, 297.
 — Tob., Cooper. zu Feichten 14, 258.
 Buchschorn (Puchschorn) 15, 244. 249. 251.
 Buchwies 14, 156.
 Buchwieser, die 20, 146.
 — Andr. 20, 181.
 Büchse, Jak., Bürgerm. zu Traunf. 19, 239.
 Bücheln 11, 384. 385.
 — Fergensehen bei 19, 122.
 Bühl, Ort 18, 93.
 Büchler von Weiteneck, die 12, 70.
 Buchner, Adam und Jak., Pfr. zu Oberigling 12, 33.
 Buchs, Jos. §§ Eine Verhandlung über Todschlüsse vom J. 1473, zur unmittelbaren Anschauung damaligen Lebens und Rechts aus den Akten bewährt 17, 208—213.
 Bühler, Gnr., Kastner zu Albling 19, 39.
 Bürg, Konr., Jesuit 14, 132.
 Buß, Wilh., Commenthur zu Blumenthal 19, 29.
 Büttner, Fz. P., Coadjutor in Feichten 14, 261.
 Bugniet des Croissetes, Ferd. Frhr. v., freisling. geh. Rath 15, 292 ff. u. Taf.
 Bullharting 11, 41.
 Bulling, Joh. Gbph. Mari., Pfr. zu Feichten 14, 255.
 Bumiller, Joh. B., Pfr. in Oberigling 12, 34.
 Bund, schwab. 13, 262. 268.
 Bundschuh, Steph., türf. Gefangner 17, 184. 310. 311.
 — Thom. 17, 310 ff.
 Bunsinger, Fr. 13, 179.
 Bunsinger zu Rockstein, die 12, 70.
 Burkla, Welfenburg 15, 163.
 Burgau 19, 268 ff.
 — Claudia Frein v., Obermeisterin bei den Kof-Fräulein des engl. Instituts zu Mch. 17, 148.
 — Joh. Jak. Frhr. v., Kastner u. Pfleger zu Mchach 19, 38. 40.
 — Max Frhr. v., Kastner zu Albling 18, 261.
 — zu Griesbeckerszell, Sim. v., Richter zu Mchach 19, 38.
 Burgeck, Gf. Berth. v. 14, 320.
 Burger, Andr. 13, 189.
 — Ant., Apotheker zu Albling 18, 229.
 — abn Wackersberg, Gg. 16, 54.
 — Mari., Pfr. von Wanging 14, 221.
 Bürgerwald 15, 131.
 Burgesel, G. 20, 9.
 Burggebing (v. Burgersding), Ort 14, 265.
 Burgharb (Burlart) von, Secretär 15, 312.
 — Burcard, Handelsm. in Oberammergau 19, 152.
 — Gb., Rathsherr zu Freisling 11, 354.
 — Fz. 19, 87.
 — Ign., Bildhauer 12, 208.
 — Ign., Kirchenprobst zu Ammergau 20, 180.
 — Jos. 20, 153. 181.
 — Jos. Ign., Bilderschn. zu Ammergau 20, 192.
 — Mich. 20, 153.
 Burghausen, Baumselbershaus 17, 161.
 — engl. Fräulein 17, 140. 160. 172.
 — landwirthschaftliche Gesellschaft 13, 166.
 — Hauptmannschaft 16, 59. 17, 233.
 — Pfarr-Gotteshaus 17, 161.
 — Schloß 13, 233. 284. 17, 229. 230.
 — Bdg., Anticaglien 11, 34.
 — archäol. Funde ic. 11, 3. 12, 209. 297.
 — Gräber 11, 16.
 — topogr. Notizen 11, 4.
 — Römer 11, 8 ff.
 — geschichtl. Skizzen 11, 4.
 — Stadt 13, 50. 146. 287. 16, 287. 17, 227—293.
 Burgholzen, f. St. Wolsf.
 Burgthau 11, 377.
 Burgtain 16, 283. 286.
 — Gnr. u. Konr. 13, 178.
 Burgsalach am Walde 17, 9. 10.
 Burones 11, 401.
 Bus, Ur. v. 11, 254.
 Busch, Joh. Raph., Maler 12, 208.
 — Raph., Maler zu Oberammergau 20, 192.
 — zu Oberlauterbach, Wolf Franz 14, 38.
 Buß, Joh. 20, 108.

- Bussen, Berghaus 17, 244.
245.
- Butsch, Antiquar in Aegb.
16, 134.
- Butting 14, 190.
- Buttler, Frau v., Malerin
16, 181.
- Buttler, Gfn. v. 13, 152.
- Buger, Isidor, Coadjutor
in Freichten 14, 261.
- C.**
- Caimus, Marcus Anton
19, 67.
- Calixtus III., Papst 19,
306.
- Camerarius, Joach., kurf.
Rath, 15, 122.
- Edw., Rechtsgelehrter
15, 122.
- Cammin in Pommern 13,
170.
- Camuccini, Vinc., General-
Director der röm. Mu-
seen 16, 139, 172.
- Canisius, Pet., Jesuit 14,
116, 144.
- Cannabich 16, 143, 146.
- Capitaneus, D., Richter
zu Wasserb. 19, 293.
- Capperger, Hnr., Caplan
zu Schliers 15, 179.
- Cappoli, Rath. 14, 28.
- Caracalla, röm. Kaiser 15,
26, 18, 117, 121 ff.
139.
- Carcl 11, 302.
- Carlius, Pfl. von Ditting
19, 59.
- Carl, Carolus, f. Karl.
- Carlius, Gg., Pfr. zu
Althach 19, 36.
- Carol, Geph. 11, 340.
- Carre, Hnr., Carabiniers-
Oberleut. 18, 209.
- Caspar, F. X. v. §§ Joh.
v. Werth 12, 322—
328, 14, 110; f. a.
Kaspar.
- Castra Quintana 14, 316.
- Castra Urusa f. Bähl.
- Castrum ad Salinas (Rei-
chenhall) 19, 108.
- Catarische, engl. Priester 17,
159.
- Catesby, Hel., Oberin des
engl. Fräulein-Instituts
Rch. 17, 142, 160 ff.
- Cattus Secundianus 15,
223 ff.
- Cattaneus, f. Sebastian,
Bischof zu Ghiessee.
- Celeusum 18, 9.
- Celsus, Kapuz. = Guardian
zu Wasserb. 19, 299.
- Cesari, Jos. 16, 138, 164.
167.
- Cham 13, 265, 282.
- Chapf, Elm. 11, 309.
- Charlotte, Kaiserin von
Oesterreich 12, 112.
16, 139, 168.
- Charnacé, franz. Gesandter
17, 247.
- Chartner, Klenh. v., Land-
sch. zu Wasserb. 19,
293.
- Chayser, f. Kaiser.
- Chebert, f. Inspektor 12,
101.
- Cherfendorfer, Gispet 13,
192.
- Cherstein 13, 207.
- Cherubin, Kapuz. = Guardian
zu Wasserb. 19, 299.
- Chiengau, Gfn. v., 18,
231.
- Alta, Gräfin v. 18,
235.
- Graf Gunther vom 14,
228.
- Ottokar Gf. v. 18, 235.
- Ghiessee, Bischof. 13, 305.
16, 230.
- Kl. 13, 148, 16, 9.
18, 169, 303.
- Frauen = 14, 165, 180.
16, 9.
- Herren = 14, 47, 164
ff. 171, 177, 16, 5,
17, 57, 19, 177.
- China 16, 116.
- Chirsperch, Grh. 13, 203.
- Chittinrain 18, 170.
- Chizenberg, Hnr. v. 20, 9.
- Chlingeneberg, Karl Bisch.
v., Pfr. zu Rain 19, 90.
- Chmaring, Hnr. v. 13,
180.
- Chnappe, Konr. 13, 178.
- Chnell, Hnr. u. Pet. 13,
188.
- Chösling, 13, 204.
- Cholb, f. Kolb.
- Cholner, Gfart 13, 180.
- Chraburger, Konr. 13, 188.
- Crafft, Macarensis eccl.
ep. 13, 192.
- Chrampüchel 18, 103.
- Chrantaler, Andr., Pfr. zu
Legernbach 11, 297.
- Christan der Schenk von
Rott 14, 193.
- Christleiner, Primus, Pfr.
in Ammergau 12, 205.
20, 111, 117.
- Seb. 14, 106.
- Christian, Dechant zu Alth-
ling 18, 24.
- Fürst von Anhalt 15,
39.
- Propst von Wehrling
18, 97 ff. 105.
- Kastner zu Reichenhall
19, 163.
- von Birkenfeld, Pfalzgr.
19, 71.
- IV., R. v. Schweden
17, 285.
- Christoph der starke, Herzog
in B. 12, 296, 13,
11, 36, 237—325.
16, 24, 29 ff. 36.
- Bischof zu Ghiessee
14, 42, 19, 333.
- König von Dänemark
12, 293.
- von Freising 19, 148.
- Bisch. von Passau 11,
198.
- Abt zu Rott 14, 40.
42, 48.
- Kapuz. = Guardian zu
Wasserb. 19, 299, 332.
- Franz, Fürstbisch. zu
Wbg. 17, 171.
- Rich., Rentbeamter zu
Traunf. 19, 237.

- Christoph Virgil Widmann, Abt zu Rott 14, 47. 49.
 Chron, Hnr., Pf. zu Ingolstadt 20, 48.
 Chronau 13, 190.
 Chrummer, Gg., Stadtschreiber in Freis. 11, 336 ff.
 — Hanns 11, 336.
 — Joh., Gerichtschr. zu Freis. 14, 28.
 Chüchel, Ludw. 11, 259.
 Chüang, General 19, 76.
 Chufnaig, Ulr. 13, 180.
 Chuglarn (Chuglorn) 13, 192. 202.
 Churinger, Pet., Pfr. von Reichten 14, 248.
 Chyselauer, Nikol., Pfr. zu Chöfiring und Rötting 13, 204. 206.
 Ciciza, Herm. 13, 178.
 Cigoli, Althogr. 16, 138. 184.
 Cimbren 20, 56.
 Claiber, Jörg 20, 40.
 — Ulr., Bürgermeister zu Aichach 19, 40.
 Clais, Joh. Seb., Salinen-Direktor 13, 171 ff.
 Clara von Hohenkirchen, Aebtissin zu Hohenwart 17, 35.
 Clarer im Waldbhof, Hanns 16, 261.
 Glas, Wolfg., Cooper. zu Reichten 14, 258.
 Glas, Fr. v. 16, 259.
 Glappeche, Gottfr. 13, 178.
 Claudius, röm. Kaiser 15, 10. 26.
 — Prior in Scheyern 16, 241.
 Clemens, Erzbisch. v. Köln 17, 129.
 — IV., Papst 18, 306.
 — VI., 12, 247.
 — VIII., 17, 190 ff.
 Clemens IX., 16, 268.
 — X. 19, 311.
 — XI. 17, 129. 168.
 — XIV. 14, 143.
 — Prälat v. Rothenbuch 20, 176.
 — August, Kurfürst von Köln 13, 142.
 Clemens Wenzeslaus, Bisch. v. Freis. 16, 272.
 Cleophas, Kapuz.-Guardian zu Wasserb. 19, 299.
 Cloo, Joh. 18, 102.
 Coccejus, Hnr. v., Rechts-Gelehrter 15, 122.
 Cölestin III., Papst 17, 197. 200 ff.
 — Fürstabt von St. Emmeram 15, 112.
 — Joh. Fdr., Prediger zu Ortenburg 16, 93.
 Cogels, J., Bildhauer 16, 173.
 Cohorn, Jz. General 19, 83.
 Cohors prima Herculea Rhaetorum 15, 157.
 Colcenl, Pet. P., erzbisch. Secretär 19, 313.
 Columbar, Kapuz. 19, 315 ff.
 Compromiß, Spruch 13, 244.
 Concilium Tridentinum 17, 123.
 Condé, Prinz 12, 94. 97.
 Condéer 18, 214.
 Condemnatio ad triremes 13, 79.
 Congregatio Concilii Tridentini 17, 129.
 Conrad, Chunt, f. Konrad.
 Constable, Barb., Oberin an dem engl. Fräuleins-Institute zu Mch. 17, 142. 143. 149. 157.
 Constantia, Gemahlin Kais. Heinrichs VI. 20, 66.
 Constantin, Kaiser 15, 15. 25.
 Constantin, Kunstbdr. in Mch. 16, 213.
 Constantinopel 17, 305. 315 ff.
 Konstanz 17, 272.
 — Kirchenvers. 1417 13, 232.
 — Reichstag 13, 311.
 Konsuaneiter, die 18, 16.
 Cooper, Landschaftsmaler 16, 133.
 Copaur, Jos. Ant. Fz., Pfr. zu Wasserb. 19, 295. 315 ff.
 Covagen, Drift 17, 229.
 Cornelius, Pet. v. 15, 42.
 Coronafapelle bei Gumpertscham 16, 296.
 Corpus ecclesiasticum 17, 149.
 Cortelagl, Raim., Maler 16, 172.
 Cotta 16, 165.
 Coveliacas, f. Rosel.
 Coxpald 15, 276.
 Cranach, Lukas 16, 164. 177.
 Crescentius, Kapuz.-Guardian zu Wasserb. 19, 299.
 Cristian, Pfr. zu Pillersee 13, 318.
 Cristiany, Diepolt, Rosp u. Leonh., Bürger zu Mch. 14, 39.
 Cronenhold, Maler 16, 172.
 Crux, Balletmeister in Mch. 12, 87.
 Cryvellin, Maria Juliana v. 16, 237.
 Cucullos (Kuchel) 11, 15.
 Currificis (Wagner), Joh. 14, 55.
 Cyprian und Cyrillus, Kapuz.-Guardiane zu Wasserb. 19, 299.
 Cyt Fdr. v., Pfr. v. Kitzbühel 13, 181.

D.

- Dachau 17, 178. 20, 18. 24 ff.
 — Englfr. v. 15, 151.
 — Wol. de 20, 11.
 Dachauer 18, 18.
 — Anna 11, 320.
 — Hanns 11, 324.
 — in Lauterbach 17, 215.
 Dachauer zu Lauterbach, Konr. 20, 24.
 — Sebast. §§ Beiträge zur Chronik mehrerer Orts

- schaften Oberbayerns aus der Umgebung von Brannenburg. Fortf. 14, 160—196.
- Dachauer, Eb. §§ Schilber-
ung des Bergsturzes bei
Brannenburg im August
1851 14, 3—13.
- Anna 15, 203.
- Dachß, Mich. 11, 265.
12, 193.
- Dachßberg, Frsch. 16, 252.
- Joh. Epph. v. 18. 167.
- Dachßperger, Klosterdiener
zu Fürstenf. 12, 197.
- Hannß, Rentm. zu
Wasserb. 19, 293.
- Dächßel, Jörg, Kammerer
14, 23. 28.
- Dängl, Joh. Jos. Fhr. v.
Trauberg, Neuburg. geh.
Rath, 15, Taf.
- Däsch, Leonh., Bürgerm.
zu Alschach 19, 41.
- Därner, Gastf. 12, 186.
- Daigler, Fz. Jos. Mar,
Caplan zu Alßling 18,
43.
- Dalsenberger von Derau,
Ant., Mich. u. Rath.
20, 227.
- Clem. 20, 186.
- Jörg 11, 315.
- f. Joh. Rep., Propst zu
Polling.
- Jos. Al. §§ Geschichte
des Dorfes D. Ammer-
gau 20, 53—244.
- Dalser, Ueberreiter zu Alß-
ling 18, 264.
- Jos. 20, 186.
- Dallarmil, Bürgercavalieries-
Major 12, 110.
- Andr. v. 16, 134.
- Andr., Jos. und Kav.
16, 160 — 163.
- Daller, Adam, Pfr. in Ar-
get 16, 300.
- Dallmayer, Sim., f. Be-
zirksgerichts Rath zu
Traunf. 19, 241.
- Damasia 14, 313. 15, 23.
- Damberger, Balth., Bür-
germ. zu Traunf. 19,
239.
- Danel, Hannß, Pfr. zu
Holzen 13, 218.
- Danel von Schachen, Mart.,
Richter zu Rott 14,
35. 36.
- Daniel (Tannel) 18, 272.
- Piarist zu Augsb. 17,
117.
- f. Brigittia, Aebtissin
zu Altomünster.
- Danfelmann, Silv. Jak.
15, 122.
- Dann, Otto, Bürger zu
Alschach 17, 205.
- Dannberg, Fhr. Mathias
v. 16, 85.
- Dannhauser, Konr. §§ To-
pographische Geschichte
der Stadt Alschach und
ihrer Umgebung 19,
1—42.
- Danthala, Gut 14, 180.
- Danzer, Gg., Rentbeamter
zu Alßling 18, 263.
- Vital, Lehrer zu Thann
18, 112.
- Danzl, F. 16, 143. 146.
- Dapariz 14, 162.
- Darßinger zu Rosel, die
18, 272.
- Dargeis 11, 250.
- Dars, Wlr. 20, 32.
- Daser, Jos., Gemeindevor-
steher zu D. Am-
mergau 20, 185.
- Jos. Ign., Prießter zu
D. Ammergau 20, 153.
164.
- Daubenberger, Wolf 16,
228.
- Daugter Holz 15, 202.
- David, Gg. 16, 78.
- Daun, Thom. 20, 35.
- Daufon, Rath., General-
Oberin der engl. Fräu-
lein-Institute 17, 117.
128 ff. 142.
- Dauwilla 14, 162.
- Davoust, fz. Marschall 19,
24.
- Dar, Gg., Vicar zu Was-
serb. 19, 295.
- Darau 15, 207.
- Daxenberger, Jos., Stadt-
schr. zu Traunstein 19,
216. 239.
- Daz, Orgelbauer in Dachau
18, 80.
- Decaen, fz. General 12, 100.
- Dechantes, Rub. 13, 192.
- Deßlin, Maria Anna,
Oberin des Instituts
Maria zu Augsb. 17,
165.
- Debler, Fz. Ser., Prießter
20, 214.
- Joh., Lehrer in Ober-
Ammergau 20, 223.
- Norb. 20, 200.
- Roch., Lehrer zu Ettal
u. D. Ammergau 20,
207. 222.
- Degen, Joh., Stadtschr.
zu Traunf. 19, 239.
- Joh., Gerichtsschr. zu
Wasserb. 19, 294.
- Degenberg, Gew. v. 13,
249.
- Joh. v. 16, 73.
- Maria 16, 232.
- Steph. 13, 209.
- zu Alten-Rußberg 15,
176.
- Degenberger, die 13, 252.
- Degenfeld 17, 184.
- Deggenberg, Joh. u. Ragb.
v. 18, 200.
- Deggenbors 13, 298. 299.
17, 58.
- Deggenbors, die 19, 262.
- Deginger Au 15, 201.
- Degler, Jordan, Augustiners
Conventual 11, 346.
- Degmair, Barb. 15, 44.
- Deißl, Ambros 11, 332.
- Deißelsfurtensee 15, 17.
- Deimurlingin, Sigeloch v.
14, 269.
- Deinig, Kadz., Pfr. in
Erpfiling 12, 59.
- Deinmeier, Joh., Gumpens-
meister zu Erding 16,
53.
- Deißl, Mich., Benef. zu
Wasserb. 19, 296.
- Deißlsätt 18, 84.
- Delacroce, Maler 14, 245.
19, 277.
- Delling, v., Stände Arch.
12, 183.
- Dellinger, Joach. §§ Gelehrte
und ausgezeichnete Män-
ner aus der oberbayer.
Stadt Landsberg 14,
50—109. 115—145.
- Schloß Igling im l.

Edg. Landsberg, mit dem
Stoffersberg und Grpf-
ting 12, 3—60.
Deßlinger, Joach., Geschicht-
liche Nachrichten über
das Schloß und die
Hofmark Kallenberg am
Ursprunge der Paar 11,
381.
— R., Commissarius in
Nch. 17, 315.
Demeßlinger, Siederrath zu
Reichenhall 19, 120.
Demling 16, 112.
Demonte, f. Joh. Maria,
Kapuz.
Dengg, Gg. 20, 148.
Dent, Joh. N., Marischr.
zu Nibling 18, 218.
Denkendorfer-Flur 17, 7.
Denkhoven im Halbauer
Gericht 16, 74.
Denndier, Willib. 19, 108.
Dennenlohe 17, 13.
Dennhausen 11, 377.
Denon, Dom. Biv., Ge-
neral-Director der kais.
franz. Museen 16, 139.
161—162. 171.
Deorlekingsa, siehe Tier-
laching.
Deota, Edle 14, 162.
Deotfrid 14, 162.
Derboldingen 15, 277.
Derbsele, Steph. 17, 215.
Deroi, Bernh. Graem. Gf.
v., b. General 12, 108.
15, 44. 19, 81.
Descher, Gyn. 13, 320.
Deschler, Kasz., Vicar von
Buch 14, 282.
Desjardins, C., Maler 16,
177.
Desmarées, Gg., kurb. Hof-
Maler 13, 141—142.
Desnoyers, Aug. 16, 162.
Dettenborn, 18, 307.
Deßlinger, Joh. Gg., Pfarr-
Vicar zu Tirlaching 14,
277.
Deunting, ewige Messe 14,
248.
Deupach, f. Wettenhausen.
Deutenhofen 16, 290.
Deutenhofen 14, 206.
Deutlinger, Mart. v., Dom-
Propst 13, 175. 16. 289.

Deutlinger, v. SS Eine bisher
ungedruckte päpstliche
Bulle, die Kirche zum
hl. Johann b. L. in
Freis. betr. 12, 223.
— Lebensabriß des Vitus
Kenprecht 13, 108.
— Matrifeln 16, 297.
Deutsch, Anna, Oberin im
engl. Fräulein-Institut
zu Vbg. 17, 167.
Deutschland 13, 277. 17.
309.
— zu Anfang des XV.
Jahrhunderts 13, 228
— 235.
Dißl, Joh. Ant., Benef.
19, 243.
Dißl, Anna 11, 266.
— Fz. 12, 242.
— Ediv., Zollner von Was-
serb. 19, 294.
— Utr. 11, 250.
— v. Tuzing, Münchener
Geschlecht 11, 65.
— zu Tuzing, Bernh. u.
Ediv. 11, 273.
Diß, Jos., Benef. in Weis-
ach 14, 246.
Dißer, Fhr. v. Haslau,
Alph. 15 Taf.
Dißhart, Baron 15, 298.
300.
Dißer, Anna Josepha,
Oberin im engl. Fräul-
Institut zu Vbg. 17,
166. 169.
Dißl, der 14, 157.
Diebing 11, 12.
Diemer, Hanns, Kastner
13, 307.
— Joh. Nikol., Benef. zu
Nibling 18, 58.
— Nch. 20, 214. 230.
Diemundinga, Diumuntin-
gen, f. Teunting.
Diemuot, Edelfrau 14, 269.
Diener, Münchner Geschlecht
11, 66.
— Gg. Hnr. 16, 19.
— Konr., Richter zu Schwa-
ben 13, 193. 197.
Diengerius, S. 20, 11.
Dienghauser, Leonh., Rich-
ter zu Riesb. 16, 50.
Dieperiskirchen 18, 175.
245.

Dieperiskircher, Egloff 15,
179.
— Graem., Pf. zu Alb-
ling 18, 242.
— Graem., Pf. u. Richter
zu Wörtingen 20, 37.
42. 44. 46. 49.
— Hanns 15, 172.
— Hanns, Pfleger zu Aur-
purch 13, 217.
— Margaret 14, 30.
— Wolfg., Ebr. zu Alb-
ling 18, 249.
— zu Dieperiskirchen, Wolfg.
14, 31.
Diepold, Gelas, Pfr. zu
Oberigling 12, 33.
— Jak. 20, 90.
Diernberg, Ort 16, 331.
Diernzhauser, Leonh., Rich-
ter zu Riesbach 15,
190.
Dieffen, Kl. 13, 237. 299.
312. 17, 58.
— Gfn. v. 14, 173. 192.
15, 23. 19, 256.
— Gf. Fdr. v. 15, 22.
— Gf. Rato v. 14, 182.
Diet, f. Theodo.
Dietenheim 19, 34.
Dietfurt 11, 400.
Dietl, Hanns 20, 42.
Dietmannsberger, N., Pfr.
von St. Georgen 19,
244.
Dietmar, Erzbischof von
Salzburg 14, 229.
Dietreich, Nath., Kastner
20, 41.
Dietrich 16, 166.
— v., b. Gesandter 15,
308. 309.
— Propst zu Inderndorf
15, 232.
— episcopus Salonensis,
suffraganeus Frising. 13,
201.
— Andr. Joh., Coadjutor
in Felschten 14, 261.
— Hnr. 14, 193.
— Joh. Jak., Kammer-
Richter zu Ettal 20,
129.
Dietrichinger, Gg., Cons-
ventual zu Baumburg
11, 155.
Dietterlin, Zeule 11, 376.

- Dietwiese bei Erbsdorf 11, 398. 12, 298.
- Dieb, v., I. Pbr. 19, 340.
- Barb., Oberin im engl. Frauen-Institut zu Bgh. 17, 166.
- Rik., Frauenmeister in Mch. 1547 13, 27.
- S., Chorregent zu Wafferb. 19, 261. 265.
- Dillingen 13, 148. 16, 170.
- Dills, Gg. v., Münchner-Künstler 16, 175.
- Dingler, Hieron. 11, 336.
- Dingolfing 17, 271.
- Dinhard, Joh., Benef. zu Aibling 18, 56. 85.
- Dintner, Kathar. 13, 123.
- Dinzenhofer, Cooper. und Pfr. zu Aibling 18, 32. 43. 57. 63. 64. 78. 92. 315.
- Dioeletian, röm. Kaiser 12, 5. 15, 15.
- Dionysius, Kapuz.: Guarblan zu Wafferb. 19, 299.
- Dirant, Jak., Bürgerm. zu Traunstein 19, 239.
- Dirnhar 16, 46.
- Dirnig, der 15, 205.
- Dittel in der Lärkel 17, 315.
- Ditterich, Fz. Gg. v., Kfsl. Reg.-Rath 15, 293.
- Dittmer, Gg. Fbr., kurb. Hofkammerrath in Rgsh. 13, 170—171.
- Diumuntingen, f. Teunting.
- Dobba, Bischof und Abt von Chiemsee 18, 163. 169.
- Dobl, Wolfg. 11, 333.
- Doren, B., Custos an der k. Hofbibliothek zu Mch. 16, 156.
- Döberlein, Lycealdirector zu Weissenburg 14, 306.
- Döllinger, Ign., Prof. 15, 44.
- Joh. Jos., Prof. 15, 44.
- Dörndorf 15, 176. 16, 44. 46.
- Dörschbrunn 17, 11. 12.
- Dösch, Melch., Richter zu D. Ammergau 12, 206. 20, 179. 189.
- Döttendorf (Dotendorf) 14, 17. 28.
- Doll, Barb., Bräuerin zu Aibling 18, 59. 90. 209.
- Gg., Bgm. zu Aibling 18, 206.
- Joh., Decan von Rosenheim 18, 31 ff. 59.
- Sim., Bgm. zu Aibling 18, 208. 254.
- Dollinger, Gg., Richter zu Wafferb. 19, 293.
- Doltman, Bercht. 20, 16.
- Gerlin 20, 17.
- Domineus, Priester 17, 26.
- à Jesu Maria, Stifter des Karmeliten-Klosters zu Mch. 17, 120. 145.
- Domintque, kais. Oberst-Machtmeister 20, 139. 142.
- Domitian, röm. Kaiser 15, 25.
- Donaleptisch, kais. Optm. 20, 271.
- Donatio inter vivos 17, 149.
- Donau 13, 286. 17, 3. 227.
- Donaukauf 13, 261. 17, 228.
- Donauwörth 13, 94. 17, 250. 297. 19, 58.
- Unruhen 19, 66.
- Dondorf, B., Lithogr. 16, 196—197.
- Donellus, Hugo 15, 122.
- Donner, Geph. 17, 282.
- Donnersberg, Münch. Geschlecht 11, 68. 12, 21. 311. 314. 16, 40. 17, 288. 19, 277.
- des äußern Rathes zu Mch. 11, 275.
- Ant. Fhr. v., Pfr. in Unterigling 12, 40.
- Fz. Joach. v., Pf. zu Wafferb. 19, 292.
- Joach. v. 12, 18. 21. 30. 57. 139.
- Jos. Ign. v. 12, 58.
- Maria Rosa, Freilin v., Oberin im engl. Institut zu Burgh. 17, 162.
- Donnersberg, Marqu. Fhr. v., Pfr. in Unterigling 12, 39.
- Rbph. v., Schloßpdm. zu Bgh. 17, 230—281.
- Sibylla 12, 30.
- Donnsperger, bzgl. bayer. Rath 11, 372.
- Dopichler, Ernst Joseph, Stifterath zu St. Emmeram 15, 303 u. Taf.
- Doppelmaler, F. W., Münchner-Künstler 16, 177.
- Dorfbach, Otto u. Gerh. v. 14, 175.
- Dorfbach, Gebel 13, 187.
- Mar., Richter zu Aibling 18, 247.
- Driols 13, 205.
- Wilhelm, Richter zu Traunk. 19, 236.
- Dorfen 16, 13. 235. 17, 59 ff.
- Dorfer, Phil., Bicar von Au 18, 54.
- Dorfmeister, Pfarrvicar zu Aibling 18, 41.
- Sim., Cooper. zu Aibling 18, 49.
- Dormayer, Math., Curat in Dorfen 18, 330.
- Phil., Pfr. zu Veröbling 18, 329.
- Dornau, Welsenburg 15, 163.
- Dornbanger, Jak. 11, 333.
- Dornbeck, Kasp. 11, 299.
- Dorner, Geph., Kanzler 11, 191. 15, 178.
- Jak., Landschaftsmaler 16, 155.
- Joh. Jak., Münchner-Künstler 16, 174. 175.
- Dornspurg 14, 165.
- Dornvogel, Mich., Weibsch. von Rgsh. 14, 120.
- Dotterspur, Gg. 11, 338.
- Doubrawa, Fz. Jos., Pfr. in Haslach 19, 211.
- Draber, die 11, 325.
- Pet. 11, 318.
- Drafino, Dienstmann 14, 162.
- Drechfel, Münchner Geschlecht 11, 69. 224.

- Drechsel zu Ragbach, Andre 13, 223.
 — Jörg 20, 42. 44. 52.
 — Hanns 20, 44.
 — Marqu. 11, 254.
 — Matth. 20, 230 ff.
 — Elgm. aus der Keltau 16, 56.
 — Ther. v. 17, 166.
 Dreb bei Lattenhausen 18, 101.
 Dreer, Jos. Gg., Coadj. zu Alßling 18, 51.
 — Mart. 20, 116.
 Dreiml, Jörg 11, 322.
 Dremi, Pet. 13, 223.
 Dreschbach, Fz., kurf. Rath, Richter in D. Ammergau 12, 206.
 Dresden 17, 282. 287.
 Drexelli heliotropium 17, 251.
 Drouet, Fz. General 19, 98.
 Drozza, Adelsgeschlecht aus dem herzogl. Hause der Aglosinger 17, 24.
 Druckkunst, chemische, s. Lithographie.
 Drulshelm 14, 310.
 Drusus, röm. Kaiser 15, 26. 19, 94.
 Drusomagus 12, 219.
 Duberg, C., Maler 16, 178.
 Du Chaffat, k. k. Oberstleut. 18, 211.
 Dublet, B. SS Drei Urkunden aus der Basilicella zu Rom 17, 189—196.
 Düren, Albr. 13, 127. 16, 164. 165.
 Dürkheim-Montmartin, Fbr. B. A. Gf. v. 15, 45.
 Dürmenstein, hess. General 12, 325.
 Dürner, Hanns, Richter zu Wasserb. 13, 313. 315. 19, 293.
 Dürnschfel 16, 276.
 Dürrenpacher, f. Winhart, Propst zu Altenm.
 Düten, Alr. v. 13, 299.
 Duftene, Fz. K. v., kurf. Rath 11, 286.
 Duller, Ed. v. 16, 5.
 Dülfinger 13, 175.
 Dumlingen 17, 293.
 Dumouriez, franz. General 18, 214.
 Duntenhäusen, f. Luntenhäusen.
 Durchholfen 12, 47.
 Durchzieher, Alr., Salz- zu Reichenh. 19, 126. 165.
 Durlingenvelt, f. Lürtenfeld.
 Duroc, Fz. Marschall 12, 106.
 Durr, Balthaf., Pfr. zu Alßling 18, 30.
 Durst, Fz. K. v., Salz- maler zu Reichenh. 19, 165.
 Dusch, kffl. Kammerb. 12, 94.
 Duschl, Jos. Ant., Collec- teur zu Alßling 18, 266.
 Dux, Jörg 15, 203.
 Dyersgswent, Hanns v. 15, 177.
 Dyrnizel, Thoman; Bgm. zu Straubing 12, 132.

E.

- Ebbs (Ebes) 18, 236 ff.
 Ebenhöch, Ant. Fz., Bez- zirksgerichts-Director zu Michach 19, 39.
 Eber, Mart., Cooper. zu Alßling 18, 42.
 Eberesbure 18, 163.
 Eberhard Ritter v. Alßling, Abt. zu Georgenberg 18, 40.
 — Decan zu Haching 14, 322.
 — v. Stein, Abt. v. Kempten 15, 112.
 — Erzbischof zu Salzburg 19, 96. 114. 120. 149.
 — Decan in Schliers 15, 168.
 — Gf. v. Württemberg 13, 268.
 — Herzog v. Württemberg 17, 244.
 — Gpsh., Maler 19, 317.
 — Glls. 13, 170.
 Eberhard Fz., Bildhauer 15, 45.
 — G. B. 16, 182.
 — Konr. Bildhauer 15, 45. 16, 173.
 Eberhardinger, Salinenca- plan zu Traunf. 19, 244.
 Eberle, die 20, 108. 121. 164. 15, 169. 16, 75. 232. 17, 61 ff. 268. 18, 259. 19, 180.
 Eberlethof 16, 38.
 Ebersberg 13, 324. 14, — Gfn. v. 13, 180. 17, 25.
 Ebersberger Forst 15, 199. 211.
 Eberschwanger, Glas 15, 193.
 Eberstein 16, 242.
 — Gf. v. 13, 287. 19, 191.
 Ebertshausen, Kunig. 17, 215.
 Ebertweln, Chorherr zu Ros- thenbuch 20, 87.
 Emetinger Forst 15, 205
 Ebner, Münchner Bürger 11, 126.
 — Münchner Hauptmann 11, 252.
 — Hanns 15, 189.
 — Hartm. 16, 217.
 — Konr., Kaffner zu Was- serb. 19, 294.
 — f. Ludwig, Bfsh. zu Chiemsee.
 — Otto, Benef. bei St. Peter in Rh. 16, 215.
 Ebrach, Gut 13, 210 ff.
 — ehem. Cistercienser-Abtei in D. v. Franken 17, 62 ff.
 Ebram, Gpsh., Dompropst zu Salz. 11, 194.
 Ebran v. Eberneck, Maria 16, 84.
 — Alr. 14, 29.

- Ebran zu Wildenburg und
Katzbach, Gg. Ulr. u.
Alexandra 14, 38.
— von Wildenburg, Ulr.
11, 215.
Eber, Ott v. 13, 179.
Eber, Hartw., Pf. zu
Wasserburg 19, 292 ff.
— Jak. 13, 180.
— zum Stain, Ott 15,
178.
Echelsbach 20, 74.
Eching 11, 9. 18, 9.
— Polzheim, Pfr. Kath.
18, 99.
Echingen, Fg. Ant. u. Mar.
Anna v. 14, 222.
Echinger, Otto, Pfr.
zu Wasserb. 19, 295.
— von Polzheim, Seb.
14, 129.
— Ulr., Caplan 14, 251.
Eckmaringer, Fdr., Dtl.
u. Eich. 13, 186.
Eckler, Fra 20, 181.
— Gg. Joh., Handelsm.
von D.-Ammergau 20,
181.
— Hanns Mart., Kirch-
Propst zu D.-Ammergau
20, 180.
— von Lauterbach, Stph.
20, 108.
Eck, Dorf im Algäu 13,
131.
— Schloss, Ebgkts. Deg-
gendorf 16, 72.
— f. Maria-Eck.
— Ehm., Pfr. zu Dttol-
sing 11, 299.
— Gils. Frelin v. 16, 232.
— Joh., Prof. der Theol.
logie zu Ingolst. 13,
130—132.
— Leonh. v., Kanzler 12,
307. 308. 13, 131.
14, 115.
— Dsw. v. 16, 75.
— Sim., Kanzler Herzog
Alberts V. 13, 132.
Eckendorf 19, 176.
Eckert Krähel, Abt zu
Rott 13, 199. 208 ff.
217. 14, 48. 183.
193.
Eckermann-Aleson, Münch-
Künstler 16, 175. 179
Eckensberg 13, 309.
Ecker (Ecker, Egger) 12,
71. 15, 303.
— zu Eck 16, 288.
— Augustin 14, 43.
— Barb. 13, 315.
— Erh. 11, 321.
— Gg., Benef. in Sparg
19, 244.
— Gg., Domherr zu Freis-
11, 338.
— Gerh. und Margret
13, 318.
— Ign. 20, 206.
— Ign., Chorherr v. Ro-
thenbuch 20, 212.
— Joh. 15, 190.
— Joh., Kassner zu Was-
serb. 13, 313. 19, 294.
— Joh., Wiktum in NB.
13, 197 ff.
— Joh. Epph. v., Pf. zu
Reichenh. 19, 163.
— f. Joh. Fz., Bsch. v.
Freis.
— Joh. Nep., Pf. v. Reis-
chenh. 19, 163.
— Jos., Pfarrvicar zu
Erlaching 14, 277.
— Karl, Dombchant in
Ageb. 15, 47.
— Marr 13, 318.
— Math. 11, 265.
— Ulr. 16, 41.
— Wolff., Rechtsanwalt
zu Traunf. 19, 241.
— zu Pichtenegg, August.
u. Margar. 14, 43. 44.
— zu Pichtenegg, Rueger
13, 322.
Eckers, Hanns 13, 315.
Eckl, Leonh. u. Glöbet 14,
34.
— Math. Gg., Vicar zu
Erlaching 14, 276.
278.
Ecklinghofer, Anna, Prio-
rin v. dem Convent St.
Katharina 20, 34.
Eckmaring 17, 35.
Eckmühl, Wesse 16, 288.
Eckmüller, Gottf. u. Joh.,
Rechtsanw. zu Traunf.
19, 241.
Eckner, Joh. 13, 203.
Eckstein, Konrad, Pfr. zu
Mischach 19, 36.
Eckstetter, Seb., Benef. zu
Wasserb. 19, 297.
— Wilh., Richter zu Was-
serb. 19, 293. 302.
Eckelbach von Schenau,
Hanns Jak., Pfr. zu
Landau 14, 43.
Eckelmann zu Wessling, Jak.
14, 31.
Eckelweck, Gg. Adam 14,
45.
— Hanns Jak., Deutsch-
Ordens-Commenhur zu
Ngeb. 14, 45.
— Kasz Sigm., Pfr. zu
Landau 14, 45.
Eckenberg, Edg. Göggingen
17, 63.
Eckenberger, Ulr. 14, 230.
Eder, Alois, Schullehrer
zu Traunf. 19, 220.
— Bened., Schreiber zu
Aibling 18, 219.
— Georg, Bürgerm. zu
Traunf. 19, 239.
— Joh. 16, 260. 18, 100.
— Jos., Vicar zu Heiligen-
kreuz 14, 267.
— Dsw. 19, 237.
— Paul Ign., Bgm. zu
Traunf. 19, 239.
— Pet. Wolfg., August.
Provincial zu Nch. 16,
265.
— Wolfg., Stadtschr. zu
Traunf. 19, 238.
— X., Handelsmann zu
Traunf. 19, 219.
Edermeier, Math., Coadj.
in Feichten 14, 261.
Edling, 19, 323.
— Ambr., Pfr. in Ammer-
gau 20, 95.
Edlinger, f. Paulus, Abt
zu Rott.
Edt, Jak. 16, 38.
Egger, v., Stillschichtant zu
Nch. 12, 259.
Egeln von Egelsee, Hugo
12, 37.
Egelschingen 15, 223.
Egen, Fz. Hnr. v. 12, 52.
Egenburg 16, 304.
Egenhofen, v. 15, 233.
Egenhofer, Pet. 14, 33.
Eggermaier, Gg., Feldmedic-
us 18, 286.

- Egermaier, Hanns, Procur.
zu Alßling 18, 255.
Egerndach, Anglir. v. 19,
176.
— Dffo v. 19, 176.
Egerndorf, Ginde 14, 173.
Egg, f. Gd.
Eggelsen, Joh. Jak., Bicar
zu Helligentkreuz 14,
268.
Egggrisen, Joh. Jak. Pfr.
v. Feichten 14, 252.
Eggering 15, 223.
Eggstainer, Konst., Cooper.
zu Feichten 14, 259.
Egid, Prior zu Rott 13,
221. 222.
Egling 15, 8.
Eglgraser, Wolf, Bicar zu
Bersberg 15, 191. 16,
53.
Egghart zu Hürwein, Konr.
20, 35.
Eglinär, Anna 20, 17.
Eglinger, Edw. 15, 168.
— Seb. 15, 178.
— Wernh. 15, 168.
— Wilh. 13, 211.
— zu Hadmaning, Sebald
15, 176.
Egloff zu Alßried, Kunz
20, 30.
Eglofflein, Hartung, Pfr.
zu Alßbach 19, 36.
— Joh. 13, 222.
— Julie, Gräfin v., Ma-
lerin 16, 181.
— Konr. v. 15, 175.
— Konr., hzgl. Kammer-
meister 12, 193. 13,
222.
— Leonh. v., Domhr. 13,
285.
Eglfer, Bicar in Wessen
19, 244.
— Hanns 14, 214.
Egmatig 17, 28.
Egaring 17, 179.
Ehemann, Uir. 13, 182.
Ehemutig 17, 27.
Ehing 12, 81.
Ehingen 17, 14.
— Joh. Jak., bisch. Kam-
merrath u. Stallm. 16,
256.
— Joh. Wern. v., Pfr. zu
Wasserb. 19, 295.
Ehingen, Uir. v. 17, 215.
Ehinger, Eg., Richter zu
Alßbach 19, 38.
— Eg., Umgelter zu Alß-
bach 20, 47.
Ehmaring, Rath. u. Edw.
v. 13, 186.
Ehmeringen, Hnr. v. 11,
260.
Ehrenberger Klause 20, 100.
Ehrenfels, Hsch. 15, 293.
313 u. Taf.
Ehrenfelder, die 12, 50. 13.
233.
Ehrenheimb, General v.
19, 109.
Ehrenreich, Jos. Ambr.,
Bicar zu Eirlaching 14,
277.
Ehrlmannstein, f. Alßfel-
mannstein.
Eib, Adam u. Eg. Wilh.
v. 14, 42.
— von Hohenwart, die 14,
43 ff.
— f. Gabriel, Bsch. zu
Eichstätt.
Eibl, Benno 14, 94.
Eibling, f. Alßling.
Eich, f. Maria-Eich.
Eicher, Rath., Stadtzimmer-
meister zu Wasserb. 19,
303.
Eichner, Seb., Maurer 19,
343.
Eichstätt 12, 325.
— Canonicat 13, 132.
— Congregation 17, 139.
— Fürstenth. 12, 102.
— Frauenkl. St. Walburg
17, 63—64.
— Grenzklein 17, 7.
Eichstätt, Familie 16, 302.
Eidin Ringli Mothamel
Erlazi, Janitschar 17, 319.
Eigil, Dienstmann 14, 162.
Eihumuntingen (Emerting)
14, 269.
Eilerpach, Eifrid v. 20. 9.
Eilnau, Ort 18, 175.
Einer, Jos., Cooper. zu
Alßling 18, 46.
Einerichhofen, Hanns v.,
Pfl. zu Alßbach 19, 37.
Einharling 15, 148.
Einsbach 14, 319. 15,
270 ff.
Einsbacher, die 15, 275.
Einsle, Joh. Nep., Bes-
itzgerichts-Affessor zu
Alßbach 19, 39.
Eipillinga, Eipillinga, Epi-
lingun f. Alßling.
Eisel, Eidel und Eg. 16,
26.
Eisele, Andr. 20, 31. 33.
35.
— Ferd., Richter in Obers-
Ammergau u. Kammer-
Richter zu Eital 12,
206. 20, 129.
Eiselein, Hanns 20, 46.
Eiselring 19, 260.
Eisen zu Hoffkirchen, Hanns,
Kastner zu Rain 19,
89.
Eisenach 13, 309.
Eisenarzt 19, 214. 232.
Eisenberg v., Oberster 17,
219.
Eisenberger, Alb., Bärgerm.
zu Traunst. 19, 239.
Eisenheimb, Bar. v., Gener.-
Wachmeister 16, 324.
Eisenheimer, Kanzler 16,
104.
Eisenhofen 20, 3. 31.
— Ritter v. 13, 73.
Eisenhofer, die 15, 233.
240.
— Stadtschr. zu Mch. 11,
270.
— Fdr. 20, 15.
— Eg. 16, 36.
— Konr. 15, 178. 241.
20, 39. 40. 45.
— Konr., Pfl. zu Gerols-
fing 15, 243.
— Dsw. 20, 40.
— Ott u. Kapot 15, 240.
243.
— Sigm., Stadtschr. zu
Mch. 11, 271.
— Uir. 16, 21. 20, 15.
19.
Eisenmann, Münch. Ge-
schl. 11, 69, 225.
— Seb., Stadtschr. zu
Traunst. 19, 238.
— Uir. 13, 73.
Eifennickel, Mart., Kaplan
der Rigmessie bei U.
L. Frau zu Mch. 16,
217.

- Eisenreiß, Vicent. 13, 308.
 — Gg., Pfr. zu Reichsten 14, 250.
 — Jos., Dechant zu Alsbilling 18, 33. 86. 88.
 — Paul, Cooper u. Pfr. zu Alsbilling 18, 33. 44. 79.
 — zu Aspach, Utr., Kastner zu Alsbach 19, 37. 39.
 — Utr., Pf. zu Schiltberg 20, 26.
 Eisenschmid, H., Vicar 14, 265.
 — Zoo 18, 187.
 — M. H., Vicar zu Heiligenkreuz 14, 267.
 — Mich. 18, 228.
 Eiegruber, Matth., Benef. zu D. Ammergau 20, 218.
 Eifolzfried, Edler v. 17, 215.
 — F. v. 17, 215. 20, 11.
 — Mart. 20, 17.
 Eisl, Ther. v., Oberbrettersgattin 16, 181.
 Eisepf, H., 11, 331.
 — Wolfg. 11, 337.
 Eitting 11, 212.
 Eittinger, Joh., Pfr. zu Alsbilling 18, 25.
 Eigenberger, Albr., Bgm. 19, 230.
 Eizinger, Jos., Salzfertiger 19, 329.
 Eihard mit dem Bundschuh, Herzog 12, 291.
 — Abt zu Ebersberg 13, 221.
 — Pfr. 18, 75.
 — Gg. 15, 181.
 — Hnr. 13, 196.
 — Joh., Pfr. u. Dechant zu Alsbilling 16, 90. 18, 28. 55.
 — Joh., Pfr. zu Rain 19, 90.
 Eisingen, ehem. Benediktiner-Abtei 17, 64.
 Eldern, Wallfahrtskirche 17, 65.
 Elhammer, Hanns, Stadtschr. zu Reichenh. 19, 165.
 Elland 14, 147.
 — Gf. 15, 7.
 Ellinbach, Joh., Dechant zur alten Kapelle in Reichenburg 16, 211.
 Ellinburgachircha 19, 149.
 Ellinhart 14, 239.
 Ellisa 14, 162.
 Elisabeth, Aebtissin zu Altmünster 20, 7. 17. 18. 19, 33.
 — Herzogin v. B. 16, 17.
 — Gemahlin Herzog Ernst's 15, 171.
 — Herzog Georg's d. R. v. Landeshut Tochter 11, 202. 13, 282. 287. 302. 306.
 — von Cleve, Herzog Stephan's III. Wittwe 19, 271.
 — Kurfürstin von B. 17, 142.
 — Königin v. England 17, 118.
 Ellbach 15, 189.
 Ellenbach 15, 181.
 Ellenhard, Bfisch. v. Freif. 17, 28.
 Ellentkirchen, Hanns v. 16, 39.
 Ellerding 14, 250.
 Ellhartskirchen 15, 167. 181.
 Ellingen 12, 224. 17, 11. 65. 16, 197 ff. 201.
 Ellmer, P., Maler 16, 178.
 Ellmosen 16, 83. 18, 17. 19. 25. 29. 77. 90. 95.
 — Cooperatoren 18, 293.
 Ellriching 13, 222.
 Ellwangen 14, 310.
 Ellnpach, Berth. v. 16, 7. 18, 282. 309.
 — Euanus v. 20, 8.
 Elsch, Walb. 20, 21.
 Eisenhammer, Chph., Pf. zu Traunf. 19, 235.
 Eisenhover, Jörg 13, 325.
 Eisberger 16, 154.
 Eiverez, Sib. 19, 343.
 Ematinger Forst 15, 208.
 Embche, Mönchner Bürger 11, 126.
 Emercus, Kapuziner-Quar-
 'bian' zu Wasserb. 19, 299.
 Emich, Mönchner Bürger 11, 126.
 Emicho 14, 182.
 — Domdechant zu Bbg. 17, 199. 203.
 — Bfisch. v. Freif. 13, 177. 16, 286. 20, 69. 72.
 Emmanuel (II.) Mayr, Abt von Reichenbach 13, 146.
 Emmer, Jos., Pfr. zu Werbling 18, 328.
 Emmering 13, 308.
 — (Emmeringen) Ernst v. 14, 322.
 — Hnr. v. 17, 32.
 Emminger Au 15, 205.
 Empel, Hanns, Dechant zu Irchenberg 15, 179.
 Empfing 14, 217. 19, 195. 224.
 Empfinger, Balthaf. und Wolfg. 19, 195.
 Endelsbauer, Mönchner Geschlecht 11, 70.
 — Berth. 13, 189.
 — Hanns, Unterrichter zu Mch. 11, 162. 263. 13, 223. 224. 313.
 — Hnr. 14, 322.
 Ender, Gg., Edg.-Assessor zu Alsbilling 18, 257.
 Endorff 16, 330. 331.
 Endorfer, Bened., Cistercienser in Reichenbach 19, 243.
 — H. E. B., Pfliegcommissär zu Traunf. 19, 224. 236. 238.
 — Gg., Zellner zu Wasserb. 19, 294.
 — Kaj. M., Edr. zu Traunf. 19, 235. 236.
 — Kaj. A., Salzamtverweser zu Traunf. 19, 237 ff.
 Endraching 15, 23.
 Engel, Gies. 20, 35.
 — Joh. 20, 29.
 — Joh., Astronom 19, 41.
 — Konr., Bgm. zu Alsbach 19, 40. 20, 35.
 — Konr. 20, 41.
 — Mart. 20, 45.
 — Wolfg., Benefiziat zu Wasserb. 19, 298.

- Engelberger, Anna 20, 17.
 Engelbert I., Abt. von Altl 15, 124.
 — Decan zu Moseburg 14, 321 ff.
 — Eder 14, 188.
 — Hallg. v. Wasserb. 19, 255. 266. 300.
 Engelfried, Edelmann 14 228.
 — Heinrich, Stadtsch. zu Traunf. 19, 238.
 Engelfhardt, Hoffsch 17, 332. 339.
 Engelheimer, Jak., Zollner zu Traunf. 19, 238.
 Engellin von Egelsee, Hugo, Hofmarksch. v. Ispling 12, 17.
 Engelmänn 16, 174.
 — v. Rühlhausen 16, 133.
 Engelmar, Bisch. zu Chiemsee 13, 210.
 Engelmayer, Wened., Decan zu Köppling 14, 40.
 Engelschalk 14, 228.
 — miles 14, 164.
 — Domscholafter in Freif. 16, 11.
 — Propst von Neustift zu Freif. 14, 322.
 — Münchner Geschlecht 11, 70.
 — Hanns 20, 29.
 — zu Herbersberg, Bernh. 20, 21. 22.
 Engelschalking, Bürger zu Mch. 11, 265.
 Engelschöfer, Urb., Stadtsch. Richter zu Freif. 11, 330.
 Engentried 11, 377.
 Engghen, Herzog v. 12, 94.
 Englanb 16, 308. 17, 119. 121. 122.
 Enisa 14, 162.
 Enkendorf (Engernsdorf), Pet. v. 17, 209. ff.
 Anne, Abt. 16, 10.
 Ensmann, Joh., Salzmaier zu Reichenhall 19, 165.
 Enslan, G. O., Maler 16, 177.
 Enzensperger, Jak., Bgm. zu Althach 19, 40.
 Eparchelm 14, 161.
 Esbach (Abudiacum, Avodiaco, Avodiaco) 14, 154 ff. 20, 56.
 Esenhäusen 20, 24. 48.
 Esilinga, Espininga, f. Albling.
 Esprechter, Jörg 11, 298.
 Erasmus, Pfr. in Ammergau 20, 92. 93.
 — v. Rotterdam 16, 229.
 — Waltenhofer, Propst zu Schliers 15, 182.
 Erb, Kunz 20, 48.
 — Konr., Bgm. zu Althach 19, 40.
 Erbdorf 17, 65.
 Erbfolgekrieg, Landeshuter 13, 282 — 291. 16, 42. 19, 59.
 — östreich. 19, 75.
 — spanisch. 16, 306 — 329. 19, 75. 20, 109 ff.
 Erbingen, Gertw. v. 13, 179.
 Erchambert, Bisch. v. Freif. 14, 162.
 — zu Rätenselden 14, 182.
 Erchanger von Percha, Gerhild v. 18, 101.
 Erchanger 14, 174.
 Erching, Ort 17, 25.
 — Wette 16, 19.
 Erchiram 14, 228.
 Erding 13, 177. 182. 305. 307. 17, 66. 18, 14.
 Erdinger, Diem. u. G. 13, 215.
 — Jbr. 12, 245.
 — Hnr. 13, 177.
 Grensfid, Bisch. zu Chiemsee 14, 45.
 Erefing, Gllg u. Wllh., Richter zu Wasserb. 19, 293.
 Erfurt 13, 309.
 Ergolting 14, 206.
 Erhard Brunner, Propst zu Indersdorf 15, 253.
 — Decan zu Mosenburch 14, 322.
 — Prälat in Polling 20, 99.
 — Kapuzinerord. General 19, 339.
 Erhard, Kapuz. Guardian zu Wasserb. 19, 299.
 — Andr., Fröhm. in Ammergau 20, 97.
 — Anna M. 11, 278.
 — Gg., Geometer zu Albling 18, 265.
 — J. Ehr., Münchner Künstler 16, 175.
 — Joh. Jak., Bilderschn. 20, 213.
 — Melch., Stadtsch. zu Mch. 11, 278.
 — Roncia 20, 227.
 — Uir. 12, 188.
 Erich, Herzog in Erlaut 17, 26.
 Erigton, Kath., engl. Preds. sein zu Mch. 17, 158.
 Erisinger, Hnr. 11, 294.
 Erkerhofen 17, 8. 9.
 Erklinger, Hanns, Chorherr zu St. Welt 11, 331.
 Erlach, schwed. Major 19, 71.
 Erbacher, Jörg 11, 332.
 — Menh., Kirchpropst zu Wasserb. 19, 307.
 Erbach, Ger. Griesbach 14, 207.
 Erböck, Andr. Roman, Richter in D. Ammergau 12, 206. 20, 189.
 — Hanns und Doroth. 16, 60.
 — Jos. Bern. 20, 159.
 — Mar Ant., Benef. zu D. Ammergau 20, 178.
 — Rom., Richter in Ammergau 20, 128.
 — zu Niedergrafensee, Seb., Bürger zu Traunf. 19, 189.
 Erlichmann, Laur., Pfr. zu Wasserb. 19, 295.
 Erlichstätt (Erlasteti) 19, 174.
 Ermanwind 14, 162.
 Ernhöfer, Hanns, Bgm. zu Althach 19, 40.
 Ernest, Bernh., Glockengieß. in Mch. 19, 310.
 Ernst, Herzog von B. 11, 395. 12, 11 ff. 251 ff. 294. 307. 13, 26. 232. 233. 15, 171. 173. 16, 18. 19. 21.

211. 18, 198. 259.
312. 19, 18. 56. 20,
75.
Ernst, Bisch. v. Freis. 11,
343. 12, 249. 16,
79. 100. 106 ff. 239.
— Cardinal, Propst zu
St. Andrä in Freis.
11, 347.
— Herzog v. Sachsen 13,
302.
— Kurf. v. Sachsen 13,
240. 254.
— Erzbischof v. Salzburg
19, 97.
— Herzog in Schwaben
18, 236.
— W., Glockengießer zu
Mch. 18, 76 ff. 93.
— Ghyß, Richter zu Baun-
sburg 19, 228.
— Karl, Rechtsanwalt zu
Traunf. 19, 241.
— Mch., Decan zu Traunf.,
19, 216.
Ernstorff 16, 331.
Erpfling 12, 3. 53.
Erpflingen, Utr. v. 12, 53.
Erzingen 12, 6.
Erzinger, Leutolt 11, 261.
— Utr., Canonicus zu
Freis. 20, 29.
Ertl, Joh., Pfr. in Unter-
igling 12, 39.
— Math. 11, 279. 281.
— Math. Hier. 11, 283.
Erthal v., Kurf. u. Erz-
Bisch. von Mainz 12,
93.
— Sophia, im engl. In-
stitut zu Bbg. 17, 167.
Erwalder, Hanns u. Utr.
20, 90.
Esbach 15, 202.
Eschenlohe, 14, 150 ff.
16, 308. 20, 83. 97.
111. 136.
— Gfn. v. 15, 158.
— f. Konrad II. Gf. v.,
Abt zu Rott.
— Ualsch., Gf. v. 20,
65.
Eschenloher, Karl 14, 92.
Escone 14, 158.
Esel, Joh. M., Vicar zu
Seligentkruz 14, 268.
Espian, Baron v., General-
Major 17, 221.
Eß, H. Jos., Robelleur
15, 47.
Eßfeld 17, 299. 304.
Eßbacher, die 16, 46.
Eßlingen 13, 262. 20, 63.
Eßlinger, Joh., Pfr. zu
Wasserb. 19, 295.
Eßwurm, Fdr., Unterrichter
zu Mchach 19, 38.
— Fdr., Unterrichter zu
Mch. 11, 270 ff. 14,
22. 30.
Ester, Math., Bgm. zu
Mchach 19, 41.
Esterer, Andr., Bgm. zu
Traunf. 19, 239.
Estermann 19, 142. 277.
— Karl, Benef. zu Was-
serb. 19, 296.
Esterndorf 14, 34. 16,
236.
Eßling 15, 202.
Eßmaier, Gustos zu Freis.
11, 338.
Eßicho 19, 176.
— der Welfe 14, 156.
15, 28. 20, 58. 59.
60. 61.
Eßindorf 19, 176.
Eßinbach 19, 176.
Eßlhauser, Klaus 11, 261.
Eßsch, Land an der 16, 16.
Eßtal 13, 300. 312. 14,
150. 157. 15, 158.
17, 66 ff. 20, 55—
58. 63. 75. 76. 81.
120. 150. 195. 240.
— Stiftung des Kl. 20, 69
— 72.
Ettenlofer, Seb. Dom.,
Benef. zu Aibling 18,
46. 59.
Etterschlag 15, 21.
Etterzhäusen, Gut im Pdg.
Hemau in B. 13, 170.
Ettlinger, Pflegs-Commiff.
v. Starnberg 17, 341.
— Gg., Rentm. zu Was-
serb. 13, 313. 318.
19, 293.
— Paul 11, 201.
Eugen, Herz. v. Leuchtenb.
20, 208.
Eulenburg 13, 309.
Euphemia, Gfn. v. An-
decho, Abtiffin zu Al-
tomünster 20, 6.
Euradburg 14, 206. 16, 8.
— Otto v. 14, 150. 16,
16, 8. 10.
Euri, Hanns, Richter und
Zöllner in D. Ammer-
gau 12, 206.
Eusanus Aquilanus, O.
Erem. S. Aug., Ep.
Porphyr. 18, 77.
Eustachius, Kapuz. Guar-
dian zu Wasserb. 19,
299.
Euxenped, Kunr. 13, 183.
Exter, Fdr. 15, 37.
Eyberg, Anselm v., Pfr. zu
Rain 19, 88.
Eyrainer, Müller in Ba-
gen 18, 111.
— Paul, Weizöllner in
Gfatt 18, 182.
— Wolfg. 18, 172.
Eyrempach, Utr. v. 11, 303.
Eysel, die 20, 99. 131.
— Dominikaner zu Rom
20, 158.
— Alex., Richter zu Eßtal
20, 90. 98. 99. 103.
— Bernh. u. Hanns 20,
108.
— Grh., Richter in Am-
mergau 20, 103.
— f. Grh., Prälat in Pol-
sing.
— Gnr. 20, 98.
— Joh. 20, 123.
— Joh., Richter zu Am-
mergau 20, 98. 99.
103.
— Mch., Benef. in Am-
mergau 20, 119.
— Mch. 20, 82.
Eyschmalz, f. Kirschmalz.
Eyvelinge, f. Aibling.
Ez an der Aitel 13, 180.
Ezdorf, Fhr. H. Z. und
Marg. v. 16, 247.
— Edw. Gf. v., Domherr
zu Regs. 16, 247.

F.

- Faber, Engelb., Pfr. zu Wasserb. 19, 223.
 — Hieron., hzgl. Leihdoc-
 tor 19, 225.
 — Joh., Canonicus in
 Mühlhof 18, 57.
 — Joh. Chph., Cooper. zu
 Aibling 18, 43.
 — Joh. Gg., Cooper. zu
 Feichten 14, 259.
 — Rasp., Cooper. zu Feich-
 ten 14, 258.
 — Leonh., Pfr. zu Aib-
 ling 18, 27.
 — Simon, Benef. zu Was-
 serb. 19, 298.
 — Urb., Chorhr. in Mainz
 12, 40.
 Facher, Münchner Ge-
 schicht 11, 71.
 — Gg., Chorhr. zu St.
 Welt 11, 341.
 — Hanns 12, 187.
 — Hanns, Forstm. zu
 Traunst. 19, 237.
 Fackler, Fz. R., Cooper. zu
 Feichten 14, 259.
 Fackert, Herm., Richter in
 Aibling 18, 241.
 Fagana, Adelsgeschl. aus
 dem hzgl. Hause der
 Agolfinger 17, 24—
 31; s. auch Wagen.
 Fagius (Wächlein), Paul,
 Reformator 15, 122.
 Faimingen (castra Febiana)
 18, 143.
 Falkenberger, Andr. 12,
 264.
 — Dominik, Maler 12,
 283.
 Falkenmantel, die 20, 89,
 99, 109, 131, 146.
 — Chph., Bildschnitzer 20,
 124.
 — Chph., Gem. Vorsteher
 zu D.-Ammergau 20,
 185.
 — Gg. 20, 82, 98.
 — Gnr. 20, 90.
 — Jnl., Bilderschnitzer zu
 Ammergau 20, 192.
 — Joh., Schulm. in D.-
 Ammergau 20, 124.
 Falkenmantel, Joh. und
 Mich., Bilderschnitzer
 20, 108 ff.
 — Rasp. 20, 109, 123.
 — Rasp. u. Seb. 20,
 116.
 — Mart., Maler in D.-
 Ammergau 20, 186.
 Falger, Lithogr. 16, 165.
 — Ant., Münchner Künstl.
 16, 175.
 Falkenstein 14, 173, 182 ff.
 15, 202, 16, 3, 27,
 37.
 — Gfn. v. 14, 180, 18,
 180, 231, 235, 236,
 266.
 — Gfn. v., Saalbuch 17,
 28.
 — zu Benseld, Gf. v.
 17, 257.
 — Chaloch, Hugo u. Uir.
 v. 15, 169.
 — Eberw. 20, 16.
 — Frederuna u. Hildeg.
 Gräfinen v. 16, 5.
 — Konrad 14, 190.
 — Gf. Siboto v. 14, 163
 ff. 189, 190, 192, 16,
 5, 18, 21.
 — Gf. Wolfster v. 14,
 177.
 — und Neuburg, Gf. v.
 18, 109.
 Falkenstein, die 18, 237 ff.
 — Goder 16, 5.
 — Hausvertrag 16, 5.
 Falter, Brig. 16, 301.
 Fambach, Gnr. v. 14, 189.
 Farchach 14, 206.
 Farchant 14, 156 ff. 20,
 135.
 Farer, Lorenz, Jesuit 14,
 133.
 Fasbender, v. 12, 104.
 Fasemann 17, 326.
 — Fz. v., Aufschläger zu
 Aibling 18, 266.
 — Karl Adrian u. Nepom.
 Fz. v. 16, 201.
 Fatame (Fattme) Maria
 Anna Antonia, Tärkin
 17, 299, 302, 307 ff.
 Fatiga, Marc., Vicar u.
 Pfr. in D.-Ammergau
 12, 205, 20, 111,
 118.
 Faustner, Erh., Benef. zu
 Wasserb. 19, 296 ff.
 Federkiel, Mart. 19, 289,
 341.
 Federl, leuchtenb. Rath 15
 Taf.
 — Gg. 11, 347.
 — Joh. B., f. Reviere,
 Förster 20, 215, 234.
 — Ebnw., regensb. Rath
 15 Taf.
 Fegesack, kffl. Page 17,
 234, 243.
 Feichten, Schwaber Ebg.
 14, 28, 29, 36 ff.
 — Igl. Ebg. Burghausen
 14, 227—282.
 — Coadjutoren 14, 260
 — 261.
 — Kapuziner 14, 261.
 — Dorf und Wallfahrt
 in DB. 17, 68.
 — Waldgebiet von 17, 27.
 — Gf. v. 14, 228.
 — Fdr., Konr. u. Wernh.
 v. 14, 229.
 Feichtinger, Maurerm. zu
 Aibling 18, 230.
 — Joh., Zeichnungslehrer
 zu Aibling 18, 71.
 Feichtmair, Fz., Hofrichter
 zu D.-Ammergau 20,
 189.
 Feilenvorck (Feilenvorck) 15,
 199, 207, 210.
 Feiertag, Fz., salzburg. Ges.
 heimrath 19, 146.
 Feilnbach, Konr. v. 14, 170.
 — Sigiboto v. 14, 191.
 Feilnbach 17, 11.
 Feibasing 15, 17.
 Feibolling 16, 30, 31,
 42, 236.
 Feilhuber, Balzh., Benef.
 zu Wasserb. 19, 297.
 Feilthabing 15, 203.
 Feiltskirchen 13, 181, 201,
 203, 207, 209, 211,
 219 ff. 309, 318, 322,
 14, 28, 16, 28, 65,
 230, 232, 17, 68.
 Feldmoching 13, 189, 14,
 206.

- Feldmoching, Freskemas-
leren in der Kirche
12, 317—321.
- Felix, Kapuz.-Guardian zu
Wasserb. 19, 299.
- Feller, Ant., Pf. zu Pang
14, 169.
- Fels, Abgesandter v. Oberrhein
15 Taf.
- Joh. Gg., Pf. zu
Hohenburg 15 Taf.
- Fend, Münchner Geschl.
11, 71.
- Fendit, die 20, 98 ff.
- Gebh. 20, 20. 22.
- Hnr. 20, 70.
- Hnr., Pf. v. Ammerg.
20, 93.
- Joh., Gerichtsschr. zu
Traunf. 19, 240.
- Mich., Stadtgerichts-
Procurator (zu Frels.)
11, 354.
- Pet., Hanns u. Graem.
20, 99.
- Willh. 20, 22. 25.
- Feschl, Ant., Hof-Organist
und Clavierlehrer in
Mch. 16, 135.
- Elise 16, 136.
- Fz. M., Professor 14,
293.
- Annalen der Lithogra-
phie 16, 165.
- Incunabeln-Sammlung
der Alois Sennefelders-
chen Erfindungen im
Gebiete der Vervielfäl-
tigungskunst 16, 140
— 203.
- SS Uebersicht der einzig be-
stehenden, vollständigen
Incunabeln-Sammlung
der Lithographie und
der übrigen Sennefeld-
erschen Erfindungen,
als Metallographie, Pa-
pyrographie u. Mit
Vorwort zur sechzigjäh-
rigen Gedächtnisfeier
der Münchner Erfind-
ung der Lithographie
16, 115—203.
- Ferdinand, Herzog in B.
11, 137. 358. 373.
378. 12, 273. 14,
112. 123. 128. 16,
293. 17, 217.
- Ferdinand, Erzherzog 12,
103. 105.
- I. Kaiser von Oester-
reich 13, 36. 16, 66.
69. 72. 201.
- II. Kaiser 16, 234.
17, 141. 193. 131 ff.
284.
- III. Kaiser 16, 254.
- IV. 17, 216.
- Maria, Kurf. von B.
12, 308. 13, 92. 14,
135 ff. 16, 254. 261.
263. 17, 149. 19,
74. 106. 205. 271.
20, 130 ff.
- Ferg, Jaf., Commendist zu
Albling 18, 65.
- Otto 13, 321. 323.
- Ferla, Herzog v. 17, 228.
- Ferlino, General 12, 98.
- Ferkel 13, 129.
- Fernbach, f. Conservator
12, 271.
- Fesenberg, Gg., Pf. zu
Köfing 13, 299.
- Fesensmayer 17, 158.
- Eberh. 20, 33.
- Hnr. 16, 23.
- Feser, Ph., Vicar von
Buch 14, 282.
- Fesmaier, Mart. 18, 168.
- Festner, F., Pf. zu Pang
14, 169.
- Feuerbach 16, 168.
- Feuerlein, Joh. P., Maler
15, 122.
- Feuri, Gg. Willh., Salz-
maier zu Traunf. 19,
237.
- Fevre, Joh. Gg. 11, 283.
- Feyrbachlin, Euseb. 13,
221.
- Fichters-Wald 17, 12.
- Fichtl, Eberh., Bürger zu
Mch. 18, 174.
- Fidaleoborf 18, 164.
- Fieger, Ghe. u. Hanns
16, 33.
- Fiedling, Doroth., engl.
Fräulein zu Mch. 17,
158.
- Filgerthofer, Jos., Kaplan
zu D. Ammerg. 20, 177.
- Finder, Hanns u. Margar.
14, 184.
- von Pfraundorf, Hanns
u. Margar. 14, 181.
- Fink, v., f. Ministerialrath
15, 294.
- Succutor in Erbing
18, 80.
- Diepelt 20, 23.
- Elias, Bürgerm. zu
Traunf. 19, 239.
- Hnr., Pf. zu Kling
14, 230.
- Ign. 20, 230.
- Leonh., Bgm zu Traunf.
19, 239.
- Seb., Coadj. zu Al-
bling 18, 51.
- Finkh, Wölg., Decan in
Dorfen 14, 38.
- Finkel zu Gaunhartling,
Hbr. 14, 239.
- Finsing, Wernh. v. 13,
193.
- Fischbach 18, 252.
- Albr. v. 20, 21.
- Fischbachau 18, 306.
- Fischbacher, Barth. 18, 109.
- Fischen, Ede v. 15, 20.
- Fischer, Barth., Venef. zu
Wasserb. 19, 298.
- Fr. Ant., Venef. 19,
244.
- Gg., Lehrer zu Al-
bling 18, 72.
- Joh., hzgl. Musiker
12, 265.
- Joh., Pfarrvicar zu
Lierlaching 14, 277.
- Fink. 13, 308.
- Edw. Willh. SS Topo-
graphische Gesch. der
Stadt Raim 19, 43—
90.
- Seb., Zimmerm. zu
Wasserb. 19, 326.
- Thom. u. Barb. 16,
79.
- Wölg. Jaf. 14, 100.
- Fiel aus d. Schreibers-Au
16, 39.
- Fischbach 16, 9. 56.
- Fisenreich, Maternus, Pf.
von Pang 16, 90.
- Fluchte, f. Feichten.
- Flachsenek, Rent. v. 16,
169.

- Flachenecker, 16, 174.
 Flanderl (Fländerle), Mart.,
 Pf. zu Murnau 14,
 151. 20, 128.
 Flechel; f. Konr., Propst
 zu Pilsensee.
 Flechel, Konr. 13, 194.
 Flegel, Konr., Pfr. zu Alschach 19, 36. 17, 206.
 Fleischhäckl, Pet., Bgm. zu
 Alschach 19, 40.
 Fleischmann, Math., Bgm.
 zu Altmanstein 11,
 324.
 Fleißner, Alois, Rentbes-
 amter zu Alschach 19,
 40.
 Flemingh, Claudius 17,
 285.
 Fleisinger, Stph., Benef. zu
 Wasserb. 19, 297 ff.
 Fleug, Leonh. 15, 190.
 Flisinger von Flising 11,
 309.
 — zu Haag, Gabriel 16,
 28.
 — Gg. 13, 212. 317.
 — Hnr. 11, 308.
 — Hnr., Kastner zu Ebsch.
 11, 313.
 Flöb, Mart., Kleut. 17,
 274. 276. 279.
 Flößmann, die 15, 185.
 Florenz 16, 256.
 Floribert, Kapuziner 14,
 261.
 — Provinzial zu Wasserb.
 19, 339.
 Floribus Falk, Propst von
 Gars 13, 147 ff.
 Flosmann, Gg., Benef. zu
 St. Alschach 19, 296.
 Flunger, Joh. Bpt., Schul-
 lehrer (zu Verbling) 18,
 326.
 — Tob., Zeichnungslehrer
 zu D. Ammergau 20,
 214. 224. 242.
 Föcking 18, 239.
 Föhrling 17, 25. 16, 266.
 Föringer, Hnr., f. Biblio-
 thekar 15, 224. 14, 293.
 16, 118. 19, VI.
 — §§ Ein Altenstück zur
 Geschichte der Ebn-
 linger Schlacht 17, 325
 — 333.
 Föringer, Hnr., Auszüge aus
 dem Jagdbuche Herzog
 Albrechts V. (1555—
 79) 15, 212—219.
 — Bericht über die im
 Alten Hofe zu Mch. auf-
 gefundenen Wandge-
 mälde 12, 266—296.
 — Verhandlgn. des öffent-
 lichen Malefiz-Rechts-
 tages im 16. Jahrh.
 13, 53.
 Folard, Maria Anna v., Pf.
 von Reichenh. 19, 163.
 Forchaim 13, 309.
 Forgatsch, kais. Oberst 19,
 17.
 Foringer, Konr. Thom.,
 Stadtpfhyicus zu Traunf.
 19, 240.
 Forstenried 14, 206.
 Forstenrieder Park 17, 176.
 297.
 Forster, Marktschr. zu Alschach 18, 84. 98.
 — f. Froben, Abt von St.
 Emmeram.
 — Gg., Richter zu Alschach
 19, 39.
 — Hanns, Mautner zu
 Reichenh. 19, 164.
 — Joh. Fdr., Apotheker
 in Traunf. 19, 204.
 240.
 — Konr. 20, 17.
 — Stph., Marktschr. zu
 Aibling 18, 217. 221.
 254.
 — Stph., Hofmarktsrichter
 zu Marxrain 16, 264.
 18, 315.
 — Thom., Bdr. zu Reichenh. 19, 164.
 Forstkind 18, 13.
 Foscano 16, 142.
 Fouchten, f. Feichten.
 Fraas, f. Kaspar, Abt zu
 Weihenstephan.
 — von Hagenhill, Jörg
 18, 243.
 Frädhaim, Pet. v. 13,
 215.
 Frängel, Konr. 13, 204.
 Fränking, Gfn. v. 19, 146.
 Fräshäuser, Jörg, Anwalt
 15, 176.
 Fräulein, englische 17, 117.
 124—139. 144.
 Fragner, Pet. 13, 221.
 Fraisslich, Kasp., Pf. zu
 Murnau 20, 128.
 Frank, Andr. 11, 271.
 — Fz. R., Stadtpfhyicus
 zu Traunf. 19, 240.
 — Jaf. 20, 227.
 — Ign., kffl. Reichsvater
 zu Mch. 13, 164.
 — Joh. Pet. 11, 287.
 — Mar 16, 173.
 Franken 13, 144. 17,
 228. 19, 174.
 Frankenberger, Tob., Wags-
 meister zu Wasserb. 19,
 261.
 Frankenreiter, Pet. Kasp.,
 Novizenmeister zu Ebsch.
 14, 128.
 Frankenthal, f. Bierzehn-
 heiligen.
 Frankenthaler Inventar 17,
 280—281.
 Frankfurt a. M. 13, 303.
 309. 16, 117. 17,
 228.
 Frankfurter, Hanns, Pfr.
 zu Alschach 17, 207.
 19, 36.
 Frankl, Anton, Joh. N. u.
 Jaf. 20, 228.
 — Fz. Sal. u. Genob.
 20, 227.
 — Joh. N., f. Hofchirurg
 20, 213.
 Frankreich 13, 304. 16,
 177. 183. 306. 17,
 121. 309.
 Franz, Cardinal 19, 127.
 — kurfürst. Lieutenant 20,
 139.
 — König in Frankr. 16,
 291. 17, 265.
 — I., Kaiser von Defts-
 reich 19, 284.
 — II., Kaiser 12, 94.
 105. 13, 170. 16,
 163.
 — Löysl, Propst zu Pol-
 ling 13, 148—150.
 — Abt zu Secon 14, 18.
 — Albrecht, Herzog zu
 Sachsen: Engern und
 Westph. 17, 285. 287.

- Franz Ludw. Grthal, Fürst-
 Bischof zu Bdg. 17,
 167.
 — Xaver, Reichsfürst von
 Breiner, Bischof von
 Chiemssee 14, 244.
 — Grtleberg, Bisch. v.
 Regb. 14, 234.
 — Wlth., Fürstbisch. von
 Donabrugg u. Regb.
 14, 253.
 — Gg., Bräumelster 16,
 322.
 — Joh., Cooper. in Reichs-
 ten 14, 260.
 — Joh. Rath., Procur.
 zu Aibling 18, 217.
 — For., Coadj. zu Alsb-
 ling 18, 51.
 — Math., Procur. zu Alsb-
 ling 18, 256.
 — Pphpp. Valsignani, Erz-
 bisch. u. Of. v. Theate
 19, 312 ff.
 Franzosen, die 13, 277.
 Fras, Jörg 15, 185.
 Fraß, Pfl. zu Aibling 18,
 183.
 — Anna 13, 324.
 — zu Hagenbül, Gg.,
 Pfl. zu Neuenstadt 13,
 323 ff.
 Fraßdorffer, Hanns 13,
 211.
 Fraßstorfer, Konr. 13, 203.
 Frauenberg (Altfrauenberg)
 16, 285.
 — ble 19, 153.
 — Adelsh., Konr. u. Seifr.
 v. 16, 286.
 — Vercht. 16, 285 ff.
 — Ritter Gbn. 13, 203.
 209. 15, 171. 16,
 287.
 — Gbn., Pfl. zu Burge-
 rain 16, 288.
 — Gletet 13, 183.
 — Gg. 12, 185 ff.
 — Gg., Pfl. zu Haag 16,
 288.
 — Gg. W., Pfl. zu Rengen-
 feld 16, 290.
 — Hanns 12, 186.
 — Hanns v., Pfl. zu Nisch-
 ach 19, 37.
 — Karl 16, 74. 78.
 — Konr. 16, 287.
- Frauenberger, Leonh., kais.
 Rath 16, 290. 291.
 — Lukas, Pfl. zu Wasserb.
 19, 292.
 — Magdal., Klosterfr. zu
 Sälbenthal 13, 214.
 218.
 — Maria Salome, geb.
 Markgräfin von Baden
 16, 291.
 — Dem., Pfl. zu Erding
 14, 30.
 — Seifr. 13, 188.
 — Sigfr. 16, 284 ff. 20,
 8. 9.
 — Sigm. 13, 218. 311.
 — Sigm., Pfl. zu Pdeh.
 19, 190.
 — Sigm., Pfl. zu Reiz-
 chertshausen 16, 289.
 290.
 — Vivianz, Dombr. zu
 Freif. 13, 218.
 — Vivianz, Wurmund u.
 Gebh. 13, 214.
 — Wlth., Dompfropst zu
 Freif. 11, 337.
 — Wlth., Pfl. zu Rufs-
 stein 16, 287. 288.
 — Wittlinus 16, 286.
 — Wolfskur 13, 183.
 — zu Altfrauenberg 16,
 286.
 — zu Haag 11, 299. 16,
 286—294.
 — von Haag, Anna 16,
 20.
 — zum Haag, Gg. 13,
 216. 16, 22. 288.
 — zum Haag, Hanns 13,
 213. 15, 176. 16, 23.
 19, 37.
 — Graf zum Haag, La-
 bielaus 16, 290. 291.
 292.
 — zum Haag und Brunn,
 Sigm. 14, 20 ff. 16,
 28. 29.
 — zu Haidenburg 16,
 286.
 — zu Hubenstein 16, 286.
 — zu Hubenstein, Sigm.
 13, 214.
 — zu Hubenstein, Warm.
 13, 218.
 — zu Massenhausen 16,
 286.
- Frauenberger von Massen-
 hausen, Joh. 15, 248.
 — zu Brunn 16, 286.
 292.
 — von Brunn, Georg u.
 Hanns, Pfl. von Reiz-
 chenh. 19, 162.
 — zu Brunn, Joh. 13,
 188. 315. 16, 288.
 289.
 Fraundorf (Pfraundorf,
 Phrundorf) 14, 180.
 — Gerh. u. Megingoz v.
 14, 180.
 — Reginold v. 14, 180.
 Fraundorffer, Thom., Con-
 ventual zu Rott 13,
 214.
 Fraunhofen 14, 319. 15,
 257. 263. 264.
 Frauenhofer, Gg. 16, 273.
 276. 277.
 — Hanns Wolf 16, 238.
 273. 277.
 — Jos. v., Optiker 15, 48.
 — Theofarus, Herzog Chris-
 toph's Rath 13, 242.
 14, 16.
 — Thef. v., Pfl. zu Wase-
 ferburg 19, 292.
 — zu alten Frauenhofen,
 Mart. v., Pfl. zu Gethens-
 mühl 14, 17.
 — Postexpeditor zu Alt-
 ötting 11, 218.
 Fraunhuber, Margr. 15,
 189.
 Frauenzell, Klosterf. 17, 69.
 Frecholf, Edler 14, 174.
 Frei, Anselm, Augustiner-
 Conventual 11, 346.
 — von Päng, Berth. 13,
 179.
 — Gllf., engl. Institut-
 Fräulein zu Mch. 17,
 161.
 — Jos., Obercollegialrath
 17, 219 ff.
 — Mart. 12, 265.
 — von Stämhart, Ulr.
 17, 32.
 Freiberg, die 16, 93.
 — engl. Fräulein 17, 160.
 — Ffr. v., f. Statatorath
 12, 61.
 — Amalia u. Clara 17,
 209.

- Freiberg, Gherh. v., Pf. zu Altschach 19, 37.
- H. Ad. Baron v., kurb. geh. Rath 15, 302 u. Laf.
- Gg. v., Pf. zu Mainburg 16, 32.
- Hnr. v. 19, 37.
- Hnr. v., Pf. u. Ebr. zu Altschach 20, 31.
- Hnr. v., Rath Herzog Ludwig's 20, 49.
- Joh. 15, 48.
- Kathar. v. 16, 232.
- Ritter Konr. v. 12, 191. 194.
- Konr. v., Pf. zu Friedberg 12, 14.
- Konr. v., Rath Herzog Ludwig's 20, 49.
- Dnuphr. v., Pf. zu Wasserb. 19, 292.
- Reinh. Jhr. v. 16, 174.
- Sigm. 15, 189. 191. 16, 32.
- Völkher v., Pf. zu Edeß. 15, 209.
- Walther v. 12, 23.
- Wilh. v. 12, 181.
- zu Aschau, Gpph. v. 14, 18.
- Gpph. v., Gerichtsherr von Hohenaschau 17, 209.
- zu Hohenaschau, Panskratz v., Pf. zu Altschach 18, 201. 246.
- zu Aschau, Utr. 16, 22.
- Eisenberg Frhrn. v. 19, 35.
- zu Kammerberg, Konr. v. 15, 176.
- zu Waal, Sigm. v. 12, 15.
- Freiberge, die drei 13, 11.
- Freiberger, Joh., Dechant zu Pfaffenhofen 20, 24.
- Freiburg im Breisgau 13, 131. 299. 281.
- Freilinger, Florib., Kapuz. 19, 341.
- Joh., des innern Raths zu Wasserb. 15, 295.
- Freimann, Ort 20, 34.
- zu Randeck, Münchner Geschl. 11, 72.
- Freimann, die 11, 225. 249. 257.
- Freiseid, Anbl 13, 28.
- Freising 12, 223 ff. 13, 73. 156. 175. 258. 272. 299. 14, 174. 188. 321 ff. 15, 289 ff. 313 u. Laf.
- Domkirche 16, 3. 4. 8. ff. 17 ff. 22. 25. 52. 68. 106. 211. 229. 257. 267. 296. 300. ff. 17, 25 ff. 202. 18, 21. 169. 304. 20, 9. 29. 87.
- Urkunden aus dem Städt. Archiv 11, 291 — 355.
- Wallfahrtskirche auf der Wels 17, 69 ff.
- Freisinger, kais. Notar 11, 274.
- Hanns 11, 269.
- Konr. 11, 320.
- Freitwagen, Leonh., Bgm. zu Traunf. 19, 239.
- Freitweis, Balth., Orgelmacher 20, 181.
- Freundenberger, Lampr. 20, 90.
- Freudentreich 13, 196.
- Hanns, Richter zu Pang 14, 169.
- Hanns u. Peter 15, 179.
- Stph. 11, 334.
- Freund, Gg., Rathsbienner zu Altschach 18, 219.
- Gg., Domcapitular in Passau 14, 260.
- Hnr. 13, 208.
- Wolfg. 11, 338.
- Wolfg., Bgm. zu Traunstein 19, 239.
- Freundorfer, Karl, Bezirksgerichtsrath zu Altschach 19, 39.
- Freundsberg 16, 242. 252.
- Ritter v. 18, 39.
- Anna v. 16, 71. 251.
- Fdr. v. 15, 240.
- Gg., Oberrst-Hauptmann 16, 51.
- Gg. II. 16, 70. 247 ff.
- Rasp. 16, 251.
- Ritter Utr. 13, 203.
- Wolf West v. 15, 193.
- Freib, Giesb., Hanns und Mich. 15, 188.
- Hg., Benef. zu Altschach 18, 57.
- Mark., Pfr. in Moorenweis 17, 116 ff. 132. 142.
- Freiberg 12, 229. 13, 302. 17, 268. 20, 14.
- Freibolsing 11, 8. 16 ff. 32. 41. 397. 399. 12, 209. 297 ff.
- Freibolln, Kapuz-Guardian zu Wasserb. 19, 299.
- Freibt, Joh., Pfr. zu Wasserb. 19, 323.
- Freibland, f. Wallenstein.
- Freiblein, H. G. 16, 169.
- Freibrich, Abt zu Altschach 13, 182. 19, 295.
- Bisch. von Agob. 12, 55. 57. 14, 150. 15, 186. 17, 207.
- Herzog v. B. 12, 11. 230. 250 ff. 293. 306. 15, 170. 16, 17. 18, 241 ff. 259. 19, 5. 18. 53. 97. 182 ff.
- Markgr. von Brandenburg 13, 268. 270. 287. 304 ff.
- Kurf. von Brandenburg 19, 56.
- Bisch. zu Chiemssee 14, 264.
- I., Kaiser 12, 30. 48. 54. 224. 305. 15, 28. 18, 236. 19, 95. 20, 63. 65.
- II., Kaiser 12, 30. 54. 16, 284. 17, 197 ff. 19, 108. 20, 63.
- Eine ungedruckte Urkunde vom 11. Dez. 1212, Bestätigung des Besizes des Hospitals in Gillingen für das Stift Berchtesgaden 12, 224.
- der Schöne 19, 96.
- III., Kaiser 11, 196 ff. 12, 187 ff. 199. 202. 13, 36. 239. 253. 258. 261 ff. 267 ff. 272. 298. 300. 303 ff. 15, 180. 186. 16, 26.
- Montalban (Schlans

- dersberg), Bfch. v. Frels. 17, 198 ff.
- Friedrich, Propst zu Moosburg 13, 178.
- Burggraf von Rbg. 12, 12.
- Pfalzgraf 11, 212. 13, 8—10. 86. 239. 240. 254. 290 ff. 311. 15, 277. 17, 193. 254. 257. 263. 19, 192. 20, 18.
- II., Bfch. v. Rgeb. 16, 210.
- Abt zu Rott 13, 181 ff. 14, 48. 16, 11.
- Amtm. zu Rott 13, 208.
- Herzog von Sachsen 13, 303.
- Erzbisch. von Salz. 11, 195. 12, 71. 187. 14, 212. 19, 98.
- Decan zu Salz. 13, 176.
- Propst von Schliersee 16, 8.
- Herzog in Schwaben 18, 236.
- Bfch. von Sekau 14, 230. 239. 248. 264. 270. 275. 16, 215.
- Pfr. zu Eitenbach 14, 322.
- Hanns 11, 334.
- Melch. 14, 80. 135.
- Fries, Ehw. 16, 10.
- Friesenecker, Chph., Bgm. zu Traunf. 19, 239.
- Leop., Coadjutor in Reichen 14, 261.
- Friesenheimer, Gg., Zollner von Wasserb. 19, 294.
- Friesing 14, 24 ff. 39.
- Frisingen, Henno v. 20, 9.
- Friesinger (Wrisinger) 13, 178.
- Anna 13, 188. 216. 14, 165.
- Chph. u. Kathar. 13, 216.
- Hanns 13, 208.
- Gnr. 13, 205. 207.
- Fritsko, Pfalzgr. 14, 162.
- Fritschner, Kasb., Post-Expeditor zu Wasserb. 15, 286.
- Frislinger, Gabr., Pf. zu Neubauern 15, 179.
- Froben, Abt von St. Emmeram 13, 154 ff. 160.
- Froberger, Sigm., Richter zu Miesb. 15, 190.
- Frohlich, kais. General 20, 171.
- Hanns 13, 223.
- Joach., Pfr. zu Grpfting 12, 59.
- Froschl, die 19, 148. 262. 272 ff. 277.
- Leuten. 17, 258.
- zu Hohenau 13, 221.
- zu Marzoll 12, 71.
- auf Marzoll u. Thauerstein, Edle v. 19, 140. 157.
- Andr., Pf. zu Reichenh. 19, 162.
- zu Marzoll, Degenh. v. 19, 121.
- Degenh., Forstn. zu Traunf. 19, 237.
- zu Marzoll, Degenh., Pf. zu Reichenh. 19, 163.
- zu Marzoll u. Karlstein, Degenh. u. Jos. 19, 166.
- Gnr., Richter zu Reichenh. 19, 163.
- Kasb., Salzmayr zu Reichenh. 19, 165.
- auf Thauerstein, Pet. 19, 126.
- zum Thauerstein, Pet., Richter u. Pf. zu Reichenh. 19, 162 ff.
- Thom., Mautner zu Reichenh. 19, 164.
- Froschle, Maler 16, 172.
- Froschlmoser, Dzw., Richter zu Traunf. 19, 236.
- Virgil 19, 120.
- Frosnolf 14, 161.
- Frombichler, Hanns, Gerichtschr. zu Traunf. 19, 240.
- Fromholz, Mart., Bgm. zu Traunf. 19, 239.
- Fronberger zu Ezenried, Jak. 14, 34.
- Fronhaimer, Gllg., Zollner zu Wasserb. 19, 294.
- Fronspach 13, 300.
- Fronsberg, f. Freundenberg.
- Frosch, Joh., Kastner zu Frels. 11, 328.
- Froschham, Hofm. 19, 127.
- Frueauf, Joh., Pfr. zu Wasserb. 19, 295.
- Frumesel, Konr. 11, 292.
- Fruxinum 14, 316.
- Fuchs, Kriegscommissär 17, 332. 334. 335. 337. 344.
- Chph., Optm. zu Rufslein 16, 31. 42.
- Jos., Richter zu Traunf. 19, 236.
- Leonh. 19, 196.
- Ludw., Ebr. zu Friedberg 20, 25. 26.
- Fuchsenhauser, Dzw. 16, 31.
- Fuchsl, Dorothe. u. Hanns 16, 53.
- Niklas 20, 22.
- Fuchsmühl, Dorf 17, 70.
- Fuchstein, Hanns v. 13, 273.
- Fügenstall 17, 11.
- Führer, die 20, 227.
- Math., Lehrer in D. Ammergau 20, 224.
- Füller, Rudolf, Dechant zu Haslach 19, 181.
- Fünfschillingen, Mich., Benefiziat bei St. Peter in Mch. 16, 214.
- Fürholzer, Sigm., Pf. zu Wildenwart 14, 31.
- Fürschlacht, Gut 15, 186. 189.
- Fürst, Christ., Benef. zu Wasserb. 19, 297.
- Wolfg., Benef. zu Wasserb. 19, 298.
- Fürstenberg 16, 242.
- Gfn. v. 17, 306.
- Germ. Egon Ederf. v. 15, 122.
- Fürstenseid 13, 308. 312. 16, 8. 10. 55. 18, 243.
- Grabstätten und Reste der alten, 1718 abgebrochenen Klosterkirche 17, 214 ff.
- Miscellen zur Gesch. 17, 214—222.

- Küffen, Benedictiner: Abtel 12, 204.
 — Jesuiten 14, 124.
 — Stadt 16, 307. 17, 70. 20, 100.
 Kuestner, Hieron. 11, 277.
 Käterer, Apoll. 13, 122.
 — Utr., b. Chronist 12, 280. 13, 238.
 Kugger, die 15, 193. 16, 93. 249. 292. 17, 104.
 — Stifter der Seelhäuser zu Mch. 13, 22.
 — Gg. 19, 7.
 — Joh. u. Marcus 14, 120.
 — Gf. Joh. Jak. 13, 137.
 — Maria Gfn. v. 13, 137. 16, 250. 252.
 — Otto Hnr. Gf. v., kurb. General und Pfleger von Landsberg 13, 135. ff. 14, 104. 131.
 — Raimund 13, 137.
 — Sigm. Fdr. 13, 134. 137 ff.
 — Wilh. Gf. 15, 49.
 — von Babenhäusen, Fürst 19, 25.
 — Glött, gräfl. Familie 19, 34.
 — von Kirchberg u. Babenhäusen, Gräfin, engl. Fräulein in Agsb. 17, 159.
 — zu Kirchberg-Weissenhorn, Alex., Dompropst zu Freising 11, 843.
 Kugger, Ant. Fhr. v. Kirchberg und Weissenhorn, Pfl. zu Rain, 19, 88.
 — zu Kirchberg, Donau, Gf. zu 11, 279.
 — von Kirchberg u. Weissenhorn, Gpsh. 13, 136. 16, 249 ff.
 — Joh. 13, 135. 16, 249.
 — v. Kirchberg u. Weissenhorn, Marcus, bzgl. bayer. Rath u. Pfl. zu Eob. 13, 134.
 — auf Weissenhorn-Kirchberg, Gfn. Maria Anna Theresie 16, 258 ff.
 — Max Gf. zu Kirchheim und Weissenhorn, Pfl. zu Rain 19, 88 ff.
 — von Dffingen, Melch., kais. Zeugmeister 19, 112.
 — Wellenburg, Gf. v. 16, 259.
 — Zinneberg, Gf. Caj. Jos. 11, 286. 13, 152. 15, 50.
 — Maria Johanna 13, 152.
 — Maria Jud. Gfn. v. 11, 285.
 Kuchten (Kechten), Richtart de 14, 229.
 Kullenbach 17, 71.
 Kungl, Joh. B., Cooper. zu Albling 18, 45.
 Kunk, Anna 20, 42.
 — Diepolt 20, 26. 42.
 Kunk, Gils 20, 42.
 — Hanns 13, 317. 20, 50.
 — Hanns David, Pfl. zu Murnau 20, 103.
 — Heinr. 20, 21 ff.
 — Martin u. Marg. 20, 33.
 — Sigm. 20, 50.
 Kunkler, Grh., Conventual aus Melarn 16, 102.
 Kurten, Ant. Karl v., Pfl. zu Rain 19, 89.
 Kurtenbach, v., Hanns und Paul 11, 274.
 Kurth im bayr. Wald 13, 164.
 Kurner, C. Lorenz, Cooperat. zu Albling 18, 45.
 Kurnern, Adam Ant. v., Pflugs-Commissär zu Rain 19, 90.
 — auf Paiztosen, Joh. Barth. v., Pflugs-Commissär zu Rain 19, 90.
 Kurb, Barb. 11, 321.
 Kusehofer, Paul, Maler 19, 317.
 Fuß von Fußberg, die 15, 277.
 — Niklas 20, 48.
 — Niklas, Unterrichter zu Mch. 11, 267.
 Fußberg, Jagd 11, 258.
 Fußberger, Paul, Benef. zu Albling 18, 54.
 Gabersee 19, 290.
 Gabinus, Kapuziner 14, 261.
 Gabler, bzgl. bayer. Rath 11, 372.
 — August 20, 242.
 — Jos., Schuldienst-Versweiser zu D. Ammergau 20, 223.
 — Nikol., Benef. zu St. Achatz 19, 295.
 — Pet. 20, 30.
 Gabriel v. Gils, Bisch. v. Eichstätt 11, 201.
 Gaben, Ort 18, 15.
 Gaden, Kup. v. 20, 8.
 Gänge, unterirdische, in D. B. 15, 234.
 Gärtner, Fdr. v., Director der Akad. d. bildenden Künste 15, 50. 16, 175 ff. 19, 131.
 Gäßl, Gpsh. 15, 173.
 Gäch im Plachvelt 13, 198.
 Gafuß, Jos., Benef. 19, 243.
 Gagers 14, 295 ff. 16, 27. 20, 50.
 Galsinger, Fr. Jos., Pfl. Berw. zu Reichenh. 19, 164.
 Galterspüchel 14, 34.
 Gaigl, Fz. 18, 222.

G.

- Gaberssee 19, 290.
 Gabinus, Kapuziner 14, 261.
 Gabler, bzgl. bayer. Rath 11, 372.
 — August 20, 242.
 — Jos., Schuldienst-Versweiser zu D. Ammergau 20, 223.
 — Nikol., Benef. zu St. Achatz 19, 295.
 — Pet. 20, 30.
 Gabriel v. Gils, Bisch. v. Eichstätt 11, 201.
 Gaben, Ort 18, 15.
 Gaden, Kup. v. 20, 8.
 Gänge, unterirdische, in D. B. 15, 234.
 Gärtner, Fdr. v., Director der Akad. d. bildenden Künste 15, 50. 16, 175 ff. 19, 131.
 Gäßl, Gpsh. 15, 173.
 Gäch im Plachvelt 13, 198.
 Gafuß, Jos., Benef. 19, 243.
 Gagers 14, 295 ff. 16, 27. 20, 50.
 Galsinger, Fr. Jos., Pfl. Berw. zu Reichenh. 19, 164.
 Galterspüchel 14, 34.
 Gaigl, Fz. 18, 222.

- Gaißl, H., Bräuer zu Alts-
 ling 18, 86.
 — H., Schulfondsverwal-
 ter zu Altsling 18, 71.
 Gail, Elias, Canonicus
 von Bolling 18, 71.
 222.
 — Niklas 20, 45.
 — W., Maler 16, 178.
 Gailingen, Adelsb. v. 17,
 28.
 Gailkircher, hzgl. bayer.
 Rath 11, 372.
 — Hanns Nik., Pfleger
 verw. zu Traunst. 19,
 236.
 Gailer, Coeper. 18, 92.
 — Jos. H., Coeper. zu
 Altsling 18, 44.
 — Math., Coadj. zu Alts-
 ling 18, 50.
 Gailer, Hallberg u. Hnr.
 13, 207.
 Gaisfeder, Hartm., Chorhr.
 in Ehlemsee 19, 243.
 Gaishofer zu Wiberfär,
 Münchner Geschlecht
 11, 74.
 Gaisprger, Hanns, Kastner
 zu Nibach 19, 40.
 Gaispenberg 15, 207.
 Gaius, röm. Landpf. zu
 Agob. 12, 5.
 Gall, Mart. 20, 89.
 Gallas, General 17, 280.
 Gallemeyer, Jos., Pfr. zu
 Pang 14, 169.
 Gallenus, Kaiser 15, 9,
 10.
 Gallikäl, Gallikälus 14,
 123.
 Gallnhuter, Unterrichter zu
 Mch. 13, 317.
 Gambs, Mich., Benef. zu
 Wasserb. 19, 296.
 Gammelshof, Schlacht 12,
 306.
 Gampel, Hanns 11, 330.
 — Mich., Gemmenbist zu
 Altsling 18, 64.
 — Mich., Coeper. zu Alts-
 ling 18, 45.
 Ganderhof, Traurus, Er-
 benleutner 20, 5, 6.
 Ganns, Hanns 16, 62 ff.
 Gannet, Thom. 11, 329.
 Gannet, Warm., Richter
 zu Traunst. 19, 236.
 Garchinger, Ulr. 11, 321.
 Gardenweg, Herm. v.,
 Freigf. des Stiffts zu
 Limburg 12, 190.
 194 ff.
 Gardenwegh, Joh. v. 12,
 197.
 Gargenhub 15, 169.
 Garibalbus, der erste König
 in D. 12, 287.
 Gars, Kl. 13, 148, 17,
 71.
 Gartelberg 17, 71 ff.
 Gartelshausen 15, 263.
 Gartenhausen 16, 11.
 Gartner, Konr. 20, 27.
 — Math. 13, 325.
 — Math. u. Thomas 16,
 27, 18, 108.
 — Bankraz 13, 308.
 Gasperger, H. X., Vicar
 zu Eirlaching 14, 277.
 Gassner, Familie v. 18,
 177.
 — Rath 17, 237, 257.
 272 ff. 277.
 — Rentm. 17, 262.
 Gast, Ulb., Pfr. in D.
 Ammergau 12, 205.
 20, 118.
 — Ign. 14, 94.
 Gastig, Eig. v. 15, 168.
 Gasteig 14, 38, 16, 41.
 54, 69, 78, 18, 12.
 Gasteiger, Uhrm. zu Mch.
 19, 128.
 Gastl, Ant., Benef. zu D.
 Ammergau 20, 218.
 — Joh., Pfr. in D. Am-
 mergau 12, 205, 20,
 117.
 — Joh. Gg. 20, 231.
 Gatterer, Bankraz, Pf.
 zu Tegernbach 14, 38.
 Gating (Göping) 14, 189.
 Gaubius, Hier. Dav., Arzt
 15, 122.
 Gaubanus, Nikol., Jesuit
 14, 116.
 Gaudentius, Vicar in D.
 Ammergau 12, 206.
 — Kapuz. s. Guardlan zu
 Wasserb. 19, 299.
 Gaulrapp, Gerold 20, 36.
 — Konr. 20, 29.
 Gaulrapp, Thom. 17, 206.
 Gautier 17, 329, 338.
 Gebeken (Gepöck) 18, 181,
 272.
 — Wig., Richter zu Alts-
 ling 18, 244.
 — Hnr., Pfr. zu Altsling
 13, 215, 18, 242.
 — Walb. v. 17, 148.
 — f. Beit Adam, Bisch.
 von Freis.
 Gebigl, Obabadi Munkasa,
 gefangener Türke 17,
 182, 316.
 Gebhofer, Joh., Chorhr.
 bei St. Andrä 11,
 310, 317.
 Gebhard, Gf. von Burgh.
 19, 120.
 — Canonicus zu Nies-
 bach 14, 322.
 — Abt zu Tegerns. 13,
 208.
 — Bened., Lehrer zu Alts-
 ling 18, 70.
 — Gg., Kaplan in Cham
 14, 19.
 — Hanns und Jörg 11,
 332.
 — Hanns, Wirth zu Nies-
 ring 20, 47.
 — Kaj. 14, 92.
 — Thom. 11, 277.
 Geboldtsprach, Bercht. v.,
 Dechant des Demstifts
 zu Freis. 14, 322.
 Geboldshäuser, die 20,
 20 ff.
 Geboldstorfer, Ulr., Richter
 zu Wasserb. 19, 293.
 Gedenhofen 16, 21.
 Gedenplunt, Hnr. u. Walto
 v. 20, 11.
 Gehen, Ferd. Adolf 15, 52.
 Geier, Joh., Benef. zu
 Mch. 16, 215.
 — Wolfg., Plebanus in
 Welskirchen 13, 320.
 Geiersberg 19, 288.
 — dsteich. Oberst 14,
 140.
 Geierstein 16, 34.
 Geigant, Paul, Prior
 zu Schönschal 13,
 200.

- Geigenberger, Aur. Aug.,
Pfr. in Arget 16, 304.
— Sim., Bildhauer 19,
283.
- Geigenvogel, Joh., Ple-
banus in Silenpach 20,
29.
- Geiger, Münchner Bürger
11, 128.
— Gg., Feldscherer 16,
311.
— Hanns 20, 25. 33. 47.
— Jos. Balzh., Pflugs-
Commissär zu Michach
19, 38. 40.
— Leop. Fdr., kfl. Salz-
gergerschr. 19, 329.
— Lucia 11, 128.
— Malach., kfl. Rath 11,
280.
— Mar., Lehrer in D.
Ammergau 20, 224.
— Simon, Conventbiener
16, 322.
- Geislaub 13, 185.
- Geinann, Frhr. Johann
Eph. v. 16, 85.
- Geisberger, Mich., Baus-
meister zu Wasserb. 19,
240.
- Geiseldorffing 15, 148.
- Geisensfeld 13, 165. 15,
208.
- Geisensfelder, Heinz 12, 201.
- Geisenhäuser, f. Anna, Ab-
tissin von Altomünster.
- Geishuber, Ambr. 16, 82.
- Geister, Gg., Baccalaureus
der geistl. Rechte 12,
187.
- Geislingen 13, 303.
- Geisoltshausen 15, 181.
- Geiß, Ernest, Benef. in
Mch. 18, 21. 23. 19,
6. 37.
— §§ Beiträge zur Ge-
schichte der westphäl-
schen Gerichte in B.
12, 185—202.
— Wolfgang Graf zu
Rufolberg, Kanzler
Herzog Georgs des
Reichen 11, 187.
— Regesten ungebrachter
Urkunden zur bayerischen
Orts-, Familien- und
Landes-Geschichte: Ur-
kunden zur Geschichte
des Klosters Rott 13,
175—224. 14, 14.
- Geiß, Ernest, Ergänzungen
und Berichtigungen zur
Reihenfolge der Äbte
des Klosters Rott, nebst
der Reihenfolge der
Prioren dieses Klosters
16, 219—224.
— Rudolph Bollart von
Heringen, der Theologie
und Arznei Doktor, De-
chant bei St. Peter in
Mch. 16, 209—218.
— Eine ungebrachte Ur-
kunde Kaiser Friedrichs
II. 12, 224.
— Ungebrachte Urkunden
und Regesten 17, 197
—207.
- Geißel, Joh., Cardinal 15,
53.
- Geissenhofer, Bildhauer 19,
287. 331.
- Geissling 16, 10.
- Geiß, Jos. 12, 182.
- Geistler, Euph., Fdr. zu
Inkofen 13, 216.
- Gelas Morhard, Propst
von Indersdorf 15,
247.
— Kapuziner 14, 261.
- Gelaunt, Gelaunt, Gelont
14, 295.
- Gelbelsee 17, 7.
- Gell, Fz. L., Cooper. zu
Fetschen 14, 260.
- Gellner, Adelh. u. Pet. v.
16, 12.
- Gellnhöfer, Karl 12, 11.
- Gellendorf 11, 387.
- Gelter, Joh., Vicar von
Buch 14, 282.
- Gelting 13, 208. 210.
- Geltinger, f. Siglbr., Abt
von Tegerns.
- Geltmoching 16, 14.
- Geltolfing 16, 85. 86. 243.
- Gembachau 14, 164.
- Gemingen, Adelh. u. Dos-
roth., engl. Fräulein
17, 259.
- Geminiani 16, 138. 164.
- Genisch, Andr. 15, 124.
- Georg, Abt zu Mittel 13,
314.
— Herzog von B. 11,
193 ff. 12, 14 ff.
232. 295. 307. 13,
259 ff. 262. 266.
271 ff. 282—285.
291. 302 ff. 14, 21.
16, 24. 27. 230.
289. 19, 59. 107.
122. 126 ff. 136.
140. 189. 261. 20, 4.
— Propst zu Wehrling
18, 33. 105. 108.
— Prior zu Georgenberg
14, 31.
— Abt von Rattenhaslach
12, 200.
— Mich., Bsch. v. Regb.
15, 119.
— Propst von Rothenburg
20, 93.
— Abt zu Rott 14, 16.
48. 16, 84.
— Oberherr zu St. Jo-
hann 11, 322.
— Abt zu Scheyern 11,
317. 20, 52.
— Conventual zu Steins-
gaden 11, 129.
— Propst zu Welarn 15,
190. 16, 53.
— Wilhelm Markgraf zu
Brandenburg, Kurf. in
Preußen 17, 283.
- Georute, f. Greut.
- Gérard, Maler aus Paris
16, 139. 162. 172.
- Gerbl, Fz., Benef. zu St.
Mich. in Wasserb. 19,
296.
— For. 19 341.
- Gerlebeck, Ehm. 11, 322.
- Hanns 11, 319.
- Gerer, Seb. 14, 189.
- Gerhard, Cardin. 20, 10.
- Pfr. zu Haslach 19,
179.
— Episc. et Praepos.
Eccl. S. Andreae 13,
178.
— Abt zu Tegernsee 13,
206.
- Gerhartinger, Fnr. 13,
205.
- Gerhäuser, Berth 20, 34 ff.

- Gerhauser, Lorenz Alois 19, 41 ff.
 Gerichte, weispfällige, in B. 12, 185—202.
 Gerlach, Wolsf. Karl, Stadtschr. zu Reichenh. 19, 165.
 German 18, 233.
 Germanen 11, 6. 12, 302 ff.
 Germanische Garniturstücke und Lanzen 13, 109.
 Germaugou 17, 30.
 Gerock 14, 263.
 Gerold (Gerold), Münchner Geschlecht 11, 74. 16, 61.
 — Gg., Feldpfeifer 16, 311.
 — Mich. 20, 40. 47. 52.
 Gerold, Hanns 20, 34 ff.
 Gerolding 18, 241.
 Geroldsbach, Propstei 15, 251.
 Geroldsdorf, Eckart v. 13, 202.
 Gerrianting 14, 289.
 Gersaint 11, 8.
 Gerstetten 11, 8.
 Gerstl, Hanns, Richter zu Großholzhausen 18, 284.
 Gerstmaier, Karl, Bgm. zu Altschach 19, 40.
 Gerstner, Jos. SS Ueber eine bisher unentzifferte Inschrift an einem ehemaligen Stadthore zu Ingolstadt 12, 227—233.
 — Prospectus einer Geschichte der Stadt Ingolstadt 12, 304—310.
 — Das „goldene Köpf“ zu Altschach und der Schatz zu Ingolstadt 14, 283—290.
 — Züge aus dem Leben des pens. f. Centralraths und Ständes Archivars Joseph Felix Lipowsky 12, 84—112. 182—184.
 — Gg., Richter zu Rain 19, 89.
 Gerneregg, Wolsf., Jesuit 14, 133.
 Gesler, Konr. 20, 35.
 Gessenberg 11, 185.
 Gessenberger, Conventual zu Baumburg 11, 155.
 — Hanns, Richter zu Altsch. 19, 39.
 Gessenhausen 11, 16. 25. 44. 12, 299.
 Geta, röm. Kaiser 15, 26.
 18, 121 ff.
 Getting an der Rangfall 16, 74. 90.
 Geuber, Ant. Dan., Kirch. Rath zu Aegsb. 15, 54.
 Geuspach 16, 331.
 Gewolf, Ritter 11, 59. 237.
 Gewolghauser, Richter 20, 38.
 Gezines 12, 47. 49.
 Giebing, Fridruna v. 14, 183.
 Giebing, Gg., Richter zu Traunf. 19, 236.
 — Hnr. 14, 193.
 Giesecke, Karl Edw., gen. Regler, Naturf. 15, 54.
 Gieser, Edw. 11, 302.
 Giesen 13, 308.
 Giesler, Münchner Geschlecht 11, 75.
 — Anna 11, 260.
 — Hanns 11, 261.
 Gigenbach, Gg. 11, 282.
 Gigenbach, Maria von, Stifterin des englischen Fräulein-Instituts zu Altschach 17, 172.
 Gidding 14, 42.
 Giglberg 16, 39.
 Gilbert, Canonicus vom Stifte Oars 19, 339.
 — Galt, Propst in Reitenbuch 20, 116. 118.
 Gilschinger Wald 15, 202 ff.
 Gllg, Wolsf., Benef. zu Altschach 18, 56.
 Glliger, Ant., Bezirksgerichtsschr. zu Altschach 19, 39.
 Gindhart, Hanns 20, 107.
 GINGER, Konr. 14, 30.
 Gisinger Holz 15, 205.
 Gisinger, Mich. 11, 323.
 Ginnette, Mario 19, 313.
 Ginscham 16, 58. 239. 17, 37. 18, 167.
 Ginzinger, Dr. Heinrich, herzogl. Leibarzt 19, 225.
 Giuslay, kais. General 20, 271.
 Glägl, Hnr., Pfr. zu Unterigling 12, 36. 39.
 — Joh. Gg., regensburg. Rath 15, 307 u. Taf.
 Glaisch, Agn. u. Fdr. 15, 174.
 Glanck 14, 265.
 — Schyrenburg 14, 319.
 Glaneder, Ggn. 14, 231.
 Glaner, Jörg 11, 267.
 — Lienh. 20, 41. 45.
 Glastenberg, Albr. v. 11, 387.
 Glar, Leonh., Benef. zu Wasserb. 19, 298.
 Glarer, Sigm., Stadtschr. zu Freif. 11, 323.
 Glarher, Andr., Barb. u. Morzh 16, 60.
 Glarr, Sigm., Stadtschr. zu Freif. 11, 324 ff.
 Glas, Joh. Hnr., Marktschr. zu Altschach 18, 217.
 Glas, Andr., Cooper. in Freichten 14, 260. 262.
 Glesfinger, Andr. 13, 208.
 Glesner, Fr., Compositur u. Hofmusikant 16, 136. 142. 152. 165 ff.
 Glesner, Bened., Wirth in Altsch. 13, 305.
 Glink, Maler in Altsch. 19, 280.
 Gllzberg, Jrmeng. Ggn. v. 20, 4.
 Glocker, f. Benedict, Abt zu Donaum.
 Glocner von St. Peter, Münchner Geschlecht 11, 76. 223. 256.
 — Chrysost., Benef. zu Wasserb. 19, 297.
 — Joh., Prof. des Kl. Rohr 16, 211.
 — Rasp. 18, 254.
 — Wolf, Herzog Chrysostoph's Diener 11, 314.
 Glockpitze, Gg., Zinngießer zu Salz. 19, 277. 307 ff.

- Stöckl, Paul, Gerichtsschr.
zu Rosenh. 14, 25.
- Stöggel, Hanns 20, 108.
— Pst. 20, 98.
- Stöfel, Joh., Schulm. zu
Rott 13, 223.
- Ston 13, 313. 14, 316.
16, 60. 90. 304. 18,
290.
- Stoner, Adam, Gerichts-
Procur. zu Freisf. 11,
349.
- Stongebiet 14, 291 —
320. 15, 227—283.
20, 3.
- Stos, Schwaig bei Nits-
tenwald 16, 10.
- Stuck, Geph., Landrichter
15, 55.
- Stückselg, Gbn. 18, 78.
- Stunffe de Aiblingen, Otto
18, 282.
- Stmain (Stmein) 14, 9 ff.
19, 95. 113. 127.
146.
- Stmeiner, Sim. 18, 224.
- Snabenspfenninge 17, 40.
- Snabenthal 12, 307.
- Snäudel, Andr., Pfr. zu
St. Kaffian in Regb.
16, 210.
- Snöel, Hanns Jörg, Lehen-
Propst zu Freisf. 11,
348.
- Soder, Hanns, Salzmaier
zu Reichenh. 19, 165.
— Hanns u. Seib, Pst.
zu Reichenhall 19,
163.
— von Waltring, Hanns
19, 120.
- Soderer von Ramstorf 14,
189.
- Söbl, Gg. 11, 346.
- Söger, f. Roman, Abt von
Rott.
- Sögerlberg bei Weilhalm
15, 11.
- Söggenhofen 16, 61. 301.
- Sölbl, Hanns, Gerichts-
Schr. zu Traunst. 19,
240.
- Sölbl, die 12, 71.
- Söppingen, 16, 18.
- Sörg, Amtmann v. Starns-
berg 12, 196.
- Sörsch, Jos. Norb., Coadj.
in Freichten 14, 261.
- Sörres, Jos. 15, 56.
- Söffenberger, Alex, Zollner
von Wasserb. 19, 294.
— Hanns, Richter zu Mch.
19, 37.
— Hanns, Richter zu
Traunst. 19, 236.
— zu Althaim, Balth.,
Pdr. zu Schwaben 14,
32.
- Söten, die 18, 171.
- Söthe 16, 172.
- Söttinger, die 18, 176.
179.
- Sötisch, Jos., Bildhauer zu
Aibling 18, 80.
- Söttersperger, Dril. 13,
186.
- Sötting 15, 168. 16, 41.
56. 253.
— Rudolf zu 16, 41.
- Söttlinger, Gnr. Ritter
13, 203.
— zu Guettmaring, Panfr.,
Pst. zu Peilnstain 13,
314.
- Söth, Hanns 11, 315.
— Joh. B., Coadjutor in
Freichten 14, 261.
— Gf., Feldmarschall 17,
287.
- Söggel, Ign., Richter von
Ammergau 20, 190.
- Söhren, Pfr. v., Oberst-
hofmarschall 17, 221.
- Sold, die 12, 72.
- Soldach 13, 208. 210.
- Soldesh, die v. 12, 71.
- Soldhagen, A. v., Hofrath
14, 298.
- Soldhofen, Rosmas, Vicar
zu Verbling 18, 311.
- Soldhofer, Hanns, Rathes-
biener zu Aibling 18,
219.
— Rasp. 16, 262.
— Rosmas, Pfr. zu Verb-
ling 18, 312.
- Soldhofer, Jörg 18, 75.
- Soldhuter, Paul 16, 217.
- Soldofer, Gg., Rath zu
Aibling 18, 208.
- Soldbol'sches Regiment zu
Wien 17, 310.
- Soldstein, Hanns, fahrens-
der Arzt 13, 29.
- Solla, Decant des U. L.
Frauenstifts 17, 123.
- Soller, Konr., Stadtphs-
icus zu Traunst. 19,
240.
- Sollr, Münchner Geschl.
11, 76.
— Münchner Ritter 11,
221.
- Sollnhuber, Wlth., Unters-
richter zu Mch. 11, 265.
- Sollnhüter, Münchner Ges-
schlecht 11, 77.
- Solt, Wl. 18, 72.
- Soltgrueßer, Wolf, Zollner
zu Freisf. 11, 326.
- Soliner, v., östreich. Optm.
18, 211.
- Sombart, Musikalien-Vers-
leger in Regb. 16, 148.
- Somer 16, 8.
- Sonhuter, Wlth., Unters-
richter zu Mch. 11,
315.
- Soppoliserieder, Dittmar,
Abt 14, 157.
- Sorenhaag (Saag) 16, 284.
- Sorgonius, Kapuz. Guar-
dian zu Wasserb. 19,
299.
- Sosserstorff 13, 208.
- Sotha 13, 309.
- Sothen in B. 19, 174.
- Soischel 13, 184.
- Sotshäring 15, 186.
- Sottenleuten 16, 60.
- Sotfried 13, 179.
— Propst zu Weiharting
18, 275.
— Bisk. von Freising 18,
21.
— St. Georgii ad Velum
Aur. Diaconus Cardi-
nalis 20, 11.
— Kapuz. Guardian zu
Wasserburg 19, 299.
— Propst zu Wimpfen 13,
305.
- Sottschall, Propst zu We-
harting 13, 177.
— Hanns 20, 27.
- Sottschalling 16, 44.
- Grab 14, 39.
- Grabenstädt 14, 223. 224.
15, 222.

- Grabhügel zu Altenau 15, 28. 160.
- zu Berg 11, 16.
 - zu Brünning 11, 16. 40.
 - im Bdg. Burghausen 11, 16.
 - zu Eitersschlag 15, 21.
 - zu Freimösching 15, 19.
 - zu Fridolfing 11, 16 ff. 41. 397. 12, 209. 297 ff.
 - (keltische Begräbnisstätte) zu Fürst 11, 16. 44. 12, 301.
 - zu Gessenhausen 11, 16. 25. 44.
 - zu Graslá 15, 10.
 - zu Hausmannling 11, 16. 52.
 - am Hirschberg 15, 12.
 - zu Holzhausen 11, 16. 148.
 - zu Inning 15, 21.
 - zu Kirchheim 11, 16. 149.
 - zu Königswiesen 15, 18.
 - zu Lanzing u. Malershofen 11, 16.
 - zu Meßing 15, 18.
 - zu Menzing 15, 18.
 - zu Mollstetten 11, 16. 163.
 - zu Monatshausen 15, 17.
 - zu Mühlhart 15, 21.
 - zu Murnau 13, 109.
 - zu Niederhainling 11, 168. 12, 301.
 - zu Nordendorf 12, 301.
 - in D. Bayern 14, 293.
 - zu Oberhausen 15, 8.
 - zu Palling 11, 16. 170. 12, 222.
 - zu Perchtling 15, 18.
 - zu Pöcking 15, 18.
 - zu Rieden 15, 18.
 - (germanische) zu St. André 15, 9.
 - zu Schleißfeld 15, 21.
 - im Bdg. Tilmanning 11, 16.
 - zu Trasmietling 11, 16; f. a. Römische G.
- Grabler, Rasp., Bgm. zu Michach 19, 41.
- Grabmayr, Melch., Benef. zu Wasserb. 19. 296 ff.
- Gradenella, Insel im Staf-felsee 14, 146.
- Gräf, die 19, 262.
- Alois, Rechtsanw. zu Traunst. 19, 241.
 - Gg. Adam 19, 263.
 - Kathar. 19, 279.
- Gräffing, Gotteshaus St. Lenhart 13, 218.
- Gräffinger, Chph. 11, 332.
- Grämel, Jak 11, 310.
- Grämlich, Rub., Rechts-Anwalt zu Traunst. 19, 241.
- Gräffe, Dr. 14, 307.
- Gräß, Dam. 14, 91.
- f. Korbinian, Abt von Rott.
- Grävelingen, Kl. 17, 124.
- Gräul, Dietr. v., D. D. Commenthur 19, 36.
- Graf, Andr., Pfr. zu Albsling 18, 28.
- Joh. Barth, Medicinalrath 19, 286.
 - Math., Benef. zu St. Michach 19, 295.
 - Paul 19, 279.
 - Silv. 18, 224.
- Grafen von Schernberg, Ritter 12, 71.
- Grafenreuth, Gf. 19, 35.
- Grafenthal 13, 309.
- Grafenwies 13, 200. 220. 299 ff. 314. 323 ff. 14, 20. 41. 43 — 47.
- Grafenwieser, Dietr. 13, 200.
- Hilpr. und Niklas 13, 201.
 - Nikol., Vicar zu Lam 13, 196.
 - Otto 13, 200.
- Graffin, Glöb. 20, 87.
- Graffing 15, 202.
- Graffing bei Arget 16, 295.
- Graffinger, Sigm., Gerichtschr. zu Schwaben 14, 32.
- Grafrath (Wörth zu St. Ruffo) 17, 72.
- Graggaber, Joh. N., Coop. zu Feichten 14, 260.
- Grainau 14, 156.
- Gratnemer, Gust., Vicar in Reogenthal 14, 42.
- Gratner, Bened., Benef. zu Wasserb. 19, 296.
- Gratsbach, Gf. Berth. v., Hptm. in D. Bayern 16, 8.
- Herm. Gf. v. 16, 8.
- Gratwolt, Hanns 20, 48.
- Gramlich, Chph., Hofrichter zu Kaitenhalsach 14, 43. 45.
- Gramsham 14, 248.
- Granada; Pdw. v. 17, 252. 255.
- Grandjean, fs., General 19, 81.
- Grannsprunn 13, 73.
- Grans v. Utenborf, W. Pfl. zu Mattsee 14, 230.
- zum Wasen, Rath., Pfl. zu Reichenh. 19, 162.
 - von dem Wasen, Utr., Pfl. zu Reichenh. 19, 162.
 - Utr., Pfl. zu Wasserb. 19, 292.
- Gransforfer, Hanns 13, 219.
- Grantau 13, 318. 16, 51. 79. 258.
- Grantauer auf der Grantau, Joh. u. Marg. 16, 79.
- Grantinger, Rasp., Richter zu Alten-Fraunhofen 14, 17.
- Gransösl 11, 126.
- Grapp, Jos. 20, 151.
- Grasmayer, Leonh., Pfr. in Arget 16, 301.
- Grassau 15, 36.
- Grassauer, Hanns 18, 75.
- Grassauertal 19, 182.
- Grasser, Lenhart 11, 325.
- Grassinger, Jos., Coop. zu Albling 18, 49.
- Jos. §§ Geschichte der Pfarrei und des Marktes Albling 18, 16—112. 163—224. 227—298.
 - Geschichte der Pfarrei Werbling 299—330.
- Graslin, Gebrüder 20, 86.
- Graswang 20, 89.
- Grat, Pet. 11, 314.

- Grailian's Dekret 14, 321.
 Graßenstein, v. 17, 291.
 Grabe, Richter zu Rott 14, 23 ff.
 Graveling, Kl. 17, 118.
 Graßwein, Fdr. 13, 179.
 — Klenh. u. Margr. 13, 202.
 Greber, Wolf, Kastner zu Nibling 18, 260.
 Grebmair, Hanns 11, 297.
 Grebner, Margr. 15, 182.
 Gregel, Phil., f. b. Regies. Rath 15, 58.
 Gregor, Erzbf. 20, 215.
 — Propst von Weihartling 18, 64.
 — IX., Papst 13, 176.
 17, 198. 201. 204.
 — Abt zu Rott 14, 49.
 — Erzbf. von Salz. 14, 230.
 — Abt von Scheuern 18, 313.
 Gregori, Priester 14, 23.
 Griesenberg 13, 251. 257.
 294. 15, 24.
 — Gottfr. v. Dombeschant von Freis. 16, 9.
 Greiff, Hanns 11, 292.
 20, 30.
 — Karl, fahrender Arzt 13, 29.
 Greiffen, Hanns, Bgm. zu Michach 19, 40.
 Greilich, Balth., Gerichts- u. Stadtproc. zu Freis. 11, 349. ff.
 Greim, Berth. 20, 21.
 Greimlberg 16, 330.
 Greimharting 16, 330 ff.
 Greiml, Mart., Cooper. zu Nibling 18, 49.
 Greimolt, Münchner Bäcker 11, 126. 257.
 — Schreier 13, 179.
 — Hnr. 11, 261.
 Greiml, Jos., Stadtphycus zu Traunst. 19, 240.
 Greiner, Aendl 20, 21.
 — Felix v. 13, 28.
 Greiß, Utr. 13, 198.
 Greiner, Jz. Caj., Coadj. in Feichten 14, 261.
 Greller, Gg., Richter zu Pang 14, 170.
 Grenler, Jz. General 19, 81.
 Gresbeck, Jz. Stan., Pf. zu Murnau 20, 128.
 — Vinc., fgl. Bezirksger. Assessor zu Traunst. 19, 241.
 Greßer, Grasm., Brunnenmeister zu Kelsch. 19, 127.
 Greut, Gut 14, 209 ff.
 — Aribio, Konr. u. Lapo v. 14, 210.
 — Grh., Stadtschr. zu Moosb. 11, 318.
 Greuterer, Bened., Schts. Schr. zu Erbling 14, 32.
 Grlech, Anna v. 13, 123.
 Griechisch-Weissenburg 17, 304. 315.
 Grieninger, Augustin, Vicar u. Pfr. zu D. Ammergau 20, 118. 205.
 — Augustin, Pfr. zu Ober- Igling 12, 33.
 Griesbach 17, 205.
 — Amilbrecht v., Richter zu Michach 19, 38.
 Griesbeck 20, 21.
 Griesbeckergzell 19, 35. 20, 44. 47.
 Griesmayer, Sabina 14, 41.
 Griesau 17, 72.
 Griesstädt 14, 16. 19. 34. 40 47. 19, 291.
 — Fdr. v. 14, 177.
 Griessteter, Pankraz, Richter zu Aschau 14, 18.
 — Pet., Fdr. zu Kranzberg 15, 243.
 — Stph., Richter zu Inskofen 11, 297.
 Griesbach 13, 183. 20, 10.
 Grisenberg, Ed. v. 20, 11.
 Grillinger, Chaimr., Pfr. von Gschütt 19, 186.
 Grillmaier, f. Michael, Abt zu Scheuern.
 Grim, Joh., Benef. zu Wasserb. 19, 296 ff.
 Grimb, Ehn. 11, 350.
 — Gg., Pfr. zu Ober- Igling 12, 33.
 — Greg., Kaplan zu D. Ammergau 20, 177.
 Grimb, Joh. Jak. 11, 281.
 Grinber, Hanns Adam, Pf. zu Eichstamb 14, 44.
 Grinmiling, Felix v., Pf. Berw. zu Wasserb. 19, 294.
 Grinolt, Rasp., Pf. zu Murnau 20, 103.
 Gringer, Maler 16, 133.
 Grininger, Joh. B. 14, 93.
 Grinthalmer, Adelh. 12, 245.
 Grinwaldt von Hochstling, Hanns 14, 41.
 Grissenbacher, Wirth zu Walthering 14, 21.
 Gröben, Hof 18, 300.
 Gröbl, Gg. 12, 208.
 Grösch, Gg. 20, 108.
 Gros, Hnr. 20, 14.
 Grönsfeld Gf. v. 17, 258. 19, 73.
 — Justus M. Gf. v., b. General 15, 122.
 Groppmayer, Hanns, Gerichtsschr. zu Michach 17, 207.
 Grosch, Gg., Schullehrer zu Nibling 18, 69.
 — Ignaz, Dechant zu Mauerkirchen 18, 70.
 Großschädel, Mart., Pf. Berw. zu Rain 19, 90.
 Groß, die 11, 307 308.
 — Augustin 15, 208.
 — oder Kraz, Grh. 20, 81.
 Großbritannien, Einführung des Steinbruchs durch A. Senesfelder u. Hofr. Andre 16, 151—152.
 Großgemein 19, 144. 146.
 Großhauser, Hanns 11, 337.
 Großschädel, die 12, 312.
 — Anna Maria, Hfr. v. 14, 187.
 — Elias, Stadtschr. zu Traunst. 19, 238.
 — Elias, Bgm. zu Traunst. 19, 239.
 — Hnr., Salzmaier zu Traunst. 19, 228. 237.
 — Edw., Benef. 19, 243.
 — Sephyrin Tim. 19, 231.

- Großschädel v. Perthausen
 die 19, 198.
 Grouchy, f. General 18,
 214.
 Gruben 14, 44, 45.
 Gruber, die 19, 262.
 — Rector in Dillingen 16,
 175.
 — Grasm., Superintendent
 zu Regsb. 13, 138.
 — Gg. Jak., Stadtschr. zu
 Traunst. 19, 239.
 — Hnr. 12, 245.
 — Herm., Kassner von
 Wasserb. 19, 294.
 — Joh., Bgm. zu Traunst.
 19, 239.
 — Joh., Gegensch. zu
 Traunst. 19, 240.
 — zu Gulenthal, Joh. 20,
 43.
 — Joh. Gg., Gerichts-
 Schr. zu Traunst. 19,
 211.
 — Joh. Gg., Pf.-Werm.
 zu Wasserb. 19, 294.
 — Joh. Jak., Bgm. zu
 Traunst. 19, 239.
 — Lorenz, Pfr. zu Raim
 19, 90.
 — Dem. Ab., Bgm. zu
 Traunst. 19, 239.
 — Benzl 12, 77.
 — Wolf 11, 349, 351.
 Grubel, das 19, 34.
 Grubhof bei Arnbach 15,
 264.
 Grubholz, Hof 18, 182.
 Grubl, Andres 13, 309.
 Grueb (Grüb) die 13, 191,
 17, 14.
 — auf der Grueb, Glf.
 u. Gg. 16, 54.
 Grüll, Hnr. v., D. D.
 Commenthur 19, 36.
 Grunberger 16, 154.
 Grünbl, Wolf 11, 347.
 Gründler, Nkol. 20, 25.
 Grüne, kais. General 20,
 172, 188.
 Gruensperger, Erh. u. Wolf
 15, 189.
 Grünthal 14, 186 ff.
 Grünwald 15, 214 Note.
 — Forst 15, 204, 205,
 209, 210.
 — Jagd 11, 258.
 Grünwald, Ambr., Pfr. zu
 Felschen 14, 254.
 — Anna M., engl. Fräus-
 lein 17, 120, 141.
 — Hanns 13, 315.
 Grünwalder, Dechant und
 Pfr. bei St. Peter in
 Mch. 16, 212.
 — Joh., Generalvicar zu
 Freif. 18, 72, 20, 27.
 Grüttschen 13, 179.
 Gruithuisen, Fz. v. P.,
 Astronom 15, 57, 16,
 172.
 Grumbach, Argula v. 12,
 307.
 — zu Grumbach, Graf v.
 14, 30.
 Grunauge, Hnr. 13, 179.
 Grunbach 13, 123.
 Grundler, Jos., Benef. zu
 Wasserb. 19, 296.
 Grundner, Ritter v., Ebr.
 zu Ingolstadt 17, 17.
 — Alois, Coop. in Felsch-
 ten 14, 260.
 — Seb. 16, 322.
 Gruner, Ernst, Pfr. zu
 Wasserb. 19, 295.
 — Wolfg. Ant., Pfr. zu
 Wasserb. 19, 295.
 — Wolf Ernst, Pfr. zu
 Michach 19, 36.
 Grunoldsberg 15, 170, 181.
 Gruttenstein 19, 94, 96.
 Gryndaus, Sim. 15, 122.
 Grynketer, Jörg, Kassner
 zu Michach 19, 39.
 Gschray, Jos. Edm., Vicar
 zu Lirlaching 14, 277.
 Gschrey, b. Oberst 19, 78.
 Gschürer, Gg., Richter zu
 Reichenh. 19, 163.
 Gschwändler, Mich., Land-
 Arzt in Nibling 18, 228.
 Gschwend, Gut 16, 38,
 42, 55 ff.
 Gschwendiner, Hanns, Ge-
 richtschr. zu Nibling
 18, 253.
 — Wendel 16, 42.
 Gschwindach 16, 290, 17,
 95.
 Gßadler, Glf., Meisterin
 des Seelhauses 11, 286.
 Gßanderer-Gschölz 16, 257.
 Gubensteiner 17, 258.
 Gudenpeint, Watton v. 17,
 215.
 Guch, Wolfg., Pfr. zu Au
 16, 91.
 Guchlinger, Ufr. u. Otto
 13, 187.
 Gucklberg 16, 74.
 Guckling, Arn. 13, 186, 190.
 — Christein 13, 190.
 — Konr. v. 13, 181.
 — Ott 13, 193.
 Gudlin, f. General 19, 81.
 Güebinger, Albr. u. Marq.
 13, 190.
 Günther, Münchner Bür-
 ger 11, 186.
 — Jan., Hofbildhauer in
 Mch. 18, 80.
 — Ign., Tattenbachschfer
 Wertw 11, 217.
 — Kunz 11, 315.
 — Pet. 13, 326.
 — Sigm., Unterrichter zu
 Mch. 11, 266.
 — Tob., Forst. zu Alts-
 öting 11, 218.
 Günzetham 14, 265.
 Gärtiler, Hanns u. Marg.
 16, 229.
 Guet, Mart. 12, 207.
 — Mich., Amtm. 20, 108.
 Gugelweit, Otto 13, 219.
 Guglen, Hanns 20, 44.
 Gugler, Hieron., Richter zu
 Nibling 18, 247 ff.
 — Phil. Karl, Forstbeam-
 ter 19, 237.
 — v. Gffenbach, Ph. Karl,
 Kassner zu Traunst. 19,
 228.
 Guldbald, Erzbischof. von
 Salz. 16, 255 ff.
 Guldobon, Joh. Jos., Pf.
 zu Reichenh. 19, 163.
 — Cavallino, Albr. Nik.,
 Pf. zu Reichenh. 19,
 163.
 Gullielmus, f. Wilhelm.
 Gulwein, Münchner Ge-
 schlecht 11, 77.
 — Bercht., Kassner zu Raim
 19, 89.
 Gulben, Joh., Benef. zu
 Nibling 18, 56.
 — Paul Jos. 14, 124.
 Gomersprucker, Konr. v.,
 Sägrm. 15, 170.

- Gump, Mich. 12, 263.
 Gumpelshelmer zu Waf-
 serb. 19, 262. 277.
 342.
 — Gg. Gottf. 15, 293.
 — Hanns, Stadtschr. zu
 Traunst. 19, 238.
 — Hnr. Sigm. 19, 285.
 — Isalas, ffl. Sachsen-
 Lauben. Rath 15 Taf.
 — Martha 19, 343.
 Gumpertsham 16, 295.
 Gump von Frankenstein,
 Joh. Ant., Maler 12,
 265.
 Gumpenberg, Anna v. 16,
 24, 31.
 — auf Scherneck u. Pött-
 mes, Anna Urs. 16,
 242.
 — Apollonia 14, 166.
 — Apoll. und Walter v.
 15, 187.
 — Erh. v., Dombr. 16, 11.
 — zu Schmlehen, Erh. 12,
 14.
 — Gg. 20, 37.
 — Gg. v., Pf. zu Edeb.
 13, 305.
 — auf Pöttmes, Gg.,
 Hanns Adam u. Hanns
 Edb. 11, 343.
 — Hnr. 20, 31.
 — zu Pöttmes, Hnr. v.
 20, 30.
 — Joh. v. 12, 76. 14.
 28.
 — zu Pöttmes, Joh. v.,
 Erbmarsch. 14, 184.
 — Joh. Bpt. u. Maria
 Sus. 16, 237. 239.
 — Joh. Gg. v., Pf. zu
 Rain 19, 88.
 — auf Pöttmes, Joh.
 Edb. 11, 342.
 — Magd. v. 16, 23.
 — Maria Anna Hfr. v.
 11, 284.
 Gumpenberg, Maria Chris-
 tina v. 16, 228. 237.
 — auf Pöttmes, Paul
 Hartm., Pf. zu Rain
 19, 88.
 — Sigm. v. 17, 289. 290.
 — Stph. v., Pf. zu Mich.
 19, 38.
 — auf Pöttmes zu Scher-
 neck, Stph. v., Pf. zu
 Rain 19, 88.
 — zu Scherneck 12, 14.
 — Wlth. Hfr. v. §§ Die in
 der Sendlinger Schlacht
 gefallenen Bayern in
 Riesbach 17, 333.
 — Wolf v., Erbmarsch.,
 Pf. zu Michach 19, 37.
 Gundelstingen 16, 59.
 — Gg. v. 16, 22. 24.
 — Konr. v., D.D. Com-
 menthur 19, 36.
 Gundelfinger, Karl, Bgm.
 zu Füssen 19, 41.
 Gundelfoser, ble 18, 23.
 — Hanns, Pet. u. Wlth.
 18, 73.
 Gundelshelm 17, 12.
 — Joh. v. 20, 19.
 — Joh. v., D.D. Com-
 menthur 19, 36.
 Gunderborfer, Sigm., Salz-
 malar zu Reichenh. 19,
 195.
 Gunderrain, Wolf abm
 15, 192.
 Gundersbach 17, 11.
 Gundersborfer auf Pflstz,
 Kastner zu Rain 19,
 89.
 Gundihausen 17, 73.
 Gundobald, Fürstherz. von
 Salz. 14, 253.
 Gundolt, Pantr. 14, 99.
 — Pantr., Benef. zu Edeb.
 14, 117.
 Gundrichinger, Gabr., Stadt-
 und Landrichter zu Ruf-
 stein 14, 23.
 — Rosel, Pf. zu Wilden-
 wart 14, 193.
 Gunerfing 14, 265.
 Gunoltsherg 15, 169.
 Gunzelhofen, Konr. v. 20,
 10.
 Gunzhofer, Urb., Stadt-
 Richter zu Freis. 11,
 330.
 Gunzenhausen 13, 309.
 17, 12.
 Gunzentrain 14, 34.
 Gurr, Berth., Richter zu
 Woltersach 13, 212.
 — Konr. 16, 284.
 — Pet., Richter zu Dachau
 13, 206.
 Gurren, Edle v. 16, 284.
 Gussell, Joh., Coadjutor in
 Freichten 14, 261.
 Guss, Hanns 13, 317.
 319.
 — Konr. 20, 22.
 — Konr., Pf. zu Mörs-
 ingen 20, 20.
 Gustav Adolf, König von
 Schweden 12, 20. 308.
 13, 86—91. 17, 227.
 284. 19, 71.
 Gusterberg 16, 38.
 Gustrpärger, Hanns 15,
 173.
 Gutals, Guzman v. 13,
 181.
 Gutenberg 16, 134. 202.
 Gutenstein, kais. General
 20, 141.
 Gutmann, Dominik 14, 77.
 — Edm., Ettaler Ordens-
 mann 20, 208.
 Guttrader, Hanns, Richter
 zu Wasserb. 19, 293.
 Guttermann, Fr. K. 14,
 95.

S.

- Haag, f. Hag.
 Haan, Alban, Bgm. zu
 Günzburg 15, 57.
 Haar, Gut zu 13, 209.
 Haart 16, 287.
 Haas, Wolfg., Pfr. zu
 Rain 19, 90.
 Habach 15, 276. 20, 97.
 141.
 Habachsherg, Pst v. 12, 7.
 Habel, Gg., Pfr. in Arget
 16, 305.
 Habenstier, Gast 16, 46.
 Haberbusch, Maler 16,
 177.

- Haberfeldbünd 18, 209.
 Haberl, Hanns 11, 261.
 Habermayr, Gg., Pfr. zu Pang 14, 169.
 — Hanns, Pfr. zu Rain 19, 90.
 Haberschnell, Edw. Greg., Zollner zu Wasserb. 19, 294.
 Habnhamer, Jörg 15, 189.
 Habsberg, Edw. v., Mar-
 schall 19, 190.
 Hackenberger, Hanns 14,
 43.
 Hackstorff, Dietr. v. 20, 9.
 Hackung 16, 297.
 Hack, Zach. 11, 320.
 Hacker 17, 211.
 — Utr., Domdechant zu
 Freif. 11, 343.
 — Wolfg., Pbr. zu Traun-
 stein 19, 235.
 Hackl, Amalie u. Gg. 16,
 46.
 — Pet. 11, 318.
 Hackling 18, 24.
 Hacklinger, f. Augustin,
 Propst zu Gars.
 — Maria 18, 179.
 Hackzander, Gg., Vicar zu
 Heiliggenkreuz 14, 268.
 Haber, Walchun v. 15,
 169.
 Habersried 15, 239.
 Habrian, röm. Kaiser 11, 7,
 15, 18.
 Haber, Sim., Richter zu
 Pang 14, 170.
 Häberl, Münchner Bürger
 11, 127.
 — F. X. v., Arzt 15,
 58.
 — Soph., Malerin 16,
 181.
 Häcklinger, Hanns 11, 263.
 Häcksenacker, Dietr. 11,
 292.
 Häcker, Karl, Oberberg-
 u. Salinenrath 19, 165.
 — Karl v., Salinen-Insp.
 zu Traunst. 19, 238.
 Häcklinger, Ggib, Pfr. zu
 Werbling 18, 311.
 Häckl 17, 217.
 — Arzt 17, 179.
 — Anna 17, 217.
 Häckl (Härtl), Jörg, Proc.
 zu Albling 18, 255.
 Häckler, Wolf, Gerichts-
 Schr. 16, 73.
 Hädensperger, Joh., Benef.
 bei St. Peter in Mch.
 16, 215.
 Häderhölez 18, 209.
 Häffelin, Pet., Cardinal 11,
 394.
 Häflein, Utr. 20, 46.
 Hägenberg, Engelsch. 20,
 10.
 Hägl, Bonav., Augustiner-
 Conventual 11, 346.
 Häl, Jörg 16, 18.
 Hällmair, Wolf 11, 342.
 Hämerl, Otto 11, 292.
 Hämmerle, Balth. 20,
 116.
 Händl, Glöb. 15, 191.
 Häring, Münchner Ge-
 schlecht 11, 78.
 Häringer, Gg., Pfr. zu
 Wasserb. 19, 323.
 Härpf, Jos., Bgm. zu
 Altschach 19, 41.
 Härllin, Münchner Bürger
 11, 224.
 Härweg, Konr. 20, 38.
 — Konr., Pbr. zu Möring
 20, 41 ff.
 Häselsteig 15, 186.
 Häßler, Sigm., Rathsh. r.
 zu Freif. 11, 331. 333
 ff. 342.
 Häupl zu Hirschau, Chph.,
 Zollschr. in Traunst.
 14, 210.
 Häfeld, f. Heufeld.
 Häselein, Anna u. Utr. 20,
 51.
 Häsentent 11, 203.
 Häselein (Hassenlen, Hass-
 len), Kunz, Marg. u.
 Utr. 20, 34. 35.
 Häsing 11, 14.
 Häsl, Ggib 16, 46.
 — Wolf, Pflester 16, 46.
 Hafner, Barb. u. Ferd. 17,
 37.
 — Gerung 20, 37.
 — Hanns 16, 88. 17, 37.
 20, 43.
 — Hanns, Vicar zu Freif.
 11, 306.
 — Hnt. 20, 43. 50.
 Hafner, Kasp. 16, 238.
 — Lienß. 20, 43.
 — Sigm., Maler 18, 74.
 — Utr. 20, 30. 43.
 Hafwieser, Hanns, Chph.,
 Schreiber zu Reichenh.
 19, 164.
 Hag 15, 293. 313 u.
 Tafel.
 — Kurze Geschichte der
 ehemal. Reichs- u. Graf-
 schaft 16, 283—294.
 — Gfn. v. 16, 293.
 — Joh 20, 240.
 — Ladiel. Gf. v. 14, 35.
 37. 15, 122. 16, 94.
 95.
 — Pet., Pfr. in Arget
 16, 302.
 — Wolff. v. 17, 215.
 Hagag Mustapha, türk. Ges-
 fangener zu Mch. 17,
 182. 316.
 Hageborn, Pfr. zu Pang
 18, 83.
 — Dew., Bgm. zu Albs-
 ling 18, 89. 200.
 — Wolfg., Pfr. zu Pang
 14, 168.
 Hagen, Augustin, Rathsh. r.
 zu Freif. 11, 348.
 — Charl. v., Schauspie-
 lerin 15, 58.
 — Hanns, Rathsh. r. zu
 Freif. 11, 342.
 — Hnt. 16, 41.
 — von Irtschenberg, Leonh.
 16, 88. 89. 18, 311.
 Hagenauer, Hanns u. Rup.,
 Werwalter 19, 238.
 Hagenhill 17, 5.
 Hagentreiner, Jos. J. 14, 91.
 Hager, Chph., Pfarrersell
 zu Irtschenberg 16, 92.
 — Hanns 20, 31.
 — Hanns, Richter zu
 Altschach 19, 39.
 Haggenger, Glöb. und
 Lienß. 16, 60.
 Haggennmüller, Stadtschr. zu
 Freif. 11, 326.
 Hagmair, Hanns 11, 344.
 Hagilanga, Adelsgeschlecht
 aus dem herzogl. Hause
 der Agilolfinger 17, 24.
 Hahnemann, Gg., Pfr. zu
 Wasserb. 19, 295.

- Haid, Ant., Hofoberrichter-
 amts-Polizei-Gegensch.
 zu Mch. 17, 151.
 — Joh. Wfr., hochf. ffl.
 freisfig. Banntichter 17,
 151.
 Halbanus, Abr. 15, 122.
 Halber 11, 213.
 — General v. 16, 164.
 — Gräfin v. 13, 173.
 — Karl Aug. Gf. v. 13,
 173.
 Halbel, Gnr., Pfr. in Aibling
 16, 215.
 Halben, Konr., Decan zu
 Rain 19, 90.
 — Alf. 19, 64.
 — von Hochmuring, Cäcil.
 u. Konr. 13, 200.
 Halber, die 11, 326.
 — Edr. in Wolftrath. 16,
 297.
 — Joh. 11, 336.
 — Joh., Pfl. zu Schöneck
 11, 326.
 — Joh., Edr. zu Werben-
 fels, 20, 232.
 — Wolf 11, 328.
 Halbhausen 13, 73. 236.
 Halbn, J., Tonkünstler 16,
 143, 146.
 Halgenpach, Pienh. 20, 40.
 Hall, Hanns u. Gg. 16, 69.
 Halmbing 16, 331.
 Halmetenberg f. Hammets-
 berg.
 Halmschwent 16, 53.
 Halmbausen 13, 152.
 — Gfn. v. 13, 152 ff.
 — Albr. v., Kastner 18,
 85.
 — Hg. Albr. Fhr. von und
 zu, ffl. Rath 18, 261.
 — Gf. Hg. Ferd. u. Hg.
 Jos. v. 13, 151.
 — Hanns Albr., Rentmstr.
 Oberlands 11, 277.
 — Graf Karl v. 13, 151.
 — Mar Albr. v., Pfl. zu
 Wasserb. 19, 292.
 — Stgm. Graf v., kurb.
 Oberst-Münzmeister 13,
 150 ff.
 Haiming 15, 250.
 Haimlinger, f. Romuald,
 Abt zu Etal.
- Haimprechtsdorf, Siebold v.
 20, 9.
 Haimprechtshoven, Siboto
 v. 20, 8.
 Hainberger, Ferd., Benef.
 zu Wasserb. 19, 296 ff.
 Hainbl, Jäger 15, 211.
 — Hg. K., f. b. Obermünz-
 meister 15, 59.
 — Jos., Edr. zu Reichenh.
 19, 164.
 Hainreiter, Juliana 20, 29.
 Hainrici, f. Heinrich.
 Hainspeth, Pet., Kastner
 zu Kling 13, 314.
 Hainsperger, Fr. 20, 45.
 Hainz, Jos., Musterschr.
 16, 311.
 Hainr, Andr. 17, 297.
 Haininger, Hanns, Richter
 zu Traunf. 19, 236.
 Halaprunder, Eberh., Pfl.
 von Reichenh. 19, 162.
 Halaunen 11, 5.
 Halbmeil, Wallfahrtskirche
 bei Deggenb. 17, 73.
 Halbreiter, Gg., regensb.
 Consulent 15 Taf.
 Halben, Jos. Ant. von der,
 salzb. Rath 15, 302
 u. Taf.
 Halbenberch, Ritter Konr.
 v. 20, 13.
 Halbenberger, die 11, 384.
 385.
 Halber, Pienh., Pfl. zu
 Murnau 20, 103.
 Halff, Hanns, Kirchfr. zu
 Gräffing 13, 219.
 Hall, Mar, Lehrer zu Ab-
 ling 18, 72.
 Hallberg, Fhr. v. 15, 18.
 — v., b. General 12, 105.
 324.
 Hallbergmoos 16, 305.
 Halle, castrum 19, 94 ff.
 108.
 Hallein 19, 95.
 Haller, Bercht. 20, 35.
 — Condel u. Glepeth 20,
 41.
 — Hanns 20, 29. 30.
 37. 40.
 — Konr. 20, 43.
 — Dew. u. Anna 20, 46.
 Hallerbrud, Ori 19, 174.
 — Perthold v. 19, 176.
- Hallgrafen 19, 95.
 Hallthurn, Pas 19, 146.
 Hals, Gffch. 18, 200.
 Halsbach 14, 250.
 Halsteilrat 20, 9.
 Haltenau (Aldenau) 18, 259.
 Haltenberg 15, 245.
 Haltenberger, Joh. 12, 9.
 — Joh. Mich. 14, 95.
 — Magnus 14, 54.
 — Primus, Pfr. in D.
 Ammergau 12, 205.
 20, 118.
 Hamberger 19, 128.
 — Mich., Benef. zu Ab-
 ling 18, 59.
 Hamburg 17, 277. 285.
 287.
 Hamerberger, Hanns, Ges-
 richtschr. zu Aibling
 18, 253.
 Hamerlein 15, 191.
 Hamerfil, Gfn. 11, 310.
 Hamilbar, Hg. v. 12, 264.
 Hamilton 17, 270. 272.
 — Lucretia Gfn. v. 17, 143.
 Hammer, Al., Bierwirth
 19, 327.
 Hammerau 19, 148.
 Hammerberg, der 19, 53.
 Hammersbach, Wolff. v.
 14, 150.
 Hammetsberg 18, 25. 97.
 Hammerl, Joh., Coop. zu
 Aibling 18, 49.
 Han, Frdr. u. Gerung 13,
 192.
 — Hanns 20, 35.
 — Wilh. 20, 46.
 Hanau 16, 242.
 Handel, Sabina, Oberin
 im engl. Fräulein-In-
 stitut zu Vhg. 17, 167.
 Handelsberger, Mart. 11,
 337.
 Handloß, Erb., Gerichtes-
 Schreib. zu Schwaben
 14, 40.
 Handmann, Andr., Orgel-
 macher in Schongau
 20, 181.
 Hanenheut, Gallein 20, 15.
 Hann von Babern, Erb.,
 Büchsenm. zu Salz-
 19, 127.
 — Joh. B., Vicar zu
 Heiligentkruz 14, 287.

- Hanns, Gerichtschr. zu
 Nibling 18, 253.
 — der Kirchhr. zu Fels-
 ten 14, 239.
 Hannsberg, Ferd. u. Jo-
 hanna Rath. v. 16, 85.
 Hanquet (Hanquer), C. G.
 16, 162.
 Hanrieber, Hanns 11, 347.
 Hansan, Mgh. 16, 117.
 Hangelser, Mch. 20, 34.
 Happing 16, 46. 74. 270.
 — Drtwin v. 14, 177.
 192.
 Harb (Harbe) 13, 203.
 209. 219.
 — Konr. v. 14, 190.
 Harber, Balzh. 14, 35. 37.
 — v. Hart, Fdr. u. Rath.
 13, 203. 219.
 — Gg., Vicar zu Eir-
 laching 14, 278.
 — Hnr. 13, 191.
 — v. Hardenstein, Fhr.
 18, 285.
 Hardungh, Fz. Ser. Baron
 v., Pfr. zu Wasserb.
 19, 295.
 Harling, Joh. Nep., Kam-
 merer zu Pang 18,
 323.
 Harlander, Hugo, Bezirks-
 Gerichtsch. = Sekretär zu
 Altsach 19, 39.
 Harpelscham (praed. Her-
 voldsheim) 11, 13.
 Harplunt 20, 11.
 Harrach, Gf. v. 17, 229.
 — f. Ernst, Propst zu St.
 Andra.
 — Ursula, Frein v. 13,
 138.
 Harraß, Hanns v. 17, 210.
 Harraß, Drt 16, 331.
 Harrer, Eman., regensb.
 Rathgeber 15 Taf.
 — Gg. Gotil., regensb.
 geh. Rathsfreund 15,
 303 u. Taf.
 Harsans 17, 299. 304.
 Harscher v. Münchn. Künstl.
 16, 176. 179.
 Hart 13, 181. 198. 313.
 316. 318. 323. 14,
 32. 46. 218. 219. 19,
 259.
 Hartenstein, Hartm. v. 19,
 229.
 Harter, Alois Maurus, f.
 Univers.-Bibliothekar zu
 Mch. 19, 42.
 — Wlfg. Leonh., Bgm.
 zu Nibling 18, 209.
 Harthausen 15, 181. 16,
 81. 82. 240. 246.
 255. 257. 258. 18,
 25. 165. 183.
 Hart Hof 19, 33.
 Hartink 14, 161.
 Hartsofer, Ghn. 13, 315.
 Haril, v. 16, 194.
 — Mesner in der Elnan
 18, 96.
 Hartmann 14, 263.
 — Bischof 14, 149.
 — Bisch. von Agsb. 12, 8.
 — Bisch. von Briren 19,
 147. 150.
 — Münchner Künstler 16,
 176.
 — Kapuz = Guardian zu
 Wasserb. 19, 299.
 — Adam, Bildhauer 19,
 317. 320.
 — Gg. Ad. 15, 59.
 — Hanns 11, 333.
 — Wlfg., Kirchherr zu
 Hegling 18, 168.
 — Wlfg., Benef. zu Was-
 serb. 19, 297.
 Hartmannsberger, Wlfg.
 16, 273. 276. 277.
 Hartmannshofen 15, 23.
 Hartneld, Magn. 13, 177.
 Hartnid, Propst zu Wel-
 harting 16, 6.
 Hartungsh, M., Pfr. in
 Felschen 14, 247.
 Hartweg, Konr. 20, 44.
 Hartwich 16, 10.
 — Graf 19, 175.
 Harzberg 16, 38. 52.
 Has, Hnr. 20, 25. 27.
 Hasauer, Hanns u. Konr.
 13, 222.
 Haselbach 14, 31.
 Haselbacher, Hanns 11,
 263.
 Haselbäck, Joh. Bpt., Vicar
 zu Eirliching 14, 278.
 Haselbeck, die 11, 210.
 — Dietr. 13, 190.
 Haselberger, Bankr., Dech-
 ant 11, 324.
 Haselreut 14, 239.
 Haselsberg 13, 314.
 Haselsteiger, Gg. 17, 37.
 Hasenlauer, Wlb Wlb 13,
 181.
 Haslach, Otto v. 19, 176.
 Haslach 15, 206. 18, 300.
 19, 176. 179. 213.
 216. 20, 33. 39.
 Haslang, Weller 18, 300.
 — die v. 12, 76. 19,
 153.
 — Oberstmarsh. v. 17,
 216.
 — Gg. v., Pfl. zu Ingol-
 stadt 14, 38.
 — Gg. Chr. Frhr. v.,
 kstl. Oberstkammerer
 12, 145.
 — Gdw. v. 13, 208. 18,
 179.
 — Helmeram Ritter v.,
 Richter zu Altsach 19,
 38.
 — Gf. Rdbp. v. 16, 257.
 18, 95. 19, 37.
 Haslanger 19, 140.
 — Abt 16, 7.
 — die, Pfl. auf Karlstein
 19, 166.
 — Gg., Pfl. zu Reichenh.
 19, 162.
 — Hnr., Pfl. zu Rain 19,
 88.
 — Kasb., Pfl. zu Reichenh.
 19, 162.
 — Dtt, Richter zu Altsach
 19, 38.
 — von Riet, Dtt 20, 15.
 — Rdbp. 14, 165. 176.
 — Etph., Pfl. zu Altsach
 19, 37.
 Haslangreit 19, 35.
 Haselbeck, Gg., Rathsh.
 zu Rdbp. 11, 305.
 Hasler, Elenh., Rathsh.
 zu Freif. 11, 325.
 Hasling, Weller 18, 300.
 Haslinger, die 18, 23.
 — Kanzlist 15, 312.
 Haslunger, Rdbp., Eptsh.
 zu Freif. 20, 17.
 Haspl, Joh. 17, 215.
 Has, Kasb., Ueberrichter zu
 Nibling 18, 264.

- Haffan Khan (Mirza Aboul), pers. Gesandter 16, 184.
- Haffholzer (Haffholzner), Joh. Tob. 19, 228. 245.
- Hafslach, s. Haslach.
- Hattenhofen 20, 32.
- Mechtildis 20, 9.
- Hafsfeld, Fhr. v., General-Feldzeugm. 17, 280.
- Hapi, Sim., Bgm. zu Michach 19, 41.
- Hapler 11, 265.
- Haubenstock, Ulr. 11, 296.
- Hauber, Herm. 17, 205.
- Jos., Prof. an der Akad. der bildenden Künste zu Mch. 16, 156—160.
- Häusern, Edle v. 15, 265.
- Havelber, Hanns 18, 185. 259.
- Haug, Burggf. von Ling 15, 174.
- Stph., Richter zu Raim 19, 89.
- Wolf 11, 329.
- Wolfg., Richter zu Weißenst. 14, 32.
- Haugt, Leonh. 20, 46.
- Hauch, Aug., k. Bezirks-Gerichts-Director zu Traunst. 19, 241.
- Haun, Hanns u. Margar. 20, 84.
- Hausenberg 15, 181.
- Hannerlinger, Joh., Bgm. zu Traunst. 19, 239.
- Mar., Pfarrvicar in Ruppolding 19, 244.
- Haunold, Gg., Kassner in Traunst. 14, 217. 19, 236.
- Gg., Hanns u. Dsw., Forstm. zu Traunst. 19, 237.
- Hanns, Kassner und Mautner zu Traunst. 14, 212.
- Hauvreltler, Andr. 20, 27.
- Joh. 20, 47.
- Joh. Nep. 19, 241.
- Hausenberg 11, 401.
- die v. 12, 72.
- Hausenberger, Wilb., Pf. zu Reichenh. 19, 162.
- Hausnfolgen 12, 48.
- Hausnfolgen, Edle v. 12, 7.
- Hausnketten 14, 38.
- Hauptoult, sz. General 19, 81.
- Hausen 11, 387. 13, 325. 14, 17. 19.
- v., Münchner Geschlecht 11, 78.
- die v., fränk. Geschl. 13, 133.
- Joach. Fhr. v. 13, 134.
- Pet. v., Pfr. von Felschten 14, 248. 264. 280.
- s. Wolfgang, Bisch. v. Nösb.
- Hausner, die 19, 277.
- Gg., Rathsbliener zu Nibling 18, 219.
- Jos., Coadj. zu Nibling 18, 50. 58.
- Maria Franz, Oberin im engl. Fräulein-Institut zu Mch. 17, 147.
- Nik., Pf. zu Murnau 20, 103.
- Sigm., Pf. zu Wafserb. 19, 292.
- Hausnheimer, Jak., Meister in freien Künsten 13, 326.
- Margar. 13, 317.
- Wilb. 13, 317.
- Hausnham 16, 38.
- Hausnheim 15, 181.
- Hausn, Amtm. 13, 212.
- Hausnleithner, Jak., Coop. zu Nibling 18, 44.
- Hausnmann, Joh. 14, 53.
- Hausner v. Burckhall, Albr., Stadt-Richter zu Freif. 11, 318 ff.
- Berth., Canonicus zu Freif. 13, 178.
- Frits, Zollner zu Ebsb. 16, 17.
- Hanns, Richter zu Tegerns. 14, 29.
- Margar. 13, 207.
- Paul, Kassner u. Richter zu Michach 19, 39.
- Ulr. 13, 207.
- Ulr., Richter zu Raim 19, 89.
- s. auch Hausen.
- Hausnuck 11, 401.
- Hautmann, Bildhauer 19, 32.
- K., Rechnungsführer im Invaliden-Hause zu Fürstent. 17, 219.
- Hauzenberger, die 14, 40.
- Barb. 13, 121.
- Dsw., Edr. zu Kösting 14, 37.
- Weit, Richter zu Dorfen 14, 39.
- Hedenkreit, Lucas, Cooper. zu Felschten 14, 258.
- Hedenberg (Hedenberg) 14, 206.
- Hedenkirchen 17, 73.
- Hedenkircher, Hanns u. R., Pf. zu Murnau 20, 103.
- Hedenkirchner, Edr. u. Pf. zu Nibling 18, 145 ff.
- Hedenrain, Zach. v., Richter zu Nibling 18, 240.
- Hedenrainner, Walt., Wächter zu Nibling 18, 206.
- Hede, Waldung 15, 240.
- Hedenpach, Leonh. 20, 47.
- Heeg, Fz. v., Rentbeamter zu Traunst. 19, 237.
- Hefelein, Konr. u. Dsw. 20, 30.
- Hefner, Jos. v. 14, 293. 326.
- Jos. v. §§ Auffindung alter Grabstätten bei Murnau 13, 109.
- Drei römische Denkmäler im königl. Landgericht Ingolstadt 16, 112.
- Einladung zur Subscription auf die dritte Auflage des römischen Bayerns in seinen Schrift- und Bildmaßen 12, 329—330.
- Ueber den zwischen Rastfels und Wolfershofen gefundenen und im k. Antiquarium in München aufbewahrten Römischen Meilenstein 18, 115—162.
- Der römische Mosaikfußboden in Wessershofen 17, 17—23.
- Ueber eine von Rastfels nach Manching über

- Feldkirchen gleichende Rös-
merstraße 18, 3.
- Hefner, Otto Titan v. §§
Münchner Bilder aus
dem 14. Jahrhundert
11, 219—258.
- Geschichte der Regie-
rung Albrechts IV., Her-
zog in B. 13, 227—
297.
- Originalbilder aus der
Vorzeit Münchens 13,
3—101.
- Siegel und Wappen der
Münchner Geschlechter
11, 55—127.
- Hefter, H. Z. 18, 216.
- Hegel, Ulr. 16, 23.
- Hegeler, Joh., Benef. zu
Wasserb. 19, 298.
- Hegen 15, 181. 16, 7.
- Hegenauer, Grh. 20, 30.
- Hegenauerischer Jahrtag bei
St. Peter in Mch. 16,
217.
- Heger, Hanns 15, 170.
190.
- Hnr. 15, 188.
- Jörg u. Kienh. 15,
182.
- Kienh. 15, 176.
- Hegerle, Bernh. u. Joh. M.,
Coop. zu Nibling 18,
46 ff. 66.
- Heglingas (Hegling) 18,
169.
- Hegling 13, 193. 15, 168.
16, 3. 4. 10. 24. 89.
90. 18, 169. 179.
271. 303.
- Heglinger, Ulr. 13, 209.
- Heglohe 17, 8.
- Hegenberg 13, 294.
- Engelschalt v. 20, 10.
- Herm. v. 12, 8.
- Dur, Graf 11, 395.
- erster Statthalter zu
Ingolstadt 12, 308.
- Gg v. 12, 70.
- Hegner, Margr. 15, 175 ff.
- Hegsel, Procur. des west-
phälischen Gerichts 12,
190.
- Heibach 14, 149.
- Heibed, Schloß 17, 10.
- Heidelberg 13, 131, 16, 18.
- Heidenfeld, f. Heufeld.
- Heibolf, Hdr. zu Dachau
17, 221.
- Hiel, Barth., Stadtrichter
zu Freis. 11, 337 ff.
- Hein von Burgain, Barb.
14, 29.
- Heilele, Joh., Benef. zu
Wasserb. 19, 297.
- Heigl, Fassmaler zu Freis.
18, 80.
- Hofschäffler zu Mch. 17,
249.
- Heihram 11, 14.
- Heil, Willib. 17, 221.
- Heilberger, Jak. 14, 107.
- Heilbronn 13, 308.
- Heilpronnen 15, 204.
- Hl. Blut, Kirche 11, 354.
14, 177.
- Hl. Brunnen, f. Weihen-
linden.
- Hl. Kreuz 11, 9. 14, 248.
252. 266.
- Heilig-Kreuzberg auf der
Rhön, Franziskanerkfl.
u. Wallfahrt 17, 79.
- Heiligenstätten 15, 13.
- Heiligmair, Rasp. 11, 335.
- Heilingbrunner, Ant., Lehrer
zu Wasserb. 19, 261.
- Heilmaler, Decan 19, 156.
- Heilrath, Fräul. 11, 35.
- Heilsbrunn 17, 202.
- Heide 17, 198.
- Heimberg 15, 181.
- Heimberger, Leonh. 18, 27.
- Heimlehner, Maler 16,
178.
- Heimwold, Andr. 12, 17.
- Heindl, kais. Oberst 20,
135. 141.
- Heinle, Jos. Ferd., Pfr. zu
Rain 19, 90.
- Heinrich, Geistlicher 19,
115.
- Plebanus von Adelungen
14, 322.
- Pfr. von Niblingen 18,
22.
- Abt zu Altomünster
20, 4.
- Custos in Ammergau
20, 72.
- V., Bisch. v. Agsb. 14,
126. 128.
- Herzog v. B. 12, 9. 12.
14. 46. 185. 199. 291.
- 294 ff. 306. 13,
231 ff. 14, 230. 289.
16, 286. 18, 196.
268. 19, 56. 106.
121. 125. 127. 151.
178 ff. 185. 262. 20,
60. 62. 64 ff.
- Heinrich, Pfr. von Werb-
ling 18, 307.
- Abt in Beuten 13,
184.
- Abt zu Biburg 13,
196.
- Bisch. von Chiemsee 13,
177.
- Bischof von Gur 12,
49.
- II., Kaiser 12, 290.
15, 9. 18, 237.
- III., Kaiser 12, 291.
13, 117.
- IV., Kaiser 12, 54.
291. 305. 20, 60.
- V., Kaiser 12, 291.
- VI., Kaiser 12, 30.
224. 17. 201. 20, 66.
- VII., Kaiser 12, 10.
- Pfr. zu Gelfing 19,
330.
- VII., K. von England
17, 119.
- VIII. K. von England
17, 122.
- Bisch. zu Freis. 14,
37. 163. 16, 52. 58
ff. 68.
- Decan zu St. Andra
18, 306. 309.
- Decan zu Freis. 13,
220.
- Pfr. von Holzen 13,
177.
- Propst von Isen 17,
199.
- Pfr. zu Isenwanch 14,
322.
- Bischof von Constan-
20, 69.
- Lehrer zu Mch. 13, 43.
- Propst zu Pillersee 13,
207.
- Richter zu Ratenberg
13, 223.
- III., Pfalzgr. 16, 11.
- Abt zu Rott 13, 189
ff. 201 ff. 223. 314.
14, 48.

- Heinrich, Pfr. zu Rott 13, 222.
- Prior zu Rott 13, 177. 203. 220.
- Kammerer von St. Emmeram 13, 196.
- Propst zu Schäftlarn 14, 322.
- Decan in Schllers 15, 168.
- Abt zu Seon 13, 182. 15, 223.
- Abt zu Tegernsee 13, 129. 18, 246.
- Abt von Ursberg 19, 61.
- Zimmerm. zu Wasserb. 19, 276. 302.
- Propst von Werbsee 17, 199. 203.
- Abt von Wessobrunn 12, 55.
- Andr., Bgm. zu Alschach 19, 41.
- Hanns, Bgm. zu Alschach 19, 41.
- Heinrichsdorf (Gätnersdorf) 18, 299. 300.
- Heinrichshofen 12, 49.
- Heinrich, Andr. 16, 322.
- Jos. 16, 320.
- Heinsperger, Fritz 20, 41. 43 ff.
- Heinzelmann, Münchner Künstler 16, 177.
- Heiserer, Jos. §§ Ausführliche Beschreibung der Kirchen Wasserburgs 19, 300—344.
- Topographische Gesch. der Stadt Wasserb. a. Inn 19, 247—299.
- Die Kreistags-Versml. in der Stadt Wasserb. am Inn 15, 284—315.
- Heiß, Adam, Rathsh. zu Freis. 11, 343.
- Gg. 11, 312.
- Jak., Pfr. zu Alschach 19, 36.
- zu Pernwies, Rasp., Oberlieut. 16, 311.
- Heißer, Fra 20, 45.
- Heißtracher, Joh. 14, 246.
- Heißter, kais. General 20, 135.
- Heiwald, Andr. 12, 37.
- Heizinger, Fz. u. Marg. 13, 325.
- Helbling, Konr., Richter zu Innsbruck 13, 179.
- Helb, Regid, Pfr. zu Wasserb. 19, 295.
- f. Johann, Abt in Rott.
- Helbenberger, Rasp. 18, 301.
- Helsenberger, Utr. 13, 305.
- Helsendorf, Hnr. v. 14, 165.
- Helsendorfer, Hnr. 13, 183. 187 ff.
- Kunr. 13, 183. 187.
- Helsenstein, Gf. v. 13, 299.
- Maria Gfn. v. 14, 117 ff. 124. 127 ff.
- Schwicard Graf v., Pfl. zu Edeß. 14, 101. 117 ff. 124.
- Gf. Utr. v. 19, 53.
- Helsenrieder, Joh. Gv. 14, 84.
- Helsenrhauser, Altolb 20, 16.
- Hellingertweng 18, 170. 304.
- Hell, Gg., Bgm. zu Alschach 19, 40.
- Heller, Jak. u. Magd., Burgsäß zu Wasserb. 14, 40.
- Jos., Stadtphysikus zu Traunf. 19, 240.
- Jos. Ant., Bicar zu Ertlaching 14, 276. 277. 281.
- Rasp., Prof. zu Ingolst. 19, 41.
- Hellenkainer, Andr., Gerichtschr. zu Freis. 11, 338.
- Heller, Landschr. zu Wasserb. 12, 187.
- Jak., Zollner zu Wasserb. 19, 294.
- Joach. 11, 348.
- Joh., Pfr. zu St. Veit 11, 342.
- Nikol., Rentshr. zu Wasserb. 19, 293.
- Rupr., Richter zu Wasserb. 19, 293.
- Hellersberg, G. v., Assessor zu Aibling 18, 258.
- Hellmann, Joh. Karl B., Bräuerw. zu Traunf. 19, 238.
- Karl Bernh., Gegensch. zu Traunf. 19, 240.
- Hellstern, Edw. 17, 38.
- Helm, Pfr. 18, 25. 52. 97. 171.
- Helmberger, Joh. Mich., Stadtphysikus zu Traunstein 19, 240.
- Helmetmoss 18, 13.
- Helminger, Seb., Pfr. u. Kammerer in Pang 14, 169.
- Helmpercht, Pfr. zu Maisach 14, 322.
- Helmstauer, Andr., Notar zu Freis. 11, 339.
- Karl, Maler 16, 174.
- Heltenstaller, Gg. 20, 46.
- Henrichshamb, Ort 16, 330.
- Hengenstein 14, 157. 20, 83.
- Henhalmer Forst 15, 200.
- Henis, Joh., Arzt 15, 122.
- Henneberg, Schloß 13, 257.
- Gfn. v. 13, 287. 19, 191.
- Hennsel 13, 178.
- Henschel, G. 16, 154.
- Hephilo, Abt (zu Chiemssee) 18, 304.
- Her, Rath 15, 21.
- §§ Urkundliche Beiträge zur Specialgeschichte Bayerns, eine Fehde Chpph. Poe's mit Btsch. Sixtus zu Freis. im J. 1476 betr. 12, 80—83.
- Notizen über das Dorf D.-Ammergau 203—208.
- Grabstätten des ehemaligen Leichenackers zu St. Salvator in Mch. 12, 262—265.
- Drei Urkunden, eine Fehde Wolfg. Langensberger's und Hainz Wolf's mit dem Freis. Bischofe Johann IV. um die Mitte des 15. Jahrh. betr. 13, 102—107.

- Herantsberg, Runo v. 14, 263.
- Herb, Jak., Salzbeamter zu Traunf. 19, 207.
- Mr., Richter zu Rain 19, 89.
- Herber, Hnr. 20, 98.
- Herbert, Dietr. v., D. s. Commenthur 19, 36.
- Herbinger, Blas., Coop. zu Mibling 18, 48.
- Herbord, Abt zu Rott 14, 48.
- Herbst, Joh., Benef. zu Wasserb. 19, 298.
- Michel 20, 32, 45.
- Herburg, D. 11, 139.
- Herban, Hoffkriegsrath 12, 96.
- Herle, Dav. 14, 79.
- Tob., Pfr. zu Ammerg. 20, 118.
- Tob., Vicar in D. s. Ammergau 12, 205.
- Tob., Pfr. zu Ober-Isling 12, 33.
- Herlinger, die 16, 209.
- Herkulan Schwaiger, Prälat von Rothenbuch 20, 205 ff. 209. 227 ff.
- Herl, Barb. 14, 35.
- Math. 19, 308.
- Hermaning 13, 182. 188 ff. 14, 19.
- Fdr. v. 13, 188. 189.
- Hermann, Magister 17, 203.
- Kastner zu Mibling 18, 259.
- Bisch. v. Agob. 15, 276.
- II., Bisch. v. Bamb. 18, 236.
- Erzbisch. u. Kurf. v. Köln 13, 403.
- Förster zu Sulzmoos 15, 271.
- Bernh., Capitellkamm. u. Dechant 14, 151.
- Chph. 14, 121.
- Gg., Coadj. in Freichen 14, 261.
- Herm., Oberbaurath 19, VI.
- Herm. SS Topogr. Geschichte der Stadt Reis-
- chenhall und ihrer Umgebung 19, 91—166.
- Hermann, Peter, Kastner zu Rott 14, 23 ff. 28.
- J. Simon, Abt zu Rott. Hermannsdorf 16, 14.
- Hermannsdorfer, Pet. 14, 183. 193.
- Hernutter 12, 71.
- Hero, Gg., Rechtsanwalt zu Traunf. 19, 241.
- Herzholzheimer, Hnr. 14, 230.
- Herrand, Hanns 11, 300 ff.
- Herrant, Zach. 15, 184.
- Herrantstein 16, 5.
- Herrelin, Bercht. 20, 10.
- Herrlich, Mich. 15, 123.
- Herzenhauser von Herzenhaus, Gled. u. Hanns 20, 30.
- Hertel, Melch. 14, 121.
- Mich., Lehrer der Arzneikunde zu Ingolst. 19, 61.
- Hertenberger, Hnr., Hofmeister 15, 178.
- Herm., Pf. zu Reichenh. 19, 162.
- Hertersch 16, 182.
- Hertling, Fhr. v., geheim. Staatskanzler 12, 97.
- Hertwegl, Agnes 20, 38.
- Hertwig, Vicedom zu Mch. 11, 255.
- Prior zu Rott 13, 223.
- Herwarth 17, 121.
- Herzhalm zu Mainhaus, Cordula v. 14, 42.
- Herzhaimer zu Salbernkirchen, Dionys 13, 300.
- zu Salbernk., Hanns Jordan 13, 300. 16, 291.
- zu Trossberg 12, 72.
- Herzog im Feld, Winöde 14, 164.
- Hnr. 14, 164.
- M. Martin, Vicar zu Heiligentreuz 14, 267.
- Heselloher 12, 73.
- Hesiber, Hanns, Bgm. zu Frejß. 11, 343.
- Hesloch 15, 205.
- Hess, Andr. 16, 40.
- Gerard, Gesch. des Reichsklosters Weingarten 20, 5 ff.
- Hnr., Historienmaler 15, 59. 16, 175.
- Kaspr. 20, 22. 25.
- Mich. 11, 377.
- Pet., Münchner Künstler 16, 171. 175.
- Hessfeldberg 17, 14 ff.
- Hessen-Kassel 13, 142.
- Hesus, keltische Gottheit 11, 14.
- Heit, oberammerrg. Handlungshaus 20, 146.
- Heiting, Nikl., des äußern Rathes zu Wasserb. 19, 326.
- Heuel, Anna 15, 188.
- Heufeld 16, 58. 18, 165. 183. 185. 259.
- Heufelder, Caplan zu Mibling 18, 42.
- zu Heufeld, Mart. 16, 80.
- Heupl, Chph., Gegensch. zu Traunf. 19, 189.
- Heurath, die 12, 72.
- Heußl, Gabr., Ldr. zu Tölz 11, 332.
- Heuzendorffer, Hnr. 13, 186.
- Herenproceß zu Schongau im J. 1587 11, 128—144.
- von 1589—92 11, 356—402.
- 1590 13, 69—72.
- Hibler, Remig., Caplan zu D. Ammergau 20, 177.
- Hieber, Dismas, Pfr. zu Pang und in Hurlach 14, 169.
- Hieberling 16, 38.
- Hiendl, Sim., Rector des Jes.-Collegiums in Mch. 14, 123.
- Hienheim 17, 4.
- Hienhelmersdorf 17, 4.
- Hienstorfer, Abt., Bgm. zu Traunf. 19, 239.
- Konr., Bgm. zu Traunstein 19, 193. 239.
- Hieronymus, Abt zu Ubrach 17, 63.
- Erzbisch. von Salzbg. 16, 272.

- Hieronimus, Kapuz. Quar-
bian zu Wasserb. 19,
299.
- Higler, Joh. Gottfr., Pfrr.
zu Nischach 19, 28. 37.
- Hilberbrand, Abr., Gerichts-
Schr. zu Reichenh. 19,
164.
- Chr. Will. 15 Taf.
- Joh. Edw. 15, 60.
- Leutwin, Pf. zu Rain
19, 88.
- Hildegersberg 18, 236.
- Hilger, Ehn., Rechtsanw.
zu Traunk. 19, 241.
- Hanns 11, 344.
- Rath, Coadj. in Feich-
ten 14, 260.
- Kav., Actuar beim k.
Bdg. Nibling 18, 251.
- Hilgersberg 16, 252.
- Hilgertshausen 19, 35.
- Hiller, Adam, Pflgerverw.
zu Rain 19, 90.
- Hillpaintner, Ant., Lehrer
zu Nibling 18, 70.
- Hilpertried 15, 270 ff.
- Hilpolt, Abr., Marstaller
20, 108.
- Leonh. 20, 107.
- Hilprant, Hanns, Bgm. zu
Nischach 19, 40.
- Hilfenpeth, Gg., Herzog
Wilh. Dener 11, 272.
- Hilfbert, Propst von Ha-
bach 14, 163.
- Dienstmann 14, 162.
- Hiltin, Bisch. von Agsb.
14, 149.
- Hiltl, Rochus, Rathshdiener
zu Nibling 18, 219.
- Hiltmaning 18, 105.
- Hiltstingen 20, 86.
- Hiltubis, Abtiffin zu Al-
tomünster, 20, 6 ff.
- Himler, Matth., Priester
18, 67.
- Himmelreich, Gut 16, 37.
- Himmelreich, Gabr., Pf.
Nibling 18, 244.
- Gabr., Verweser zu
Schwarz 15, 189.
- Hinderer, Ort 16, 331.
- Hindringer, Rath., Coadj.
in Feichten 14, 262.
- Hinterberg 11, 13. 13,
186. 191. 314.
- Hinterholz, Nicher Bdg. 20,
51.
- Hinterhuber, Hanns, Ge-
richtsproc in Freisf. 11,
347.
- Hingenhäusen, Hanns v.,
Pf. zu Nischach 19, 37.
- Hirn, Herm. 20, 20.
- Hirnsberg 11, 292. 16,
331.
- Hirnstätter-Flur 17, 8.
- Hirsch, Gnoch 16, 68.
- Hirschau, Sigm. v., Kastner
zu Nibling 16, 82. 18,
264.
- Hirschauer, Gg., Richter
in der Inzell 13, 318.
- Rasp., Pf. zu Rih-
pichel 14, 39.
- Rasp., Salzmaier zu
Reichenh. 19, 165.
- zu Hirschberg, Ober-
stadtrichter zu Mch. 13,
323. 325.
- zu Hirschberg, Sigm.
13, 320.
- Hirschberger, Wolf 16, 81.
- Hirschbüchel-Past 19, 98.
- Hirschhauser, Hnr. 11, 300.
- Hirschhorn, die 12, 73.
- Hirschvogel, Sim., Kastner
zu Nischach 19, 40.
- Hirt v., Kriegsgeministerial-
Secr. in Mch. 16,
132.
- Hirtel, Ehn. 13, 198.
- Hirtlbach, Hnr. v. 15,
243.
- Hitto, Bisch. von Freisf.
14, 162. 182. 16, 4.
17, 26. 18, 303.
- Hobmaier, Andr., Coop.
zu Nibling u. Vicar
zu Werbling 18, 47.
329.
- Hochberg, Hnr. v. 19, 176.
- Hochborff 20, 21. 45.
- Hochhaltingen zum Rhiniges-
berg, Romanus v.,
Truchsess 14, 41.
- Hochmaier, Joh., Cooper.
zu Nibling 18, 43.
- Hochmuth, Hptm. der Landes-
knechte 19, 68.
- Hochreiter, Jörg, Dechant
zu Westerholzhausen 11,
315.
- Hochstett, Ort 16, 331.
- Ort v. 13, 186.
- Hochstraß, 14, 181.
- Hochwind, Bader in Nib-
ling 18, 227.
- Hodenberg, Herm. v., Freigf.
v. Bollmenslein, 12,
199.
- Hodensfaller, Sirt, Kastner
zu Nibling 19, 39.
- Höbel, Karl 14, 95.
- Höckenkirchen 13, 222. 15,
208. 16, 16.
- Höckenkircher, Anna v. 13,
222.
- f. Anna, Abtiffin zu
Altomünster.
- Alm. u. Rath. 13,
315.
- zu Nibpichel, Alm. 13,
320.
- zu Schumbstorff und
Pfiffelborff, Bernh., fkl.
Rath zu Mch. 14, 36.
- f. Clara, Abtiffin zu
Hohenwart.
- Glespet 13, 182.
- auf Baar, Fz. Ant.
Hfr. v., Pf. zu Rain
19, 89.
- zu Tegernau, Gg. 14,
14 ff. 16, 36.
- Hanns 14, 15. 25.
38. 15, 169. 177.
- Hanns, Pf. zu Men-
zing 15, 183.
- zu Uffing, Hanns, Ufr.
und Walther 14, 151.
- Hanns, Pf. zu Wolfs-
rathshausen 15, 175.
- Hnr. 13, 182.
- zu Pfiffelborff, Hnr. 14,
26. 16, 47.
- Heilweich 13, 182.
- zu Kinigsdorff, Rasp.
13, 320.
- Konr. 13, 195.
- zu Tegernau, Lorenz
14, 33. 34. 37.
- Ragdal. 14, 36.
- zu Tegernau, Potentia
14, 36. 37.
- zu Tegernau, Kuland
14, 14 ff. 19. 20.
22. 25. 37. 16, 36.
- Seb. 14, 37.

- Höhenkircher, Sigm., Richter zu Riesbach 15, 192.
- Veronika 14, 38.
- zu Rünstorf (Rünstorf), Zach. 14, 26. 29.
- zu Burg und Pfelldorf 14, 36.
- f. a. Höhenkircher.
- Höchl 19, 148.
- Höchstadt 19, 75.
- Höck, Gg., des innern Rathes u. Amtsbzm. zu Altsling 18, 85. 208.
- Joh. 18, 79.
- Steph., Kassner zu Reichenh. 19, 163.
- Höckenhaller, Sirt., Philosoph 19, 41.
- Höckhinger, Joh. Steph. Priester 11, 354.
- Höferschweiger, Mich., Cooperator in Lengdorf, nachmals Pfr. in Arsgut 16, 304.
- Höfler, Rathobliener zu Schongau 11, 144.
- Gg., Pfr. in Kauftring 12, 35.
- Hoeg, Maria Anna, im engl. Institut zu Wg. 17, 168.
- Högelberg (hegilo, högelin) 19, 149.
- Högelwörth 16, 25. 19, 149.
- Höger von Anzing, Münchner Geschlecht 11, 79.
- Barbara 16, 70.
- Gg., Venef. zu Wafferb. 19, 297.
- Hanns 16, 70.
- Lorenz u. Martin 16, 70.
- Höger am Starz 16, 37.
- Högling 18, 17. 104.
- Höhenberg 17, 10; f. a. Hechenberg.
- Höhenberger, Niklas 12, 245.
- Höhenendorffer, Rasp., Richter zu Röring 20, 41. 42. 46. 47.
- Höhenloren, Schloß 17, 218.
- Höhenrain 14, 46. 16, 89. 18, 288; f. a. Hehenrain, Höhenrain.
- Höhenrainner, Ggph. und Walthar 13, 215.
- Gg. 16, 28. 29. 37. 40.
- Hnr., Pdr. 13, 191. 192.
- Urf. v. 14, 166.
- Walthar 13, 215. 16'21.
- Zachar. 13, 180. 184. — 186. 190. 194. 196. 197. 14, 176. 16, 13. 15. 20. 17, 215.
- f. a. Höhenrainner, Hechenrainner.
- Hölber, Ggib, Venef. zu Wafferb. 19, 296.
- Hölberich, Bened. 20, 141. 185.
- Jakob 20, 108.
- Höllensbrand, Agnese 20, 52.
- Hölnstein, Pdr. v. 14, 164. 174. 18, 101.
- Hölnsteiner, Hanns und Zach. 18, 301.
- Hönig, Hanns 18, 182.
- Mar., f. Revierf. zu D.-Ammergau u. Fstlm. in Partenfirchen 20, 210. 213.
- Hörbeck, Adam, Bgm. zu Traunf. 19, 239.
- Hörbst, Anna u. Mich. 20, 40.
- Hörgenbach 15, 243.
- Hörger, Jos., Arzt in Augsb. 15, 60.
- Hörgerstorf 13, 192.
- Urf. v. 13, 192.
- Hörl, Andr. 18, 176.
- zu Wätterstorf, Ggph. Andr. 19, 228.
- Gg., Gerichtsfhr. zu Rötzing 14, 45.
- von Farchach, Joh. Hnr., Bgm. zu Mich. 11, 278.
- Kont. 11, 275.
- Sigm. 14, 30.
- von Mollersdorf, Mch. s. Geschlecht 11, 80.
- Hörkin, Ludw. 12, 188.
- Hörmann, Engelsb., Prof. zu Mittel 19, 42.
- Hörmann, Hg. K., Bgm. zu Michach 19, 41.
- Joh. 18, 75.
- Joh., Pfr. zu Oberr. Zgling 12, 33.
- Math., Stadtmutterter zu Mich. 11, 284.
- Kav., Bgm. zu Michach 19, 41.
- Hörnbl zu Schalkdorf, Gg. 14, 34.
- Pdw., Chorhr. zu U. L. Frau in Mich. 11, 273.
- Hörnbl, Seb., Venef. zu Wafferb. 19, 297.
- Hörnblin-Alpe 14, 21.
- Hörnleins-Alpe 13, 194. 202. 203.
- Hörtingen, Gern. 17, 11.
- Hörzing 16, 331.
- Höwarth, Gf. 16, 262.
- Joh. Jak., Pfr. zu Wafferb. 19, 295.
- auf Almannshausen sc. 14, 203. 204.
- zu Aufhofen 14, 201.
- auf Berg sc. 14, 203.
- von Wittenfeld in Preussen 14, 200.
- zu Deutenkofen und Windten 14, 201.
- zu Ergolding sc. 14, 204.
- auf Forstlen u. Pöschelsried 14, 203.
- von Haimhofen, Hanns Paul, des geh. Rathes in Augsb. 14, 201.
- von Höhenburg, die 14, 197—208.
- von Höhenburg, Hanns Pdr., Pdr. von Schongau 11, 357. 364. 372. 375. 378.
- auf Menthel 14, 198.
- zu Ottenberg sc. 14, 204.
- von Planck, Fehr. 14, 199. 203. 205.
- von der Pöffenhofer Linie, Joh. Albr. und Joh. Adolf Fhrn. v. 14, 199. 201.
- auf Schwindel 14, 203.
- auf Steinach 14, 199. 204 ff.

- Hödwartz zum Thurn u. Niedererlbach 14, 202.
 Hösch, Alb., Schulhalter bei U. L. Frau zu Mch. 13, 43—44.
 Höß, Andr., Pfr. in Arget 16, 297, 298.
 Höffel, Maria Sara v. 16, 271.
 Höttenkircher, Urs. 15, 189.
 Hof, Beste 15, 241.
 — nächst Kirchdorf 16, 292.
 — Gbn. v. 13, 185, 192.
 — Gnr. v. 13, 194.
 Hofbeck, Konr. 11, 301.
 Hofberger v. Hofberg 16, 13.
 Hofenberg 13, 222.
 Hofendorf 11, 192.
 Hofer, Paul. 15, 60.
 — Grh. 12, 52.
 — Joh., Coop. zu Felschen 14, 259.
 — Mch., Rechtsanw. zu Traunf. 19, 241.
 — Pö. Sigm., Vicar zu Heiliggenkreuz 14, 267.
 — Virgil, Salzmaier zu Reichenh. 19, 165.
 — Wlr. u. Rupr. 13, 197.
 — Wigul, Stadtoberichter 13, 53.
 — zu Holzhausen 14, 185.
 — von Urfern u. Wildenswart, Wolf 14, 183.
 Hoffäus, Paul, Jesuit 14, 117 ff.
 Hoffelbt 16, 34.
 Hoffenberg 14, 127 ff.
 Hoffstadt, F. 12, 261.
 Hoffeggenberg 15, 238.
 Hoflach, Schlacht 16, 22, 24.
 Hofmacher, Fdr. 13, 316.
 Hofmann, Pfr. in Arget 16, 299.
 — Dekan von Rosenh. 18, 37.
 — J. G., Benef. zu Wafserb. 19, 297 ff.
 — Joh. Leonh., Stadtschr. zu Traunf. 19, 238.
 — Konr., Pfr. zu Pang 14, 169.
 — Modestus, Kapuziner 19, 341.
 Hofmann, Rosina 14, 44.
 Hofmayer, Anna 13, 217.
 — Doroth. 13, 224, 313.
 — Fdr., Kramer zu Mch. 13, 224, 313, 317.
 — Gnr. 20, 22, 29.
 — Ew. Fdr. 13, 325.
 — Marq. 20, 13.
 Hofmeister, ble 13, 214.
 — Benob. 14, 92.
 Hofmüller, Fr. Gottl. Bar. v., Salzm. zu Traunf. 19, 237.
 — Fz. Jos. Gottl. und Job. Th., Salzm. zu Reichenh. 19, 165.
 Hofmüller, ble 14, 25.
 — Hanns u. Margar. 18, 220.
 — Menh., Priester 18, 220.
 — Wlr. 18, 272.
 — Wolfg. 18, 75.
 Hofnaß, Maler 16, 177.
 Hofolbing 16, 302.
 Hofpaint 16, 38.
 Hofpercher, Dcm. 13, 205.
 Hofrieber, Glöb. 11, 330.
 — Jörg 11, 331.
 Hofpauer, Hanns, Mautner zu Reichenh. 19, 164.
 Hofstätter, Hofgerichts-Advocat in Mch. 18, 211.
 Hoffketten, Benno v., kurpfälzbayer. gfl. Rath 18, 326.
 Hoffketter, Pfr. 18, 164, 171.
 — Chph., Benef. zu Albsling 18, 57, 67.
 — Greg., Leibarzt zu Mch. 11, 270.
 — f. Johann, Prior in in Pillersee.
 — Rath. 14, 73.
 — Wolfg., Pfr. zu Albsling 18, 31, 42.
 Hofweiber, Stph., Salzm. zu Reichenh. 19, 165.
 Hohenärtl, Wlsh. 18, 200.
 Hohenalch 18, 98.
 Hohenaschau 16, 330, 17, 208.
 — Otto u. Konr. v. 14, 175.
 Hohenau 13, 221, 14, 164, 19, 300.
 Hohenauer 19, 268.
 Hohenberg 15, 11.
 Hohenberger, Graem., Ebr. zu Alschach 19, 38, 20, 35, 36.
 — Konr., Frühlmesser zu D.-Ammergau 20, 95, 98.
 — Seb., Richter zu Rain 19, 89.
 Hohenburg 14, 206, 16, 17, 23, 33, 34, 287, 289, 19, 290.
 — N. v. 16, 16.
 Hohenbunum 19, 288.
 Hohenetcher 16, 255, 18, 110.
 Hohenfurb 11, 377.
 Hohenhauser, Wlsh., Benef. in Niesb. 16, 111.
 — Paul, Pfr. von Norensfels 16, 111.
 Hohenhofen 14, 168, 170.
 Hohenmanner, Gnr. 16, 28.
 Hohenleitner, Glashüttensbesitzer in Alschau 20, 239.
 — Gg., Kammerrichter zu Gital 20, 129.
 — Marzell, Benef. zu Albsling 18, 65.
 — Maur. Marzell, Coadj. zu Albsling 18, 51.
 Hohenleitner, Gg., Thlers Arzt zu D.-Ammergau 20, 221.
 — Joh. Gg. 20, 230.
 — M. Anna 20, 181.
 — Mart. Job. 20, 230.
 — Plus 20, 227 ff.
 — Seb. 20, 180, 186, 194, 228.
 Hohenlinden, Schlacht 14, 244.
 Hohenmoos 12, 47.
 Hohenpeissenberg 17, 74—75, 20, 141.
 Hohenrain, Anna v. 16, 287.
 — Jörg 18, 243.
 — Jörg v., Gerichtshr. zu Niesbach 15, 184.
 — Jörg, Pfl. zu Rosensheim 15, 180.
 — Zach. v. 15, 168, 170, 16, 288, 18, 179, 19, 261, 273, 292.

- Hohenrainer (Höhenrainer) zu Höhenrain 15, 185.
Hohenschwangau 16, 234. 235. 20, 58.
Hohenstain 15, 151.
Hohenstainer 20, 24. 26.
Hohensaufen 18, 237. 20, 61. 63. 65.
Hohentanner, Hnr., Pf. zu Moosburg 11, 325.
Hohenwaldeck 15, 167 — 193. 293. 313 und Taf. 16, 29. 57. 227. 234. 263. 266.
Hohenwart 14, 42 ff. 18, 196.
— altschweizer Altar 11, 147.
Hohenwarter, die 13, 220. 15, 276.
— Agnes 13, 321. 322.
— Gersch. v. 13, 187.
— Fdr., Pf. zu Lichtenegg 13, 204. 206.
— Gf. Otto v. 18, 40.
— Htr. u. Kunig. 13, 200.
— Willh., Fdr. u. Albr. 13, 200.
Hohenwiesen 16, 20.
Hohenzollern, Fürst v., f. f. Generallieut. 18, 212.
— Gfn. Maria v. 14, 127.
— Sigmaringen, Anna Maria Gfn. v. 13, 135.
Hohnhart 11, 401.
Hohnl, Schwester des Edlen Wolfold 14, 161. 170.
Holtz, Joh. P., Stiftschr. von Habach 20, 214.
— Pet., Cooper. zu Altsling 18, 45.
Holental 15, 189.
Holertaler, Marg. 15, 191.
Holl, Joh., Baum. zu Agsb. 14, 120.
— Joh., Cooper. zu Fetschen 14, 258.
Holländer zu Kaltensberg 11, 394.
— vor Landsberg 14, 139.
Holland 13, 231. 16, 306.
Hollenberg 15, 12.
Hollhofen, Jos., Pfr. in Oberigling 12, 34.
Hollinger, Mart. 18, 173.
Holmaier, Hanns 16, 61.
Holsstein, Gf. v., Statthalter zu Amberg 12, 87.
Holssteiner 18, 171. 180. 273. 307 ff.
— Kastner zu Nibling 18, 258.
— Agn. 19, 126.
— Argola 16, 5.
— Bened. 18, 74. 19, 126.
— Bened., Subherr zu Reichenh. 19, 111.
— Gg. 18, 320.
— Hanns u. Konr. 18, 181.
— Walther 15, 168.
— Waltrmann 17, 28.
— Zach., Ritter 13, 202.
— Zach., Richter zu Nibling 18, 242.
Holz, Gut 16, 50.
— Hanns aus dem 12, 201.
Holzabel, Hanns v. 11, 195.
Holzapfel, Josepha, engl. Fräul. zu Windelheim 17, 163.
Holzen 16, 90.
— H. de 20, 9.
Holzer, Gallus 18, 97.
— Lukas u. Afra 20, 45. 48.
Holzhagen 13, 182.
Holzhai, Kunig. 11, 301.
Holzhaimer, Hanns 20, 24.
— Richter zu Nib. 13, 210.
Holzhamer, Htr., Richter zu Rain 19, 89.
Holzhausen 11, 16. 148. 12, 46. 14, 183. 185. 15, 22 ff. 144 ff. 16, 9. 12. 204. 17, 75. 18, 98. 108. 272. 275.
Holzhauser, die 15, 249 ff.
— von Gysendorf, Nissl. u. Demut 13, 204.
— Berthold 15, 169.
— Pet. 13, 208.
— Wernher 14, 175.
Holzheim 13, 204. 206. 326.
Holzinger, Bened., Benediktiner in Andechs 19, 42.
Holzkirchen 16, 104. 295.
Holzkirchner, Kasp. 14, 31.
Holzleutner, Fg. Jos., fürstlich. freil. Hofcaplan 19, 42.
Holzmaier, Maler in Nib. 19, 114.
Holzmann, Fg., Benef. 19, 244.
— Pet., Coadj. in Fetschen 14, 260.
Holzmüller, Pet., des Rathes zu Nib. 14, 30.
Holzner, Elias, Richter zu Rang 14, 170.
— Fg. K., Chirurg 14, 276.
— Jak. 11, 324.
— Kasp., Rechtsanwalt zu Traunst 19, 241.
Holzschnell 11, 13.
Holzschuher, Joh. Ign. 12, 25.
Holzolling 16, 82.
Homburg 13, 309.
Hompesch, Fhr. v. 12, 99.
— Gf., b. Minister 12, 108 ff.
— Ferd. Fhr. v., letzter Großmeister von Malta 15, 123.
Honig, Hanns, Kastner zu Reichenh. 19, 163.
Honsolgen, Eulipold v. 17, 29.
Hopfauer, die 11, 327.
— Hanns, Dechant zu Neukirchen 15, 183.
— Hanns, Pfr. zu Neukirchen 15, 178.
Hopfgart 13, 309.
Hopfgartner, b. Optm. 20, 141.
Hopfner, Jos. Fr. Nib. 19, 229.
Hopp, Leont., Kanzler zu St. Emmeram in Agsb. 16, 268.
Hoppenberger 16, 83.
— Hanns 18, 73. 75. 199 ff.
— Hanns, Bgm. zu Nibling 18, 54.

Hoppengerger, Hanns, Mel-
ster der freien Künste,
und Anna 16, 47.
— Wolsf., Benef. zu
Nibling 18, 54.
Hoppensbier, H., Benef.
zu Rosenh. 18, 317.
— Gg. 16, 253.
Hopperlin, Maria Joh., im
engl. Fräulein-Institut
zu Mch. 17, 151.
Hoppingen, Wolf v., Pf.
zu Rahn 19, 88.
Horant, Rittm. 17, 292.
Horaz 13, 129.
Horbis, Joh. Gnr. 15,
123.
Hormayer 17, 326.
— Jos. Ab., Coadj. zu
Nibling 18, 50.
— Maria Anna v., Höchst-
Oberin im engl. Fräul-
Institut zu Mch. 17,
147, 155.
Horn, Gust., schwed. Feld-
marschall 12, 313, 13,
86, 17, 227 — 293.
19, 12.
Hornbach 14, 164, 16,
28 ff.
— Gebh. u. G. v. 20, 9.
Hornbeck, Konr., Richter
zu Mch. 19, 38.
— Mart. 18, 54.
Hornstein, Anna v. 18,
271.
Horsdolf 14, 161.
Hossett 14, 263.
Hottlinger, Joh. Gnr. 15,
123.
Hoge v., östreich. Feldmar-
schall-Lieut. 19, 79.
Hoveschalchen (Hoffschalchen)
Bernher v. 14, 279.
Hub, Ort 18, 99.
Huber, Bürger von Mch-
ling 18, 191.
— Hptm. 17, 306.
— Adam 16, 299.
— Adam, Pfarrvicar zu
Tierlaching 14, 277.
— Abt. 14, 90.
— Abt. 20, 34.
— Alois, Hilfslehrer in
Ober-Ammergau 20,
224.

Huber zu Berthaim, Anna
15, 187.
— Ant., Kasernverw. 18,
288.
— Augustin 13, 319.
— Balth. 11, 351.
— Balth., Cooper. zu
Nibling 18, 42.
— zu Tornsdorf, Balth.
16, 283.
— Chph., ffl. Bräumeist.
19, 207.
— von Berthaim, Frdr.
13, 178.
— H. Math., Pfr. zu
Wasserb. 19, 295.
— Gg. 11, 331, 16,
276, 277, 18, 94.
— Gg., Kastner u. Pf.
zu Rosenheim, u. Die-
mut 13, 216, 218.
— Gertr. 16, 67.
— Jak., Bgm. zu Mchach
19, 40.
— Jak., Benef. zu Was-
serb. 19, 296.
— Joh. 11, 335, 344,
13, 212, 16, 44.
— Hanns, Gerichtschr. 18,
192, 253.
— von Holzheim, Hanns
13, 326.
— zu Oberndorf, Joh. 20,
51.
— zu Parsberg, Hanns
16, 273, 275, 276,
277.
— Joh. Bpt. 14, 91.
— Joh. Jos., Historien-
maler 15, 61.
— Jos. 14, 91.
— Jos., Benef. zu Was-
serb. 19, 296.
— Jos. Raj. 14, 93.
— Rasp. 11, 350.
— von Mülldorf, Rasp.
14, 231.
— zu Schmidhausen, Rasp.
16, 67.
— Leonh. 16, 276.
— zu Oberdorf, Marg.
20, 52.
— f. Maria Coleta, Neb-
stin zu Rgsb.
— Maria Josepha, Ver-
walterin des armen

Mädchenhauses zu Mch.
17, 155.
Huber, Math. v. 19, 328.
— Math., Rathsh. zu
Freif. 11, 348.
— Melch., Schmid am
Kolber 18, 103.
— Mich., Richter zu Hall
15, 182.
— Pet., Wirth zu Traunf.
19, 216.
— Pet. Paul., Coadj. in
Feldchen 14, 260.
— von Ringelbach, Sigm.
u. Ur. 14, 35.
— Thom., Vicar zu Hei-
ligenkreuz 14, 267.
— Wilt., Procur. zu Mch-
ling 18, 255 ff.
— Wolf 11, 341, 16,
273, 274.
— Wolsf., Benef. zu Mch-
ling 18, 56.
Hubmann, Gotth., Handels-
mann zu Mchach 19,
4, 28, 42.
— Jos. Ant., Bgm. zu
Mchach 19, 41.
Hubler, Münchner Bürger
11, 127.
— Utr., Kastner zu Rahn
19, 89.
Hueb 17, 208 ff.
Hueben, Ort 16, 331.
Huebensteiner, H. 17, 237.
Hueber, f. Huber.
Hübischwirth, Münchner Ges-
schlecht 11, 81.
Hühnerstorfer, Chph., Bgm.
zu Traunf. 19, 239.
Hälgmaier, Hanns 16, 53.
Hüllwald 17, 14.
Hueter, Chph., Bürger des
Raths 18, 202.
— Gg., Branntweinfactor
in Mch. 20, 149.
Huettl, Dew., Benef. zu
Wasserb. 19, 298.
Hüttenskirchen 16, 330, 331.
Huettner, Mich. 20, 108.
— Utr. 13, 179.
Hüttlinger, Hanns, Maler
zu Nibling 18, 79.
— Wilt., Rath Herzog
Ludwigs 20, 49.
Hufnagel, Anna, Sim. u.
Glab. 16, 53.

- Hufnagel, Daniel 14, 43.
 Hufschlag 19, 176.
 Hugelring 15, 8.
 Hugolinus, Kapuz.-Guarb.
 zu Wasserb. 19, 299.
 Hulgzen, Hof 13, 207.
 Hulgmaier, Hanns 16, 54.
 Hulscheide (Hulscheide), Joh.
 v., Freigraf zu Brackel
 12, 199. 200.
 Humair, Janno, Richter zu
 Reichenh. 19, 163.
 Humbertshausen, Hnr. u.
 Richardis v. 14, 190.
 Humel, Alr. 11, 262.
 Humerberg 20, 40.
 Humhausen 15, 144 ff.
 Hums, Hanns, Salzmaier
 zu Reichenh. 19, 165.
 Humpf, Joh., Pfarrhr. zu
 Parsberg 16, 275
 276.
 — Thom., Fachsenjunker
 16, 320.
 Hundt (Hund) Wittwe 14,
 128.
 — Altr. 19, 238.
 — Anna v. 11, 389.
 — Chph. v. 11, 388. 12,
 69. 14, 185. 213.
 — Chph., Canonicus in
 Agsb. 11, 391.
 — Fdr. G. Gf. v. 19, 6.
 — Fdr. Hector Gf. SS Al-
 terthümer des Clonges-
 bietes 14, 291—320.
 15, 227—283.
 — Bericht über eine Be-
 gegung der Teufels-
 mauer — des Vallum
 Hadriani — von der
 Donau bis zur Wörz-
 niz 17, 1—16.
 — Regesten ungedruckter
 Urkunden zur bayer.
 Dries, Familien- und
 Landesgeschichte: Ur-
 kunden des Klosters
 Altomünster in Ober-
 Bayern aus der Zeit
 des Besitzes des Dri-
 dens v. hl. Benedict
 20, 1—52.
 Hundt, Gg. 11, 320. 324.
 389.
 — Gg., Landvogt von
 Gischlalt 11, 391.
 — Joach. v. 11, 389.
 391.
 — Joh. 12, 69.
 — Joh. Jak. 11, 392.
 — Joh. Wilh. 12, 69.
 — Seb. v. 11, 389.
 — Stph., Cooper. zu Reich-
 ten 14, 259.
 — Wigul. v. 11, 389 ff.
 12, 307. 14, 116.
 16, 104. 19, 67.
 — bayer. Stammbuch 12,
 61. 16, 14. 32. 74.
 290. 292.
 — zu Brannenburg, Fhr.
 Ferd. und Anna Ja-
 kobäa 18, 217. 248.
 16, 258.
 — Fhr. Joh. Karl Ferd.
 19, 210.
 — Karl Dietrich 14, 167.
 — zu Dorpf, die 12, 64.
 — zu Falkenstein, Fhr. v.
 14, 189.
 — zum Falkenstein, Wolf
 Dietr., Pf. zu Rosen-
 heim 14, 166. 185.
 191. 194 ff.
 — von Kaltenberg, Wigil.
 11, 388.
 — in Lauterbach 17, 215.
 — von Lauterbach, Anna
 Clara 14, 188.
 — v. L., Karl Dietr. 14,
 187.
 — v. L. auf Brannenburg,
 Kathar. 14, 171.
 Hundbrunnen, der 12, 65.
 Hundersfund, Münchner
 Geschlecht 11, 81.
 — Balth., Pfr. bei U. L.
 Fr. zu Mch. 13, 325.
 — Isaak 11, 275.
 Hundshaim 16, 229.
 Hundham 16, 55. 18. 200.
 Hundspersch 13, 197. 198.
 Hunger, Barb. u. Hanns
 13, 316.
 — Hanns 14, 22.
 — Urb. u. Marg. 14, 31.
 Hunger, Ursula 14, 30.
 — Wolfg., Kanzler zu
 Freis. 11, 322.
 — Wolfg., Rechtsgelahrter
 19, 265.
 Huning 14, 175.
 Hunnen 12, 305. 14, 148.
 149. 15, 7. 21. 18,
 20. 109.
 Hunnengraben 12, 299.
 Hunseln, f. Haunsolgen.
 Hunsheim 15, 174. 187.
 Hunsbrunnen, Orotie 19,
 96.
 Huost, Adelsgeschl. aus dem
 herzogl. Hause der Agis-
 losfinger 17, 24. 18,
 231.
 Huost-Gau 15, 276.
 Hupfauer, Bibliothekar 16,
 153.
 — Greimold 18, 282.
 — Maria 18, 287.
 Hupfau, die 18, 283.
 — Lamp. 18, 75. 200.
 — Edw. Bernh., Zöllner
 zu Wasserb. 19, 294.
 Hupfen, die 14, 22.
 Hurlach 12, 25. 55.
 Hurlacher, die 12, 8.
 Hurrer in der Wezlau,
 Dion. u. Urs. 16, 83.
 Hurwein 20, 36.
 Hussiten-Feldzug 16, 32.
 Hutter, Alois, Rechtsanw.
 zu Traunst. 19, 241.
 — Gg. 11, 353.
 — Hanns 18, 282.
 — Sigm. 11, 323.
 — Veit, Gerichtshr. zu
 Reichenh. 19, 164.
 Huzgut, Verth. 20, 28.
 — Hanns, Pfr. zu Geb-
 benhöffen 20, 28.
 — Konr. 20, 21. 36.
 Huy, Pflugs-Commissär zu
 Tölz 17, 232. 338.
 342.
 Hyacinth, Pater, Baum.
 19, 203.
 Hyginus, Kapuz.-Guarbian
 zu Wasserb. 19, 299.
 Hynwill, v. 14, 125.

I.

- Jachenau 16, 310.
 Jäger, Gabr., Maler 16, 178.
 — Hugo Ant., Ebr. zu Reichenh. 19, 160.
 — Joh., Weinwirth zu Mch. und zu Tölz 17, 327. 339 ff.
 — Konr. 11, 325.
 — Wllh., Richter zu Mörlingen 20, 29.
 — v. Gräfenberg, Karol., Oberl. im engl. Fräuleins-Institut zu Vbg. 17, 166.
 — von Eöhen, Brigitta 15, 179.
 — von Eöhen, Hainz 15, 178.
 Jägerhuber, A., gräf. Arcos-Ballei'scher Oberinspector 17, 330.
 Jägermarsch der kurfürstbayer. Truppen, erste lithograph. Probe von Senefelder 16, 141.
 Jägermeister, Ritter Hanns, Pfl. zu Kuffstein 13, 203.
 — Peter, Priester 15, 172.
 Jähner, Gg., Benef. in Taufkirchen 19, 242.
 Jähner, Ggph., Bgm. zu Traunf. 19, 239.
 — Gg., Coop. zu Nibling 18, 48.
 — Joh., Bgm. zu Traunstein 19, 239.
 Jaius, Claudius, Jesuit 14, 115 ff.
 Jakob, Prior zu Altmünster 20, 5 ff.
 — Propst zu Beuern 15, 171.
 — Abt zu Fürstzell 19, 41.
 — Abt zu Rott 14, 44. 49.
 — aus der Sammlung zu Rott 13, 182.
 — Pfr. zu Taufkirchen 13, 185.
 — Pfr. zu Wipach 13, 204.
 — Kapuz. Guardian zu Wasserb. 19, 299.
 Jakob, Propst zu Belarn 14, 173.
 — Seb., Pfr. zu Ammergau 20, 117.
 — Ernst., Erzbischof von Salzb. 16, 270.
 — S. Mariae in Cosm. diu. diaconus Card. 20, 11.
 Jakobi, Ebr. Hnr., Philosoph 15, 62.
 Jakobsberg 16, 82. 18, 23.
 — Salmuot v. 16, 4.
 Jall, Andr., Stadtphysicus zu Traunf. 19, 240.
 Jando, Jak., Gerichtschr. zu Köppling 14, 16.
 Jankowsky, Baumwollens-Manufactur = Besitzer 19, 119.
 Janner, Fz., Stadtphysicus zu Traunf. 19, 240.
 Janns, Gg., Richter zu Reichenh. 19, 163.
 Jantke, Joh. Jak. 15, 123.
 Jarejöd, Jarjördt, Jarjöd 14, 43. 45. 16, 257. 18, 95. 100.
 Jaud, Bgm. zu Nibling 18, 213.
 Jben 11, 402.
 Ibrahim, gefangener Türke zu Mch. 17, 179. 307.
 Idunum, f. Lining.
 Iehlin, Karl, Stadtphysicus zu Traunf. 19, 240.
 Jellachich, v., f. f. östr. Feldmarschall-Leut. 12, 108.
 Jellmüller, Andr. 12, 32.
 Jena 13, 138.
 — Gottfr. v., Prof. 15, 123.
 Jemisch, Dav., Rathsh. 11, 340.
 Jentosen, Jäcklin v. 16, 80.
 Jerusalem 16, 6.
 Jesenwagner, Ant., Gerichtsarzt in Nibling 18, 228.
 — Ign. 14, 91.
 Jesuiten in B. 14, 115 ff.
 Jettenberg 19, 98. 113.
 Jettenhof 14, 46.
 Jettlingen 13, 308.
 Jettlinger. Rath. 14, 40.
 — Wolf Ggph., Ebr. zu Köppling 14, 43. 44.
 Jezet, Joh. Gg v., Coop. zu Feichten 14, 259.
 Jezzaer 13, 183.
 Jglenepach, Jgenepach (Ginspach), Edle v. 15, 275.
 Jgler, Joh., Kaplan zu Grifet 14, 16.
 Jgling, Schloß u. Hofm. 12, 4 ff.
 — Jungfern = Büchel 12, 11. 15, 156. 164 ff.
 Jglingen, Edle v. 12, 6.
 Jglesberg 15, 201.
 Jgnaz, Propst von Veiharting 18, 98.
 — Alb. v. Kiegg, Bisch. v. Augsburg 15, 100. 19, 25.
 — Loyola, Stifter des Jesuiten-Ordens 14, 115.
 Jgonta, f. Salzach.
 Jldenbons, Propst v. Belharting 18, 33.
 Jlg, Jos. Ant., Bgm. zu Nibling 19, 41.
 Jgen, Wallf.-Kirche 17, 75—76.
 Jlenenthal (Gulenthal) 14, 197 ff.
 Jlichborfer, Hanns, Richter zu Rain 19, 89.
 Jlling, J., Ingen.-Optm. 14, 295. 15, 235.
 — §§ Beschreibung u. Aufnahme der unterirdischen Gänge in Rissing, f. Edg. Friedberg 14, 325—330.
 Jlmünster 16, 80. 17, 76.
 Jlm, Gaugfisch. an der 19, 2.
 Jlung, Achill., Patrieler von Agsb. 14, 120. 125.
 Jlen, Karl Sigm. Pfr. v., Ebr. zu Rain 19, 90.

- Inhof, Patricier zu Aegb. 14, 120.
 — Andr. 11, 275.
 — Andr. Laz. v., Pf. zu Flossenbürg 15 Taf.
 — Karl 19, 64.
 — zu Metting, Maria Helena v., engl. Fräul. zu Aegb. 17, 159.
 Implert, Münchner Geschl. 11, 82. 221. 250.
 — Joh. 11, 260. 16, 16.
 Implertshube 16, 73.
 Implertshut zu U. L. Fr. 11, 263.
 Inchenhofen 19, 29. 20, 42.
 Inchenhofer, Konr., Kastner zu Michach 19, 39.
 Incunabeln der Lithographie 16, 131. 140. 201.
 Indernbuch 17, 10.
 Indersdorf (Undensdorf), Al. 11, 324. 15, 232. 243. 248. 254. 256. 260. 263 ff. 16, 211. 17, 29. 20, 33 ff. 47.
 — G. v. 15, 232. 233.
 — (Undersdorf) Otto v. 15, 247.
 Ingolstadt 12, 201. 13, 84. 164. 284. 309. 16, 19. 17, 227. 310. 18, 241. 19, 71. 77.
 — topogr. Atlas 17, 5. 8.
 — Albertinisches Colleg 12, 308.
 — Festung 12, 307. 17, 250.
 — Gesch. 12, 304–310.
 — Franziskaner = Nonnen, Minoriten-Kloster und Schloß 12, 305.
 — Inschrift an einem ehem. Stadthore 12, 228.
 — Kammergut 12, 305.
 — Kirche St. Moriz 12, 305.
 — Lager des schmalkaldischen Bundes 12, 308.
 — Landesantheil 13, 233.
 — f. Edg. 16, 112. 17, 16.
 — Landschaft 16, 22.
 Ingolstadt, Landtag 16, 58. 93.
 — Münzen 17, 76 ff.
 — Präbendenspital 12, 306.
 — Schatz 14, 283 ff.
 — Schiedsgericht 16, 18.
 — Stadtpfarrkirche zu U. L. schönen Frau 12, 306.
 — Villa regia 12, 305.
 — Universität 13, 131. 16, 72. 76. 135. 228 ff. 242. 256. 303. 17, 35.
 Ingramb, Baron; kaiserl. Commissär 18, 211. 250.
 Ingraplinus, Ingermus, Herzog 12, 286.
 Inkofer, Pfr. in Welbach 14, 245.
 — Hanns, Kastner zu Michach 19, 39.
 — Joh. Ed., Pfr. zu Feichten 14, 256.
 Inn 13, 286.
 Innerrhein 18, 260.
 Innstherel 14, 27.
 Innham 14, 207.
 Innling 15, 21.
 Innlingen (Inning am Holz) 16, 286.
 — Werinher v. 12, 54.
 Innocenz II., Papst 18, 40.
 — IV. 17, 198. 202. 19, 136.
 — VIII., Papst 12, 31. 20, 51 ff.
 — XI. 16, 268. 18, 31.
 — XII., Papst 18, 79.
 — Subprior von Rott 19, 339.
 Innebruck 13, 253. 261. 15, 4. 16, 31. 43. 20, 100.
 Innthal 16, 16. 42.
 Inshrot von Dising, Joh., Caplan in Pfaffenhof. 13, 321.
 Institut St. Mariä 17, 119.
 — der engl. Fräulein 17, 124–139.
 Inzell 19, 133.
 Inzenmos, Edle v. 15, 265.
 Inzenmos 15, 278.
 Inzinger, Rupr., Ldr. zu Litmaning 14, 230.
 Job, I. f. gfl. Rath 12, 112.
 Jobst, Abt von Fürstent. 15, 180.
 Jocher, Mich. 14, 94.
 — Steph. 12, 38.
 — zum Hehenrain 18, 167.
 Jochner, Magdal. 20, 227.
 Jobocci, H. Ant. Fhr. v., passau. geh. Rath 15, 307 u. Taf.
 Jörg, Schatzr. zu Schöngau 11, 359; f. Georg.
 Jörgner 11, 250.
 Johann, Propst zu Altdorf 11, 190.
 — Abt zu Mittel 13, 213. 221.
 — Bisch. zu Aegb. 12, 15.
 — Dachs, Propst zum hl. Kreuz in Aegb. 12, 189.
 — Prälat von St. Ulrich u. Afra 12, 51.
 — Herzog von B. 11, 254. 292. 12, 11. 51. 250. 252. 272. 275. 294 ff. 13, 231. 236. 298. 15, 170 ff. 16, 16 ff. 20. 22. 18, 72. 175. 198. 241 ff. 259. 19, 5. 18. 183. 20, 89.
 — Pfalzgr. 12, 72. 20, 18.
 — Propst zu Weiharting 15, 172. 18, 33.
 — Kurf. von Böhmen 20, 70.
 — Markgr. v. Brandenburg. 13, 303.
 — Bisch. von Brixen 14, 230. 240. 248. 264. 275.
 — Bisch. v. Othlesee 19, 330.
 — Abt zu Ebrach 17, 62.
 — Prälat zu Ettal 20, 89.
 — Pfr. zu Feichten 14, 231.

- Johann, Propst zu Forch-
 heim 11, 191.
 — Bisch. zu Freif. 11,
 309. 13, 221. 314.
 16, 214 ff. 20, 41. 93.
 — a Macundo, Augustiner:
 Prior zu Hall a. S.
 19, 244.
 — Propst zu Illmünster
 16, 214.
 — Propst zu Indersdorf
 20, 33 ff.
 — Erzherzog von Oest-
 reich 12, 310.
 — XIII. Papst 19, 306.
 — XXII. Papst 16, 10.
 19, 306.
 — Adam, Bisch. v. Passau
 16, 75.
 — Prior in Pillersee 14, 42.
 — Propst von Polling 11
 388.
 — Propst von Raitenbuch
 12, 36.
 — Propst zu Rothenbuch
 20, 86. 93.
 — Abt zu Rott 13, 179.
 14, 15 ff. 21 ff. 27
 ff. 44 ff. 48 ff. 18,
 109.
 — Prior zu Rott 14, 32.
 — Dompropst zu Salz-
 b. 14, 240.
 — Erz. von Salz. 11,
 194 ff. 12, 186.
 — Propst zu St. Johann
 11, 294.
 — Prior von Scheyern 16,
 56. 18, 312.
 — Kapuz. = Guardian zu
 Wasserb. 19, 299.
 — Zollner von Wasserb.
 19, 294.
 — Anton, Kapuz. = Guard.
 zu Wasserb. 19, 299.
 — Chrysof., Kapuz. 19,
 336.
 — Chph., Bisch. zu Agsb.
 17, 159 ff.
 — Clemens, Bisch. von
 Salz. 16, 257.
 — Ernst, Erz. von
 Salz. 16, 264.
 — H. Gf., Fürstbisch.
 zu Chiemssee 16, 263.
 — H., Bisch. zu Freif. 11,
 282. 283. 352. 13, 175.
 14, 47. 15, 46. 16,
 258. 17, 146. 18,
 31. 78 ff. 85. 110.
 Johann Gg. Fhr. v. Puech,
 Propst zu Petersberg
 15 Taf.
 — Gg., Kurf. v. Sachsen
 17, 282. 283.
 — Jakob, Erz. von
 Salz. 16, 73.
 — Maria Demonte, Ka-
 puziner 19, 336.
 — Maria, Kapuz. = Guar-
 dian zu Wasserb. 19,
 299.
 — Marqu., Weibbisch. zu
 Freif. 20, 153.
 — Nepom. Wolf, Weib-
 Bisch. 18, 86. 324.
 325. 20, 207.
 — Nep., Propst zu Pol-
 ling 13, 149.
 — Paul Civaletta, Weib-
 Bisch. von Salz. 19,
 200.
 — Theodor, kurfürstl. Prinz
 von B. 12, 308.
 — Theodor, Bisch. zu
 Freif. 11, 353 ff. 16,
 270. 271. 18, 64.
 — Werner Snag, Weib-
 Bisch. zu Vbg. 17,
 167. 171.
 — Willibald, Abt zu
 Rempten 17, 272.
 — Hanns, Richter zu Alch-
 ach 19, 38.
 — Marqu., ffl. Stadt-
 Richter zu Freif. 11,
 340. 342.
 — Sigm., Stadtrichter zu
 Freif. 11, 344. 346.
 — Peter, Pfr. zu Röß-
 ting 13, 223.
 Johannistanz 19, 255.
 Johanniter-Orden 13, 173.
 Jonner, Jos. Clem v., Pf.
 zu Neudötting 11, 218.
 Jordan, Kapuzinerordens:
 Provincial 19, 265.
 315. 338 ff.
 — Ambros 14, 93.
 — C., St. Eustachii dia-
 conus 20, 11.
 Jorigell, Ukr., Gerichtschr.
 15, 176.
 Jorze (Jaregöb), Oberh. v.
 14, 174. 18, 101.
 Josaphat, Kapuz. 19, 311.
 Joseph, Bisch. von Freif.
 14, 161. 17, 25 ff.
 18, 231.
 — Gf. v. Spauer, Hof-
 Bisch. 17, 155 ff.
 — Kaiser von Oestreich 13,
 157 ff. 170. 16, 268.
 293. 17, 309.
 — Kapuz. = Guardian zu
 Wasserb. 19, 299.
 — Ant., Propst zu Alt-
 dötting 18, 34.
 — Clemens, Prinz v. B.
 13, 140.
 — Clemens, Erz. von
 Köln u. Herzog in B.
 17, 145.
 — Ferdinand, Kurprinz
 v. B. 17, 309.
 — Konr., Fürstbisch. von
 Freif. 18, 58.
 — Ludw., Fürstbisch. von
 Freif. 20, 168.
 — Maria, Bisch. v. Vbg.
 17, 167.
 Josepha, Kaiserin v. Oest-
 reich 13, 157.
 Josepshsburg, s. Berg am
 Laim.
 Jppenberger, Wolsch, Salz-
 malar zu Reichenh. 19,
 165.
 Jrenäus Burghusenfls, Ka-
 puziner 19, 339.
 Iringsburg, Adelsh. v. 16,
 6; s. a. Gurasburg.
 Irinspurch, Wichnand v.,
 Vicedominus 20, 12.
 Irlach 18, 193. 260.
 Jrmengard, Gelfr. 15,
 276.
 Jrsfing 18, 9.
 Jrschenberg 14, 167 ff.
 15, 168. 16, 37. 39.
 Jrsfing 11, 9.
 Jsaak, Gnr., Contrapunktist
 13, 129.
 Jsar 16, 232.
 J Jared 15, 198.
 Jfen. Kl. 18, 231.
 — Bernh., Richter zu
 Traunst. 19, 236.
 — Hophold v. 14, 163.

- Nider, Kapuz. = Guardian zu Wasserb. 19, 299.
 Nfinger, Pfr. zu Nibling 18, 213.
 — Fz. Jos., Coop. u. Pfr. zu Nibling 18, 33, 45.
 — Fz. K. u. Joh. Bapt., Coadj. zu Nibling 18, 51.
 — Fz. K., Pfr. zu Verbsling 18, 318.
 — Joh. B., Benef. zu Nibling 18, 61.
 Nfonta, f. Salzach.
 Italien 16, 227, 17, 120, 309, 20, 63.
 Nfletten 18, 135, 140.
 Npling (Uylingen) 16, 285.
- Nvarus, f. Salzach
 Zuchtel, Hnr. 20, 24.
 Nub, Hnr. 13, 177.
 Nudenmann, Albr. 11, 259.
 Nudith oder Julia, Gemahlin Ludwigs des Frommen 20, 59.
 — Herzog Welf's Gemahlin 20, 62.
 Nubmann, Hanns, freif. Domherr 11, 296.
 — Rath. 20, 17.
 Nüngling, Maria Eugia 17, 151.
 Nulian, röm. Kaiser 12, 303, 18, 120.
 Nulianus (Septimius) 14, 177.
- Nulien, Seb., Benef. zu D. Ammergau 20, 218.
 Nung, Alheit 13, 205.
 — Nisch., Kanzler zu St. Emmeram in Regsb. 16, 268.
 Nungmaier, Maser 16, 172.
 Nungfrauen, elftausend 19, 330.
 Nungmaier, Mart. 11, 310.
 Nungwirth, Fdr. 13, 190.
 Nustinus, Kaiser 18, 185.
 — Erzb., Kapuziner 20, 228.
 Nuvavo, Nuvavum, f. Salzch.
 Njuvenalis, Kapuz. = Guard. zu Wasserb. 19, 299.

N.

- Nadvolt, Hnr. u. Halberg 13, 211.
 Nädinger, Sigm. 14, 44.
 Nästl, f. Raffel.
 Nälberhanns, Anna 11, 366.
 — Lena 11, 368.
 Nämmerer, Mart. Mor., Coop. in Feichten 14, 260.
 Näpel, Fdr., Agn. u. Marg. 13, 194.
 Närgl, Gupfros. 14, 215, 217.
 — Hanns, Guster zu St. Peter in Nsch. 11, 271.
 — Joh. Gg., Coop. zu Feichten 14, 258.
 Näfer, Mar. v. 16, 174.
 Nästl, Nisch., Bgm. zu Nischach 19, 41.
 Näswäffrer, Erh. 13, 218.
 Nättl, Maria 20, 116.
 Nästl, Hanns, des innern Rathes zu Nibling 18, 84.
 Näglein, Pet. 13, 199, 200.
 Nästl, Gg. 18, 102.
 — Jörg u. Willh. 18, 175.
 — Raab. 18, 97.
 Nägerer v. Diepertskirchen,
- Pet. Labisl. Jos. v. 14, 190.
 Näginger, Hanns, Richter zum Haag 13, 216.
 Nählbörz 17, 9.
 Nählhammer, Fz. Paul, Coadj. in Feichten 14, 262.
 Nählberg (Cadoltesperge) 15, 152.
 Näi (Gehal), Ort 11, 167.
 Näib zu Hohenstaln, Gg. u. Anna 20, 27.
 Näinz, Aquillin, Pfr. in Tuntenhäusen 18, 67.
 Näiser, Gentle = Leutenant 17, 18.
 — Gg., Schulm. in D. Ammergau 20, 124.
 — Jos., Ldr. zu Näin 19, 90.
 — Konr., Pfr. zu Stephanskirchen 13, 210.
 — Stph. 15, 192.
 Näiserbrunnen bei Ammergau 20, 72.
 Näisersheim 15, 313.
 Nälsheim, Reichs-Abtei 15, 291.
 Nälb, Niskol, Pfl. zu Nischenh. 19, 162.
 — Nst., Richter zu Wasserb. 19, 293.
 Nälbörz, Pet., Pfr. zu Nibling 18, 27.
- Nälbe, Propst zu Nordshausen 20, 28.
 Nällenberg, Ritter Wolf v. 16, 18.
 Nälperger, die 19, 179.
 Nälbrunner, Fz. Ant., Coop. zu Feichten 14, 259.
 — Fz. Thaddä, Coop. zu Feichten 14, 259.
 Nälenbach 16, 53.
 Nälenberg, Schloß und Hofmark am Ursprunge der Paar 11, 381 — 396, 14, 128, 133, 144, 15, 20.
 Nälenbrunn (Pfaffing) 14, 172.
 Nälenbrunner 14, 172.
 — Fz. Th., Vicar zu Heiligenkreuz 14, 268.
 — Hnr. 15, 191.
 — Nkr., Nischr. zu Narsberg 15, 183.
 Nälenhauser, Seb., Pfr. zu Feichten 14, 254.
 Näler, Hanns 20, 51.
 Nälschmid, Coop. zu Nibling 18, 30.
 — Agn. u. Hnr. 18, 72.
 — Joh. 20, 43, 45, 47.
 Nämel, Fz. K., Coop. zu Feichten 14, 260.
 Nämerär, Konr., Pfr. zu Wasserb. 19, 295.

- Kammer, Albr. v., Pf. zu Rain 19, 88.
 — Ritter Artivolt v. 11, 261.
 — Arnold 13, 205. 14, 150. 16, 22.
 — Bertha v. 20, 10.
 — Giltbrand v. General-
 Vicar zu Freif. 13, 213.
 — (Hohenkammer), Jak. u. Margar. v. 14, 211.
 — Jörg v. 13, 305.
 — Klenh. u. Jak. 16, 22.
 — Klenh, Bürger zu Rain 15, 179.
 — Dit v. 13, 179.
 — zu Sehendorf, die 15, 243 ff.
 — zu Sehendorf, Og. v. 20, 39.
 — zu Sehendorf, Jak. v. 19, 37.
 — Jak. u. Brig. v. 15, 244.
 Kammerauer, Albr. 13, 206.
 — zu Haisstein, Albr. 13, 208.
 — Hanns 19, 34.
 — Gnr. 13, 181. 187.
 — Nikol. 13, 181.
 — Pet. v., Herzog Albrecht's in NB. Kammermeister 13, 197.
 — zu Haisstein, Pet. 13, 212.
 Kammerberg, Ritter Ghyh. v., Pf. zu Nischach 19, 37.
 — Gunther v. 13, 201.
 — Hanns 11, 261.
 — Gnr. 16, 21.
 — Wol. v. 20, 9.
 Kammerer, Albr., Richter zu Rain 19, 89.
 — Gnr. 20, 24.
 — Rasp., Wgm. zu Nisch. 19, 40.
 — Dit 13, 183.
 — Thom. 20, 46.
 — v. Gleiheim, Gnr. 13, 180.
 — v. Peugenperg, Diem., Fdr., Geintr. u. Bernh 13, 193.
 — v. Peugenperg, Gnr. u. Diem. 13, 188.
 Kammerland 17, 31.
 Kammerlohr 19, 231.
 Kammermayer 19, 270.
 Kampmüller (Kumpfmüller), Leonora, engl. Fräulein zu Nisch, 17, 157.
 Kandelberg, Thom. v. 20, 42.
 Kannosky, Fdr. Edw. 11, 349.
 Kantschuster, M. A. 20, 229.
 Kanzler, Andr. 13, 192.
 — Gertr., Seelschw. zu Nisch. 11, 264.
 — Jak. Pfr. zu Nibling 18, 30.
 — Wolfg. 14, 29.
 Kapellenwand 20, 239.
 Kapp, Hanns, Pf. auf der Muzn 13, 222.
 Kapfer, Dmely 11, 273.
 Kapffhammer, Ign., Wgm. zu Füssen 19, 41.
 Kappel, Kirchlein bei D., Ammergau 20, 62.
 Kapeller, v., f. Bautingen. 19, 219.
 — L., Architekt 19, 319.
 Kapelln, Dertchen 15, 159.
 Kaps, Hof 16, 13. 18, 12. 178.
 Kara Mustafa, gefangener Türke 17, 323.
 Karg, Dominik, Pfr. zu Oberigling 12, 33.
 — Bebenburg, Fdr. Fhr. v., oberster Kanzler 13, 139 ff.
 Karl, f. Prinz v. B. 12, 182. 17, 221.
 — Herzog v. Burgund 13, 295.
 — der große, Kaiser 12, 270. 279. 283. 287. 288. 305. 15, 7. 16, 3. 17, 26. 18, 68. 303. 19, 2. 6. 112. 150. 156. 20, 59.
 — der kahle, Kaiser 20, 59.
 — V., Kaiser 11, 390. 16, 51. 52. 60. 70. 268. 291. 293. 17, 265. 20, 100.
 — VI., Kaiser 20, 153.
 Karl VII., f. Karl Albr., Kurf. v. B.
 — I., König von England 17, 121.
 — VI., K. von Frankreich 14, 284.
 — VIII., K. von Frankr. 13, 277.
 — X., K. von Frankr. 12, 94.
 — Fürst von Lothringen 19, 77.
 — Erzherz. v. Oest. 16, 162. 19, 80. 83.
 — II., König von Span. 17, 309.
 — Herzog zu Zweibrücken 12, 91. 95.
 — Albrecht (Karl VII.), Kurf. u. Kaiser 12, 308 ff. 13, 97. 14, 186. 17, 150. 19, 200. 208. 262. 20, 151. 153.
 — Martell, Majordom 12, 270. 283. 288.
 — Theob., Kurf. von B. 12, 52. 88 ff. 98. 13, 146. 160. 164. 171. 173. 14, 228. 15, 288. 16, 294. 19, 122. 129. 209.
 — Ambros, Pf. u. Fdr. zu Rötting 14, 41.
 — Andr., Schauspieldirect. 15, 124.
 — Aug. Of. v. Nelsach, Erz. von Nisch. Freif. 15, 100. 19, 115. 117. 280.
 — Ferd. Jos. Ign., Pfr. zu Rain 19, 90.
 — Joh. 11, 346.
 — Joh. Jak., Schulm. zu Nibling 18, 70.
 — Rupert, Pfr. zu Nibling 18, 30.
 Karlmann, Majordom 12, 270.
 — ältester Sohn Ludwigs des Deutschen 12, 270. 280. 284. 288 ff.
 Karlsruhe am Würmsee 15, 18. 250.
 Karstadt, Reformator 13, 131.

- Karlsrein, Burgrüne 19, 94, 95, 96, 127, 144, 155.
 — Pf. 19, 166.
 Karner, Gchorhr. zu Ros-
 thenbuch 20, 208.
 — Glas 20, 206.
 — Gllg 11, 326.
 — Greg., Schulmeister in
 Ober: Ammergau 20,
 124.
 — Hanns Adam 11, 337.
 — Alsol., Pfr. in Ober:
 Isling 12, 34.
 Karolinenfeld 18, 102,
 215.
 Karolinger 12, 278, 20,
 59.
 Karpfer, Fz. K. 14, 91.
 Karwinsky, Baron v. 12,
 25.
 Kaserer, Fz. Leop., Coad-
 jutor in Felschten 14,
 261.
 — Jos., Gerichtschr. von
 Eitmanning 14, 236.
 Kassimir Fhr. v. Häffelin,
 Bisch. 11, 394.
 Kaspar, Gerichtschr. zu
 Albling 18, 253.
 — Bischof von Baruth
 14, 230.
 — Bürger zu Fress. 11,
 349.
 — Domyproßt von Salz-
 14, 215.
 — Mindorfer, Abt von
 Tegernsee 12, 251.
 — Perndorfer, Propst zu
 Weiarn 16, 70.
 — Kapuz.: Guardian zu
 Wasserb. 19, 299.
 — Abt zu Weihenstephan
 19, 41.
 Kassel, Dechant zu Tan-
 bern 17, 200.
 Kassemüller, Gg., Stadt-
 schr. zu Traunst. 19,
 225.
 — Hanns, Stadtschr. zu
 Traunst. 19, 238.
 Kasl, Gf. Herm. u. Gfn.
 Hajiga v. 18, 170,
 304.
 — Gf. Herm. v. 18, 180,
 325.
 Kasl, Hanns, Kasner zu
 Ebb. 11, 314.
 Kasner, die 15, 186.
 — Rentmeister 17, 262.
 — Adelh. u. Anna 15,
 176.
 — Cristian 19, 126.
 — Emerentia und Rosina
 14, 37.
 — Gg. 11, 263.
 — Hnr. 11, 260.
 — Joh. 11, 263, 13,
 197.
 — Joh., Notar 20, 27.
 — zu Kirchberg, Konr.
 15, 176.
 — zu Langkampffen, Mar-
 gar. 13, 220.
 — an den Tannen, Mich.
 u. Diemut 15, 176.
 — Bernhr. 11, 263.
 — Wilh. 15, 176.
 Katharina Gsfolzrieder, Neb-
 stfin zu Altomünster 20,
 7, 17, 22.
 Kathhainzl, die 11, 300.
 Kattmann, Gpph. v., Pf.
 zu Krantsberg 11, 331.
 Kazbach, Hofm. 14, 38.
 — Gotifr. v. 13, 179.
 — Isinrich v. 13, 179.
 — Konr. v. 13, 179.
 — Otto v. 13, 187, 14,
 171, 18, 173.
 Kazbeck, Hanns 20, 45.
 — Joh., Benef. bei St.
 Peter in Mch. 16,
 215.
 — Leonh. 20, 45.
 — Ott 13, 183.
 — Pankr., Benef. zu St.
 Peter in Mch. 11, 263,
 16, 215.
 Kazberger, Epph., Richter
 zu Chamb 13, 204.
 Kazmair, Münchner Ges-
 chlecht 11, 83.
 — die, Stifter der Seels-
 häuser zu Mch. 13,
 22 ff.
 — Bgm. zu Mch. 11,
 239.
 — Münchner Optm. 11,
 252.
 — Gg. 11, 250.
 — Joach., Schulm. in D.
 Ammergau 20, 124.
 Kazmair, Mart. 11, 259 ff.
 12, 246.
 Kazwalchen 11, 12.
 Kaufbeuern 13, 283, 14,
 122, 17, 78.
 Kaufmann, Angelika, Ma-
 lerin 16, 180—181.
 — Diemut 13, 192.
 — Fdr. 13, 192.
 — Konr. 13, 192.
 — Pet. 13, 222.
 Kauftring 12, 20, 26, 13,
 269, 14, 127.
 Kauftringer, die 11, 225.
 — (Ghsfringer), Ott 13,
 178, 185.
 — Pet. 20, 32.
 — Ruch 11, 127.
 Kaulbach, Wilh., Historien-
 maler 15, 62.
 Kaunitz, Gg. Gpph., Hof-
 Kriegs Rath u. Präsident
 zu Weissenburg 17,
 305.
 Kauser, Dr. Andr. 18,
 228.
 Keckthaler, Dionys, Pfr.
 zu Schillers 16, 69.
 Keck, Fhr. v., Forstbeamter
 19, 237.
 — Joh. 15, 175, 16,
 322.
 — Jos. Ant., Kfzl Schul-
 denwerkscasser zu Mch.
 17, 155.
 — Karl 12, 179.
 — Karl, Zollner zu Was-
 serb. 19, 294.
 — Pilgr. 20, 30.
 — Pilgr., Unterrihter zu
 Mchach 19, 38.
 Keckenberg 15, 235.
 Keker, Pfr. 18, 178.
 — Fr. K., Cooper. in
 Felschten 14, 260.
 — Wolfg., Pfr. zu Al-
 ling 18, 36.
 Kekerloher, Walthausen 15,
 191.
 Kekerloch, am 15, 207.
 Kegelbinder Brig. 16, 57.
 Keger von Geisenvelt, Gg-
 solf 20, 9.
 Keilhofer, Jos., Coop. zu
 Felschten 14, 260.
 Keufsum, f. Kellheim.
 Kellheim 13, 251, 17, 3.

- Keller, Barb. 17, 311.
 — Bernh., Glockengießer 18, 75.
 — Blasi 20, 123.
 — Eg., Kammerrichter zu Ettal 20, 129.
 — Joh. 18, 224.
 — Joh., Gerichtsproc. in Nibling 15, 193.
 — Rasp., Bgm. zu Traunstein 19, 239.
 — Mich., Pfr. zu Wasserb. 19, 295.
 — Paul., Anwalt 12, 197.
 — Pollay, Richter zu Traunf. 19, 236.
 — Wolfg., Pfr. zu Hegling 14, 24.
 Kellner, Vater von Kloster Laxa 14, 298.
 — Orlolph, Pfr. in Nibling 18, 27.
 Kellnerhoven 16, 174.
 Kellermann, f. General 12, 92.
 Kelnaer, Konr. 13, 184.
 Kerner, Gottschalk 13, 182.
 — Hnr. 20, 15.
 — Joh. u. Mich. 15, 188.
 — Rasp., Proc. zu Nibling 18, 255.
 — f. Paul, Abt zu Rott.
 Ketten 11, 4. 6. 15, 228.
 Kettengräber zu Fürst 11, 16, 44. 12, 301.
 Keltische Münzen 14, 308 ff.
 Kemnater 18, 84.
 — Gebh. 16, 9. 13.
 — Eg. 20, 50.
 — Hanns 16, 27.
 — Hnr., Dechant zu Schliers 15, 170.
 — Konr. u. Agnes 16, 12.
 — Leugart 12, 17.
 — Dito 16, 9. 12. 18, 99. 108. 272. 275.
 — Utr., Gussos von Freif. 16, 27.
 — zu Ach, Hanns u. Rosina 14, 34. 36.
 — von Landern 17, 215.
 Kempis, Joh. Pet. 17, 317.
 Kempfen 17, 78. 229.
 272. 20, 61. 63. 64. 68 ff. 72.
 Kempter, Hanns 20, 82.
 — zu Sulzenmoos, Mch. Geschlecht 11, 84.
 Kendlhof 15, 189.
 Kennbachner-Meier im Westersfeld 16, 51.
 Kenschler, Hanns 12, 187.
 Kerele, Eg. 20, 123. 180.
 — Mikl. 20, 116.
 — Thom. 20, 98.
 Kerer, Gebh. u. Sixt 20, 33.
 Kerhart, Edler zu Pang 14, 162. 168.
 Kerhilt 14, 162.
 Kerlinger, Andr. 15, 188.
 Kern, v. 14, 167. 19, 262. 277. 284. 319 ff.
 — Abt., Chroniksch. über Wasserb. 19, 265.
 — auf Zellerent, Abt. v., Benef. zu Wasserb. 19, 297.
 — Abt. Jos. v., Kastner von Wasserb. 19, 294.
 — Ant., Hofkammerrath 18, 288.
 — Ant. Jhr. v., Forstbeamter 19, 237.
 — Ant. Jhr. v., kffl. Kammerer zu Traunf. 19, 209.
 — Diemut 15, 177.
 — Hanns Abt., kffl. Stadt- und Ldr. zu Freif. 11, 343 ff.
 — Joh. Const. u. Wolf Verb. 18, 84.
 — Jhr. Jos. Fz. v. 19, 231.
 — Urb., Pfr. zu St. Andrä 11, 341.
 Kernble, Fz., Cooper. zu Feichten 14, 259.
 Kerolt, Diacon 14, 188.
 Kerpen, östr. General 12, 309.
 Kerschler, Barth., Pfr. zu Rain 19, 90.
 Kerschlin, Marg., Seelschwester in Ach 11, 269.
 Kessler, Joh. Wolfg. 15, 63.
 Kestling, Jhr. v., Oberstallm. 17, 221.
 Kettl, Andr., Ettallscher Jägerm. 20, 108.
 Keugel, Hanns u. Mar 14, 217.
 — Magdal. 14, 219.
 — zu Neumammerang, Mar 14, 216.
 Khäpffberger, Balth. 16, 276.
 Khärin, Chph., Schaffner zu Feichten 14, 252.
 Kham, Korb., Benedictiner 17, 117.
 Khautt, Joh., Pflegöverw. zu Wasserb. 19, 293 ff.
 Kheuff, Seb. 17, 178.
 Khieninger, Chph., Ldr. zu Kösting 14, 40.
 Khislen, Dr. Mich. Jak. 17, 310—11.
 Khlesch, Jhr. Sebald v., kurb. Kammerer, und Marie Franziska Kath. 16, 255.
 Khölderer, Sam., Kastnet zu Michach 19, 40.
 Khremponner, Joh. Verb., Stadtr. in Freif. 11, 350.
 Khrumer, Math. 11, 335.
 Khürnteiler 17, 289.
 Kiedlingen, Dorf 17, 78.
 Kiecher, Fz. Ign., Pfr. zu Rain 19, 90.
 Kieber, Hanns, Chorhr. zu Gfinggen 11, 299.
 Kienast, Elgm., Ldr. zu Nibling 18, 257.
 — E., Ldr. zu Traunf. 19, 235.
 Kienberg 14, 157. 16, 82. 18, 306. 20, 83. 134.
 Kienberger, Ldr., Richter zu Wasserb. 19, 293.
 — Hanns 13, 216.
 — Jörg, 13, 216.
 — Rasp., Richter zu Dorfen 13, 317.
 Kienmaier, östr. General 19, 82.
 Kilger, Joh. B., Lehrer in D.-Ammergau 20, 223.
 Killan Leib, Prior von Rebborf 11, 214.

- Kriming 16, 331.
 Kinnerdbruck, Warm. Ukr. v., Pflegverw. zu Raim 19, 90.
 Kimpfer, f. Gregor, Abt zu Schyrern.
 Kindegrün statt Malfest 19, 255.
 Kindler, Hanns 16, 57.
 Kindehauser, Elgm., Richter zu Raim 19, 89.
 Kinsleiner, Gg. 16, 246.
 Kinsinger, Orlolf, Gesellsch. 11, 301.
 Kipsenberg 17, 7.
 Kipshofer, Fz. K., Pfleg. Verw. u. Salzmaier zu Reichenh. 19, 164.
 165.
 Kirchberg, Gsch. 13, 286.
 — Kapelle St. Georg 19, 113. 154.
 — Schloß 11, 215. 19, 154.
 — Wllh. v., Pf. zu Raim 19, 88.
 Kirchberger, Fz. K., Decan zu Aibling 18, 37.
 — Fz. K., Pfr. in Dietelskirchen 18, 46.
 Kirchdorf 13, 213. 215. 320. 326. 14, 28. 185. 16, 286. 292. 303. 18, 239. 274.
 — unter dem Hauptpolt 14, 21.
 — am Wasen 14, 189.
 — (Chiriorf), Rudprecht v. 14, 190.
 — Selbrad und Ukr. v. 14, 190.
 Kirchdorfer, Gabr., Bgm. von Alschach 19, 21. 41.
 Kirchenpichel 16, 38.
 Kircher, Joach. 14, 70.
 Kirchgessner, Gm. 15, 64.
 Kirchhaslach 17, 79.
 Kirchheim (Kirchelm) 11, 8. 16. 32. 149. 401. 13, 135.
 Kirchherr, Hnr. 13, 179.
 Kirchhofer, Jos., Bgm. zu Traunst. 19, 240.
 Kirchhoffer, Karl, f. b. Oberst 15, 64.
 Kirchmair, Hanns 11, 294.
 Kirchmair, Hanns, Stadtschr. zu Mch. 11, 266.
 — Joh. Chn. 15, 65.
 — Jos., Cooper. zu Feich. ten 14, 259.
 — Math., des Rathes zu Mch. 14, 30. 35.
 — Elgm., Benef. zu Was. serb. 19, 295.
 Kirchötting, Burghall 18, 14.
 Kirchparb, Hanns 14, 28.
 Kirchpreinn, f. Köckbrunn.
 Kirchreith 19, 290.
 Kirchweidach (vindaha) 14, 227. 238. 255.
 — Beneficium 14, 257.
 — Cooperatoren 14, 285. ff.
 — Kreuztracht 14, 249.
 — Seelenbruderschaft 14, 250.
 Kirmaier, östreich. General 19, 24.
 — Gg., Pfr. zu Lochhaus. 11, 346.
 — Sirt, Custer zu St. Georgen 11, 346.
 Kirschner, Gg., Benef. in Aibling 18, 58.
 — Joh., Förster zu Aib. ling 18, 264.
 — Joh., gen. Markfelder 18, 183.
 — Joh. Gg., Benef. zu Aibling 18, 61.
 — Thom. 16, 38.
 — Wolfg., Pfr. zu Werb. ling 18, 312.
 Kirschbaum, Fz. Jos. v., f. b. Staatsrath 15, 65.
 Kirschnhofer, Gsch. n. Hanns 15, 191.
 Kissing, unterirdische Gänge und alte Kapelle 14, 325.
 Kislauer, Nikol., Pfr. zu Rötting 13, 200.
 Kislinger, Wolf 18, 202.
 Kistler, die 17, 248.
 — Albr. 11, 322.
 Kistl, Pienh 11, 335.
 Kistler 18, 84.
 — Gg., Pf. zu Rosenh. 16, 78.
 Kistler, Hnr., Deutscherb. Commenthur 19, 10. 36.
 Kitz, Forstm. 15, 209. 210.
 Kitzbüchl 13, 183 ff. 286. 16, 42. 18, 244.
 — Hnr. v. 17, 215.
 — Stph. 13, 214.
 — Stph., Richter zu Was. serb. 19, 293.
 Klächel, Alm 20, 30.
 — Gsch. 20, 30. 37.
 — Herm. 20, 30.
 Klämpfl, Jos. SS Lobos graphisch-historische Beschreibung der Pfarrei Feichten, f. Bg. Burg. hausen 14, 227 — 282.
 Klaser, Kastner 18, 195.
 Klammenstein, Siboto v. 14, 175.
 — Wolfer v. 13, 179. 14, 165.
 Klampeter, Rom., Pfr. zu Wasserb. 19, 323.
 Klapfenbach 16, 20.
 Klaubert, Kupferst. zu Agsb. 14, 300. 304.
 — Kasp. 11, 328.
 Klaus, Jörg 20, 98.
 Klausenbach, Verschanz. ungen 15, 270 ff.
 Klausner, J. 16, 204 — 208.
 Kleber, Kasp., Pfr. zu Kr. get 16, 303.
 Klebens-, Klebleins- oder Kletleinried 18, 104. 106.
 Klechl, Gsch. 20, 42.
 Kled, Elgm., Stadtschr. zu Freif. 11, 327. 328.
 Klee, Hanns, Stadtschr. zu Reichenh. 19, 165.
 Kleeberger, Hanns, Kastner von Wasserb. 19, 294.
 Kleiber, Gg. 16, 278.
 — Mart., Stadtschr. zu Traunst. 19, 239.
 Kleimner, Mch. 11, 293.
 Klein, Barb. 11, 363.
 — Chph., herzogl. würt. temb. Oberstwachtmstr. 18, 228.

- Klein, Joh. Adam, Mchr. Künstler 16, 175.
 — Mar 16, 172.
 Kleinhans, Fz. K. 14, 93.
 Kleinholzhausen 14, 184.
 185. 18, 318.
 Klein-Sellenfeld 17, 13.
 Kleinschrob 12, 103.
 Kleiser Joh: Gg., Pfr. in Unterigling 12, 39.
 Klesheimer, Hanns, Rentm. 19, 190.
 Kleslasried 18, 107.
 Klesinger, Vitus A., Coadj. zu Aibling 18, 50.
 Klette, Sam., Rechtsanw. zu Traunst. 19, 241.
 Kleuber, Hanns 11, 263.
 Kleginger, Mich., Coadj. in Feichten 14, 260.
 Kling 12, 12. 17, 32. 19, 291.
 — Hanns, Pfr. zu Hürtlsbach 11, 266.
 — P. v., Hofkammerrath 12, 96.
 Klinger, Seifr. 11, 291.
 Klingeisen, Mich., Coadj. in Feichten 14, 261.
 — Wihl. 14, 30.
 Klockher, Hanns, Goldschmib 18, 193.
 Klöbl, Jos. v., Pdr. von Rosenheim 18, 252.
 Klopfer, Gg., Priester zu Parsberg 16, 109. 110.
 Klosen zu Gern, v. 16, 243.
 — Anna v. 16, 83.
 — Hanns Jak. v. 16, 85.
 — Jakobäa v. 16, 85.
 — zu Arnstorf, Wolf Jak. u. Leon. v. 16, 239. — 240.
 Klossner, Gg., Pfl. zu Reichenh. 19, 162.
 Klob, Jos., Münchner Künstler 16, 174, 176.
 — Sim., Prof. in Bdg. 16, 156. 158 ff.
 — Sim., Münchner Künstler 16, 175.
 Klueter, Barth. 20, 124.
 Knab, Joh. Hnr. 15, 65.
 Knab, Wihl. 11, 343. 344.
 Knallinger 11, 127.
 Knappich, Ant., Bgm. zu Füssen 19, 41.
 Knaur, Pet., Caplan im freif. Dom 11, 306.
 Knebl, Hanns, Pfl. zu Grünwald 13, 217. 16, 24.
 Kneittinger, Ghyh., pfl. Rentm. zu Mch. 11, 273.
 Kneutinger, Hanns, Richter zu Wasserb. 19, 293.
 Kneule, Kasp. 15, 66.
 Knieriem, Joh. Bpt., Pfr. zu Verbling 18, 330.
 Knilling, Ther. 20, 181.
 Knippenberger, Kasp. 17, 221.
 Knöbl, Jos. 18, 88. 193.
 — For., hochföhl. Leibbarbier 11, 285.
 — Maria 17, 154.
 — Mar. Kathar. 17, 151.
 Knöfel; Paul 11, 265.
 Knöringen, Burkh. v. 16, 45.
 Knoll, Alto, Wagner 20, 43.
 — Joh. Pet., Cooper. zu Feichten 14, 259.
 — Joh. Wolfg., Pfr. zu Wasserb. 19, 295.
 — von Gramsham, Konr. u. Anna 14, 231.
 — Wasil, Hofmarktreichter in Pang 14, 169.
 Knoller, Gg., Bgm. zu Mischach 19, 40.
 — Hanns 11, 310.
 Knospel, Ggn., Pfr. zu Pillersee 13, 326.
 Kobel, Andr. 15, 63.
 Kobell, Fz. v. SS Jagdregister Herzog Wilhelms IV. vom J. 1545 15, 194 — 211.
 — Wihl. v., f. Reg.-Commissär 18, 257.
 Kobler, Math., Berw. 19, 238.
 Kobolt, Hanns, Stadtschr. zu Freif. 11, 334.
 Kobrich, Joh. Ant. 14, 90.
 Koburg 13, 309.
 Koburger, Nisol., Richter zu Mischach 19, 38.
 Koch, Maler 16, 162.
 — Berth. 13, 179.
 — Hanns 11, 348.
 — Hanns, Wirth zu Jornsding 14, 32.
 — Joh. Bpt., Bgm. zu Füssen 19, 41.
 — Konr. Kasp. 20, 42.
 — Matth. SS Bemerkungen zu der Abhandlung des Hrn. Landrichters Wiesens: Archäologische Funde und Denkmale in den Landgerichtsbesirzen Utmanning, Lausen und Burghausen 12, 209—222.
 — Math. General-Profos 17, 292.
 — Mich., Pfr. zu Feichten 14, 252.
 — Seb. 11, 340.
 Koch-Sternfeld, Ritter v. 12, 209. 297. 13' 175. 18, 18.
 — SS Das Weinsfeld bei Fridolsing — eine Fabel? 11, 397.
 — Ueber Dr. Wiguleus Hundt's bayer. Stammbuch 12, 61.
 Kockelsee 16, 25.
 Kocker, Mich., Pfr. von Goltzling 16, 86.
 Kockl, Hnr. 11, 299.
 Kockler, Wihl., Kastner zu Aibling 18, 260.
 Kobelt, Ort 16, 331.
 Köbingerberg 19, 269.
 Köburger, Hanns, Unterichter zu Mischach 19, 38.
 Köckeln, die, bei Wurzmannsau 14, 154.
 Köck, f. Kck.
 Köckbrunn, Einödhof 18, 300.
 Kögler, Ign. 14, 79.
 — Ign., Obermandarin der Sternkunde in China 14, 136.

- Köglmaier, Der Mosaisch-Fußboden in Westenhofen mit einer historischen Beschreibung des römischen Wohnhauses 17, 18.
- Köhler, Joach. Ant., Pfr. zu Gröfing 12, 60.
- Kölbl, Jos., Caplan in Ammergau 20, 95.
- Karl, Cooper. zu Nibbling 18, 45.
- Kaspar, 20, 230.
- Thier. 20, 219. 227 ff.
- Köll, Hieron., Pfr. in Pillersee 14, 42.
- Oetolf, Pfr. zu Kirchdorf 13, 320 ff. 326. 14, 15. 21. 28.
- Mar 18, 187.
- Kölle, M., Hofkammerrath 12, 96.
- Köln a. Rh. 13, 131. 290 ff.
- engl. Instituts-Haus 17, 120. 121. 127.
- an der Spree 17, 283.
- Kölnbecken, die 12, 74.
- Kölnbeck, Ferd., Benef. zu Wasserb. 19, 296.
- König, Rich., Pfr. zu Rain 19, 90.
- Nikol., Gerichtsschr. zu Wasserb. 19, 294.
- Theod. P., Pfr. zu Wasserb. 19, 295.
- Weit, Pfr. in Schönau 18, 286.
- Könige, hl. drei 19, 330.
- Königer, Karl, Lehrer zu Thann 18, 111.
- Königsbrunn 13, 286.
- Königsdorfer, Bernh., ffl. Rath zu Mch. 14, 36.
- Königsfeld, Leop. W. Of. 17, 296.
- Mar. Salome Ofn. v. 13, 135.
- Königsfeld 13, 154.
- Adam v., Domhr. v. Freif. 18, 267.
- Joh. v. 16, 267.
- f. Jos. Ant., Propst zu Altitting.
- Königsfelder, Stph., Pf. u. Richter zu Wollnzach 13, 317.
- Königsmann, Alb., Decan zu Rothenbuch 12, 206. 20, 159. 176.
- Königswart, Burgruine 19, 290.
- Königswarten, Albr., Ghorherr zu Ngsb. 16, 286.
- Königswiesen 14, 207. 15, 18.
- Köpplin, Jak., Reichspräsident von St. Ulrich u. Astra 14, 120.
- Körkin, Konst. u. Hanns 20, 37.
- Körndl, Hanns 20, 42.
- (Kronell), Joh., Pfr. zu Mischach 19, 36.
- Leonh. 15, 192.
- Stph. 20, 39.
- Körnlein, Konr. u. Margr. 20, 32.
- Konr. 20, 44.
- Stph. 20, 41. 44.
- Köschling 17, 10.
- Köschlinger Forst 15, 200. 208. 17, 6.
- Köster, Magd. 16, 49.
- Köstel, Ulr. 13, 203.
- Wilhelm 13, 204.
- Köttel, Wolfg., Bgm. zu Traunst. 19, 239.
- Köbinger, Wolfg., Richter zu Mischach 19, 38.
- Köpting 13, 175. 204. 206. 208. 223. 314. 14, 16. 31. 33 ff. 41. 17, 319.
- Propst 13, 186 ff. 194. 197. 201. 208. 216 ff. 321. 14, 40.
- Kofel (Coveliacas) 14, 154 ff. 15, 156 ff. 20, 56. 57. 212. 239.
- Kofelweibla, das 20, 234.
- Kogl ob Au, Gut 16, 45 ff. 56. 68. 258.
- Kogler auf dem Hohenkogel, Andr. 18, 55.
- zu Kohl, Margar. 16, 67.
- Kohlberger, Wolf, Kanzler 19, 190.
- Kohlbrenner, Joh. Fz. Ser., ffl. Hofkammerrath 19, 209.
- Kohler, Jos., Cooper. zu Nibbling 18, 50.
- Kohlgrub 15, 159. 20, 63. 74. 111.
- Kol, f. Köl.
- Kolb, Gnr. 13, 182.
- Gnr., Antim. zu Rott 13, 188.
- f. Heinrich, Abt zu Rott.
- Joh. 13, 182.
- Joh., Vicar u. Pfr. in D. Ammergau 12, 206. 20, 93.
- Joh., Stadtschr. zu Reichenh. 19, 165.
- Konr., Antim. zu Rott 13, 193.
- Nikl., Pf. zu Reichenh. 13, 207.
- Pet., 13, 212.
- Ulr. 20, 44.
- Walth. 11, 302.
- Wolfg., Vicar zu Wasserb. 19, 295.
- Kolbach, G. v. 20, 9.
- Kolbeck, Jörg, Pfr. zu Aßheim 11, 296.
- Jak. 16, 31.
- Kolbenberg 20, 239.
- Kolber, Mar., gen. Lindauer 18, 241.
- Kolberbach 18, 106.
- Kolberer, Pfr. 281.
- Jos. Kaspar, Pfr. zu Melbach unbes. Feichten 14, 243. 255.
- Kolberer, Gütlein 16, 253.
- Kolberg, Hofm. 11, 195. 13, 117.
- Kolberger, Gg., Bisch. v. Gurk 11, 187.
- Joh., Pfr. in Burgkirchen 11, 188.
- Paul, Schulm. zu Altitting 11, 187.
- Ruhr., Zollner von Wasserb. 19, 294.
- Wolfg., Kanzler 11, 187.
- Kolber-Moos 18, 102.
- Kolbing 13, 214. 218.
- Kolbinger, die 19, 277.
- Kolgrueb, Gdlev. 15, 159.
- Koller, Advocat 20, 147.
- Hanns, Procur. zu Nibbling 18, 255.

- Koller von Boching, Hanns
 Jak. u. Maria Christ.
 14, 167, 18, 271.
 Kollmann, Maler 16, 178.
 Kolmer, Jos., Coadj. in
 Feichten 14, 261.
 Kolonik, f. Leopold K.,
 Erzbiſch. von Gran.
 Kompain 15, 181.
 Konrad, Dechant zu Alten-
 münſter 20, 24, 28,
 29.
 — Pfr. in Ammerg. 20, 74.
 — Biſchof von Agsb. g.
 19, 3.
 — II. u. III., Miniſterialen
 der Herzoge von B.
 16, 284.
 — Pfr. zu Verolingen 18,
 309.
 — II., Propſt von Deuer-
 berg 16, 8, 10.
 — Gf. v. Daſchau 14,
 163.
 — Reichsverw. in Deutſch-
 land 20, 66.
 — Decan zu Dinzingen 14,
 322.
 — Biſch. von Freif. 12,
 223, 16, 286, 17,
 29 ff. 198 ff. 18, 306.
 19, 301, 20, 73.
 — Guſtos zu Freif. 14,
 322.
 — Notar. Epi. Fris. 20, 9.
 — Steber, Propſt zu Al-
 münſter 12, 199.
 — Reuter., Abt zu
 Kaiſersheim 12, 118.
 — Durzacher, Propſt zu
 Niederreut 13, 317.
 — Propſt am Petersberg
 14, 177.
 — Pfr. zu Pfäffing 13,
 314.
 — Prior zu Pilſerſee 13,
 182, 209.
 — Biſch. von Agsb. 14,
 165, 16, 210.
 — Richter zu Reichenh. 19,
 163.
 — II., röm. König 12,
 290.
 — Abt zu Rott 13, 177
 ff. 181, 212 ff. 14,
 48.
 Konrad, Prior zu Rott 13,
 182, 193.
 — Caplan zu Sälbenthal
 13, 218.
 — I., Erzbiſch. von Salz-
 burg 18, 38, 19, 95,
 113, 150, 154.
 — Winkler, Abt zu St.
 Ulrich in Agsb. 12,
 37.
 — Abt von Scheyern 14,
 175, 18, 306.
 — Philoſophus v. Scheyern,
 Geſchichtſchr. 18, 196.
 — Abt von Tegernſee 14,
 181, 15, 180, 184.
 — Gf. von Waſſerb. 19,
 291.
 — Pf. zu Waſſerb. 19,
 292.
 — II., Abt von Meſſo-
 brunn 12, 8.
 — Propſt von Weirarn 15,
 170.
 Konradin von Hohenſtaufen
 12, 9, 29, 43, 50,
 19, 272, 20, 66 ff.
 Kopf, Mich., Salinen-Ober-
 Inſpector zu Traunſt.
 19, 237.
 Kopſtein 13, 309.
 Kopleber 19, 277.
 Kopp, Alois, Pfr. in D.
 Jglling 12, 34.
 — Gg. Joſ., Forſtbeamter
 19, 237.
 — Hanns, Pf. zu Zinne-
 berg 13, 213.
 — Joſ., Kaſſner in Traunſt.
 19, 228.
 Koppolt, Konr. 13, 318.
 Korb, Joh. Gg., ſulzbach.
 Kriegerath 15, 302 u.
 Taf.
 Korbinslan, Abt zu Rott
 14, 48, 49.
 — Abt von Scheyern 16,
 255.
 Kornabath 17, 310, 311.
 Kornmann, Hauns Gg. 11,
 352.
 Kornmeſſer, Jak. 15, 297.
 Kornoler, Konr. 20, 22.
 Korntheur, Hg. 11, 329.
 — Hanns 11, 350.
 — Joſ. Welt, kffl. Rath
 19, 328 ff.
 Koros, Joſ., Pfr. in Arget
 16, 304.
 Koſſanz, Kaſp., Richter zu
 Traunſt. 19, 236.
 Koſteloſki, Franzieſka Gretin
 v. 17, 147.
 Kothofer, Wolf 16, 260.
 Rothmüller, Gg., Vicar zu
 Zorneding 14, 34.
 Rotmaier, Hanns, Kirch-
 Propſt zu Pang 14,
 168.
 Rotteder, For., Coadj. in
 Feichten 14, 262.
 Rottter, Anna 18, 176.
 Rottgeiſſing 16, 304.
 Krabichl, Einödhof 18,
 103.
 Krabichler, Eliſ. 18, 98.
 Krad, Gnr., Richter zu
 Raitn 19, 89.
 Kräml, Thom., Bgm. zu
 Michach 19, 40.
 Kränzl (Fränz), Procur.
 zu Mibling 18, 255.
 Krägl, Alb., 13, 204,
 212.
 — f. Eſbert, Abt von Rott.
 — Gottbank 13, 203.
 — Hiltrant 13, 180.
 — Jak. 12, 188, 13,
 315, 222.
 — Joſt 13, 213.
 — Kaſp. 13, 215.
 — Konr. 13, 183, 191.
 — Mikol. 13, 181, 186.
 — Sam. 14, 193.
 — Sigm., Conventual zu
 St. Peter in Salz. b.
 13, 213.
 — Ur. 13, 180 ff. 187,
 188, 201.
 — f. Ulr., Abt zu Rott.
 — Wolfg. 14, 17.
 Kraft von Weiting, Pfr.
 zu Feichten 14, 251.
 — von Weitering, Joh.
 Dompropſt von Salz. b.
 14, 219.
 Krag, Otto, Rechtsanwaſt
 zu Traunſt. 19, 241.
 Krager, Runz 20, 91.
 Kragmann, Ulr. 11, 304.
 Krahaimmer, Gnr. 11, 294.
 — Ulr. 20, 27.
 Kraf, kaiſ. Feldzeugm. 19,
 80.

- Krai, Münchner Geschlecht 11, 84.
 — Dionys 18, 76.
 Kraiburg 13, 148. 16, 304.
 Kraiburger, Kunr. 13, 191.
 Kraidenhuber, Dsw., Richter zu Wasserb. 19, 293.
 Kraihelm 17, 27.
 Kraislshelm, Fhr. v. 14, 167.
 — Fhr. Theod. v. 15, 152.
 Kraler, Grh. 14, 98.
 Kramer, die 12, 312.
 — Andr. 11, 318.
 — Hanns 20, 20. 50.
 — Utr. u. Wilh. 18, 72.
 — Wilh. 18, 74.
 Kranzberger, Lienh., Fbr. zu Rosenh. 14, 17.
 Kranzberg 15, 205 ff. 16, 286. 20, 9. 24 ff.
 — G. v. 20, 9.
 Krapf, Gg., Pfr. zu Nisch. 19, 36.
 Krag, bayer. General 17, 254 ff. 19, 71.
 — Augustin 14, 106.
 — auf Scharfstein, Edle v. 16, 269.
 Krager, Hanns, Pfr. zu Bang 14, 168.
 — Seb. 20, 97.
 — K., Lehrer zu Nibling 18, 71.
 Kraus, v., Legations-Secretär 15, 308 ff.
 — v., Staatsrath 17, 221.
 — Maler 16, 177. 179.
 — Felician, Pfr. zu Ammergau 12, 205. 20, 118.
 — Fr. Jos., Pfr. in Ober-Igling 12, 34.
 — Gg. 16, 174.
 — Lorenz, Apotheker zu Traunf. 19, 240.
 — Edw. Fbr., Kirchenrath 15, 66.
 Krautkopf an der Wies, Hof 16, 53.
 Krautjun, Nissl. 20., 23.
 Krautwabl, Gg. 11, 336. 20, 37.
 — Hanns 20, 48.
 Krazlohen 14, 17.
 Krebs, f. Hertwig, Prior zu Rott.
 — Joh. Adam, kurb. geh. Rath 12, 147.
 — Paul 11, 342.
 Kreistage in der Stadt Wasserb. 15, 284 ff.
 Kreit 16, 241.
 Kreitmair, Fhr. v., geh. Staatskanzler 12, 87.
 — Hanns 16, 44. 18, 191.
 — Nisch. 11, 347.
 — W. K. A. Fhr. v. 15, 66.
 Kreitzerhart, das 15, 203.
 Krel von Au, Gpph. 14, 22.
 Kreler, Grh. 13, 128.
 — Joh., Notar zu Rempten 13, 128.
 — (Kaur), Lukas u. Elis. 13, 127.
 — Mar 13, 128.
 — Pet. 13, 127.
 — Thoman, Pfr. zu Chemsaring 14, 22.
 Krempf, Math., Pfr. zu Nibling 18, 36.
 Krenner 13, 288.
 — Fz. v., Hofkammerrath 12, 96.
 Krenninger, Jos. Leop., Pflegescomm. zu Traunstein 19, 236.
 Kref, Fz. K., Pfr. in Oberigling 12, 34.
 Kref, Math. 14, 58.
 — Nelsch. 14, 60.
 — Paul 14, 61. 20, 108.
 Kreuth 16, 327.
 Kreuthof 17, 14.
 Kreutter, Barb. 14, 32.
 Kreuzer, Joh. Hnr. v., f. b. geh. Rath 15, 67.
 — Wolfg. u. Seb. 11, 329.
 Kreuzhuber, For., Coadj. in Feichten 14, 261.
 Kreuzmair, die 11, 315.
 Kriechbaum'sches Corps 17, 329.
 Kriechbaumer, Balt. 18, 94. 110.
 — Diem. u. Jaf. 18, 105.
 Kriechbaumer, Jaf. 18, 108.
 — Rasp. 18, 95.
 — Sim., Jofner von Wilsing 18, 181.
 — Utr., Pfr. zu Hochstätt 18, 105.
 Krieg, öst.-bayer. 19, 208.
 — pfälzisch-bayer. 19, 191.
 — schmallaldischer 19, 66.
 Krieger 15, 206.
 — Leonh., Forstbeamter 19, 237.
 — Leonh., Salzmaier zu Reichenb. 14, 222. 19, 165.
 Kriegl, Geschl. 20, 108.
 — Ven., Gem.-Vorsteher zu D.-Ammergau 20, 185.
 — Joh., Gem.-Vorsteher zu D.-Ammergau 20, 185.
 — Sebast. 20, 108. 123.
 — Wolfg. 20, 98.
 Krimel, Ludw. u. Veron. 14, 30.
 Krimer, Hanns 11, 336.
 — Joh. B., Pfr. zu Verbsling 18, 330.
 Kriner, Elias, Vicar zu Staffelsee 14, 150.
 Kriperstätt 18, 104.
 Kriplstett 16, 84.
 Kristan, Kassner zum Kirchberg, Pf. auf Karlstein 19, 166.
 Kristell, Mart. u. Pet. 20, 33.
 Kröninger, Wolfg., Gchts.-Schr. zu Traunf. 19, 240.
 Krösch, Jos. Ign., Procur. zu Nibling 18, 256.
 Krösch, Nisch., Kammerichter zu Eital 20, 129.
 Kroll, Nissas, Pfr. zu Chemsaring 14, 17.
 Kronau 13, 210. 211. 214.
 Kronauer, Grh. 13, 319.
 Kronberg, Maria Ed., Gfn. 17, 272.
 Kronbergisches Regiment 17, 229.
 Kronberger, Lienh. 17, 210. 211.
 Kroneber, Gg. Urb., Benef. in Nibl. 18, 58.

- Kroneft, Gut 14, 270.
 Kropfshausen 17, 206.
 Kroy, Ant. Chr. v. 19, 237.
 Krueg, Kadp. 11, 266.
 Krümbel, Hanns 20, 22.
 Krug, Münchner Bürger 11, 127, 13, 186.
 — (Krieg), Wolfg., Vicar zu Wasserb. 19, 295.
 Krumel, Pet. 11, 263.
 Krump, Mar, Bgm. zu Traunft. 19, 239.
 Krumper, Hanns, Bildh. 12, 251.
 Kuchelmeister, Hanns, Zollner von Wasserb. 19, 294.
 Kuchelmeister zu Hochhauf. u. Kuchelstein, Mchn. Gefch. 11, 85.
 — Hrn., D. D. Commenthur 19, 36.
 Kuchler zu Apper, Pf. zu Reichenh. 19, 162.
 Kuchel, Math. 17, 235, 244, 259.
 Kuchelmeister, Gbn. und Kunig. 14, 183.
 — von Nortenberg, Herm., Commenthur zu Nibach 17, 205.
 Kuglein, Mart., Landfchr. 20, 38, 49.
 Kühbach 19, 3, 35.
 Kühlen, F., Maler 16, 178.
 Küllenthal, Bercht. Truchseß v. 11, 386.
 Kuemerzhofen 14, 314, 20, 15.
 Kuenger, Kadp. u. Rath. 13, 319, 320.
 Kündlinger, f. Sigm., Abt von Ebersberg.
 Künell, Jos., Staatsanw. zu Traunft. 19, 241.
 Künferlein, die 15, 186.
 — Münh. 11, 260.
 Künling, Fdr. 17, 35.
 Kürnheim, v. 14, 176.
 Kürschenhöfer, Gg. 16, 273.
 Kürschner, Grh. 20, 32.
 Kürfner, Ott 13, 179.
 Kütner, Kfl. Rath 13, 86, 17, 248, 286.
 Küttenau, die v. 12, 73.
 Kuffner, Joh., Rechtsanw. zu Traunft. 19, 241.
 Kufnag, Dienh. 11, 294.
 Kuffstein 13, 286, 16, 231, 329, 17, 209.
 — Belagerung 16, 42.
 Kuffsteiner, f. Johann, Prälat zu Ertal.
 Kugler, Balzh. 11, 348.
 — Hieron., Fdr. in Nibling 15, 193, 18, 108, 247.
 — Marin, Vicar zu Verbling 18, 328.
 — Mart. 20, 38.
 — Seb. 11, 353.
 Kuchdorfer, Ant., Lehrer in Nibling 18, 70.
 Kuchflucht, Wasserfall bei Farchant 14, 155.
 Kulbing 11, 14, 29.
 Kulingstein 16, 154.
 Künätel, Fdr. 13, 197.
 Künigunde, Herzog Albrecht's IV. Gemahlin 13, 261, 297, 16, 30, 31.
 — Gemahlin des Kurf. Mar Emman. 17, 129.
 — Schwester Herzog Wolfgangs in B. 13, 36.
 Kuninger, Selb., Rathsh. zu Freif. 11, 330.
 Kuno, Pfalzgr. 15, 266.
 Kunstmann, Fdr. §§ Eine freif. Synode unter Bischof Albrecht I. (1158 — 84) 14, 321 — 324.
 — Die Volkszählung im Amte Wildenwart nach einer Beschreibung v. 27. November 1679 16, 330 — 332.
 Kuntersemit, Hrn., Bgm. zu Nibach 19, 40.
 Kung, Fdr., Richter zu Waldeck 15, 187.
 Kuon, Leonh. 20, 41, 42, 50.
 Kupferschmidt, Melch., Conventual zu Rott 13, 212.
 Kurbayern 15 Taf. 16, 293.
 Kur: Köln u. Kur: Mainz 17, 216.
 Kurpfalzbayern 15, 313.
 Kurfachsen 17, 270.
 Kur: Trier 17, 216.
 Kurz, Anwalt des hl. Geistes zu Mch. 15, 176.
 — Glif. 16, 255.
 — Jörg, Decan zu Rain 19, 90.
 — Kadp. 12, 39.
 — Konr. 20, 82.
 — Mar Gf. v., Oberbaumeister zu Mch. 16, 236.
 Kurzhals, Albr. 20, 9.
 Kufner, Konr., Bgm. zu Rosenh. 18, 54.

L.

- La (Lah), Goppold v. 14, 279.
 Laberger 20, 239 ff.
 Labermaier, Sigm. 18, 280.
 Laberwainking, Schloß 11, 203, 210.
 Lachenmayr auf Gifoven, Kadp. Greg. v. 15, 67.
 Lacher Ober, Benef. zu Wasserb. 19, 298.
 Lachmayr, Flor., Conventual zu Rothenbuch 20, 176.
 — Florid., Vicar in D. Ammergau 12, 206.
 Lachner, Maler in Mch. 19, 219.
 Lachner, Fz., Ign. u. Vinz., Kontinler 19, 61.
 — St., Rathsh. 20, 50.
 Lachner, Hier., Chorh. in Glemssee 19, 243.
 — zu Au, Klaus 16, 45.
 Labislaus, R. von Ungarn 12, 68.

- Eäml, Elsb. u. Hanns 18, 75.
 Eämpl, Gg., Benef. zu Wasserb. 19, 298.
 Eäntofer, Wolsfg., Rentm. 13, 308.
 Eäsch, Albr. Wils. v., s. s. Eäsch.
 Eäetus, Vicar in D. Ammergau 12, 206.
 Eäfabrique, Baronesse 12, 319.
 Eäglberger, Hieron., Richter zu Wasserb. 19, 293 ff.
 Eägu, hzgl. bayer. Rath 11, 372. 377.
 — (Haas), f. Heinrich, Abt von Urberg.
 — Kaep, Rechtslehrer zu Ingolst. 19, 61.
 Eäibinger, die 19, 342.
 — Regina 19, 333.
 — Thom. 19, 343.
 Eäimer, Hnr. 20, 27.
 Eäimerstadt 17, 5.
 Eäimling, Hanns u. Sigm. v., Pfl. zu Wasserb. 19, 292.
 — Hnr. v. 13, 179.
 — Joh. Eäpph. v. 16, 84.
 — Maria Sab. v. 16, 84.
 — Seiz v. 11, 303.
 — Sigm. v. 19, 191.
 — Sigm. v., Pfl. zu Kling 14, 16. 19.
 Eäiminger 14, 164. 18, 84.
 — Joh. Jos. Cooper. zu Freichten 14, 259.
 — zu Vorsteneegg 13, 221.
 Eäine, die 20, 156. 160. 241.
 Eäiner, Albr., Kapuziner 19, 243.
 — Baltasf. 18, 104.
 — Kathar. 18, 105.
 — Weit 16, 253.
 Eäiner Pfarr, Bringarten in 13, 195.
 Eäitinger, Matthes, Postner zu Wasserb. 19, 294.
 Eäam 13, 196.
 Eämb, in der 13, 203. 204. 14, 21.
 Eämberg, Gfn. v. 16, 269. 270. 18, 173. 176. 177. 274. 282.
 — Gfn. Franziska v. 16, 268. 270.
 — Joh. v., Domdechant zu Freif. 11, 322.
 — Joh. Jak. Fhr. v., Pfr. zu Freichten 14, 251.
 — zu Amerang, Johann Wils. Gf. v. 14, 167. 18, 271.
 — Gf. Jos. v. 16, 270.
 Eämberger, Baltasf., Pfr. zu Werbling 18, 310.
 Eämbert 16, 171.
 — Eärt, Pfr. von Au 16, 88. 18, 311.
 — Fj. K., Pförster zu Aibling 18, 194. 264.
 Eämparter, Dr. 13, 273. 285.
 — Pet. 12, 245.
 Eämpert 16, 172.
 Eämpferting 13, 218. 221. 323. 14, 14 ff.
 — Barbara Christophin v. 14, 14.
 Eämpfrighamer von Pürthen Eäpph. 14, 42.
 — zu Pircha, Grassm., Pfl. zu Schwaben 14, 32—35. 18, 301.
 — Joh. Gg. 14, 45.
 — Maria 14, 37. 40 41.
 — Ruprecht 13, 300. 14, 41.
 — Sigm., Kastner von Wasserb. 19, 294.
 Eämpl, Konr. 18, 171.
 Eämpoting, Schloß 12, 71.
 Eämpotinger 12, 74.
 Eämprecht, Marktschr. zu Aibling 18, 217.
 — Baltasf., Proc. zu Aibling 18, 255.
 — Jos. 11, 353.
 — Alr., Benef. zu Et. Aäaz 19, 295.
 Eämprechtshelmer, Lukas, Postner zu Wasserb. 19, 294.
 Eämbau 17, 224. 20, 9.
 Eändenhäm 19, 290.
 Eändenhämmer, Wolsfg. 19, 191.
 Eändenbauer, Joh., Bgm. zu Traunst. 19, 239.
 Eändes, Melch. u. Asam 20, 108.
 Eändesfreihelten, alte 13, 276.
 Eändfribing 13, 211.
 Eändfried, Gf. 15, 7.
 — Stifter des Kl. Benediktbeuern 14, 147.
 Eändfriede 1495 13, 278.
 Eändesberg (ad novas) 11, 382. 383. 12, 37. 13, 136. 255. 258. 269. 271. 293. 302. 304. 15, 4. 5. 20. 156. 164. 16, 29. 308. 17, 268. 297. 20, 29. 82.
 — Gelehrte 14, 50—109. 115—145.
 — Gymnasium 14, 136.
 — Jesuiten-Collegium 14, 115.
 — Jesuiten-Probit-Gaus 11, 394. 12, 52.
 — Juden 14, 129.
 — Pest 14, 130.
 — Pflege 16, 17.
 — Schweden 14, 130 ff.
 Eändesberger, Joh., gen.ustus der Rathhäuser 14, 62.
 — Joh., Pfr. zu Galsweis 14, 251.
 Eändeschut 13, 274. 282. 17, 30. 79. 268. 291. 293. 19, 59. 20, 9.
 — Dult 16, 243.
 — Erbfolgekrieg 13, 291. 16, 42.
 — Gelfen 17, 269. 288—289.
 — Gericht 13, 250.
 — Hofgericht 16, 22. 290.
 — Landes-Antheil 13, 289.
 — Landtag 16, 28. 30. 59.
 — Prediger 16, 286.
 — Rath 13, 29—30.
 — Rentamt 17, 333.
 — Trausatz 13, 284.
 — Turniere 16, 23.
 Eändeschut = Ingolstadt 13, 289.

- Landfchüler zu Arnbach, Ulr. u. Wilh. 20, 24. 26. 27.
- Landfnechts-Vefolbung 13, 309.
- Landfetten, Schanzen 15, 17.
- Lang, die, Ammergauert Waaren = Verleger 20, 194.
- Andr. 20, 191. 242.
- Ant. 20, 180. 220.
- Chryfantus 20, 209.
- Eb. 20, 242.
- Fz. u. Seb. 20, 242.
- Fz. P. 20, 180. 220.
- Gg. 20, 207. 209. 241.
- Gg. Andr. 18, 101.
- Jaf., Gaylan im Schloß Pullach 18, 67.
- Joh. 20, 20. 108.
- Joh., Pflegsverw. zu Traunfl. 19, 236.
- Joh. Ev., Schnitwaar. = Verleger 20, 209. 230. 242.
- Joh. Gg., Pfr. in Mefbach 14, 260.
- Jof. Ant., Zeichnungs-Lehrer zu D.-Ammerg. 20, 224. 230.
- Karl Hnr. 14, 224.
- Leonh. 20, 29.
- Leop. Leonh., Vicar zu Fierlachung 14, 278.
- Maria Anna, Oberin im engl. Fräulein = Inftitut zu Hbg. 17, 167.
- Martin, Optm. der D.-Ammergauert N. & G. = Compagnie 20, 207.
- Marx, Pfantinghaber der Hfch. Rüzpöhl 14, 39.
- Rath., Cardinal 19, 97.
- Nifol. 20, 170. 180.
- Paul 20, 36. 48. 49.
- von Langenfels, Ph. 12, 17. 37.
- Seb., Pfr. in Etöffen 12, 34.
- Ulr. 12, 18.
- Langberger, Wölg. 13, 103 ff.
- Langebein, Hanns Jaf., Metalifcher 12, 264.
- Langelbl, Chpp., paff. Rath 15 Taf.
- Langenbrunner Bruno, f. Bezirksgerichts = Affeffor zu Traunfl. 19, 241.
- Langenecker, Math., Bgm. zu Traunfl. 19, 239.
- Seb., Cooper. zu Albzling 18, 46.
- Langeneggerin, die 11, 376.
- Langeneringen 20, 86.
- Langengern 14, 313 ff. 15, 281 ff.
- Langenmantel, die 12, 15 ff. 37.
- Afra 11, 343.
- Chpp., Pfr. zu Feichsteden 14, 251.
- Joh., Bgm. zu Agob. 13, 303.
- Mar. Elif., engl. Fräulein 17, 160.
- Mart. 11, 339.
- Rubiger 12, 10.
- Welt 11, 345.
- Langer, v., Director 16, 171.
- Joh. P. v., Hiftorien-Maler 15, 67.
- Langhalmer, Gg., Richter zu Rain 19, 89.
- Langlampfen 13, 220.
- Langfelfen, Leonh., Ebr. zu Eölg 13, 323.
- Langhofzer zu Delfofen, Wölg. 14, 24.
- zu Bütelbach, Rentm. in D.-B. 14, 22.
- Langkmaier, Hanns 20, 26. = Wilh. 20, 26.
- Langtoifhelm 15, 223.
- Langtuni 14, 161.
- Langzing 11, 29. 35. 159 ff.
- Lapier, Obrift 15, 220.
- Larofer, Joh. Raap. Al. Baffelet Gf. v., f. b. D. = Appellationsgchtes = Präfident 15, 68.
- Laroflage, Oberft 12, 325.
- Larfon, fchw. Fakt. 17, 257.
- Lafence v., Optm. 16, 132.
- Laffart, Jaf. 17, 285.
- Laffberg, Hfr. v. 19, 148.
- Laffer zu Lafferegg, Fhh. 19, 148.
- Laffo, Orlando di (Roland de Laitre), Tonfichter 15, 68.
- Lafeyrie, Gf. 16, 133. 162. 174.
- Latinius, Fr. Cardinal. Otiensienf. episc. 20, 10.
- Latour d'Auvergne, erfter Grenadier von Hfr. 19, 81.
- Latran, Hfr. 13, 178.
- Lattengebirge 19, 93. 101.
- Laubenberg, Raap. v., kais. Rath 16, 49.
- Lauber, Arzt in Agob. 17, 251. 252.
- Lauchföar, Graem., Conventual zu Ebersberg 13, 217.
- Lauerna, General 17, 306.
- Laufen, Anticaglien 11, 34.
- Archäologifche Funde u. Denkmale 11, 3. 12. 209. 297.
- Gefchichtliche Skizzen 11, 4.
- Gräber 11, 16.
- Römer 11, 8.
- Römerftraßen 11, 10 ff.
- Topographifche Notizen 11, 4.
- Lauffenhölzl, Elm. 19, 231.
- Lauffuber, Gg. 18, 219.
- Lauginger, Hnr., Pfr. zu Michach 19, 36.
- Launing 12, 229. 16, 59. 17, 297. 18, 142 ff.
- Lausinger, Hanns, Richter zu Wafferb. 19, 293.
- Jerem. 12, 56.
- Jerem., Richter zu Wafferb. 19, 293.
- Lauren, Fz. 20, 38.
- Laurer, Hanns 20, 51.
- Laushofen 15, 257 ff.
- Lauffer, Hanns, Frümmeß. zu Altomünfter 20, 45.
- Laubenbacher, Joh., Pfr. in Arnbach 13, 220.
- Lauter (Lutra) 19, 174.
- Lauterbeck, Grh. 11, 320.
- Lauterböck, Rath., Lehen = Propft von Niedermünfter 15, 307 u. Taf.
- Lautner, Hanns 20, 26.
- Lautner, Darius, Jägerm. zu Köfting 14, 20.
- Layofch, Treffen 17, 311.

- Lea, Roger. 17, 128. 135.
 Lebenau, Wesse 11, 8. 32.
 — Gfm. v. 19, 95. 178.
 Lebenstein, Gf. v. 17, 335.
 337; f. a. Löwenstein.
 Leber, Fritz 20, 90.
 Lebbard, Paul, Gfr. in
 Erpfing 12, 58.
 Lechel, Leonh. 11, 327.
 329.
 Lechen, Kunz v. 18, 94.
 106 ff.
 Lechfeld 13, 268. 14,
 126. 149. 17, 79.
 297.
 Lechinger, Andr., Bgm. zu
 Fressing 11, 313.
 Lechler, Herm. 20, 31.
 Lechner, Alois 20, 241.
 — Gbn. 11, 305.
 — Grg. 20, 214. 242.
 — Hanns, Richter in Am-
 mergau 20, 103.
 — Mart., Rathsbienner zu
 Wasserb. 15, 287.
 — Wolf 16, 274.
 Lechrain 19, 45.
 Lechseberg (Ranchenlechs-
 berg 11, 385.
 Lechseend (Lycostoma) 18,
 142.
 Lecker von Weichs, Ulr.
 20, 19.
 Leconte, G. 16, 174.
 Lecourbe, f. General 12,
 99. 18, 214. 19,
 80 ff.
 Lederborn 13, 208. 14, 45.
 Lederer, Diemut u. Kunig.
 15, 186.
 — Fz. 11, 307.
 — Gg. 12, 39. 16, 38.
 — Galmz 15, 184.
 — Hanns 15, 178. 20,
 41. 50.
 — Rasp. 18, 74 ff.
 — Stph. 11, 309. 317.
 — Ulr. 11, 387. 13,
 188. 20, 29.
 Lederhof 15, 270.
 Ledermaier, Hanns 20, 44.
 Ledern, byzantinisches Kreuz
 11, 161.
 Lederndorf 14, 44.
 Leeb, Werner 11, 302.
 Legrand, franz. General
 19, 81.
 Legau (Lengauer), Hanns,
 Kastner zu Michach 19, 39.
 Lehen, Ort 18, 104.
 — Cloo v. 18, 107.
 — Kunz v. 18, 104.
 Lehenherr, Sefr. 20, 30.
 Lehner, Gg. 16, 276. 277.
 Leis, f. Kilian, Prior v.
 Rebborf.
 Leisbinger, Gg., Bgm. zu
 Traunst. 19, 239.
 Leisblüth, Hartwig v.,
 Steuerer Rentamts
 Straubing 14, 43.
 — Ulr. v. 13, 186.
 Leisler, Jak., Procur. zu
 Freis. 11, 336.
 Leimbach zu Plaisbach, An-
 drä v. 14, 41.
 Leimering (Groß-) 14, 314.
 20, 25. 31.
 Leiningen, Hesso Edg. v.
 13, 240. 298.
 Leisheim 13, 303.
 Leiszig 13, 309.
 Leis, Gg. 17, 323.
 Leiten, Konz v. 17, 212.
 — Lieb. v. 13, 181.
 Leitenbach 17, 80.
 Leiter, Wilh. von der, Pf.
 zu Wasserb. 19, 292.
 Leitgering 11, 161.
 Leitner, Gölst., Benedic-
 tiner zu Wessobrunn
 19, 243.
 — Gg., Ueberreiter zu Alb-
 ling 18, 264.
 — Wolfg., Vicar zu Tier-
 laching 14, 278.
 Leitwein, Pfr. zu Metten-
 heim 13, 185.
 Lemperdberg 16, 39.
 Lenderstorff 13, 319.
 Lengauer, Hanns, Kastner
 20, 26.
 Lenggenbach 20, 39. 45.
 Lenggenfeld 17, 35.
 — Konr. 20, 87.
 Lenger, Magdal. 18, 282.
 Lengerke, G., v. Mal. 16,
 178.
 Lengries 14, 208. 16, 307.
 Lenner, Joh. B., Collecteur
 zu Aibling 18, 266.
 Lenngermoos 15, 205.
 Lentz, Wolf, Pf. zu Al-
 mannshausen 15, 190.
 Lenthal, Hof 15, 223.
 Lenzenberg 19, 174. 177.
 Leo, Wlsh. zu Freis. 11,
 337. 343. 16, 68.
 20, 97.
 — III., Papst 14, 148.
 — X., Papst 13, 131.
 18, 27.
 Leogenthal 14, 42.
 Leonhard, Abt zu Aell 14,
 29.
 — Abt zu Ebersberg 14,
 33.
 — Abt zu Ebrach 17, 62.
 — Bish. von Passau 16,
 215.
 — Erzbish. v. Salz. 11,
 200. 14, 231. 250.
 19, 136. 146. 149.
 — Propst von Schliers 15,
 180.
 — v. Weiarn, Pfr. von
 Neufirchen 16, 100.
 Leopold v. Kolontz, Carb.
 u. Erzbish. zu Gran
 17, 182. 187. 313.
 314. 318. 320 ff.
 — Kaiser 13, 36. 140.
 16, 15. 260. 263. 17,
 162. 174. 296.
 — Herzog von Oestreich
 19, 96. 145.
 — Erzbish. von Salz.
 16, 269.
 — Fbr. 16, 174.
 Leopoldine, Kurfürstin von
 B. 12, 96. 19, 199.
 Leopoldinger, Wrg., Vene-
 dictiner 19, 244.
 Leoprechting 14, 207.
 — Karl Fhr. v. 12, 28.
 — Karl Fhr. v. §§ Zur
 Geschlechtskunde der
 Schönarthe von Hohenz-
 burg 14, 197 — 208.
 — Nachträge über das Ge-
 schlecht der Freiherren
 v. Donnersperg 12,
 311 — 316.
 — Phil. Fhr. v. 14, 138.
 Leuprechtinger 16, 68. 19,
 237.
 Leoslein, Gf. v. 19, 191.
 Leprieur, Gnr. Jos. v., f.
 b. Münz-Markeln 15,
 69. 292, 311.
 Lerchen, Jörg 11, 395.

- Leuchtenfeld, Fhr. v. 18, 59.
 — Gfn. v. 18, 99.
 — Fhr. v., f. Finanzmini-
 ster 12, 310. 17, 221.
 — Andr. v., Herz. bayer.
 Rath 12, 150.
 — Gg. Konr. 16, 246.
 — Radv. Sigm. v. 16,
 267.
 — Ham, Maria Anna
 Ffr. 16, 269.
 — Ham, Mar Fhr. v.,
 bayer. Staatsminister
 12, 152.
 — Drennberg, Gf. v. 18,
 279.
 — Drennberg, Gf. Pfl. v.
 18, 194.
 Leuchtenfelder, For. u. Wolf
 11, 334.
 Lermer, Leonh., Aufschläger
 zu Nibling 18, 266.
 Lernbuchner, Joh. P., Stadt-
 Schr. zu Traunst. 19,
 239.
 Lerpelmaier, Kunz 20, 19.
 Lesch, Albr. 13, 315.
 — Barb. 13, 315.
 Lessius, Jesuit 17, 126.
 127.
 Lesuire, f. General 19, 83.
 Lessuire, v., f. b. Major 17,
 221.
 Leischgau, Gg. Dav. Fhr.,
 fflil. Truchseß zu Donau-
 wörth 19, 210.
 Leßgau auf Grewiz, Fräul.
 v. 19, 210.
 Lettner, A., Pfr. 16, 155.
 Leubach 12, 35. 37.
 Leublfing, Maria Anna
 Theres. Gfn. v. 16,
 259.
 Leuchtenberg, Gf. 15,
 293. 313 u. Taf. 16,
 293.
 — Landgrafen v. 13, 287.
 15, 70.
 — August Herzog v. 15,
 80.
 — Auguste Herzogin 15,
 79.
 — Eugen Herzog 15, 77.
 17, 221.
 — Friedr. VII. Edgf. 15,
 71.
 Leuchtenberg, Georg III.
 Edgf. 15, 74.
 — Johann III. Edgf. 15,
 70.
 — Johann VI. Edgf. 15,
 72.
 — Josephine Prinzessin
 15, 81.
 — Ludwig I. Edgf. 15, 71.
 — Max Herzog 15, 80.
 — Wilh. 15, 77.
 Leutenstorfer, Sirt 11, 297.
 Leutensthal, f. Leutensthal.
 Leopold, Edw., Pfr. in Prien
 16, 217.
 Leutast 20, 199.
 Leutfried, Abt von Chlems
 see 18, 20. 163. 169.
 231. 303.
 Leuther, die 11, 371.
 Leutinger, Pst., Richter zu
 Moosb. 13, 183.
 Leutl, Zach., Vicar zu
 Götting 14, 24.
 Leutner, Hanns, Kastner
 von Wasserb. 19, 294.
 Leutold, Bisch. zu Freis-
 20, 73.
 Leutwin, Hilpr., Kastner
 zu Rain 19, 89.
 Lewison, schwed. Obrist
 17, 260 ff.
 Lex, Alois, Kapuziner 19,
 341.
 — Jörg 15, 192.
 — f. Ruprecht, Abt v. Rott.
 Leyrer, Maurus 14, 57.
 Lezelter, Gnr. 11, 311.
 Lfberherus 20, 10.
 Libius, Archivar 12, 62.
 Licatier (Lechtrainer) 14, 50.
 313.
 Lichtenberg 11, 258. 12,
 12. 13, 294. 305.
 — Susanna Gfn. v. 12,
 57.
 Lichtenegger, Balth., Pfr.
 zu Pang 14, 169.
 — Mich., Chorfr. zu St.
 André 11, 349.
 — Dow. 13, 208.
 Lichtenhag 16, 84.
 Lichtenstain, Barthol., Pfl.
 zu Rotenburg 13, 222.
 Lidl, Jos. 16, 322.
 — Phil., Pdr. zu Schöns-
 gau 11, 129. 142.
 Lieb, Albr., Jaf. u. Mich.
 20, 82. 98.
 Liebenberg, Ebranß 20, 23.
 Liebert, Bened. Adam Fhr.
 v. 15, 81.
 Liebherr, Bened. zu Alts-
 ling 18, 59.
 — Joh. 20, 230.
 — Jos. 20, 240.
 — Seb., Coop. zu Alts-
 ling 18, 47.
 Liebig, Justus Fhr. v.,
 Prof. der Chemie 15,
 82.
 Lieblein, Chph. Konr., fflil.
 Hochwizischer Rath 15,
 303.
 Liefstalt 17, 273. 293.
 Lienbl-Gut 16, 38.
 Lienhart Maurer v. Raben-
 berg, Propst zu Schillers
 f. Leonhard.
 Ligsalz, Mn. Geschl 11,
 86.
 — Albr., Bgm. zu Mch.
 11, 277. 278. 16, 234.
 — Ferd., Bgm. zu Mch.
 11, 281.
 — Ferd., Mchlsrichter zu
 Mch. 13, 84.
 — Fdr. 13, 86. 17, 248.
 — Fdr., herzogl. Rath 16,
 256.
 — Gg., fflil. bayer. Rath
 11, 276.
 — Hanns, Radv. u. Seb.
 11, 275.
 — Nikol. 13, 186.
 — Sebast. u. Ursula 12,
 176.
 — Strph., Domfr. zu Mch.
 12, 258.
 Ligenau, Andr. Fhr. v.,
 Pfr. zu Mchach 19, 37.
 Limburg (Limpure) 19, 256.
 266. 290. 300.
 Lindach 11, 9.
 — Hartm. v. 17, 29.
 Lindau 13, 174. 280. 16,
 35. 81. 236. 241.
 17, 292.
 Lindauer, Konr. 11, 312.
 Lindemoos 20, 237.
 Linden bei Wolfseats. 16,
 235.
 — zu der, Gut Edgchls.
 Moosburg 14, 38.

- Emdenthaler, Abr., Sacel-
 lan in Frechten und
 Vicar von Buch 14,
 282.
 Ender, oberammergauer
 Handlungshaus 20, 146.
 — Ant. 20, 214.
 — Dob. 20, 230.
 — Mart. 20, 123.
 Endl, Ferd. Donat, Forst-
 beamter 19, 237.
 — Hanns Otto u. Otto
 Hnr. Forstm. zu Traunf.
 19, 237.
 — Hieron., Benedictiner
 zu Kettwein 18, 286.
 — Jak., sfil. Rath und
 Pflegeverw. 16, 238.
 18, 221.
 — Gegenfchr. u. Richter
 zu Nibling 18, 248.
 254.
 — Kathar. 18, 168.
 — Leonh. 18, 108. 278.
 — v. Mentekirchen 16, 39.
 Emdner, Fdr., Vicar zu
 Kirchdorf 13, 216.
 — Gg., Stadtrichter zu
 Freif. 11, 332. 333.
 — Ursula, Wirthin zu
 Nibling 18, 81. 84.
 Emdschlag bei Nibling 16,
 269.
 Ems, v., Regierungspräsi-
 dent, 19, 25. 32.
 Emsburg, f. Limburg.
 Emsweth, Ant., Regierungs-
 Rath 12, 85.
 — Felix Jos. 13, 4. 65.
 129. 16, 174. 209.
 — Jos. Fel., Buge aus
 dessen Leben 12, 84 -
 112. 182 - 184.
 Epp, Kav., Lederer 19,
 278.
 Eppert, Fhr. v. 19, 35.
 — Jos. Kasp. v., kurb.
 geh. Rath 13, 158.
 163 - 164.
 — Kasp. v., Fdr. zu Rain
 19, 90.
 Eppmann, Maler 16, 127.
 192. 193.
 Eppius 17, 210 - 211.
 Eiter, Gut 19, 177.
 Lithographie 16, 123. 141 ff.
 158. 178. 180. 181.
- Lithographie, Annalen 16,
 137 ff.
 — Farbendruck 16, 137.
 — Fersch'sche Incunabeln-
 Sammlung 16, 140 -
 203.
 — Tondruck 16, 137.
 Eishauer, Gut 16, 38.
 Eischenstein 20, 11. 12.
 Eulenthal 20, 8. 12.
 Eiwensdorf, Otto v. 20, 8. 9.
 Eoccatelli, Rittm. 17, 311.
 Eochhausen 20, 18.
 Eochen bei Wolftratshausen
 16, 235.
 Eochhofen 16, 295. 299.
 Eochner, Münchner Bürger
 11, 127.
 — Gg., Stadtschreiber zu
 Mch. 11, 277.
 — Konr. 19, 302.
 Eochawicz, Gf. v., kais.
 Gesandter 15, 296 ff.
 Eochwood, engl. Welpfrieft.
 17, 159.
 Eoder, Arzt zu Traunf. 19,
 240.
 Eodron, Gf. zu, f. Räm-
 merer 16, 272.
 — Emille Gfn. 16, 272.
 Eoe, Gchph., Fehde mit dem
 Bisch. Sirtus zu Freif.
 12, 80.
 Eöbhardt, Paul, Pfr. zu
 Grpfting 12, 60.
 Eöch bei der Reiznach, Ge-
 hölz 16, 82.
 Eöcherer, Jos. 14, 95.
 Eöchler, Herm. 20, 31.
 Eöderer, Wtr. 15, 11.
 Eöffelholz v. Kolberg 13,
 117 ff.
 — v. Kolberg, Felicitas
 13, 123.
 — Gg., Domherr zu Passau
 11, 216.
 — Hanns 13, 123.
 — Jos. Gchph. 13, 124.
 — Math. 11, 217.
 — Math., Bgm. zu Nürn-
 berg 13, 121.
 — Thom. 11, 214. 13,
 119. 122. 309.
 — Wilsch. 11, 216. 15,
 124.
 — Wilsch., Rath u. Pf. in
 Neumarkt 13, 120.
- Eöffelholz, Wilsch., Bgm. zu
 Nürnberg 13, 118.
 Eöffler in Buchbrunn, Joh.
 20, 39. 45.
 Eöhl, am 20, 11.
 Eöhle, Lithogr. 16, 179.
 Eösch, Gfn. v. 19, 35.
 — v. Hiltershausen, Adolf,
 Pf. zu Kraib. 11, 276.
 — Adolf v., Pf. zu Waf-
 serb. 19, 292.
 — Albr. W. v., Pf. zu
 Kraiburg 14, 272.
 — auf Hilgertshausen,
 Hanns Gchph. v., Kaff-
 ner zu Alschach 19, 40.
 — zum Stein, Joh. und
 Maria Benigna 16,
 269.
 — Leo, Domsholastikus zu
 Salzburg 18, 28.
 — von Hiltartshausen,
 Eigmund, Pf. zu Rain
 19, 88.
 Eösl, Fbr. v., f. Ingenieur
 15, 138.
 Eöw, Gnr., Aufschläger zu
 Nibling 18, 286.
 Eöwenbünd 13, 265. 267.
 275. 304.
 Eöwenritter (Eöwfer) 13,
 265 - 274. 304.
 Eöwenstein, Wertheim, Gfn.
 und Fürsten 15, 82-85.
 Eöferer, Paul 18, 109,
 — Berge 19, 93.
 Eöhrer, Tob., Jesuit zu
 Mch. 17, 117. 18,
 172.
 Eöhnhuber, Gg., Benef. zu
 Wasserb. 19, 296 ff.
 Eöhr, Phil. Jak., Kanzler
 zu Berchtesg. 15, 307.
 Eöhlampff, die 16, 39.
 Eöibersdorf 19, 291.
 — Fhr. v. 15 Taf.
 Eöich bei der Reiznach 16, 60.
 Eöichinger, Fz. Ign., Pflege-
 verw. zu Traunf. 19,
 236.
 Eöidl, Kasp., Commendist
 zu Nibling 18, 64.
 — Lorenz 14, 106.
 Eöisach 14, 158. 15, 160.
 16, 308 ff.
 Eöisachthal 20, 57.
 Lombardus, Pet. 14, 321.

- London, engl. Institute
Haus 17, 120.
- Lor, Prim., Caplan zu D.
Ammergau 20, 177.
- Lorenz, Pfr. zu Kirchdorf
13, 215.
- Gg. 14, 98.
- Gg., Stadtprediger zu
Landsh. 14, 117.
- von Wibra, Bfch. v.
Wzb. 11, 200.
- Lori, Rath 12, 260.
- Gg., Maler 16, 178.
- Lorinder, Regim., Freigf.
zu Edringshausen 12,
201.
- Loriz, H. K., Steuerscret.
zu Amberg 12, 85.
- Loserer, Paul 16, 57.
- Loeniger, Stph., Zollner
von Wasserb. 19, 294.
- Lofodica 14, 314 ff.
- Loter, Hnr. 20, 15 ff.
- Loterbach, Oberh. v. 20, 9.
- Loth, Maler 19, 277.
- Gg., Rathsh. zu Freif.
11, 334.
- Lothar, Kaiser 12, 290.
- Abt zu Rott 14, 48.
- Franz, Kurf. u. Bfch.
von Mainz 17, 163.
- Lothringen 17, 229 ff.
237. 305.
- Lott, Karl, Historienmaler
12, 172.
- Magd. 19, 230.
- Loz, Anna u. Chph. 16,
41.
- Loubet, Hnr. 19, 114.
- Lucas, Hanns, Pf. u. Werv.
zu Rain 19, 90.
- Kapuz. u. Guardian zu
Wasserb. 19, 299.
- Lucius, Papst 12, 30, 19,
113, 151, 154.
- Lucken, Ort 20, 21.
- Lucullus 13, 129.
- Ludwell, Caplan 11, 301.
- Ludwig, Markgf. v. Baden
11, 393. 14, 137 ff.
15 Taf.
- Fürst von Baden 19,
75.
- Herz. v. Bayern 11,
332. 386. 12, 8 ff.
30. 36. 48 ff. 55.
193. 199 ff. 229 ff.
244. 248 ff. 267. 275.
292 ff. 305 ff. 13,
131. 177. 231 ff.
239 ff. 244. 249. 254
ff. 298. 318. 14, 181.
183. 249. 283 ff. 288.
570. 15, 260. 16,
19. 22 ff. 26 ff. 285.
289 ff. 17, 210 ff.
215 ff. 18, 103. 200.
238. 240. 245. 273
308. 19, 5. 9. 16 ff.
52. 55 ff. 62. 65.
98 ff. 100. 108. 116.
121 ff. 126. 178. 187
ff. 194. 256 ff. 262.
276. 20, 14. 27. 35.
41. 67. 74 ff.
- Ludwig, R. v. B. 12, 108.
112. 290. 310. 13,
6. 16, 8. 118. 138 ff.
168. 191. 19, 25.
112. 137. 147. 218.
20, 4. 210.
- Kurf. v. Brandenburg
20, 70.
- der Römer, Markgf. zu
Brandenb. 14, 39. 16,
13. 18, 241.
- Bfch. von Chiemsee
19, 151. 191.
- deutscher Kaiser 11, 9.
12, 230. 270. 284.
289. 305. 13, 250.
14, 228. 269. 15,
276. 18, 20 ff. 232.
234. 19, 95. 20, 59.
- der Bayer, Kais. 11,
228 ff. 386. 12, 247.
250. ff. 267. 292.
306. 13, 33. 36. 73.
181. 183. 14, 150.
16, 16. 86. 286. 293.
17, 215 ff. 18, 197
ff. 241. 259. 19, 17.
35. 50. 55. 181. 257.
276. 20, 13 ff. 59 ff.
67. 69. 83. 98.
- XVIII., K. v. Frankr.
12, 94.
- Bonaparte, K. v. Hol-
land 16, 161.
- Herz. v. Würtemberg
13, 78. 15, 193.
- Baron v., f. f. Oberst
18, 212.
- Gg. 20, 108.
- Ludwig, Hler., Musiker 12,
208.
- Joach., Schulm. in D.
Ammergau 20, 124.
- Jos., Fürstbisch. zu
Freif. 18, 324.
- Luebrechtshausen 16, 331.
- Luef, Hlr. 11, 314.
- Lueger, Gg. Seb., Lehens-
Propst zu Egob. 15
Taf.
- Wolfsg., Propst zu St.
Beno 19, 151.
- Lüdnitzer, Hstl. Artillerie-
Oberstleut. 16, 322.
- Mich., Trompeter 16,
320.
- Lüneburgische Hilfstruppen
17, 297.
- Lüneviller Friede 13, 174.
- Lüttich 13, 131. 17, 120.
127.
- Lützburgerisches Inf. = Reg.
16, 328.
- Lützendorf 15, 177. 16, 28.
18, 318.
- Lutpheid 14, 161.
- Lutpold, Gg., Chevaureg. =
Wachtmeister 20, 199.
210.
- Mart. 20, 123.
- Paul 20, 108.
- Lutpram 14, 269.
- Erzbfch. von Salzbg.
14, 269.
- Luitasch, ble 20, 135.
- Luitburg, Tassilo's Gemah-
lin 18, 20.
- Luitgardis, Hebtiffin zu Al-
tomünster 20, 7. 11 ff.
- Luitoldorf, Bieh. und
Wölchfel 13, 183.
- Lung, Chph. 16, 28.
- Seb., Richter zu Michach
19, 38 ff.
- Wolf Chn., Pf. zu
Michach 19, 38.
- zu Landern, Wolf Chris-
toph, Pf. zu Michach 14,
196.
- Lunger, W. Ph., Pfarr-
Bicar zu Tierlaching
14, 177.
- Lunghammer zu Bruckberg,
Joh. Chph. 16, 246.
18, 205. 207. 248.

- Kupfen, Joh. v., Bggl. v. Stulzingen 15, 174.
 Kustler, Hanns 20, 44.
 Kuster, Mart. 12, 307.
 13, 130. 16, 86.
 Kuz, Bgm. zu Eßb. 14, 120.
 — f. Benedict, Abt v. Rott.
- Kuz, Cyrillus 14, 70.
 — Gains 20, 19.
 — Jak., Jesuiten-Rektor 14, 126.
 — Innoc., Caplan v. D. Ammergau 20, 177.
 — Joh. Ulr., Marktschr. zu Aibling 18, 218.
- Kuz, Regina 13, 69—70.
 — Wolfg., Altklerik in der kais. Kammer 14, 70.
 Kuzenhofer, Ambr., Richter zu Aibling 18, 247.
 Kuremburg, Gfn. v. 20, 4.
 Kyresius, Marcus 14, 72.

M.

- Machaus, Fbr. Ant., Rath 12, 264.
 Machsminreine, f. Marlsrain.
 Mach, L. L. Feldmarschall-Lieut. 12, 105.
 — f. Gregor, Abt v. Rott.
 — Mich., Benef. zu Wassererb. 19, 297.
 Mach. Idrey (Machay), Dan., Pfl. zu Wassererb. 19, 292.
 Machtsling 15, 17.
 Machhelm, Priester 14, 239.
 Mader, Ffr. zu Aibling 18, 30.
 — Wolfg., Benef. 19, 243.
 Mächelskircher, Gabr., Mal. 12, 276.
 Mähren 17, 321.
 Mährling, Richter das. 20, 20 ff.
 Mämming bei Eßb. 13, 91.
 — zu Rhürchberg, Leonh. v., Rath 14, 195 ff.
 Mäminger, Paul 15 Taf.
 Mändl, Baron v., Ldr. 14, 140.
 — Baron, k. Regim.-Rath 16, 325.
 — Fz. 12, 59. 18, 256. 319.
 — Gg. 20, 46.
 — zu Deutenhofen, Joh., Pf. zu Dachau 15 Taf.
 — Joh. B., Procur. zu Aibling 18, 256.
 — Konr. 20, 36. 37.
 — Lienh. 13, 317.
 — Mich., Unterrichter zu Mich. 11, 277. 278.
 — Urb. 14, 17.
 Mändlhauser 11, 250.
 Mängel, Joh. Ghr. 15 Taf.
- März, Alois, Domprediger in Aßeb. 14, 141.
 — Andra, Rechtsanwalt zu Traunf. 19, 241.
 — Rath. 16, 322.
 Mäusel, Münchner Geschl. 11, 89.
 — Gnr. 11, 261.
 — Ulr., Richter 13, 185. 19, 236.
 Maffel, Jos. Ritter v. 15, 85. 16, 132.
 Magdalena, Herzogin von B. 14, 126.
 Magel, Walp., Pf. zu Neuhaus 15 Taf.
 Magens, Stadtschreiber zu Reichenh. 19, 165.
 Magens-Kelter von Telsing, Salzbeamter zu Traunf. 19, 205.
 Mager, Kunz Menh. 20, 19.
 Magerli, Ulr. 20, 17.
 Magillingen (Mögling) 14, 269.
 Magold, Melch., Conventual v. Rothenbuch 20, 95. 96.
 Mahalschalch, Dienstmann 14, 188.
 Mahler zu Lohen, Fbr. u. Pet. 13, 205.
 Malenhofen 13, 320.
 Maier, v., Gesandter von Niedermünster 15, 309.
 — Baron v. 17, 312.
 — v., Rath 17, 297. 304.
 — in Gschenbach 20, 111.
 — Achaz, Stadtschr. zu Traunf. 19, 239.
 — Afra, engl. Institut-Fräulein zu Mich. 17, 161.
 — v. Ritzmaningen, Agn. 13, 182.
- Maler, Aloisia, Oberin im engl. Fräulein-Institut zu Bg. 17, 167. 171.
 — Ambr., Bfr. zu Ammergau 20, 118.
 — Andr., Bäckmeister in Wien 13, 311.
 — Anna 13, 198.
 — Ant., Jesuit 14, 135.
 — v. Rupertikirchen, Arn. 20, 18.
 — Baltas. 18, 84.
 — Baltas., Beneficiat zu Niklasreith 18, 315.
 — Barthlmä, Benef. zu St. Achaz 19, 295.
 — Bern., Maler in D. Ammergau 12, 208. 20, 192.
 — Ggn., Astronom 15, 86.
 — Clem., fgl. Bezirksamtsrath 19, 241.
 — Dietr., Dompropst zu Freif. 11, 323.
 — f. Emanuel (II.), Abt von Maitenhaslach.
 — Grasm. 15, 191.
 — Gsals 11, 340.
 — Ferd. 16, 322.
 — Fz., Bfr. zu Ammerg. 12, 205. 20, 118.
 — Fz. Ant., Bfr. zu Gelferssee 17, 4 ff.
 — Fz. Ant., Maler zu D. Ammergau 20, 192.
 — Fz. Ign., Apotheker zu Traunf. 19, 246.
 — Fr. Jos., Bartholosmäder in Salz. 19, 243.
 — Fz. K., Bfr. zu Ober-Igling 12, 33.
 — v. Neufarn, Fbr. 13, 193.

- Maler v. Schalksdorf, Fbr. 13, 314.
 — von Sunderthain, Fbr. 18, 301.
 — Gaub., Pfr. zu Ammergau 12, 206. 20, 176.
 — Og., 16, 278. 18, 254.
 — Og., Jesuit 19, 61.
 — Og., Pfr. zu Verbling 18, 311.
 — zu Neufarn, Og. und Lindt 16, 51.
 — Haing 15, 190. 20, 19.
 — Gnr. 19, 280.
 — zu Leutolting, Gnr. 15, 175.
 — zu Minnenthal, Gnr. 20, 28.
 — auf Starzhäusen, Sub. v., Fbr. zu Nischach 19, 39.
 — Jak., Vicar zu Gyps-ting 12, 59.
 — zu Möringen, Jak. 20, 21.
 — Jak., Bildschnitzer zu D.-Ammergau 20, 214.
 — Joh. 16, 33. 20, 31.
 — 35. 37. 42. 47.
 — Joh., b. Hptm. 17, 326. 338. 340.
 — Joh., Pfr. zu Nibling 18, 30. 40.
 — Joh., Procur. zu Nib-ling 18, 255.
 — f. Johann, Propst zu Alstötting.
 — Joh., Vicar zu Anzing 14, 32.
 — Joh., Pf. u. Edgchts. Verw. zu Mitterfeld 14, 46.
 — Joh., Hilfslehrer in D.-Ammergau 20, 224.
 — Joh., Kollerscher Rich-ter zu Wang 14, 170.
 — Joh., Stadtschr. zu Traunst. 19, 238.
 — v. Gottschalling, Joh. u. Brigitta 16, 54.
 — zu Jakobsberg, Joh., Wegner 16, 253.
 — zu Kripplatt, Joh. u. Elisabeth 16, 82.
- Maler zu Möringen, Joh. u. Kath. 20, 32.
 — von Neuhöbling, Joh. 14, 210.
 — von Percham, Joh. 18, 51.
 — von Sonderberg, Joh. u. Doroth. 13, 326.
 — zu Sonderwiler, Joh. 18, 80 ff.
 — vom Welbt, gen. Elen, Joh. 16, 273.
 — Joh., Pfr. zu Wasserb. 19, 295.
 — Joh., Pflücksverw. zu Wasserb. 19, 293.
 — Joh., Vicar zu Was-ferb. 19, 295.
 — Joh., Zollner zu Was-ferb. 19, 294.
 — f. Ed., Joh.
 — Joh. Jak. v., General Vicar zu Nöb. 17, 165.
 — Joh. Sim., Tonbildner 15, 86.
 — Jos., Aufschläger zu Nibling 18, 265.
 — Jos., Kloster beihar-tingischer Verw. 18, 193.
 — Jos., Pfr. von Prien 18, 68.
 — Jos., Bgm. zu Traunst. 19, 239.
 — Jos. Ign. 11, 286. 17, 152.
 — Karl A. Th. 15, 86.
 — Karl Ant., Coadj. zu Freif. 18, 51.
 — Kasp. 16, 86. 261.
 — Kasp., kgl. Hofkammer-Secretär 11, 279.
 — Kasp., Kirchherr 18, 29.
 — Kasp., Benef. zu Nib-ling 18, 104.
 — Kasp., Pfr. v. Nibling 18, 55.
 — Kasp., Lehenpropst zu Niedermünster 15 Taf.
 — Kasp., Pfr. in Unter-Isling 12, 39.
 — Konr. 20, 30.
 — v. Pöchel, Konr. und Diemut 13, 188.
 — Kunz Knüttel v. 20, 23.
- Maler, Leonh. 15, 287. 312.
 — v. Irtschenberg, Erendl u. Urs. 16, 51.
 — Magdal. 13, 149.
 — Magd., engl. Instituts-Fräulein zu Nch. 17, 161.
 — Maria Th. 16, 257.
 — Mart., kgl. Rath 11, 178. 188. 192.
 — Mart., Rathshr. zu Traunst. 19, 207.
 — Nath., Kirchenspfl. zu D.-Ammergau 20, 220.
 — Nath. Albr. v. furb. Rentm. 15, 302 u. Taf.
 — Mar, Hofkammer-Vers-walter in Nch. 18, 95.
 — von Launing, Meinh. 13, 179.
 — Melch., Stadtschr. zu Traunst. 19, 239.
 — Mich., Cooper. zu Nib-ling 18, 49.
 — Mich., Rath des Reichs-Stifts Niedermünster 15, 293 u. Taf.
 — Mich., Vicar zu Tiers-laching 14, 278.
 — Mik. Tolentin, Proc. zu Nibling 18, 256.
 — v. Nizmaningen, Ott 13, 182.
 — Pet. 18, 108.
 — Phil., Pfr. zu Nibling 18, 36. 92. 107.
 — Phil., Stadtgerichts-Procur. zu Freif. 11, 354.
 — Rutel 13, 186.
 — Sebast. 14, 72.
 — Sim., Maler 16, 163.
 — Sim., Benef. zu Was-ferb. 19, 296 ff.
 — Steph. 12, 208.
 — Theodorich, Propst zu Freif. 11, 190.
 — Ulf., Pfr. in Hofkirchen 19, 244.
 — v. Pasteritten, Ulf. 13, 194.
 — v. Ramsenthal 16, 39.
 — zu Staindorf, Ulf. 20, 24.

- Maier, Walb., Valensschw. im engl. Institute zu Bbg. 17, 166.
 — v. Aufshaim, Wilhelm 16, 37.
 — Wilsch. u. Wolfsg. 11, 326.
 — zum Sterzl, Wolf 16, 276.
 — Wolfsg., Zimmerm. zu Wasserb. 19, 303.
 Maierbeck, Wolf, Prediger zu Rosenh. 16, 92.
 Maierberg, Jos., Orgelmeister in Zug 20, 181.
 Maierempel, Hanns 13, 222.
 Maierhauser, Mart. 19, 230.
 Maierhofen 11, 16. 163.
 Maierhofer, die 14, 41 ff.
 — Anna, Diem. u. Giesb 13, 186.
 — Fz. Jos., Cooper. zu Feichten 14, 259.
 — Hieron. 19, 126.
 — Hieron., Pflegerverw. zu Reichenh. 19, 164.
 — Hieron., Salzmaier zu Reichenh. 19, 165.
 — Joh. 19, 126.
 — Joh., Kastner zu Reichenh. 19, 163 ff.
 — Joh. Ev., Mänschner Künstler 16, 175.
 — Jos. v. 14. 224.
 — Mar, Blumenmaier 16, 128. 129. 144. 156 — 159.
 — Mar Jos. Ebler v., kgl. Landschafts-Ganzl. 14, 224.
 — Monica 14, 42.
 — Sigm., Rath zu Rosh. 14, 42.
 Maierkirch, Utr. 20, 49.
 Maillan, Konr. v. 13, 179.
 Maillinger, Hnr., Richter zu Ryzpichel 13, 207.
 Maillius, Matth. 14, 121.
 Main, der 17, 228.
 Mainpach, Gayl v. 20, 29.
 Mainz 13, 270. 302. 16, 62. 133. 17, 254. 309. 18, 137.
 Mainz (Roang) 18, 301.
 Mainzinger, Lienh. 13, 221.
 Maisach 13, 300. 20, 35.
 Malachl, Rasp. 15, 298.
 Malching 20, 50.
 Malbeghem, Gf. 19, 35.
 Maler, Moritz 11, 305.
 Maltersdorf 13, 180.
 Malsen, Fsh. v. 19, 147.
 Maltseher 12, 52.
 Maltseher-Orden 14, 144.
 Mammendorf 12, 48.
 — Balbw. v. 14, 322.
 Manching (Ballatum) 18, 142.
 Mandel, Ori 13, 173.
 — Ottilie v. 17, 166.
 — (Mandl) zu Deutenhofen, Joh., geh. Rath u. Hofkammer-Präsid. 12, 143.
 Manderscheid-Blankenheim, Fz. Gg. Gf. v. 15, 85.
 Mandlach 19, 57.
 Mandleich, Konr. 13, 205.
 Manges 11, 250.
 Mangfall 17, 25, 18, 289.
 Manghart, Hanns 11, 281.
 Manghammer, Anna 18, 74.
 Mangold, Pfr. zu Weibach 14, 243.
 — Jos. Ant. Fz., Pfr. zu Feichten 14, 234. 255 ff.
 — Sim., Jesuitenbruder zu Graß 20, 180.
 Mangolting 16, 74.
 Mangstl, G. v. 16, 172.
 Manhart, Mechaniker in Mch 14, 245.
 — Ans., Vicar u. Pfr. in D.-Ammergau 12, 206. 20, 150.
 — Ans., Conventual zu Rothenbuch 20, 176.
 — Jörg, Hofrichter zu Höchental 14, 24.
 — Jos., Vicar zu Tetslachting 14, 278.
 — Konr. 13, 201.
 — Pet. 11, 316.
 — Wlt., Benef. zu Wasserb. 19, 298.
 Manchas, Mart., Cooper. zu Feichten 14, 258.
 Manhofer, Utr., Markfalter zu Rott 14, 23 ff.
 Manicvalt, Eberh. v. 18, 180.
 Mann, Rasp., Herrschafts-Richter v. Walbeck 18, 285.
 — Stph., Bader in Mising 18, 227.
 Mannheim 13, 173.
 Mannlich, v., Director 16, 168. 178.
 Mannrieber 16, 21.
 Mannteufel, Fz. Ign. v., Pfl. zu Wasserb. 19, 292.
 Manolteshausen, f. Monatshausen.
 Mansfeld, Ernst Gf. v. 15, 123.
 Manstorf, Maria Johanna, Oberin im engl. Frauen-Institut zu Mch. 17, 147.
 Mantahinga, f. Mentsingen, Schwabmünchen.
 Mantika, Vincenz Baron v., Pfl. von Reichenh. 19, 163.
 Manz, Joh. Epph., Pfleger, verw. zu Traunf. 19, 236.
 Maraki, Rasp. M., Lehenspropi zu Gressf. 11, 351 ff. 355. 15, 298 und Taf.
 Maraki, G. 16, 138. 164.
 Marbach bei Fischbachau 17, 37.
 — Jak. 20, 23.
 — Marqu. v. 12, 7.
 Marbach 14, 213.
 Marbod, Markomannen-Fürst 12, 303. 14, 313.
 Marböck, Sigm., Pfr. zu D.-Ammergau 20, 115. 118.
 Marcell, Mich., Jesuit 14, 130.
 March, Tob., Vicar zu Tetslachting 14, 277.
 Marchand, Hnr. 16, 143.
 Marzessi, Alois, Hoffänger 15, 124.

- Marchfalter**, Joh., Cooper. zu Fichten 14, 258.
Marchfelder, Utr. 18, 97.
Marchfurter, Utr. 18, 186.
 — zu Marchfeld, Ott, Konr. u. Utr. 18, 73.
Marchlappsen 16, 53.
Marchpöck (Marchbach), Konr. 15, 261.
Marchstein, Gut 15, 192.
Margaret, Herzogin von B. 14, 240.
 — des Markgrafen Ludwig von Brandenburg. Gemahlin 19, 271.
 — Hebtiffin v. Ghlemsee 12, 72.
 — Kaiserin 16, 287.
 — K. Ludwigs des Bayern Gemahlin 19, 271.
 — Hebtiffin zu Neuburg 11, 214.
 — (Maulsäsche), Herzogin von Tirol 19, 257.
Margaretenzell 18, 304.
Marggraf, Prof. 16, 124 — 130.
Margreiter, Fr. Ant. 19, 238.
Marhart (Markart), Rautner zu Reichenh. 19, 164.
Marichhofer, Konr., Stadtschreiber zu Reichenh. 19, 165.
Marie, Königin v. B. 19, 102. 218. 20, 212. 214.
 — Achberg, Wallfahrtsort 17, 10, 11. 40.
 — Anna, Kurfürstin von B. 13, 159. 19, 106.
 — Anna, Gemahlin Kaiser Ferdinands II. 14, 126.
 — Anna Sophia, Kurfürstin 17, 155 ff.
 — Antonia, Kurfürstin v. B. 17, 309.
 — Birnbaum 17, 80.
 — Coleta Guber, Hebtiff. zu Regsb. 15, 61.
 — Ed 17, 80 ff.
 — Elsb. 17, 81.
 — Elisabeth, Kurfürstin 12, 90.
 — Leopoldine, Kurfürstin v. Pfalz-bayern 13, 174.
 14, 7 Note. 187. 19, 286 ff.
Maria-Malchingen, Kloster 20, 4.
 — Theresia, Kaiserin 13, 97. 157.
Marian, Abt zu Rott 14, 48 ff.
 — Kapuz. = Guardian zu Wasserb. 19, 299.
Marlenberg 18, 93. 169.
Marinus, Glaubensbote 18, 305.
 — Abt zu Rott 14, 28 ff. 42.
Markfeld 18, 184 ff.
Markomanen (Markmänner) 11, 6. 12, 303. 18, 16.
Markräiner, Hanns 15, 192.
Markt, Rasp. Mal., Pf. zu Massenhausen 15, Taf.
Markthausen, Andr. u. Joh. 16, 261.
Markborough, Herzog v. 11, 394. 14, 138. 19, 75.
Marling 20, 22.
Marold, Doctor zu Freis. 15, 300.
 — Rasp., Pfr. zu Kirchdorf 11, 189.
Marolding zu Hornbach u. Wolfseck 14, 38.
Maroldinger, Rud. 11, 203.
Maroth, Joh. Ev., Pfr. zu Fichten 14, 257.
Marpöck, Hnr., Richter zu Alten-Walde 15, 184.
Marquartstein 16, 227. 17, 342. 19, 182. 213.
Marreher, Leonh. 18, 288.
Marshalk, Pfr. zu Albling 18, 74.
 — Berth. 20, 10.
 — Engelh., Pf. zu Wasserb. 19, 292.
 — Ott 20, 15.
 — Pet., Pf. zu Friedb. 20, 26.
 — von Dornsberg, Seb. u. Seth, Pf. zu Rain 19, 88.
 — von Oberndorf, Glig. Gösw. u. Utr., Pf. zu Rain 19, 88.
Marshalk v. Oberndorf, Hanns u. Wolf 15, 178.
 — zu Oberndorf, Utr., Pf. zu Rain 12, 201.
 — v. Stumpfsberg, Gg. 20, 39. 40.
 — von Stumpfsberg, Utr. 19, 37. 20, 39.
Marshall, Utr., Pfr. zu Albling 18, 26.
Marshaller, Joh. Gg., Coop. zu Fichten 14, 258.
Marstein, die 19, 318 ff. — Chpp. 19, 307.
 — Pet. v. 20, 21.
Marriersberg 13, 219.
Marlin, Abt zu Altl. 19, 331.
 — f. Pr. zu Ingolstadt 16, 112.
 — Vicar bei St. Peter zu Mich. 16, 215.
 — Kapuz. = Guardian zu Wasserb. 19, 299.
 — Rastner zu Wasserburg 19, 294.
 — Gg. 19, 298.
 — Gg., Bgm. zu Edb. 20, 50.
Maritan, Gg., Richter zu Fischbachau u. Verbling 18, 311.
Marr 16, 213.
 — Balzh. u. Melch. 18, 105.
 — Gg., Pfr. in Garmisch 18, 287.
 — Hanns 18, 107.
 — Paul, Coadj. in Garmisch 18, 287.
 — Sigm., f. Bezirkesgerichtsath zu Traunst. 19, 241.
Marrheim 19, 74. 87.
Margeller zu Innerthan, Utr. 14, 185.
Marjoll 13, 126. 19, 113. 147.
Marjoller, Rupr. 13, 212.
 — zu Kessling, Seb. 14, 22.
Massenbach, v., Optm. 17, 214.
Massenhausen 16, 288.

- Maffenhausen**, die 15, 259 ff. 18, 6.
 — Arnold v. 15, 260 ff. 16, 10. 20, 15.
 — Fdr., Richter zu Alschach 19, 37. 38.
 — Hadwig 15, 263.
 — Seb., Rechtsanw. zu Traunf. 19, 241.
Mafforte, Rittm. 17, 291.
Maters 17, 28.
Math, Jos., Coadjut. in Freichten 14, 260.
Matthias, Bisch. v. Freis. 19, 326.
 — Auenwelder, Propst zu Willerssee 13, 326.
 — Schwaiger, Propst im Willerssee 13, 198. 14, 39.
 — Abt zu Rott 220 ff. 13, 313. 14, 48.
 — Kaiser von Oestreich 16, 252.
 — Bisch. v. Epeler 13, 249.
 — Kapuz. = Quarbian zu Wasserb. 19, 299.
Matheis, Hanns u. Kunz 11, 317.
Matilde, Kais. Rudolph's Tochter 17, 215.
Mattenheimer, Theodor, Mchn. Künstler 16, 175.
Matthäus, Card. Diac. 20, 11.
 — Prälat zu Rott 13, 220.
 — Erzbisch. von Salz. 14, 251.
Mattig, die 11, 400. 401.
Mattighofen 16, 96.
Matz, Konr. 20, 35.
Mauberg-Mauberger, Joh. v. Salzmaner zu Traunstein 19, 237.
Mauerkirchen 16, 331.
Mauerkircher, Fdr., Kanzler 11, 191.
 — Fdr., Befätigter des Bisch. Passau 11, 193.
Mauerketten 13, 286.
Mauerketter, Math. 11, 354.
Maur, v. 19, 186.
Maurbach 20, 40.
Maurberg (Mauberger), J. v. Salzmaner zu Traunstein 19, 228.
Maurer, Gbn. u. Wolf 16, 39.
 — Rasp. 15, 185.
 — Lamp. 16, 50.
 — Mich. 16, 38.
 — Pet. 15, 174. 185.
 — Peter, Priester 16, 110.
 — Tob. Hilar., Benef. in Mibling 18, 43. 58.
 — Birg, Pfr. zu Alschach 17, 207. 19, 36.
 — Ulr. 18, 181.
 — Ulr., Pf. zu Reichenh. 19, 162.
Maurocobalo 17, 321 ff.
Maurus, Abt zu Tegernsee 14, 26. 29. 15, 186.
Mausel, Thom., Landvogt zu Rain 19, 89.
Mausen, Joh. Bpt., Coop. zu Mibling 18, 48.
Mauthausen 19, 112. 149.
Mautner, Andr. u. Osw., Pf. zu Reichenh. 19, 162.
 — zu Ragenberg, Domhr. zu Freis. 15, 182.
Mawer, Rasp. 15, 188.
Max, Herzog in B. 12, 310. 19, 32. 20, 214.
 — I., Kurf. v. B. 12, 17 ff. 56. 249. 256 ff. 273. 308. 323. 13, 33. 49 ff. 81. 86. 135. 14, 45 ff. 126. 134. 15, 221. 253. 16, 85. 228. 230. 233 ff. 293. 306. 17, 140. 143. 149. 189. 190. 193 ff. 227 ff. 18, 164. 202. 207. 223. 19, 69 ff. 73. 97. 129. 134. 144. 198. 230. 257. 262. 271. 289. 322 ff. 20, 130.
 — Emanuel, Kurf. 12, 52. 308. 13, 94. 139. 14, 135 ff. 16, 264 ff. 293. 306. 17, 129 ff. 144. 174 ff. 183. 294 ff. 329 ff. 18, 209. 19, 75 ff. 84. 106. 134. 206. 262. 328. 20, 54. 130 ff. 150.
Max Jos. III., Kurf. 12, 309. 13, 97. 143. 156. 159. 162. 166. 14, 187. 301, 143. 16, 270. 18, 261. 19, 106. 130. 208.
 — Joseph, König von B. 12, 90. 96. 105 ff. 309. 13, 10. 14, 179. 16, 163. 166. 170. 17, 218 ff. 18, 215. 19, 25. 112. 130. 259. 276. 20, 197.
 — II., König von B. 12, 310. 16, 121. 18, 187. 19, III. 25. 33. 142. 144. 217. 290. 20, 209. 212. 213.
 — Philipp, Herzog von B. 17, 162.
 — I. Kaiser 11, 203. 12, 202. 13, 129. 230. 261. 267. 269. 276 ff. 280. 286 ff. 290. 304 ff. 311. 15, 187 ff. 16, 35. 42. 49. 51. 290. 18, 244. 19, 20. 59. 191. 195. 223.
 — II., Kaiser 13, 36. 16, 72.
 — Franz, Erzherzog 12, 93.
 — Heinrich, Kurf. zu Köln 16, 293.
 — Gundolph, Erzbischof von Salz. 16, 257. 17, 161.
 — Prokop, Fürstbisch. zu Freis. 18, 324.
Maximiliansbahr 15, 33.
Maximus, Kapuz. = Guarb. zu Wasserb. 19, 299.
Martrair 15 Taf. 16, 3 ff. 20. 30. 33. 52. 58. 79. 241. 242. 245. 246. 254. 268. 270. 271. 18, 29.
Martrainer, die 16, 3 — 111. 228 — 282. 18, 26. 28. 84. 274.
 — Schön Amely 16, 5.
 — Andr. 16, 76.
 — Anna, Nonne im Angers Kloster zu Mch. 16, 247.
 — Ant. Leop. 16, 259.
 — Apoll. 16, 40.

- Martrainer, Hugo 16, 4.
 — Benigna 16, 13. 16.
 — Bericht. 16, 25.
 — Bernh. 16, 23.
 — Burkh. 16, 33.
 — Geph. 16, 25.
 — Grentz. 16, 40.
 — Ferd. 16, 84. 238.
 — Genovese 16, 72.
 — Gg. 16, 20. 32. 33.
 35. 229—233. 272.
 274. 275. 18, 166.
 168. 203.
 — Gg. Alb. 16, 237.
 256.
 — Hnr. 16, 4 ff.
 — Hnr. Gg., Pf. zu
 Schärbing 16, 242.
 243. 245. 246.
 — Herm., Canonicus in
 Berchtsg. u. Baumb.
 16, 19.
 — Jakobea 16, 228.
 — Joh. 16, 24. 240.
 — Joh. H. 16, 255.
 — Joh. Hnr. H. 16,
 256 ff 266 ff.
 — Joh. Jos. Mar Welt
 16, 259. 266—272.
 — Joh. Rudw. 16, 237.
 — Joh. Mar 16, 256 ff.
 18, 95. 97. 102.
 — Joh. Mar Wilt. 16,
 255.
 — Joh. Welt 16, 247.
 259—266. 18, 107.
 — Johanna 16, 85. 86
 238 ff.
 — Jos. Ferd. 16, 271.
 272.
 — Jos. Joh. Welt 16,
 259.
 — Kath. 16, 16.
 — Kath. und Otto v. 18,
 94.
 — Konr. 13, 189. 15,
 168. 16, 4. 6 ff. 13.
 16. 20. 18, 240.
 — Leonh. 16, 5 ff.
 — Ehw. 18, 25. 52. 97.
 167.
 — Rudw., Pf. zu Nib-
 ling 18, 242.
 — zu Hohenburg, Ehw. I.
 16, 31—35.
 — Ehw. II. 16, 227—
 229.
- Martrainer, Ragdal. 6,
 23.
 — Margar. 14, 165. 16,
 32. 39 ff.
 — Maria u. Anna Si-
 guna 16, 228.
 — Maria Rudovila 16,
 232.
 — Mar 16, 240.
 — Moriz 16, 32.
 — Otto 13, 187 ff. 196.
 16, 9—21. 18, 193.
 241.
 — Pilgr. 16, 4.
 — Podal., Reglinh., Re-
 ginolf u. Sigbot 16,
 3 ff.
 — zu Hohenburg, Sigm.,
 Pf. zu Schwab 16, 32 ff.
 — Welt 14, 14 ff. 15,
 187 ff. 17, 36. 18,
 107. 191. 199. 245.
 — Welt, Pf. zu Nibling
 18, 74. 244.
 — Welt, Küchenmeister H.
 Albrecht's IV. 16, 29 ff.
 — Veronika 16, 75. 228.
 — Utr. 16, 23.
 — Wilt. 13, 215. 325.
 15, 174. 16, 16 ff.
 233 ff 254. 18, 108.
 179. 198. 242. 264.
 — Wolf 16, 49—72. 88.
 18, 109. 167. 185.
 277.
 — Wolf, Hptm. zu Burg-
 hausen 15, 184. 16,
 72 ff 242.
 — Wolf Dietr. 16, 59.
 18, 101. 301. 311.
 — Wolf Gg. und Wolf
 Hanns 16, 71.
 — Wolf Hnr. 16, 59.
 — Wolf Theod. 16, 71.
 — Wolf Welt 16, 236.
 238 ff. 272. 18, 99.
 109. 202.
 — Wolf Wilt. 16, 59.
 76. 238. 247 ff. 18,
 97. 108 ff. 167. 186.
 May von Lohen, Ott 13,
 183.
 Maylinger, Johann 13, 27.
 Meder, Cornelius, Pf. zu
 Rötting 14, 43.
 Mederer, geistl. Rath 12,
 304.
- Mederer, Joh. Opt. 14,
 142.
 Mediana 14, 314. 315.
 Meelpaur, Rath, Hofproc.
 zu Rth. 14 24.
 Meerveld, kaiserl. General
 19, 80.
 Megerle, Abr., Musiker
 19, 265.
 Megilo, Priester 14, 228 ff.
 Mehring Schloß 13, 293.
 Mehrle, Cuf., Caplan zu
 D. Ammergau 20, 177.
 Melchelbeck, Chronist 13,
 102. 16, 211. 17, 198.
 Melbiana 14, 314.
 Meidling, J. Benedict, Abt
 zu Scheyern.
 Meidinger, die 12, 13 ff.
 Meil von Leunting 14,
 269.
 Meiling 13, 214. 16, 50.
 Meilinger, Rasp. 16, 81.
 — Konr. v. 13, 179.
 Reinhard, Herzog v. B.
 12, 230. 231. 306.
 16, 15. 18, 198. 19,
 96. 257. 262.
 — Abt zu Ebersberg 13,
 194.
 Meising 15, 17. 18.
 Meissinger, Mark., Coadj.
 in Feichten 14, 262.
 Meißel aus Stein 11, 164.
 Meister zu Au, Hanns,
 Hanns Jörg u. Elisabeth,
 16, 69.
 Meixner, G. v., Unteraufs-
 schläger zu Nibling 18,
 266.
 Melanchthon, Ph. 13, 131.
 15, 123.
 Melander, hess. General
 12, 325.
 Melchior, Landschaftsmaler
 16, 176.
 Melick 19, 112.
 Melischin, Rupr. v. 13,
 211.
 Melzer, Gg. 16, 61.
 Melzer, Thom. 11, 319.
 Memmingen 13, 303. 17,
 81. 229. 297. 20, 65.
 Memminger, Joh., Benef.
 zu Wasserb. 19, 296.
 Menging (Schwabmünchen)
 15, 199.

- Menchinger Au 15, 199.
 Mendel, Jörg 20, 45.
 Mendischingen, s. Bernher.
 Mendorfer, Dietr. und
 Gabr., Pftr. zu Reichs-
 ten 14, 240 ff. 249.
 Menrad, Abt zu Rott 14,
 39 ff. 48.
 Ment, Kastner 18, 204.
 — von Pörling, Gpfr.,
 Kastner zu Mibling 18,
 261.
 Menzing (Blutenburg) 13,
 84. 247. 15, 18.
 Menzinger, Joh., Benef.
 zu Wasserb. 19, 297.
 Meran, 16, 305.
 Merani, Baumeister 14,
 142.
 Merboto 14, 263.
 Merching 20, 37.
 Mercy, b. General 15,
 222. 17, 292. 19, 75.
 Mergentau, die drei edlen
 Jungfrauen von 14,
 330.
 Mergenthal 13, 308. 17,
 239.
 Merf, Norb. 14, 92.
 Merfantin, östreich. General
 19, 79.
 Merkel, Schreiber zu Freis.
 11, 354.
 — Hanns 20, 36.
 — Joh. Jos., Pflöggeu.
 zu Wasserb. 19, 294.
 — Paul Wolfg. 15, 87.
 Merkenberg 15, 264.
 Mermosten 11, 197.
 Mermoster, die 19, 153.
 Mernbach 16, 91.
 Mersinchouen, G. v. 20, 9.
 Mertha, Rosp. 13, 48.
 Merg, Gg. 20, 43.
 — Joh. 13, 309. 20,
 33.
 — zu Teufelsberg, Joh.
 20, 43.
 — Konr. 20, 21 ff. 33.
 Mesener, Agn. 20, 14.
 Messbrunner 16, 18.
 Messenbeck, die 15, 152.
 Messerer, Joh. Gg., kurf.
 Hofkammer-Rath 18,
 288.
 — Jos., Coadj. zu Mib-
 ling 18, 50.
 Messerer, Jos., Caplan zu
 Bullach 18, 178.
 Metallographie 16, 182.
 200.
 Mettenbach, Gebolf v. 20, 9.
 Metten, Abtei 17, 81. 82.
 Mettenheim 17, 82.
 Mettenleitner, Joh. Gg.,
 Münchner Künstler 16,
 173. 175. 178 ff.
 — Joh. Mich. 16, 163.
 175. 182. 198.
 Metternich 12, 286.
 Mettvieler 16, 174.
 Metz, Stadt 13, 304.
 — Joh. de, Bildschnitzer
 20, 193.
 — Rosp., Vicar zu Hei-
 ligenkreuz 14, 268.
 Metzger, kñstl. Rath 16,
 234 — 235.
 — Jörg, Organist zu D.
 Ammergau 20, 123.
 — Hanns 20, 37. 40.
 46.
 — Jak. 20, 82.
 — Leonh. 20, 31.
 — v. Hegling 16, 80.
 Metzger, Joh. Zach. v.
 19, 231.
 — Zach. v., Salzmaier
 zu Traunk. 19, 237.
 Meusel von Egerndorf,
 Wolf 16, 57.
 Meusel von Kirchdorf, Gg.
 16, 40.
 Meytens, Peter Martin,
 schwed. Hofmaier 13,
 142.
 Michael Dornvogel, Agg.
 Welthblsch. 14, 121.
 — Propst von Rothenbuch
 20, 115. 120.
 — Prior zu Rott 13, 223.
 — Abt zu St. Stephan
 in Würzburg 17, 109.
 — Grzbisch. v. Salz. 16,
 64. 77.
 — Abt zu Scheuern 18,
 323.
 Michael s. Capelle am rech-
 ten Altmühl-Ufer 17, 7.
 Michalowicz Lukas, türk.
 Dolmetscher 17, 175.
 182. 297 ff. 308. 311.
 315. 318. 321.
 Michel, v., Rittmeister 14,
 288.
 Michl, Ant., Coadj. zu
 Freis. 18, 51.
 — Benno 12, 104.
 — Joh., Richter v. Am-
 mergau 20, 190.
 Michelsperger zu Bodenstein,
 Peter 13, 214.
 Mibaner, Joh. Fr., Pf.
 Verw. zu Reichsh.
 19, 164.
 Mieg, Ew. Ghu. 15, 87.
 Miellach, Hanns, Scho-
 lastica und Elise 12,
 264.
 — Hanns, Maler 12,
 265. 307.
 — Wolfg., Maler zu Mch.
 11, 271.
 Mieris, Maler 16, 190.
 Miesbach 14, 166: 15,
 169. 173. 188. 16,
 36. 38 ff. 47, 49. 53
 ff. 58. 68 ff. 73. 88.
 98. 106. 108. 233.
 237. 261. 264 ff.
 301. 307.
 Miertraching, s. Minbraching.
 Millan v., Rath 17, 304.
 319.
 Miller, f. Müller.
 Millinger, Sim., Baum.
 zu Wasserb. 19, 304 ff.
 Millmörzl, Insel im Staffels.
 See 14, 146.
 Millner v. Stainhart, Konr.
 13, 188.
 Mittenberg 13, 309.
 Mittenberger, Ulf., Pbr.
 zu Mibling 18, 245.
 Miljel, Joh. 13, 102.
 Mindelheim 14, 124. 15,
 193. 16, 239. 247
 — 252. 17, 140.
 162.
 Minbraching 16, 32. 56.
 62. 82. 18, 17. 19.
 24 ff. 31. 163 ff. 260.
 303.
 Minervolus, Sim. 13, 129.
 Minnenbach, Anna 20, 17.
 Minotille, Sz. 13, 32 ff.
 Minsing 16, 235.
 Minsinger, Mart. August.
 Conventual 11, 346.

- Mischberg (al. Weinberg) 17, 11.
 Misenbeck, Schullehrer in Kray 11, 159.
 Mittelstetten 12, 53. 17, 216.
 Mittenkirchen 14, 189.
 Mittenwald 13, 305. 14, 151. 16, 310.
 Mitterer, Herm., Prof. d. Zeichenkunst zu Mch. 16, 132. 147. 150. 156 ff. 167.
 Mitterfischen 15, 20.
 Mittergshwendt 16, 43. 61.
 Mitterham 18, 178.
 Mitterhauser, Gg., Bgm. zu Traunf. 19, 239.
 Mitterhof 14, 19.
 Mittermaler, Fz., Canonic. bei St. Martin in Ebsch. 18, 61.
 — Hanns 14, 39.
 Mitterngriesenbach 18, 272.
 Mitterreith 16, 330.
 Moching 11, 260.
 Moehinger, Leonh. 14, 61.
 — Hnr. 20, 24.
 — Mittel 15, 175.
 Modeln, Minister-Resident 17, 285.
 Modestus, Kapuz.-Guard. zu Wasserb. 19, 299.
 Modrikling 18, 169.
 Mödelshamer, Wolf 16, 269.
 Möhlin, Agnes 18, 183. 259.
 Möhner, Melch., Pflgeverwalt. zu Raln 19, 90.
 Mönchen, f. München.
 Mönser von Obelshausen 17, 215.
 Möringen 12, 11. 16, 18. 21. 22. 20, 20. 22. 25. 29. 32 ff. 37. 44.
 — Bercht., Dietr. und Eilfrid 12, 36.
 Möringer Au 15, 199.
 Möringergzell 20, 20 ff. 30 ff.
 Mörmann, Hanns. v., b. Hofrath 17, 182. 184. 311. 312. 316. 317 ff. 322 ff.
 Mörner, Rifolans 20, 44 ff.
 Mörner, Nik., Pfr. zu Mistmünster 20, 51.
 Mördwalb, Hans., Vicar in D. Ammergau 12, 206. 20, 176 ff.
 Mörz, Kasp. Schulhalter zu Freis. 11, 350.
 Mösl, Sigm., Dechant u. Pfr. zu Steinhering 14, 28.
 Mol, Mich. 14, 121.
 Mollitor, Columban, Vicar zu Heiligenkreuz 14, 267.
 — Jak., Augustiner-Conventual 11, 346.
 — Joh., Pfr. in D. Ammergau 12, 205. 20, 118.
 — Joh. Bpt. 14, 126.
 — Leonh. 14, 54.
 Moll, Carl Gremb. 16, 173.
 — Wolfg., Prior der Dominicaner zu Ebsch. 11, 203.
 Mollendorf, v., kgl. Obrist 16, 325.
 Mollstetten 11, 16. 163.
 Monatshausen 15, 17.
 Mondsee, Kl. 11, 198.
 Mongin, Maler 16, 174.
 Monheim 17, 16.
 Mons 17, 332.
 Montaigne 17, 270.
 Monten, Maler 16, 177.
 Monteverghe, Baron de 15, 220—222.
 Montfort, Anna Gfn. v. 16, 16.
 — Gfn. Barbara 16, 247.
 — Hanns Gf. 13, 259. 287.
 — Ulr. 13, 304.
 Montgelas, Gf., kgl. b. Staatsminister 12, 99. 103. 106. 110. 15, 88. 20, 208.
 Montmorillon v. 16, 174.
 Montpeller, Maria Clara, Oberin des englischen Fräulein-Instituts zu Mindelheim 17, 136.
 Montrichard, f. General 19, 81.
 Monumenta boica 20, 5.
 Moos, Dorf bei Gllmosen 18, 105.
 Moosburg 14, 316. 16, 10. 11. 286. 17, 82 ff. 18, 15.
 — Dietmar v. 20, 8.
 Moosbeck 14, 194.
 Moospeunt 14, 215. 217. 219. 221.
 Moospliening 13, 208. 210.
 Mooswang 13, 144.
 Mooyer, G. J., Kaufm. in Minden 16, 219. 220.
 Morawer, Hanns 19, 308.
 Morawitzky, Mar Gf. Leop., Generalm. u. Stadtkommandant von Mch. 12, 97.
 — Optm. §§ Beiträge zur Gesch. der Türkenkriege von 1683 bis 1688, zunächst die bei verschiedenen Gelegenheiten in Gefangenschaft gerathenen Türken und in die türkische Gefangenschaft gerathenen kurbayerischen Soldaten zc. betr. 17, 174—188. 294—324.
 — §§ Gefangenschaft des k. schwedischen Feldmarschalls Gustav Horn im Schlosse zu Burghausen von 1634—1641 17, 227—293.
 — §§ Uebersicht der von dem Kloster Benedictbeuern für das allgemeine Landes-Defensionswesen im spanischen Erbfolgekrieg aufgegebenen Unterthanen; sowie der längs der Grenze gegen Tirol in den Gebietstheilen der Klöster Benedictbeuern und Tegernsee v. Jahre 1702 bis 1705 gestroffenen Vertheidigungsanstalten 16, 306—329.
 Moreau, f. Obergeneral 12, 96. 99. 100. 18, 214. 19, 80.
 Morenweiser 20, 38.

- Morenwetter, Jul. 12, 199.
 Morgenstern, Hanns 13, 309.
 Morhard, Urb., Pf. von Rurnau 20, 107. 128.
 — Urb., Richter in D. s. Ammergau 12, 208.
 — Gelas, Propst zu Innersdorf 15, 247. 253.
 Moringer, Fr. 13, 179.
 Moritz, Graf 15, 202. 203.
 — Pfr. v. Erpfitting 12, 59.
 — Bischof zu Freis. 14, 39. 16, 68. 78 ff. 18, 108. 278.
 — Kurf. von Sachs. 20, 100.
 Morlinbach (Merlbach), Albero v. 14, 163.
 Mornheimerin 13, 192.
 Moroltinger Hnr. 19, 20.
 Mort, Kathar., englisches Fräulein 17, 160.
 Mosaburch, f. Moosburg.
 Mosach 14, 207. 16, 15.
 Mosalfußboden 17, 17—23.
 Mosberger, Dav., Schts. Schr. zu Reichenh. 19, 164.
 Mosel v. Rheins-Armer 17, 332.
 Moser, Utr. v. 18, 103.
 Mosham, Theresia v., engl. Fräulein 17, 137, 147.
 Moshamer Adam u. Kath. 14, 44 ff.
 Mosleutner, Kathar. 11, 339.
 Mosmair, Utr., Richter zu Möringen 20, 25.
 Mosman, Utr., Richter zu Möringen 20, 22.
 Mos, Heinrich, Pfr. zu Möringerzell, 20, 25. 29.
 — Martin 20, 32.
 Mosenhofen 17, 207.
 Mounichia, f. München.
 Mozart 16, 144.
 Mühlbach 13, 194. 203.
 Mühlbacher, Fr. X. 14, 94.
 Mühlbauer, Gg., Pfr. zu Altschach 19, 37.
 Mühlbörz 12, 185.
 Mühllegger, Fr. X., Provisor von Au 18, 330.
 Mühlham 11, 29. 164.
 Mühlhamer Felder, Ruinen 11, 166.
 Mühlhart 15, 21.
 Mühlhausen 14, 123. 16, 18.
 Müllauer, Maurerm. zu Hausstatt 18, 317.
 — Rath zu Mch. 17, 176.
 — Sebast. 16, 273.
 — Anna Johanna 13, 166.
 Müller, Münchner Geschl. 11, 90.
 — Coop. zu Altschach 18, 36. 46.
 — Licentiat 13, 58.
 — f. Nemilian, Abt von Rott.
 — F. G., Maler 16, 177.
 — Gg., Richter in Ammergau 20, 128.
 — Jak. 11, 352.
 — Joh. 14, 68. 16, 229.
 — Kour. 11, 329. 20, 82.
 — Margar. 11, 358. 364.
 — Maria 17, 37.
 — Mart., Pflagerwalter zu Walb 14, 256.
 — (Molitor), Rath., Pfr. zu Altschach 19, 37.
 — Sim. Pet., Glocken-Gießer in Innsbruck 20, 180.
 — Thoma, Pfarrgehilfe 20, 45.
 — Willh. 16, 74.
 Müllner, Chph. 14, 28.
 — Dan. 16, 59.
 — Dietr. 13, 195.
 — Ellen u. Utr. 18, 179.
 — Hnr. 16, 17.
 — Jak., Bürger zu Altschach 20, 33.
 — Joh. 16, 46. 20, 41. 44.
 — Pet. 15, 182.
 Müllnerberg bei Kirchberg 19, 93. 134.
 Müllmarzhoven 11, 258.
 Müllstetten 14, 23.
 Münch, Max 14, 88.
 Münch, Reg. v., Pf. zu Wasserb. 19, 292.
 Münchauer, Hanns, Pf. zu Raitenberg 13, 318.
 — Willh., Pf. zu Altschach 18, 244.
 — Willh., Richter zu Altschach 13, 198. 320. 14, 21.
 München 11, 220. 13, 4. 269. 273 ff. 289 ff. 309. 16, 18 ff. 42 ff. 66. 139. 214. 218. 307. 17, 139. 175. 227. 238. 248. 250. 267 ff. 280. 293. 19, 54. 20, 13 ff. 70 ff.
 — Kenger vor dem Schwabingerthor 17, 152.
 — Aerzte und Wader 11, 254.
 — kgl. Akademie der W. 16, 121. 167.
 — goldnes Almosen 13, 21.
 — Altschach 11, 222. 13, 88; Wandgemälde daselbst 12, 266—296; Reliefsprüche unter denselben 12, 283.
 — Altschach f. Capelle (St. Lorenz-Kirche) 12, 267.
 — Armbrust-Schleusen 13, 6 ff. 299.
 — Armenkinder-Haus 17, 154.
 — Bäder 11, 243.
 — Bäder: Färlein s. ober Lörach-Bad 11, 222; Wuerbad 16, 216.
 — kaiserliche Besatzung 17, 329.
 — Bilder aus dem 14. Jahrhundert 11, 220—254.
 — Blutbann 13, 52—53.
 — Brandschatzung 1632 13, 87.
 — Bruderschaft 13, 302.
 — Brücken 11, 226; Sfar-Brücke 11, 223.
 — Bürgerwehr 11, 242. 13, 80—83.
 — Capitulation mit den Österreichern 1742 13, 97—101.
 — Congregation von der Demuth Maria 17, 158.

München, Conservatorium der wissenschaftlichen Sammlungen des Staates bei der k. Akademie d. W. 16, 118.
 — kgl. Fabrik 17, 179.
 — Feiertags-Schule 16, 132.
 — Höfer 11, 244.
 — engl. Fräuleins-Institut 17, 120 ff. 127 ff. 140—158. 304.
 — Franziskaner von der Obervanz 16, 296.
 — Franzosen und Defterreicher 1796 12, 97.
 — Frauenhaus 13, 25—27.
 — Fresken unter den Archaden im k. Hofgarten 12, 182. 13, 186.
 — Fronleichnam's-Prozession 11, 257. 13, 57 ff.; Handschuch u. Röck auf Corpus Christi 13, 59.
 — Fürstensefelder-Casse 11, 225.
 — Galeeren-Sclaven 13, 78 ff.
 — Gallerie 17, 239.
 — engl. Garten 12, 91.
 — Gasse 11, 224. 17, 45.
 — Gebräuche 11, 254.
 — Gefängnisse 11, 226.
 — Geiselschaft 17, 234. 288.
 — heiliches Gericht 1574 13, 52. 53.
 — Geschlechter, Siegel u. Wappen 11, 55—127. 235.
 — Geschütze, wie sie 1632 im kgl. Zeughause von den Schweden ausgegraben worden 17, 241—243.
 — Grabstätten des Leichenackers zu St. Salvator 12, 262 ff.
 — am Gries 11, 224.
 — K. Gustav Adolph's Einzug 13, 86 ff.
 — Haimhausen'sche Versuchung 13, 152.

München Handel 11, 242.
 — Hof 11, 254.
 — k. Hof- und Staats-Bibliothek 16, 131.
 — Hofammer 17, 179.
 — Hofkriegsrath 16, 321.
 — Hofzahlamt 17, 315.
 — Jakobdult 11, 245.
 — Juden 11, 248.
 — Kaltschmide 11, 243.
 — Kinderhaus in der Löwengrube 17, 156.
 — Kirchen und Capellen: Dreifaltigkeitskirche 13, 93—96; Franziskaner-Kirche 16, 232. 238; Gollroskirche 11, 221. St. Georgen-Capelle 12, 249; St. Katharinen-Capelle 12, 236; St. Lorenzkirche 12, 267; St. Michaels-Gruft-Capelle 12, 234; Klosterkirche St. Niklas am Haberfeld 11, 225; St. Peterkirche 16, 212 ff. 20, 99; Deschanthof bei St. Peter 16, 212 ff. 299; u. l. Frauenkirche und alte Capelle 11, 225. 12, 234. 250. 13, 95 ff. 131. 16, 214. 265. 17, 217; u. l. Frauens-Gruft 17, 143; Capitel u. l. Frau 16, 65. 68; Collegiatstift u. l. Frau 14, 168; Wiescapelle 11, 221. 16, 213.
 — Klöster: Am Anger 11, 224. 236. 16, 15. 18. 36. 247. 17, 123; Augustinerkloster 17, 254; Minoriten-Kl. 16, 296; Pfortenkl. 11, 236; Riklerkl. 13, 84; St. Clarakl. 15, 261.
 — Kreis-Commissariat 17, 157.
 — Kriegsrath und Hofammer 16, 329.
 — Künste und Wissensch. 11, 253.
 — Künstler und Lithogr.

16, 117. 156—180. 175—180.
 München, Lagerung am hl. Christtag 1705 vor 17, 328.
 — Lampenschweig in der Au 11, 332.
 — Landtschaft 13, 149. 242. 253. 16, 22.
 — Landhände 16, 30.
 — Landtag 13, 249. 253. 274. 292. 16, 23 ff. 36. 73. 79. 87 ff. 238. 17, 35.
 — Leichenader zu St. Salvator 12, 262 ff.
 — Leprosenhaus am Gasleig 13, 72.
 — Ligsalz-Haus 17, 154. 156.
 — Löwenzwinger 11, 222.
 — Mähel's Schaurisches Mädchen-Erziehungs-Haus 17, 157.
 — Magistrat 13, 67. 256. 16, 119.
 — Malefizbücher 13, 79.
 — Malefiz-Recht 13, 53—57.
 — Malereien 17, 260.
 — Marxlainerhaus 16, 239.
 — Mächener Mobilien-Brandassuranz-Gesellschaft 16, 297.
 — Mönchs-Kopf (Siegel der Stadt) 13, 4.
 — Münz-Amt 13, 159.
 — k. Münz-Cabinet 14, 300.
 — Münzen 17, 83 ff.
 — Kaiser Napoleon I. in 16, 161.
 — Nat.-Museum 17, 216.
 — Neustift 12, 246.
 — Rogers-Haus 17, 158.
 — Otkoberfest und Pferdes-Rennen 12, 110.
 — Papiermühle 11, 244.
 — Paradiesisches Haus 17, 143.
 — Pest 1634 16, 232.
 — Pfenninge 11, 247.
 — Plachsel v. d. Angers-thor 13, 11.
 — Priesterhaus zu St. Johann 16, 301.

München, Pötrich-Regelshaus 11, 281. 13, 297.
 — Rathhaus 13, 80.
 — Rentamt 17, 268.
 — Residenz u. Kunstkammer 17, 254.
 — Ritterschafft zur Nähe 16, 15.
 — Salzhandel 11, 246.
 — Scharfschützen 16, 236.
 — Schelenschleusen 16, 227.
 — Schlichtinger Vogen 11, 222.
 — Schranne 16, 260.
 — Schützenfest 1467 13, 10.
 — Schützen-Register 13, 12—21.
 — Schuhmacher 13, 33 ff.
 — Schulen 11, 253. 13, 43.
 — Schulhalter 13, 42. 44—48. 51. 52.
 — Schulhaus bei St. Peter 16, 213.
 — Schweden in 13, 83—91. 16, 230. 232.
 — Seelhäuser 11, 260 ff. 13, 22; zu St. Christoph 11, 236; Ragmahr = Seelhaus 11, 270; Pötrich-Seelhaus 11, 224; Niblers-Seelhaus 11, 224; Rosenspusch-Seelh. 11, 281; Ruebolf-Seelh. 11, 266. 273 ff.; St. Johann auf der Stiegen 11, 236.
 — Seelhaus-Ordnung 13, 21—25.
 — Stechen auf dem Gastelg 13, 72—78.
 — St. Geist = Spital 13, 298. 300.
 — Stadtmauern 11, 222.
 — Stadtplan 16, 169.
 — Stappelerrecht 11, 245.
 — Steindruck-Kunst 16, 134. 148 ff.
 — Steindruckerei bei der Fiertags-Schule 16, 156; beim Steuerkastner 16, 165; Samml-

lung der lithographischen Incunabeln 16, 135.
 München, Stillleben 1482 13, 41—42.
 — Strandrecht 11, 257.
 — Thore: Angerthor, Färbers, Frauens, Traggenauers, Isars, Kaufingers, Kofis, Neuhaufers, Schiffers, Schwabingers Lückens, Thalsburgs, Wurzerthor 11, 222—223.
 — Thürme 11, 223; Falkenthurm 12, 276. 16, 88. 91. 261; Kaltenthurm 11, 222; Lasrosenthurm 11, 226; Pötrichthurm 11, 222; rother Thurm 11, 223; Schäfflers oder Rubelthurm 17, 144; schöner Thurm 11, 225; Thurm der neuen Weste 13, 252; Wilbrechtsturm 11, 222.
 — ältere Topographie 12, 234.
 — Tuchmacher (Geschläch-Gewandier) 13, 34.
 — gefangne Türken 17, 176—183. 312.
 — Türkengraben 17, 179.
 — Turniere 11, 236. 16, 288.
 — Verfassung 11, 226.
 — Vermögen 11, 238.
 — alte und neue Weste 12, 275 ff.
 — Unterhändler 11, 244.
 — Urkunden 11, 259—287. 13, 84.
 — Waldecker-Haus 16, 39.
 — Zeughaus 16, 324. 17, 238. 241.
 — Zinsbuch 13, 26.
 — Zisternierserhaus 11, 225.
 — Zunftwesen 11, 242.
 — Zwinger 11, 222.
 — Freising, Erzbisthum 20, 56.
 — Salzburger Eisenbahn 16, 296.

München-Straubing 13, 274. 289.
 — Tegernseer-Straße 16, 295.
 Münchner Kindl 13, 3. 5 ff. 34.
 Münchenthal, Hn. Hannib. v. 16, 85.
 Münch, Joh., Bgm. zu Traunst. 19, 239 ff.
 Münster 13, 222.
 Münster, Hanns u. Anna, Konr. und Elisabeth 20, 21.
 Münz, Dav. 16, 174.
 Münzen, keltische, gesund. zu Nollingen, Bindswangen, Ellwangen 14, 310; Gagers u. Sittenbach 14, 295 ff.; Reichenhall 14, 296. 19, 140; im Ries, zu Schrobenshausen und Schwaben 14, 310.
 — pfälzer 15, 37 ff.
 Münzer, Joh., Cooper. zu Feichten 14, 258.
 Münzmeister Nicolaus 13, 221. 19, 302.
 Muerpferting 16, 330.
 Müffel, Ph. v., Commandant des Invalidenhauses zu Fürstent. 17, 219 ff.
 Mütschetal, schwed. Oberst 19, 71.
 Mühl, Hanns 20, 10.
 Muggenthaler, die 12, 74. 14, 221.
 — Graf Erh. Joh. v. 16, 269.
 — Karl Frh. v., salzb. Domherr 15 Taf.
 — Klenh. 13, 317.
 — Maria Franz. Euf. Fr. 11, 285.
 — Maria Reg. Hel. 16, 269.
 — Mich., Ebr. zu Dachau 15, 176.
 — zu Paar, Hanns Adam v., Pf. zu Rain 19, 88.
 Mulaich, Seig, Bgm. zu Mischach 19, 40.

Mulbacher Gart 15, 202.
 Mulsdorf, Burgst. 15, 223.
 Mulschhofer, Mtr. 11, 265.
 Municharve, Hnr. v. 13, 179.
 Munsinger, Hnr. 15, 168.
 — Wolfg. 14, 272.
 Muntshamer, Wolfg., Chorhr. in Baumburg 19, 242.
 Muntshelmer, Hanns, Richter zu Traunst. 19, 236.
 — Leonh. 14, 214. 19, 193. 236.
 Munzing 16, 330.

Muttrichinga, sieh Mies-
 traching.
 Mur, Hnr. 11, 349.
 — Hnr. 20, 45.
 Murach, Hnr. v., Kastner
 von Wasserb. 19, 294.
 Muracher zu Hugelberg, Fdr.
 15, 176.
 — Gg., Richter zu Was-
 serb. 19, 293.
 — Konr. 15, 172.
 Murat, fg. Marschall 19,
 82.
 Muthalmer, Marq., Kastner
 zu Neumarkt 11, 342.
 — Veronica 11, 341.
 — auf Kretendorf, Chph.,

Ph. zu Waldhofen 11,
 342.
 Muringer, die 16, 21.
 Murnau 13, 109. 14,
 150. 154. 157. 17,
 85. 20, 83. 92. 100.
 136.
 Murnauer Noos 20, 57.
 Mursfer, Graem., Pfr. zu
 Feichten 14, 251.
 Murschelle, Seb. 14, 142.
 Mursbauer, G., Maler 16,
 178.
 Muhl, Rector 14, 294.
 316. 15, 150.
 Murel, Rep. 16, 171 ff.

N.

Nabers, Gut 17, 28.
 Nachowitz, N. v. 13, 211.
 Nachtigall, fgl. Artillerie-
 major 12, 229.
 Nachtruch, Abel 19, 22.
 41.
 Nadasth, kais. General 19,
 77.
 Nadler, herzogl. bayer.
 Kanzler 11, 372. 378.
 — Hnr. 11, 139.
 Nägler, Stph., Steuerfchr.
 zu Mch. 16, 26. 18,
 198.
 Nänhofen 12, 13.
 Nässl, Elob. 11, 295.
 Nagelskatt 18, 105.
 Nagl (Nägel), Gg. 14,
 15.
 — Gg., Fdr. zu Nibling
 15, 185. 18, 244.
 — Sim. u. Lob., Schul-
 lehrer zu Nibling 18,
 69.
 Nagler, Dr. G. R. 12,
 321.
 — SS Beiträge zur äl-
 teren Topographie der
 Stadt München: Die
 alte Capelle zu U. L.
 Fr. mit der St. Mich.
 Gruftecapelle, und die
 Grabstätte Kaiser Lub-
 wigs d. B. 12, 234
 — 261.
 Naglmaier, Eigm., Salz-

Beamter zu Rosenh. 18,
 101.
 Naimus oder Nannaes,
 Herzog v. B. 12, 290.
 Nancy 17, 292.
 Nanenspuech 16, 310.
 Nansheim 16, 216.
 Nanshelmer, Mtr., Richter
 zu Wasserb. 19, 293.
 Nansouty, fg. General 19,
 83.
 Napoleon I., Kaiser der
 Franzosen 12, 105 ff.
 310. 16, 161. 170 ff.
 19, 82.
 — III., Kaiser d. Fran-
 zosen 16, 139.
 Narndorf 15, 178. 16,
 39 ff.
 Nassenwang 12, 15.
 Natar, Bernh., Gerichts-
 Schr. zu Wasserb. 19,
 294.
 Natternberg 18, 301.
 Nay, die 20, 131.
 Nazarius, Kapuz. Guardian
 zu Wasserb. 19, 299.
 Neapel 17, 120. 127. 20,
 68 ff.
 Nebelmayer, Stph., Pfr.
 zu Wasserb. 19, 295.
 Neff, Rath., Caplan zu
 Nibling 18, 43.
 Neibhart, Wolfg., Glocken-
 gießer zu Agsb. 19, 7.

Neiggher, an der 15, 202.
 Neilenburg, Wolfg. v.,
 Deutschordens-Commen-
 thur 19, 10.
 Nennhuber, Jak., Coadj.
 zu Freis. u. Benef. zu
 Nibling 18, 51. 66.
 Nerer, N., Coadj. in Feichs-
 ten 14, 262.
 Nerlinger, Leonh., Cooper.
 zu Feichten 14, 258.
 Nero, Aug., Staatsanw.
 zu Mischach 19, 39.
 Nerling 17, 33.
 Ness, fg. L., Cooper. zu
 Nibling 18, 45.
 Neubauer, Vicar zu Verb-
 ling 18, 329.
 — Gg., Coop. zu Nibling
 18, 47.
 Neuberger, Maler 16, 177.
 Neubeuern 14, 175. 16,
 263 ff. 17, 85 ff. 18,
 317.
 Neubuch, Niblinger Ghts.
 16, 35.
 Neuburg, die 18, 238.
 — a. b. D. 13, 291.
 309. 16, 26. 17, 16.
 86. 274. 19, 2. 20,
 50.
 Neuburg-Falkenstein, Gf.
 17, 25.
 — Stboto I. 16, 5.
 — an der Mangualt, Gfn.
 v. 18, 237.

- Neuburger, Kathar. 20, 25.
 Neuschinger zu Oberneusching, Berth. 14, 32.
 — Joh., Pf. zu Ruernau 20, 103.
 — Joh. u. Kasp. 16, 28.
 — Kasp., Pf. zu Neuhens-
 Lechberg 20, 84.
 — zu Neuching, Kasp.,
 Ebr. zu Schwaben 13,
 317.
 — Kasp., Richter zu Les-
 gernsee 13, 325.
 — Klenh., Pf. zu Ruernau
 20, 103.
 — Nikol. 17, 34.
 — Osw., Richter zu Waf-
 serb. 19, 293.
 — Warm., Richter zu
 Schongau 20, 84.
 — Wolf 14, 33.
 — Wolfg., Ebr. zu Schwab-
 en 14, 29, 32.
 Neuenburg 16, 14.
 Neuenhaus 13, 212.
 Neuenhingenhausen 17, 6.
 Neufahrn 14, 39, 207.
 Neufinger, Leonh., Pf. zu
 Aibling 18, 245.
 Neufrauenhofen, Ant. Fhr.
 v., Statthalter zu Freisf.
 11, 352.
 — Max Gottlieb v. 11,
 351.
 Neugereut, Schloß 14,
 209 ff. 19, 190, 245.
 Neuhäusel 16, 242, 17,
 175, 304.
 Neuhaus, Hippol. v., Pf.
 zu Wasserb. 19, 292.
 — Joh. Franziska Freisf.
 v. 16, 247.
 — Joh. Sigm. v., Dom-
 dechant zu Freisf. 11,
 350.
 — N. Baron v., Pf. zu
 Traunf. 19, 235.
 Neuhausen, Hanns v. u.
 zu, Pf. zu Rain 19,
 88.
 Neuhauser, Joh., Kanzler
 S. Albrechts v. B. 13,
 264, 292.
 — Joh., Dechant zu Rgeb.
 13, 270, 272, 304.
 — Utr., Caplan zu Traunf.
 19, 243.
 Neuhauser, Wllh., Bgm.
 zu Traunf. 19, 239.
 Neuhuber, Joh., Richter
 Anw. zu Traunf. 19,
 241.
 Neukirchen 14, 171, 16,
 39, 89, 17, 86 ff.
 Neu-Kolberg, Gf. v. 13,
 283.
 — Wolfg. Graf zu, Kan-
 zler Herzog Georg's d.
 Reichen 11, 187—
 218.
 Neu-Neublang, f. Welben.
 Neumaler, Dr. 18, 228.
 — Glas 20, 34.
 — H., Zerkult 14, 139.
 — Hnr. 11, 313.
 — Joh. 20, 41.
 — Joh., Pfr. in Verbs-
 ling 18, 67.
 — Joh., Curat zu Lat-
 tenhausen 18, 315.
 — Kasp., Rechtsantw. zu
 Traunf. 19, 241.
 — Niklas 20, 35.
 Neumarkt 13, 266, 16,
 283, 17, 7.
 Neumüller, Wllf. v., engl.
 Fräulein 17, 147.
 Neunatigl 13, 286.
 Neunburg 13, 309.
 Neunburger, Hanns 11,
 308.
 Neunegger, b. Obristleut.
 17, 293.
 Neunhauser, Gbn. 13, 188.
 — Glöb. 13, 321.
 — Gg. 13, 321.
 — Hanns 13, 222.
 — Osw., Stadtschr. zu
 Wasserb. 13, 213.
 Neunhofer, Gllg, Rathsh.
 11, 330.
 Neuditting 14, 317, 16,
 143 ff. 17, 87.
 Neu-Drienburg 16, 96.
 Neupetz, Klenh. 11, 262.
 Neureuther, Eug., Worf.
 der f. Porzellanfabrik
 in Mch. 16, 178.
 Neuschmid, Seb., Rechtsan-
 walt zu Traunf. 19,
 241.
 Neustadt 17, 268, 296,
 19, 18.
 Neustädte in Krain 13, 157.
 Neustift 11, 337, 12, 104,
 13, 73, 14, 163, 165,
 321 ff.
 Neustorffer, die 12, 75.
 Neuwirth, Bernh. 14, 22.
 Ney, Gschl. 20, 108.
 — G. Marschall 20, 198.
 — Fbr., Rechtsantw. zu
 Traunf. 19, 241.
 Neyppberg, Reinh. v., Kam-
 merer zu Blumenthal
 20, 39.
 Nicephorus, Kapuziner =
 Guarbian zu Wasserb.
 19, 299, 332.
 Nidenperger, Diemut und
 Gnt. 15, 172.
 Niederaltich, Kl. 12, 305.
 Nieder-Ammergau 20, 73.
 Niedererlbach 14, 207.
 Niederfischbach 16, 254,
 258.
 Niederhaining 11, 168,
 12, 301.
 Niederham 16, 295, 296.
 Niederhofen 20, 97.
 Niederlechner, Müller 19,
 120.
 Niedermaier 16, 134.
 — Baron v. 17, 25.
 — Ab., Bgm. zu Mischach
 19, 40.
 — Agnes 14, 176, 193.
 — Ant. 16, 155.
 — Leonh., Procur. zu Freisf.
 11, 337.
 — Melch. 16, 254.
 — Pet. 14, 23.
 Niedermünster, Reichsstift
 15, 293, 313 und
 Taf.
 Niedernach 14, 207.
 Niederndorf 17, 213.
 Niedernfels 14, 224.
 Niederreiter, Fz. S., Benef.
 zu Aibling 18, 50,
 65.
 — Joh., Bgm. zu Traun-
 stein 19, 239.
 — Math. 16, 53.
 Niederrötenbach 13, 204,
 Niederrött 13, 217, 317,
 319, 14, 30, 31.
 — Burgstall bei 14, 319,
 15, 265 ff.
 Niederschönfeld, Kl. 19,
 54, 66, 77.

- Niederthor, Arn. vor dem 13, 203.
 Niederbleibach 17, 87.
 Niederweibelbach 20, 29.
 Nienanngenoss, Konr., Kastner u. Bgm. zu Nischach 19, 39, 40.
 Nieshammer, Fdr. Imman. v. 15, 88.
 Nigel, Hanns, Markstaller zu Steingaden 11, 128.
 Nigler, Münchner Geschl. 11, 90.
 — Hanns 15, 243.
 Niggel, Ambr. u. Jos. 18, 224.
 — Jörg, 20, 109.
 — zu Gapping, Joh. 16, 45.
 Niskalus, Kapuz. Guard. 14, 261, 19, 299.
 Nisobemus, Bisch. zu Freis. 11, 300.
 Nikolaus, Abt. zu Mittel 13, 177.
 — Propst von Belharting 13, 314, 18, 106.
 — Bisch. zu Freis. 11, 296, 19, 330.
 Nikolaus Preu, Lehenpropst zu Freis. 11, 345.
 — III., Papst 17, 199, 202 — 205, 20, 10, 27.
 — V., Papst 12, 31, 14, 150.
 — Cusanus, Card. 20, 33.
 — Bisch. von Regensburg 14, 176.
 — Abt. zu Rott 13, 177, 14, 48.
 — Notar 20, 9.
 Nindl 18, 32.
 — Jak. Chph., Gerichts- Schr. zu Nibling 18, 63, 254.
 Niolo, Gnr. 13, 190.
 Nissa, kät. Armada bei 17, 297.
 Nissl, Joh. Mich. 11, 354.
 — Edw., Pftr. in Pang 14, 169.
 Nissler, Ant., Arzt in Nibling 18, 229.
 Nisch, Joh. Mich., Vicar zu Tierlaching 14, 276, 278.
 Nisvard Schlimbach, Abt. v. Bildhausen 15, 105.
 Niswilo 14, 188.
 Nöber, Hanns 20, 90.
 — Jak. 20, 158.
 Nöder, Ambr. u. Welt 20, 91.
 Nördlingen 13, 271, 307, 17, 228 ff. 235, 241, 245, 261, 280.
 Nördlinger, Vicar zu Leun- ting 14, 273.
 — Chph., Vicar zu Heis- ligenkreuz 14, 268.
 Nößlinger, Wolfg. 18, 219.
 Nötchaut, S. 20, 9.
 Noster, die 19, 288.
 Nola, Stadt 19, 306.
 Nonen (ad nonas) 19, 94, 113, 127, 158.
 Noner-Au, Bleischmelze 19, 135.
 Norbert, Bisch. zu Chur 14, 149, 15, 276.
 Nordenborn 12, 212, 299, 301.
 Nordgau 17, 36.
 Noricum 11, 5, 19, 94.
 Noriker, 11, 7.
 Norix, Herzog v. Markau 12, 286.
 Norndorf 14, 165.
 Nortenberch, Germ. v. 20, 16.
 Notraet, die 13, 183.
 Rothast v., Pf. zu Mar- quardstein 14, 223.
 — Abt., Bisthum in NB. 13, 220.
 — Gnr. 13, 212, 14, 21.
 — Gg., Pf. zu Abens- berg 15, 185.
 — Maria Hfr. v. 16, 263.
 — v. Welfenstein, Gllf. 13, 135.
 — v. Wernberg, Bisthum in NB. 13, 214.
 Rothast zu Wernberg, Gg. u. Gnr. 13, 321.
 — zu Wernberg und Run- ting, Ritter Gnr. 13, 217, 14, 18, 20 ff.
 — zu Wernberg, Maria Guph. 16, 228.
 — von Wernberg, Wolf Abt. 14, 42.
 ad Novas, f. Landsberg.
 Noviomagus (Speier) 18, 137.
 Nozenhusen, G. v. 20, 9.
 Nürnberg 13, 7, 122, 286, 287, 309, 17, 236, 20, 14, 83.
 — Gebiet 17, 297.
 — fals. Bdg. 16, 26.
 — Lithographie 16, 169.
 — Reichstag 1487, 13, 262.
 — St. Sebald 13, 123.
 — Schotten 13, 234.
 — Turnier 16, 5.
 Nürsberg 16, 330.
 Nusel, Hanns u. Kath. 20, 35.
 Nusberger, die 13, 252.
 — Ggn., Dohr. zu Freis. 11, 317.
 — Kathar., Abtissin des Frauenklosters am Anger in NB. 16, 23.
 — Utr. 13, 196.
 Nüssdorf 13, 222, 16, 263.
 Nussdorfer 19, 153.
 — Amalie 15, 184, 16, 28.
 — Balth., Pf. zu Traun- stein 19, 235.
 — Wasi 15, 202.
 — Gg., Pf. zu Rösting 14, 38 ff.
 — Gerlosch 14, 190.
 — Hartm. 19, 176.
 — Werten 15, 177.
 — Rupr. 15, 177.
 Nussinger, Fz. Cal., Pftr. zu Rain 19, 90.
 Nymphenburg, Schloß 17, 145, 178.
 — Porzellan- u. Fabrik 13, 151.

D.

- Dabalschaff, Graf 18, 304.
 Dabelheit 14, 161.
 Deraltsch 16, 86. 17, 88.
 Derrammargau, Andachten 20, 156.
 — Beneficiaten 20, 118 ff. 178. 217.
 — Beneficium 20, 85. 95 ff. 215.
 — Bevölkerung 20, 129. 190. 232.
 — Bildschneider 20, 87 — 88. 106 — 107.
 — Bruderschaft 20, 121. 179. 219.
 — Capella SS. sanguinis 12, 203.
 — Caplane 20, 177.
 — Franzosen 20, 173.
 — Gemeindefest 20, 125. 184. 232.
 — Gericht 20, 184. 232.
 — Geschichte 20, 53 — 112. 116 — 224. 227 — 244.
 — Gewerbe 20, 129. 190. 241.
 — Handel 20, 146. 192 ff. 241.
 — Industrie 12, 207. 20, 145.
 — Kirche 20, 61. 68. 151. 179. 219.
 — Kirchpropstei 20, 123. 180. 220.
 — Körtel 12, 204.
 — Kriegs- Ereignisse 20, 131 ff. 153. 170. 197 ff.
 — Kunst 12, 208.
 — Landwirtschaft 20, 129. 190. 236.
 — Deskreiter 20, 172.
 — Passion 12, 205. 20, 111 — 112. 157. 169. 207.
 — Pfarrei 20, 92. 215.
 — Pfr. 12, 205. 20, 117. 176. 215.
 — hl. Reliquien 20, 158.
 — Richter 12, 206. 20, 128.
 — Rottfuhrwesen 12, 206.
 Oberammargau, St. Gregorius-Capelle 20, 157.
 — Schule 20, 124. 183. 222.
 — Sternsingen 12, 205.
 — Siftungen 20, 97. 115. 182. 227.
 — Theuerung 20, 162. 204.
 — Tiroler 12, 204. 20, 201 ff.
 — Vicare 12, 205. 20, 215.
 — Viehzucht 20, 129. 190.
 — Waarenniederlage 14, 156.
 — Wasserschäden 20, 160.
 — Wein- u. Bierproceß 20, 147.
 Oberascher, Glockengießer zu Reichenh. 19, 117. 120.
 Oberauch, Hanns 11, 303.
 Oberbayern, Erdbeben 19, 52.
 Oberdorf 19, 71. 20, 51 ff.
 Oberellenbach 14, 207.
 Oberfischbach 16, 253.
 Obergriesbach 19, 35.
 Oberham 16, 295. 296. 298.
 Oberhausen 13, 286. 15, 8. 19. 145.
 Oberhauser, Münchner Bäcker 11, 264.
 — f. Bernh., Abt zu Ettal.
 Oberhof 19, 291.
 Oberhofer, Joh. Nep. 14, 95.
 — Paul, Augustiner in Höglwörth 19, 243.
 Oberhuber, Andr. 14, 142.
 — Andr., Rector in Ingolstadt 19, 244.
 — Balzh., Bgm. zu Traunstein 19, 239.
 — Bonav., Prälat in Reichenbach 19, 243.
 — Pet., Bgm. zu Traunstein 19, 239.
 — Plac., Benedictiner in Fahrenbach 19, 243.
 Oberigling, Pfarrei 12, 28.
 Oberlandsbesenlon, kurbay. 17, 328. 336.
 Oberleitner, Fz. Ant., Bicar zu Heiligenkreuz 14, 267.
 Obermaier zu Endlshausen, Andr. u. Margr. 16, 41.
 — Bericht. 20, 16.
 — zu Fischbach 16, 79.
 — Fz., Benef. zu Waffersb. 19, 296.
 — Gg., der blinde Drechsler zu Happing 14, 179.
 — Jos. Alois Fzr. v. 13, 163.
 — Jos. Euchar Fzr. v., königl. bayer. Fiscal, dann Geheimrath 12, 86. 13, 160 ff. 14, 296. 298 ff. 306.
 — Leonh., Verw. zu St. Nicolai 11, 347.
 — Pet., Bgm. zu Traunf. 19, 239.
 — Ulr., Pfarrvicar zu Hechten 14, 250.
 Obermiller, Fz. Ben., f. Hofgerichts-Advokat in Mch. 11, 352.
 Obermüller, Matth. 18, 201.
 — Wolf, Baumeister zu Wasserburg 19, 283. 328 ff.
 Obermüller, Ulr. 13, 199.
 Obermünster, Reichsstift 15, 293. 313 u. Taf.
 Obernberg 13, 309.
 — v. 14, 293. 15, 3. 18, 13.
 Obernberger, Gg., Bgm. zu Traunf. 19, 239.
 — Gg., Stadtschreiber zu Traunf. 19, 238.
 Obernbuch 14, 248.
 Oberndorf 13, 199. 17, 11.
 — Gf., Oberst der freiw. Jäger 19, 98.
 — Marckhallen v. 19, 53.
 — Clara 19, 219.
 — Fz. v. 14, 107.
 — Galing Egloff v. 20, 19.

Oberndorfer, Ign. SS Bericht
 über die Freist. = Ma-
 lereien in der Kirche
 zu Feldmoching 12,
 317—321.
 — Joh., Arzt 12, 130.
 — Konr., Kammerer zu
 Esh. 13, 219.
 Oberngrassensee 14, 43.
 Oberpeichingen 18, 140.
 Ober-Perndach 11, 293.
 Oberreit 16, 330.
 Oberreiter, Joh., Bgm. zu
 Traunf. 19, 239.
 Oberrottenbach 13, 190 ff.
 Oberroth 15, 268. 277 ff.
 Oberwandersdorf 17, 6.
 Oberwiesing 14, 148.
 Oberumbach 14, 314.
 Ober = Wangau 17, 103.
 Oberwegner, Ew. 15, 89.
 Oberwindach, Burg 15, 24.
 Obinger, Grasm., Jollner
 v. Wasserb. 19, 294.
 — Hnr., Edr. zu Klingens-
 berg 13, 185.
 — Hnr., Pf. u. Richter
 zu Wasserb. 19, 292 ff.
 Obner, Hanns, Kirchpropst
 zu Wessertsham 18, 171.
 Obwerer, Pet. v., Geome-
 ter zu Albling 18, 265.
 Ochsenberger, Edr. u. Ulr.
 13, 194.
 — Joh. 13, 184.
 Ochsenfuß, Kastner zu Rain
 19, 89.
 Odel, Ign. v., Edr. zu
 Reichsh. 19, 164.
 Odelshausen 18, 271.
 Odilo, Herzog v. B. 18,
 231.
 Odemair, Glas 11, 326.
 Odrating, Imma v. 12, 7.
 Oefel, Joh. Gg., kurb.
 Revisionsrath 15 Taf.
 Decolampadius (Haus-
 schein), Joh., Refor-
 mator 13, 131. 15,
 123.
 Oeb, Gut 13, 207. 15,
 181. 16, 6 ff. 37. 18,
 94.
 Oebe 20, 11.
 Oebänger im Alblinger Ge-
 richt 16, 39.

Deber, Alb., Frähdresser in
 Niesbach 16, 54.
 — Gg. 16, 36.
 — Hanns, Vicar zu Schwa-
 ben 14, 32.
 — Hnr. v. 16, 13.
 — Thom. 16, 36.
 — Ulr. 13, 216.
 Defele, Andr. Fel. v., b.
 Geschichtsch. 12, 85.
 262.
 — — — kurz-
 bayer. Rath u. Hofbiblio-
 thekar 13, 145 ff.
 — Clemens Benno v. 13,
 146.
 — Gg., Bgm. zu Nischach
 19, 40.
 Dessel 12, 241.
 Delbildbrud. ohne Presse
 16, 138. 189—193.
 Deller, Konr., Richter zu
 Kuffein 17, 210.
 Denningen, Ida v. 20, 4.
 Derth, die 19, 277.
 Dertl, Hanns 20, 40.
 — Konr. 20, 40. 41. 44.
 46. 52.
 — Leonh. 14, 37.
 — Mich. 16, 54.
 — Stph. 20, 40.
 Dertlin, Wasserbaum. zu
 Mch. 11, 224. 254.
 Desterle, Ludw. 14, 22.
 Destreich 13, 162. 174.
 231. 257. 16, 252.
 306. 20, 107.
 Destreicher in B. 13, 95.
 — Münchner Künstler 16,
 176. 179.
 Dettingen, Gut 20, 18.
 Dettenberger, Hanns 11,
 345.
 Detting, f. Altötting.
 Dettingen 13, 311.
 — Gfn. v. 17, 184. 310.
 311. 317. 321. 19,
 56.
 — Wolf Gf. v., Pf. zu
 Wasserb. 19, 292.
 — Spielberg, Fürstin Marie
 Walb. Jos. v. 13, 174.
 — Wallerstein, Karl Edr.
 Erbprinz 15, 89.
 Dettl, Bernh. 16, 322.
 Dettlinger, f. Amilian L,
 Abt in Mett.

Ofen 17, 179. 297. 299.
 — Dietm. 15, 169.
 Offenbach a. M. 16, 133.
 147 ff.
 Offenburger 17, 293.
 Offenbeck, Hanns 15, 89.
 Offenstetten, Otto v., Ehors-
 herr zu Reg. 13, 196.
 Ofila 17, 26.
 Oggersheim 17, 88.
 Ohlmüller, f. Baurath 19,
 32. 116. 130.
 Ohlstatt (Ollstatt) 14, 211.
 15, 6.
 Ofen, Lor., Naturforscher
 15, 90.
 Ollering 11, 13. 169.
 Olling (Selbölling) 14,
 174. 16, 233.
 Olmenborn, Hanns v. 12,
 321.
 Olmsen 18, 97.
 Olmos, Gsch. v. 18, 97.
 Omer-Spahl (Stpahl), türf.
 Gesangner zu Mch. 17,
 182. 316.
 Opie 14, 314. 315.
 Oppel, Edr. 16, 173.
 Oppenheim 16, 174.
 Oppenheimer, Jos. Eüs
 15, 123.
 Oppenrieb 16, 46. 47. 50.
 54. 61. 262.
 Oppenrieder, Hanns 16,
 61.
 — Hanns Jörg 16, 46.
 51. 54.
 — Konr. 16, 41.
 — Thom. 16, 51.
 — Wolf 15, 188.
 Orburg, Barth., Vicar v.
 Buch 14, 282.
 Ordonius Luscul., Card.
 20, 10.
 Orendwanger, Hnr., Canon.
 zu Freif. 20, 17.
 Ort in D. = Destreich 16,
 230. 263.
 — H. v. 19, 262. 20, 8 ff.
 — Ritter H. v., Mautner
 zu Wasserb. 19, 8.
 — Hnr. an dem, Richter
 zu Reichsh. 19, 106.
 163.
 — Siboto v., Ritter zu
 Reichsh. 19, 106.
 163.

- Ortenberg, Gf. Geph. 15, 209. 211.
 Ortenburg 15, 293 u. Taf. 16, 93.
 — Gf. v. 16, 238.
 — Gf. Geph. v. 15, 210.
 — Gg. Gf. v., Pf. zu Wasserb. 19, 292.
 — Joach. Gf. v. 12, 128. 16, 93. 292.
 — Johann Gf. 12, 127.
 — Otto u. Raboto I., Gfn. v. 14, 228.
 — Rapoto III. v. 19, 178.
 Ortvinius, Canonic. von Moosb. 16, 11.
 Ortlieb, Wochner u. Dech. zu Altenmünster 20, 14 ff.
 — Propst zu Bayerbleßen 15, 23.
 Ortling, Arn. v., Richter zu Michach 19, 38.
 Ortner, Kasp., Pfr. von Trostberg 14, 123.
 — Wolf, Kasner zu Rain 19, 89.
 Ortolf, Büchsenmeister zu Mch. 11, 251.
 — Pfr. zu Kirchdorf 14, 24. 27.
 — Erzbisch. von Salz. 19, 96. 114.
 — Gg., hzgl. Rath 13, 312.
 — Utr., Pfr. zu Wasserb. 19, 295.
 Orschau 13, 186.
 Orsling 16, 40.
 Osterhammer, f. Edgchts. Arzt 19, 155.
 — Gg., Stadtphysicus zu Traunst. 19, 240.
 Osterhofen 16, 331.
 Osterhofer, Hart. 15, 210.
 Osterloch 16, 84.
 Ostermaier, Fz., Benef. zu St. Achaz 19, 296.
 — Fz., Cooper. zu Albsling 18, 48.
 — Gg. 11, 280.
 — Hanns u. Erh. 11, 265.
 Ostermetting 11, 9.
 Ostermünchen 18, 27.
 Osternach 16, 331.
 Osterrieder, Pet. 20, 109.
 Ostersee 16, 59.
 Osterwarngau 16, 39. 228. 233.
 Osterzell 12, 32.
 Ostin 16, 73.
 Ostner, Leonh. u. Margar. 16, 56.
 — Lukas, Kämmerer F. Albrechts IV. 16, 44.
 — Paul, Bgm. zu Traunstein 19, 239.
 Osvald, Dechant zu Albsling 18, 55. 83.
 — Pfr. in Ammergau 20, 92.
 — f. Albrecht, Propst in Bolling.
 — Fz., Caplan zu D. Ammergau 20, 177.
 — Gg. 16, 322.
 — Seb., Dechant zu Albsling 18, 29. 55. 91. 164.
 Othari 14, 161.
 Othar (Othar, Othar, Othgar), Herzog 12, 270. 284. 288.
 Otbert, Richter 18, 231.
 Oth, Pfr. zu Parsberg 15, 169.
 — Pfr. v. Prien 13, 179.
 — Pfr. v. Rott 13, 182. 195. 205.
 — Joh. 11, 294.
 — Jörg 20, 26.
 — Jörg, Stadtvogt zu Agsb. 20, 37.
 — Paul 16, 60.
 Ottenberg 14, 207.
 Ottenhofer, Geph. 14, 29.
 — Erh., Domherr zu St. Georgen 11, 302.
 — Gg., Oberichter zu Mch. 14, 33 ff.
 — Gg., Ebr. zu Rosenh. 14, 181. 184.
 — Gg., Richter zu Traunstein 19, 236.
 — Ramvolt 13, 201.
 Ottenmül, Klenh. u. Anna 20, 33.
 Otterbling 15, 9 ff.
 Otterfing 16, 299.
 Ottheinrich, Herzog v. B. 13, 311
 Ottilie, Aebtissin zu Altmünster 20, 7. 13.
 Otting 14, 228.
 — Gräfin v. 18, 181.
 — v. Tagmersheim, Guch., Pf. zu Rain 19, 88.
 Ottil, Joh., Benef. zu Albsling 18, 55.
 Ottilgham 14, 19.
 Ottmann, Gallerie-Auffseher 12, 272.
 Ottmarshart, Edle v. 15, 265.
 Otto, Domdechant 13, 187.
 — Richter zu Altmünster 20, 9.
 — Erbprinz v. B. 12, 310.
 — Herz. v. B. 12, 305.
 — der große, Herz. v. B. 12, 291. 15, 250. 16, 284. 19, 32. 271.
 — der Erlauchte, Herzog v. B. 19, 9. 178. 256. 271. 20, 8. 66.
 — III., Herz. v. B. 12, 293. 14, 172. 19, 106.
 — v. Neumarkt, Herz. v. B. 13, 253. 256. 265.
 — Herz. v. NB. 12, 270. 13, 249. 264. 16, 286 ff. 19, 180. 183.
 — III. Gf. v. Scheyern 14, 320 R.
 — König v. Ungerland, Herzog in B. 12, 285. 289.
 — Pfalzgrfn. v. Wittelsbach, Herz. v. B. 12, 9. 13, 249. 299. 14, 164. 18, 305. 19, 5. 7. 32. 20, 18. 65 ff.
 — Erbauer v. Bayrischzell 18, 170.
 — Propst von Bernried 14, 163.
 — v. Braunschweig 20, 66.
 — I., Kaiser 12, 270. 285. 289. 13, 176. 19, 112. 175.
 — II. der rot, Kaiser 12, 289.
 — III., Kaiser 12, 289. 15, 9. 28.

Otto, Bfch. v. Freif. 14, 165. 17, 197. 200. 18, 19. 305.
— König v. Griechenland 16, 190. 18, 216. 20, 209.
— Geistlicher v. Helingersweng 18, 304.
— V., Markgraf 12, 251.
— Rheingraf 17, 257.
— Abt zu Rott 13, 182. 14, 48.

Otto, Prior zu Rott 13, 187.
— Schreiber zu Rott 13, 177.
— Propst zu Salz. 13, 176.
— Herzog in Schwaben 18, 236.
— Gutsbesitzer zu Teun-ting 14, 269.
Ditobauern 17, 88 — 89.

Ottosar, König v. Böhmen 19, 96.
Otwin 14, 171.
Dubnot, f. Marschall 19, 83.
Drenstern, Axel, schwed. Reichskanzler 17, 236. 241. 253 ff. 258. 260. 263 ff. 269. 285.
— Gabr., Schatzmeister in Lindholm 17, 285.

P.

Paar, Dorf 20, 24.
— obere, Gaugraffsch. 19, 2.
— M. Joh. Gg., Pfarr-
Bicar zu Tierlaching 14, 277.
Paarthal 19, 2.
Pabst, Gg., Kaufm. zu
Nbg. 20, 101.
Pach, Ort 16, 331. 20, 11.
— Gsch. v. 16, 55.
— Joh., Dechant in Am-
mergau 20, 97.
Pachamb, Ort 16, 330.
Pachen, Otto v. 20, 9.
— Gggh., Bgm. zu Traun-
stein 19, 239.
— Guf., Franziskaner 19, 243.
— Joh., Benef. in Am-
mergau 20, 119.
— Wolfg., kfl. Gallen-
kastner 19, 230.
Pachero 13, 190.
Pachhauser (Verchauser),
Hanns, Kastner zu
Traunst. 19, 236.
— Sim., Conventual zu
Rott 13, 211. 214 ff.
Pachmahr, Ant., Bezirks-
Gerichtsrath zu Altsach
19, 39.
— Barth. 11, 282.
— Hanns 11, 348.
— Joh. B., Coop. zu
Albling 18, 48.
Paddenheim 13, 308.
Pader, f. Wader.
Pädel, Hanns, Benef. zu
Wasserb. 19, 297.
Paetzl, Job., Kapuziner
19, 341.

Paegen 14, 160.
Pähl 13, 151. 255. 258.
294. 299. 15, 156.
203. 16, 29. 20, 11.
Pämbach 15, 202.
Pämmer, Ant., Pfr. zu Pang
14, 169.
Päner, Hn 20, 36.
Pänger, Eranger 13, 197.
208.
— Pet. 13, 188.
Pänzing 14, 207.
Päribiser, Päribisär, f. fch
Päribiser.
Päringer 16, 165.
Päril, Ant., Pfr. zu Am-
mergau 12, 205. 20,
117.
— Aug., Bicar in D.
Ammergau 12, 206.
— Aug., Conventual zu
Rothenbuch 20, 176.
— Jul. 20, 181.
— Paul 20, 153. 186.
Pästetten 13, 202.
Pättinger, Gg. 14, 22.
Paget, englischer Gesand-
ter 17, 182. 316.
320.
Paget, Vinc. 17, 116.
Paginen (Pagingen) 14,
160.
Paindorf, Konr. v. 15,
261.
Painz, Dril. v. 16, 7.
Painga, ad Paingas 14,
160.
Paiz, Hanns 20, 34.
Paltkirchen, Gaidvolf v.
20, 13.
Paizo, Ulr., Richter zu
Reichenh. 19, 163.

Pakher, Fz., Maler 19,
320.
Paltbauch zu Wimpessing,
Diemut 16, 46.
Paltling 14, 165.
Pallavicini, Graf Gázar
14, 3 R.
— Fab. Graf 14, 7.
Pallhausen, Vinc. 14, 296.
314. 15, 9. 237. 19,
294.
Palling 11, 16. 170. 12,
222.
Pallinger, Wolfg., Bgm.
zu Traunst. 19, 193.
239.
Palm, Joh., Pfarrbicar zu
Tierlaching 14, 277.
Paltwein, Hainz 20, 19.
Paltzing 14, 35.
Pamberger, Rath, Richter
zu Traunst. 19, 236.
Pamer, Jak. 19, 219.
Pameroli, Theres 18, 228.
Pang 13, 197. 222. 14,
160. 168. 194. 16,
30. 40. 83. 18, 271.
— (Panger), Berth. 14,
164 ff.
— Enger v., Richter 14,
165.
— Fdr. 14, 163 ff. 190.
— Gerold, Obler 14, 162.
— Gumpold 14, 164.
170.
— Hn. und Dietr. 14,
163 ff. 175.
— Kunibert 14, 161 ff.
197.
— Margar., Nonne zu
Frauen-Elernsee 14,
165.

- Bang, Offmias, Dittlieb, Otto
 u. Pet. 14, 165.
 — Rud. v. 14, 164.
 — Sigo 14, 168.
 — Udalr. 14, 163.
 — Vitus, Cooper. zu Feich-
 ten 14, 259.
 — Werinh. 14, 163.
 Bangerl, Pet., Coop. zu
 Nibling 18, 49.
 Banleim, Ufr. v. 15, 177.
 Panzer, Oberbaurath 14,
 293. 319. 330 R.
 Baphnuius, Klausner zu
 Thann 18, 111.
 Pappenberger, Jos., kgl.
 Bezirksgerichts-Rath zu
 Traunf. 19, 241.
 Pappenheim, Gfn. v. 15,
 90—94.
 — Gf. v., Feldmarschall
 17, 238.
 — Gfn. Ernst 15, 93.
 — Fdr. Ferd. 15, 93.
 — Gg., Bfsh. v. Rgsh.
 15, 91.
 — Carl, f. b. Feldzeug-
 meister 15, 94.
 — Clem., Ldr. zu Reichens-
 hall 19, 164.
 — Maria 13, 137.
 — Mar 15, 92.
 Pappenheimer, Pet. 12, 51.
 Papyrographie 16, 182.
 Parabeiser auf Neuhaus 14,
 Chph., Pf. zu Kranz-
 berg 17, 143.
 Parabolas, Bonav., No-
 vizenmeister zu Lsh. b.
 14, 119. 123.
 Parbiser, Wolfg., Ldr. zu
 Kranzberg 11, 261 ff.
 300.
 Paris 16, 117. 183. 184.
 — lithographische Anstalt
 16, 174.
 — engl. Fräulein-Institut
 17, 143.
 — Erzbisch. v. Salzburg
 16, 241.
 — Joh. Ben. v. 15, 94.
 Parnassus boicus 13, 152.
 20, 5.
 Parodunum, Parradum, f.
 Partenkirchen.
 Parsberg, 15, 190. 201.
 16, 40. 50. 54. 88.
 98. 102. 106. 210.
 272. 273. 275. 277.
 17, 216.
 Parsberg, Burgst. 15, 18.
 — Gaug v., Pf. zu Rbg.
 12, 201.
 Parskircher, Wolf, Ldr. zu
 Nibling 18, 245.
 Parsstorfer, Paul, Rath 13,
 86.
 Part, f. Bart.
 Parteller, Andre u. Diem.
 15, 182.
 Partenhäuser, Cornet 16,
 230.
 Partenkirchen 14, 151.
 157. 15, 157. 17,
 30 ff. 20, 56 ff. 83.
 Parthanum, Parthenum, f.
 Partenkirchen.
 Barthofer, Hanns 11, 312.
 Partterhauser, Pet. u. Bar-
 bara 16, 50.
 Pasce 11, 29. 35.
 Pasenbach 14, 319; f. a.
 Peisenbach.
 Passau, Bisth. 15, 293.
 313. 16, 92. 94.
 — Stadt 13, 159. 289.
 17, 89.
 Passauer, der 17, 328.
 340.
 Passberg 15, 189. 16, 53.
 Pastetten 14, 23.
 Pastor, Gg. Fdr. 15, 95.
 Paternoster, Gnr. 13, 178.
 Patricius, Abt. v. Raiten-
 buch 12, 32.
 — Prälat zu Rothenbuch
 20, 152.
 Pattinger, Stph. 14, 27 ff.
 Pattisch, Jos., Pfr. zu
 Bang 14, 169.
 Bauer, f. Bauer.
 Pavia 16, 290.
 Paul Kelnr, Abt. zu Enns-
 dorf 16, 211.
 — Bfsh. von Freif. 12,
 250. 13, 201.
 — Abt. von Fürstfeld
 12, 196.
 — II., Papst 12, 31.
 — V., Papst 17, 127.
 195 ff.
 — Bernriedensis, Canonic.
 v. Rgsh. 15, 14.
 Paul Edlinger, Abt. zu
 Rott 14, 31 ff. 48.
 — Abt. v. Wessobrunn 11,
 388.
 Paulmann, Konr., Orga-
 nist 12, 240. 244.
 Paulsen, Ufr. 20, 35.
 Paulspaur, Pet. v., Pfr.
 zu Nischach 17, 206.
 19, 36.
 Paulstorf, Hanns v. 11,
 206. 13, 281.
 — zu der Rhurn, Hanns
 v. 14, 21.
 Paulus, Balth., Pfr. in
 Unterigling 12, 39.
 — Gnr. Gberh. Gottlieb
 15, 124.
 Paumann, f. Baumann.
 Baumgartner, f. Baums-
 gartner.
 Baumkirchen 11, 302.
 — Konr. v. 15, 168.
 Baungen 14, 160.
 Baumsteiner, Margar. 11,
 332.
 Baunghausen 14, 207.
 Baummlner, Gfsh. u. Gg.
 20, 42.
 Baufchmann, Joh. Rep.,
 Rentbeamter zu Trauns-
 stein 19, 237.
 Paw 20, 11.
 Paydwell, Balth. v., kgl.
 Rath 13, 312.
 Pecher, German, Vicar in
 D. Ammergau 12, 206.
 20, 176 ff.
 Pechmann, Jos. Fhr. v.
 14, 107.
 — Wilh. Fhr. v., Salz-
 mäter zu Reichenh. 19,
 165.
 — Wilh. Konr. Baron v.,
 Salzmaier zu Traunf.
 19, 237.
 Pechtaller, Chph., Hochherr
 des hl. Geistspitals 11,
 271.
 Peck, f. Beck.
 Pechtingerleuten 15, 206.
 Peck, Chemitypist 16, 169.
 Beerwein, f. f. östr. Post-
 halter 19, 119.
 Pessenhausen, Anna v. 11,
 278.
 — G. u. C. v. 20, 8. 9.

- Pessenhausen, Oberwein 20, 19.
 — Eetz 20, 16 ff.
 Peiser, Sigm., Ebr. zu Werdenfels 20, 231.
 Peiserle, Joh., Tischschreiber zu Mch. 11, 277.
 Peiststein, Dynasten v. 19, 95.
 — und Plain, Gfn. v. 19, 105. 145. 147. 154. 156.
 — Fdr. Graf v. 14, 163.
 Peiser, Stph., Rathsh. zu Aibling 18, 199.
 Peischer, G. 20, 9. 10.
 Peissenberg, Münchner Bürger 11, 127.
 Pessenpach, Ph. u. G. v. 20, 11.
 Peiß bei Mch. 16, 230. 232.
 Peissenberg 12, 13; f. a. Hohenpeissenberg.
 Peisser, Andr., Bgm. zu Altomünster 20, 40. 45 ff.
 — Grasm., Pfr. zu Waserb. 19, 295.
 Peissergspratt 15, 208.
 Peitenwell, Hanns u. Glab. 16, 78.
 Peiting 11, 377. 15, 162. 20, 58. 74.
 Peitinger, Ehn., Jesuit 14, 130.
 — Marcus, Bibliothekar 12, 263.
 Peitingen, Welfenburg 15, 162.
 Peischinger, Gebh. 18, 73. 181.
 — Gerh. 13, 216.
 — Gnr. 13, 179.
 Peishalter, Hanns, Pfl. u. Richter zu Dachau 20, 24. 26.
 Peishamer, Gnr. u. Agn. 13, 191.
 — Matth. und Utr. 13, 190 ff.
 Peiskofen 17, 271.
 — Joh. Seb., kfl. Krieges-Commissär 17, 233. 237. 249. 254. 255. 260.
 — West Adam v., Pfr. zu Wasserb. 19, 295. 311.
 Peistheim 20, 26.
 Peinhauser, Utr. 11, 296.
 Peitin, Dbrst 15, 220.
 Peimberg 15, 181.
 Peimlinger, Joh. 13, 208.
 Peimler, Patrizier zu Agsb. 14, 120.
 — Dav. 14, 104.
 — Ign. v., Pfl. zu Rain 19, 89.
 Peindner, f. Robert, Abt von Raitenhaslach.
 Pennenberger, Kasb., Pfr. in Ammergau 20, 95.
 Pentenrieder, Bgm. zu Aibling 18, 216.
 — Jos., Magistratsrath zu Aibling 18, 82.
 Penzing 13, 319. 14, 36. 19, 259. 290.
 Pepplin, die 11, 303.
 Per, Barthol. u. Konrad 15, 187.
 — Hanns, Herzog Georg's Glanzreiter 20, 47.
 — Mch 20, 52.
 Perch, f. Berg.
 Perchheim, f. Berchem.
 Perchinger, Gnr. 11, 295.
 Perchircher, Gnr. 11, 302.
 Perchtling 15, 17. 18.
 Perchtold, Gaub., Vicar in D. Ammergau u. Conventual zu Rothensbuch 12, 206. 20, 176.
 Perco, Herm., f. Preco.
 Perenhart, Gnr. 20, 29.
 Pernheitter, Walburga 11, 366.
 Perenhofen 20, 10. 27. 42.
 Perfall, Gut 13, 213. 215. 216.
 Perfaller, die 13, 220. 326. 14, 18. 23.
 — f. Mer, Abt in Rott.
 — Bened. 13, 215. 219. 221. 319.
 — Sigm. 13, 214.
 — Sim. u. Margar. 13, 215.
 — Utr. 13, 192. 215.
 Pergangel, Dietp. v. 17, 28.
 Bergen, f. Berge.
 Berger, f. Berger.
 Bergl, Hanns, Richter zu Rott 14, 39.
 Berglas, Fz. Wenz. Fhr., Maria Johanna und Maria Ther. Freilinnen v. 13, 152.
 Berhamer, Kasb., Mesner v. Kirchdorf 16, 263.
 Berhuser, Gnr. 13, 183.
 Berling, Griesstetter Pfarrei 17, 33.
 Berlinger, Münchn. Bürger 11, 127.
 — von Alcholzheim, Commenhur zu Alchach 17, 206 ff.
 — Andr. 11, 337.
 — Gabr. u. Sirt, Kastner zu Rain 19, 89.
 — Gnr., Richter zu Alchach 19, 38.
 Berkhauer, Gbph., Bildschnitzer in Mch. 15, 175.
 — Stph., Ebr. u. Pfl. zu Traunk. 13, 219. 19, 236 ff.
 — Utr. 13, 193.
 Berkhofen, f. Berghofer.
 Berkircher, Hanns 11, 304.
 Berkmair, Konr. 11, 300.
 Berkläger, 15, 208.
 Berlach bei Mch. 13, 73. 84. 16, 232.
 Berlachser Halbe, Schlacht 18, 185.
 Berlasberger, Barb. 16, 51.
 Berliching, Hanns Bernh. v., Pfl. zu Wasserburg 19, 292.
 Bernauer, Hanns 11, 319.
 Bernblmahr, Joh., Bgm. zu Traunk. 19, 239.
 Berndorfer, f. Kasb, Propst zu Belarn.
 — zu Päl, Kasb. 14, 34.
 Bernegger, Mari., Vicar zu Heiligenkreuz 14, 267.
 Berner zur Gueterrath, Fz. u. Johanna 16, 76. 78.
 Bernhof, der 16, 37.
 Bernöder, Andr., Unterrichter zu Mch. 14, 31.
 Bernhofen, f. Perenhofen.
 Bernhorfer, Nikol. 13, 191.
 Bernwieser Gg. 36, 311.
 Perschach 13, 215.

- Perstorf 13, 223. 16, 21.
23.
Perthold, Richter 20, 9 ff.
Pertinax, röm. Kaiser 18,
120.
Peril, Gustach u. Peter
20, 108.
Perugia, engl. Institutshaus
17, 120, 127.
Perusa, Mar. Gf. v. 11,
218.
Pescennius Niger, Herr v.
Byzanz 18, 120.
Pesenleon, St. Ulrichskirche
18, 15.
Peeling, Weller 14, 170.
— Fdr. v. 14, 164, 170.
— Gnr. v. 14, 171.
Pessenbacher, Malach, Vi-
car u. Pfr. in D.-
Ammergau 12, 206.
20, 118.
Pefferer, Willh., Bgm. zu
Ulm 13, 304.
Pest 14, 232.
Pestenader 14, 138.
— Gnr. 20, 22.
— Joh. 20, 20.
— Juliana 20, 27.
— Konr. 11, 297.
— Magb. u. Vercht. 20, 20.
Peter, Amalie v., Malerin
16, 181.
— Pfr. zu Aibling 18, 23.
— Caplan zu Ding 13,
322.
— Propst in Gars 19,
289, 333.
— Abmstorfer, Propst zu
Geroldsbach 20, 30,
43.
— Decan zu Herrnschlem-
see 14, 47.
— Pfr. zu Randelzried 20,
29.
— Prior zu Rott 13, 209,
211, 215.
— Riedler, Propst zu
Schlier 15, 186.
— Paul, Kapuz. = Guard.
19, 340.
— Adolf v., Fdr. zu Wer-
densfels 20, 232.
— Joh., Pfr. zu Rötting
13, 323.
— Joh. Nep., Förster zu
Aibling 18, 264.
Peter, Leopold, Kapuz. zu
Wasserb. 19, 332.
Peterberg 14, 164, 177,
319, 326, 17, 91.
Peterbuch 17, 9.
Peterwarden 17, 312 ff.
Pettinger, Kunig. 18, 183.
Petschner, Ant., hzgl. Rath
13, 312.
Pettenbach, die v. 15, 177.
— Gottfr. v. 15, 256.
Pettenbeck, die 17, 217.
— Andr. 11, 315.
— Balzh., Rath zu Straus-
bing 17, 217.
— Dietr., Richter in D.-
Ammergau 12, 206.
20, 103, 128.
— Gg., 11, 316.
— Gg., Notar 17, 217.
— Gg., Pfl. zu Haag 17,
217.
— Maria, Gemahlin Her-
zog Ferdinands v. B.
14, 128, 16, 293.
17, 217.
— Reichard 17, 217.
— Ulrich, Kastner zu
Dachau 13, 307, 17,
217.
Pettenborn 13, 170.
Pettenkofen, H. v., Reg.-
Vizekanzler 12, 96.
Pettenkofer, s. Abeggunde,
Aebstin zu Eichstätt.
Pettinger, Math. 16, 45.
Petz, Gottfr., Pfr. zu Pang
14, 169.
— Math., Bgm. zu Nisch-
ach 19, 40.
Pezenhausen (Schwabhaus-
sen) 14, 126.
Pezmair, Joh. 20, 32.
Peugenberch 13, 191.
Peugenberger, Gbn. 13,
193.
Peuser, Joh. Nep., Benef.
in Tölz, nachmals Pfr.
in Arget 16, 304.
Peul, Richter 20, 11.
Peurl, Hanns 11, 327.
Peuscher, Bernh. 19, 20.
— Bernh., Pfl. zu Nisch-
ach 19, 37.
Peutenhausen 19, 11.
Peutingen, Patrizier zu
Agab. 14, 120, 20, 68.
Peutingen, Karl, Jesuit
14, 119, 123.
— Konr. 13, 131, 16,
35.
Pez, Kasp. 11, 347.
Psaab, Alf. 19, 263.
Pfab, Ulr. 14, 33.
Pissling 13, 314.
Pisslinger, Degenh. 12,
179.
Pissenhofen 13, 286, 321,
15, 240, 16, 90, 17,
35, 268, 20, 36.
Pissenhofen, Konr., Bgm.
zu Freis. 11, 311.
— Marg. 20, 27.
— Ulr. 20, 21, 27.
Pissenwerb, Kl. in Chiems-
see 12, 78.
Pissenzeller, Jos. Willh.,
Assessor zu Aibling 18,
258.
Pissermaler, Gg., Coadj.
zu Freis. 18, 51.
Pissindorf 19, 149.
Pissling 14, 173, 176,
17, 218.
— Gberh. v. 14, 163.
Pisslinger, die 12, 74.
Pissl, Teufelsmauer 18,
3, 115.
Pisslbach 17, 8.
Pissl, junge 13, 291.
— Neuburg, 15, 292 ff.
313.
— obere 16, 307.
— Sulzbach 15, 293, 313.
Pisslgraf, Arn., Bgm. zu
Freis. 11, 350 ff. 16,
267.
Pisslgrafen bei Rhein 12,
283.
Pisslgraffschaft, bayerische
19, 2.
Pissnenskiel, Phil. Kasp.
15, 123.
Pissnenskiel, s. Gertelberg.
Pissnenskiel, Gg., Richter
zu Traunst. 19, 236.
— Joh., Vicar zu Waf-
serb. 19, 295, 297.
Pissel, Akademiker 20, 5, 6.
Pissenhäuser 20, 16.
— Hanns 13, 273, 16,
34.
Pissner, Ulr. u. Margr.
20, 97.

- Pfefferer, Pet. 20, 81. 91 ff.
 Pfefferloch, Hanns 18, 54.
 Pfeifer, Anna 11, 329.
 — Jos., Lehrer in D. Ammergau 20, 223.
 Pfennig, der gemeine, Landessteuer 13, 278 ff.
 Pfennigsmannig, Glsf. 12, 241.
 Pferfelder, Wolsfg., Pf. zu Michach 19, 37 ff.
 Pfetten, Gf. v. 17, 297.
 — Seb. v. 11, 391.
 Pfettenberg 14, 51.
 Pfettner, Jos. 20, 32.
 Pfeifferloch 16, 330.
 Pfeifferlöcher, Hanns 14, 29.
 Pfingen 13, 216.
 Pfister, Gg. 11, 328.
 — Leonh. 12, 188.
 — Max Ant., Propst: Wew. zu Altditting 11, 218.
 — Seb. 11, 315.
 — Wlth. 11, 339.
 Pfistermeister, v., f. Rath 19, III, VII ff.
 Pfistich, Herm. 17, 206.
 Pfäumdorf, Joh. v. 17, 215.
 Pfleg, Maler 19, 277.
 Pfleger, Kasz., Salzmalter zu Reichenh. 19, 165.
 Pflegendorfer, Hanns 20, 20 ff.
 Pfäugler, Seb., Benef. zu Wasserb. 19, 298.
 Pfäugler, Utr. 11, 322.
 Pföring 16, 112.
 Pfosfeld 17, 12.
 Pfordten, Edw. von der, f. b. Staatsminister 15, 95.
 Pforzheim 16, 62.
 Pfreundorf, Pfreundorf, f. Freundorf.
 Pful, General-Major 17, 291.
 Pfütz 17, 10.
 Pfulmer, Utr., Herzog Georg's Zollner in Moosb. 11, 320.
 Pfundmaler, Provisor zu Verbling 18, 328.
 Pfundner, Münchner Ges. schlicht 11, 91.
 Pfundnar, Vercht. 11, 261.
 Phall, Gnr. 13, 189.
 Pharisäer-Ball in D. Ammergau 20, 234.
 Phelser, Utrich 20, 15.
 Phetine 14, 50.
 Philipp, Bisch. v. Freis. 16, 58.
 — Blerbräu zu Michach 17, 205.
 — Herzog in B. 12, 273.
 — Pfalzgraf von B. 13, 249. 266. 282. 305 ff. 311 ff.
 — Abt von Benediktbeuern 14, 135.
 — Kaiser 12, 30. 54. 224. 20, 66.
 — Abt zu Ebersberg 13, 212.
 — Bisch. v. Freis. 11, 202 ff. 325. 14, 27. 32. 172.
 — Landgraf von Hessen 19, 68.
 — Administrator zu Raumburg 16, 52.
 — Bisch. v. Regsb. 13, 138.
 — Erzbisch. von Salzbg. 19, 178.
 — König von Spanien 20, 100.
 — Fdr. Aug. v. 12, 53.
 Philippsberg 17, 252.
 Philippson, F. 16, 174.
 Pfreundorf, f. Freundorf.
 Piccolomini, kais. Feldmarschall 17, 239.
 Pichel 13, 188. 197. 215. 16, 16. 18, 94. 104. 20, 26.
 — Leonh. u. Wolsfg., Pfr. zu Rain 19, 90.
 Pichler, Drahtzieher zu Reichenh. 19, 119.
 — Amaly 13, 323.
 — Andr. u. Gglolf, Richter zu Wasserb. 19, 293.
 — Gnr. 20, 36.
 — Gnr., Kassner zu Rain 19, 89.
 — Joh. 16, 239.
 — Joh., des äußern Rathes zu Mch. 11, 280.
 Pichler, Plenz., Chorherr zu St. Andrd 11, 323.
 — Mart. 13, 323 ff. 14, 95.
 — Offnei 15, 243.
 — Sigm., Stadtrichter zu Freis. 11, 329.
 — Belt, Jesuit 14, 139.
 Pichlmair, Flor., Benef. zu Wasserb. 19, 298.
 — Gg. 11, 344. 346.
 — Joh. B., Suffragan: Bisch. v. Regsb. 15, 96.
 — Jos., Klostmeister zu Mch. 13, 91 ff.
 Pichel, Gg., f. b. Medicinalrath 15, 97.
 Picholin, Wlth., Hofmarkts-Richter in Martrain 16, 241.
 Victor, Wolsfg., Pfr. zu Wasserb. 19, 295.
 Pichel, Mart. Jos. 17, 276.
 Pieling 19, 148.
 Pienswang 16, 331.
 Plenzener, Obrst 15, 220.
 Plenzener, die 13, 22. 18, 83.
 — Pf. zu Nibling 18, 181.
 — Barb. 14, 33. 36.
 — Gbn. 13, 318.
 — Christine v. 14, 27.
 — Gbph., Pfr. v. Reichsten 14, 250.
 — Gordula u. Hanns Kasz. 14, 184.
 — Fdr. 16, 23. 228. 18, 240.
 — f. Friedrich II., Abt v. Kott.
 — Hanns v., Pf. zu Michach 19, 37.
 — zu Hartmansberg, Hanns, Pf. zu Trostb. 15, 186.
 — v. Kemnat, Hanns 17, 207.
 — Hanns Albr., Pf. zu Wasserb. 19, 292.
 — zu Hartmansberg, Hanns Fdr. 14, 41.
 — zu Wildenholzen, Hanns Fdr. Fhr., kurb. Hofraths-Präsident 15 Taf.

- Plenznauer, Hanns Kasp.,
Pf. u. Ldr. zu Albs-
ling 16, 78. 80. 18,
247.
- auf Zinneberg u. Brans-
enburg, Hanns Kasp.
14, 184.
- zu Baumgarten und
Peterskirchen, Hanns
Konr., Pf. zu Köppling
14, 40.
- Hanns Dito, Pf. zu
Nibling 18, 247.
- Ludw., Domherr zu
Freif. 13, 187.
- Ludw., Pf. zu Rufe-
stein 13, 318.
- Edw., Pf. zu Ratten-
berg 13, 221.
- zu Forstened, Ludw.
18, 167.
- zu Wildenholzen, Edw.,
Pf. zu Schwaben 13,
316.
- zu Wildenholzen, Edw.,
Hofmarschall zu Döbst.
18, 48.
- Edw., Bieedom zu Straus-
bing 14, 32. 16, 71.
- Ludw., Pf. zu Wasserb.
19, 292.
- Dtt 13, 184 ff. 190.
196 ff.
- zu Wildenwart, Otto,
Pf. zu Nibling 14,
185. 15, 168. 175.
177. 16, 13. 15. 23.
- Dtt, Richter zu Rufe-
stein 13, 183.
- Dtt, Bisthum in DB.
13, 207. 20, 18.
- zu Remnaten, Dtt 15,
176.
- Thom. 13, 326.
- Utr. 13, 187.
- Ursula 17, 207.
- zu Wildenholzen, Warm.
11, 322.
- Werner 16, 23.
- Wilh. 20, 50.
- Wolf 16, 23.
- Pietanz 17, 200.
- Pietenbach 17, 26.
- Plethering 14, 175.
- Pletling, Pötling, Bute-
lingen 11, 8 ff. 32.
400.
- Pis e Carpi, Gfn. Emilie
de 18, 292.
- Pilgrim, Priester 18, 170.
304. 309.
- Grzbisch, v. Salzburg
14, 230. 239. 264.
19, 97. 330.
- Pilshofen 14, 208.
- Pillersee 13, 176. 181.
188. 194. 198. 211.
318. 320. 326. 14,
21. 23. 28. 39.
- Konr. v. 13, 187.
- Pilling, Priester 19, 287.
- Pillung, Gg., Benef. zu
St. Achatz 19, 295.
- Piloti, Ferd., Erfinder des
lithograph. Tondruckes
16, 128. 131. 138 ff.
164. 166. 179. 185 ff.
- Pina v. 16, 75.
- Pinter, Joh. Joach. 14,
81.
- Pipin, Frankenkönig 12,
283. 287. 290. 15,
5. 255. 20, 3.
- von Herisfall 12, 270.
- Gf. 18, 232.
- Pipinsried 15, 255. 20, 3.
- Pipperl, Thoma, herzogl.
Diener 15, 184.
- Pircher, Raubmörder 19,
102.
- Pirchingen, Jaf. u. Marg.
16, 257.
- Marg. 18, 95. 102.
- Dnof. 18, 94.
- Dnophrius, Kanzler zu
Niedernaltach 14, 39.
- Wolf, Kastner zu Rott
16, 36.
- Wolfg., Kastner zu Rott
u. Rosenheim 14, 14 ff.
21. 24 ff.
- Pirghuber, Fr. Karl, Pfr. in
Grabenstätt, und Bz.,
Prof. in Salz. 19,
243.
- Pirka im Staffelsee 14,
146.
- Pirkei (Virgiline bei Mauers-
dorf) 14, 188.
- Pirkhalmer, Sigm., Ldr.
zu Michach 20, 46.
- zu Wolfersdorf, Sigm.
16, 28.
- Pirkhalmer, Thom., Capl.
zu Regensburg 13, 237.
301.
- Utr. 20, 24.
- Pirkner, Aem., Richter zu
Willersee 13, 318.
- Hnr. 16, 83.
- Pirmann, Jos. 20, 24.
- Pirmseiber, Mchn. Bürger
11, 127.
- Pirmeter, Joh., Pfr. bei
hl. Geist in Mch. 16,
215.
- Pirmin, Abt von Blecht
18, 37.
- Pirzeregg, Bz., Gerichts-
Schr. zu Reichenhall
19, 164.
- Pischetsrieder, Joh., Hof-
marktschreiber zu Pang
u. Procur. zu Nibling
14, 170. 18, 256.
- Piszl, Prediger zu Burg-
hausen 17, 253.
- Piszlinger, Mart., Vicar zu
Tierlaching 14, 278.
- Pistorius, Balth., Schaffner
zu Freichten 14, 252.
- Pittenhard 11, 10.
- Pittersberger, Andr. 17,
175. 295.
- Pislein, Hnr., Stadtpf.
in Agg. 12, 10.
- Pipling 12, 28.
- Pius, Kapuz. Guardian zu
Wasserb. 19, 299.
- Il., Papst 12, 199.
- Plachl, Chph. 11, 307.
- Placidus, Abt zu Ettal 14,
69. 15, 108. 20, 84.
100. 184.
- Plank, Stadtzimmermeister
zu Reichenh. 19, 119.
- Plätsch, Laur. u. Katrein
v. 13, 195.
- Plahel, Chph. 11, 316.
- Plaischer, Ant. 12, 207.
- Plaidner, Matthias und
Nikol. 20, 108.
- Paul 20, 109.
- Platin, Schloß 19, 113.
147. 155.
- Dynasten u. Gfn. v.
19, 95. 178.
- Luitold Gf. v. 19, 96.
149.

- Planck 13, 257. 14, 208.
 Planig, Ort 13, 173.
 Plant, Andr., Pfr. zu Gels-
 tolfing 16, 86.
 — Josepha v., Schreib-
 meisterin bei den engl.
 Fräulein zu Mch. 17,
 148.
 — Radv., Lehrer zu Ehan
 18, 111.
 — (Plänkl), Eienh. 11,
 338 ff.
 — R., Forstbeamter 19,
 237.
 Planhart, engl. Fräulein
 zu Agsb. 17, 159.
 Plansee 20, 244.
 Plarer von Wartensee, Joh.
 M. F., Pfl. zu Reis-
 chenhall 19, 163 ff.
 Plaser, Gieb. u. Hanns
 11, 327.
 Platen-Gallermünde, Aug.
 Of. v., Dichter 15,
 97.
 Platner, Münchner Bür-
 ger 11, 127.
 Plato, Schwedenoberst 14,
 130.
 Plattenlaimner 13, 181.
 Platz, Joach. v., Pfl. zu
 Wartenfels 15 Taf.
 Plaub, Konr., Herzog
 Wilhelms V. Kammers-
 diener 11, 346.
 Plauer 20, 72.
 Plawen, Utr. v., Pfr. zu
 St. Georgen in Freisf.
 11, 295.
 Plebsch, Hanns 20, 51.
 Pleichshirn, Andr., des
 äußern Raths zu Waf-
 serb. 19, 303.
 — Andr., Venef. zu Waf-
 serb. 19, 297.
 — Joh., Venef. zu Waf-
 serb. 19, 296.
 Pleinsfeld 17, 11.
 Pleinschmid, Hnr., Dom-
 prediger zu Freisf. 11,
 322.
 Pleß, Otto, Richter zu Reis-
 chenh. 19, 163.
 Pleßheim 20, 51.
 Pleyel, J. 16, 143.
 Plezau 13, 326.
 Plembel v. Lindumb, Jaf.,
 Pfl. von Ottenburg 11,
 342.
 Plümel, Kunz 13, 326.
 Plüening 13, 324. 14, 24.
 Plüeningen zu Schambach,
 Dr. Dietr. v. 14, 22.
 Plinetzeller, Utr., Wgm. zu
 Michach 19, 40.
 Plinganser 17, 328.
 Plirrieb 20, 19. 30. 34 ff.
 46. 51.
 Plöderl, Alexander, Bez-
 zirksamtsrath zu Mich-
 ach 19, 39.
 Plöb, Josepha v., Schul-
 präfectin im englischen
 Fräulein-Institut zu
 Mch. 17, 148.
 Plüblein (Plünel), Richter
 zu Traunst. 19, 236.
 Pluemstingl, Gg., Pfr. zu
 Wasserb. 19, 295.
 Plunhofer, Utr. 20, 34.
 Plumschein, Peter 14, 168.
 Pluß, Alois, Pfr. in D.-A.
 12, 206. 228.
 — Gg. Al., Pfr. in D.-
 Ammergau 20, 216.
 Pocalini, Traj. 17, 273.
 Bocci, Gf. v. 15, 194.
 Boch, f. Boß.
 Bodmayer, Hnr. u. Ehn.
 14, 23.
 Boden, Gut 14, 46. 15,
 183. 185. 188.
 Bodenstein, Joh. B.,
 Salzmaier zu Reichen-
 hall 19, 165.
 Bodmer, Münchner Ges-
 schlecht 11, 93.
 — Albr. 13, 183.
 — Hanns, Jägerm. 20,
 80.
 — Konrad 18, 174.
 — Euph. 18, 259.
 Bodmoll 14, 306.
 Bodner, Sigm. 15, 192
 Böckmann, Jos. Hnr. Baron
 von, k. k. Grenadier-
 Hauptmann 11, 285.
 Böcking, Ger. Starnberg
 14, 208. 15, 18.
 Bögl, Hanns 20, 30.
 Böler, Barb. 20, 37.
 — Hanns 20, 37.
 — Hnr. 20, 37.
 — Rathrein 20, 37.
 Boendt, Ort 16, 331.
 Böppel, Math. 11, 349.
 Börling, Schloß 12, 25.
 28.
 Börtorf 14, 38.
 Bössinger, Joh. Nep. 14,
 92.
 Böttschl, Ew., Pfl. zu
 Murnau 20, 128.
 Böttschner, Eberh., Mch.
 Patricier 11, 249.
 — Fz. 20, 26.
 — Jörg und Anna 14,
 35.
 — Kath. 16, 212.
 — Ew. 13, 305.
 — Sigh. 11, 260.
 — Sigm., des innern Ra-
 thes zu Mch. 14, 30.
 — von Wscholting, Nieder-
 heim u. Hornstein Mch.
 Geschlecht 11, 94.
 Bötting, Joh. Sigm. v.
 16, 85.
 Bögghammer, Lithogr. 16,
 165.
 Bögghausen 12, 49.
 Bogenrieder, Jörg, Raßner
 zu Rain 19, 89.
 Boigenberg 16, 301.
 Boins (Boins), Mar.,
 engl. Fräulein 17, 116.
 120. 141. 142. 159 ff.
 Boisl, die 14, 41.
 — zu Grauenwiesen, Barb.
 14, 38.
 — zu Grauenwiesen, Gg.
 14, 34 ff.
 — Hanns, Richter zu Köp-
 ring 14, 32.
 — zu Grauenwiesen, Hanns
 u. Kathar. 14, 31.
 — zu Eppfing, Hanns u.
 Ursula 14, 20.
 — Karl Ebr. v., Ebr. zu
 Albing 18, 258.
 — zu Grafenwies, Wolf
 Euph. u. Wolf Wlf.
 14, 44.
 Bol, Konr. 12, 10.
 Polan, Hnr. v. 14, 19.
 Polaus, Gertr. 13, 179.
 — Hnr. 13, 179.
 Polen 17, 248. 263.
 Poler, Anna 20, 46.
 Polhammer, Andr., Coadj.
 in Freisfen 14, 262.

- Poll, Wölg., Cooper. zu
 Reichlen 14, 258.
 Pollato Joh. v. 16, 10.
 Polling, Kl. 12, 7. 13,
 149. 15, 9. 278. 17,
 34. 91.
 Pollinger, Gg. 11, 275.
 — Regina 13, 69, 71.
 Pollmüller, Agn. 20, 181.
 Pollo 14, 161.
 Pottel, Jaf. 20, 23.
 Polz, Ladiel., Ueberretter
 zu Nibling 18, 264.
 — Wiltz., Proc. 11, 346.
 Pommern, adel. 17, 246.
 Pompeji, Graf, Oberflieut.
 19, 98.
 Ponet, Gnr. 20, 17. 18.
 Ponlach 17, 92.
 Pons Aeni 11, 10.
 — Oeni ad Castra 14, 320.
 Pontes Tessenii 15, 23.
 20, 57.
 Popp, Fdr. v., k. k. Ober-
 Appell-Director 15, 98.
 — Hanns, Salzmaier zu
 Reichenh. 19, 165.
 — f. Wittibald, Abt zu
 St. Ulrich u. Afra in
 Agsb.
 Poppel, Konr. 11, 291.
 Poppler, Pet., Richter zu
 Möringen 20, 20.
 Porbighheim, Fhr. v., Weih-
 bisch. 18, 88.
 Porta (Thor), Gberh. de
 20, 11.
 Porth, Floridus, Vicar u.
 Pfr. in D. Ammergau
 12, 205 ff. 20, 116.
 118. 176.
 Portia, Fürst v. 17, 317.
 Portner, Konr. 20, 13.
 Porträt-Sammlung, bayer.
 16, 118.
 Porzer, Welt Gg., Cano-
 nicus zu St. Veit 11,
 354.
 Posch, Barb. 16, 70.
 — von der Mill, Gg. 16,
 70.
 — zu Dietersberg, Kasz.
 16, 37.
 — Kasz., Richter zu Wal-
 lenberg 15, 177 ff.
 — Pet., Richter zu Wal-
 lenburg 15, 183.
- Posch zu Dietersberg, Sigm.
 17, 37.
 Posche von der Auch, Gnr.
 13, 189.
 Poschetsried 14, 206.
 Poschl 11, 250.
 — Barb. 11, 264.
 Poffenhofen 14, 208.
 Posser, Pet. 20, 91.
 Posthumus, Kaiser 15, 10.
 Pottendorf 16, 194.
 Pogenhof, Hanns, Wiltz.
 u. Edw. 16, 24.
 Pouffin, Nikol. 16, 157.
 Pozinger ob der Grantau,
 Kasz. 16, 258.
 Pozzo, Konr. 14, 98.
 Pracher, Hanns 20, 22.
 Pracht, Jach. 15, 98.
 Prachendorfer zum Hof
 Pet. u. Scholast. 13,
 323.
 Pradella, Maler 16, 161.
 Prändtenberg 16, 330.
 Pränpock, Wolf 16, 273.
 Präntl, Mkh. 11, 261.
 17, 237.
 — Wolf Bernh., Obrist
 15, 220. 17, 292.
 Präsmayer, Gallus, Stadt-
 physicus zu Traunst.
 19, 240.
 Prägl, Joh. 14, 210.
 — Joh., Forhm. zu Traun-
 stein 19, 192. 237.
 Prag, Schlacht 1620 17,
 193. Stadt 20, 42.
 Praldlohn, Andr. v., Oberst-
 Lehenpropst zu Treß.
 11, 353 ff.
 — Fz. Ant. v., k. k. geh.
 Rath 15, 302 und
 Taf.
 Praitenau 11, 265. 20,
 45.
 Praitenlochner, Joh. Edw.,
 des äußern Rathes zu
 Wasserb. 15, 295.
 Pralt, Joh., Pfr. zu Michach
 19, 36.
 Praltnöbling 13, 200.
 Prantburger, Klenh. 20, 27.
 Prantner, Jaf., Bgm. zu
 Traunstein 19, 240.
 Prandt, die 18, 74. 83.
 98. 191. 194. 274.
 — Gberh. 13, 179.
- Prandt zu Prantseck, Gg.
 16, 68.
 — Ernst, Fdr. zu Nibling
 15, 189. 18, 244.
 — Ernst, Pfl. zu Brann-
 berg 14, 184.
 — Gnr., Richter zu Wal-
 denberg 15, 170.
 — Hanns 18, 198.
 — Hanns, Richter zu Alb-
 ling 18, 242.
 — zu Prantseck, Kasz.
 16, 56. 18, 167.
 — Konr. 15, 168. 18,
 99. 108. 272.
 — zu Fischenbach, Konr.
 13, 205. 16, 9. 12.
 — Konr., Fdr. zu Kling
 13, 196.
 — Mart., Verweser des
 Gotteshauses zu Altes-
 münster 20, 7. 51.
 — Otto 13, 204.
 — Thom., Pfr. u. Dech.
 zu Nibling 13, 215.
 18, 25. 73. 308.
 — Ulr., Pfr. zu Pang 14,
 168. 172. 176.
 — Ulr., Richter in Alb-
 ling 18, 241.
 — Ulr., Richter zu Wal-
 lenberg 15, 169.
 — Walth. 13, 181.
 — Wiltz. 13, 212. 14,
 185. 18, 201 ff.
 — zu Prantshausen, Wiltz.
 v., ffl. salzb. Hofm.
 18, 75.
 Prandthover, Thom., des
 äußern Rathes zu Mch.
 11, 281.
 Prantstet 13, 209. 16, 288.
 Prantstetter, Leonh. 16, 57.
 Prantstet, Gg. v. 16, 74.
 Prantorfer zu Päl, Hanns,
 Kammerm. 14, 184.
 Prantseck 18, 98. 202
 274.
 Prantshausen 18, 191.
 274.
 Prantstatt 15, 187.
 Praffer, Clem., Vicar in
 D. Ammergau 12, 206.
 20, 176 ff.; f. a. Ele-
 mens, Prälat von Ros-
 thenbuch.

- Braunbörk. Lehen auf dem
 Sulzgergraben 18, 55.
 Braunsberger, Martin,
 Rathsh. zu Greifling
 11, 324.
 Braunschöber, Sim., tat-
 tenbachischer Herrsch. z.
 Bero. zu Grabenstätt
 14, 223.
 Brechtel, J. B., Pfr. in
 u. Ammergau 20, 55.
 — SS Historische Berich-
 tigungen über das Ge-
 schlecht der H. von
 Kallenberg 13, 109 ff.
 — Der Staffelsee 14, 146
 — 159.
 Breckle, Willhauer in Mch.
 19, 219.
 Breco, Germ. 20, 9.
 Brebis, Gersch. de 18, 180.
 Breiler, Konr., Stadtschr.
 zu Mch. 11, 267.
 Breimater, Joh. u. Mich.,
 Bgm. zu Michach 19, 40.
 Breining, Chph. 14, 35.
 — Sigm., Stadtschr. zu
 Reichenb. 19, 165.
 Breisach, Lalf. Oberst 19,
 77.
 Breifing (Prisingas), Ort
 18, 15.
 — Grafen u. Fh. v. 12,
 87. 14, 191. 16, 332.
 17, 216. 334 ff. 18,
 194.
 — Ritter Albr. 16, 18.
 — zu Altenpreifing, Bar-
 bara Rufina 16, 255.
 — Guph. 16, 71.
 — Gg., Hanns Chph. u.
 Wolfg., Pfl. zu Was-
 serb. 14, 18 ff. 19, 292.
 — Senno 20, 9.
 — Gnr. 11, 259. 14,
 176.
 — Gnr. v., Pfl. v. Rei-
 chenb. 19, 121. 163.
 — Joh. v. 13, 319. 14,
 151.
 — f. Johann, Propst zu
 St. Johann, und Joh.
 Fz. Gf. v., Fürstbisch.
 zu Chiemsee.
 — Joh. Max Graf von,
 Hauptpf. zu Lölz 14,
 187.
 Breifing, Gf. Joh. Darm.
 16, 235. 242 ff.
 — Konr. 15, 171 ff.
 — Konr., Bisthum in D.
 B. 11, 293.
 — Magdal. u. Mar. Elis.
 Gfn. v. 16, 242.
 — Gf. Mar. v. 14, 187.
 17, 38. 18, 99. 279.
 — Eichtenegg-Roos, Mar.
 Gf. v. 12, 171.
 — Dnuphr. v., Pfl. zu
 Wasserb. 19, 292.
 — Rud. v. 15, 169.
 — Rud., Pfl. zu Michach
 19, 37.
 — Rud., Pfl. zu Dachau
 13, 206.
 — Rud., Pfl. v. Dohsburg
 11, 292.
 — zu Wolnzach, Rud. 11,
 260.
 — Seifr. u. Thom. 11,
 292.
 — zu Kopfsberg, Thom.
 11, 322.
 — zu Wolnzach, Thom.
 16, 22.
 — Utr. 14, 185.
 — Utr. v., Pfl. 19, 292.
 322.
 — Hohenaschau, Gfn. 12,
 167—171.
 — zu Kopfsberg, Fdr., freif.
 Pfl. zu Burgthain 13,
 106 ff.
 Breifinger, Benes. zu Was-
 serb. 19, 297.
 Brem, Hanns, Frühmesser
 zu Miesb. u. Waldeck
 15, 178 ff. 182 ff.
 — des innern Raths zu
 Wasserb. 19, 303.
 Bremb, Fz., Stadtrichter zu
 Freif. 11, 348.
 Brenauer, Gg., Chorherr
 zu St. André u. Pfr.
 zu St. Georgen 11, 339
 Brencius 18, 143.
 Brenner, die 12, 312.
 — Arf., Vicar zu Au 16,
 92.
 — Leonh. 20, 46.
 — Euph. 17, 207. 20,
 30. 32.
 — Euph., Pfr. zu Rain
 19, 90.
 Brennlin, Joh. 20, 27.
 Preßburg 17, 120. 127,
 284. 299.
 Prethald, Hanns, Gchts-
 Schr. zu Michach 19,
 38.
 Preischleifer, Münchner Ges-
 schlecht 11, 97. 249.
 12, 75.
 — Richter zu Rott 14,
 28.
 — Afam, Chorhr. 16, 25.
 — Gg., Richter zu Wal-
 lenburg 15, 174.
 — Gersch. 13, 189.
 — Joh. 13, 213. 18,
 259.
 — Johann, Umgeleer zu
 Dachau 13, 319.
 — Joh., Pfr. zu Kirch-
 dorf 13, 215.
 — Konr. 16, 15.
 — Lienh. 13, 324. 326.
 16, 25.
 — Margat. 13, 212.
 — Ott 13, 188. 189.
 212.
 — Willh., Pfl. zu Köp-
 fting 14, 16.
 — Wolfg., ffl. Hofmstr.
 14, 38.
 Preu, Abt., Pfr. zu Werb-
 ling 16, 88. 18, 311.
 — Abt., Prediger in Mies-
 bach 16, 97. 98.
 — Anna 20, 38.
 — Bartlme 11, 320.
 — Dav., Pfr. zu Au 16,
 91.
 — Niklas, Kastnamtsvers-
 walt. u. Lehenpropst zu
 Freif. 11, 343 ff.
 Preußen 17, 248.
 Preußendorf 16, 288.
 Preuttenbach, Hanns 20,
 52.
 Prieler, Hanns 11, 318.
 Priester, Vitus, Stiftsbed.
 zu Michach 19, 28. 36.
 Priet bei Albling 18, 194.
 Prietmajer, Fz. Bernh. Fhr.
 v., ffl. Neglerungerath
 u. Kastner von Burgh.
 14, 186.
 — Jörg 11, 331.
 — Korb., Kastner zu Rei-
 chenb. 19, 163.

- Prien 16, 330 ff.
 Prienbauer, Bürger zu Wasserb. 19, 326.
 Priesenthalmer, Gg. 19, 237.
 Prighalmer, Utr., Richter zu Friedb. 20, 22.
 Prieler, Fdr. 13, 187. 193.
 Primanus 18, 96.
 Primmer, Pet. 11, 263.
 Prinner, Hieron., Canonic. von St. Jeno 18, 67.
 Prizel, Bened., Coadj. zu Freif. 18, 51.
 Priwe, Dietr. 20, 13.
 Priener, Nik., Gerichtsschr. u. Kasten zu Albling 18, 254. 262.
 Propst, Bgm. zu Ebsbg. 14, 120.
 — Gleslin 14, 76.
 — Gnr. 12, 11.
 — Joh. 20, 33 ff.
 — Nikol. 20, 33.
 — Utr. 14, 81. 136.
 Probus, Kaiser Münze 15, 15.
 Prohuber, Pet. 18, 202.
 Probstl, Kasp., Bened. in Niesbach 16, 111.
 Progel, Jos. 16, 173.
 Proß, Hanns 20, 41.
 Proß, Klaus 20, 31.
 Promberger 15, 209.
 — Gg. u. Jak., Messner zu Dammertgau 20, 123.
 — Hanns u. Hilaria 20, 98.
 — Kasp., Pfr. in Ammertgau 20, 95.
 — Wilh. 20, 98.
 Promer, Bened. u. Mart. 11, 335.
 — Kasp. 15, 193.
 Pronberger, Andr., Ign. u. Math., Schullehrer zu Albling 18, 70.
 Pronner, Hanns Dav., Pf. zu Traunk. 19, 235.
 — Hanns Jak., Kasten in Albling 18, 279.
 — Jak., Kasten zu Albling 18, 261.
 — Kasp., Procur. zu Albling 18, 255.
 — Wolfg. Jak. 18, 279.
 — v. Alchpichl u. Mühl-
- felben, Münchner Geschlecht 11, 97.
 Prosper, Kapuz.-Guardian zu Wasserb. 19, 299.
 Prout, Sam., Maler 16, 178.
 Prucker (Brugger, Drucker), Pfr. 14, 315.
 — Gg., Pfr. zu Pforing 16, 101. 104.
 — Joh. Jos. Barth. 14, 82.
 — Joh., kurb. Hofrath 15 Taf.
 — Tob., Salzmaier zu Reichenh. 19, 165.
 — Wolfg., Secretär Herzog Albert's 12, 8.
 Pruchain von Volckmannstorf, Glesb. u. Fdr. 13, 183.
 Pruckacher, Gg., Pf. zu Murnau 20, 128.
 — Pflegverw. zu Rain 19, 90.
 Pruckmaier, Konr. 11, 306.
 Pruckner, Pet. 16, 58.
 Pruckberg 15, 198.
 Prütler, Bürger zu Albling 18, 194.
 Prüeler, Hanns 11, 269.
 Prüeller, Fdr. 13, 182.
 Prümmler, Agn. 16, 56.
 Prüsberger, Joh., Bened. zu Albling 18, 56.
 Prumleittner, Wolfg., Seels. Messner zu Freif. 11, 306.
 Prumer, For., Kasten zu Freif. 11, 337.
 — Pet. 11, 340.
 Prunhuber, Sim., Salzmaier zu Reichenh. 19, 165.
 Pruning, Konr. 12, 10.
 Prunner, Kaufm. 17, 18.
 — v. Tharphofen, Chph. 15, 264.
 — f. Erhard, Propst zu Indersdorf.
 — Hanns u. Margar. 16, 51.
 — Gnr. 18, 181.
 — (Proner), Kasp., Marktschreiber zu Albling 18, 217.
 Prunshober, Abr. 11, 284.
- Pruntal in der Hofmark Rott 14, 23.
 Pschächl, Jak., Hauptm. 13, 307.
 Pschächling, Thekla 13, 321 ff.
 Prutdorf 16, 330.
 Pschorr, Hanns u. Utr. 13, 317.
 Puchach 16, 50.
 Puchinger, Gelas, Pfr. zu Reichenhall 19, 113.
 Puchler, Hanns, Richter zu Albach 19, 39.
 Puchner, Hanns 11, 263.
 Puchner, Chph., Schullehrer zu Albling 18, 68 ff.
 Puchorn, Gnr. v. 15, 251.
 Puchward 13, 178. 188. 216.
 Pudemingsdorf (Pledenstorf) 18, 101.
 Pudewels, Baron Johann Caf. v., Fdr. v. Friedberg 14, 298.
 Puebing 13, 211. 222.
 Puebinger 13, 212. 14. 14 ff. 29. 33. 37.
 — Agn. 13, 221.
 — Amaly 13, 324.
 — Anna 13, 315.
 — Gyn. 13, 211. 221.
 — Gg. 13, 317. 319 ff. 16, 36.
 — Juliana 13, 207.
 — Kasp. 13, 211 ff. 218.
 — Utr. 13, 205. 207.
 — Wolfg. 14, 191.
 Puch, Puch, f. Buch.
 Puechberger, f. Buchberger.
 Puechel, Bercht. 20, 30.
 Puechenborn, f. Buchenborn.
 Puecher, f. Bucher.
 Puechspan, Fdr. 13, 190.
 Pühnstücklein, Glesb. 13, 214.
 Pürchel, Gg. 11, 345.
 Pürth, f. Urban, Prior zu Kirchheim.
 Pürstinger, Pet. u. Hanns 13, 321.
 Pürstlinger (Pierstinger), Barthele 11, 351 ff.
 Pürzner, Hanns, Gerichtspr. in Freif. 11, 347.

- Püttelbach, H. v. 20. 9.
11.
— Ehw. 16, 285.
Püttelich, Münchner Ge-
schlecht 11, 99. 12,
243. 14, 128.
— Stadtkämmerer zu Mch.
11, 221.
— Bened. 14, 108.
— Bened., Priester 20,
209.
— H. 12, 240.
— Ganrecht 16, 28.
— Hanns 16, 16. 18,
94.
— Ludw. 11, 236. 254.
259.
— Pet. 11, 261. 15,
172.
Püttelbach, Konr. v. 15,
263.
Pügnár, Gdart 13, 203.
Puffenbof 17, 293.
Pugenhauser, Paul, Ge-
richtschr. zu Altenmünst.
20, 21 ff.
Puggl, Gg., Cooper. zu
Felschten 14, 259.
Puhler 16, 296.
Pulbacher, Hanns, Vicar
im freisinger Dom 11,
306.
Pulffing, Wilh. 18, 181.
Pulhamer, Joh., Coop. zu
Felschten 14, 259.
Pullaach 13, 216. 14, 167.
16, 13. 18, 177.
271.
— Kuno, Oberh. u. Rulth.
v. 18, 266.
Pullaachmühl bei Fürstent.
17, 216.
Pullenhausen, f. Ottilie,
Aebtissin zu Altomünst.
Pulsharting, Gnnengraben
11, 399.
Pulding 16, 11.
Pulldinger, Degenh., Stadt-
richter zu Freif. 11,
306.
— zu Thalhausen, Degen-
hart 16, 28.
— Jörg, Stadtr. zu Freif.
11, 310. 313.
— Kasp. 11, 261.
— Wolf 11, 322.
Pulshatmer, Kunig. 11,
307. 315 ff.
Punbinger, Hanns, Schntz-
halter zu Mch. 13, 50.
Punpler, Mich. 16, 38.
Punzinger, Rieger u. Ufr.
13, 204.
Puoch, Diep., Gff. und
Koubgerus v. 14, 279.
Puochaw 20, 11.
Purchalming 15, 169.
Pursing 14, 32.
Pursinger, die 12, 236.
Pursinger, Hanns 14, 98.
Purger, Hanns, Kastner zu
Freif. 11, 295.
— Jörg, Rathsherr zu
Freif. 11, 311. 318
ff.; f. a. Purger.
Purthamer, Joh., herzogl.
Rath 15, 184.
Purkmaier, Elgm., Richter
zu Mischach 19, 39.
Pursing 13, 211.
Purnagl, Mich. 16, 163.
Pusch, Andr. 20, 108.
— Gabr. 16, 25.
— Seb. 20, 153.
Pusenhalim 18, 178.
Putlingen 15, 223.
Puz, Phil., Cooper. zu
Albling 18, 45.
Puzenberg 14, 27.
Puzach 13, 308.
Puzeriner, Joh., Feldbüch-
senmeister 16, 321.
322.
Pyber, Gg., Vicar zu
Teunting 14, 271.
Pyechler, Bernh., Chorhr.
zu St. Andrá 11,
321.
Pylar, Joh. H. Ehw. v.
11, 284.
Pyrtler, Räuber 19, 158.
Pyro, Seib. 16, 13.

Q.

- Quaglio, Aug., Maler 16,
150 ff. 163.
— Dom., Maler 16, 163,
173 ff.
— Joh. Mart., Maler 16,
164.
Quaglio, For. u. Sim.,
Maler 16, 174 ff.
Quardt, de, H. Commandant
19, 78.
Quernheim, Gubernator in
Rheinfelden 17, 257.
Quirin, Abt von Andechs
17, 146.
— Prior zu Rott 16, 84.
— Abt zu Tegernsee 16,
324. 329.

R.

- Raab, H., Cooper. zu
Felschten 14, 259.
Raacher, Joh. B., Vicar
zu Heiligentreu 14,
268.
Rab, Hrsch. 16, 230, 263.
— Wolf. 14, 40.
Rabenstein, Walth. v. 16,
291.
Rabegund, das alte 11, 9.
Rader, Math. 14, 121.
Radlofer, Wolfg., Pf. zu
Traunst. 19, 235.
— zu Moosach, Wolfg.
14, 31.
Radolbt, Ufr. 20, 96.
Räbl zu Heglhäusen, Wolf
16, 45 ff.
Rämler, Joh. u. Agnes 13,
185.
Räschel, Ufr., Chorhr. zu
St. Veit 11, 304.
Räspel, Joh., Pfarroicar
zu Tietlaching 14, 277.
Räffel, Konr., Dechant zu
Schliersee 15, 176.
Rätenfelden 14, 181.
Räthenhoven 13, 309. 16,
32.
Ragenbert 14, 239.

- Raglobisch, Fhr. v., General-Commandant 17, 221.
 Raib, Pst., Rastner zu Köp-
 ting 14, 16.
 Raimar, Richter zu Was-
 serb. 19, 293.
 Rain 15, 181. 18, 104.
 19, 2.
 — Stadt 19, 43—90.
 — ursprüngliche Anlage
 19, 47.
 — Ausbau 19, 51.
 — Bauten 19, 61.
 — Befestigung 19, 55.
 69.
 — Nebelmayer'sches Bes-
 sessium 19, 85.
 — Blüte 19, 59.
 — Burgfriede 19, 75.
 — Fronfeste 19, 62.
 — Gottesacker 19, 85.
 — Rastner 19, 89.
 — Kirchen u. Capellen 19,
 64.
 — Knappenhaus 19, 64.
 85.
 — Pbr. 19, 90.
 — berühmte Männer 19,
 59.
 — Ranghaus 19, 64.
 85.
 — Mühlen 19, 65.
 — Narrenhäusel 19, 63.
 — Nonnenhaus 19, 64.
 — Pfr. 19, 88, 90.
 — Pfl.-Commiff. u. Berv.
 19, 90.
 — Pfl. u. Gerichtsbeamte
 19, 88.
 — Pulverthurm 19, 74.
 — Rathhaus 19, 63, 85.
 — Rentamt 19, 87.
 — Richter (Bögte) 19,
 89.
 — Ringmauer 19, 65.
 — Salz u. Weinsteu 19,
 63.
 — Schießstätte 19, 66.
 85.
 — Schloß 19, 62.
 — Schranne 19, 63, 85.
 — Schule 19, 64.
 — Siechenhaus 19, 66.
 86.
 — reiche Spende 19, 59.
 — Spital 19, 63.
 Rain, Tabackspinnerei 19,
 84.
 — Tharagasse 19, 86.
 — Thore 19, 51 ff. 65.
 — Thürme 19, 65, 86.
 — alte Wesse 19, 61.
 — Wälle u. Wasserleitung
 19, 87.
 — Albr. v., Richter zu
 Traunf. 19, 235.
 — Utr. ab dem 15, 190.
 Rainer, Geschlecht 20, 108.
 — v., I. Sal.-Director
 19, 142.
 — Dionys, Hosprediger zu
 Paris 19, 61.
 — Gsch. 16, 57.
 — zu Rain, Engelh. 18,
 106.
 — Greg. 20, 109, 121.
 123.
 — zu Edtendorf, Gains
 u. Maria 16, 57.
 — Hnr. 13, 187, 193.
 — Ign., Alcar in D.-Am-
 mergau 12, 206.
 — Ign., Conventual zu
 Rothenbuch 20, 176.
 — zu Loderhalm, Joh.
 Joach. 14, 221.
 — Karl, Larbeamter zu
 Traunf. 19, 241.
 — Rasp., Salinenrath 19,
 165.
 — Rasp. v., Sal.-Ober-
 Insp. in Traunf. 19,
 237.
 — Marlan, Chorhr. in
 Chirnsee 19, 243.
 — zu Rain, Pet. 14, 27.
 — Pöpp. 13, 180 ff.
 — Sim. 20, 123.
 — Stph., Coop. zu Nib-
 ling 18, 50.
 — Zach. 13, 207.
 Ralsberg 16, 36.
 Ralsberger, Gg. 16, 278.
 20, 40.
 — For., Bäder zu Nib-
 ling 18, 71, 81.
 Ralfer, v., R.-Director 14,
 294, 306, 315, 15,
 4, 16.
 Raifling 15, 13, 20.
 — Gble v. 15, 13.
 Raitenbuch, Kl. 12, 30.
- 206, 15, 161, 17, 9,
 20, 56, 58, 83.
 Raitenbach, Kl. 12, 199.
 13, 146, 14, 240,
 17, 290, 19, 180.
 Raith, Benef. zu Nibling
 18, 222.
 — Gerichtschr. zu Nib-
 ling 18, 63.
 — Andr. Mich., Gerichts-
 Schr. zu Nibling 18,
 254.
 — Andr. M., Rastner von
 Nibling 18, 87, 262.
 — Joh. N. Fz. Ant. A.,
 Benefic. zu Nibling 18,
 64.
 Raitter, Hanns, Hammers-
 schmid zu Kertz 19,
 231.
 Rambour, J. A., 16, 173.
 174.
 Ramed 15, 8.
 Ramenstein 20, 74.
 Ramersdorf 13, 84, 16,
 303.
 Ramilles, Schlacht 17,
 332.
 Raming, Gble v. 12, 75.
 15, 8, 204.
 — zu Ramegach, Utr.,
 Pfl. zu Rosenh. 14, 26.
 Raminger, Utr., Forstn.
 zu Traunf. 19, 237.
 Ramler, Utr. 13, 194.
 Ramlo, Ferd. 19, 241.
 Ramepach, Utr. 13, 223.
 Rampelsberg 11, 9 ff.
 Rampoldsdorfer, Utr., Pfr.
 zu Riethering 14, 25.
 Ramsach 14, 123.
 Ramsau 15, 161, 16,
 288, 290, 20, 91.
 Ramsauer, Sim. Th., Pbr.
 zu Rietzenh. 19, 164.
 Ramsberg 14, 230.
 Ramsberger, Fdr. 13, 194
 ff. 199.
 Ramsdorf 11, 29, 174.
 Ramsental 15, 184.
 Ramel, Dionys, Gerichtschr.
 zu Nibling 18, 254.
 Ramewerch, Rort. v. 12,
 10.
 Ramung (Romung, Ro-
 ming), Rahn. Geschl.
 11, 100.

- Namung, Ernst, Pf. zu Dingolf. 14, 45.
 — Gg. 18, 245.
 — Hanns, Ebr. v. Ebsb. 11, 395.
 — Hanns, Stadtschr. zu Traunst. 19, 186. 238.
 — Wolf, Richter zu Waserb. 19, 293.
 Ranbeck 13, 259.
 — Joh. v. 11, 255.
 Rangetrieb 20, 47.
 Ranftl, Jos., Vicar zu Heiligenkreuz 14, 268.
 Rank, die 16, 45 ff.
 — Dsm. 16, 41.
 Rann, Einödhof 18, 106.
 Ranpeth 17, 263 ff.
 Ransberg 16, 60.
 Ransheimer zu Manhofen, Ulr. 13, 208.
 Ranshofen, Kl. 13, 311.
 — 14, 229. 17, 233. 250. 251. 257. 260. 263. 265 ff.
 Rantaler, Gg. 16, 41.
 — Pet. 16, 28.
 Rantien, Glif. v., engl. Fräul. zu Mich. 17, 158.
 Rapphael, Maler 16, 166.
 Rapp, v. 16, 133. 165.
 — Hanns 20, 29.
 Rappach, Gf. v., kais. Commissär 17, 320.
 Rappentopf, Berg 20, 239.
 Rapperzell 19, 35.
 Rapperzell, Mari. Chr. v. 20, 33.
 Rappold, Magnus, Pfr. zu Michach 19, 36.
 Rasp, Rasp., Landr. in Schwaben 14, 25.
 Raspe, Rasp., Landr. zu Albling 13, 325. 18, 242. 244.
 Raspoden 13, 185.
 Rasso, Gf. 15, 21.
 Rat, Ebr., Clericus Epistens. 20, 29.
 Ratenshofen, Hnr. u. Bernh. v. 20, 9. 10.
 Ratenschen 16, 53.
 Ratinfeld, Ratinweg, s. Ratenfelden.
 Ratold, Ulr., Pfr. zu Willerssee 13, 211. 214.
 Ratprechtzeller, Ott. 11, 259.
 Ratpurg 14, 162.
 Rattenberg 13, 286. 16, 42.
 Rattenwies, Otto v. 17, 215.
 Raupenacher, Konr. 13, 181.
 Raupenlehen 16, 53.
 Rauber, Seifr. 13, 198.
 — Ulr., Richter zu Rerimosen 12, 200.
 Raubling 14, 162. 174. 183. 188. 15, 171 ff. 16, 58.
 — Arno, Berthold u. Hnr. 14, 189.
 — Gebh. 14, 181. 188.
 Rauch, Ebr. 11, 318.
 — Joh. 20, 21.
 — Fer 17, 211.
 Rauchenlechsberg 13, 293. 15, 164.
 Rauchenstein 16, 37.
 Raufsch, Bernh., Maler 16, 177.
 Raufchenberg 19, 134 ff.
 — Gallmey-Bergwerk 19, 230.
 Raufchenborfer, Hieron., Kastner zu Rosenh. 14, 36.
 Raufcher, Münchn. Künstler 16, 176.
 — Adam, Pfr. zu Michach 19, 37.
 — Niklas 19, 126.
 — Wolf 11, 335.
 Rautter, Gg., Schulm. zu Holzkirchen 11, 299.
 Raumerger, Theob. 20, 29.
 Raugen (Runzen) 20, 93.
 Ravensburg 15, 231. 17, 228.
 Ray, Balth. 20, 108.
 — Hanns 20, 98.
 Razzenburg 15, 21.
 Rebdorf, Kl. 18, 116.
 Rebel, Rittm. 17, 291.
 Rebiser, Elm. 14, 74.
 Rechauer, Joh., Convent. v. Scheyern 11, 301.
 Rechberg, Gf., kstl. General 17, 221. 19, 98. 20, 137.
 — Gf., Staatsminister 17, 221.
 Rechberg, Wilh. Leo Gf. v., Pf. zu Michach 19, 38.
 Rechlinger, Wolf 15, 201. 203. 205.
 Rechmann, Mich., Pfr. zu Werbling 18, 315.
 Rechsried 20, 50.
 Rechthaler, Hanns, Unterproppst zu Schliersee 16, 253.
 — Sigm. 16, 274.
 — Wolf 15, 191.
 Reck, Hanns u. Margr. 20, 37.
 Reckhenschenk, Gg., Kastner zu Albling 18, 261.
 Reckenfeld, s. Rutenfelden.
 Reber, kurf. Hofgerichts-Advocat in Mich. 18, 110.
 Reeb, Gg., Jesuiten-Rector in Ebsb. 14, 130.
 Regelschofer, Hnr. u. Mich. 12, 185 ff.
 Regen, Gl. 13, 220. 14, 44.
 — vor dem Wald 13, 271.
 Regenbogen = Schaffelchen 14, 296 ff.
 Regensburg 12, 94. 286. 13, 131. 170. 240. 253 ff. 260 ff. 268. 270. 272. 280. 286. 298. 301. 304. 14, 17. 123. 314 ff. 15, 289 ff. 313 u. Taf. 16, 63. 66 ff. 154. 209 ff. 217. 232. 234. 250. 268. 287 ff. 17, 92. 93. 190. 241. 248. 250. 271.
 Regesten ungedruckter Urkunden zur bayr. Orts-, Familien- u. Landes-Gesch. 11, 259. 287. 291. 13, 175—224. 298—312. 14, 14—49. 15, 167—193. 17, 197—208. 20, 3—52.
 Reginbald, Dienstmann 14, 162.
 Reginbert, Bisch. v. Strizen 18, 40.
 — Gf. 18, 234.

- Reginum, s. Regensburg.
- Regldorfer, Augel, Dechant zu Moosb. 11, 314.
- Regnier, v., Artillerie-Oberst 12, 96.
- Regnoult, Glockengießer zu Mch. 19, 309.
- Rehlen, Bildhauer 16, 173.
- W., Maler 16, 177 ff.
- Rehlinger, die 11, 387.
- 12, 16, 37, 15, 24.
- Karl Wolsfg. 12, 148.
- Konr. 11, 390.
- Maria Anna, Bices Oberin des engl. Instituts zu Mch. 17, 143, 147, 165 ff.
- Maria M. Hfr. 13, 151.
- Peter 14, 133.
- Ther., Oberin im engl. Fräulein-Institut zu Wbg. 17, 166.
- Wolsfg. v., Domscholafticus zu Freif. 18, 22.
- Reibolt, Andr., Vicar zu Wasserb. 19, 295.
- Reich, Hnr. v., Pf. zu Reichenh. 19, 162.
- Hnr. v., Richter zu Traunf. 19, 236.
- Joh. v., Hofm. 16, 21.
- Joh. Gbn. 15, 98.
- Reichart, Cleriker 14, 269.
- Joh. Mart., Lehrer zu D. Ammergau 20, 109, 184, 222.
- Reichel, Mart., Coop. zu Aibling 18, 42.
- Reichenbach, (Baum.) 19, 129 ff.
- Gg. v., Mechaniker 15, 99.
- Reichenberger, Ant. Ign., Cooper. zu Reichen 14, 259.
- Reichenhall 16, 42, 324, 18, 244, 19, 77, 174, 178.
- nützliche Anstalten 19, 135.
- Bergwerke u. Werkstätten 19, 134.
- Bewohner 19, 103.
- Reichenhall, Boden, Klima u. Lage 19, 93.
- Brände u. Unfälle 19, 99.
- Bruderschaften 19, 118.
- Brücken, Gewässer u. Wasserbauten 19, 121.
- Einteilung, Umfang, Straßen, Plätze und Viertel 19, 103.
- Entstehen u. Erblühen 19, 94.
- Festlichkeiten 19, 135.
- amtliche Gebäude 19, 111.
- topograph. Geschichte 19, 91.
- Gewerbetwesen 19, 118.
- Hüllinghaus 19, 113.
- Hallgraffsch. 19, 105.
- Karl Theodor-Sudhaus 19, 100.
- Kirchen, Capellen, Pfarrei u. Schulen 19, 103, 112 ff.
- Kleinkinderbewahr-Anstalt 19, 137.
- Krankenhaus 19, 135.
- Literatur und Pläne 19, 159.
- Mautner 19, 164.
- Maximilians-Brunnhaus 19, 100.
- Militär-Lazareth 19, 137.
- Münzenfund 14, 296, 19, 140.
- Münzstätte 19, 134.
- Pest 19, 101.
- Pfleger 19, 162.
- Privatgebäude 19, 140.
- Rathhaus 19, 110 ff.
- Salinen 19, 123.
- Salzmaier 19, 165.
- Salzstraße 19, 181.
- Salzudwesen 13, 172.
- St. Johannes-Spital 19, 136.
- Schiffs-Pfannhaus 19, 121.
- Schloß und Befestigung 19, 108.
- Schützenverein 19, 138.
- Stadtschr. 19, 165.
- statistische Verhältnisse 19, 102.
- Suppenanstalt 19, 137.
- Reichenhall, Thore 19, 109.
- Thumsege-Gesellschaft 19, 139.
- Ueberschwemmungen 19, 101.
- Vereine 19, 135.
- polit. Verfassung und Wappen 19, 105.
- Veteranenverein 19, 138.
- Umgebung 19, 145.
- Reicher, Hanns 20, 81 ff.
- Reichersberg, Kl. 19, 95.
- Reichersdorf 16, 39.
- Uir. v. 20, 9.
- Reichertshofen 15, 241.
- Reichersheimer, Fdr., Pf. zu Wasserb. 19, 292.
- Reichsgard, Fürstin in W. 19, 124, 182.
- Reichl, Lithograph 16, 172.
- Mart., Coop. in Aib.-ling 18, 98.
- Paul, Pfr. zu Pang 14, 169.
- Reichlin v. Reibegg, Phil. Hfr. v. SS Beschreibung der bei Eröffnung der k. b. Militär-Invaliden-Anstalt zu Fürstensefeld am 28. Mai 1818 stattgefundenen Feierlichkeiten 17, 218 — 222.
- Reichling 15, 15.
- Reichmaier, Ambr., Mautner zu Reichenh. 19, 164.
- Wolsfg., kurf. Bau-Directionsrath 18, 174.
- Reichnig, Konr., Jesuiten-Rector 14, 131.
- Reichsacht 13, 168.
- Reichs-Kammergericht 13, 278.
- Reichstorfer, Seifr. 20, 17.
- Reider, s. Agnes, Aebtkin zu Altomünster.
- Reidhart, Fdr. 11, 350.
- Reiffelzprunn 20, 41, 50.
- Reifensattel, die 14, 112.
- Besch. zu Köst 14, 43.
- Abr. Rathsehr. in Tölz, Gg. Trismeister, Joh. Dr. der Theol., Joh. herzoggl. b. Hofbaum. 14, 112.

- Reisenstuel, Sim., Pfäl.
Bau-, Bronn- u. Zim-
mermeiß. 14, 112. 19,
129.
- Reigersberg, Gf. v., Justiz-
Minister 17, 221.
- Reiser, Bgm. zu Freis.
11, 319.
- Reimtsdorf (Reimtsorf) 13,
215. 313.
- Reinart, Apoll. 13, 27.
- Reinbl, Gg., Bgm. zu
Nischach 19, 41.
- Ew. v., Bgm. zu Nisch.
15, 99.
- Rup., Rector des Jes.
Collegiums in Ebsb.
14, 126.
- Reinhard, H. Volk. 15,
100.
- Reinhardt Rätter Gg., Capl.
19, 244.
- Reintaler, Mich. 14, 39.
- Reinweller, Ph. X., Can-
onicus von Weisbar-
ting 18, 68.
- Reisach 16, 32. 53. 18,
318.
- f. Karl Aug. Gf. v.,
Erzbisch. zu Mnch. u.
Freis.
- Reisacher, Ant., Pfr. zu
Nibling 18, 41.
- Mich., Richter zu Was-
serb. 19, 293.
- Theob. 12, 179.
- Reisachermoos 20, 105.
- Reisberger, Gg. 19, 315.
- Jorb., Kapuziner 19,
341.
- Reisch, Joh., Pfr. zu D.
Ammergau 12, 205.
20, 117.
- Reischenhart 14, 173. 183.
192.
- Dietmar, Fbr., Eigib.
u. Wolfst. v. 14, 192.
- Gnr. v. 14, 175. 192.
- Reischl, Joh., Richter zu
D. Ammergau 20, 189.
- Joh., Pfr. zu Verbs-
ling 18, 317.
- Tob., Augustiner-Con-
ventual 11, 346.
- Reischlklamm 19, 144.
- Reisenegger, Josepha v.,
Kranken-Präfectin im
engl. Fräulein-Institut
zu Nsch. 17, 147.
- Reisenthal 18, 24.
- Reiser, Joh. 18, 82.
- Joh. Ulr., Schullehrer
19, 42.
- Rosp. 20, 108.
- Reiserer, Nonne zu Maria
der Engeln 18, 286.
- Dav. 18, 227.
- Gg., Wundarzt in Nib-
ling 18, 227. 286.
- Reisfinger, H., Stadtphy-
sicus zu Traunf. 19,
240.
- Reismüller, Joh. Bonis,
Augustiner-Conventual
11, 346.
- Reisner, Ferd., Jesuit 14,
140.
- Gnr. 11, 262.
- Thom. 20, 41.
- Reiß, Andr. 17, 315.
- Reißelbrunn 20, 41.
- Reißer, X., Bgm. zu Nischach
19, 41.
- Reit 11, 181.
- Reith 16, 13.
- Reißberger, Wilh., Pf.-
Verw. zu Traunf. 19,
236.
- Reiter, die 19, 227. 277.
- Bernh., Pfr. zu Nischach
19, 36.
- Ferd., Forstbeamter 19,
237.
- Ferd., Kastner in Traun-
stein 19, 243.
- Gg. 18, 179.
- Gnr. 20, 17.
- Joh. 16, 55.
- Jos. Nik., Mautner zu
Nischach 19, 164.
- Karl, Lehrer zu Thann
18, 141.
- Rosp. Joh., salzburg.
Rath 15 Taf.
- Matth., Districts-In-
specter zu Nibling 18,
71.
- Seb., Gerichtschr. zu
Wasserb. 19, 294.
- Sim., Coop. zu Nib-
ling 18, 44.
- Simpert 14, 79.
- Wolf 11, 333.
- Reiter zu Kiebing, Pet. u.
Anna 16, 55.
- Reitzgärtler, Wolsz., Stadt-
Schr. zu Reichenh. 19,
165.
- Reitzgering 14, 47.
- Reithofer, Adam 11, 354.
- Reithover Au 15, 199.
- Reitmor, Mnch. Geschlecht
11, 101.
- zu Deutenhofen, Gg.,
des innern Rathes zu
Nsch. 11, 275.
- Reitmofer (Röhrenmofer),
Ulrich, Richter zu Nischach
19, 38.
- Reitornor von Schölnach,
Joh. H. und Regina
Urf. 14, 47.
- Joh. Gg., Ebr. zu Re-
gen 14, 44.
- Rem, Joh., kurbayer. Ca-
plan 18, 77.
- Remigius, Ant., Stadt-
Physicus zu Traunf.
19, 240.
- Remwold (Rembold), Joh.,
Pfr. zu Gypsing 12,
59.
- Renata, Herzogin v. B.
12, 243.
- Herzogin v. Lothringen
16, 79.
- Renz, Christoph., Caplan zu
Nibling 18, 42.
- Renl, Guido, Maler 16,
158.
- Renner, Gg., Richter zu
Traunf. 19, 236.
- Ulr. 20, 48.
- Rennesseldt, Gg., Kammer-
richter zu Eital, 20,
129.
- Renngolt, Mich., Stadt-
Umgeister zu Nsch. 15,
185.
- Resch, Mnch. Geschl. 11,
102.
- Isid., Capl. zu D.
Ammergau 20, 177.
- Vlenh. 16, 74.
- Reschmönelt, Manzelein v.
12, 312.
- Reßl, H. v. 19, 146.
- Andr., Kastner Pf.-
Verw. u. Salz. zu
Reichenh. 19, 163 ff.

- Neßl auf Achselmannstein, Andr. 19, 155.
 Netenfelden, f. Kätenfelden.
 Netenfelden, Andr. 14, 183.
 Nett, Hnr. 11, 296.
 Nettenbach 14, 218.
 — Konr. v., Richter zu Traunf. 19, 235.
 Nettenberg 15, 151.
 Netter, Gg. 16, 261.
 Neuchlin (Capnio), Joh. 13, 166. 15, 123; f. a. Reichlin.
 Neuser, Hanns 16, 20.
 — Melch. Fz., geh. Rath 15, 299.
 Neut, Gut 13, 183.
 — (Jernreut) 14, 250.
 — am Walde 17, 9.
 Neuter, die 12, 75.
 — Adam 19, 134.
 — Jörg 15, 189.
 — f. Konrad, Abt zu Kaiseröheim.
 — Mich. 16, 92.
 — Sirt 16, 274.
 Neutheimer, Leonh., Verwalter 19, 238.
 Neuthe-Gebirge 19, 93.
 Neutinger, Besold 13, 208.
 Neutlingen 19, 194.
 Neutmaier, Nikol., Pf. zu Felschten 14, 251.
 Neutte 20, 100.
 Neulen, Hanns u. Pet. 20, 32 ff.
 Neutele uf der Enete 19, 177.
 Nezat, die 17, 10.
 Nhärlin 20, 56.
 Rhain an der Loisach 16, 308.
 Rheinberg 17, 229.
 Rheinfelden 17, 286. 292.
 Rheinspals 17, 332.
 Rheinstein-Lattenbach, Mar Fz. Gf. u. Josepha Gfn. v. 16, 270 ff.
 Rhodus 13, 275.
 Richardis, Gemahlin Herzog Otto's von NB. 19, 180.
 Richpanse, f. General 12, 100. 18, 214.
 Richerspeuern, Ruop. v. 20, 41.
 Richnach, Ghyß v., Richter zu Wasserb. 19, 293.
 Richprand, Mautner zu Reichenh. 19, 164.
 Richter, Hanns 17, 207.
 — Jean Paul 12, 112.
 Rib, Fz., Conventual zu Rothenbuch u. Vicar zu D.-Ammergau 12, 206. 20, 176 ff.
 — Fz., Professor 14, 154.
 Ribelmayer, Math. 13, 219.
 Riber, Joh., Ldr. zu Kösting 13, 314.
 Ribing, Nissl. 13, 209.
 Ribler, f. Riebler.
 Ried 13, 323. 14, 33. 46. 18, 90 ff. 17, 5. 18, 106.
 — Fr. 15, 4.
 Rieden 14, 33. 151. 314. 16, 13.
 Rieder 18, 84.
 — Pfarrvicar zu Luntenshausen 18, 94.
 — Andr., Pf. u. Verw. zu Albling 14, 44. 18, 69. 76. 90. 101. 248.
 — Hanns, Mesner zu Thann 18, 111.
 — Hnr. 15, 189.
 — Sim., Caplan zu Albling 18, 43.
 — Thom., Rathsh. zu Frels. 11, 328.
 — von Ried, Urb. 13, 319.
 — Wessg., Roderer zu Deitshätt 18, 95.
 Riederauer, Karl Ldw. v. 11, 284.
 Riederer, Pflegverw. zu Albling 18, 220.
 — Andr., Kammerrichter zu Ettal 20, 129.
 — Dionys, Kastner und Rathsh. zu Freis. 11, 326. 328.
 — Gherh., Richter zu Alsbach 17, 207. 19, 38. 20, 24. 26.
 — Gth. 20, 24.
 — Juliana 20, 182 ff.
 — Mar. 20, 181.
 Riederer, Mich., Dompf. zu Regb. 11, 191 ff.
 — von Paar, Mich., Pf. zu Rain 19, 88.
 — Pet., Stadtschreib. zu Traunf. 19, 238.
 — zu Paar, Sirt, Pf. zu Alsbach 19, 37. 88.
 — zu Riedheim, Ufr., Richter zu Rain 19, 89.
 Riederling, Berth. v. 14, 192.
 Riedermaier, Pet., Bgm. 20, 31 ff.
 Riebern 14, 34.
 Riebers, Riebl u. Margr. 16, 51.
 Riedesel, Fhr. v. 18, 177.
 — Frl. v. 18, 173.
 Riedheim Anna v. 16, 32.
 Riedinger, Zach. 17, 184. 320.
 Riedl, Kfsl. Ingen.-Hptm. 16, 155. 20, 161.
 — Gg. 18, 92. 100.
 — K. SS Miscellen zur Gesch. v. Fürstent. 17, 214—222.
 — Korb., Zollner zu Wasserb. 19, 294.
 — Dem. 11, 332.
 — Vitus 18, 95.
 Riedler, Mich., Geschlecht 11, 102. 13, 22.
 — Balzh. 12, 241. 13, 303.
 — Gabr. u. Vinc. 11, 236.
 — Gg., Pf. in Unterling 12, 39 ff.
 — Hnr. 12, 75.
 — Htp. 13, 303.
 — Joh. Ign. u. Maria Anna 11, 282.
 — Mar 11, 283.
 — Paul, Pf. u. Verw. zu Traunf. 19, 236.
 — f. Peter, Propst zu Schliers.
 Riedlerhof zu Troßberg 14, 272.
 Rießer, Mich., Salinen-Caplan in Reichenh. 19, 244.

Neger, Bened., Bachtm.
16, 320.
— Gg. 12, 207.
— Joh., Richter in D.
Ammergau 12, 206.
20, 128.
— Joh. Gg. 20, 185.
— Math., Buchhldr. zu
Agbg. 14, 152.
— Sebast. Gbler v. 18,
193.
— Seb., Gerichtsschr. u.
Kastner zu Albling 18,
253 ff 262.
Niegk, f. Ign. Alb. v.,
Wsch. zu Aggb.
— Clemens u. J. Mich.,
Dgm. zu Alschach 19,
41.
— Ign. Alb. 14, 87.
Niemhofer zu Haselbach,
Wolfg. 14, 17.
Nieming 14, 39.
Niepl, Elm., Cooper. in
Feichten 14, 260.
Niepertskirchen 20, 41.
Nierler, Sabina 14, 215.
Nies 14, 310.
Niesenhart, Siboto v. 14,
192.
Nietz, Anzinger Pfarrer
14, 41.
Nietzen, Schwager Ger.
14, 40.
Nietzhelm, Gg. v. 12, 55.
— Kunz v. 12, 56.
Nietheimer 13, 11.
Niethofer, Joh. 20, 24.
26.
— Joh., Gerichtsschr. zu
Alschach 20, 29.
Nietterer, Altim. 16, 232.
Nischard, Dienstmann 14,
162.
Nishna, Schwester des Gfn.
Lutpold v. B. 18,
20, 234.
Nischinhart, f. Reischenhart.
Nimpach 13, 299.
Nimskoy = Korsakow, russ.
General 19, 24.
Nimking 16, 330 ff.
Ninshammer, Hanns, Chor-
herr zu Inndersb. 20, 34.
Nindsmaul 11, 237.
Ning, Schranne 20, 20.
Ningler, Doroth. 11, 324.

Ningler, Fg. Ant.; Dgm.
zu Traunf. 19, 239.
Ningrlmus, Abt zu Vene-
bletbeuern 14, 148.
Ningsels, Joh. N. v.,
Prof. 15, 101.
Ninnenthal 20, 24, 50.
Ninning 13, 322.
Ninpach, Utr. v. 13, 196.
Nint, am 20, 11.
Nlutbach 13, 190, 196.
Nis, Gg. 11, 315.
— Konr., Chorhr. zu St.
Andrá 11, 303.
Nischard, Fdr. v. 14, 192.
Nischart, Nischenhart, f.
Reischenhart.
Nischvacher, Barth. 16,
253.
Nisf, fg. Feldspitaldirector
12, 106.
Nisterschidt 16, 242.
Nistfeuchthorn 19, 93.
Nitter, Anna 11, 360.
Nitterhausen, Seb, Venef.
zu Wasserb. 19, 298.
Niger, Gg, Rechtsanw. zu
Traunf. 19, 241.
Robert, Abt v. Nassenhas-
lach 13, 147.
Nisch, Konr. 20, 46.
Nockenborfer, Lienh. 13,
218.
Robbert, Gf. 18, 234.
Robburga 18, 233.
Robneck 15, 180.
Rodriguez, Thom. 20, 194.
Robtanner, Ggph. 11, 350.
Röckl, Maler 13, 166.
— Chemiker 13, 127.
— Wernh. 15, 173.
Röcklein, Hanns 19, 140.
Röder, Fdr. W. Fhr., geh.
Rath 15 Taf.
Rölnpach 13, 316.
Römer in B. 14, 291.
15, 229. 18, 10, 19,
174.
— auf dem Heufeld 18,
184.
— in Landsberg 14, 50.
— in den Edgchts-Bezirk-
ten Laufen, Titmanning
u. Burghausen 11, 8.
Römersall, Ggph. 11, 339.
Römerthal 15, 22 ff.

Römische Alterthümer:
Nischenkrug, gef. am
Staffelsee 15, 7.
— Dab zu Ramsdorf 11,
34 ff.
— Bronze 11, 150.
— Castrum (Castell) bei
Burgadelshausen 14,
319 ff.; zu Gschenlohe
15, 6; Fischen 15,
20; Greiffenberg 11,
383; Galdenberg 11,
383; Halle 19, 94.
108; Laufen 11, 8;
Lichtenberg 11, 383;
Parthanum 15, 5;
Sunderburg 11, 383;
Türkenfeld 11, 383;
Willdenrod (Rafen-
berg) 11, 383.
— Delphine 17, 22.
— Denkmäler 14, 293.
16, 112, 17, 19 —
22; zu Gaimersheim
16, 112; Ludenhausen
15, 15.
— Denksteine zu Fretts-
moos, Irising, Dbing,
Nabenden u. Trostberg
11, 12 ff.; Secon 15,
222 ff.
— Fibula zu Löring 11,
185.
— Fortification zu Hoch-
pahl 15, 12.
— Gebäude in den Land-
gerichtsbezirken Burgo-
hausen, Laufen, Tit-
manning 11, 28; zu
Horlach 17, 9; Kul-
bing 11, 156; Pafse-
ling 11, 13, 172; Rothens-
buch 15, 28.
— Grabhügel und Grab-
steine zu Brandblätt 19,
290; im Bruderholz
17, 218; zu Demling
und Gaimersheim 16,
112; Forstling 19,
290; Nörling 18, 14;
Otterding 15, 9 ff.;
Polling 11, 16, 170.
12, 222; Nleden am
Staffelsee 15, 8.
— Hirschjagd u. Kampfs-
thiere 17, 19.

Römisch: Hochäcker bei Alten = Erding 18, 14.

— Impluvium 17, 20.

— Landhaus bei Holzhausen 15, 148.

— Mellensteine: Alt-Ofen 18, 131; Altrip 18, 137; Ambras 18, 135; Batazjet 18, 130; Biserta in Afrika 18, 137; Burgmannshofen 18, 135; Chavornay 18, 136; Gili 18, 119. 132; Engels hardzell 18, 132; Günsthofen 18, 134; Gurtfeld 18, 132; Helmborf 18, 119; Hüttau 18, 133; Irsee 18, 134; Jöny 18, 134; Jistetten 18, 135; Klein-Schwechat 18, 131; Kösching 18, 119. 136; Kormorn 18, 131; Maus terndorf 18, 132; Meysery 18, 136; Mit tenwald 18, 119. 135; Nassenfels 18, 115 ff. 127. 136; Nöttingen 18, 137; Partenkirchen 18, 135; Peßh 18, 131; Radstadt 18, 134; Rann 18, 119, 132; St. Lorenzen 18, 135; St. Michael 18, 133; St. Veer 18, 136; Seewalchen 18, 134; Solothurn 18, 137; Sibon u. Solifons 18, 137; Straß walchen = Genndorf und Taserner-Alpe 18, 133; Tarnof 18, 131; Sechsenau 18, 134; Stelnbach 18, 137; Treycovagnes 18, 136; Tweng 18, 133; Val lei 18, 134; Verona 18, 119. 134; Wies nerberg 18, 132; Wolferstshofen 18, 115 ff. 127; Werdun 18, 136.

Römisch: Mercur, Rellief in Gaimersheim 16, 112.

— Mosaik = Fußboden in Westhofen 17, 17.

— Mosaikstücke auf Wörth im Staffelsee 15, 7.

— Münzen: 14, 293. 15, 9 ff.; zu Achberg 15, 8; Ammergau 14, 155; Dießen 15, 23; Lindach 11, 162; Marszoll 19, 148; Rain 19, 47; Reischling 15, 15; Staffelsee 14, 147. 152 ff. 15, 7; Willenberg 15, 8.

— Nereiden 17, 21.

— Schanzen 14, 293; zu Altersheimerling 18, 13; Baumburg 11, 11; Burg nächst Geiselsbrechting 15, 34; Graßing 18, 12; Gumpertsham 16, 296; Heiliggenkreuz 11, 159. 14, 262; Horklosen 18, 14; Kopsing 18, 14; Lorenzberg nächst Gpfach 15, 164; Niederroth 14, 319; Pähl 15, 12. 20, 57; Petersberg 14, 319; Steinebach 15, 21; Wartenberg 18, 15.

— Seecentaur, Seewidder u. Seestiere zu Westhofen 17, 21 ff.

— Stationen: Artobriga 15, 131 — 136; Rosfel 15, 26. 28. 20, 56 ff.; Landsberg (ad novas) 15, 3 ff. 20; Seebuck 15, 131.

— Straßen 11, 10 ff. 14, 293. 17, 10; zu Achering 14, 319. 15, 19; Alschach 14, 314; Ammergau 15, 25 ff. 155 — 166; Ammersee 15, 5. 20. 156; Amper 14, 319. 15, 3 — 28; Arnbacher Holz 15, 281; Artobriga 19, 173; Aschau 15, 151; Ascherling

15, 16; Aitenfeld 18, 140; Augsburg 14, 315. 15, 4 ff. 26. 131. 155 ff. 18, 140; Ardorf 15, 140. 144; Bärnau 15, 151; Bayerbleffen 15, 3. 20, 23; Bedajum 14, 320; Berglern 18, 12; Beuern 15, 151; Bittenbrunn 18, 140; Bräuhausen 19, 94; Burghausen 11, 10 ff.; Burghelm 18, 140; Burgholz 15, 281; Campobunum (Kemp ten) 14, 320. 18, 134; Dollnstein 18, 115; zwischen der Donau u. Teufelsmauer 18, 135; Ebersberg 18, 10; Eberswang 18, 115; Gching 14, 317. 15, 17. 19; Gdnach 14, 320; Gglsing 15, 5; Gining 18, 115; Gisenhofen 14, 313. 318; Gilling 18, 12. 14; Glisofen 15, 164 ff. Gpfach (Avodiaceum) 15, 4 ff. 13, 26. 155 — 166; Gptatlum 12, 6; Grching 14, 317; Grching 18, 10; Grsfeldt 15, 131; Grpfating 15, 164 ff.; Gschenloch 14, 156; 15, 5; Gilling 18, 115; Gital 15, 156; Gttalerberg 15, 27; Gtting 15, 9; Farchant 15, 157; Feldkirchen 18, 3. 116; Fernbühl 15, 142; Friedberg 14, 314; Füssen (ad Fauces) 15, 27; Garmisch (Germania-keve) 15, 157; Gausing 15, 5. 16. 18; Glettholz 18, 140; Glon 14, 320; Gold 19, 94; Grabenfeldt 15, 29. 137. 152; Gapping 14, 177; Hausen 15, 10; Harenöst 15, 142. 147;

Helmhausen 14, 318; Herrsching 15, 20; Hirtelbach 14, 318; Höhenfurch 15, 163; Hohenschwangau 15, 27; Holzhausen 15, 140. 144 ff.; Hugling 15, 5; Humhausen 15, 140; Hurlach 15, 164 ff.; Igling 12, 5. 15, 156. 164 ff.; Innersdorf 14, 318 ff.; Innsbruck 15, 4; Irnsing 18, 115; an der Isar 14, 316; Iststätten 18, 140; Kleberg 15, 5. 27. 156; Kinsau 15, 163; Kleierwald 15, 140; Klobenstein 15, 151; Königswiesen 15, 16; Köschling 18, 3; Kümmerhofen 14, 314; Kulbing 11, 14; Kalsacker 18, 140; Landsberg (ad novas) 15, 156. 164; Langengern 14, 313. 318. 15, 281; Laufen 11, 10 ff.; Lauter 15, 131; Lauterbach 15, 151; Lechfeld 15, 156. 164; Leimering 14, 314; Lochhausen 15, 18; an der Lohsack 15, 3—28; Nachtsing 15, 16; Nansching 18, 3; Markwartstein 15, 150 ff.; Meising 15, 16; Meitingen 15, 156. 164 ff.; Menzing 15, 16; Merstingen 18, 140; Moosburg 18, 10; Mühlfeld 15, 20; Murnau 15, 4 ff. 27; Rassenfeld 18, 3 ff.; Niederhofen 15, 163; Oberau 15, 4 ff. 158; Oberbayern 15, 3; Oberföhring 15, 18; am Oberlech 15, 3—28; Ober-Rödenlohe 18, 115; Obermenzing 15, 18; Oberndorf 14, 318; Oberföhring 15, 9 ff.; Oßching 15,

18; Pöhl 15, 4 ff. 13 ff.; von Pannonien (Ungarn) über Vindobona (Wien) nach Boudurum (Innsbruck von Passau) 18, 130; Partenkirchen (Parthannum) 15, 3 ff. 155—166; Pasenbach 14, 319; Pasing 15, 16; Peltling 15, 27 ff. 156; Perching 15, 16; Petersberg 14, 313. 318. 15, 281; Pfünz 18, 3. 115; Pleitenfeld 18, 115; Polling 15, 4 ff.; Pons Oeni 15, 151; Preith 18, 115; Raisting 15, 4. 20; Raiten 15, 151; Raitenbuch 18, 115; Rieben 14, 314; 15, 16. 20; Riebensheim 18, 140; Riebenhofen 14, 318; Riesenjaagelmoor 15, 142; Roth 15, 4; Rothenbuch 15, 156; Rubelschhofen 14, 318; Rumgraben 15, 152; Sacherang 15, 151; Salzburg 15, 4 ff. 131; Saulgrub 15, 159; Schleißheim 15, 16; Schöffling 15, 22. 25; Schöngelting (ad Ambre) 15, 19. 160; Schongau 15, 26. 155—166; Söding 15, 16; Söhlhuben 15, 151; Soffauer Wäldchen 15, 139; Stadeln 15, 144; Staffelsee 15, 4 ff. 9; Staubheim 18, 140; Stegen 15, 20; Steperg 18, 115; Stillerwald 15, 4; Stöfersberg 15, 156. 164 ff.; Straß 11, 14; Straßbach 14, 318 ff.; Tautling 15, 9; Teisendorf 15, 131; Teising 18, 115; Tilmanning 11, 10 ff.; Töbtenried 14, 314; Töllern 15, 10; Traunstein 15, 131; Treucht-

lingen 18, 115; Uebelmanna 14, 314; Ufing 15, 5; Unterachau 15, 152; Untermenging 15, 18; Untersöcherling 15, 9; Unterwelfertshofen 14, 313. 15, 281 ff.; Unterwinkeln 15, 152; Utting 15, 22 ff.; Wachenborn 15, 140. 143 ff.; Welldena (Wiltten) 18, 134; Verona 15, 9. 20. 56; Wlehhausen 19, 94; Windelien 15, 3. 26; Welthenstephan 15, 5. 16; Weilheim 15, 3 ff.; Weissenburg 18, 115; Westersholzhausen 14, 318 ff.; Wildentwart 15, 151; Winbach 15, 22. 24; Wittelschhofen (Wildehofen) 15, 10; Würmseesee 15, 5; Wurmesau 15, 159; von Juvaum über Pons Oeni (Pfungen bei Rosenh.) nach Augusta (Augsburg) 18, 134; von Aug. Rauracorum nach Regium 14, 314 ff. Römlich: Tempel am freil. Berg 15, 19; Untersöndorf 15, 24. — Villa bei Gräfält 15, 151. — Wachtthürme 16, 284; Wibling 18, 229; Waltenberg 15, 166; St. Georgens u. Thürlberg 15, 149. 151; Westersbuchberg 15, 34. Köpfl, Gn. 15, 185. 188. — Konr. 15, 183. Koeppl, Rng. 20, 14. Körenmoser, Gn. 20, 16. — Uir., Wicdom 12, 75. Körl, Anna, Begründerin des Armen-Nächstenhauses zu Mch. 17, 141. 154. 157. Kösch, Mchaz, Coop. zu Feichten 14, 258. — Ant., Unterrihter zu Mch. 11, 272.

- Rösch, Konr. u. Marg. 13, 213.
 Röschler, Hanns, hzgl. Kanzl. 12, 193, 13, 325.
 Rößelsberg 15, 12.
 Rößle, Jul. Hnr., Pf. zu Obernfulzburg 15 Taf.
 Rödeneck, Altm. u. Gebh. Gfn. v. 20, 8.
 Röttenbach 13, 187, 203.
 Röttenpeth, Abp. v. 13, 188.
 Roggenburg 17, 93.
 Roggenborfer, Barthlme 11, 341.
 — Hanns, Forstn. 11, 301.
 — Utr. 13, 317.
 Roginger, Wolfg. 13, 319.
 Rogth, Gg., Richter zu Traunst. 19, 236.
 Rohr 15, 264. 16, 263, 17, 93 ff.
 Rohrbach 17, 10, 20, 27, 50.
 — Burth. 16, 32.
 — Gbn. 13, 187.
 — Gamrath 12, 31.
 — Gg. u. Moritz 11, 338.
 — Herm. v. 11, 386.
 — Joh. 13, 187.
 — Joh. Hnr. Jhr. v., passau. Canon. 15 Taf.
 — Jorb. 13, 187.
 — Mor. 11, 345.
 — Mor. v., Pf. zu Rain 19, 88.
 — Thom. v., Pfr. zu Feichten 14, 251.
 — Winh. 12, 36.
 Rohrbacher, die 11, 385.
 Rohrbauernhof 17, 8.
 Rordorf 14, 190.
 Rordorfer, Hdr., Hnr. u. Nik. 14, 175 ff.
 — Niklas 13, 179.
 Rohrenfeld 19, 5.
 Rohrsam 11, 12, 29, 37, 178.
 Rollenpeth, Hnr. u. Utr. 16, 54.
 Roll, Gg. 14, 19, 22.
 — zu Wärsnau, Jhr. v. 13, 173.
 — zu Lengdorf, Hnr. 13, 214.
 — Pet. 16, 53.
 Rolln, Glab. 11, 327.
 Rom 13, 131, 251, 301, 16, 181, 17, 8, 120, 123, 129, 189—198, 212 ff. 247 ff.
 Romannus, Abt zu Attl. 19, 265.
 — Abt zu Rott 14, 46 ff.
 — Kapuz. = Guardian zu Wasserb. 19, 299, 336.
 Roming, f. Ramung.
 Romler, Hnr. u. Ott 13, 181.
 Romuald, Abt zu Ettal 20, 136, 144, 184 ff.
 Rooswob, Euf., engl. Fräulein 17, 119.
 Roos, S. G., Maler 16, 161.
 Korenmoser, Graßm. 17, 207.
 Roringau 20, 39.
 Rosa, Rath. Barb. 15, 123.
 Rose, Edr. zu Rosenh. 18, 252.
 Rosen, die 12, 312.
 — Obrist 17, 293.
 Rosenau 15, 202.
 Rosenberg v. 11, 212.
 — Alb. v. 16, 62.
 — Arn. 13, 302.
 — Edr. 13, 302.
 — Gg. 13, 287, 19, 191.
 — Hnr. 20, 10.
 Rosenberger 11, 322, 13, 178.
 — Jos., Pfr. zu Feichten 14, 237, 257.
 Rosenbusch, Münchn. Geschlecht 11, 105, 13, 22, 16, 217.
 Rosengarten, Gg. 14, 92.
 Rosenhamer, Gbn., Edr. u. Konr. 13, 183.
 Rosenheim 13, 308, 14, 51, 16, 42, 232, 256, 18, 215, 244, 19, 130, 182.
 Rosenhelmer, Math., Optm. zu Furt 14, 43 ff.
 — Maria Rath. 14, 46.
 — Mar, Pf. zu Rötting 14, 45.
 Rosenhuber, Thom., Vicar zu Baresberg 15, 191.
 Rosenmüller, Edr., Mautner zu Reichenh. 19, 164.
 Rossepius, Greg. Jos. 14, 124.
 Roser von Hart, Utr. 13, 182.
 Roßner, Ferd., Benedictiner zu Ettal 20, 157.
 Roß, die v. (de Gabellis) 12, 75.
 Roßhaupter, Barth. 20, 20.
 Roßhaller, Konr. 20, 32.
 Roßhoben, Alpe 13, 209.
 Rot, Eienh. 13, 222.
 — Wolph. v., Ghorhr. zu Agsb. 20, 13.
 Rota, Ministeriales de 15, 268 ff.
 Rotenpeth, Hanns 15, 191.
 Rotenshoven, Bernh. u. G. 20, 9.
 Rotenk, Meinh. Gf. v. 20, 2.
 Rotfuß, Edr. 20, 34.
 Rothenberg 17, 228.
 Rothenhan 17, 166.
 Rothhauser, Barth., Apostheler zu Traunst. 19, 240.
 Rothut, Gdm., Pfr. zu Erpfing 12, 59.
 Rothmaier, Mich., Nagelstrastath zu Wasserb. 19, 304.
 Rott 13, 175, 179, 180 ff. 193, 195, 204 ff. 208 ff. 212, 222, 313, 316, 318 ff. 14, 14—49, 193, 15, 265, 267, 16, 11, 14 ff. 20, 219, 284 ff. 17, 26, 30 ff. 94, 19, 290.
 — Abte baselst 16, 220 ff.
 — Prioren 16, 222 ff.
 — Joh., D.-Kriegsauditor 11, 283.
 — Radv. For., Ggm. zu Traunst. 19, 239.
 — Utr. v. 13, 188, 190, 192.
 Rottach 16, 327 ff.
 Rottaler, Seb., Pfr. zu Werbling 18, 310.
 Rottenbuch 15, 27, 16,

11. 20, 49, 60, 63,
68 ff. 73, 87, 137,
195.
- Rottenburg 13, 308 ff.
- Adelph. v. 16, 8.
- Adelph., Fdr. u. Geifr.
15, 167.
- Rottenhöfer, Paul, Orgel-
macher zu Salzbg. 19,
116.
- Rottenkolber 16, 155.
- Rottenpeck, Konr., Dechant
zu Jolling 11, 314.
- Rotter, Joh. 17, 249 ff.
290.
- Rottfuhrmänner (Rottmänn-
ner) 20, 83 ff.
- Rottmann, Karl, f. bayer.
Hofmaler 15, 101.
- Rottmanner, Ant., Pfr. zu
Eittenbach 14, 297 ff.
- Rottbach 13, 308.
- Rottschmitt, f. Georg,
Propst zu Weiern.
- Rottstätt 12, 207.
- Rottstraße 15, 6. 20, 62.
- Rottweill, Karl, Benef. zu
Aibling 18, 61.
- Roummel v. Menchingen
20, 20.
- Routlene, Maria Elif. de,
Oberin des engl. Fräus-
leins-Instituts zu Min-
delsh. 17, 162.
- Royer, fg. General 19, 83.
- Rubandl, Balth. 18, 181.
- Rubelingen, f. Raubling.
- Rubelstein 16, 242.
- Ruben, Christ., Historien-
maler 15, 101.
- Rubens, Maler 16, 179.
- Rubner, Gg., Coadj. in
Feichten 14, 262.
- Rubon, Graem., Pfr. zu
Wasserb. 19, 295.
- Runkenhäuser 16, 21.
- Rubhart 13, 235, 275.
- Rudiger, Capellan 13, 178.
- Canonicus zu Freis.
17, 203.
- Schulm. von Inns-
bruck 13, 179.
- Rublant, Konr. u. Ott 13,
184.
- Rudolph (Rudolf), Dechant
zu Aibling 12, 24.
- Rudolf, Abt zu Altomünster
20, 3 ff.
- Canonicus August. 17,
203.
- Graf im ausgeburger
Gau 19, 2.
- Herzog v. B. 11, 385.
12, 244, 292, 305.
13, 35. 73, 14, 165.
15, 260. 16, 8, 17,
32, 18, 197, 238.
19, 17, 257. 20, 13.
- Kaiser 12, 10, 51.
13, 36, 16, 72, 227.
229, 20, 67.
- Richter zu Rain 19,
89.
- Abt zu Thierhaupten
18, 306.
- genannt am Ager,
Mchn. Geschl. 11,
105, 257, 261, 267
— 269, 13, 22, 16,
31, 42.
- Bern., Hofprocurator
zu Mch. 14, 35 ff.
16, 57.
- Epph. 11, 266.
- G., Mchn. Patrizier
11, 251.
- Hanns, des Raths zu
Mch. u. Hochhr. des
hl. Geistspitals daselbst
11, 270 ff.
- Jaf., Domhr. zu Freis.
11, 272.
- Joach. 11, 274 ff.
- Paul 11, 272.
- Pet 11, 264, 273.
13, 222.
- Thom., ffl. Rath zu
Mch. 11, 274.
- Rüder, Civil-Bauinspector
19, 33.
- Rüchen (Ruch), Grh., Rich-
ter zu Aichach 19, 38.
- Rückert, Fdr., Dichter 15,
102.
- Rücketten 19, 17.
- Ruebling 17, 26.
- Rüdinger v. Rieding 16,
37.
- Ruedljäger, der 15, 207.
- Rueff, Hanns 11, 132.
- Ign. Jos. 14, 81.
- Paul, Proc. zu Freis.
11, 346.
- Rülein, Hanns 20, 22.
- Ruepp, Münchner Geschl.
11, 107, 12, 312, 314.
- Gräfin Elif. v. 14,
187.
- Hanns Ehn. Gf. von
16, 247.
- Joh. Epph. Fhr. v.,
Pfl. zu Rattenberg 15,
248.
- zu Falkenstein, Hanns
Epph. Fhr. v. 14,
167.
- (Rupp) v. Norstorf,
Epph. 14, 33.
- Rüß, v., ffl. Revisions-
rath 11, 282.
- Joh., Pfr. in Arget
16, 297.
- Rueßhaimer, Urs. 15, 179.
- Rueßorf, Joh. Epph. v.,
Pfl. zu Wasserb. 19,
292.
- Ruez, die 20, 108, 131.
- Greg. 20, 116.
- Jaf., Schulm. in D.
Ammergau 20, 124.
- Joh. 20, 182.
- Jon. 20, 123.
- Mart. 20, 153.
- Sim. 20, 123, 182.
- Ruffinus, Kapuz.-Guar.
zu Wasserb. 19, 299.
- Rufus, G. 20, 9.
- Rugendas, Moriz, Maler
16, 177.
- Rugendorfer, Balth. 11,
330.
- Ruger, Abt zu Mallers-
dorf 13, 180.
- Ruittham (Rothham), Abt,
bero v. 14, 279.
- Ruland, Thom., Posthalter
zu Traunsf. 19, 209.
- Rulein, Fz. 11, 262.
- Rumford, f. Thompson.
- Rummel, Hanns 16, 58.
- Fhr. Jos. Grh. v. 16,
271.
- Kathar. 13, 119.
- Melch. 16, 239.
- Rumler, Gebh. u. Utr.
13, 215.
- Rumshueber, Math. und
Glab. 16, 74.
- Rumpf, Konr. 14, 61.

Kumpfung, Ott, Bgm. zu
 Michach 19, 40.
 Kumpfer 13, 288.
 — Abt von Formbach 11, 205.
 Kumsdorf, Joh. Geph.,
 Pf. von Wasserburg
12, 21.
 Runen 14, 303.
 Kuntling 13, 220.
 Kuntlinger, Ritter Haim.
13, 208.
 — Hilpr. 13, 197.
 Kuotbalb, Gf. 14, 289.
 Kupach, Gnr. v. 13, 186.
 Kupertskirchen 20, 18, 36, 41.
 Kupplinga, f. Kaulbling.
 Ruppenthal, Theob., Bes.
 zirksgewichts-Inspector zu
 Michach 19, 39.

Kuprecht, Probst zu Weis-
 harting 13, 188 ff.
16, 13.
 — b. König 12, 11, 293.
 — Probst zu Herrenschlem-
 see 14, 47, 17, 57.
 — Pfalzgr. 11, 201 ff.
13, 241, 282 ff. 311.
16, 288. 19, 20, 59.
191.
 — Bisch. v. Regb. 16,
289.
 — Abt zu Rott 14, 47, 49.
 — Prior zu Rott 13,
219, 313.
 Kufacher, Adlh., Dittile u.
 Stph. 13, 203.
 Kufel, Hanns u. Rath. 20,
35.
 Kufshaimer, Münchn. Ge-
 schlecht 11, 108.

Kufshaimer, Hanns, Pf. zu
 Menzing 14, 22.
 Kufshanns, Osw., Unter-
 richter zu Mch. 11,
311.
 Kufswurm, Schulm. bei
 St. Peter in Mch. 16,
215.
 — Leonh. 16, 215.
 Kute, Gble v. 15, 269.
 Kuz, Ant. 20, 180.
 — Dominik. 20, 230.
 — Gz. 20, 207, 220.
230 ff.
 — Gg. u. Gils. 20, 242.
 — Joh. Jos. 20, 220.
224, 231.
 — Jos. 20, 180, 230.
 — Jos. Jak. 20, 230.

S.

Saale, die 11, 8.
 Sabinus, Kapuz. Guard.
 zu Wasserb. 19, 299.
 Sackenhacher, Thom., Res-
 vierf. zu Nibling 18,
264.
 Sacherl, Wolf 11, 334.
 Sackrang 17, 208 ff.
 Sachs, M., Reg.-Secretär
17, 276.
 Sackse, Rsthdr. 16, 192.
 Sacksen 17, 235, 296.
 Sacksentam 16, 301.
 Sacksenkamer, Hanns, Ingr.
 u. Konr. 18, 242.
 Sacksenried 11, 377.
 Sacherl, Ulr. 11, 296.
 Sähglin, Margr. u. Ulr.
20, 14.
 Sälbenthal 13, 214.
 Sällig von Zeidlarn 13,
194.
 Sälingsstadt 13, 309.
 Sällinger, Ant., Salinen-
 Caplan 19, 244.
 Sänftl, Sanftl, f. Senftl.
 Säppl, Jos., Cooper. zu
 Nibling 18, 44.
 Saghrer, Wolfg., Dechant
 zu Gmund 15, 186.
 Saller, Fdr. Wilh., pass.
 geh. Rath 15, 303.

Saller, Joh. Mich., Bisch.
 von Regb. 15, 102.
 — Kathar. 11, 274.
 — Mart., Gerichtschr. zu
 Schwaben 14, 32.
 Sailmair, Hanns 11, 325.
 Sainer die 11, 298.
 Sainreich, Otto, Pfr. 20,
27.
 St. Cyr, fz. General 19, 23.
 — Stienne, fz. Gesandter
13, 85.
 — Michel in der Norma-
 die 13, 140.
 — Dmer 17, 118 ff. 126
ff. 131.
 Saitenmacher, Mich. 11,
333.
 Salach 19, 93, 121, 134.
 Saldorfer, Hanns, Richter
 zu Rott 13, 324.
 — Jobst 13, 223.
 — Jobst u. Pienh. 18,
280.
 — Pienh. 14, 14, 16, 38.
 — Stph., Richter zu Freif.
11, 292.
 — Ulr., Hofm. zu Freif.
11, 305.
 Salern, Jos. Gf. v., kurz-
 bayer. Oberst-Landzeug-
 meister 15, 102.

Saller, Gnr. 19, 38, 20,
16 ff.
 — Joh. 14, 121.
 — Pet. u. Stph., Richter
 zu Michach 19, 38 ff.
20, 24, 26.
 — Ulr. 20, 10.
 Salm Gf. v. 17, 288.
 — Hanns v. 13, 309.
 Salmeron, Alph., Jesuit
14, 116.
 Salomon, Abt in Sinpal-
 beschuif 16, 4.
 — Priester 14, 162.
 — Barth., Gerichtschr. zu
 Wasserb. 19, 294.
 Salzach (Sonta, Ivarus)
11, 5, 8, 401.
 Salzberger, Hanns und
 Wolfg. 14, 29.
 Salzburg 11, 5 ff. 15,
28, 13, 84, 147, 155,
14, 37, 228, 269.
15, 288, 291, 213
u. Taf. 16, 55, 66.
88, 234, 240, 257.
260, 307, 17, 227.
18, 16, 20, 19, 94,
238.
 Salzburger, Hanns, Schef-
 mann zu Wasserb. 14,
27.

- Salzburghofen 11, 8, 19, 25.
 Salzhuber, Vogtelrichter zu Miesbach 16, 102, 103, 104.
 Salzinger, die 12, 78.
 — Tobm., Kaffner zu Wasserb. 19, 294.
 Sam, Jos. 20, 181.
 — Urb. 20, 185.
 Samberger, Hanns, Rathsherr in Freisf. 11, 332.
 Sambhofer Holz 15, 200.
 Samer, Hanns 17, 211.
 St. Achaz 19, 268, 286, 330.
 — Alban 15, 23.
 — Alto 15, 255.
 — Amandus 20, 158.
 — Andrá 15, 9, 16, 296, 17, 199.
 — Anlan 14, 167, 18, 18, 32, 305.
 — Antonicapelle 17, 8, 19, 157.
 — Barbara 19, 330.
 — Benedict 12, 30, 17, 216, 19, 315 ff.
 — Bernhard 17, 216.
 — Bonifaz 14, 148, 20, 3.
 — Brigitta-Orden 20, 4.
 — Cornelius 19, 330.
 — Dionys 15, 255, 20, 3.
 — Donatus 12, 30.
 — Dorothea 19, 330.
 — Egidie 17, 8.
 — Emmeram, Kl. zu Agsb. 13, 154, 15, 276, 313 u. Taf. 17, 92 ff.
 — Erasmus 19, 330.
 — Erhart 19, 330.
 — Eutubis 19, 147.
 — Eugenia 19, 311, 314.
 — Felix 14, 246.
 — Florian 11, 15.
 — Genesius 17, 145.
 — Georg 19, 330.
 — Georgen 11, 9, 218, 301, 313, 15, 23.
 — Georgenberg 15, 149, 151, 16, 34, 18, 37, 38.
 — Georgen-Schwaige bei Mch. 17, 179.
 — Gerluka 15, 14.
 St. Jakob ober Steginsel im Staffelsee 14, 146.
 — Innocenz 19, 317.
 — Johann 11, 9, 32, 400, 13, 203, 15, 13.
 — Johannsthal an der Loisch 16, 308.
 — Johannser, f. Forstw. 20, 228.
 — — Graveur 16, 179.
 — — Math., Musterfchr. 16, 320.
 — Julia 19, 312 ff.
 — Katharina 19, 330.
 — Katharinenberg 16, 6, 151, 19, 330.
 — Kolman (Koleman) 11, 151, 19, 330.
 — Konrad, Bisch. zu Genzstanz 20, 60.
 — Korbinian 17, 199.
 — Kungunde 19, 330.
 — Leonhard 11, 161, 13, 110 ff. 19, 291, 330.
 — Lorenz 19, 330.
 — Magnus (Magwalb) 12, 5.
 — Maria Magdalena 19, 330.
 — Margaret 17, 145, 19, 330.
 — Marin 14, 167, 18, 18, 32.
 — Mathäus 19, 330.
 — Mauritius 11, 15.
 — Mercurius 17, 145.
 — Milla im Feld 19, 68.
 — Niklas bei Freisf. 11, 337.
 — Nikola 18, 15, 19, 94.
 — Oswald 14, 220, 19, 330.
 — Pontraz 19, 94, 144, 155.
 — Quirin, f. Tegernsee.
 — Rasso, f. Grafrath.
 — Rathold 18, 37, 40.
 — Rupert 11, 15, 14, 227, 238, 18, 18, 19, 94, 174.
 — Salvator 20, 52; f. a. Bettbrunn.
 — Severin 11, 15.
 — Simbert, Bisch. von Staffelsee 15, 7.
 — Stephan 19, 330 ff.
 St. Thesia, f. Melben.
 — Theodor 19, 330.
 — Toffo, Bisch. v. Agsb. 12, 5.
 — Utr., Bisch. v. Agsb. 14, 149, 15, 7, 231.
 — Utr. u. Utra. Kl. in Agsb. 12, 6, 36.
 — Witt 11, 302, 322, 324, 19, 330.
 — Victor 19, 314.
 — Virgil 11, 15.
 — Wital 11, 15.
 — Walburga, f. Gschäft.
 — Witterp, Bischof in Agsb. 12, 5.
 — Willibald 19, 330.
 — Wolfg. 16, 290, 17, 109, 18, 280.
 — Zeno, Kl. 17, 179, 19, 95, 111, 113, 126 ff. 136, 146, 149.
 — Zosimus, Bisch. von Agsb. 12, 5.
 Sand, Karl Bw. 15, 103.
 Sandau 14, 50, 15, 25.
 Sandauer, Gberh. 20, 20 ff.
 — Ott 13, 183.
 — Walb. 20, 20, 25, 29 ff. 34.
 Sandeland, schwed. Officier 14, 130.
 Sandelehausen 16, 32 ff.
 Sander 11, 221, 20, 27.
 — Niklaus, Propst der Frauen-Pfarrkirche zu Mch. 12, 245.
 Sandersbach 16, 8, 10.
 Sandersdorf 17, 8 ff.
 Sandzell, Edelgeschl. 20, 4.
 — Ant. Jos. Mar., Gg. Pet. Bz. u. Mar. Bhr. v., Pf. zu Raim 19, 89.
 — Barb. Schol. 16, 228.
 — Elis. 14, 166.
 — Gnt. 17, 207, 19, 31.
 — Hochpr. 15, 186 ff. 16, 40, 49, 18, 243, 19, 88.
 — Joh. 15, 188, 191, 16, 49, 58.
 — Joh. D. 11, 276.
 — Leonh. u. Ehw., Richter zu Mischach 19, 37 ff.

- Sandizell, Margr., Ortlof u. Wiltz. 17, 206.
 — f. Moritz von Sandizell, Bisch. von Freisf.
 — Ortlof, Pf. zu Friedb. 19, 37 ff. 20, 15 ff. 24, 7, 48.
 Sandrat auf Stodau, Joach. v. 15, 123.
 Sandherr, Hanns 15, 192.
 Sanftl, f. Senftl.
 Sanftmaier, Gg. 14, 30.
 Santer, Joh. Gbn. v., Richter von Ammergau 20, 190.
 — Joh. Gbn. v., Pf. zu Murnau 20, 128.
 Sartor, Aug., Conventual zu Rothenbuch 20, 176.
 Saphir, M. G. 15, 124.
 Sardyan, Ulr. 15, 169.
 Saros-Patal 13, 174.
 Sartor, Augustin, Vicar in D.-Ammergau 12, 206.
 — Jak., Pfr. zu Depfing 12, 41.
 Sartorius, Ambr. 11, 279. 281. 350.
 — Wolfg., Cooper. zu Feichten 14, 258.
 Sarwücht, Konr. 20, 9.
 Saffauer, Simon, Pfr. in Pillersee 14, 45.
 Sattelberg 20, 15 ff.
 Sattelbogen, Edle v. 16, 269.
 Sattelbogner, Albr. 13, 186.
 — Anna M. 17, 187, 171.
 — Grasm. 13, 218 ff.
 — Hanns, Richter zu Straub. 13, 201. 204, 208.
 — Mart. 13, 299.
 Sattler, Bened., geistl. Rath in Mch. 14, 141.
 — Bercht. 11, 259.
 Sätzenhofer, Dietr., Herzog Johann's Hofmeist. 13, 201.
 — Maria Ther. Pfr. v. 16, 269 ff.
 — Thom. 11, 292.
- Savelli, Herzog v., General 12, 325. 17, 286.
 Sauer, v. 15, 300. 309.
 — Gg. v., kurfürstbayer. Hofrath 15, 293.
 Sauerlach 16, 295.
 Sauerlach, Leop., Rechts-Anw. zu Traunst. 19, 241.
 Sauertager, Pfr. zu St. Georg 11, 325.
 Saulgram 15, 160.
 Saulgrub 15, 28. 20, 58, 68.
 Saumrain 14, 34.
 Saumter, f. Heinrich, Propst zu Pillersee.
 Sautau, Gf. v. 16, 194.
 Sausenhofer, Fz. 11, 280.
 Santer, Gg. 11, 340.
 — Joh. Gbn. v., Richter in D.-Ammergau 12, 206.
 Scaliger (de la Scala), Gfn. 18, 180.
 Scarbia 14, 158.
 Scarlati, Abbe zu Rom 17, 129, 131.
 Schach im Ellinger Ger. 13, 315.
 Schachner, Hanns, Caplan zu Hirschhorn 13, 322.
 — Hnr. 13, 179.
 Schaden, Fz. Ant. v., Pdr. zu Rain 19, 90.
 Schader, Math., Verw. 19, 238.
 Schächner, Joh., Bgm. zu Traunst. 19, 239.
 Schädler, Frl. 16, 160.
 Schaffer, b. Oberst-Heerpf. 12, 328.
 — Ant, kurfürstb. Münzmeister 15, 103 ff.
 — Mich. Jos., Rentbesamter zu Michach 19, 40.
 Schaffier, die 17, 248. 249.
 — Andr. 20, 20.
 — Gg., Pfr. von Feichten 14, 252.
 — Hanns 15, 183.
 — Klenh. 20, 46.
 Schäßmann, Maria Grn. Frein v., Generaloberin im engl. Fräulein-In-
- stitut zu Mch. 17, 147, 152, 155.
 Schäßlmaier, Joh. Bapt., Vicar zu hl. Kreuz 14, 266. 268.
 Schärbing 13, 309. 311. 16, 15. 79 ff. 17, 264.
 Schäsberg, Joh. Fdr. Pfr. v. 15, 123.
 Schäßler, Pfr. v. 19, 35.
 — Joh. Lor. Pfr. v., l. b. Finanzrath 15, 104.
 Schäßler, Ritter v. 13, 181.
 — Jos. Ign., kurbayer. Stempelschneider 13, 158 ff.
 Schaffenhausen, Leonh., Pdr. zu Friedberg 20, 50.
 Schaffer, Konr. 13, 317.
 Schafflberg 20, 239.
 Schaffler, Agatha 11, 326.
 — Diemut u. Hanns 15, 175.
 — Konr., Guster am Dom zu Freisf. 11, 314.
 — Math. 11, 316.
 Schaffner, Elgm. 16, 47.
 Schaffoltinger, Gbn., Pdr. zu Aibling 18, 242.
 Schaffoltinger, Konr. 13, 192.
 — Wiltz. 14, 30.
 Schafhausen 17, 8.
 Schafhauser, Margr. und Pet. 16, 47.
 — f. Stephan, Propst zu St. Oswald.
 — zu Gundelsheim, Klenh., Richter zu Rain 19, 89.
 Schafmansberger, die 11, 328.
 — Pet., Dombr. zu Freisf. 11, 326.
 Schalbenreißer, Simon, Unterrichter zu Mch. 11, 276. 340. 14, 35.
 Schalchdorf 13, 188. 188, 195 ff. 209. 224, 313 ff. 14, 17. 20, 30. 33 ff. 16, 13, 15.
 Schalchdorfer, Edle 17, 31—38.

- Schalchdorf, Alb. 17, 31.
 — Balth., Pbr. zu Dachau 17, 36.
 — f. Beatrix, Aebtissin zu Geisfeld.
 — Dietm. 17, 32.
 — Dietr. u. Gfart 17, 33.
 — Glesb. u. Konr. 13, 195, 17, 33.
 — Fbr. 13, 129 ff. 17, 31, 33.
 — Gg. 13, 188 ff. 192, 18, 13 ff. 17, 32.
 — Gertr. 16, 14 ff.
 — Hanns, Pbr. v. Dachau 13, 319, 17, 35 ff.
 — Helendr. 17, 32.
 — Hnr. 17, 31.
 — Herm. 13, 195, 17, 33.
 — Kath. 17, 35.
 — Konr. 13, 186, 17, 33.
 — Leonh. 17, 34.
 — Marg. 13, 184, 195, 17, 34.
 — Mengoz 17, 32 ff.
 — Niklas 13, 184, 191, 17, 33.
 — Ott. 13, 189, 196, 16, 15, 17, 35.
 — Otto 13, 186, 17, 33.
 — Ottob. 17, 32.
 — Rutil. 13, 180, 184, 185, 187, 192, 17, 33.
 — Utr. 16, 44, 17, 33, 18, 180.
 — Walth. 13, 177, 17, 32, 35.
 — Wilt. 17, 35 ff.
 Schaller, Joh. B., Custos zu Wasserb. 19, 313.
 — Mart., Pflegverw. zu Wasserb. 19, 293.
 — Nifol. 12, 204.
 — Seb. 20, 220.
 Schallhamer, Joh., Pfr. in Ammergau 20, 85.
 Schalltorfer, die 18, 280.
 — Barb. 16, 21.
 — Gg. 11, 299.
 — Hanns 18, 72, 181.
 Schalltorffer, Selschweftern 11, 264.
 Schambach 17, 6.
 Schamhaupt 17, 6 ff.
 Schanzer, Stph., Stadtschr. u. Mautner zu Reichenh. 19, 164 ff.
 Schapper, Anna u. Joh. 16, 229.
 Schappinger, f. Georg, Abt von Reichenhaslach.
 Scharf, salzb. Confistorialsrath 19, 153.
 Scharfsöb, die 12, 76.
 — Rentm. zu Mch. 15, 299 ff. 16, 264.
 — Fr. Fel. v. 15 Taf.
 — L., Pbr. zu Schwaben 13, 319.
 Scharfzant, Münchn. Ges. schlecht 11, 109.
 Scharn in der Pfarret Halebach 14, 241.
 Scharndel, Gmpl. 19, 181.
 Scharniz 20, 135.
 Scharrer, die 12, 76.
 — zu Schorn, Hanns 20, 7, 34, 41, 43 — 50.
 Schatt, Joh. Utr. u. Magb. 16, 85.
 Schaz, Joh. 20, 43.
 — Joh., f. Bezirksger. Secretär zu Traunf. 19, 241.
 Schayger, Konr., Benef. bei St. Peter in Mch. 16, 215.
 Schauer, Lehrer in D. Ammergau 20, 224.
 — Alb., Wicar u. Pfr. in D. Ammergau 12, 205 ff. 20, 118.
 — Alb., Conventual zu Rothenbuch 20, 176.
 — Joh. 14, 22, 20, 97.
 — Irmgart 11, 295.
 — Niklas, Notar zu Freif. 11, 330, 333.
 — Pet. 18, 86.
 — Rup. 20, 230, 242.
 Schauerstein, Konr., D. D. Commenthur 19, 36.
 Schaumburg 15, 6, 19, 190.
 — (Schaumberg), v. 14, 211.
 — Anna Walb. v. 11, 349.
 — Barb. u. Gg. 14, 212.
 Schaumburg, Chrh. 14, 214.
 — Chrh. Mart. 14, 219, 221.
 — Hanns, Pfr. zu Traunf. 14, 214, 217, 19, 235.
 — Hanns Wilt. u. Joh. 14, 219 ff.
 — Martha v. 14, 217.
 — Stph. v., oberster Optm. im pfälzisch-bayerischen Kriege 14, 213.
 — zu Gerelt, Steph. 14, 211.
 — Weit Utr. 14, 217.
 Schaumburger Schloßl zu Traunf. 14, 209.
 Schegen am Inn 18, 272.
 Schegner, Chrh. 13, 301.
 — Paul u. Urs. 20, 27.
 Schelker, Malerin 16, 181.
 Schellinger, Doro., Salzgm. zu Reichenh. 19, 165.
 Scheer, Städtchen 17, 245.
 Scheffel, Hnr. 11, 309.
 Schellarn (Schäftlarn, Schestelern, Schöftlarn) 12, 48, 103, 14, 164, 174, 321, 15, 277, 16, 5, 10, 108, 17, 28 ff. 217, 326 ff. 336, 18, 101, 20, 11.
 Schega, Hs. Andrä, kurb. Hofmedicallieur 13, 151, 156 ff.
 — Anna Kath. 13, 158.
 — Josepha 13, 143.
 Schegl, f. Jakob, Prior zu Altkonstanzer.
 Schelb, die 11, 302.
 — Glesb. 11, 301.
 — Hanns, Bgm. v. Freif. 11, 300.
 Schelch, Jaf. 17, 211 ff.
 Scheffensstuhl, die 12, 312, 14, 29.
 — Pflegverw. zu Reichenh. 19, 164.
 — Albr., Salzmaier zu Reichenh. 19, 165.
 — Chrh. 18, 54.
 — Hanns, Kastner zu Albr. liug 18, 176, 260.

- Schneckenfuß, Hanns, Kassner in Rosenh. 16, 73, 18, 301.
 — Jak. Fdr. v. 11, 271.
 — Thom. 13, 222.
 — Urb. 18, 183, 277.
 Scheitel, Gypf., Bgm. zu Michach 19, 41.
 Scheffel, Scheffel, s. Schüssel.
 Scheit, Joh. 18, 279.
 — Joh. u. Kunz 11, 308.
 — Ph. Fdr. 11, 349.
 Schellenberger, Johann, Rathsh. zu Wdh. 16, 234.
 Schellamer, Virgil, Fröhmesseier zu Ruspdorf 14, 25.
 Schellke, Agnellus 14, 92.
 Schell, Ritter Math. 16, 82.
 Schelle, Gg. 14, 77.
 Schellenberg 19, 75.
 Schellenberger 15, 203 ff.
 — Dion., Pf. zu Michach 19, 38.
 — Hanns 13, 11.
 — Wolfg., Marschall Herzog Wilhelm's 16, 34.
 Schelling, Fdr. W. 3, v., Philosoph 15, 104, 16, 158.
 Schellwerger, Hnr., Bgm. zu Michach 19, 40.
 Schels, Jos. A., Lehrer zu Nibling 18, 70.
 Schelsner 11, 127.
 Schelsphorn, Anna u. Wolfg. 14, 14 ff. 28 ff. 18, 36.
 — zu Tötendorf, Wolfg., Richter zu Mittel 14, 27.
 Schels, Fdr. v., Bleedom zu Friesach 15 Taf.
 Schenfeldt, Drift 17, 297.
 Schent, Alb. v., Sal. Insp. zu Traunf. 19, 238.
 — Gberh. 13, 185.
 — Hanns, Bgm. zu Mich. 19, 41.
 — R. 13, 186.
 — Marg. 20, 42.
 — Wdh. 20, 19.
 Schent v. Enaltbach, die 19, 19.
 — v. Schnaitbach, Konr., Richter zu Michach 19, 38.
 — zu Schnaitbach, Paul u. Wdh. 19, 34.
 — v. Schnaitbach, Wdh., Pf. zu Michach 19, 37.
 — von Schweinsbaind, Hanns, Pf. zu Rain 19, 88.
 — von dem Etain, Wdh., Pf. zu Rain 19, 88.
 Schentenau 16, 40.
 Schentenstein, Eigm. v. 13, 302.
 Schema, Kath. 16, 60.
 Scherenlath 20, 80.
 Scherer 16, 38.
 — Andr., Dechant zu St. Andrä in Freis. 11, 347.
 — Gg. 16, 47, 20, 170.
 — Hanns 14, 24, 20, 44.
 — Hanns u. Hil. 20, 32.
 — M. 14, 155.
 — Pet., Chorh. zu Schillers 15, 185.
 — Stph., Freischöffe 12, 200 ff.
 Scherl, Hnr., Gerichtsch. zu Nibling 18, 253.
 Schernauer, Herm. 20, 23 ff.
 — Mich. 20, 43, 52.
 Scherneck 17, 161, 19, 35.
 Scherneck, Gypf. 13, 318.
 — Gg., Stadtsch. zu Traunf. 19, 238.
 Scherstin, Seb., Obrist der Bundesstädte 19, 68.
 Scherzer, Anna Katharina 11, 283.
 Scheswanz 20, 11.
 Schegel zu Mühlheim, Jak. 14, 248.
 Scheufel, s. Schüssel.
 Scheurer, H., Rathsbienner zu Nibling 18, 219.
 — Joh. Fdr., Kassner zu Reichenh. 19, 163.
 Scheuring 14, 137.
 Scheyern 14, 175, 15, 248, 251, 277, 16, 7, 31, 56, 61, 17, 37, 94, 18, 243, 305 ff. 327, 19, 2, 52, 20, 9.
 — Gfm. v. 18, 180, 234, 305, 307, 19, 32, 48.
 — Otto Gf. v. 18, 170, 306.
 Scheyrer Forst 15, 264.
 Scheyrer, Andr. 11, 312.
 Schidher, Rifel., Fdr. 13, 218.
 Schielle, Andr., Pfr. zu Rain 19, 90.
 Schiel, Ferd. 16, 153 ff. 166.
 Schiesfen 17, 95.
 Schiesl, Anna v., Schreibmeisterin im engl. Fräulein-Institut zu Wdh. 17, 148.
 Schiet, der 11, 127, 249.
 — Mart., Hanns u. Seb. 20, 108.
 Schiffauer, Notar 18, 321.
 — Gg., Procur. zu Nibling 18, 255.
 Schiffereder, Mart. 16, 88.
 Schifferle, Hanns Gypf. 11, 343.
 Schildeher, Rathsh. zu Freis. 11, 348.
 Schildt, Wolfg. 19, 237.
 Schill, Math., Bgm. zu Michach 19, 41.
 Schillen, Andr., Pfr. zu Michach 19, 36.
 Schilling, Baron 16, 133.
 — Andr. Ign., Stadtsch. zu Traunf. 19, 239.
 — Joh. N., Professor zu Ingolstadt 19, 244.
 Schiltauer, Gypf. u. Jak. 12, 240.
 Schiltberg 15, 268, 18, 241, 19, 26, 35, 20, 14.
 — Bercht. Marsch. 19, 5, 20, 10 ff.
 Schiltberger, Richter 20, 38.
 — Hanns 11, 326.
 Schilter, Kasp., Bgm. zu Freis. 11, 347.

- Schlitt, Joh. Gg., Salz-
zu Reichenh. 19, 185.
— auf Steinbach, Mtr.,
k. Pfleg.-Commissär
18, 250.
— Wolf, Bollner v. Was-
ferb. 19, 294.
Schimbel, Mtr., Magister
zu Mch. 12, 238.
Schimmel, Ang. 20, 108.
— Hanns, Zollner v. Was-
ferb. 19, 294.
Schinblauer, Jos., Pfarr-
decan zu Tierlaching
14, 277.
Schindler, Joh., Decan zu
Rain 19, 90.
Schiren, die, s. Scheyern.
Schirrling, Albert v. 20, 9.
Schirmböck, Brauer 19, 78.
Schleier, Kasp. 20, 111.
112.
Schlaur, Joh. B., Coop.
zu Aibling 18, 47.
Schleichborfer, Münchner
Bürger 11, 127.
Schleichern, v., Hofkam-
merath in Mch. 17,
152.
Schlehdorf 16, 25, 310.
Schleich 16, 167, 171.
Schleichert, Revierf. zu
Uttal 20, 215.
Schleichheim 17, 178.
Schlemmer, Dom., Richter
zu Ammergau 20, 190.
Schlett, Prof. 14, 295.
313 ff. 15, 247, 252.
271. 18, 11.
— Geschichtschr. 19, 265.
— §§ Bericht über die
Entdeckungen bei Un-
tersuchung der Römer-
strasse durch das sog.
Burgholz, Glashütten-
und Sulzberg, dann
Arnabacher Holz und
Buchwald, Waldungen
im Bezirke der Ge-
meinde Unterweiskert-
hofen 15, 281—283.
Schleg, Fdr. v., Pfl. zu
Wasserb. 19, 292.
Schleuch auf Schanstät, v.
19, 343.
Schlichtegroll v. 16, 131.
172, 178.
Schlernerstätt 18, 107.
Schlierach 16, 38, 51.
Schliersee (Schliers) 14,
168. 15, 167, 170 ff.
180. 184, 186, 16,
6 ff. 37, 50, 52, 64,
66, 68 ff. 80, 88,
228. 232 ff. 237,
253. 301. 17, 28,
18, 242.
Schlimmbach, s. Alvard,
Abt von Bildhausen.
Schlummerketten 18, 104.
Schlimpner, Vitus, Pfr.
zu Gröfing 12, 59.
Schlipshäimer, Gg. 16,
83.
— f. Jakob, Propst des
Klosters Reichen.
Schlitters, Ritter v. 18,
39.
Schlögl, Gg., Coop. zu
Reichen 14, 259.
Schlögl, Kammerherrn. zu
Mch. 17, 218.
Schlogenhofen, Amian, Pfr.
zu Oberigling 12, 33.
Schlosser, Haim. 18, 199.
— Edw., Hilfslehrer in D.-
Ammergau 20, 224.
— Percht. 11, 311.
— Ein. 16, 51.
Schlotthauer, Director der
Fab. der bld. Künste
16, 130.
— Jos., Historienmaler
15, 106.
Schluder zu Weibach,
MünchnerGeschlecht 11,
110, 13, 22.
— Hnr., Richter zu Was-
ferb. 19, 293.
— Joh. 20, 26.
— Joh., Bgm. zu Mch.
13, 200.
— Pet. 16, 218.
Schluderbacher, Balthaf.,
Rath zu Traunst. 19,
231.
Schlupfham 14, 173.
Schlupfhamer, Grh. 14,
193.
— Hnr. 14, 173.
— Jörg, Pfr. zu Lang-
kampfen 14, 173.
Schläpffhauser, Klenh. 20,
22.
Schlupfer, Münchner Bür-
ger 11, 127.
Schluttnerhofer, Thomas,
Klosterichter zu Rat-
tenhaslach 12, 200.
Schmähl, Bildhauer von
Weißh. 20, 153.
— Jul. v., k. Baubeam-
ter 20, 220, 238.
— Mar. Jos. vi., Pfleg-
Verw. zu Reichenh.
19, 164.
Schmälzel, Mich., Pfr. zu
Wasserb. 19, 295.
Schmall, H. 17, 243.
244.
Schmalholz, Münchner Ger-
schlecht 11, 111.
— Bernh., Priester in
Ldb. 11, 388.
— Konr. 13, 302, 20,
29, 33.
— Ph., Pfr. zu Gröfing
12, 59.
Schmag v. Leutenstorf, Hnr.
13, 193.
— Jak., Benef. zu Was-
ferb. 19, 297.
— v. Rudersheim, Konr.
13, 193.
Schmaus, H. Ant., Bgm.
zu Michach 19, 41.
— Lor., Benef. zu Was-
ferb. 19, 297 ff.
Schmaughaus 16, 50.
Schmeller, k. Bibliothekar
12, 268, 17, 200.
Schmelzer, Jos. Leop. Kasp.
Hnr. 19, 238.
Schmerolt, Hanns 15,
192.
— abn Guckelberg, Hanns
16, 73.
Schmidt, Fdr. zu Greif. 11,
349.
— Baron v., Pfl. zu Alb-
ling 17, 336.
— Andr. 11, 262.
— Fhr. Ant. v. 18, 251.
— Ant. v., Fdr. zu Alb-
ling 18, 257.
— Ant. v., Fdr. zu Traun-
stein 19, 235.
— Gph. v., Jugend-
Schriftsteller 15, 108.
— Gph., Procurator zu
Greif. 11, 346 ff.

Schmid, Gless. 16, 57.
 — Jb. Wollfg., Physicus in Nch. 11, 280.
 — H. Raep. Jhr. v. 11, 282.
 — H. Jhr. v., Pfl. zu Albling 11, 284. 18, 250.
 — Gg., Benef. zu St. Achaz 19, 296.
 — Gg., Benef. zu Albling 18, 59.
 — zu Tegerndorf, Gg. u. Anna 18, 52.
 — Gllg. 11, 309. 20, 40.
 — Jnr. 13, 179. 20, 82.
 — von Kronau, Jnr. 13, 189.
 — J., Bildh. 16, 173.
 — Joh. 11, 348. 15, 183. 20, 26. 29 ff.
 — von Mauerheim, Hanns 14, 231.
 — Joh. Raep., Pflegerverw. zu Reichenh. 19, 164.
 — von Wallenstein, Joh. Val., Kanzler zu Burghausen 11, 217.
 — Jorb. 11, 262.
 — Jos., Pfr. zu Albling 18, 31.
 — Jos., Lubimagister in D.-Ammergau 20, 124.
 — Jos., Benef. zu Waffersb. 19, 297 ff.
 — Jos. Ant., Pfr. zu Waffersb. 19, 295.
 — Kaj. v., Pfr. zu Alschach 19, 37.
 — Raep., kurb. geh. Rath 11, 279 ff.
 — auf Haslach, Raep. Jhr. v., Pfl. zu Albling 18, 249.
 — Rath., engl. Fräulein 17, 119.
 — zu Kronau, Konr. u. Dlem. 13, 210.
 — zu Malschingen, Konr. 20, 50.
 — zu Niedern Bachern, Konr. 13, 206.
 — Leonh. 14, 91.
 — Leonh., Pfr. in Albling 18, 28 ff. 75.

Schmid zu Sonderwies, Leonh. 16, 80.
 — Leop. Jhr. v., Pfl. zu Albling 18, 250.
 — Marg. 20, 87.
 — Rath 16, 158.
 — Nch. 11, 319. 20, 28.
 — Det. Jos. Ant., Benef. zu Waffersb. 19, 297.
 — v. Isen, Ott 13, 192.
 — Phil. v., Bezirksfögr., Secretär zu Alschach 19, 39.
 — Rosina 14, 36.
 — Seb. Gg. Fel., Grabl. in Feichten 14, 261.
 — Sim., Pfr. zu Waffersb. 18, 314.
 — Elm., k. Hofcaplan zu Nch. 16, 201.
 — Elm. Thad. v., Pfr. zu Waffersb. 19, 295.
 — Eirt 17, 237, 240, 244.
 — Th., Maler 16, 177.
 — Thom. 16, 51.
 — Utr. 18, 25, 20, 15, 98.
 — Unz 18, 91.
 — Wolf 15, 190.
 — v. Napenlehen, Wolf u. Anna 16, 50. 53.
 — Wollfg., Pdr. zu Albling 18, 88, 251.
 — Wollfg. v., Rentbeamter zu Albling 18, 216, 262.
 — Wollfg., Rentbeamter in Starnberg 18, 252.
 — Jhr. F. v. 18, 80.
 Schmidhausen 16, 67, 79. 18, 275.
 Schmidhauser Joh. 12, 191. 13, 319.
 Schmidthoner, Nch., Kammerer des innern Rathes zu Freis. 11, 342.
 Schmidmaler, Gereon, Bgm. zu Alschach 19, 41.
 — Nch., Herz. Gnft's Caplan 20, 24.
 Schmichen 13, 286. 16, 28.
 Schmiecher, Jnr., Pfl. zu Rain 19, 88.

Schmiecher, Jnr., Richter zu Alschach 19, 38.
 — Stph. 11, 387. 395. 16, 21, 20, 14.
 — zum Wolfenstein, Stph., Pfl. zu Freis. 11, 316, 12, 80. 82, 16, 218.
 — zum Wackerstein, Stph. u. Wolf 15, 184.
 Schmiedinger, Hanns, Pfl. von Reichenh. 19, 162.
 Schmiegler, Hanns 11, 352.
 Schmitz, Hanns 11, 318.
 Schmölgz, Joh., Pfr. in Dberigling 12, 34.
 Schmölgz, Nch. 18, 105.
 Schmörsch, k. Rath 17, 221.
 Schmozlin von Hochenau 13, 221.
 Schmuck, Konr. 11, 304.
 — Marr, Salzmeier zu Reichenh. 19, 165.
 — Rud. 11, 305.
 — Thom., Pfl. auf Karlsstein 19, 166.
 — Thom., Maurer zu Reichenh. 19, 164.
 Schmußer, Baumst. 20, 150.
 Schnabel, Grassm., Pfl. zu Murnau 20, 103.
 Schnaler, Chrh., Benef. zu St. Achaz 19, 295.
 Schnaltbach 19, 17.
 Schnappach, Verth. v. 17, 215.
 Schnapper, Sigm. 11, 352 ff.
 — Them. 11, 344.
 Schnecker-Bühel 15, 162.
 Schneid, Joh. Utr., Pflegerverw. zu Traunf. 19, 236.
 Schneeberger 11, 127, 14, 157.
 Schneeretter, Seb., Rechtsanw. zu Traunf. 19, 241.
 Schneegg von Haselbach, Albr., Pflegerverw. zu Rain 19, 90.
 — Jnr., Benef. bei St. Peter in Nch. 16, 215.
 — Maria Ragb. Jhr. v., Oberin im engl. In-

- Nitut zu Mch. 17, 147.
151.
 Schneegäß, Thom., Pf. zu
 Reichenh. 19, 162.
 Schneider, Bürger zu Friedb.
20, 22.
 — Pfr. von Luntzenhausen
18, 88.
 — Bernh. 18, 165.
 — Gberh. 13, 179.
 — Glöb. u. Engelbr. 13,
183.
 — zu Pillersee, Englmaier
13, 207.
 — Fdr. 13, 179, 17, 210.
 — Hanns, B. zu Nischach
20, 19.
 — Hanns M. 20, 36.
43.
 — Hnr. 20, 42.
 — v. Aufheim, Hnr. 17,
210.
 — von Kölnbach, Hnr. u.
 Diem. 13, 190.
 — zu Neufarn, Herm. u.
 Diem. 13, 201.
 — Hermeng., Caplan in
 Unterligling 12, 42.
 — Hilg. 13, 179.
 — Ign. 17, 323.
 — Kasp., Benef. zu Waf-
 serb. 19, 296.
 — Konr. 13, 179, 20, 37.
 — Kunig. 20, 19.
 — Rieh. 20, 36.
 — Marqu., B. zu Prag
20, 42.
 — Mart. 20, 44.
 — Merkcl 20, 29.
 — Nit. 13, 179.
 — Rüpyl 20, 20.
 — v. Ottenhofen, Eigb.
13, 201.
 — zu Thmaring, Ufr. 13,
204.
 — Ufr. u. Witrch 13,
179.
 — ob der Grantau, Wolf
 u. Apoll. 16, 79.
 Schneiderbauer, Matth.,
 Chorvicar in Salzbg.
 19, 244.
 Schneigelreuth 19, 113.
 Schnell, Agn. 13, 212.
 — G. §§ Die Pfarrei
 Arget, Decan. Obers-
 förhing u. f. Bdgts.
- Wolfstratehausen, vom
 Jahre 1489 bis zur
 Gegenwart 16, 295
 — 305.
 Schnepp, Konr., Pfr. zu
 Reichten 14, 248.
 Schnetter, Commandant zu
 Ingolst. 19, 72.
 — Joh. Kasp. 15, 106.
 Schnigelbaumer, Joh. B.,
 Rentbeam. zu Trauns-
 stein 19, 237.
 Schnizer in der Burg 11,
127.
 — v. Gelsingen, Erh.
 13, 11.
 Schnitzer, Lindel, Zollner
 von Wasserb. 19, 294.
 Schober, die 14, 174 ff.
 — Benef. 18, 78.
 — Mich. Benef. zu Alb-
 ling 18, 43, 60.
 Schobert, Konr. v. 14,
174.
 — von Aising, die 14,
192.
 Schobinger, Münchner Ge-
 schlecht 11, 111.
 Schöffelbding 12, 47.
 Schöll, f. Bartholomäus,
 Weihbisch. v. Freif.
 Schöllhorn, Gg., Kastner
 zu Nischach 19, 40.
 Schön, Hofmarksrichter zu
 Dbelzhausen 14, 298.
 — Kupferst. in Agsb. 16,
145 ff.
 — Eug., Coadj. zu Alb-
 ling 18, 51.
 — Joh., Coop. zu Feich-
 ten 14, 258.
 — Marqu. 20, 15.
 Schönaue 16, 6, 90. 17,
30.
 — Nikol. v. 13, 211.
 Schönaue, Joh. Alb., Coop.
 zu Feichten 14, 259.
 — Margr. 11, 342.
 Schönbeck, die 19, 153.
 — Bertold, Bgm. zu
 Nischach 19, 40.
 Schönberg 11, 203, 210.
 Schönberger 15, 200.
 — Emmeram, Kastner von
 Aibling 18, 262.
 — Hnr. 15, 178.
- Schönberger, Leonh., Pfr.
 zu Wasserb. 19, 323.
 — Mar. Gbler, Bgm. in
 Mch. 18, 262.
 — Paul 19, 128.
 Schönborn, Anna Phil.
 Gfn. v. 13, 144.
 Schönbrunner zu Schöns-
 brun, Hnr. 14, 20.
 — zu Neßlingen, Jak. 14,
29.
 — Wolf Jak., Kastner zu
 Reichenh. 19, 163.
 Schönbürg, Melnh. v. 15,
123.
 Schöndche, Edw. 16, 160.
 Schönebach 17, 55.
 Schönegger, Joh. 20, 13.
 Schöngelting (ad Ambre)
11, 383. 15, 5. 20,
57.
 Schönhammer, Pdr. zu
 Schongau 20, 231.
 Schönhueb, Ant. Fhr. v.
 §§ Ueber die Anwesen-
 heit und Unterredung
 des 1646 von der franz-
 zösischen Regierung nach
 Wien gesendeten Baron
 de Monteveghe mit
 dem kurbayerischen Ge-
 neral Georg v. Truch-
 sseßler zu Ingolstadt,
 den Partikular-Waffen-
 stillstand von Ulm betr.
 15, 220—222.
 Schönkind, Berth. 17, 208.
 — Konr., Bgm. zu Nischach
19, 40.
 — N., Pfr. zu Wasserb.
19, 295.
 Schönlaub, Bildh. in Mch.
19, 114.
 Schönlauer, Gg., Secret.
11, 332.
 Schönlain, Joh. Lut., Arzt
 15, 107.
 Schönninger, Desc., Staats-
 Anwalt • Substitut zu
 Traunst. 19, 241.
 Schönkötter 19, 291.
 Schönstetter 14, 164.
 — Hanns 13, 198, 200.
 — Hnr. 13, 184 ff.
 — Pet. 13, 213.
 Schönwetter, Leonh., Feld-
 Büchsenmeister 16, 321.

- Schöpf, Prof. an der polytechn. Schule in Mch. 16, 156.
- Schöpfer, Franziska, Hofmalerin aus Mch. 16, 155. 180 ff.
- Rasp. 15, 192.
- Pet. 15, 191.
- Schöpflin, bad. Genealogist 16, 292.
- Joh. Dan. 15, 123.
- Schörg, Alois 18, 178.
- Schörgenloch, am 15, 208.
- Schörging 16, 331.
- Schörtlein, Ulr., Richter in Aibling 18, 241.
- Schöttl, Münchner Geschl. 11, 112.
- Ehne. 13, 326.
- Joh. Albr., Bgm. v. Mch. 15, 280.
- Kainz 20, 98.
- Marg. 13, 326.
- f. Mathias, Abt. zu Rott.
- Thom., etallischer Jäger 20, 179.
- Ulr., Richter in Aibling 18, 241.
- Schöttels, Lieb., Richter zu Wallenburg 15, 173.
- Schöwill, Mart. 11, 275.
- Schofelar, Hnr. 20, 10.
- Scholl, Jos. Ant., Vicar zu Heiligenkreuz 14, 268.
- Schomberg, Fdr. Marfch. v. 15, 124.
- Schönburg (Schauenburg bei Ohlstadt) 14, 157.
- Schöndorf 15, 22, 24.
- Schöngau 13, 144, 159, 258, 293, 312. 14, 157, 15, 27, 16, 19, 308, 17, 268, 20, 67, 91, 141.
- Herenproceß im 3, 1587 11, 128—144; von 1589—92 11, 356—402.
- Rud. v. 12, 53.
- Schönstätt, Anna v. 14, 165.
- Schönstetter von Schönstett zu Warrnbach, Gpsh., 14, 28.
- Schönstetter, Hanns 13, 188.
- Hanns u. Kunig. 13, 189.
- Hnr. 13, 188.
- zu Warrnbach, Pet. u. Barb. v. 14, 24 ff.
- Schöpf 16, 38, 61.
- Schöpfer, Jos. 14, 297.
- Schor, Math., Procur. zu Freis. 11, 337.
- Schorer, Gpsh. Jos. 18, 77.
- Schörne, Gg., Jesuit 14, 119.
- Schotler, Wolf, Rathsh. zu Freis. 11, 325.
- Schott, Hnr. 13, 221.
- Pet. 20, 98.
- Schrämbel, Joh., Salzmaier zu Reichenh. 19, 165.
- Schrag, Mart. u. Nik. 12, 187.
- Schral, Glib. u. Edw. 13, 325.
- Schramm, J. M., Graveur 16, 168 ff.
- Schrampamer, Willh. 20, 35.
- Schrank, F. P. 16, 178.
- Schranzhofer, Joh. Ant., Coop. zu Feichten 14, 259.
- Jos. Ant., Vicar zu Heiligenkreuz 14, 267.
- Schrebl, Pet., Coop. zu Aibling 18, 57.
- Schregelsperger, Joh., Pfr. zu Feichten 14, 249.
- Schreiber, Prof. zu Freis. 14, 307 ff. 15, 228.
- Münchner Geschl. 11, 113, 226.
- Andr., Richter zu Traunstein 19, 235.
- Arn. 20, 14.
- Fdr. 19, 181.
- Fdr. u. Konr., Kastner zu Traunst. 19, 236.
- Hnr. 13, 182.
- J. 11, 251.
- Jak., Benef. zu Wafferb. 19, 297.
- Konr. 13, 185, 19, 236.
- Konrad, Kastner zu Traunst. 19, 184.
- Schreiber, Konr., Richter zu Wafferb. 19, 293.
- Nik. 11, 260.
- Schreier, engl. Legat. Secretär 17, 313 ff.
- Apoll. 16, 55.
- Hanns 11, 347, 16, 55 ff.
- Leonh. 11, 344.
- Thom. 16, 56.
- Schreimaler, Jak., Lehrer zu Aibling 18, 70.
- Schreiner, Gpsh., Jesuit 14, 123.
- Hg. Ant., Coadj. in Feichten 14, 260.
- Schrenk, die 12, 178, 243, 286, 18, 84.
- Gpsh. v. 15, 125.
- f. Alois Jos. Hnr. v., Fürst v. Erzbischof von Prag.
- Barthol., Münchner Patricier 12, 176, 13, 129, 269, 304 ff.
- Gpsh., Stadtoberichter zu Mch. 13, 78.
- zu Insofen, Hg. Ant. Mar. v. 11, 282 ff.
- Gg. Jos. Hnr. v. 11, 284.
- Hanns 11, 260.
- Hanns Albr. 16, 81, 18, 193.
- zu Moysing u. Egmasing, Hanns Hnr., Pf. zu Aibling 14, 45, 16, 241, 18, 101, 248.
- Hanns Rasp., b. Optm. 12, 269, 18, 281.
- Hier. 16, 81.
- zu Jarzeb., Hier., Kastner zu Aibling 14, 40, 18, 101, 193, 260.
- zu Moysing u. Jarzeb., Jonas u. Urb. 14, 43, 45, 18, 101, 202.
- von Moysing, Ladisl. 11, 281.
- Maria Ren. v. 11, 283.
- Detavian 12, 177.
- Bercht. 11, 259.
- zu Jarzeb., Urb. 16, 74.
- zu Moysing, Münchner Geschl. 11, 114.

- Schrettenloch 20, 39.
 Schreiber, Alb. 15, 168.
 Schrinholz, Hnr. 20, 10.
 Schrobenhäusen 12, 228.
14, 310. 17, 268.
19, 2. 20, 43.
 Schröbel, f. Christoph, Abt
 zu Rott.
 Schröder, Soph., f. bayer.
 Hofschauspielerin 15,
107
 Schroll, Balth., Bgm. zu
 Traunf. 19, 239.
 — Patrik., Chorherr in
 Obiemsee 19, 243.
 Schrötel, Stph., Kastner
 und Zollner zu Waf-
 serb. 19, 294.
 Schrötter, Otto 11, 304.
 Schrosen, Berg 14, 3.
 Schrosenstein 16, 242.
 — Gypf. u. Anna v. 16,
31.
 — Hnr. v. 15, 168.
 Schrott, Joh. Ab. Baron
15, 307 u. Taf.
 Schrol, Math., Procur. zu
 Freif. 11, 339.
 Schroll, Stph. 11, 309.
 — Wolfg., Stadtsch. zu
 Traunf. 19, 238.
 Schropp, Klenh. 20, 43.
 — Margar. 11, 370.
 Schrosler, Mart., Vicar
 zu Heiligentkreuz 14,
287.
 Schrotter, Hnr. 20, 13.
 Schrott, Fdr., Marktgrenz-
 Zollner 19, 285.
 — Fdr. u. Margar. 19,
330.
 Schruf, Gg., Pfr. in Un-
 terigling 12, 39.
 Schubert, Gottf. Hnr.,
 Prof. 15, 108.
 Schuchter, Fr. 13, 179.
 Schueler, Mart., Domherr
 zu Freif. 16, 36.
 Schür, Sophia, im engl.
 Institut zu Bbg. 17,
166.
 Schüsselfelder, Lor. 13,
124.
 Schütter, Kup., Pfr. zu
 Feichten 14, 253.
 Schüttner, Hnr. u. Ulr.
16, 15.
- Schütz, Nikol., Klostergeist-
 licher zu Eital 20,
140.
 Schützinger, Dorn., Bgm.
 zu Traunf. 19, 239.
 — Wolfg., Bgm. in Salz-
 burg 19, 198.
 Schuh, Matth. 18, 81.
 Schuhbauer, Maria Barb.
13, 142.
 Schuler, f. Anselm, Abt
 zu St. Veit.
 Schuller, Melch. 18, 109.
 Schumbi, Stadt in der
 Türkei 17, 315.
 Schuperth, Fz., Adjutant-
 lieutenant 17, 219.
 Schupfing 11, 182.
 Schurf, Fhr. v. 16, 332.
 — Hanns, Kirchpropst zu
 Willing 18, 171.
 Schurfeisen, Ott 15, 168.
 Schuß, Dorn., b. Hoflam-
 merrath 19, 129.
 Schuster, Adam 11, 350.
 — Balth. 20, 50.
 — Gg., Richter zu Pang
14, 170. 18, 287.
 — abn. Antritt, Gg. 16,
55.
 — Gains 20, 30.
 — Hanns 20, 37, 44.
 — Hnr. 20, 22.
 — Kunz 20, 36, 45.
 — Leonh. 17, 209. 20,
24.
 — Paul 11, 265.
 — Seiz 20, 21.
 — Veit 20, 91.
 — zu Thalheim, Ulr. 15,
187.
 — Urs. 16, 82.
 — ab der Einnen 16, 38.
 Schutter, Fluß 18, 4 ff.
 Schutzberger, Hanns 11,
262.
 Schwab, Dlem. 13, 182.
 — Hl., Coop. zu Feichten
14, 259.
 — Gains 20, 19.
 — Hanns 18, 94.
 — Hanns, Pfr. zu Veit-
 kirchen 13, 209.
 — Hnr. 20, 21.
 — Mariannus 14, 75.
 Schwabach 13, 309.
 Schwabach 12, 55.
- Schwabegger, Ant. 20,
181.
 Schwaben 12, 12. 14, 29.
32, 34. 37, 42. 310.
16, 13. 42, 283. 17,
31. 228. 18, 212.
241, 20, 91.
 Schwabing 13, 41. 186.
 Schwabmünchen 15, 231.
 Schwabsofen 11, 356.
 Schwabstall 14, 308.
 Schwäbl, Conventual zu
 St. Beno 19, 99. 150.
 Schwalg, Weller 14, 171.
 Schwalgpeunt 20, 34.
 Schwalb, Jörg, Unterrichts-
 ter zu Tölz 11, 332.
 — Joh., Domhr. zu Passau
11, 189.
 Schwankl, Gg., Coadj. in
 Feichten 14, 262.
 Schwangler, Elm. 20, 51.
 Schwanstein 16, 233.
 Schwanthalder, Edw., Bilds-
 hauer 15, 108.
 Schwarz, Barb. 13, 27.
 — Ggn., bayer. Stud-
 hptm. 19, 230.
 — Gypf., Maler 12, 307.
19, 152.
 — Hanns, Richter zu
 Traunf. 19, 236.
 — Joh. Gg., Coop. zu
 Feichten 14, 259.
 — Kasp., Rath zu Alts-
 ling 18, 206.
 — Konr. 13, 210 ff.
 Schwarzberg 16, 74.
 Schwarzberger, Elm., Hof-
 marks-Richter zu Gar-
 raghausen 11, 285.
 Schwarzdorfer, Wolf, Zoll-
 ner zu Wasserb. 19, 294.
 Schwarzgenau 15, 198.
 Schwarzenbach 16, 47.
 Schwarzenbeck 17, 287.
 Schwarzenberg 15, 207.
 — Gfn. 16, 247.
 — Fürst, f. f. Feldmar-
 schall-Vleut. 12, 105.
 — Gypf. Fhr. v., Pf.
 zu Wasserb. 14, 27.
19, 292.
 — Maria Gfn. v. 13,
138. 16, 248 ff.
 — Otto Hnr. Gf. 13,
138. 16, 248. 250.

- Schwarzenberger, Rasp.,
Benef. zu Aibling 18,
65.
— Paul 16, 47.
— Thom., Stuccaturer in
Aibling 18, 80.
Schwarzenbruck 13, 123.
Schwarzenegger, Martin,
Kammerer zu Hohen-
burg 13, 215.
Schwarzenstein, Hanns Wolf
v. 16, 75.
Schwarztopf, Jos., Mund-
arzt in Aibling 18,
228.
Schwarzlach 18, 318.
Schwarzwalb 13, 123.
Schweden in D. 14, 232.
15, 253. 17, 227.
248. 254. 259. 262
ff. 269. 282. 293.
— in Tölz 16, 231.
— vor Wasserburg 19,
257.
Schwedenkrieg 20, 107—
111.
Schwegeler, Kanzler des
Reichskliffs St. Em-
meram 16, 268.
— Joh. 15 Taf.
Schweiger, Rechtsanw. zu
Traunf. 19, 241.
— im Holz 16, 38.
— Alb., Pfr. in D. Am-
mergau 12, 206, 20,
174. 205. 208. 215
ff. 227. 232.
— Albin, Conventual zu
Rothenbuch 20, 176.
— Baltsch. 18, 282.
— Chph. 14, 91. 19,
134.
— Fdr. 11, 304 ff. 312 ff.
— Gg., Pfr. zu Verbling
18, 326.
— Gg., Hauspf. zu Wa-
lenburg 15, 188.
— Hanns 15, 187. 189.
— Hnr. 20, 98.
— Jibor 18, 112.
— Kienh. 14, 23.
— Pet. 11, 341. 15,
187.
Schweigl, Joh. Wpt., Ma-
gistrats-Actuar zu Alb-
ling 18, 218.
Schweiker v. Gundelfing
12, 11, 15, 171 ff.
16, 18, 21.
— Chph., Kastner zu Grelf.
11, 342.
Schweikert, Joh. Hnr.,
Decan zu Raln 19,
90.
Schweilhart 18, 84.
— zu Högling, Hanns 18,
279.
— Hanns Adam 18, 202.
— Otto 18, 244. 272.
Schweill, Anna 13, 214.
Schweinbecken v. Schwein-
bach 15, 279.
Schweinsfurt 17, 228.
Schweinsberg 15, 207.
Schweintaller zu Windau,
Chph. 13, 221.
Schweithart, Augustin 14,
14 ff. 16, 29. 38.
— von Hegling, Gg. u.
Euf. 16, 68.
— Gg., Richter zu Nies-
bach 15, 192.
— Hanns 14, 16. 19 ff.
37. 15, 180.
— Hanns, Pfr. zu Aibling
13, 324.
— Hanns, Pfr. zu Alb-
ling 18, 247.
— zum Falkenstein, Hanns
16, 26.
— zu Hegling, Hanns 14,
185. 16, 29.
— zu Speck, Hanns u.
Marg. 13, 314.
— Ott 13, 319, 14, 14
ff. 16, 26. 36.
— Ott, Steuerer v. Alb-
ling 18, 198.
— Ott, Pdr. zu Schwaben
13, 219.
— Otto, Pdr. zu Aibling
18, 242. 244. 273.
Schweilhartinger 18, 281.
— Ott, Richter in Alb-
ling 13, 188. 18, 241.
Schweizerling 18, 281.
Schweicher, Andr. u. Luf.
18, 244.
Schweler, Andr., Pdr. zu
Aibling 16, 40.
Schweller, Kienh. 11, 298.
— Wiel. 13, 213.
Schweillmair, Bonif., Stadt-
- Physicus zu Traunf.
19, 240.
Schwelmel, Joh. 17, 312 ff.
Schwendner zu Thalham,
Sirt 16, 261.
Schweppermann 12, 247.
Schwertfieb, Mar. Hier.,
Pfr. zu Reichten 14,
254.
Schwergenberger, Barbara
15, 189.
Schwiggach 15, 203.
Schwind, Andr. 12, 186.
Schwindacher, Hnr., Rich-
ter zu Dosh. 13, 190.
— Konr. 13, 196.
Schwindau, f. Gschwindach.
Schwindegg, 14, 208.
Schwindl, Kunz 16, 56.
Schwindbühl 11, 127.
Schyren, die 20, 58.
Seonburg, f. Schaumburg.
Sebalb, Jon. P., regensb.
Rath 15 Taf.
Sebastian Gattaneus, Bis-
chof zu Chiemssee 14,
42.
— Propst zu Vogtareut
15 Taf.
Seben, Ritter v. 18, 39.
Sehenhausen, Konr. v. 17,
215.
Sedendorff, bayer. Feld-
Marsch. 13, 97, 19,
77 ff.
— gen. der Eggersdorfer,
Hnr. v. 12, 12.
Sedendorfer, Ritter 13,
299.
Secundus, Collector und
Prediger zu Tölz 18,
79.
Sedelmair, Maler 16,
179.
— Registrationsregistr. 11, 4,
14, 309.
— f. Augustin, Abt in
Seon.
— Gust., Benef. zu Waf-
serb. 19, 297.
— Fr. Ign., Sallens-
Caplan zu Traunstein
19, 244.
— Hg. Jos. 14, 83.
— Gg., Bgm. zu Nischach
19, 41.
— Jak. 12, 201.

Seidelmater, Ign., Bgm. zu Alschach 19, 40.
 — Joh. Chrysost., Salzmaier zu Reichenh. 19, 165. 237.
 — Jos. Ranzler zu St. Emmeram 15, 307 und Taf.
 — Rlenh. 11, 335.
 — Pet. 11, 336.
 — Rokna 17, 151.
 — Rup. 13, 326.
 — Wolf 11, 338.
 Seibls, Jan u. Marg. v. 15, 174.
 Seebach 14, 175.
 — Obrist 17, 228.
 Seebeth zu Minnenbach, Thom. 14, 36.
 Seebrod 11, 10. 19, 174.
 Seefeld, Berth. v. 14, 150.
 — S. v. 20, 11.
 Seehausen 14, 152.
 Seehäuser, Rasp., Bgm. zu Freif. 11, 348.
 Seehofer, Münchner Geschl. 11, 116.
 — Konr. 20, 15.
 Seeholzen 14, 208.
 Seeler, Ranzm. zu Aggb. 19, 128.
 Seelmann, Dr. 17, 233.
 Seelmayer, Rath., Comp. zu Albling 18, 48.
 Seemann, Hanns, Pf. v. Reichenh. 19, 182.
 Seemüller, Hanns 19, 22.
 Seeton, Kl. 11, 10, 14, 34, 46, 17, 33.
 Seestaller, Rasp., gen. Pfennigmann, Pf. zu Murnau 20, 103.
 Segelbruner, Konr., Pfr. zu Alschach 19, 36.
 Segesser, die 18, 184.
 — Hfr. Leopoldine v. 18, 92, 279.
 Seibach, Pfarrei 12, 37.
 Seibold 15, 300.
 — Joh., Cooper. zu Feich-ten 14, 259.
 — Stph. 11, 338.
 Seiboldstorfer 16, 40.
 Seiboldstorfer (Seibelsstorfer, Seidersstorfer) 15, 296 ff. 16, 30.

Seiboldstorfer, Grntraut 14, 165.
 — Grndraut u. Hieron. 15, 187.
 — Franziska 13, 325.
 — Hanns, Herzog Ludwigs Rath 13, 242.
 — Hanns Gg. Hfr. 15 Taf. zu Schenkenau, Hanns Eigm Wolf Wilh. 14, 194, 196.
 — Hnr. 19, 184.
 — Hieron. 16, 36 ff. 40. 18, 244.
 — Rlenh. 20, 27.
 — Ehw. 11, 345.
 — Margr. 11, 344 ff. 14, 166 15, 178, 181, 16, 31.
 — f Stephan, Bisch. v. Freif. 16, 31.
 — Wernh. 19, 184.
 — Wernh., Pf. zu Traunst. 19, 235.
 — Wolf Wilh. 14, 166
 — zu Schenkenau, Wolf Wilh. 18, 269.
 Seibding 18, 24.
 Seidl, Rechnungsführer 12, 272.
 — Andr., Maler u. Prof. 16, 156—160.
 — Ant., Kapuz. 19, 243.
 — Bened., Richter in D. Ammergau 12, 206. 20, 190.
 — Fz. Ant., Stadtschr. zu Traunst. 19, 239.
 — Hanns 20, 48.
 — Jörg 20, 51.
 — Konr., Canonicus von St. Beno 18, 67.
 — Ehw., Richter zu Ammergau 20, 190.
 — zu Chunraching, Wilh., 13, 322.
 Seiserling, Gg., Bezirks-Gerichts = Assessor zu Alschach 19, 39.
 Seisfert, Chr. J. M., f. Oberappell-Dir. 15, 109.
 Seisfert, Josephine 13, 173.
 Seisfried, Abt zu Aitl 13, 199, 19, 325.
 — Bisch. v. Aggb. 15, 23.

Seisern, v., f. f. öst. Gesandter 12, 99.
 Seinsheim, Gf. v., b. Gesandter 15, 308 ff.
 — f. Adam Friedr., Bischof v. Würzburg u. Bbg.
 — August Gf. v. 16, 163, 179.
 — Fdr. Ehw. u. Johanna Kath. 18, 247.
 — Gg. Ehw. 12, 181.
 — Graf Mar. Fz. 13, 44.
 — Mar. Jos. Clemens Reichsgg. v. 15, 293 u. Taf.
 Seising, Gabr., Procur. zu Albling 18, 255.
 Seislinger, Kasner v. Albling 18, 200.
 — Leonh., Kasner zu Albling 18, 165. 260.
 — Magdal. 18, 165.
 — Seb., Pflegverw. zu Rain 19, 90.
 Seislerbach 17, 11.
 Seitz 16, 187, 171.
 — Gg. 12, 207.
 — Hanns v. 13, 212.
 — J. W., Kpft. 12, 257.
 — f. Justinus, Kapuziner.
 — f. Placidus, Abt zu Ettal.
 — von Oberdorf, Mar- schall 19, 19.
 Seitzer, Lenich. 19, 302.
 Seiwald, Joh., Badbesitzer zu Empfing 19, 227.
 Seiwolt, Andr., Benef. zu Wasserb. 19, 297.
 Selb, Lithogr. 16, 178.
 — Jos. 16, 174.
 Selmar, Ant., Pfr. zu Albling 18, 23, 34, 86.
 Selmersleith 14, 38.
 Selus, Rud., Benef. zu Wasserb. 19, 297.
 Selz, Ehw. Hfr. v. 15, 109.
 Selgamm, Marg. 11, 270.
 Semer, Adam, Benef. in Ammergau 20, 119.
 — Chph. Ab., Beneficiat zu D. Ammergau 20, 178.

- Semer, Eatus, Caplan zu D.-Ammergau 20, 177.
- Semoris, Marchese 17, 307.
- Sempt, Burg 18, 11, 13.
— Adalbert u. Udalshalk Gjn. v. 19, 3.
- Sendling 20, 11 ff.
— Schlacht 1705 16, 307, 17, 325—333.
- Sendlinger, Münchner Geschl. 11, 59, 117, 13, 22, 17, 340.
— Hnr. 11, 237.
— Rath. 20, 21.
— Nikol., Pfr. zu Feicht. 14, 232, 252, 280.
— Sig. 11, 236.
- Senefelder, Alois, Erfinder der Lithographie (chem. Druckkunst) 16, 115, 118, 135—203.
— Autographie 16, 200.
— Galun-Druck 16, 193ff.
— Erfindungen 16, 140—203.
— Grabstätte 16, 119.
— Metallographie 16, 182.
— lithogr. Musterbuch 16, 165.
— Noten- und Current-Schriften 16, 146 ff.
— Delbild-Druck 16, 189 ff.
— erste Steindruck-Pressen 16, 136, 143 ff.
— künstliche Steindrucktaseln 16, 182 ff.
— Stereotypen 16, 187—189.
— Gebrüder 16, 134, 140 ff.
— Clem. 16, 163, 176, 186.
— Gg. 16, 171.
— Hnr., Jaf. u. Magd. 16, 117.
— Pet., Hofschauspieler 16, 135.
— Theob. 16, 117, 176, 58.
- Senenfls, Wolfgang 14, 58.
- Senestrey, Karl Jos., Igl.
- Bezirksgerichts-Rath zu Traunf. 19, 241.
- Senfil, Münchner Geschl. 11, 118.
— Andr. 12, 246.
— Hanns, des äußern Raths zu Mch. 11, 272.
— Hanns Hnr., kais. Posthalter 19, 22.
— J. Hnr., Bgm. zu Michach 19, 41.
— Edw., Tonlichter 13, 128.
— Edw. u. Urs. 13, 41.
— Ott 12, 242.
— Wrg. 11, 265.
- Seengenrieder, Bernh. 20, 51.
— Oberh. 20, 38.
— Hanns 20, 47.
- Sennen, Edw. v., herzogl. Rath 13, 312.
- Senesburg, Bened., Arzt in Nibling 18, 229.
- Serret 14, 243.
- Septemiacum 14, 314, 315.
- Serbeltoni, Gf. v., Obrist 17, 228.
- Serls, Prediger zu Burgh. 17, 253.
- Setschin in der Türkei 17, 295.
- Sehter, Konr. u. Ulr. 13, 219.
- Severus (L. Septimus), röm. Kaiser 11, 7, 15, 26, 18, 117, 120 ff., 130 ff.
- Seuwer, Andr., Pfr. zu Wasserb. 19, 323.
- Sewer, Gg., Richter zu Wasserb. 19, 293.
— Hanns 19, 126.
— Konr., Pf. zu Giskofen 14, 17.
- Shakespeare-Galerie 16, 169.
- Sibenhar, B. u. G. 20, 9.
- Siber, Alto 20, 40.
— Hanns 20, 29, 46, 48.
— Konr. 20, 40.
— f. Konr., Propst zu Almünster.
- Siberar zu Hohenhofen 14, 172.
- Siberer, Leonh., Dechant zu Litzmanning 14, 253.
- Sibner, Gg., Rathsehr. 11, 347.
- Siboto, Vicar zu Verbling 18, 307.
— Vicar zu St. Andra 18, 309.
- Sicherer, J. N. v. 12, 96.
- Sichil Hall, tairf. Gesangener zu Mch. 17, 182.
- Sidenhausen, Konstantia v., Oberin im engl. Fräulein-Institute zu Mindelheim 17, 163.
- Sidenhausen zu Sidenhausen, Joh., Plegz-Verw. zu Rain 19, 90.
— Phil. 11, 342.
- Siedlingen, Gg. v. 15, 109.
— Swiger v. 19, 191.
- Sidler, 16, 173.
- Sibonta, Prinzessin v. B. 16, 31.
- Siebenzger, Plenh. 15, 189, 16, 51.
— Gut 16, 38.
- Sieboldsberg 13, 194.
- Siegersthoven, Leutold v., Richter zu Michach 19, 38.
- Siegerstbrunn 17, 95 ff.
- Sielenbach 20, 10, 19, 29, 32, 33, 39 ff., 45, 48.
- Siemer, Andr., Cooper. zu Feichten 14, 258.
- Siepp, Hanns 14, 28.
- Sierstl, Honorat, Bgm. zu Nibling 18, 216.
- Siegl, Barth., Vicar zu Heiligenkreuz 14, 268.
— Hanns, Pf. zu Giskofen 20, 26.
— Hanns, Priester in D.-Ammergau 20, 96.
— Konr. 20, 45.
- Sigelli, Ferd. Jos., Coop. zu Feichten u. Vicar zu Tirlaching 14, 259, 277.
- Sigfrid, Kapuz.-Guardian zu Wasserb. 19, 299.
- Siggenhamb 16, 330.
- Sighart III., Chiemgraf 19, 175.

Sighart, Unterausschlager
von Wilschhof. 11, 218.
— Konr. 11, 310.
— Jach. 20, 30.
Sigharting 16, 330.
Sigibald, Abt von Wessobrunn 12, 48 ff.
Sigibot, Propst zu Wernsleb 15, 14.
— Abt zu Georgenberg 18, 40.
Sigibrand, Abt von Tegernsee 14, 171.
Sigibrecht, Abt von Tegernsee 18, 173.
Sigmarshauser, Hanns 19, 37.
Sigmund, Herzog in B. 12, 202, 234, 249, 272 ff. 295, 13, 235 ff. 276, 296 ff. 303 ff. 15, 183, 267, 16, 218, 289, 18, 175, 20, 89.
— Kaiser 12, 185, 13, 231, 232, 244, 19, 97, 20, 28.
— Künzlinger, Abt zu Obersb. 12, 125, 15, 124.
— Erzherzog v. Oesterreich 13, 253, 261, 299, 302.
— Fbr. Gf. v. Kirchberg, Bisch. v. Agsb. 13, 137 ff.
— Prior zu Rott 14, 21.
— v. Holleneck, Erzbischof v. Salz. 11, 189.
— Erzbischof. 12, 186 ff.
Sigo, Priester 14, 162, 188.
Sigres, Tob., Pfr. zu Obersigling 12, 32.
Sigrist, Lithograph 16, 179.
Sihill Walli, gefangener Türke 17, 316.
Silvester, Bisch. v. Chiemesee 16, 215.
— Baarfürer - Karmeliter in Wien 13, 93.
Simon, Jäger Herzog Albers 12, 191.
— Abt zu Obersberg 13, 213.

Simon Herrman, Abt zu Rott 14, 48, 49.
— Abt zu Seon 13, 204.
— Abt im Staffelsee 14, 151.
— Abt von Welthenstephan 16, 10.
— D. L., Pfr. zu Rissling 14, 329.
— Joh., Vicar zu Freis. 13, 220, 20, 29.
— Konr. 13, 185.
— Utr. 11, 313 ff.
Simpert, Bisch. zu Agsb. 14, 148, 19, 2.
— Klosterbruder zu Ettal 20, 136.
Sin, Fbr. 13, 205.
Sinsching 13, 144.
Sindelsdorf 16, 9, 309.
Sinder, Hanns 16, 21.
Singer, Fz., Lehrer in D. Ammergau 20, 124.
Single, Kav., Posthalter zu Traunf. 19, 209.
Sintlenroth 14, 48 ff.
Sintram, Jof., Kirchherr zu Pfaffenhofen 13, 216.
Sinzling 15, 186.
Sinzendorf, Gf. Ph. Edw. v., kais. Hofkanzler 16, 293.
Singenhauser, die 14, 35 ff.
Singer aus dem Holz, Ruland u. Hanns, Mautner zu Burgh. 13, 207.
— v. Buchhausen, Ruland, Pet. u. Markth. 13, 208.
Sinzl auf Welteneck, Joh. Gg., Fbr. der Herrschaft Fürsteneck 14, 48.
— Regina Urs. 14, 46.
Sircenleib, Anwit v. 17, 215.
Sirgenheim, Joach. v., Pf. zu Wafferb. 19, 292.
Sittenbach 14, 296, 314, 319, 15, 235 ff. 16, 27.
— Engelbr. v. 15, 239.
— Rubiger v. 15, 239, 250.
— Utr., Wolsch u. Wernh. v. 15, 239.

Sittenhofer, Thom., Coop. zu Frechten 14, 258.
Sittenpach, Thom. 20, 29.
Sizlinger, Mönchner Bärger 11, 127.
Sixtus, Bisch. v. Freis. 11, 201, 322, 12, 249, 14, 172, 15, 182, 16, 28, 52, 18, 53, 20, 93.
— Bisch. v. Freis., Fehde mit Christoph Loß 12, 80—83.
— IV., Papst 12, 240 ff. 15, 184.
— VI., Papst 12, 31.
Skell, K., Hofgarten:Ins-tendant 16, 172.
Släpach, Hnr. 13, 179.
Slapzech, Hnr. v. 15, 168.
Släpach, Hartw., Richter zu Rappichel 13, 179.
Slaven in B. 15, 233, 19, 24.
Sluider, Hanns 16, 28.
Slunt, Konr., Richter zu Rappichel 13, 181.
Smadel, Hnr. 20, 20.
Smautz, Hanns 20, 25.
Smeller, Hnr., Kammerer zu Edeh. 13, 190.
Smig zu Tellenhausen, Konr. 20, 14.
Sneberger, Hanns, Stadtschr. zu Freis. 11, 295, 297.
Sneider, Ott, Herzog Wilhelm's Hofschneider 11, 311.
Snevlinus 20, 9.
Sobiesky, Joh., König v. Polen 17, 174.
Socker, Jof. 14, 143.
— Jof., Stadtpfr. zu Reihelm 15, 110.
Söcking 15, 17.
Sösch, Gg. Ant., Gerichtsschr. zu Reichenh. 19, 184.
Söll, Math., Pfr. zu Frechten 14, 254.
Sömmerring, Sam. Thom. v., Anatom 15, 110.
Soetner, die 11, 271.
Soffstemmet, gefangener Türke 17, 323.

- Sogllano, Lübhgr. 16, 138. 164.
- Söher, Augustin 14, 251.
- Söhner, Gg., Kellerschr. im Kl. zu Benedict: beuern 18, 320.
- Soien (Seuen) 11, 377. 19, 290 20, 68. 73.
- Soier, Mich. 20, 98.
- Pet., Richter zu Wafserb. 19, 293.
- Tob., Pflegverw. zu Rain 19, 90.
- zu Gysendorf, Gpvh., Fdr. zu Schwaben 14, 35.
- zu Gysendorf, Gg., Fdr. zu Wasserb. 14, 34.
- Solter, Alois, Fz. K. u. Gg. 14, 93.
- Melch. 14, 67.
- Solenhofen 16, 182.
- Solcher, Jos. 20, 29.
- Soll, Fz. Vet., Maler in Troßberg 14, 244.
- Ign. Maler 14, 245.
- Solleru 17, 6.
- Sollin Aga, Türke 17, 315.
- Sollinger, Ulr. 20, 30.
- Ign., Bgm. zu Traunslein 19, 240.
- Solms-Münzberg, Reinh. Gf. v. 12, 307.
- Soltau 12, 272. 283.
- Solzimes, s. Sulzemoos.
- Sommer, v., Ingenieur: Optm. 11, 395.
- Sonderleiten 16, 46 ff.
- Sondermaier, Fz. 14, 297 ff.
- Sonderndorfer, Hanns, Pf. zu Reichenh. 19, 162.
- Sonderwiler 16, 80. 81. 228.
- Sonnberger, Hanns, Rathsherr zu Freis. 11, 333 ff.
- Sonnen, Gdell. 18, 98 ff.
- Sonnenberg 20, 239 ff.
- Sonnenwendfeuer 19, 255.
- Sonnhalmer, Welt 16, 229.
- Sonntagehorn 19, 93.
- Sordier, Fz. General 19, 81.
- Sorichius, Pet., Jes. 14, 116.
- Sossau 15, 30. 17, 96.
- Soult, franz. Marfch. 19, 82.
- Spängel, Oberwachtmess. 17, 220.
- Spängl, Clem. 11, 323 ff.
- Spänholz, Landschafts-Messicus 17, 275. 279.
- Spätt, Jak. 20, 40.
- Spanheim, Fdr., Prof. 15, 111.
- Spannagl, Andr., Pflegsverw. zu Traunst. 19, 236.
- Sparreiter, schwed. General 12, 324.
- Sparg, Hof 19, 196. 227.
- Spatt von Zwiefalten, Joh. Jak., Hauptst. zu Rain 19, 89.
- Spauer, Fdr. Karl Gf. 12, 28.
- s. Joseph Gf. v., Hof-Bisch.
- Speck, Ort. 14, 183.
- Mich., Dechant bei St. Peter in Mch. 16, 218.
- Speckbacher, Tiroler Insurgent 19, 98.
- Speerreuter, schwed. General 14, 132.
- Spegel, Joh. B. 20, 236.
- Speidler, Hilr., Bicar in D-Ammergau 12, 205.
- Speier 16, 230. 17, 257. 273.
- Speisär, Hanns, Pflegsverw. zu Reichenh. 19, 164.
- Spener, Ph. Jak. 15, 124.
- Spenesberger, Vitus 20, 159.
- Spiegel, Münchner Geschl. 11, 119.
- Pet., Forstn. 20, 80.
- Ulr., Fdr. zu Ebsb. 13, 300.
- Ulr., Fdr. zu Wolfersath. 11, 264.
- Spiegelberger, Balzh. 19, 238.
- Spielberg, Pet. Gg. Fhr. v., passau. Hofrath 15, 248.
- Spielberger, die 18, 94.
- Adam. 13, 316.
- Balzh. 13, 315.
- Fdr., Pf. zu Wasserburg 19, 261. 292.
- Spielberger, Gebh. 14, 176.
- s. Konrad IV., Abt zu Rott.
- Lienh. 13, 214. 218. 316.
- Rupr. 13, 214. 218.
- Rupr., Pf. zu Ebsen 13, 314 ff.
- Rupr., Richter zu Wafserb. 13, 217. 19, 293.
- Wolf, Richter zu Wafserb. 19, 293.
- Spierg, Hanns, Pf. in Gersfing 12, 59.
- Joh. Jak. 15, 111.
- Spinthal, Marquis v., h. Befehlshaber 19, 74.
- Spinner, Seb., Benef. zu Wasserb. 19, 297 ff.
- Epiring, Kathar. Constanstia Adelh v 16, 265.
- Epig 13, 286.
- Epischberger, Kasp. Pflegsverw. zu Rain 19, 90.
- Epker Mar, Fdr. zu Reichenh. 19, 164.
- Mar, Fdr. zu Traunst. 19, 235.
- Bernh. 20, 17.
- Epischbacher, Kor., Regens in Salz. 19, 243.
- Spotting 14, 50. 15, 25. 165.
- Sporer, Hanns 11, 295.
- Spork, Oberst 12, 328.
- Speidler, Hilr., Pf. zu D-Ammergau 20, 118.
- Spretzer, Balzh. 18, 55.
- Leonh., Fische zu Albling 18, 76.
- Sprenger, Hanns 20, 123. 180.
- Kunz 11, 322.
- Marqu., Benef. bei St. Peter in Mch. 16, 214.
- Mart. 20, 123.
- Prim. 20, 180.
- Spretti, Hnr. Gf. v. 11, 285.
- Springer, Gg. u. Gdell. 16, 54.
- Sprinz, Hanns 13, 198.
- Konr. 15, 261.
- Edw. 20, 9.

Spruner, v., f. Major 14, 316.
 Stabius, Joh., Dichter u. Geschichtschr. 12, 117.
 Stabler, Seb., Pfr. zu Kirchdorf 11, 189.
 Stabwment (v. Stawenter), Engelb. v. 14, 192.
 Stacheter, Andr. 18, 97.
 Stachus, Jos. Ferd. 19, 238.
 Stadel, Hof 16, 7, 55. 285.
 Stadlberger, Jos., Coop. zu Aibling 18, 49.
 — Mart., Cooper. in Au 16, 92.
 Stadler, Beda 14, 92.
 — Gg. 16, 258. 19, 289. 340.
 — Gg., Aufschläger zu Aibling 18, 265.
 — Hnr. 15, 179.
 — Joh. 11, 330.
 — Joh., Domherr und Generalvicar zu Freis. 11, 322. 13, 320.
 — v. Thalheim, Joh. 16, 49.
 — Rath., Expeditions- u. Taxbeamter zu Altschach 19, 39.
 — Paul v., Pflegergerichts- Gegensch. 19, 40.
 — Rochus 20, 220.
 — Wolf 15, 191. 16, 54. 70.
 Stadlmair, Albr. 16, 37.
 Stadtmhof 13, 260. 282. 17, 238. 248.
 Stadtmiller, Hanns, Stadtkammerer zu Schongau 11, 132. 144.
 Städtl, Hanns, Frühmesser zu St. Niklasreut 15, 188.
 Stänzel, Berth. u. Agn. 20, 20.
 Stärlinger, Gg. 16, 28.
 Stätten, Ort 16, 330.
 Stätzinger, Münchn. Bürger 11, 127.
 Staffelsee 14, 146 — 159. 15, 7, 20, 57.
 Staffelskner, Hanns, Caplan zu Mch. 11, 265 ff.

Stain, f. Stein.
 Stainllh, Eva Magb., engl. Fräulein zu Mch. 17, 151.
 Stallachner, Ant., Bgm. zu Traunst. 19, 240.
 Staltmair, Leonh. 20, 186.
 Stambach 17, 292.
 Stamberger, Hanns 16, 50.
 Stammner, Marie Anna u. Maria Franziska 14, 185.
 Stangl, Hanns 20, 82.
 Stanthalm, Zach. 13, 198.
 Staps, Hnr. 20, 29.
 Staps, Hanns, Pfr. zu Giselring 19, 331.
 — Hanns, Pfr. zu Wafserb. 19, 295.
 Stapsner, Utr., Stadtkammerer zu Freis. 11, 321.
 Staphensee, Staphinsee, f. Staffelsee.
 Starch, Gbn., Benef. zu Wafserb. 19, 297.
 Starcholf 14, 182.
 Starenberg, Of. v., f. f. Kriegs-Präsident 17, 323.
 Stark von Buch, Joh. 14, 247.
 Starckenberg 20, 23.
 Starnberg 11, 258. 15, 208. 17, 38.
 Starnberger, Münchn. Geschlecht 11, 120.
 — Hanns 15, 192.
 Starnloch 15, 206.
 Starzer, Joh., Hofrichter von St. Zeno 14, 222.
 Starzhauser, die 12, 76.
 — Joh. Ad., Pf. zu Wafserb. 19, 292.
 — Joh. Jak., kffl. Rath 17, 237. 266.
 Statler, Elias, Richter in Ammergau 20, 128.
 Staub, Balth., Pfr. in Ensfeld 16, 111.
 Staubacher v. Langenvelb, Gg. 16, 258.
 — auf Wiesbach, Balth. 15 Taf.
 Stauidigl, Utr. 14, 77.
 — Utr., Jesuit 14, 135.

Staubinger, Gg. Fdr., freis. Hofrathspräsident 11, 345 ff.
 — zu Dürngenseld, Joh., Pf. zu Rham 14, 46.
 — Prosp., Vicar in D. Ammergau 12, 206.
 — Prosp., Conventual zu Rothenbuch 20, 176.
 Staufen 19, 101.
 Stauff zu Ehrenfeld, Bernardin v. 13, 264. 304.
 — Hieron. v. 12, 307.
 Stauffe, curia 12, 51.
 Stauffen (Stauphen), die 12, 45 ff.
 Stauffenberg (Stoffersberg) 11, 42. 12, 3, 42 ff. 50 ff. 14, 135.
 Stauffeneck 19, 147. 149.
 Stauffer, Dietr. 11, 292.
 Stauffgebirg 19, 93.
 Stauharting 15, 203.
 Stauthalmer, Hanns und Margt. 13, 313.
 Stauthausen 16, 16. 18, 273.
 Stebler, Joh. Fz., Physicus in Mch. 11, 280.
 Stecher, f. Rentbeamter 19, 340 ff.
 — Jak., Rathobliener zu Wafserb. 15, 287.
 — Kaj., Gerichtsch. zu Wafserb. 19, 294.
 Stechl, Fz. F., Lotteries-Collecteur 19, 343.
 Steffensperger, Rhenh. 11, 262. 265.
 Steger 15, 21.
 Steghofer, Thom., Pfr. zu Frechten 14, 248.
 Stegmaier, Gg., Bgm. zu Altschach 19, 41.
 Steib, regensb. Stadtkammerer 15, 308.
 Steibelt 16, 147.
 Steible, Joh., Pfr. zu Altschach 19, 37.
 Steigenberger, kurf. Hofbibliothekar 12, 259.
 Steiglehner, f. Gölstein, Fürstabt von St. Emmeram.
 Stein 11, 9.
 — Herrsch. 14, 240.
 — Optm. 16, 328.

- Stein, f. Oberh. v., Abt von Rempten.
- Gg. v. 13, 303.
- Konr. v., Domhr. zu Freif. 11, 318. 18, 53.
- Paul 12, 199 ff.
- Steinach, Ger. Straubing 14, 208.
- Steinauer, Elgm, Chorhr. von St. Veit 11, 338.
- Jahrtag bei St. Peter in Nch. 16, 217.
- Steinbach 16, 264. 17, 96—97.
- Barb. 11, 340.
- Steinbacher, Domin. 20, 181.
- Joach. 12, 207.
- Raim. 20, 108.
- Steinberg 15, 179.
- Alheid 13, 177.
- Steinberger, Anna, Ursula u. Wolfg. 15, 180.
- Diemut 13, 178.
- Gg., Pfr. in Parsb. 16, 111.
- Hnr. 13, 177.
- Joh. 16, 260.
- Joh. Jak., Coop. zu Feichten 14, 259.
- Konr. u. Urs. 15, 183.
- Maza 13, 178.
- Otto v. 13, 177.
- Utr. 13, 178.
- Werbla 13, 177.
- Steinbichler, Andr., Coop. zu Feichten 14, 260.
- Steinbrecher, Gg., Maurermeister zu Feichten 14, 231 A.
- Steinbruner, die 11, 339.
- Steindorf bei Hoffeggenberg 12, 30, 20, 24.
- Steindrucktafeln, künstliche 16, 188 ff.
- Steiner, Oberschulrath 16, 131, 144.
- f. Landgerichts-Affessor v. Wellheim 15, 10.
- Hbr., Stadtschr. zu Traunf. 19, 238.
- Joh. u. Jak., Pfr. in Oberglting 12, 34.
- Lamb., Vicar zu Heiligentkruz 14, 267.
- Lenh. 20, 48.
- Steingaden, Kl. 12, 10.
- 54. 20, 13, 63.
- f. Jigen u. Wies.
- Steingadmer, Gg. 20, 27, 29, 33 ff.
- Steingau 15, 175.
- Steingreber, Etp. und Gieb. 16, 51.
- Steinhalmr, Hnr. 11, 316.
- Steinhart 13, 195.
- Greimolt Hbr. v. 13, 197.
- Phil. 13, 187.
- Steinhaus, die 12, 76.
- Hanns, Kaffner von Wasserb. 19, 294.
- Wilh. 19, 126.
- Steinhausen 13, 215.
- Steinhauser, Gg., Frühlmesser in Ammergau 20, 97.
- Gg, Richter zu Wasserb. 19, 293.
- zu Winkel, Ernest 14, 41.
- Steinbell, Fz. K. v., Pbr. v. Dachau 14, 298.
- Steinhofser, Wilh., Pfr. v. Hirschhorn 11, 190.
- Steinl'scher Jahrtag bei St. Peter zu Nch. 16, 217.
- Steinle, Bernh. 20, 188.
- Karl, Staatsanw. zu Nchach 19, 39.
- Bernh., Mönch u. Prof. zu Fürstent. 17, 214 ff.
- Steinlechner, Joh. Gg., Coop. zu Feichten 14, 259.
- Steinlehn, Utr. u. Anna 20, 23.
- Steinmeg, Hanns, Baum. 19, 276.
- Steinmüller, Gllg 11, 295.
- Steinpeck, Anna u. Utr. 20, 23.
- Steinpost, Utr., Richter zu Altenmünster 20, 21.
- Steinsperger, Utr. 13, 179.
- Steinthalr, Joh. Gg., Coadj. in Feichten 14, 261.
- Steirer, Bürger von Albing 18, 191.
- Ant. 18, 280.
- Ant., Bgm. zu Albing 18, 208, 208.
- Steirer, Ant., Gastwirth zu Albing 18, 102.
- Steizlingen, D. v. 20, 11.
- Sternmer, Nikol., Bgm. zu Nchach 19, 41.
- Stengel, Baron v., kgl. Oberaufschlagsbeamter 12, 267.
- Stenger, Jul., Kapuziner 19, 341.
- Stenglin, Etp., Canon. zu Freif. 14, 39.
- Hanns 20, 81.
- Jak. Jerem., Stadtpf. v. Ngeb. 12, 20.
- Stephan, Herz. v. B. 11, 307. 12, 11. 230 ff. 250 ff. 292 ff. 306. 13, 207, 15, 27, 169 ff. 16, 15 ff. 287. 18, 72, 241 ff. 259. 19, 5. 8, 17 ff. 53 ff. 182, 235. 258. 271 ff. 288, 326. 330. 20, 18 ff.
- Frühmesser zu Altensmünster 20, 30.
- Pfr. in Ammergau 20, 95.
- Bisch. v. Freif. 14, 44, 16, 239.
- Propst zu St. Oswald 15, 185.
- Abt v. Scheiern 16, 240, 18, 306.
- Vitus, Pfr. zu Gypsling 12, 59.
- Kapuz. Guard. zu Wasserb. 19, 299.
- Maurerm. zu Wasserburg 19, 276. 302.
- Stephanskirchen 19, 291.
- Steppacher 11, 340.
- Sterflinger Rath. 14, 246.
- Sternberg, Paul 11, 321.
- Sternschangen 15, 234.
- Sternstein, Gffsch. 15, 293. 313.
- Stetcheim, Gotescalch 14, 210.
- Stethumb an der Aller 17, 238.
- Stetten, Ort 16, 331.
- Gut 19, 177.
- B. v., Stadtpf. von Ngeb. 15, 113.
- Stettin 17, 282.

- Stettner, Gg., Pflögerv-
waller zu Traunf. 19,
236.
— Hanne, Pf. zu Wils-
denwart 13, 216.
— Hanne, Rentmeister zu
Ebof. 16, 25.
— Hnr. 11, 265.
— Jak., Richter zu Traunf.
19, 235.
— Laur., Pfr. in Kirch-
dorf 13, 213.
— Sim., Ebr. zu Nib-
ling 16, 48, 18, 245.
— zu Altenbeuern, Sim.,
Rentm. zu Mch. 14,
34.
— Sim., Pf. zu Trauns-
tein 19, 235.
— zu Altenbeuern, Sim.,
Pf. zu Weilh. 14,
30 ff.
— Wolfg. 11, 317.
Steub, die 19, 284.
Steubenbeck, Gg. 20, 36.
40, 43.
Steubenberg, Wtr. 20, 29.
Steuber, Mich., Gerichts-
schr. zu Wichtach 14,
40.
Steußar, Konr. 13, 178.
Steurer, Benno, Rentb.
in Nibling 18, 263.
— Maria Anna 18, 98.
Stichaner, Jos. v., Staats-
rath 12, 26, 14, 292
315, 15, 18, 19, VII.
Stichl, Barthol. u. Hanne
20, 108.
— Gg., Pfr. in Altes-
stadt 20, 116.
— Gg., Ven. f. in Am-
mergau 20, 115, 119.
— Hanne, Meßner in Am-
mergau 20, 111, 123.
— Math., Pfr. zu Ober-
igling 12, 33.
— Modest, Bildschnitzer zu
D. Ammergau 20, 211.
— Them. 12, 207.
Stiebling 16, 331.
Stieglburg 18, 177.
Stieller, Kasp., Lehenpropst
11, 350.
Stier v. Northofen, Hnr.
16, 14.
Stießberger, Jos., Hilfs-
Lehrer in D. Ammerg.
20, 224.
Stigler, Jos., f. Forstbuch-
halter 20, 240.
Stiglmaler 19, 7.
— Gutsbesitzer im Staffels-
see 15, 7.
— Barthlmä, Kasner zu
Nischach 19, 39.
— Berth., Bgm. zu Nischach
19, 40.
— Hnr. 14, 152.
— Joh., Inspector der f.
Grzygießeret in Mch.
15, 113.
Still, Joh., Pfr. zu Feich-
ten u. Weibach 14, 233.
242, 252.
Stillerwald 15, 14.
Stimpflauer, Mart, Rich-
ter zu Bang 14, 170.
Stingham zu Thierthens-
ning, Hanne Elgm. u.
Hanne Urb. 11, 276.
Stinghammer 15, 202.
Stingheimer 12, 76.
— Richter zu Rosenh. 13,
314.
Stips, f. Stups
Stigl, Balzh., Schulhalter
zu Mch. 13, 48.
Stoß, Ort 16, 331.
— Rit. 20, 25.
— Sim., Ebr. zu Rain
19, 90.
Stoßa 14, 175.
Stoßdorf 15, 18.
Stoßer zu Stoßach, Wolf
14, 184.
— zu Stoßa, Wolfg. 14,
181.
Stoßbach, am 15, 205.
Stoßhammer, Dr. 16, 63.
— v. Kanzler 14, 116.
Stoßheimer, Gg. 18, 27.
— Gg., Pfr. zu Nibling
18, 28.
— Hanne, des Rathes zu
Mch. 11, 269.
Stoßholm 17, 282, 285.
Stoßmair, Fienh. 20, 45.
Stöberl, Jörg 13, 185.
Stöcher, Joh. G., Bräuer
19, 273.
Stöchl, Ggn, Glockleher
zu Stoßach 19, 308.
Stöckl, Ferd. 19, 240.
— abm Lehen, Hanne 18,
105.
— Hnr., Ebr. 14, 45.
— Jos. Mart., Cooper.
zu Nibling 18, 45.
— Seb., Ueberreiter zu
Nibling 18, 264.
Stöcker, Bibliograph in
Mch. 16, 135.
— Gg., Bgm. zu Nischach
19, 41.
Stögl, Barth., Salinen-
Oberinspector zu Trauns-
tein 19, 237.
Störnschag (Stornschag),
Marqu. 20, 43, 49, 52.
Stöffer, Wtr. 20, 44.
Stoffen, Ort 12, 44.
— Hnr. 12, 7.
Stoffereberg, f. Stauffens-
berg.
Stoiberer, Joh. Ferd. 17,
294 ff.
Stoßner, Fz. Karl, kfil.
Rath 11, 286.
— Radisl, Reichsdler v.
11, 247.
Stollreiter, Jos. Pant,
Procur. zu Nibling 18,
256.
Stollos, Wtr. 20, 10.
Stolz, Maler 16, 179.
— Anna, Bäuerin zu Mes-
traching 18, 165.
Stolzelsen, Gg., Pflög-
werk zu Traunf. 19,
230, 236.
Stolzenberger, Gg., Pfr. zu
Wasserb. 19, 323.
Stolzenparch, Gch. v. 13,
181.
Stopfer, Gch., Vicar zu
Wasserb. 19, 295.
Ster, Wtr. 20, 34.
Storch, Gg. 13, 309.
— Joh. Seb. 11, 283.
286.
Storf, Maria 20, 181.
Strahcim, Mart. v. 20,
27.
Strahlenheim, Henningfhr.
v. 15, 124.
Stralsund 17, 293.
Strampf, Mch. 20, 90

- Strang, Münchner Bürger 11, 127.
 Straß 15, 170, 181.
 — Ault. v., Falschmünzer 16, 20.
 Straßbach 14, 318, 20, 34.
 Straßburg 13, 7, 138, 236, 299 ff. 17, 257 332.
 Straßer, Otto, Pfr. zu St. Georgen in Freisf. 11, 328.
 Straßl, Hnr., Vgm. zu Michach 19, 41.
 — Wolsf. u. Anna 19, 326.
 Straßmaler, Gotth., Joh. u. Urb., Richter zu Wasserb. 19, 293.
 Strapmann, Hnr. 13, 185.
 Straub, Hnr., Münzamt-Prägschneider zu Mich. 13, 159,
 — Ruf. 16, 265.
 Straubing 13, 248. 253. 264. 271 ff. 276. 279. 282. 300 ff. 16, 22, 24, 30. 34, 149 ff. 17, 97 ff. 271. 332. 19, 77, 20, 81.
 Straucher, Anna u. Walb., Malerinnen 16, 181.
 Strauß o. Amoltern, Sigm. Jf., Notar zu Freisf. 11, 353 ff.
 Straußdorf 16, 90. 303.
 Straußgith, Sigm. Jof, Procur. zu Freisf. 11, 352.
 Streckenreif, Ghyph. 11, 217.
 — Jof., Canonicus zu Altsötting 11, 218.
 Stredecius, Vitalis, Augustiner-Conventual 11, 346.
 Streicher, Rup.: Mart., Physicus in Traunst. 19, 204, 240.
 Streißl, Joh. Pet., Goldschmid zu Mich. 18, 81.
 Streit, Hanns 16, 262.
 Streitberg, Berth. v., D. v. Commenthur 19, 38.
 Streiter, Alex., Coop. zu Nibling 18, 45.
 Streitbädel, 19, 98.
 Streit gemein 15, 204.
 Streisl, Jfñl. Kammerportier in Mich. 20, 182.
 — Andr., Benef. in Ammergau 20, 97.
 — Gg., Zimmermeister 20, 108.
 Streiwiese bei Feibosling 11, 399. 12, 299.
 Strelin, Edw., Rentbeamter zu Michach 19, 40.
 Strigl, Andr. 11, 347.
 Strizner, Jz. Karl, Jfñl. Rath und Stadtsyndicus 17, 152.
 — Joh. N., Münchner Künstler 16, 127 ff. 138 ff. 164 ff. 175, 185 ff. 19, 28.
 Strobl, Kirchenpropst zu Parsberg 16, 53.
 — Mor., Kastner zu Michach 19, 40.
 — Gg., Pfr. zu Waging 11, 155.
 — Jerem., Secretär der gem. Landschaft 16, 246.
 — Joh. 11, 328. 16, 74.
 — Joh. Bpt., Buchhldr. in Mich. 15, 113.
 — Jof., Coop. zu Feichsten 14, 260 ff.
 — Pet. 15, 191.
 — f. Sebastian, Propst zu Reglareut.
 — Utr., Pfr. zu Ghemating 13, 214.
 Ströbel, Sim. 14, 327.
 Ströhl, Baron, Oberst 19, 98.
 Ströshauser, Jörg, Kastner 13, 321.
 Strohmaier, Wolsf., des innern Rathes zu Wasserb. 19, 303.
 — Hofr.-Secret. 14, 301.
 Stromer, Margar. 13, 120.
 Stuben-Alm 16, 325.
 Stubenbeck, Radp., Pfr. zu Verbling 18, 312.
 — Leonh., Benef. bei St. Peter in Mich. 16, 215.
 — Weit, Vicar zu Götzing u. Frühlmesser in Au 16, 26.
 Stubenbeck, Wolsf., Gerichtschr. zu Wasserb. 19, 294.
 Stubenberg, Jof. Gf. v., Fürstbisch. v. Eichstädt 15, 124.
 Stubentrauch, die. von, Stammtafel 13, 167 ff.
 — Fr. X. v., Salinen-Director zu Traunstein 19, 237.
 — Jz. X. A. Gler v., Jfñl. geh. Rath 13, 165 ff.
 — Joh. Ghyph. 13, 168, 17, 306.
 — Jof. Mar v., l. b. Oberauditor 13, 166.
 — Marx Ghyph. 13, 167.
 — Mar Ghyph., Propst-Richter zu Weisenfeld 13, 165.
 Stuber, Pfr. zu Nibling 18, 31. 57, 68, 76, 78, 172, 208 ff.
 Stubmair, Utr. 11, 262.
 Stuber, Hanns 13, 319.
 Stuelmüller, Gg., D. can. zu Rain 19, 90.
 Stuepfa, Ort 16, 330.
 Stürzel, Balzh. u. Barb. 15, 192.
 Stürzer, die 11, 303.
 — Cas., Herold 14, 224.
 — Ghyph., Marktschr. zu Nibling 18, 30. 218.
 Stumpf, f. Benedict 1, Abt zu Rott.
 — Gg. 14, 15.
 — Carl, Coop. zu Nibling 18, 48.
 — Renr. 20, 15.
 — Marg. 20, 17.
 Stumpfensbach 20, 8, 40, 51.
 Stumpfsberg 20, 39.
 Stumpfspeck, Fleish. 11, 264.
 Stunz, Electr., Malerin 16, 171. 181.
 — J. B. 16, 168.
 Stunzberg, f. Stumpfsberg.
 Stupf (Stipf), Münchner Geschlecht 11, 120.
 — Hanns 14, 30. 191.
 — Utr. 15, 169.
 Sturm, Hnr., Richter zu Michach 19, 38.

Sturm, Joh., Bgm. zu
 Michach 19, 41.
 — Jos. u. Maria 14, 246.
 — Kaspr., Pfr. in Eggstätt
19, 244.
 — Stph., Rechtsanwält zu
 Traunst. 19, 241.
 — f. Ulr., Propst zu Ros-
 thenbuch.
 Stuttgart 13, 308, 16,
35, 165, 17, 238.
 Sublaco 16, 162.
 Sublepras, Lithogr. 16,
164.
 Sämerl, Hanns 15, 183.
 Sünz, Hnr., Pfr. zu Auf-
 hausen 17, 206.
 Süssmayr, Göl., Pfr. zu
 Erpfing 12, 41, 60.
 — Mich., Pfr. u. Decan
 zu Erpfing 12, 52 ff.
 Süßris, Fdr., Maler 14,
121.
 Suetter 17, 243.
 Suevos (Schwab), Ulr.,
 Bürger zu Wasserb. 18,
103.
 Sugelmurm, Konr., Pfr.
 zu Michach 17, 206.
 Sugenheim, Jude 16, 86.
 Suleiman Selanikli, ge-
 fang. Türke 17, 182,
316.
 Sulgrain 15, 160.

Sulzbach 13, 173, 15
 Taf.
 — Gf. Gebh. v. 18, 236,
 — Gf. Peringer v. 19,
176.
 Sulzbach, Gg., Maler 19,
317.
 Sulzbeck, Greg., Maler 19,
277.
 Sulzburg 15, 293. 313.
 Sulzemoos, 15, 270 ff.
 — die v. 15, 276 ff.
 Sulzer, Fz. Jos., Coadj.
 in Felchten 14, 260.
 Sulzgraben 18, 37.
 Sumbauer, Gg., Vicar zu
 Heiligenkreuz 14, 268.
 Sumer, Doinhr. zu Krelf.
 11, 338.
 Summer, Dietr. 13, 191.
 — Hanns, Rathsh. zu
 Ldsh. 11, 305.
 — Hnr. 13, 191.
 — Sigm., Capellan zu
 Rühering 14, 26.
 Summerstorfer, Münchner
 Bürger 11, 127.
 — Haunp. 17, 35.
 — Lr. 17, 35.
 — Osw., Richter 13, 314,
17, 35.
 Summontorium 14, 315 ff.
 Sunberger, Hanns, Rathsh.
 herr zu Krelf. 11, 335.

Sunderburg 15, 22.
 Sunderfeld b. Aibling 16,
54.
 Sundergau (Südgau) 16, 3,
18, 230, 19, 48.
 Sunderholz 14, 176.
 — (Sonnenholz), Hnr. v.
13, 190, 14, 193.
 Sundermatr, Hanns 20,
33.
 Sunthenroth 13, 178.
 Sunzger, Pet. u. Ulr. 17,
178.
 Surauer, die 19, 262, 277,
312.
 — Fel. Gg., Benef. zu
 St. Achaz 19, 296.
 — Fz. Ant., Bgm. zu
 Wasserb. 19, 312 ff.
 — Gg. Fel., Benef. zu
 Wasserb. 19, 296 ff.
 Surberg 15, 135, 19, 174.
 Surheim 11, 8.
 Sufanna, Prinzessin v. B.
13, 306, 307.
 Sutton 17, 316.
 Swan, Adelpert 20, 8.
 Swangler, Sim. 20 51.
 Swelter, Lienh. 20, 30.
 Swibich 17, 29.
 Swimborn, v., östr. Oberst
 Lieut. 12, 103.
 Swowoda, Josepha und
 Maria 17, 153.

T.

Tachauwe, f. Dachau.
 Tachertling 11, 2, 28.
 Taching (Tächinger), Garte-
 nelb 19, 235.
 — Joh., Richter zu Trauns-
 stein 19, 235 ff.
 — Orl. u. Thom. 13,
194.
 Tacitus 17, 210 ff.
 Täber, Anna 20, 21.
 Tächjör, Albr. 13, 191.
 Tändel, Ulr. 16, 24.
 Tänner, Hnr. 13, 210.
 Tänz, die 12, 27.
 — Joh. Jos. Baron v.
15, 302.
 — v. Tragberg, Emerentia
18, 245.
 Täßler, Thom. 11, 262.

Taiglacozzo, Schlacht 20,
67.
 Taigshalb 14, 193.
 Tainer, Hnr. 13, 182.
 Taininger, Gg., Pf. zu
 Aibling 18, 242.
 — H. u. Wibegav 20, 11.
 Talbeck, Gebh. 13, 189.
 Talbort 13, 198, 207.
 — Hnr. u. Ulr. v. 13, 181.
 Tallenhausen 20, 14.
 Tallinger, Jak. 20, 30.
 Talls, Jak. 20, 35.
 Talmutsried 12, 48 ff.
 Tandern 14, 314, 19,
35.
 Taning 15, 175.
 Tann, Edo. Fhr. von der,
 I. b. Oberst 15, 114.
 Tanne, f. Thanne.

Tannberg, Antonie v. 16,
247.
 — Achaz u. Gundacher v.
16, 85, 240.
 — Jörg v., Pf. zu Krelf.
11, 322.
 Tannell, die 18, 272.
 — Andr. 18, 194, 198.
 — Veneb., Kaspr. u. Mart.
14, 39.
 — Mart., Richter zu Rott
14, 31.
 Tannholz 14, 181.
 Tannstetter, Gabr., Kassner
 zu Rain 19, 89.
 — Gg., Leibarzt Kaiser
 Mar. I. 19, 61.
 Tannstock 20, 11.
 Tanzer, Joh. Gg., Coadj.
 in Felchten 14, 261.

- Taran (Teutat), keltische Gottheit 11, 14.
 Tarchinger 19, 140.
 — Rosp., Pf. zu Brannen-
 burg 13, 216.
 — Uir. 14, 173
 — zu Moosach, Uir. 14, 183, 193.
 Tarsdorf 11, 9.
 Tartarel 17, 324.
 Taschner, Mich., Stadt-
 Oberichtsamt-Proc. 11, 281.
 Tassilo, Herzog v. B. 11, 384. 12, 270, 284.
 287 ff. 14, 180, 15, 14, 17, 25 ff. 18, 20, 162, 303, 19, 174.
 Tatenbeck (Tatenbach) 12, 77.
 — zu Hauspach, Ortolf u. Marg. 13, 219.
 Tattenbach 17, 332.
 — Gfn. v. 16, 266, 17, 249, 291, 343.
 — Jos. Ferd. Gf. und Philippine Gfn. 14, 223.
 Tattenhausen 18, 109.
 Taubenkropf, Fdr. 13, 202.
 Taubenstein, Albe 16, 38.
 Tauerhelmer, Karl u. Konr., Richter zu Reichenh. 19, 106, 163.
 Tauffkirchen 13, 138, 16, 290, 292.
 — (Tauffkircher) 18, 193, 19, 153.
 — Anna 11, 204.
 — zu Klebing, Burgh., Pf. zu Wolferszh. 14, 195.
 — Grasm. 12, 12.
 — Eva 16, 85.
 — Joh. 11, 204, 18, 193.
 — Joh. Wolfg. 19, 163.
 — Joh. Ditt 16, 278.
 — Sophia 18, 30, 280.
 — zu Gutenberg, Wilh. 11, 204.
 — Wolf 11, 204, 16, 23.
 Taum, Rieh. 20, 34.
 Taun, Thom. 20, 35.
 Taupadel, schwed. General 12, 325.
 Taurisci 11, 5.
 Lautphous, Cas. Fhr. v. Fdr. zu Reichenh. 19, 164.
 Tara in DB. 17, 98 ff. 18, 15.
 Tarberg, Edle v. 15, 265.
 Taxis (Tassio), Gf. v., Oberst-Kämmerer 17, 221.
 — Gf. Fz. Seb., Reichs-Oberpostm. 17, 159.
 — Maria Joh. Gfn. v. 17, 159.
 Tegernau 13, 222, 18, 261.
 Tegernbach 17, 216, 20, 13.
 — Rath. 20, 17.
 Tegernsee, Kl. 12, 276, 13, 156, 206, 234, 256, 269, 301 ff. 14, 189, 191, 192, 15, 170, 171, 16, 4, 8, 20 ff. 53, 73, 90, 324 ff. 17, 27, 28, 36, 99 ff. 18, 27, 178, 180, 240, 242 ff.
 Tegernsee, Münch. Ges. schlecht 11, 121.
 — Ant. 18, 176.
 — zu Haselbach, Lorenz u. Apoll. 14, 31.
 Teichscheid 14, 176.
 Teinsdorfer, For., Pf. zu Raln 19, 88.
 Teisendorf (Teintorf) 11, 10, 15, 131 — 136, 19, 173 ff.
 Teissenbach, Kunig. v. 17, 215.
 Teltelstätten 18, 102.
 Temerskirchen 11, 302.
 Tempperer, Mich. 11, 284.
 Tenchler, Rieh., Kastner zu Köstling 14, 18.
 Tenck 13, 187.
 Tengling 11, 182.
 — Altmann u. Otto 19, 177.
 Termannskircher, Uir. 12, 186.
 Tersutica 17, 26.
 Tessin (Eolsach) 15, 160.
 Tettauert 13, 302.
 Tettelheim (Tettelham) 11, 148, 16, 288.
 — Eppo v. 19, 176.
 Tettenheim, die 19, 153.
 Teubler (Telbler), Mich. 16, 273, 276 ff.
 Teufbach, Rath. v. 20, 33.
 Teufel zum Bichel, Uir., Pf. zu Michach 19, 37.
 — Uir. 20, 25 ff. 50.
 Teufelsberg 20, 43.
 Teufelsmauer 17, 3 ff. 18, 115, 135.
 Teufelach 20, 14, 33, 40.
 Teubding (Deinbing) 11, 11, 14, 240, 248 ff. 265, 269.
 Teuntingen, Engllbr., Uir. u. Wismann 14, 269.
 Teutonen 20, 56.
 Teuttenhofen 20, 30.
 Tevini, Lithogr. 16, 165.
 Tertor, Mar, Bgm. zu Michach 19, 41.
 Thabdbaa, Herzogin v. B. 12, 251.
 Thäter, Arzt zu Traunst. 19, 240.
 Thaimer, Mich. 11, 337, 339.
 Thainer, Gg., Kirchpropst bei St. Georgen 11, 341.
 Thal, im 16, 37.
 — (Tal), Fdr. v. 13, 215.
 Thalacker 13, 325, 16, 12, 27, 18, 99, 107.
 Thaler, Glockeng. zu Mich. 20, 180.
 — Vicent. 14, 301.
 — Hanns 11, 318.
 — Hanns, Chorhr. zu St. Welt 11, 292.
 — Hanns u. Wolfg. 11, 320.
 — Joh. Wolfg., Gerichtschr. zu Wasserb. 19, 294.
 — Pet., Pfr. in Arget 16, 301.
 — Simon 11, 218.
 Thalhausen 14, 208.
 Thalheim (Thalham) 13, 322, 15, 188, 16, 39.
 Thalheimer, (Thalhammer) 19, 120.
 — Kastner zu Albing u. Fdr. zu Rosenh. 13, 325, 14, 14 ff. 15, 185 ff. 16, 27, 33 ff.

40. 42 ff. 18, 74.
183, 244, 260.
 Thalheimer, Ferb., Bgm. zu Traunf. 19, 239.
 — Ferb. Ign., Apotheker zu Traunf. 19, 240
 — Gg., Dechant zu St. Johannes in Freif. 11, 303.
 — Hanns 19, 338.
 — Hanns, Weib u. Bened. 16, 43.
 — Hanns, Dienh. und Margar. 18, 74.
 — Hanns, Richter zu Pang 14, 169.
 — Hanns, Richter zu Rosenh. 14, 22.
 — Leonh., Pbr. zu Albling 14, 31, 181, 184, 18, 99, 245.
 — Seb. 14, 27.
 — Weib 18, 175.
 — Wilh., Kastner zu Rain 19, 89.
 Thalhofer, Ein Beitrag zur Literatur der gerichtlichen Zweikämpfe im Mittelalter v. Schlichtegroll, gez. v. Franz Hanffängl 16, 176.
 Thalkirchen 16, 287, 331.
 Thalmann, Gg. 11, 352.
 — Pet. 11, 352.
 Thalreut 14, 191.
 Thann 16, 57, 82, 18, 31, 108,
 — von dem 15, 207.
 — Frl. Durl v. 17, 317.
 Thanne 14, 210.
 — Engelw. v. 20, 8.
 Thanner, Pfr. in Untertigling 12, 40.
 — Andr., Ueberreiter zu Albling 18, 264.
 — zu Moos 18, 247.
 — Andr. u. Ant. 14, 39.
 — zu Winkel, Cyr., kurf. köln. Pflegcomm. 14, 48.
 — Gg., Benef. zu Albling 18, 58.
 — zu der Tannen, Gg. 16, 311.
 — Hanns 16, 57.
 — Hanns, Rathsh. zu Albling 18, 199.
 Thanner, Hanns, Hofmarks-Richter zu Reichershausen 11, 338.
 — Joh. Sim., Benef. zu Albling 18, 50, 61.
 — Joh. Wenz, Coadj. in Freichten 14, 260.
 — Kasp., Pfr. v. Werbling 18, 172, 313.
 — Mich. 18, 77.
 — zu Than 14, 23, 16, 25, 18, 109.
 Thannheimer, Martha 16, 54.
 — Erb. 18, 194, 199 ff. 272.
 — Seb., Herzog Albrechts Diener 15, 178.
 — Seb., Gerichtschr. 16, 37, 18, 253.
 — Seb., Pbr. zu Albling 18, 245.
 — Seb., Richter zu Pang 14, 169.
 Thannhausen 17, 12.
 — Balih., Pfl. v. Albling 18, 245, 274.
 Thauber Holz 15, 199.
 Theodo, Herzoge von B. 11, 400, 12, 287, 18, 10, 184 ff. 230, 19, 94, 174.
 Theodor, Kapuz.-Guardian zu Wasserb. 19, 299.
 Theoderich, Schirmvogt v. Nissa 19, 8.
 — Erzbisch. v. Köln 12, 192.
 — König 18, 185.
 Theodosius der gr. 11, 162.
 Theodulus, Kapuz. 14, 261.
 Therer, Fr. X., Priester 16, 301, 302.
 Theresia, Königin v. B. 19, 25, 137.
 Thiborch, Jaf. v., Pfl. v. Reichsh. 19, 163.
 Thiemo, Erzbisch. v. Salzbg. 19, 113, 146, 150.
 Thier, Dr. 16, 153.
 Thierham 18, 17 ff. 186.
 Thierhammer, Kasp. 18, 76.
 Thierhelm 16, 35, 79, 82.
 Thierheimer v. Thierhelm, Hanns 16, 42.
 Thierpöckin, Urs. 17, 152.
 Thiersch, Pbr. v., geh. Rath 15, 15, 16, 195.
 — SS. Grßer Bericht an Sr. Majestät von der k. Akademie d. W. zu München, die Erwerbung der lithogr. Incunabeln = Sammlung des Professors Fr. M. Ferschl beir. 16, 121 — 124.
 — SS. Beschreibung des Mosalfußb. in Welterhofen 17, 17—23.
 Tholl, Gg., des innern Raths zu Albling 18, 85.
 Thoma, Elias, Benef. zu Ammergau 20, 119.
 — Jos. Ritter v. 15, 114.
 Thoman 13, 299.
 — Joh., Domhr. zu Freif. 11, 338.
 — Propst zu Geroldsbach 20, 30, 43.
 Thomas, Abt zu Pang 17, 53.
 — Prior zu Rott 13, 202, 205.
 Thomson (Gf. Rumsford), General. 12, 87, 97.
 Thonbüchl 18, 109.
 Therer, Adam. u. Beatr. 20, 31.
 — Erbh. 15, 168, 18, 241.
 — Erbh., Kastner zu Albling 18, 258.
 — Graem., Richter zu Mch. 13, 223.
 — zu Gurasburg, Hanns Jörg 14, 185.
 — Kasp. 13, 325, 16, 22.
 — zu Gurasburg, Kasp. 15, 181, 16, 28 ff.
 — zu Gurasburg, Maria 14, 184.
 — Erzh. 11, 307.
 — Ulr., Erbh. u. Konr. 16, 9.
 Thornton, engl. Mechanik. 16, 194.
 Thoffo, Priester in D.-Ammergau 20, 61.

- Thürheim, Gf., Minister des Innern 12, 111. 17, 221.
- Thüringer 11, 6. 15, 210.
- Thüringerwald 17, 238.
- Thürmer, Münchner Künstl. 18, 176.
- Thumb, Marie Jakobe v. 18, 247.
- Thummer, Hanns 12, 120.
- Thumser 19, 144, 157.
- Thun, Obrist 14, 140.
- Thurnhuber, Joh., Pftr. in Arget 16, 298. 299.
- Thurn, Burggut in der Stadt Moosburg 14, 208.
- Apoll. 16, 48.
- Sigm. v., salzb. Landesbypm. 16, 48.
- Thurner, die 12, 65.
- Sim., Pf. zu Aibling 18, 244.
- Thurnhuber, Forstm. zu Mindelh. 13, 163.
- Tiedemann, Fbr., Prof. 15, 124.
- Tierlachung 14, 227, 248. 250. 252. 274. 277 ff.
- Pabo v. 14, 274.
- Tilly, Joh. E. Gf. v., b. Feldmarsch. 12, 134, 16, 265. 17, 227, 246. 19, 70.
- Timutingen, f. Teunting.
- Tinling 14, 34.
- Tining 11, 11, 402.
- Tininger zu Oberwelsbach, Stph. 14, 240.
- Tirol 13, 231, 16, 42, 307. 327. 17, 343. 19, 262. 20, 22 ff. 100.
- Tiroler in Aibling 18, 215.
- Tirolerkrieg 1809 19, 214.
- Tissenhofen 17, 28.
- Titian, Kapuz. - Guardian zu Traunf. 19, 243.
- Titmanning 11, 8. 32, 184, 401, 12, 185, 17, 100 ff.
- Anticaglien 11, 34.
- Archäologische Kunde 11, 3, 12, 209. 297.
- Gräber 11, 16.
- Titmanning, Topogr. u. gesch. Skizzen 11, 4 ff.
- Titmanning, Pet., Bgm. zu Traunf. 19, 231, 239.
- Tobler, Albr. 20, 16.
- Gbn. 14, 28.
- Konr. 13, 320.
- Töbtenndorf 13, 323.
- Töllern 15, 11.
- Tölz 16, 8, 30. 230 ff. 268. 307. 17, 268. 334. 336. 339 ff.
- Tölzer Schützen 17, 327.
- Joh. Gg., Schriftst. 17, 38.
- Tömlinger, Münchner Geschl. 11, 122.
- Arzt zu Mch. 11, 254.
- Hanns 20, 27.
- Töpfer, Fr. 15, 6.
- Hanns 11, 306.
- Töpsl, f. Franz, Propst v. Wölling.
- Joach., Jos. u. Jos. Gel. 13, 149.
- Törlinger, Hanns 20, 45.
- Törting 12, 12.
- (Törtinger, Torringner), Fhh. u. Gfn. 12, 154, 167, 17, 216, 19, 153, 191.
- Gf., Präsident des Gen.- Hofcommissariats 12, 101.
- Adam 19, 191.
- Graßm., Pftr. zu Feichsteden 14, 231, 247. 270.
- Franziska 16, 269.
- Gg. 16, 289.
- Gnr. 19, 177.
- Joh. 13, 186.
- Graf Joh. Sigm. u. Johanna Renata 16, 239.
- Gf. Jos. 17, 334.
- Rosp. 12, 185. 19, 19.
- Rosp., Pf. zu Reichenh. 19, 162.
- Labisl. Fhr. 19, 223, 245.
- Labisl. Fhr., Pf. zu Reichenh. u. Traunf. 19, 163, 235.
- Gf. Mar 16, 228.
- Törting, Dett. 16, 22.
- Dett., Pf. zu Reichenh. 19, 162.
- Bfil. Jos. Gf. v. 11, 286.
- Seiz 11, 206, 14, 215.
- Sigm. 16, 240.
- Wils., Pf. zu Wasserb. 19, 292.
- Wolf Dietz. Gf. v., Pf. zu Sparz und Traunstein 19, 227, 235.
- Zettenbach, Maria A. S. Gfn. 16, 247.
- zu Zettenbach, Wils. 14, 247.
- Kronsfeld, Gf. v. 12, 97.
- auf Bertenstein, Gfn. 19, 224.
- zum Berchtenstein, Gg. 19, 121.
- Seefeld, Fhh. 14, 191.
- Seefeld, Gfn. 12, 87, 13, 160. 17, 221, 325. 330 ff.
- auf Seefeld, Ph Jos. Gf. v. 11, 284.
- Seef., Weiz 12, 55, 57.
- zu Stein u. Bertenstein, Adam For. Gr. v., Dompfropst v. Salzburg 14, 221.
- Stein, f. Albr. Fhr. v., Bfsh. v. Regsb.
- zum Stein, Gg. 16, 22.
- auf Stein, Dett., Bicesdom in NB. 19, 185.
- zu Tistling, Joh. Weiz 16, 72.
- Törsch, Sigm. 11, 323.
- Tötendorf 13, 212, 14, 14 ff. 22, 27, 29, 37, 15, 186, 16, 38.
- Tötenrieder, Anna 20, 22, 25.
- Gg. 20, 31, 37.
- Hanns 20, 34.
- Konr. 20, 17, 30.
- Rbph. v. 20, 10.
- Tolbeck, Gebh. 13, 183.
- Tolhöpf, f. Joh., Propst zu Borchheim.

- Tollne (Töllner), Gble v. 15, 11.
 Tolpmann, Eberh. 20, 17.
 Tompa, v., östreich. Optm. 18, 211.
 Tonbl, Galmz 11, 312.
 Tondorfer, Gnt., Pfl. zu Ingolst. 12, 201.
 Topir Achmet, türk. Gesfangener zu Mch. 17, 182, 316.
 Torgau 13, 309.
 Tornsdorf 18, 263.
 Torstensohn, schwed. General 14, 131, 17, 229, 265.
 Tostinhusse 18, 169.
 Toto 18, 169.
 Touchemoulin, Lithogr. 16, 160.
 Tour, Baillet de la, östr. Feldmarsch. 12, 97.
 Tournon de la Terrade, Etp. 17, 298.
 Towerstein, f. Tauersteiner.
 Trantelover, Theod, Decan in Steinhering 13, 220.
 Trarl, For. 15, 191.
 Trampel, Pfr. zu Alibling 18, 25.
 Tratauf, Pfr. zu Hammelsdorf 11, 303.
 Traten 20, 79.
 Traubling 15, 17 ff.
 Traubling 16, 74.
 Travenstein, f. Traunstein.
 Traun, fl. 11, 8, 19, 174 ff.
 Traundorf 19, 175.
 Trauner 12, 74, 19, 175, 189.
 — Wuth. 16, 78.
 — Obr. u. Urf. 13, 199 ff.
 — Garvin 16, 19.
 — Gg., Pfl. zu Reichenh. u. Traunst. 19, 163, 235.
 — Rudolphy, salzb. Rath 19, 187.
 — Wiltz, Pfl. zu Reichenh. u. Traunst. 19, 162, 235.
 Traungau 19, 179.
 Traunstein 14, 209 ff. 16, 42, 17, 179, 18, 244, 19, 129, 175.
 Traunstein, Apotheker 19, 240.
 — Armenfond 19, 211.
 — Beneficium St Sebast. u. Etp. 19, 192.
 — Bezirksgericht 19, 221, 241.
 — Bräu-Verw. 19, 238.
 — Brand 19, 183, 208, 216.
 — Bruderhaus 19, 198.
 — Bruderschaften 19, 188, 202.
 — Bürgerm. 19, 239.
 — Burgfried 19, 232.
 — Denkmäler u. Gedenksteine 19, 245.
 — Forstmeister 19, 237.
 — engl. Fräulein 19, 220.
 — Franzosen 19, 211 ff.
 — Gericht u. Gerichtsch. 17, 342, 19, 240.
 — Gesch. 19, 167—246.
 — Jakthurm 19, 245.
 — Kapuziner 17, 342, 19, 220.
 — Kastner, Mautner u. Zollner 19, 236.
 — Kirchen u. Capellen 19, 191, 200, 205, 207, 219, 245.
 — Kugelhammer 19, 229.
 — Landgerichts-Gebäude 19, 220.
 — Ldr. 19, 235.
 — Leprosenhaus 19, 188.
 — Destreicher 19, 207.
 — Pest 19, 204 ff.
 — Pfl. u. Verwalt. 19, 235 ff.
 — Pbyfici 19, 240.
 — das. geb. Priester, Professoren zc. 19, 242.
 — Procuratoren u. Rechts-Anwälte 19, 241.
 — Rathhaus 19, 219.
 — Rentbeamte 19, 237.
 — Saline 19, 200.
 — Salinen-Vorstände 19, 237 ff.
 — Salzmaistrant 19, 242.
 — Schloß (Veste) 19, 183, 223, 245.
 — Schulen 19, 221.
 — barmherg. Schwestern 19, 221.
 — Soolenbad 19, 215.
 Traunwalchen (Traunwalha) 11, 12, 19, 174.
 Trauterkorf 18, 331.
 Trautmannsdorf, Oberst-Gofm., Gf. 17, 279.
 Trautwein, Fr. K. 14, 94.
 Trautzkirchen, die 12, 77.
 Treffer, Lenz 20, 82.
 Treffer, Hanns, Ldr. zu Friedb. 20, 48.
 Treiber, M. Joh., Vicar zu Heiligenkreuz 14, 267.
 Tremmel, Joh. B., Lehrer zu Alibing 18, 71.
 — Thom., Dym. zu Alibach 20, 46.
 Trenbach zu Waldberg, Pflegsverw. zu Traunstein 14, 215.
 Trenbeck, die 12, 77, 15, 152.
 — Gg. v., Pfl. zu Reichenh. 19, 162.
 — Hanns, Pfl. zu Traunstein u. Wasserb. 19, 235, 292.
 — Margar. 16, 292.
 — v. Waldberg, Orl., Pfl. zu Traunst. 19, 235.
 — Thom., Richter zu Traunst. 19, 236.
 — f. Urban, Bfch. v. Passau.
 — Wiltz, Pflegsverw. zu Traunst. 19, 238.
 Trent, Baron, östr. General 19, 97.
 Tresenreuter, Joh. Adam 15, 124.
 Treuberg, Oberflieut. 19, 98.
 Triborps, f. Trenbeck.
 Trieb, Ant. 14, 93.
 Triebowetter, Joh. 19, 15.
 Trient, Concil 16, 62, 17, 164.
 Trier 13, 270, 302, 17, 120, 127.
 Trinkl, Ggn., Jesult 19, 42.
 Tripps, kais. General 19, 77.
 Trilsketen 16, 257.
 Trittelau 20, 45.

- Erla, Gf. v., b. Kriegs-
Minister 12, 109, 17,
221.
— Ant., Maler 12, 263.
Erlssohn, Konr. 11, 294.
Erösfer, Raimz 20, 88.
Eröglen, Guft. Ab. 15,
114.
Eroglar, Ghe. 13, 198.
Erolin, Urf., engl. Fräu-
lein 17, 141.
Erompebeller, Gg., Berw.
im Invalidenhanse zu
Hürkenfeld 17, 219.
Eropel, Utr. 20, 35.
Eroft 13, 309.
Eroftberg 11, 9, 29, 13,
156, 14, 272.
Eruchseß, Berth. 19, 34.
— zu Hoffingen, Gnr.,
Dompropst zu Agob.
20, 27.
Eruchslachinger (Eruch-
linger 19, 153, 191.
— Hanns 19, 188.
— Hanns u. Wilh., Pf.
zu Reichenh. u. Traunf.
19, 162, 235.
— Gnr. 13, 188.
— Gnr. u. Joh. 15, 170.
Eruchmiller, Gg. v., kurb.
General 15, 220 —
222.
Erudering 17, 28.
Erüb, Anna u. Utr. 20,
42.
Eruna, f. Traunstein.
Eucher, General 19, 76.
Euchscherer, Herm. 20, 13.
Eübingen 13, 131.
Eüchel zu Wunenstorff,
Andr. u. Geb. 2, 43.
Eülenhausen, Udeisch. 20, 8.
Eümmerrmann, Gg. Gnr.,
Ebr. zu Raim 19, 90.
Eünß, Detnei 13, 185.
Eünzenhäuser, Mart. 20,
42.
Eürhammer, Hanns 16, 37.
Eürken 13, 277, 286, 16,
288.
Eürken, gefangene 17,
180 — 188, 294 ff. 300.
Eürkenfeld 15, 21.
— Konr. v. 15, 250, 20,
10.
Eürkenkrieg 17, 189 ff.
294 ff.
Eürkheim 14, 124.
— Jos. Balh. v., Rechts-
Anw. zu Traunf. 19,
241.
Eürlaching (Deorlachinga)
11, 13.
Eürlinger, Gberw., Pf. zu
Röhring 14, 20.
Eürndl, Albr. 13, 205 ff.
317, 14, 193, 16,
287, 18, 179.
— Ksm. 13, 314 ff.
— Diem. 13, 182, 193,
198.
— Grassm. u. Wilh. 13,
316.
— Gg., Pfr. zu Strich-
horn 13, 314 ff. 321 ff.
— f. Heint., Abt v. Rott.
— Joh. 13, 194, 202 ff.
21, 27, 29.
— Joh., Canonicus zu
Freif. 13, 220.
— Joh., Domdechant 11,
310.
— Joh., Unterrichter zu
Mch. 13, 224.
— Joh., Chorherr zu
Schliersee 13, 224.
— Konr. 13, 182, 189,
191, 193 ff. 202,
206, 16, 15, 18, 179.
— Edw. 13, 220, 321.
— Math., Kammermeister
Herzog Sigmunds v.
Deftr. 16, 32.
— zu der Wag, Math.,
Pf. zu Rattenb. 16, 28.
— Rembart, Chorhr. zu
St Andrä 11, 314.
— Roph. 16, 287.
— Rudolph, Pfleg. zu
Starnb. 13, 215.
Eürndl, Ruedel 13, 209.
— Urf. 13, 224, 313,
317.
— Wilh. 13, 314 ff.
Eürner, Hanns 13, 314.
Eürnslein 11, 196.
Eürschenreut 17, 100.
Euetinger, Joh., Caplan
bei St. Pet. in Mch.
16, 215.
Eüetlaw, Utr. 13, 223.
Eüisflachen, f. Teusflachen.
Eufel, Gnr., Kirchr. zu
Belgelm 13, 208.
Eulbeck, Münchn. Geschl.
11, 122.
— Andr. 11, 296.
— Gnr., Kämmerer 11,
247.
— Joh., Bifch. 12, 240.
Eulhing 13, 182.
Eumann, Hanns 11, 292.
Eumbelsdorfer, Leop., Ge-
richtschr. zu Traunf.
19, 240.
Eumelshausen, Pet. v. 20,
43.
Euntenhausen 16, 15, 23,
83, 110, 17, 60 ff.
18, 24, 104 ff. 168.
Eunz, Gg., Pf. zu Rei-
chenh. 19, 163.
Eurenne, fg. Marsch. 14,
134, 15, 245.
Eurin 17, 309.
Eürner, Ruf., Pf.-Berw. zu
Traunf. 19, 236.
Eurn, Jaf. v., Erbshent zu
Salzb. 15, 180.
Eurnierbuch Herz. Wilh. IV.
v. B. 16, 128, 176.
Eurum 14, 317.
Eurwenster, Hanns 20, 34.
Eusculan, Eps. Ordonius
20, 10.
Eüpler, Konr. 20, 51.
— Elm 20, 41, 51.
Euta 14, 163.
Euttinger, Joh., Pfr. von
Freichten 14, 247.
Eweng 12, 200.

II.

- Ubelmannen 20, 39.
Udalschalt, Gf. 19, 2.
— Bifch. v. Agob. 12,
49, 14, 149.
Udalschalt, Decan zu Igis-
nesbach 14, 322.
— Bifch. v. Trient 18,
232.
Uebersee 15, 36.
Uebloch 16, 46.
Uffing 15, 8.
Ulm 13, 66, 267, 271 ff.

303. 308. 16, 62.
 135. 17, 224. 235 ff.
 272. 277.
- Ulmann, Joh. 20, 96.
 Ulner, Konr. 20, 33.
 Ulrich 14, 171.
 — Schreiber zu Aibling 18, 253.
 — Pfr. zu Menschwang 13, 200.
 — Propst von Weiharting 16, 35, 18, 168.
 — Propst zu Dietramszell 16, 41.
 — Bfisch. zu Freis. 14, 16.
 — Abt zu Fürstf. 12, 199.
 — v. Aichdorf, Propst zu Isen 16, 12.
 — Herzog von Nöglburg 15, 201, 204.
 — Pfr. zu Rain 19, 90.
 — Prälat zu Rothenbuch 20, 87.
 — Propst zu Rothenbuch 20, 68 ff. 74.
 — Abt zu Rott 13, 198 ff. 14, 48.
 — Prior in Rott 13, 213.
 — Erzbfisch. zu Salz. 13, 177.
 — Vicar zu Wasserb. 19, 295.
 — Herz. v. Württemberg 13, 287, 306, 19, 194.
 — Bal., Cooper. zu Aibling 18, 45.
 Ulschalt, Richter zu Detting 13, 185.
 Umbach 20, 40.
 Umbendorff 20, 38.
 Umberger, Dsm. 14, 29.
 Umbericht, Rinz u. Dor. 13, 319.
 Umnenhofen, Germ. v. 20, 14.
 Unkenbrunnen (Fischenbrunn) 20, 19.
 Undenstorf, Undiesdorf, f. Undersdorf.
 Unbinger, Hartw. 13, 189.
 Untdtwein 16, 235.
 Unerkl, geh. Secr. 17, 342.
 — v., Kastner 14, 140.
 — Baron v., Rathsfangler in Wsch. 15, 303.
 — Anna Rosina v. 19, 235.
- Unertl, Ant. Caj. v. 11, 282.
 — Benno, Cooper. von Nußdorf 19, 244.
 — Gg. v., Pf. zu Traunstein 19, 235.
 — Joh. Benno v., Pf. zu Traunst. 19, 235.
 — Jos. Ab., Bräuerw. zu Traunst. 19, 238.
 — Maria Anna u. Maria Th. 19, 235.
 — Wolf Jak., Bräuerw. zu Traunst. 19, 238.
 Unfried, Konr. 17, 187.
 — Konr. Ant. 17, 319 ff.
 Ungarn 13, 257, 266, 14, 173, 229, 15, 233, 16, 233, 17, 239, 305, 308, 20, 3, 5.
 Unger, Jos., f. Bau-Ingénieur 16, 156.
 Ungewitter, Wilh. 20, 34, 44.
 Ungler, Ulr., Rathsherr 11, 324.
 Ungnad, Gg. u. Hanns 12, 187.
 Unhoch, Joh. N., Benef. zu D.-Ammergau 20, 217.
 — Nik., Benef. zu D.-Ammergau 20, 224.
 Unhoven, Eberh. v. 20, 9.
 Unthofer, Seb. 14, 29 ff.
 Unsin, Jos. 18, 228.
 Unterammergau 14, 154, 15, 159, 20, 62.
 Unterauer, die 19, 262.
 Unterberg 15, 181, 16, 70.
 Unter-Buchberg 15, 192.
 Unterhambach 17, 13.
 Unterholzer 11, 275.
 — Flor. 14, 246.
 — Seb. 11, 273, 12, 180, 15, 124.
 Unterhorner, Balzh. 11, 351.
 Unterigling 12, 35.
 Unterkirchner, Andr., Coadj. in Feichten 14, 261.
 Untermichelbach 17, 15.
 Unterdornach 16, 331.
 Unterotenwerch 16, 9.
- Unterreiner, Prosper, Pfr. zu Oberigling 12, 33.
 Untersberg 19, 93 ff. 101, 145.
 Unterschnaitbach 19, 34.
 Untersperger, Burgh., Coop. zu Feichten 14, 259.
 Unterslaubhausen 16, 73, 18, 301.
 Untertifallner, Theob., Vicar zu Heiligenkreuz 14, 268.
 Unterveld 20, 11.
 Untervöhring 14, 317.
 Untervindach 15, 24 ff.
 Untervittelsbach 19, 35, 20, 33, 48.
 Untervurnbach 17, 12.
 Untergeibelbach 14, 314, 20, 41.
 Unverboden, Dthl. 13, 210.
 Unz 18, 199.
 Unzinger, Pet. 19, 152.
 Urban, Bärth., Prior zu Kirchheim 20, 115.
 — III., Papst 14, 149.
 — VIII., Papst 17, 120, 124, 126, 128, 141.
 — Bfisch. v. Passau 12, 72, 122.
 Urbich, v. 17, 183, 310.
 Ursarn 18, 288, 317.
 Urtasbüchel 11, 205.
 Urnperg, Urferberg, f. Irferberg.
 Urnüller zu Leustetten, die 12, 75.
 Urschelling 16, 331.
 Ursenthaler, Hanns 12, 187.
 Ursiau im Miesenbach 14, 220.
 Ursberg 17, 101.
 Urspringer, Seb. 11, 343.
 Ursinga, f. Seebund.
 Ursing 20, 92.
 Urslo, Herzog v. B. 19, 32.
 Urner, Lionh. 20, 47.
 Uttendorf 11, 201.
 Utting 15, 22 ff.
 Uttinger, Communal-Administ. zu Aibl. 18, 216.
 — Dominik und Hanns, Jäger 18, 264.
 — Caj., Marktschr. zu Aibling 18, 218.
 Utschneider, v. 14, 146.
 Uvelungen 12, 48.

B.

- Bachendorf 15, 140 ff.
223, 16, 331, 18, 302.
 Bachler, v. 12, 87, 256.
13, 145.
 — Karl Ferd. v. 11, 284.
 Bachner, Hnr., Pfarrer 16,
217.
 Vaeuhten, f. Felchten.
 Wagen 16, 44, 48, 53.
 56, 60, 65, 69, 82.
17, 27, 37, 18, 24.
 — Adelh. 17, 30.
 — Anno v. 17, 25, 27.
 — Aubulf 17, 26.
 — Bernh. 17, 29.
 — Berthilde 17, 27.
 — Berth. 16, 5 ff. 17,
28 ff.
 — Gebolf 17, 27.
 — Gella 17, 26.
 — Hnr. 16, 5, 17, 28 ff.
 — Hiltpbrand 17, 26.
 — Hohold 14, 228, 17,
26.
 — Konr. 17, 29.
 — Mathilde 17, 28.
 — Meginh. 17, 27.
 — Ragino, Wetti und
 Burmh. 17, 25 ff.
 — Ragino, Rbph., Wernner
 u. Wilh. 17, 27 ff.
 — Utr. 17, 27, 29.
 Wager, Schloß u. Ort 19,
145, 155, 181.
 — Thom. 19, 140.
 Wagnethal 17, 37.
 Waghendorf, f. Bachendorf.
 Waldepp 16, 241, 255.
 Valentin, Propst v. Welarn
16, 254.
 Vallatum 18, 116.
 Valler 16, 38, 234, 236.
17, 325, 327, 330.
 332.
 — Gfn. v. 14, 171, 18,
237.
 — Gf. Konr. v. 14, 163
 ff. 189.
 — Gf. Otto v. 18, 238.
 Vallum, f. Teufelsmauer.
 Valteg 16, 39.
 Valtravers, Roderich v. 15,
115.
 Vandamme, f. Marschall
12, 52, 19, 83.
- Van der Bede, Edw., Frei-
 graf des Stuhles zu
 Wobelschwing 12, 201.
 — de Welbe, Maler 16,
181, 173.
 Varcher, Eigm. 13, 223.
 — Gottf. 13, 204.
 Vafari, Gg. 16, 138, 164.
 Vafard, v. 16, 174.
 Vatterstetter, Hanns 11,
 295.
 Baudemont, Solontha Gfn.
 v. 11, 207.
 Velchten, f. Felchten.
 Veit Adam, Bisch. zu
 Freis. 11, 277 ff.
 345, 14, 45 ff. 15,
51, 264, 16, 241.
 245, 254, 19, 338.
 — Fürstbisch. zu Salzbg.
18, 30, 85.
 — Paul, Curatpr. 18,
67.
 — Seb. 20, 242.
 Velben, Otto v. 14, 178.
 Velber, Wolf, Gerichtschr.
15, 184, 190 ff.
 Velbistich, f. Feldstich.
 Velentaler (Velentaler), Eup.
20, 13.
 Velgebirgen 16, 31.
 Well, Rauch 20, 30.
 Vellejus Paternulus 12,
 303.
 Weltbach, Vlenh. 20, 48.
 Wend, f. Fend.
 Wendenmair, Hanns u.
 Konr. 20, 42.
 — Konz 20, 37.
 Wenedier, Willib. 19, 126.
 Wenebig 17, 272, 296.
20, 83.
 Wenningen, Rannette, Ma-
 lerin 18, 181.
 Vergner, Eckart 11, 263.
 Vernet, Horace 16, 174.
 Verona 20, 67.
 Verschaffelt, Pet. v. 15, 115.
 Westenburg, Joh. M. K.
 v., Silfidechant zu U.
 L. Frau in Mch. 17,
129 ff.
 Westner, Gg. W. 15, 115.
 Wetter, Gg. 16, 35.
 — Utr. 20, 41 ff.
- Weulenbach, Bern. v., 20, 9;
 f. a. Feilsbach.
 Bewo, Decan zu Rgebg.
13, 302.
 Biegrab 17, 305.
 Biell, Hanns, Maler in
 Albling 18, 32, 80.
 Bicz, Math., Benef. 19,
 243.
 Victor, Gg., Pfr. zu Felch-
 ten 14, 252.
 — Joh., Decan zu Rain
19, 90.
 Victoria, Königin v. Eng-
 land 20, 61.
 Victorin, Kaiser 15, 10.
 Vicht 15, 264, 18, 37.
 Vichtenkainer, Wolsq.,
 Richter zu Deggenndorf
13, 298.
 Vichtmair, Hanns, Geseß
 bei U. L. Frau zu
 Mch. 11, 263.
 Vlehbach, f. Nibervlehbach.
 Vlehsaufen 18, 305.
 Viepodt, Theob. u. Wolsq.
13, 152.
 Bieregg, Fdr. Gf. v. 11,
 394, 12, 52, 14, 144.
 Bierstett 14, 171, 173.
 Bierzehnheiligen (Franken-
 thal) 17, 101—102.
 Bilgerishofen 17, 102.
 Billenbacher, R., Zollner
 zu Wasserb. 19, 294.
 Villquiers 16, 153.
 Bilsbiburg 17, 102 ff.
 Bilsed 18, 237.
 Bilsmaier, Mich., Decan
 in Weutelsbach 14, 260.
 Binazer, Dominik u. Mart.,
 Wilschnitzer 20, 193.
 Bindeligen 15, 3, 26.
 18, 16.
 Bindinger, Hnr., Zollner
 v. Wasserb. 19, 294.
 Binger 11, 127.
 Binskerholz, Utr. 20, 24,
26.
 Bischach, Hanns, Bgm. zu
 Mchach 19, 40.
 Bischhaber, For. 16, 311.
 Bleson, f. Bischen.
 Bleser, Joh. Hnr. 16, 84.
 Biffau 13, 199.

- Vitalis, Kapuz.-Provins. u. Guarbian 18, 78, 19, 299.
- Vitriculus, Joh. Jak. 15, 124.
- Vitus, Abt von Oberaltaich 17, 88.
- Wlwer, Dietmar, Richter zu Nischach 19, 38.
- Wochl, Mari., Kaffner zu Rott 14, 16.
- Wögler, Thomas, Gabet des Inf.-Leibreg. 18, 177.
- Wöldel, Hanns 20, 37.
- Wols, regensb. Kanzler, 15, 299 ff.
- Wötterl, Stadtschr. zu Mch. 11, 271.
- Wogach 11, 394.
- Wogel, Dr. Balth. 16, 285, 18, 112.
- Hg.-Pfr. zu Raim 19, 90.
- Joh., Benef. zu Wasserf. 19, 298.
- Joh. Gg., Pfr. zu Wasserf. 19, 295.
- M. A. §§ Bericht über die Entdeckung eines römischen Gebäudes bei Holzhausen, f. Bgcht. Traunstein 18, 204—208.
- Die Heimat der Seconer Römersteine 15, 222—224.
- Nachricht über ein Römer-Straßensegment bei Grabenstätt 15, 29.
- Nachricht über die östliche Fortsetzung des Römer-Straßensegments bei Grabenstätt 15, 137—154.
- Maria 18, 107.
- Mar, Benef. zu Albling 18, 57.
- v. Vogelstein, Karl 15, 115.
- Wogelmünzen 14, 302 ff.
- Wogl, Ort 18, 112.
- Wogler, Abbé 16, 166.
- Jesuit 14, 139.
- Konr., Richter zu Traunstein 19, 235.
- Woglmaier, Jak., Rathsh. — in Mch. 16, 234.
- Joh., des innern Rathes zu Mch. 11, 278.
- Sigm., Salzbeamter zu Rosenb. 14, 44.
- Vogt, Alois, f. Hofprieft. zu Fürstent. 17, 220.
- Ant. 16, 271.
- Ant. W. 17, 38.
- Chph., Richter u. Pf. Verw. zu Wasserf. 49, 293.
- Hg. W. 17, 37.
- Hnr. §§ Ueber. eine von Rassenfels nach Manching über Feldkirchen ziehende Röm.-Straße 18, 3—9.
- Joh., Pfr. v. Feichten 14, 252.
- Karl W., Schriftsteller 17, 38.
- Mar 17, 38.
- Mch., Dechant des Collegiatstifts St. Joh. hann in Freif. 11, 340.
- Bal., Pfr. in Untergr. lling 12, 39.
- Vogtrecht 20, 14.
- Vohburg 13, 165.
- Dynasten v. 15, 267 ff.
- Markgf. Diepolt v. 16, 5.
- Volgt, Karl Fbr., f. b. Hofmedailleur 15, 116.
- Abaut, Prior des Ordens der frommen Schulen 14, 306.
- Ther., Miniaturmalerin 15, 118.
- Volner, Klenb. 20, 47.
- Vollthenberg, Ldw. v., Ldr. zu Werdenf. 20, 232.
- Volschersdorf, Wm. v. 20, 9.
- Vollamer, Gebw. 13, 122.
- Vollhart, R., Pfr. bei St. Peter in Mch. 16, 209—218.
- Vollkus, Wend., Jef. 14, 123.
- Vollmankorf 13, 183, 189, 196, 205.
- Vollmaler, Math., Cooper. zu Feichten 14, 258.
- Volz, Fdr. Ign., Collecteur zu Albling 18, 266.
- Math., Bgm. zu Albling 18, 216.
- Von der Alben, Florentine 16, 21.
- Wolsfg., Pf. zu Reichsh. 19, 162; f. a. Albn.
- Vopach 14, 144.
- Vorcher, Konr., Richter zu Möringen 20, 34.
- Vorhah 13, 223.
- Vorhel, Mich. 13, 223.
- Vorherr 16, 179.
- Chn. 13, 186.
- Chph. 13, 222.
- Hanns 13, 188.
- Hnr. 13, 221.
- f. Heinrich, Abt zu Rott. Germ. 13, 188.
- Konr., Richter zu Möring 12, 189.
- Ott 13, 186, 193.
- f. Otto, Abt von Rott. Sigm. 13, 222.
- Uir., Conventual zu Rott 13, 218.
- Zachar., Richter zu Traunf. 19, 236.
- Vorpach, G. v. 20, 9.
- Vorscher, Uir. 13, 211.
- Vorster, f. Forster.
- Vrints-Verberich zu Bräufening 15, 116.
- Wrisinger, f. Freisinger.
- Wyskeller, Gg., Fortm. zu Traunf. 19, 237.

W.

- Waal (Wahl), Gf. L. v., Feldmarsch. 17, 144, 234, 243, 270 ff.
- Waes, Joh. Ph., Coop. zu Feichten 14, 258.
- Wachert 14, 161.
- Wachering, Wernh. v. 18, 180.
- Wachler, f. Georg, Abt zu Rott.
- Wachstein 15, 168.
- Wachter, Ant., Caplan zu Sittenbach 14, 297.
- Wächinger, Wolf, Chorhr. 18*

- zu St. Georgen in Freisf. 11, 328.
- Wägeln, Utr. 20, 48. 50.
- Wällein, Joh. 16, 10.
- Wämpf, kurb. Gesandter 15, 296 ff.
- kffl. Hofkammer-Rath 17, 248.
- Joh. Rud. 15 Taf.
- Wäsmüller zu Sonderwiler, Joh. u. Ag. 16, 229.
- Wärenstein 16, 38.
- Wagel von Jßingen, Utr. 20, 50.
- Wagenbauer, M., Gallerie-Inspector 16, 156 ff. 173. 175 ff. 201.
- Wagenmann, Konr. 20, 10.
- Wagenpfell, Chyp. u. Urb. 11, 336.
- Wagenrieder, die 15, 256. 20, 19. 34.
- Wager, Hanns, bzgl. Jäger 20, 42.
- Hanns Adam, freisf. Lehenpropst 11, 347.
- Remig., Pfr. in D.: Ammergau 12, 205 ff. 20, 118.
- Remig., Conventual zu Rothenbuch 20, 178.
- Waging 11, 13. 185. 17, 103.
- Waginger, Joh. B., Procur. zu Traunf. 19. 241.
- Wagner, Alb., Richter in D.: Ammergau 12. 206.
- Angel. 20, 21.
- Domin. 20. 123.
- zu Leitenhofen, Oberh. 20, 30.
- H. Ant., Stadtschr. zu Traunf. 19. 239.
- H. Z., Coadj. in Reichsten 14, 261.
- Hnr., Stadtschr. zu Traunf. 19. 239.
- zu Hallerndorf, Joh. 14. 21.
- J. Jos. SS Artobriga, die röm. Mittelfstation zwischen Wibajo u. Juvavo, aufgefunden im Burgerwalde, d. Stadt Traunf. südlich gegen- über 15. 131 — 138.
- Wagner, J. Jos. SS Chronik des Edelstiges u. Schloß- ses Greut u. Neuges- reut zu Traunf. 14, 209—224.
- Joh. Jos. SS Topo- graph. Gesch. d. Stadt Traunf. 19. 167 — 246.
- Joh. Kasp., Salzmaier zu Traunf. 19. 237.
- Joh. Stph., Pfr. in Unterigling 12, 40.
- Jos., Förster zu Ab- ling 18. 264.
- Jos., Pfister 18. 67.
- zu Buchenbrunnen, Kunz 20, 19.
- v. Pichl, Math. 16, 311.
- Melch., Pfr. v. Witt- brunn 16, 111.
- f. Menrad, Abt zu Rott.
- Mich. v., Sal.-Ober- Inspect. 19. 165. 237.
- Pet., Maler 16. 178.
- Stph. 11. 335.
- Val. 14. 107.
- Valerius, Vicar in D.: Ammergau 12. 205.
- Wagram, Schlacht 16. 171.
- Walbacher, Kasb. 16. 39.
- Walbt 18. 239.
- Waldbtun 17. 340.
- Walzemann, Joh. Peter, Bildschnitzer zu Am- mergau 20. 192.
- Walther, die 12. 77.
- Walasser, Adam 16. 102.
- Walch, Beda, Prof. in Salz. 19. 244.
- Blasf., Fischmeister zu Traunf. 19. 237.
- Leonh., Sal.-Kassner zu Traunf. 19. 238.
- Walcher, Math., Coadj. in Reichsten 14. 261.
- Mar., Schullehrer zu Traunf. 19. 220.
- Waldburg, Jaf., Reichserb- truchseß 16. 239.
- Maria Elis. v. 13. 138.
- Wilh. Hnr., Erbtruch- seß 17. 244.
- Walbe, Dittl. v., Pfr. v. Reichenh. 19. 162.
- Walbed 15. 168. 184. 188. 16. 37. 40. 49 ff. 62. 72. 74. 88. 230. 238.
- Walbeder 14. 165. 15. 262. 16. 8. 40. 18. 28.
- Gfn. 18. 260.
- Adelh. u. Bernh. 15. 170. 181. 262 ff.
- Aluise, türk. Dolmet- scher 17. 303.
- Amalep 15. 177.
- Apoll. 16. 38.
- Arn. 15. 167. 181. 262. 16. 6.
- Balzh., Bisthum zu Friesach 12. 187.
- Beatriz 15. 471.
- Bernh. 16. 7 ff.
- Diebolt 15. 175.
- Glab., Ott, Wilh. 15. 170.
- Fridawig 15. 181.
- Fdr. 15. 167 ff. 181. 262. 16. 7 ff.
- Gg. 11. 292. 15. 169 ff. 16. 253. 18. 242. 259.
- Gerhoch, Domh. zu Freisf. 11. 296.
- Gutta 15. 178. 181.
- Hanns 15. 170. 177.
- Isenrich 15. 266.
- Lienh. 15. 172.
- Margr. 15. 171. 173. 16. 29. 37. 48.
- Mart. 15. 184. 16. 28 ff.
- Ott 15. 181. 262.
- Pet. 15. 169. 177.
- Rißula v. 15. 181.
- Rub. 14. 176. 15. 168. 181. 16. 7.
- Selfr. 15. 181.
- Sigaun 15. 71.
- Vitus Jörg, Vogt zu Pang 14. 169.
- Utr. 15. 167 ff.
- Bernh. 13. 183. 14. 171. 15. 167 ff. 262 ff. 16. 8. 10.
- Wilh. v. 15. 169. 171 ff. 18. 242. 259.
- Wilh. Wolfig. 15. 175.

- Waldecker, Wolf v. 15, 176 ff. 16, 28 ff. 37.
 — Wolfg., hzgl. Rath 13, 325.
 Waldenberg 15, 169, 171, 173, 177.
 Waldenburg 14, 165 ff.
 Waldenfels, Raap. v. 11, 245.
 Waldbherr, Glz., Klausner zu Thann 18, 111.
 — Raap., Dechant u. Pf. zu Bang 14, 169.
 Waldfisch, Ant. v. 16, 267.
 — Ant. Fhr. v., Pf. zu Freis. 11, 354.
 — Ghyh. Reichsgg. v., D.-Forst. 11, 218.
 Walbleitner, Coop. zu Nib-ling 18, 44.
 Walbmann, Oberforst. 18, 13.
 Walbner, Fhr. 13, 319.
 — zu Schönfeldt, Fhr., Richter zu Rott 13, 222 ff.
 Walbo, Bisch. v. Freis. 18, 163.
 Walbram, Of. 15, 7.
 Walbsassen 17, 103.
 Walbsaum 17, 8.
 Walben (Freunde) 11, 12.
 Wallachei 17, 324.
 Wallenburg 16, 28 ff. 37, 52, 83, 261, 265, 269.
 — Margar. v. 15, 176.
 Wallenstein (Friedland), kaiserl. Generalissimus 17, 229.
 Wallersee 16, 310.
 Wallinger, Gbn.-Jos., Coadj. in Feichten 14, 260.
 — Gbn. Jos., Vicar zu Tierlaching 14, 277.
 Wallner, Jos., Benef. zu Nibling 18, 67.
 — Vitus, Vicar zu Heiligenkreuz 14, 267.
 Wallonen 17, 229.
 Walmaning 11, 167.
 Walmerode, Fhr. v., k. f. General-Commissär 17, 280.
 Walpersdorf 17, 29.
 Walperskirchen 13, 177, 197, 203, 14, 30.
 Walpoda, Schloß 17, 308.
 Wals, Gg., Coop. in Nib-ling 18, 46.
 Walsenpacher, Stph. v. 13, 318.
 Walser, Arsen., Kaplan zu D.-Ammergau 20, 177.
 — Barbara 20, 98.
 — von Sonnenburg, Joh. B., bayer. Obrist u. Pf. zu Furth 14, 47.
 Walssee, Hanns v., oberster Hauptm. im pfälz.-bayer. Kriege 14, 213.
 Waltenhof, Ghyh. Sigm. v. 19, 229, 238.
 Waltenhofen 20, 61 ff.
 Waltenhofer, Graem., Deschant zu Schliers 15, 179 ff.
 — Sigm. 15, 180.
 Walterhofen 20, 21 ff. 33, 35.
 Walterklach 13, 317.
 Walthäuser, Pfr. zu Weinsberg 16, 92.
 Walther, Gese 20, 32.
 — Joh. 11, 316.
 — Joh., Pfr. zu St. Welt 11, 330.
 — Konr. 11, 308.
 — Kunz 20, 27.
 — v. Hürnheim, Hanns, Pf. zu Michach 19, 38.
 — zu Schönfeldt, Fhr., Richter zu Rott 13, 221.
 Walthof 15, 182.
 Waltner, Ghyh. 11, 349.
 Waltolf 14, 188.
 Waltrams, Brig. 13, 134.
 Wammeser, Rath. 20, 21.
 Wambach am Inn 14, 46.
 Wambenpecken, Agn. u. Konr. 11, 304.
 Wampel, Gg., Bgm. zu Traunst. 19, 239.
 Wandel, Prosper Ferd., Benef. zu Nibling 18, 58.
 Wang 16, 289.
 Wangart, Edelfr. 14, 148.
 Wanigel, Thom. 14, 57.
 Wanieland, Joh., Benef. bei St. Peter in Mich. 16, 215.
 Wanieland, Mart., Chorhr. zu Freis. 20, 25.
 Wankmüller, Fz. Ign. 14, 95.
 Wanner zu Au, Wolfg. u. Anna 20, 40.
 Warbüchel (Warberg) 20, 84.
 Ward, Barb., engl. Fräulein, 17, 119.
 — Maria, Stifterin der engl. Fräulein-Institute 17, 116 ff. 128, 131, 140 ff.
 — Wurmabuch v. Gindal 17, 118.
 Warischläger, Thom., Vicar zu Heiligenkreuz 14, 267.
 Warmund, Of. 19, 175.
 — Joh., Maler 18, 76.
 Warnbach 19, 291.
 Warnberger, Sim., Landschafts-Maler 16, 156 ff. 175.
 Warnher, Rath. 13, 224.
 — Sigm. 13, 223.
 Wartberg 19, 174.
 Wartegg 17, 272.
 Warenberg 18, 15.
 — Of., Generalleutnant 12, 106.
 — Of. Ernst Benno v. 14, 253 ff.
 — Ferd. Of. v., Bicedom 12, 313.
 — Mar Graf v. 14, 128, 17, 217.
 Warth, Andr. u. Gb. v. der 14, 41.
 Warthausen, Mich. v., Kassner zu Michach 19, 40.
 Wasen 18, 239, 251.
 Wasserburg 13, 311, 14, 173, 16, 173, 230 ff. 264, 283, 287, 17, 227, 272.
 — Topograph. Geschichte der Stadt, von Heiserer 19, 247—299.
 — Kirchen 19, 300—344.
 — Kreistags- u. Versamml. 15, 284—315.

- Wasserburg, Schloß 19, 255 ff.
 — Gfn. v. 17, 25, 19, 255 ff. 266. 271. 320.
 — Dietr. v. 17, 31.
 — Galtg. Englb. 14, 188.
 — Konr. u. Hella 14, 164.
 — Gf. Konr. 16, 285. 17, 31, 18, 238.
 — Ott v. 13, 182.
 Walscher, Gg., Rathsdienerr zu Aibling 18, 219.
 Wagenrieder, Gg. 20, 44 ff.
 — Jaf. 20, 40. 45.
 Wago, Poltram, Bgm. von Wien 19, 156.
 Weber, Cyriacus 14, 55 ff.
 — H., Bgm. zu Traunst. 19, 240.
 — Fdr., Wiltshauer 16, 173.
 — Gg. 20, 46.
 — Gg., Pfr. in Gpftling 12, 59.
 — Heinz 20, 89.
 — Joh. B. 14, 57.
 — Joh. B., Coabj. in Feichten 14, 261.
 — Joh. Bpt., Pfr. zu Rain 19, 90.
 — Joh. Rasp. 14, 85.
 — Jos., Dombchant zu Agob. 19, 61.
 — Konr. 17, 206.
 — Leonh. 20, 17, 20, 34, 38.
 — Mich., Schulmeister in D.-Ammergau 20, 183.
 Weckerlin, Joh. G., Bräuerw. zu Traunst. 19, 238.
 — Jos., Prof. in Dillingen 19, 243.
 Weg 18, 302.
 Wegerl, Gbn. 17, 175.
 Wegerle, Quirin, Pfr. zu Oberlingling 12, 33.
 Weisner, Joh. G., Bräuerw. zu Traunst. 19, 17, 331, 336, 18, 55.
 Weischerling 19, 5.
 Weischarb, Joh. B., Besizergerichs-Schr. zu Aichach 19, 39.
 Weichinger 14, 19 ff. 37, 14, 17, 19.
 — Barb. 14, 36.
 — zu Schallstorf, Hanns, Pfentermeister zu Mch. 14, 20 ff. 30, 33 ff. 13, 372.
 — zu Schallstorf, Wilt. 13, 322.
 Weichmann, Sigh. u. Uir. 20, 14.
 Weichs (Weir) bei Murnau 14, 149.
 — Fgh. v. 15, 240, 17, 37.
 — Fhr. v., Präsident 12, 97, 105.
 — Degenh. v., Dombhr. zu Freis. 11, 295, 18, 25.
 — Englh., Pfl. in Traunstein 14, 211, 19, 235.
 — Hanns Gg., Rath 14, 43.
 — Konr. 20, 7, 8, 15, 18.
 — Lucia 11, 273.
 — Matth. 18, 28, 29.
 — Dsw. 14, 211.
 — zu Stunzberg, Ditschr., Kastner zu Aibling 19, 39.
 — zu Weichs, Paul 15, 256.
 — Ualsch. 20, 7.
 — Wigul., Pfl. zu Friedberg 20, 46.
 — Wolf Ggh., Kastner zu Aichach 19, 40.
 — Wolsf. 12, 81.
 — Wolsf. v., Dombhr. zu Freis. 11, 319.
 Weichselbaumer, Sebast., Coop. zu Aibling 18, 49.
 — Math., Vorstand der Feiertags-Schulen zu Mch. 16, 132.
 Weibach 14, 239, 246, 16, 32.
 Weibacher, Adam, Benef. zu Wasserb. 19, 297.
 — Hauns 16, 70.
 — Dsw., Richter zu Traunstein 19, 236.
 Weiben 14, 248, 17, 270.
 Weibenholzer, Uir. 15, 169.
 Weibinger, Schulm. in Stentenbach 14, 297.
 — Rasp., Raler in Wagen 18, 325.
 Weier 14, 30, 16, 65.
 Weiergut 16, 37.
 Weigele, Wolsf., Pfr. zu Feichten 14, 251.
 Weigl, Pfr. in Weibach 14, 245.
 — Joh. Paul, Pfr. zu Feichten 14, 256.
 — Konr. 20, 21 ff. 25.
 — Wolf, Rathshr. zu Dorfen 11, 335.
 Weigstein, Degenh. 11, 294.
 Weizenlinden 16, 254 ff. 17, 104, 18, 168.
 Weizenstephan 11, 322. 16, 284 ff. 289. 17, 28 ff.
 Weithern 15, 233, 241.
 — Gble v. 15, 265.
 Weisertham 19, 259. 290.
 Weiserthofen 14, 299, 319, 15, 233, 268 ff. 281. 20, 26, 35.
 — Fribruna u. Uir. v. 15, 277 ff.
 Wernh. v., Richter zu Aichach 19, 38.
 Weithard, Korbin. 11, 345.
 Weill 12, 47, 49.
 Weillbach 20, 26.
 Weillberg 15, 206.
 Weiler, Hanns Adolf, Kastner von Wasserb. 19, 294.
 — Lionh., Unterrichter zu Mch. 14, 30.
 — v. Garazhausen, Mch. Geschl. 11, 123.
 — von Königswiesen etc., Anna Justine 14, 222.
 Weilhart 11, 401.
 Weillheim 13, 255, 258, 293, 15, 11, 16, 29, 308, 17, 268, 20, 83, 141.
 — Gfn. v. 15, 11.
 Weillheimer, der 20, 27.
 Weinberger, Pfl., Richter zu Kopfsberg 14, 39.
 Weinbl, Sigm., Rathshr. zu Freis. 11, 327, 329.
 Weingarten 20, 4, 62.

- Weingartner, Hanns, Richter zu Rodneck 15, 180.
 Weinhart, Ulr. 11, 304.
 Weinmaier, Gg., Coop. in Pillersee 14, 45.
 — Jos., Benef. zu Albling 18, 58. 217.
 — Jos. Ant., Procur. zu Albling 18, 217.
 — Kup., Marktschr. u. Procur. zu Albling 18, 217, 255.
 Weinmann, Albr. 13, 207.
 — Hanns u. Kathar. 13, 210.
 — Joh., Benef. bei St. Peter in Mch. 16, 215.
 Weinmar 13, 309.
 Weinmeister, Blas., kffl. Bundes-Zahlmeister zu Mch. 11, 278.
 — Fz., kffl. Kriegshaupt-Buchhalterei-Verw. zu Mch. 11, 278.
 — Joh. P., fürstbischöfl. Rath zu Regsb. 11, 278.
 Weinmüller, Ant. 11, 46.
 — Ursula 11, 360.
 Weinpurch, Vicar v. Schlierssee 16, 50.
 Weinzettl, Raim., Coadj. in Freichten 14, 261.
 Weinzierl, Magd. 13, 28.
 Weiras, Wilh. 20, 27.
 Weiskaupt, v., General 14, 293. 15, 15. 22, 18, 17.
 — Illuminat 12, 88.
 — I. Salin., Insp. 12, 224.
 — Alfr., I. D. Bergs u. Salinen-Rath 19, 131, 165. 238.
 — Fz., Factor bei der I. Steuer- Vermessungs-Commission 16, 132.
 — Fz. u. Hnr. 16, 182 ff.
 — Karl v. 15, 131.
 Weiskopf, Hanns 20, 98.
 Weismair, Weit 11, 346.
 Weismann, Ant. 20, 229.
 Weispriach, Ulr. v. 15, 173.
 Weiss, Chorhr. zu St. Zeno 19, 99.
 Weiß, Parkmeister in Hohen- linden 18, 13.
 — Posthalter v. Fürstent. 17, 218.
 — Agnes, Amtm.-Wittve v. Schongau 11, 364.
 — Andr., Pfr. zu Rain 19, 90.
 — Barb. u. Hanns 15, 172.
 — C. G., Director des I. Taubstummen-Instituts in Mch. 16, 132, 173.
 — Fz. Seb., Pfr. in Hilgersthausen 19, 42.
 — Hnr., Bezirksgerichts-Rath zu Mchach 19, 39.
 — Jak., Pfr. zu Mchach 19, 38.
 — Joh. 14, 75.
 — Joh., Zollner v. Wafferb. 19, 294.
 — Joh. Ad., Glöckengießer zu Mch. 20, 221.
 — Joh. Gg., Salzmaier zu Reichenh. u. Traunstein 19, 165. 237.
 — Konr. 11, 299.
 — Leonh., Pfr. zu Mchach 19, 28, 37.
 — Dittmar, Benedictiner zu Ettal 20, 207.
 — Ulr., Pfr. in Ammergau 20, 95.
 — von Hofbau, Gg. 11, 279.
 Weissenberger, Joh., Domvicar zu Freis. 11, 296.
 Weissenburg 17, 10.
 Weissenfelder, Münchner Geschlecht 11, 124.
 — Lorenz, des Rathes zu Mch. 14, 17.
 Weissenfels 13, 309.
 Weissenhorn 13, 286.
 — Buchbr. 12, 307.
 Weissenstein 20, 89.
 Weishamb 16, 331.
 Weital, Wilh. 20, 27.
 Weitenberg 12, 46.
 Weitenprant 20, 11.
 Weitzgerperger, Vicar von Buch 14, 282.
 Weitnauer, Hanns 15, 190.
 Weizler, Engelb., Pbr. zu Werbenf. 20, 232.
 Weizenfeld, v., geh. Rath 15, 308.
 Weizzer, Konr. 20, 15.
 Welben 17, 104 ff.
 — Konst. Fhr. v., I. b. Staatsrath 15, 117.
 — Edw. Jos. Fhr. v., Bisch. zu Freis. 15, 117; f. a. Edw. Jos., Fürstbisch. zu Freis.
 Welbung, Pbr., Bgm. zu Mchach 19, 40.
 Weltmann, Obristleuten. 19, 98.
 Welsen, die 12, 6. 9, 54. 274. 15, 28, 158. 231, 20, 3 ff. 8. 58 ff. 63 ff.
 Welsing, Klenh. 11, 296.
 Welhamer, Chph. 15, 117.
 Wellenwardt, Anna 20, 27.
 Weller, Otto, Rector des Jesuiten-Colleg. 14, 132.
 Welfer, Patrizier v. Agsb. 14, 121.
 — Lucia 12, 56.
 Welschhofen (Welschhofen) 15, 231.
 Welsenburg 17, 3 ff.
 Welzer, Hanns 16, 2.
 Wembing 13, 162, 309. 17, 105.
 Wembinger 15, 202, 207.
 Wemblinger 15, 204.
 Wendelstein 18, 290.
 Wenden, die 18, 19.
 Wendinschlegel, Jos. Bernh., kffl. Rath 16, 310. 320.
 Wendler, Bgm. v. Regsb. 15, 300.
 — Joh. Chph. 15 Taf
 Wendt (Debent), östr. General 18, 210.
 Weng 13, 144.
 — Weit, Maler 16, 171.
 Wenger, Klenh. 20, 43.
 Went 15, 203.
 — Hanns 11, 311.
 — Hanns, Rathsh. z. Freis. 11, 335.
 Wenker, Hanns 11, 33.
 Wenkl, Alheit u. Percht. 15, 171.

- Wenzl, F. I. Sufaren-Oberst
14, 140, 18, 212.
 — Joh. B. v., Arzt 15,
118.
 Werb 13, 309, 16, 56.
 Werdenfels 15, 157, 20,
 56, 111.
 Werdenlein, Fhr. v., freif.
 Weiblich. 18, 86.
 Werder 11, 127.
 — Glif. u. Konr. 19, 10.
 — Hanns, Pfr. zu Gaim-
 hausen 11, 322.
 — Gnr., Pf. zu Wasserb.
19, 292 ff.
 — Gnr., Zollner v. Waf-
 serb. 19, 294, 298.
 — Konr., Bgm. u. Stif-
 ter des Spitals zu
 Nischach 19, 40, 42.
 — Konr., Pfr. zu Pfäffing
13, 223.
 — Wt. 20, 34.
 Wergl, Jos., kffl. Hart-
 schler 14, 171.
 Wernpert 14, 162.
 Wernthauer, Rasp. 16,
230.
 Werlich, Hanns, Pf. zu
 Moosburg 11, 318.
 Werlin, Sim. 14, 73.
 Wernbergau (Wernbour-
 gowue) 14, 164.
 Wernberger, Gg., Rathes-
 herr zu Freif. 11, 311.
 Wernbrechtsbrunnen, fch
 Wörnsmühl.
 Wernbl, Barthol., Rastn.
 zu Nibling 18, 260.
 Wernble, Leonh. 16, 54.
 Wernblemül, Gut 15, 172.
 Werner, hzgl. Wigthum (v.
 Northofen) 15, 261.
 — Silv. 16, 311.
 Wernhart, Pfr. im Staffel-
 See 14, 150.
 Wernher v. Wendichingen
 (Schwabmünchen) 12,
35.
 — Pfr. v. Alton. 20, 9.
 — Propst in Dietramszell
 20, 11.
 — Wifch. zu Passau 20,
13.
 Wernle, Joh. Gg. v., kffl.
 Hofrath 12, 263.
 Wernleitner, Math., Wi-
 car in Lacherting 19,
244.
 Wernbeck, Wilh., Richter
 zu Nischach 19, 38 ff.
 Wernsperger, Math., Coadj.
 in Feichten 14, 261.
 Werolting 13, 198.
 Wert, Joh. v., b. General
12, 322, 14, 110, 17,
235, 286 ff. 293, 19,
12, 74.
 — Ifab. u. Euf. Maria
14, 111.
 Wertach 16, 27.
 Wertha 14, 188.
 Werther, Joh., Förfter zu
 Nibling 18, 264.
 Wesnauer, Ant. u. Wolfg.,
 Coop. zu Feichten 14,
258 ff.
 Wefner, Seifenfieber zu
 Wasserb. 19, 343.
 Wessobrunn 11, 384, 12,
7, 47, 54, 16, 304,
17, 29, 105 ff.
 Weflacher, Richter zu
 Schwindach 11, 335.
 — Hanns Gg., Ebr. zu
 Erding 13, 31 ff. 14,
39.
 — Joach., Pf. zu Waf-
 serb. 19, 292.
 — Pet. u. Wilh. 16, 28.
 — zu Rosenberg, Ambr.,
 Ebr. zu Dachau 14,
36.
 Westen 18, 302.
 Westenacher 15, 203, 206 ff.
 Westendorf (Westerndorf)
12, 49, 14, 165, 171,
16, 7.
 Westendorfer 15, 185, 16,
43.
 — Adelh. 15, 169.
 — Diemut 11, 270.
 — Fdr. 15, 169, 177.
 — Fdr. 20, 20.
 — Gg. 14, 171, 16,
26.
 — Gnr. 15, 169.
 — Gnr., Richter zu Wal-
 lenburg 15, 170. 177.
 — f. Jakob, Abt zu Fär-
 stenzell.
 — Joh. u. Rasp., Pfr. in
 Au 14, 171.
 Westendorfer, Rasp., Rich-
 ter zu Tölz 15, 176.
 — Niklas 18, 259.
 — Drtolf 14, 171.
 — Wilh., Bgm. zu Nischach
19, 40.
 Westenhofen 15, 183, 16,
17, 37, 112.
 Westenfieber, Eor. v., b.
 Geschichtfchr. 13, 145,
151, 160, 15, 118,
16, 178.
 Westersham 17, 25, 18,
178.
 — Wolf v. 16, 39.
 Westersheim 18, 208.
 Westersheimer 18, 178 ff.
 — Richter zu Pang 14,
170.
 — Althald 20, 17.
 — Gnr. 13, 183, 187.
 — Etyh. 13, 193.
 Westershofen 16, 8, 10, 17,
16 ff.
 Westersholzhausen 14, 315,
15, 244, 248.
 Westerslicher, Oberw. u.
 Liebh. Richter zu Traun-
 stein 19, 235.
 — Wernh., Mautner zu
 Reichenh. 19, 164.
 Westermaier, Andr., Coop.
 zu Niesbach 16, 103.
 — Hanns 20, 40.
 — Hanns, Notar zu Freif.
11, 328 ff.
 — Eienh. 11, 348.
 — Math. 11, 308.
 — Nikol., Pfr. in Arget
16, 302 ff.
 — Soph. 13, 191.
 Westermann, Hanns, No-
 tar zu Freif. 11, 330 ff.
 Westner, Abt. 18, 253,
254.
 — Niklas, Bgm. zu Traun-
 stein 19, 239.
 — Grh. 11, 321.
 — Leonh. 16, 273—274,
16, 42.
 Wettinger, Ehn. 14, 230.
 Wetenhausen 17, 107 ff.
 Wetter, Maria u. Regina
 11, 347.
 Wetzstein, v. 19, 148.
 — H. Jos., Ebr. v. Ro-
 senh. 18, 251.

- Weveld, Joh. B. Jhr. v. 15, 118.
 Wezlau 16, 253.
 Wezzelsprun, Konr. v. 20, 13.
 Wiare (Weihern) Graf Sigisboto v. 14, 210.
 Wächelschöfen, f. Wittelschöfen.
 Wadczign (Welferfing) 19, 177.
 Wicters, Bfch. 20, 61.
 Widach, Hnr. u. Thiemar v. 14, 239.
 Widder, die 19, 277.
 — Gd., Fdr. zu Reichenshall 19, 164.
 — Gdtr. v., Reg.-Präsident 19, 340.
 Wideme 20, 11.
 Widenhofer, Hanns, Richter zu Alschach 19, 39.
 Widenholz, Ulr. v. 15, 169.
 Wider, Verw. zu Falkenstein 14, 167.
 — Gg. Mar, Pflegcommissär zu Traunf. 19, 236.
 — Sebast. 12, 208.
 Widermaier zu Pienzenau, Pet. 16, 47.
 Widerspacher 18, 191, 194, 202.
 — Gg., Richter zu Waffersb. 19, 293.
 — Joh. 13, 324.
 — Joh. Wilh. Jhr. 14, 222.
 — Seb. 18, 99, 279.
 — Seb. u. Wilh., Pflegs-Verw. zu Traunstein 14, 216, 19, 236.
 — zu Grabenratt und Brandtsch, Sebast. 14, 218.
 — zu Hinfing, Sigm. u. Barb. 14, 24.
 Widerspach, Gg. v. 20, 11.
 Wibl, Mart., Pflegverw. zu Traunf. 19, 236.
 Widmann (Wiedemann) 12, 312.
 — Kanzler zu St. Emmeram in Regsb. 16, 208.
 — Abt. 16, 273.
 Widmann, Ant., Benef. zu Waffersb. 19, 297 ff.
 — Chph. 14, 45.
 — Chph., Jof. 17, 233 ff.
 — f. Christoph Virgil u. Marian II., Abte zu Rott. 13, 179.
 — zu Bruckberg, H. Dultin Jhr. v., Kastner zu Aibling 18, 261.
 — Gg., Augustiner-Senior 11, 346.
 — Gg., Benef. zu Waffersb. 19, 296.
 — Jaf. 20, 230.
 — Joach., Hofmarksrichter zu Steingaden 11, 132.
 — Joh. 11, 335, 16, 275 ff. 277, 20, 16, 91.
 — Joh. Fdr., Pf. zu Reichensh. 19, 163.
 — Joh. Fdr., Salzmaier zu Traunf. 19, 237.
 — Lienh. 11, 305, 309, 339, 16, 228.
 — f. Marian, Abt zu Rott. 11, 312.
 — Mich., Lehenpropst v. St. Emmeram 15 Taf.
 — Mik., Pfr. zu Möring 20, 50.
 — Seb., Pfr. zu Alschach 19, 36.
 — Simplic., Synbic. 17, 248.
 — Stph., Fdr. zu Köstling 14, 20.
 — Stph., Pfr. zu Pang 14, 169.
 — Theod. §§ Beitrag zur Lebensgeschichte des herzogt. bayer. Hofbaums. Hanns Kelfenstuel 14, 112.
 — Gesch. der ehem. Hofmark Fragen im fgl. Pdg. Aibling 17, 24—38.
 — Die Marktrainer Genealog. Abhandl. 16, 3—111, 227—282.
 — Regesten ungedruckter Urkunden aus dem städt. Archiv zu Freis. 11, 291—355.
 Widmann, Regesten ungedruckter Urkunden der Grafsch. Hohenwaldeck 15, 167—193.
 — Ulr. 20, 32.
 — Wig., b. Hofamters Rath 14, 45.
 — Wolf 11, 340.
 Widmannstab, Joh. Alb., Orientalist 15, 124.
 Widmayer, Hanns 16, 46.
 Widmoos 14, 216 ff. 222.
 Widner, Joh., Pfarrvicar zu Tierlaching 14, 277.
 Widoizaiser dePoert, Adalh. 17, 215.
 Widter, Benno K., Pflegs-Commissär zu Traunf. 19, 238.
 — Gg. Mar, Bräuerw. zu Traunf. 19, 238.
 Wiedemann, f. Widmann.
 Wiestrich, Anno u. Udalr. 20, 8.
 Wieland, Chph., Coop. zu Reichten 14, 258.
 — H. K., Gerichtschr. zu Reichensh. 19, 164.
 — Jos. 18, 95.
 — Konr. 20, 17.
 — Melch., Coop. in Jankofen 18, 111.
 Wien 13, 305, 16, 152, 261, 17, 120, 127, 174, 185 ff. 228, 231, 270, 293, 305.
 Wies bei Steingaden 17, 108.
 Wiefend, Fdr. zu Schongau 20, 231.
 — Gg., f. Fdr. in Burghausen 12, 209.
 — §§ Archäolog. Funde in den Landgerichtsbezirken Titmonning, Kaufen u. Burghausen 11, 3—54, 148—186.
 — Erwiderung auf die Bemerkungen des f. Hrn. Legationsraths v. Koch-Sternfeld und des Hrn. Rath. Koch über archäologische Funde in den Landge-

- richtsbezirten Littman-
ning 12, 297—303.
- Wiesend, G., Landr. zu
Burghausen 16, 205,
207 ff.
- Wieser, Pir. 18, 107.
- Hg. M. u. Gottfr.,
pfalzneub. Hofr. 15,
300 u. Taf.
- Joh. Ev., Pir. zu
Nibling 18, 35.
- Joh., Rathsh. zu
Freif. 11, 348.
- Edw., Edr. zu Reichsh. 19, 164.
- Wiesmüller, Joh. B., Bi-
car zu Tierlaching 14,
279.
- Wies, Gabr., Kastenchr. 16,
322.
- Wiest, Jof., Commendist
zu Nibling 18, 65.
- Wiesner, Leop., Wundarzt
in Nibling 18, 227.
- Wigelin, Ranz 20, 22.
- M. Kol., Richter zu Nischach
19, 38.
- Wigmor, Wifreda 17,
118, 119.
- Wiguleus Freischl. v. Mar-
zoll, Bifch. v. Passau
13, 125.
- Wihse, f. Weichs.
- Wiaer, Hnr. 20, 10.
- Wibbold, Adam 11, 343.
- Wibb, Edr. zu Rojenh. 18,
252.
- Gottf. 15 Taf.
- Hanns, Richter zu
Fürstent. 12, 188,
196.
- Hnr., Bgm zu Nischach
19, 40.
- Jof. Ant., Hammer-
verw. zu Traunst. 19,
232.
- Paul 11, 308.
- Sim. 18, 71, 82.
- Wolfg., Richter zu
Rott 13, 318, 326.
- Wibbalse in Pillerseer Hof-
mark 13, 326.
- Wibbauer, Jof., Rechtsan-
walt zu Traunst. 19,
241.
- Wibberger, Gg., Richter
zu Nibling 18, 246.
- Wibberger, Gg., Pfeg-
verw. zu Wasserb. 19,
293.
- Wibbrand, Hnr. v., D.
D. Commenthur 19,
38.
- Wibdenau, Ant. Hbr v.,
Pflegverw. zu Reichsh. 19,
164.
- Wibdenberg 11, 215, 13,
310, 15, 8.
- Laur. v. 15, 169.
- zu Scherneck, Hnr. Ebr.
u. Wolf Ebr. v., Pf. 19,
zu Raln 19, 88.
- Wibdenek 11, 198.
- Wibdenrode, die v. 11,
384 ff.
- Wibdenroder, Joh. 16,
297.
- Wibdenrott (Wibdenrob) 15,
20.
- G. v. 20, 11.
- Wibdenstein, Adam v., Pf.
v. Gallenstein 16, 25.
- Karl u. Cyphem. 16,
76.
- Wibdenwart 12, 12, 16,
330 ff.
- Wibdenwarter, Ritter 11,
252.
- Agn. 13, 183.
- Alh. 13, 180.
- Mart. 13, 183.
- Wibbschut 11, 9.
- Wibharting 15, 190, 16,
46, 153.
- Hainz v. 16, 55.
- Wibhelm, Gard. 20, 10.
- Gesellprieft. zu Nibling
18, 42.
- I., Herzog v. B.-Hol-
land 12, 293.
- III., Hg. v. B. 12,
11, 30 ff. 188, 252.
294, 13, 26, 48,
233, 15, 171 ff. 16,
19, 21 ff. 18, 183,
198, 259. 19, 18,
56.
- IV. 12, 56, 296.
307 ff. 13, 129 ff.
292 ff. 312, 14, 27 ff.
115, 181, 251. 15,
194—211, 16, 44,
52, 88, 128, 178,
291. 18, 200 ff. 243.
- 19, 68, 97, 100, 116.
122, 126, 128, 194.
- Wibhelm V. 11, 379. 12,
70. 243. 296. 308.
13, 25, 28, 152, 14,
42, 123, 127, 15,
193, 16, 59, 82 ff.
100, 102 ff. 110,
227, 17, 189, 193.
217, 18, 247. 264.
285. 19, 109. 134,
193 ff. 198, 20, 130,
— v. Bifch. u. Herzog
in B. 12, 98 ff. 102,
— Lanbgr. v. Hessen 11,
207, 13, 287,
— Herz. zu Galtich 13,
302.
- Erzbfch. von Köln 11,
343.
- Herzog v. Weimar 13,
84.
- Hnr., Erbtruchseß 17,
272.
- Wibspato, Pr. 14, 174,
188.
- Wib 13, 117.
- Wibbenberger, Hanns 16,
261.
- Wibbiba, b. Abt zu St. Ul-
rich u. Astra in Agsb.
19, 61.
- Wibburgentrieb 15, 15.
- Wibling 16, 89. 18, 17,
19, 31, 184, 168,
179 ff. 201, 273.
293. 303.
- Wiblingen, Reinold v. 18,
180.
- Wiblingerau 18, 182.
- Wibspurger, Gg., Gerichts-
chr. zu Wasserb. 19,
294.
- Wibspading 18, 168.
- Wibsparting 16, 236, 17,
108 ff. 18, 18, 32,
Wibsperting 18, 167.
- Wilsprecht, Münchner Bür-
ger 11, 257.
- Hanns 13, 216. 16,
28.
- Jaf. 15, 176.
- Konr. 12, 245 ff.
- Edw. 13, 217, 222,
20, 27.
- zu Paffenbach, Mch.
Gefchl. 11, 125.

Witzburg 17, 10.
Witzhofen, f. **Wittelschhofen**.
Wimmer, Prof. 16, 160.
 — Pfr. zu **Felchten** 14, 273.
 — **Waltas**. 16, 255. 18, 110.
 — **Ign.**, Coop. in **Felchten** 14, 260.
 — **Joh.** **Grasm.**, Pfr. zu **Felchten** 14, 236. 256.
 — **Jos.**, **Benef.** zu **St. Michaz** 19, 296.
 — **Pw.**, **Richter** zu **Michaz** 19, 39.
 — **Rücher** 20, 16.
Wimpaffing 16, 35. 55, 61. 285. 18, 167.
Windacher 15, 24.
Windan 15, 279.
Windgruber, **Fz. X.**, **Coadj.** in **Felchten** 14, 261.
Windkoffer, **Jos.**, **Geometer** zu **Günzb.** 18, 265.
Wind, **Joh.**, **Decan** in **D. Ammergau** 12, 117. 205.
 — **Joh.**, Pfr. zu **Obers Igling** 12, 33.
Windten 14, 208.
Winhart, **Propst** zu **Altomünster** 20, 7. 40.
 — **Chr.** 20, 46.
 — **Urb.**, **Richter** zu **Weihensstephan** 11, 310.
Winhartner, **Ag.** 17, 208.
Wint, **Chn.**, **Hofmaler** 13, 142 ff. 19, 277.
 — **Chrysof.** 13, 143.
Winkel 13, 305. 14, 128. 15, 189 ff. 16, 7. 38. 18, 271. 20, 14.
Winkelhofer, **Seb.** 14, 142.
Winkelmaier, **Hanns** 19, 193.
 — **Phpp.** 16, 236.
Winkelspeiner, **Mart.**, **Bgm.** zu **Traunf.** 19, 239.
Winkler, **Bgm.** zu **Wasserb.** 15, 299.
 — **Simmerm.** zu **Wasserb.** 19, 304.
 — **Balth.**, **bes innern Raths** zu **Wasserb.** 15, 295.
 — **Gm.**, **bes äußern Raths** zu **Wasserb.** 19, 303.

Winkler, **Fz.**, **Apotheker** zu **Wasserb.** 19, 262.
 — v. **Winkl.**, **Salnz** 15, 190.
 — **Chr.** 11, 293.
 — **Jos.**, **Posthalter** zu **Traunf.** 19, 209.
 — f. **Konrad**, **Abt** zu **St. Ulrich** u. **Alra** in **Agob.**
 — **Leonh.**, **Benef.** zu **Wasserb.** 19, 297.
 — **Paul** u. **Anna** 16, 60.
Winklermoor 15, 29.
Winn, **Chr.**, **Richter** zu **Rain** 19, 89.
Winne, **Konr.** 13, 179.
Winnert, **Benno**, Pfr. zu **Wasserb.** 19, 295.
Winsch, **Andr.** 17, 207.
Winschalmir, **Dow.** 14, 29.
Winsinger, **Andr.**, **Domvicar** zu **Freif.** 11, 298.
Wintennacher, **Mich.** 11, 317.
Winter, **Mois** v., **Arzt** 15, 118.
 — **Gg.**, Pfr. zu **Obers igling** 12, 33.
 — **Chr.**, **Maler** 16, 163.
 — **J. G.**, **Maler** 16, 161 ff.
 — **Konr.**, Pfr. zu **Wälsching** 13, 223.
 — **Pet** 16, 146 ff. 173. 201.
 — **Ufr.** 18, 181.
Winterhalder, **Münchner Künstler** 16, 176.
Winterhofer, **Hanns**, **Kassner** zu **Michaz** 19, 39.
Winterholler, **Benedicta**, **Priorin** 15, 119.
 — **Maria** 18, 90.
 — **Mart.**, **Gerihtschr.** zu **Wibling** 18, 254.
 — **Paul**, **Benef.** zu **Wibling** 18, 61.
 — **Prosper**, **Can. reg.** in **Welharting** 18, 287.
Wintermaier, **Edr.** zu **Kosfenh.** 18, 252.
Wintershofer, **Hanns** 11, 262.

Wintershofer, **Hanns**, **Edr.** zu **Michaz** 20, 32.
 — **Stph.**, **Kassner** zu **Mich.** 20, 38.
 — **Stph.**, **Edr.** zu **Michaz** 20, 48 ff.
Wintertshur 13, 171.
Wintpözzingen, **Wernh.** v. 18, 168.
Wintrich, **Marqu.**, **Edr.** zu **Traunf.** 19, 215. 235.
Wingenheim 13, 173.
Wingerer, **Kasp.** 12, 175.
 — **Kasp.**, **Pfr.** zu **Tölg** 13, 307. 321. 323. 14, 22. 16, 33 ff. 18, 183.
 — v. **Brannenburg**, **Ritter** **Kasp.** 14, 181 ff.
 — zu **Sachsenkam**, **Kasp.**, **Kentm.** in **W.** 14, 18.
Wirger, **Wolf**, **Bgm.** zu **Michaz** 19, 40.
Wirfinger, **Konr.** 11, 302.
Wirsung, **Konr.** 11, 299.
Wirth, **Edr.** 20, 47.
 — **Hanns** 20, 51.
 — **Chr.** u. **Marg.** 13, 212.
 — **Sigm.** 14, 28.
Wiseck, **pfälz.** **General** 18, 199.
 — **Gg.** v. 13, 287.
 — f. **Johann Adam**, **Bischof** v. **Passau.**
Wischelhuber, **Balth.**, **Gesensch.** zu **Traunstein** 19, 240.
 — **Lamb.**, **Benedict.** in **Seon** 19, 243.
Wissenwanch 13, 178.
Wishai, **Sigm.** 11, 330.
 — **gkl.** **Rath** in **Freifing** 16, 211.
Wishalmer, **Ott**, **Richter** zu **Freif.** 11, 305 ff. 78.
Wien 16, 41. 45 ff. 78.
Wispauer, **Jos.** 19, 219.
 — **Jos.**, **Bgm.** zu **Traunstein** 19, 240.
Wißhofer, **Ant.**, **Kleriker** 18, 213.
Wittelspeck, **Verth.** 20, 24. 26.
Witzgebirgen (**Wittenberg** bei **Freib.**) 12, 46.

- Witoldshofen, f. Mittels-
hofen.
- Wittelsbach 19, 17, 25.
31 ff. 48.
- Wittelsbacher, die 12, 278.
17, 169.
- Wittelschhofen 15, 12.
- Wittenberg 13, 131.
— General-Major 17,
291.
- Wittgowo, Edler 19, 149.
- Wittmann, Jhr. v. Art.-
Optm. 17, 219.
- Sz. K., Rentbeamter
zu Michach 19, 40.
- f. Georg Michael, Bi-
sch. v. Regb.
- Hanns 18, 91.
- Rosp. 18, 92.
- Witnagel, Pet., Pfr. zu
Nibling 18, 23.
- Wtgleben, Rittm. 17, 292.
- Wizleprunnen, f. Weizles-
prun.
- Wobher, Jörg, gen. Nort-
land 15, 172.
- Wochner oder Capläne zu
Altomünster 20, 14, 28,
29, 34, 36, 40.
- Wölfel, Agn. u. Hanns
13, 217.
- Wölfl, Leop., Arzt in Nib-
ling 18, 229, 263.
- Wörnsmühl 14, 164, 189.
15, 187, 16, 50, 253.
- Wörtsch, Jak., Wdter zu
Nibling 18, 209.
- Wörtschi, Wader zu Nie-
traching 18, 167.
- Canonicus in Velhar-
ting 18, 228.
- Jak. u. Mar. Ferd.
18, 227.
- Wörth im Staffelsee 14,
146 ff.
- Antiquar. Funde 14,
152 ff.
- f. Grafrath.
- Wörther- u. Weissenburgers
Forst 13, 286.
- Wörthsee, Kl. 15, 21.
- Wöger, Maria 11, 349.
- Wölzperger, Mich. 16,
273, 276 ff.
- Wolburch, Konr., Bgm. zu
Freif. 11, 309.
- Wolf, Münchner Bürger
11, 127.
- v. Rittm. 17, 220.
- Dietrich, Erzbisch. zu
Salzb. 14, 251.
- Dominik, Soep. zu
Felschten 14, 260.
- Graem. 14, 68.
- Heinz 13, 104 ff.
- Dr. Hnr. 13, 4 ff.
18, 21.
- Melch. 15, 119.
- Wolfg. 11, 333.
- Wolfenhausen (Wolfschhof) 15,
261.
- Wolfering 13, 219.
- Wolferdsdorf 17, 197, 200.
- Hnr. v. 13, 178.
- Konr. 17, 197, 200.
20, 8.
- Wilh. 11, 293.
- Wolferstein, Elenh. v. 17,
210.
- Wolfgang, Herzog in B.
12, 307, 13, 36, 237.
240 ff. 18, 200, 19,
20, 192, 20, 75, 62.
- Stadtschr. zu Freif. 11,
298, 311, 316 ff.
- Abt von Mondsee 11,
198.
- aus dem Orden der
hl. Brigitta 20, 4.
- Propst zu Parsberg
16, 275.
- v. Hausen, Bisch. v.
Regb. 13, 132 ff.
- Benef. zu Wasserb. 19,
297.
- Propst zu Weiern 16,
272 ff.
- Wilh., Pfalzgr. v. B.
13, 139.
- Wolfsgruber 16, 55.
- Rosp. u. Matth. 15,
192.
- Wolfscholz 14, 269.
- Wolfsler 14, 171.
- Wolfflin, Richter v. Piburch
20, 9.
- Wolfsmüller, Innoc., Pfr.
in Unterigling 12, 40.
- Wolfsold, Edler zu Pang
14, 161, 168.
- Wolfram, Magister 20,
72 ff.
- Wolframstorf, Maria Res-
gina Frein v. 13,
152.
- Wolfsradehausen 16, 29 ff.
231, 235, 301, 17,
36, 20, 11.
- Wolfsrindheim 19, 176.
- Wolfsberg 14, 34.
- Wolfschlager, Mich. und
Marg. 16, 57.
- Wolfsheimer 16, 174.
- Wolfslein, Gfn. v. 15,
124.
- Gieb. 15, 262.
- Joh. v. 11, 190.
- Wolfszagl 16, 276.
- Wohlgemuth, Wolfg., Pfr.
zu Pang 14, 169, 172.
- Wolich, Konr. 13, 190.
- Wolfsenstein, Gf. 17, 260.
- Rath v., engl. In-
stitut-Fräulein zu Bbg.
17, 166.
- Wolland, Götz 16, 22.
- Wolfschlager, Mich. 18,
109.
- Wolpretskirchen 16, 9.
- Wolte, Eug., Wundarzt G.
Wilhelms in B. 14,
26.
- Woltenberg, Thom., Sol-
ner zu Wasserb. 19,
294.
- Wolvelsdorf, f. Wolfers-
dorf.
- Wolwürter, die 11, 334.
- Womer, Rich. 20, 16.
- Worms 13, 131, 277 ff.
16, 51, 290, 17, 253.
281 ff.
- Woschiska, Maria A. 15,
119.
- Wrangell, schwed. General
14, 134, 17, 244 ff.
19, 72.
- Wrede, Fürst, Feldmarsch.
12, 105, 310, 15,
120, 17, 219, 221.
19, 81, 214.
- Wright, Urs. 17, 118.
- Wüdenborff 16, 331.
- Wuelache, f. Bullach.
- Wülffing, Dombr. zu Freif.
17, 199.
- Hnr. 13, 317 ff.
- Wünscheleieder, Stph. 11,
293.
- Würm, die 15, 202.

- Wurmsee 13, 141, 16,
 235.
 Wurmsfer, Bildschnitzer 20,
123.
 — Seb., Maler zu D.s.
 Ammergau 20, 186.
 Würtemberg 13, 309, 17,
 15.
 Würzburg 13, 142, 144,
 287, 302, 16, 23,
 17, 109, 234, 257.
 Wulfing, Decan in Wals-
 verskirchen 13, 320.
 — Propst von Werbee
17, 203.
 Wulp, Ufr., Propst zu Werch-
 tesgab, 19, 97.
 Wunderbach 15, 206.
 Wunderer, Maler zu Gress.
18, 80.
 Wunderl, Ufr., engl. In-
 stitut-Fräul. zu Mch.
17, 161.
 Wunibald, Kapuz.-Guard.
 zu Wasserb. 19, 299.
 Wuns, Rosp. 11, 352.
 Wundsam, Barb. 11, 326.
 Wurber, Grasm., Pfr. in
 Feichten 14, 248.
 Wurm, Jos., Priester 20,
218.
 — Ufr. 16, 16.
 Wurmb zu Trachensfeld,
 Baron Benno v. 16,
 324.
 Wurmsbau 20, 91.
 Wurmsbau, Ufr. 20, 91.
 Wurmhri, Dienstmann 14,
162.
 Wurmmaister, Hanns, Rich-
 ter zu Frauen-Schlemsee
14, 31.
 Wurmsberg 16, 50.
 Wurmsfer, Feldmarschall
12, 95.
 Wurzbacher, Hanns 13, 317,
16, 61, 18, 167.
 — f. Konrad, Propst v.
 Niederreut.
 — Belt 16, 61, 18, 167.
 Wurzenberger, Sim., Bi-
 car zu Heiligenkreuz 14,
 267.

Y.

- Yelwen, Gebh. v. 13, 178.
 Yaler, f. Isler.
 York, Offiz. in England
17, 121.
 Yrsch, Joh. Ferd 15 Taf.
 Ysen, f. Isen.
 Ysenburg, östreich. General
19, 79.
 Ysenburg, Of., bayer. Ma-
 jor 19, 98.
 Ysolisried, f. Eisolzried.

Z.

- Zacherl, Aug., Berw. 19,
238.
 — Bernh., Goadjutor in
 Feichten 14, 260.
 — Wolfg., Zeichnungs-
 Lehrer zu Nibl. 18, 71.
 Zachrele, Jörg, Rath. u.
 — Marg. 15, 182.
 — Ufr. 20, 36 ff.
 Zacherl 16, 38.
 Zäbking 16, 331.
 Zaglmaier, Hnr. 13, 201.
 Zalmacher, Hnr. 13, 205.
 Zalöl, Maurus, Pfr. im
 Wüllersee 14, 39.
 Zalfinger Konr., Pf. v.
 Reichsh. 19, 162.
 — Hs., Bgm. zu Freising
11, 348.
 Zambdorf 13, 73.
 Zampberger, Hnr., Pfleg-
 Berw. zu Traunf. 19,
236.
 Zambberger, Hanns, Rich-
 ter zu Traunf. 19,
236.
 Zandl, Hanns, Pfr. zu
 Starnberg 14, 31.
 Zandt, Dorf 17, 7.
 — Ufr., Pf. v. Reichsh. 19, 162.
 — Pet. 11, 309.
 — Ufr., Pfr. zu Feichten
14, 248, 251.
 Zangmeister, Grasm., Rich-
 ter v. Weihenst. 11,
 347.
 Zantl, Jos., Arzt 20, 236.
 Zaucherberger, Joh., Coop.
 zu Feichten 14, 259.
 Zaun, Gut 14, 230.
 Zaunhuber, Jos., Coop. in
 Feichten 14, 260.
 Zaunrieder, Barb. u. Hanns
13, 223.
 Zawuni 14, 162.
 Zech, Chrysogon, Benedict.
 zu Tegernsee 19, 42.
 — Pfr. Of. v., f. Bez.
 Ger-Secret. zu Traun-
 stein 19, 241.
 — Joh. Chr. Ant., Stadt-
 Synodus zu Mch 11,
284.
 — Melch., Hauspf. zu
 Schärding 16, 81.
 Zech, Wolfg., Benef. zu
 Wasserb. 19, 297 ff.
 Zechner, Og., Bgm. zu
 Traunf. 19, 239.
 Zeblich, Of. v., f. f. Ge-
 neral 12, 98, 104.
 Zeggling, Og., Gerichtschr.
18, 205.
 Zehentmaier, Andr. 11,
 314.
 — Og. 16, 257.
 — Og., Rosp. u. Mart.
18, 104.
 — Hanns 16, 257, 18,
97.
 — Rosp. 16, 239, 18,
97.
 — Seb. 16, 276 ff.
 Zehentner, Fab. 19, 146.
 — Fabian, Pf. u. Salz-
 maier zu Reichsh. 19,
163, 165.
 — Karl, Salzmaier zu
 Traunf. 19, 237.
 — Matth., Lehrer zu Was-
 serb. 19, 261.
 — Ott 11, 262.
 — Otto, Beneficiat bei

- St. Peter in Mch. 16, 214.
- Zehentner, Paris, Mautn. zu Reichenh. 19, 164.
- Zehrer, Edr. zu Rain 19, 89.
- Zeibelbach (Zibelbach) 20, 8. 39. 45 ff.
- Wiceln v. 20, 8.
- Zeiblaru 13, 193 ff. 202.
- Kont. v. 13, 193.
- Zeidler, Gpsh., Procur. zu Aibling 18, 255.
- Hanne, Richter zu Traunk. 19, 236.
- Zeiger, Otto 14, 127.
- Zeil, Gf. v. 13, 186 ff.
- Gf. H. Ant. 15, 307 u. Taf.
- Zeller, Gerichtschr. zu Rain 15, 179.
- Zeilhofer, Alexandra, Hofmeisterin zu Neuenmarkt 12, 71.
- Dybold, Pfl. zu Gröding 13, 219.
- Zeindl, Adam, Benef. zu Aibling 18, 56.
- Zeitr (Zien), Mart. und Mich., Bildhauer 19, 317.
- Zelching, W. v., Hptm. zu Gaimburg 16, 57.
- Zell 15, 202, 16, 240. 246. 255 ff. 18, 165, 188, 20, 27.
- Lampr. u. Marge. in der 16, 60.
- Zeller, Alex, Richter zu Wasserb. 19, 293.
- auf Zellerreith, Alex, 14, 15, 19, 28.
- Gpsh. Hnr. Hfr. 15 Taf.
- Gpsh. Kont. Hfr. v. 11, 350.
- J. G., Rthdr. zu Mch. 16, 132, 175.
- Jaf. 11, 387.
- Joh. 20, 32.
- Joh., Gerichtschr. 20, 34 ff. 38 ff.
- Joh., Dechant zu Freis. 11, 345.
- zu Zell, Joh. 16, 55.
- Kont. 13, 183.
- ab dem Reut, Kont. 13, 187.
- Zeller, Konr., Richter zu Wasserb. 19, 293.
- Laz., Pfl. u. Kastner zu Michach 19, 38, 40.
- Lienh. 11, 388.
- Lienh., Edr. zu Dachau 11, 390.
- Leonh., Richt. zu Traunk. Rein 19, 238.
- zu Leibertstorf, Leonh., Pfl. zu Isareck 14, 38.
- zu Lebersdorf, Richter zu Rain 19, 88.
- zu Zell, Lienh. u. Willh. 16, 55.
- Melch. 18, 100.
- Döw., Pfr. zu Ischensberg 16, 37.
- Eigm. Joh., freisng. Administrator 15 Taf.
- von Reibersdorf, Welt, Dompropst v. Freisng 15, 299 ff.
- Utr. 13, 204.
- Utr., Kastner zu Michach 19, 39.
- zu Zell, Willh. 18, 188.
- Zellermaler, Joh., Caplan zu Aibling 18, 42.
- Zellerreit 19, 259 290.
- Kunz, Bgm. zu Michach 19, 40.
- Zeller, Hanne 20, 44, 47.
- Zemibrat 14, 162.
- Zenger 13, 233.
- Greg. 14, 94.
- Ritter Hnr. 13, 203.
- Otto, Jesuit 17, 253.
- Parzifal, Pfl. zu Reichenh. 19, 162.
- Wigul. u. Anna 16, 71, 80.
- Zentner, Edr. Hfr. v., l. b. Staatsminister 15, 121.
- Zepf, v. 19, 146.
- Zephgrin, Kapuz. Guard. zu Wasserb. 19, 299.
- Zepfen, D. 12, 248.
- Zerer, Hanne, Gerichtschr. zu Rain 15, 181.
- Mich., Decan in Mersberrott 14, 37.
- Willh., Kastner v. Wasserb. 19, 294.
- Zernberger, Gpsh., Pfl. zu Kammertau 13, 211.
- Zerr, Balzh. 11, 301.
- Zertahell, Lithogr. 16, 165.
- Zettl, Leo, Senlor zu Freis. 11, 345.
- Zettwib, v. 11, 211.
- Wolf v. 11, 215.
- Zeuring 19, 181.
- Zibelpach, f. Zeibelbach.
- Ziegelmoos 19, 46.
- Ziegler, Hnr., kurf. Hofrathsecretär 11, 347.
- Rasp., Pfr. zu Rain 19, 90.
- Mart., Pfl. u. Pfr. zu Wasserb. 19, 293.
- Math., Pfr. in Untergilling 12, 40.
- Mich., Bgm. zu Michach 19, 41.
- M., Maserin 16, 181.
- Wolf 16, 70.
- Ziernhell, H. Ser., Coop. zu Aibling 18, 45.
- Zigall, kffl. Baumeister 17, 144.
- Zilla, Seb. Gottl. Hndr. Hfr. v. 19, 322.
- Zillenberger, v., salzb. Gesandter 15, 307.
- Seb. v. 15 Taf.
- Ziller, salzb. Reichskanzler 15, 298. 300.
- Zillern, Karl Domin. Hensbrizzi v., Kastner v. Wasserb. 19, 294.
- Zillner, Seb., salzb. Landtschaftskanzler 15 Note.
- Zimber 16, 242.
- Zimmermann, Clem., Hs. florienmaler 15, 121, 16, 171, 175.
- H. v. Benef. 19, 244.
- Paul, Pauliner zu Freis. 11, 322.
- Pet. 20, 47.
- Utr. 14, 30.
- Zimmern, Johanna Gfn. v. 16, 239.
- Zink, Ernst Aug. v., l. b. Oberappellationsgerichtsdirector 15, 121.
- Zinglhofer, Hnr. 11, 314.
- Zingstalt 16, 11.

Zint, Raep. Marqu. Ehr.
v. Kenzlingen, kurbayer.
Revisionsrath 15 Taf.
Zinsmeister, Math., Bgm.
zu Traunf. 19, 239.
Zingenborn, H. v., Erb-
schafm. 16, 71.
Zips, Konr., Pfr. zu Waf-
ferb. 19, 323.
Zips, Joh. Ev., Coadj.
in Felschen 14, 261.
Zirnerberger 14, 149, 19,
185.
— Andr., Pfr. zu Fels-
chen 14, 250.
Zisch, Ign., Benef. zu
Wasserb. 19, 296 ff.
Zischel, Hanns 20, 48.
Zix, J. B., fz. Maler 16,
170.
Zlupkis 14, 181.
Znaym 13, 222.
Zöpf, Pfleg., Commissär-
Gastin 18, 84.
— B. §§ Beiträge zur
Kenntniß römischer Re-
den und Verbindungs-
straßen, welche am
Oberlech, an der Am-
per und Loisach ange-
legt waren 15, 3 —
28.
— B., Kurze Gesch. der
ehem. Reichsgrafschaft
Saag 18, 283—294.
— B., Ueber die Herrsch.
von Partenkirchen (Par-
thanum) über Ammer-
gau, Schongau und
Opfach (Avodiaceum)

nach Augsb. (Augusta
Vindol.) 15, 155 —
168.
Zöpf, B. §§ Ueber das Seg-
ment einer römischen
Verbindungsstraße von
Ebersberg nach Erbling
und an die Isar nach
Moosburg 18, 10—16.
— Ernst, Pfleg.-Verw. v.
Nibling 16, 263, 18,
77, 249.
— Magdal. 18, 249.
Zörcher, H., Vicar zu
Heiligenkreuz 14, 267.
Zollern, Graf Eitelrich v.
13, 270, 304.
Zollner, Münchner Bürger
11, 127.
— Hanns 14, 29, 31.
— Jerem., Benef. zu Waf-
ferb. 19, 297.
— Konr. 13, 200.
— v. Rottenstein, Marqu.,
D.-D.-Commenthur 19,
36.
— Sigm. 14, 30.
— Thom., Rathsh. zu
Freis. 11, 323.
Zornolding 11, 258, 17,
142.
Zotel, Uir. 11, 315.
Zott, Welt 20, 51.
Zottner, Jak. Stph., Be-
nes. zu Nibling 18,
81.
Zucheringer Au 15, 199.
Zucherrigl, Uir. 11, 312.
Zündcker, Leonh., lateln.
Schulmeister 19, 204.

Zünebel, Gg. 20, 48.
Zürich 16, 5.
Zürnhau, Uir. 11, 295.
Zum Hag 16, 286 ff.
Zumbamer, Seb., Kirch.-
Verw. zu Wasserb. 19,
305.
Zunrecht, Joh., Benef. zu
Nibling 18, 56.
Zusmarshausen 19, 73.
Zustorf (Zoudalsdorf) 18,
15.
Zwack, Sim. v., Rentbes.
amter zu Nischach 19, 40.
Zwaisel, Rittm. 17, 291.
Zweckstätt 18, 112.
Zweckstetter, Raep., Pfr.
in Dinslbach 11, 395.
Zweng zu Winkeln, Hanns
13, 308.
Zwergler, die 20, 14.
Zwischen 19, 67.
— Wigil 15, 124.
Zwid, Epplin 20, 9 ff.
— Maria Ther. 13, 165.
— Sigh. 20, 9.
Zwiesel 13, 239, 19, 93.
Zwilling, Ant. Phil., Vicar
zu Tierlaching 14, 277.
Zwin, Joh. 11, 314.
Zwingenberg 13, 173.
Zwink 20, 108.
— H., Maler 12, 208.
20, 192.
— G. 20, 108, 220 ff.
242.
— Joh. 20, 108, 116.
— Matth. 20, 214.
— Seb. u. Tob. 20, 242.
— Val. u. Adam 20, 108.

Namensliste

derjenigen Vereins-Mitglieder, welche zum **11.** bis **20.** Bande
des Oberbayerischen Archivs (1849—1861) Beiträge geliefert
haben.

Feierlein, Privatler.

Fuchinger, k. Hof- und Reichsarchivrath.

Fuchl, gräf. preisinglischer Majorats-
Güter-Administrator zu Hofenachau.
(† 1846.)

Caspar, F. X. v., qu. k. Regierungsrath. († 1854.)

Fachauer, Schulbeneficiat zu Brannenburg (s. B. in Fischbach)

Faisenberg, Pfarrer zu Oberammergau.

Fannhauser, Stadtpfarrer zu Aichach.

Fellinger, Pfarrer und Kammerer zu Weßling.

Feuting, v., Dompfropst. († 1854.)

Fudich, Dr., Professor und mährisch
ständischer Landeshistoriograph zu
Brünn.

Ferschl, Professor.

Fischer, L. Wilh., Landgerichts-Assessor
in Oberdorf.

Föringer, k. Bibliothekar.

Geiß, Beneficiat und Caplan am kgl.
Militär-Spitale.

Gerstner, qu. k. Landrichter. († 1854.)

Grassinger, Pfarrer in Allershausen.

Gesner, Dr. Joseph v., qu. k. Gym-
nasial-Professor.

Gesner, Dr. Otto Titian v.

Geiserer, Stadtschreiber zu Wasserburg.
(† 1858.)

Ger, k. Rath.

Gerrmann, k. Oberbaurath.

Gundt, Graf, k. Ministerialrath.

Hling, k. Ingenieur-Major in Augsburg.

Hlämpfl, Beneficiat in Kirchweibach.

Kobell, v., k. Universitäts-Professor.

Koch, Matth., vormal. Cabinets-Secretär
Sr. kais. Hoh. Erzherzog Maximilian
von Oesterreich.

Koch-Sternfeld, Ritter v., k. Legations-
Rath. (Ausgetreten 1851).

Kunsmann, Dr., k. Universitäts-Professor.
Geoprehting, Karl Fhr. v., zu Neu-
ötting.

Morawitzky, Mar Graf Topor, k.
Hauptmann.

Nagler, Dr., k. Lehrer an der Banger-
werkschule.

Oberndorfer, kgl. Universitätskanzlei-
Officiant.

Prechtl, Pfarrer in Reichertshausen.

Riedl, k. Hofcaplan zu Fürstfeld (jetzt
Pfarrer in Oberföhring.)

Schnell, Pfr. in Arget.

Schönhueb, Fhr. v., k. Hauptmann in
Ingolstadt.

Stoß, k. Landgerichts-Assessor († 1845).

Vogel, Dr., Pfarrer in Lengling.

Vogt, k. Major in Amberg.

Wagner, Schulbeneficiat in Siegsdorf.

Wiedemann, Dr. Theob., Redacteur der
kath. Literatur-Zeitung zu Wien.

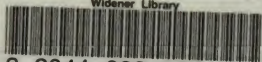
Wiesend, k. Landrichter zu Burghausen.

Wöps, Lehrer in Ober-Dorfen.





Widener Library



3 2044 098 665 318